



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

B 1,243,811



PROPERTY OF
*University of
Michigan
Libraries*
/ 1817 
ARTES SCIENTIA VERITAS

[REDACTED]

I W E I N

EINE ERZÄHLUNG

VON HARTMANN VON AUE

MIT ANMERKUNGEN

VON G. F. BENECKE UND K. LACHMANN

VIERTE AUSGABE

BERLIN
DRUCK UND VERLAG VON G. REIMER
1877

838

H33i

B4

1877

Stache
ist
12-7-59

V O R R E D E.

Der ehrwürdige mann, der sein werk, die dem Iwein folgenden erklärenden anmerkungen, am schlusse seines ein- undachtzigsten jahres gedruckt sieht, kann mit befriedigung auf einen haupttheil seiner lebensarbeiten zurück blicken: denn er hat den ruhm, mit sinn und bescheidener sorgfalt zuerst ein ganz neues verständnifs der mittelhochdeutschen poesie eröffnet zu haben. ich kann es, dem rohen kindischen stolzen gegenüber, das einfach wahre und unschuldige nennen, oder auch, wenn ich den rechten ausdruck brauchen soll, das philologische verständnifs, das mit folgsamer hingebung die gedanken absichten und empfindungen des dichters, wie sie in ihm waren und wie sie den zeitgenossen erscheinen mussten, rein und voll zu widerholen sucht, alles schöne freudig mit genießend, das unvollkommne oder häßliche, wo es nicht überwiegt, mehr entschuldigend und erklärend als aus den ansichten anderer zeit oder gar eines einzelnen bitter tadelnd. zu einem verständnifs dieser art ist freilich niemand zu führen, der nicht besondere anlagen und mancherlei kenntnisse mit bringt, vor allem aber unbefangenheit und den guten

willen sich zeit zu nehmen und die poesie auf sich nach des dichters absicht unterhaltend oder bewegend einwirken zu lassen: denn auch die gewalligste fesselt nur den empfänglichen, und sein urtheil befreit nur wer sich willig ergeben hat. wiewohl ein urtheil, ein unumstößliches kunsturtheil, maßt die philologie sich nicht an, weil sie auf dem historischen boden bleibt: aber die ganze dichterische und menschliche gestalt des dichters mit seiner gesamten umgebung sich in allen zügen genau vorzustellen ist die vollendung des wahren verstehens, ist das ziel der philologischen auffassung. wie lebendig der würdige ausleger der vorliegenden erzählung diese erkenntniss der ganzen person des dichters als seine aufgabe erkannt habe, zeigen die einfachen aber gedankenvollen worte die er mir als seinen einzigen beitrug zu dieser vorrede mitgetheilt hat.

“Was Hartman von Ouwe als dichter war, sagen seine werke so wie die zeugnisse seiner zeitgenossen; was er als mensch war, können wir nur aus äusserungen in seinen gedichten schliefen: aber sicher gebürt ihm ein hoher rang auch in dieser hinsicht. schon seine erzählenden gedichte, und noch mehr seine lieder zeigen den gebildeten, lebenswürdigen, biedern mann, dessen freundschaft von mitlebenden gewis um so eifriger gesucht wurde. je mehr sie selbst edel und bieder waren. die zeitgenossen verschwiegen, was jeder wufste: um so mehr ist die nachwelt verpflichtet eine schuld abzutragen, die nie verjährt und nie verjähren darf.”

man sieht wie dem ausleger seine wissenschaftliche aufgabe zur herzenspflicht geworden ist. die theilnehmende

menschliche auffassung der alten schriftsteller, ein anschauen der bildung und des gesamten lebens ihrer zeit, das vergegenwärtigen der vergangenheit, der umgang mit dem altherthum, für den deutschen gelehrten, weil ihm egoismus wider-natürlich ist, eben sowohl bedürfnis als die hingebung an die gegenwart und bescheidenes einwirken auf die zeitgenossen, leitet zum ernst und zur milde, zum trost und zum aufschwung, zur besonnenheit und zur gewandtheit, vor allem aber zu sorgfältiger treue, zum eifer für die wahrheit und wider den schein. dahin richtet sich unser wohl bewusstes streben, und wenigstens gefühlt haben als das seinige mußt dies wer sich zu uns rechnen will. wie viel jeder einzelne wirklich leisten kann, darüber haben wir nicht zu richten: aber nur wahrhaftigkeit und sich selbst vergessende strenge sorgfalt kann uns fördern.

Was unsre arbeit an dem vorliegenden gedichte betrifft, so hoffen wir dem bedürfnis und dem urtheil unserer zeitgenossen ziemlich zu genügen. die nachwelt, die unser mühselig gewonnenes schon fertig überliefert empfängt, wird, weil sie unsere dürftigkeit nicht begreift, unsern fleiß und unsere geistige anstrengung nicht genug ehren: dafür haben wir die herzliche lust des ersten erwerbes voraus gehabt.

Die worte des dichters habe ich so genau und ursprünglich zu geben gesucht als es mir möglich schien; so daß ein etwas vorbereiteter leser nur lesen darf was gedruckt steht, um den eindruck rein zu empfangen. mögen noch etliche kleine flecken sein, das gesamte bild wird sich hell und sicher zeigen. und wenigstens den vorwurf 'einer durchaus schwachen und matten form', der 'unbekoltenheit in der dar-

stellung', einer 'beschwerlichen versart', wird Gervinus (geschichte der poetischen nationallitt., 2. ausg. 1, 394. 438), der dem dichter sonst manches aber mit deutscher gerechtigkeit doch wohl nicht genug zugesteht, nun wie ich hoffe nicht mehr widerholen, weil ihm die befriedigung fühlbarer sein wird. der vorwurf ist ungerecht, aber er muß durch die unvollkommenheit meiner ersten ausgabe verschuldet sein. habe ich selbst nicht Wolframs Wilhelm erst in meinem drucke nach seinem werth erkannt (zu Wolfram s. XXXIII)? und ist nicht die erzählung von der Guten frau jetzt in der geschickten wiederherstellung von Sommer angenehmer zu lesen als sie dem hersteller selbst (Haupts zeitschrift 2, 385. 386) in seiner abschrift erschienen ist? wie viel mehr verdient aber würde der vorwurf sein, wenn ich, dem immer wieder auftauchenden aberglauben nachgebend, statt der mühsam erforschten echten überlieferung die willkür und die unart eines einzelnen schreibers gegeben hätte! kleinigkeiten, die zu lernen noch immer zeit ist, lägen dann vielleicht offener da, aber die auffassung des ganzen wäre getrübt und verwirrt. die auffassung zu erleichtern dient vor allem die interpunction; ist sie nicht sehr genau, so entsteht bei dem heutigen leser kein deutliches bild des periodenbaus, und er schreibt unvermeidlich die roheit und das ungeschick des herausgebers dem dichter zu. ich habe sie so einzurichten gesucht dafs sie dem leser das zusammen gehörige und was er trennen soll im augenblick deutlich mache. nur muß er freilich mit gespannter aufmerksamkeit lesen, nicht obenhin mit den augen: und er muß beachten was zu seiner bequemlichkeit angeordnet ist, zum beispiel dafs vor dem nachsatz immer ein komma

steht, daß das semikolon ein großes komma und das kolon einen kleineren punkt bezeichnet.

Wie die erklärenden anmerkungen und die den lesarten beigemischten nur einzelne striche zu dem ganzen bilde geben wollen, nicht aber es in kunstmäßiger darstellung ausführen, brauche ich nicht näher zu erörtern: denn es liegt in der natur von anmerkungen. die erklärenden sind nach einer neuen abschrift von Benecke gedruckt, die er mir am 15. november 1840 gesandt hat. unsere freunde, die früher wohl scherzten, welcher meinung wir 'alle beide' wären, können sie nun demjenigen gänzlich zuschreiben, dessen antheil schon im ersten drucke bei weitem überwog. der erlaubniß, die ich hatte, zu ändern und zuzusetzen, habe ich mich nur sparsam bedient. hätte ich verbergen wollen daß sie meistens die les- und schreibarten der ersten ausgabe voraus setzen, so wäre sehr oft die form zu verändern gewesen nach meiner willkür und ohne nutzen. von der veranlassung und art meiner bemerkungen ist in der einleitung zu denselben geredet. daß zur ergänzung der beiderlei anmerkungen Beneckens Wörterbuch zum Iwein (1833) nicht darf vernachlässigt werden, versteht sich von selbst; wie auch jeder sieht daß um des wörterbuchs willen die seitenzahlen der ersten ausgabe sind auf dem rande bemerkt worden. wir haben beide genug gethan, wenn unsre sorgfalt dem willig lernenden hilft und den auslegern oder herausgebern anderer schriften ihre arbeit erschwert.

Ich habe mich einiger hilfsmittel bedienen können die Benecken noch nicht zu gebote standen: sonst hätte er nicht nur die zusätze die ich seinen anmerkungen in klammern bei-

gefügt habe selbst gemacht, sondern das neue auch regelmäßiger ausgenutzt als ich es mir aufgegeben glaubte. namentlich kannte er noch nicht was Haupts ausgabe der kleineren gedichte Hartmanns (1842) bringt, und statt des französischen Chevalier au lion nur die alten ungenügenden auszüge der Franzosen und die altenglische übersetzung im ersten bande von Ritsons Ancient English metrical Romances (1802). das wälische märchen 'die frau des brunnens', aus einer handschrift des vierzehnten jahrhunderts gedruckt, übersetzt und erläutert, hat lady Charlotte Guest gegeben in ihrer mit feinem sinn und mit kenntnifs gemachten sammlung die unter dem titel The Mabinogion, from the Llyfr Coch o Hergest and other ancient Welsh manuscripts, von 1838 bis 1842 erschienen ist, 1, 1-129. das französische gedicht Chretiens von Troyes ist eben daselbst 1, 134-214 aus einer der Pariser handschriften ganz abgedruckt; anfang und schlufs, nach einer vaticanischen, auf zwanzig seiten in Tübingen 1841 von Adelbert Keller heraus gegeben. so mufs man in England und Deutschland vorbereiten wofür in Frankreich keine zeit oder kein sinn ist. einen auszug des englischen buches für deutsche leser lieferte A. Schulz (genannt San-Marte) zugleich mit einer lobenswerth angefangenen untersuchung über 'die Arthursage', Quedlinburg 1842. vergleichen wir Hartmanns darstellung mit Chretien von Troyes und dessen englischem übersetzer, so ist kein zweifel dafs der deutsche dichter sie weit übertrifft; zumahl wenn man den begriff der erfindung nicht in der poesie wunderlicher weise enger beschränkt als in den andern künsten. durch eine zu gründliche gewissenhaftigkeit hat er sich einmahl, wie mich dünkt, zu einer gar

langwierig aufhaltenden erzählung verleiten lassen: wenigstens wird man nach meinem gefühl wohl thun beim ersten lesen den ganzen freilich höchst anmutig und eigenthümlich ausgeführten abschnitt von z. 6080 bis 6869 zu übergehen, der übrigens in dem mabinogi (s. 82–84, bei Schulz s. 124 f.) einen unnütz scheinenden anhang bildet. ob Chretien eignes verdienst um die anordnung der fabel gehabt hat (die schlacht gegen den grafen Aliers führt er s. 172 besonders sorgfältig und selbst mit einer anspielung auf Roland aus), ergibt sich aus der vergleichung mit dem wälischen märchen nicht, weil es gar zu stark abweicht. der rechtsstreit der beiden schwestern fehlt ganz, der kampf Owains mit Gwalchmai folgt nachdem Kei besiegt ist (2600 Hartm.): sonst ist manches roher, manches poetischer. die dunkelheit des ganzen ist gleich in allen überlieferungen. so viel sieht jeder dafs in einer älteren darstellung Iwein die frau des brunnsens von einem räuberischen gemahl befreite, und zu ihrer undankbaren harte die treue des löwen einen gegensatz bildete. aber das war schon längst unklar geworden. woher die wunder des brunnsens und des ringes stammten, und was ihr besitz eigentlich gewährte, war den erzählern so wenig deutlich als uns: sie fragten nur weniger danach, weil sie gewohnt waren verdunkelte sagen, eigne und fremde, mit dem leicht befriedigten gefühl heiliger scheu zu glauben. hat doch nicht einmahl Wolfram von Eschenbach das wesen des gralkönigthums in ein helles licht gesetzt, er der im auffassen eines grossen geistigen zusammenhangs über vielen dichtern steht. dazu hat Hartmann den lebenswürdigen leichtsinn seines Erecs nie umgebildet: aber er weifs gegen Wolframs herbe tugenden

viel einschmeichelndes zu setzen, das nach manchen äusserungen auch Gervinus wärmer empfunden hat als er strengeren ansichten zu liebe gern eingesteht.

Berlin, den 28. april 1843.

K. L.

In diese dritte ausgabe sind die von Lachmann hinterlassenen verbesserungen und zusätze und die lesarten der bruchstücke FGH eingetragen; was ich sonst noch glauben einschalten zu dürfen ist mit H bezeichnet.

Berlin, den 18. mers 1868.

M. Haupt.

Bei dieser vierten ausgabe, der besonders die herren doctoren Emil Henrici und Max Roediger ihre sorgfalt zugewandt haben, ist es das hauptaugenmerk gewesen einen möglichst correcten abdruck herzustellen und ältere versehen thunlichst zu beseitigen. bei Lachmanns anmerkungen sind den in eckigen klammern stehenden seitenzahlen der ersten ausgabe die der zweiten in runden klammern beigefügt.

Berlin, den 15. april 1877.

K. Müllenhoff.

I W E I N.

- s. 9 **S**wer an rehte güete
wendet sîn gemüete,
dem volget sælde und ère.
des gît gewisse lère
kûnec Artûs der guote, 5
der mit rîters muote
nâch lobe kunde strîten.
er hât bi sînen zîten
gelebet alsô schône
daz er der èren krône 10
dô truoc und noch sîn name treit.
des habent die wârheit
sîne lantliute:
sî jehent er lebe noch hiute:
er hât den lop erworben, 15
ist im der lip erstorben,
sô lebt doch iemer sîn name.
er ist lasterlicher schame
s. 10 iemer vil gar erwert,
der noch nâch sînem site vert. 20

ein riter, der gelêret was
 unde ez an den buochen las,
 swenner sine stunde
 niht baz bewenden kunde,
 daz er ouch tihtennes pflac 25
 (daz man gerne hœren mac,
 dâ kêrt er sinen vlîz an:
 er was genant Hartman
 und was ein Ouwære),
 der tihte ditz mære. 30

Ez het der kûnec Artûs
 ze Karidôl in sîn hûs
 zeinen pfingesten geleit
 nâch rîcher gewonheit
 ein alsô schœne hôchzit 35
 daz er vordes noch sit
 deheine schœner nie gewan.
 deiswâr dâ was ein bœser man
 in vil swachem werde:
 wan sich gesament ûf erde 40
 bî niemens ziten anderswâ
 sô manec guot ritter alsô dâ.

a. 11 ouch wart in dâ ze hove gegeben
 in alle wis ein wunschlebn:
 in liebte den hof unde den lîp 45
 manec maget unde wîp,
 die schœnsten von den rîchen.
 mich jâmert wêrlîchen,
 und hulfez iht, ich woldez clagen,
 daz nû bî unseren tagen 50
 selch vreude niemer werden mac
 der man ze den ziten pflac.

doch müezen wir ouch nû genesn.

ichn wolde dō niht sin gewesen,

daz ich nû niht enwære,

55

dâ uns noch mit ir mære

sô rehte wol wesen sol:

dâ tâten in diu werc vil wol.

Artûs und diu kûnegin,

ir ietwederz under in

60

Sich ûf ir aller willen vleiz.

dō man des pfingestages enbeiz,

mänlich im die vreude nam

der in dō aller beste gezam.

dise sprâchen wider diu wlp,

65

dise banecten den lip,

dise tanzten, dise sunge,

dise liefen, dise sprunge,

dise schutzen zuo dem zil,

dise hörten seitspil,

70

dise von seneder arbeit,

s. 12 dise von grôzer manheit.

Gâwein ahte ûf wâfen:

Keil legt sich slâfen

ûf den sal under in:

75

ze gemache an êre stuont sin sin.

der kûnec und diu kûnegin

die heten sich ouch under in

ze handen gevangen

und wâren gegangen

80

in eine kemenâten dâ

und heten sich slâfen sâ

mê durch geselleschaft geleit.

dan durch deheine trâkheit.

sie entliefen beidiu schiere.	85
dô gesâzen ritter viere,	
Dodines und Gâwein,	
Segremors und Îwein,	
(ouch was gelegen dâ bi	
der zuhtløse Keit)	90
Ûzerhalp bi der want:	
dez sehste was Kâlogrêant.	
der begunde sagen ein mære,	
von grôzer siner swære,	
von <u>cleiner</u> stner <u>vrûmekheit</u> .	95
dô er noch lûtzel het geseit,	
do erwachte diu kûnegin	
und hôrte sin sagen hin in,	
und lie ligen den kûnec ir man	
unde stal sich von im dan,	100
s. 13 und sleich zuo in sô lîse dar	
daz es ir kein wart gewar,	
nûz si in kom vil nâhen bi	
und viel enmitten under si.	
niuwan ein, Kâlogrêant,	105
der spranc engegen ir zehant,	
er neic ir unde enpfîenc si.	
do erzeicte aver Keiî	
sin alte gewonheit:	
im was des maunes êre leit,	110
unde beruoft in drumbe sêre	
unde sprach im an sin êre.	
er sprach 'her Kâlogrêant,	
uns was ouch ê daz wol bekant	
daz undr uns niemen wære	115
sô hôfsch und als êrbære	

als ir wænet daz ir sit.
 des lāzen wir iu den strit
 von allen iwern gesellen,
 ob wir selbe wellen: 120

Iuch bedunkt man sūln iu lān.

? ouch solz mīn vrouwe dā vūr hān, *ouch*
 sī tæte iu anders gewalt: *ouch*
 iwer zuht ist sō manecvalt,
 und ir dunket iuch sō volkomen. 125
 deiswār ir hāt iuch an genomen
 irne wizzet hiute waz.

unser kein was sō laz, *ouch*

s. 14 heter die künegin gesehn,
 im wær diu selbe zuht geschehn 130
 diu dā iu eime geschach.
 sīt unser keiner sīne sach,
 od swie wir des vergāzen,
 daz wir stille sāzen,
 dō mōht ir ouch gesezzen sīn.' 135
 dō antwurt im diu künegin.

sī sprach 'Keil, daz ist dīn site,
 und enschadest niemen mē dā mite
 danne dū dir selbem tuost,
 daz dū den iemer hazzen muost 140
 deme dehein ēre geschiht.
 dū erlāst dīns nīdes niht

daz ingesinde noch die geste:
 der bēste ist dir der beste
 und der beste der bēste. 145
 eins dinges ich dich trēste,
 daz man dirz immer wol vertreit.
 daz kumt von dīner gwonheit,

daz ~~du~~ die böesen alle erläst
und niuwan haz ze den vrumen hâst. 150
Dîn schelten ist ein prisen
wider al die wîsen.

dune hetest ditz gesprochen,
dû wærst benamen zebrochen;
wand wir daz wîzen vil wol 155
daz dû bist bitters eiters vol,

a. 15 dâ dîn herze inne swebt
und wider dînen êren strebt.'

Keit den zorn niht vertruoc,
er sprach 'vrouwe, es ist genuoc. 160
ir habt mîrs joch ze vil geseit:
und het ir ein teil nider geleit,
daz zæme iuwer m namen wol.

nein?
ich enpfâhe gerne, als ich sol,
iwer zuht und iwer meisterschaft: 165
doch hât si alze grôze kraft.

ir sprechet alze sere. ✓
den rittern an ir êre.
wir wæren von iu ungewon: de:
ir werdet unwert dervon. 170
ir strafet mich als einen kneht.

S! ✕ gnâde ist bezzer danne reht.
ichn habe iu selhes niht getân,
ir möhtet mich wol leben lân:
und wær mîn schulde græzer iht, 175
so belibe mir der lip niht.
vrouwe, habet gnâde mîn,
und lât sus grôzen zorn sîn.
iwer zorn ist ze ungenædeclich:
nien brechet iuwer zuht durch mich. 180

- Min laster wil ich vertragen,
 daz ir ^{67m}ruochet gedagen. ?
 ich kume nâch minen schulden
 gerne ze ainen hulden:
 nû bitet in sin mære, 185
 des ê begunnen wære,
- a. 16 durch iuwer liebe volsagen.
 man mac vil gerne vor iu dagen.'
 sus antwnrte Kâlogrêant.
 'ez ist umb iuch alsô gewant 190
 daz in niemen merken sol,
 sprecht ir anders dânn wol.
 mir ist ein dinc wol kunt:
 ez sprichet niemannes munt
 wan als in sin herze lëret. 195
 swen iuwer zunge unëret,
 dâ ist daz herze schuldec an.
 in der werlde ist manec man
 valsch und wandelbære,
 der gerne biderbe wære, 200
 wan daz in sin herze enlât.
 swer iuch mit lëre bestât,
 deist ein verlorn arbeit.
 irn sult iwer gewonheit
 durch nieman zebrechen. 205
 der humbel der sol stechen:
 ouch ist reht daz der mist
 stinke swâ der ist:
 der hornûz sol diezen.
 ich möchte niht geniezen 210
 Iwers lobes und iuwer vriuntschaft:
 wan iuwer rede hât niht kraft:

- ouch wil ich niht engelten
 swaz ir mich muget schelten.
 war umbe solt ir mîchs erlân? 215
- s. 17 ir hât ez tiurerm man getân.
 doch sol man ze dîrre zit
 und iemer mêre swâ ir sit
 mînes sagennes enbern:
 mîn vrouwe sol mich des gewern 220
 daz ichs mit hulden über si.
 dô sprach der herre Keî
- ? { 'nû enlânt disen herren
 mîne schulde niht gewerren:
 wân dien hânt wider iuch niht getân. 225
 mîn vrouwe sol iuch niht erlân
 irn saget iuwer mære;
 wân ez niht reht wære,
 engultens alle sament mîn.
 dô sprach diu guote kûnegin 230
 'herre Kâlogrêant,
 nû ist iu selbem wol erkant,
 und sit erwahsen dâ mite,
 daz in sîn boese site
 vil dicke hât entêret 235
 und daz sich niemen kêret
 an deheinen sînen spot.
 ez ist mîn betê und mîn gebot
 daz ir saget iuwer mære;
 wandez sîn vrende wære, 240
 Heter uns die rede erwant.
 dô sprach Kâlogrêant
- s. 18 'swaz ir gebietent, deist getân.
 sit ir mîchs niht welt erlân,

- so vernemet ez mit guotem site, 245
unde mietet mich dâ mite.
ich sag in desten gerner vil,
ob manz ze rehte merken wil.
man verliuset michel sagen,
man enwellez merken unde dagen. 250
manec biutet d'ören dar:
ern nemes ouch mit dem herzen war,
sone wirt im niht wan der dôz,
und ist der schade alze grôz:
wan si vliesen beide ir arbeit, 255
der dâ hœrt und der dâ seit.
ir mugt mir desten gerner dagen,
ichn wil in keine lûge sagen.
ez geschach mir, daz ist wâr,
(es sint nû wol zehen jâr) 260
daz ich nâch âventiure reit,
gewâfent nâch gewonheit,
ze Breziljân in den walt.
dâ wâr die wege manecvalt:
dô kœrt ich nâch der zeswen hant ? ✓ 265
ûf einen stîc den ich vant.
der wart vil rûch und enge:
durch dorne und durch gedrenge
sô vuor ich allen den tac,
daz ich vûr wâr wol sprechen mac 270
Daz ich sô grôz arbeit
s. 19 nie von ungevêrte erleit. .
und dô ez an den âbent gienc,
einen stîc ich dô gevienc:
der truoc mich ûz der wilde, 275
und kom an ein gevilde.

dem volgte ich eine wile,
 niht vol eine mîle,
 unz ich eine burc ersach:

~~dar kiert ich durch min gemach.~~ 280
 ich reit engegen dem bürgetor:

dâ stuont ein riter vor.
 er hete, den ich dâ stênde vant,
 einen mûzerhabech ûf der hant:
 ditz was des hûses herre.

285

und als er mich von verre
 zuo ime sach riten,
 nûne mohter niht erbîten
 und liez mir niht die muoze

290

daz ich zuo sime gruoze
 vollecliche wære komen,
erne hete mir ê genomen
 den zoum unde den stegereif.
 und alser mich alsô begreif,
 do enpfien er mich als schône
 als ime got iemer lône.

295

nû hienc ein tavele vor dem tor
 an zwein ketenen enbor:

300

a. 20 dâ sluoc er an daz ez erhal
 und daz ez in die burc erschäl.

Dar nâch was vil unlanec
unz daz dort her vûr spranc
 des wirtes samnunge,

305

schœne unde junge
 junkherren unde knehte,
 gecleidet nâch ir rehte:
 diu hiez mich willekomen sin.
 mînes rosses unde mîn

310

- wart vil guot war genomen.
 und vil schiere sach ich komen,
 dô ich in die burc gienc,
 eine juncvrowen diu mich enpfenc:
 ich gihe noch als ich dô jach, 315
 daz ich nie schœner kint gesach.
 diu entwâfente mich.
 und einen schaden clage ich
 s. 21 (des enwunder niemen),
 daz der wâfenriemen 320
 s. 22 alsô rehte lûtzel ist,
 daz si niht langer vrist
 mit mir solde umbe gân.
 ez was ze schiere getân:
 ichn ruochte, soldez iemer sin. 325
 ein scharlaches mântelin
 daz gap si mir an.
 ich unsælicher man,
 daz si min ouge ie gesach,
 dô uns ze scheidenne geschach. 330
 wir zwei beliben eine.
 do verstuont sich wol diu reine
 Daz ich gerne bi ir was:
 an ein, daz schœneste gras
 daz diu werlt ie gewan, 335
 dâ vuorte si mich an,
 ein wênenec von den liuten baz.
 daz liez ich weizgot âne haz.
 hie vant ich wisheit bi der jugent,
 grôze schœne und ganze tugent. 340
 si saz mir gûetlichen bi:
 und swaz ich sprach, daz hôrte si

- und antwurt es mit güete.
 ezn betwanc min gemüete
 unde bekumbert minen lip 345
 nie sô sêre magt noch wlp
 und entuot ouch lîhte nimer mâ.
 ouwê immer unde ouwê,
- s. 23 waz mîr dô vreuden benam
 ein bote der von dem wîrte quam! 350
 der hiez uns beidiu ezzen gân:
 dô muose ich rede und vreude lân.
 dô ich mit ir ze tische gienc,
 der wirt mich anderstunt enpfîenc.
 ezne gebôt nie wirt mêre 355
 sime gaste grœzer êre.
 er tet den stigen und den wegen
 manegen gûetlichen segen,
 die mich gewiset heten dar.
 hie mite sô übergulterz gar, 360
 daz er mich ir nie verstiez
 und mich sô gûetlichen liez
 Mit der juncvrouwen ezzen.
 ouch enwart dâ niht vergezzen
 wirn heten alles des die kraft 365
 daz man dâ heizet wirtschaft.
 man gap uns spîse, diu was guot,
 dâ zuo willigen muot.
 dô wir mit vreuden gâzen 370
 und dâ nâch gesâzen,
 und ich im hâte geseit
 daz ich nâch âventiure reit,
 des wundert in vil sêre,
 und jach daz im nie mêre

dehein der gast wære komen	375
von dem er hæte vernomen	
daz er aventiure suochte,	
und bat daz ich des gernochte,	
swenn ich den wec dâ wider rite,	
s. 24 daz ich in danne niht vermite.	380
dâ wider het ich keinen strit:	
ich lobet ez und leistez sit.	
dô slâfennes zît wart,	
do gedâht ich an mine vart.	
und dô ich niene wolde	385
noch beliben solde,	
dô wart der rîterlichen magt	
von mir gnâde gesagt	
ir guoten handelunge.	
diu sûeze und diu junge	390
diu lachet unde neic mir.	
seht, dô muose ich von ir.	
Daz gesinde daz bevalch ich gote:	
ze mînes wirtes gebote	
dâ bôt ich mich vil dicke zuo.	395
dan schiet ich und reit vil vruo	
ze walde von gevilde.	
dâ râmet ich der wilde	
und vant nâch mitten morgen	
in dem walde verborgen	400
ein breitez geriute	
âne die liute.	
dâ gesach ich mir vil leide	
eine swæro ougenweide,	
al der tiere hande	405
die man mir ie genande,	

vehten unde ringen

zu mit eislichen dingen.

dā vāhten mit grimme

s. 25 mit grülicher stimme

410

wisente und ūrrinder.

dô gehabt ich hinder,

ms 2 und ron mich daz ich dar was komen.

und heten si mîn war genomen,

415

sone triut ich mich niht erwern,

wan ich bat mich got genern.

vîl gerne wold ich von dan.

do gesach ich sitzen einen man

in almitten under in:

daz getröste mir den sin.

420

dô ich aver im näher quam

und ich sin rehte war genam,

Dô vorht ich in alsô sêre

als diu tier, ode mære.

3. 11.

sin menschlich bilde

425

was anders harte wilde

er was eim Mære gelich,

michel unde als eislich

daz ez niemen wol geloubet.

ms 2 zwäre ime was sin houbet

430

grœzer danne eim ūre.

ez hete der gebûre

ein ragendez hâr ruozvar:

daz was im vast unde gar

verwalken zuo der swarte

435

an houbet unde an barte,

s. 26 sin antlütze wol ellen breit

mit grôzen runzen beleit.

- ouch wâren ime diu ôren
 als eime walttôren 440
 vermieset zewâre
 mit spannelangeme hâre,
 breit alsam ein wanne.
 dem ungevüegen manne
 wâren granen unde brâ 445
 lanc rûch unde grâ;
 diu nase als eim ohsen grôz,
 kurz, wilt, niender blôz:
 daz antlûtze durre, vlach;
 (ouwi wie eislicher sach!) 450
 diu ougen rôt, zornvar.
 der munt hât ime gar
 Bêdenthalp der wangen
 mit wite bevangen.
 er was starke gezan, 455
 als ein eber, niht als ein man:
 ûzerhalp des mundes tür
 ragten si im her vûr,
 lanc, scharpf, grôz, breit.
 im was dez houbet geleit 460
 daz ime sîn rûhez kinnebein
 gewahsen zuo den brüsten schein.
 sîn rûke was im ûf gezogen,
 hoveroht und ûz gebogen.
 s. 27 er truoc an seltsænia cleit: 465
 zwô hute het er an geleit:
 die heter in niuwen stunden
 zwein tieren abe geschunden.
 er truoc ein kolben alsô grôz
 daz mich dâ bi im verdrôz. 470

dô ich im alsô nâhen quam
 daz er mîn wol war genam,
 zehant sach ich in ûf stân
 unde nâhen zuo mir gân.
 weder wider mich sîn muot 475
 wære übel ode guot,
 desn weste ich niht die wârheit,
 und was iedoch ze wer bereit.
 weder ~~er~~ne sprach noch ich.
 do er sweic, dô versach ich mich 480
 daz er ein stumbe wære,
 und bat mir sagen mære.
 Ich sprach 'bist übel ode guot?'
 er sprach 'swer mir niene tuot,
 der sol ouch mich ze vriunde hân.' 485
 'mahtû mich danne wizzen lân,
 waz créatiure bistû?'
 'ein man, als dû gesihest nû.'
 'nû sage mir waz dîn ~~amb~~et sî.'
 'dâ stên ich disen tieren bî.' 490
 'nû sage mir, tuont sî dir iht?'
 'sî lobtenz, tæt ich in niht.'
 'entriuwen vürhtent sî dich?'
 'ich pffige ²ir, und sî vürhtent mich
 s. 28 als ir meister unde ir herren.' 495
 'sage, waz mac in gewerren
 dîn meisterschaft und dîn huote,
~~sî~~ne loufen nâch ir muote
 ze walde und ze gevilde?
 wan ich sihe wol, sî sint wilde, 500
 sihe erkennennt man noch sîn gebot.
 ich wânde niht daz âne got

- der gewalt iemen töhte
 dër sî betwingen möhte
 âne sloz und âne bant.' 505
 er sprach 'mîn zunge und mîn hant,
 mîn bete unde mîn drô,
 die habent mirs gemachet sô
 daz sî bibende vor mir stânt
 und durch mich tuont unde lânt. 510
 swer ouch anders under in
 solde sîn alsoich bin,
 Der wære schiere verlorn.'
 'herre, vürhtents dînen zorn,
 so gebiut in vride her ze mir.' 515
 er sprach 'niene vürhte dir:
 sine tuont dir bî mir dehein leit.
 nû hân ich dir vil gar geseit
 swes dû geruochtest vrâgen:
 nune sol dich niht betrâgen, 520
 dûne sagest mir waz dû suochest.
 ob dû iht von mir geruochest,
 daz ist allez getân.'
 ich sprach 'ich wil dich wîzen lân,
 ich suoche âventiure.' 525
 s. 29 dô sprach der ungehiure
 'âventiure? waz ist daz?'
 'daz wil ich dir bescheiden baz.
 nû sich wie ich gewâfent bin:
 ich heize ein rîtr und hân den sîn . 530
 daz ich suochende rîte
 einen man der mit mir strîte,
 der gewâfent sî als ich.
 daz priset in, ersleht er mîch:

- gesige ich aber im an, 535
 sô hât man mich vür einen man,
 und würde wërder danne ich si.
 si dir nû nâhen ode bi
 kunt umb selhe wâge iht, 540
 daz verswic mich niht,
 unde wise mich dar,
 wand ich nâch anders nihte envar.
 Alsus antwurt er mir dô.
 'sît din gemüete stêt alsô
 daz dû nâch ungemache strebest 545
 und niht gerne sanfte lebest,
 ichn gehôrt bi minen tagen
 nie selhes niht gesagen
 waz âventiure wære:
 doch sag ich dir ein mære, 550
 wil dû den lip wâgen,
 sone darftû niht mê vrâgen.
 hie ist ein brunne nâhen bi
 über kurzer mile drî:
 zwære unde kumestû dar 555
 s. 30 und tuostû ime sin reht gar,
 tuostû dan die wider kêre
 âne grôze din nnære,
 sô bistû wol ein vrum man:
 dâne zwivel ich niht an. 560
 waz vrunt ob ich dir mêre sage?
 ich weiz wol, und bistû niht ein zage,
 so gesihestû wol in kurzer vrist
 selbe waz diu rede ist.
 noch hære waz sin reht si. 565
 dâ stêt ein capelle bi:

- diu ist sch^{re}öne und aber cleine.
 kalt unde vil reine
 ist der selbe brunne:
 in rüeret regen noch sunne, 570
 nochn trüebent in die winde.
 des schirmet im ein linde,
 Daz nie man schœner gesach:
 diu ist sîn schate und sîn dach.
 si ist breit h^{re}och und also die^{re} 575
 daz regen noch der sunnen blie
 niemer dar durch kumt:
 irn schadet der winter noch envrunt
 an ir schœne niht ein hâr, / 11m
 sine stê geloubet durch daz jâr. 580
 und ob dem brunne stêt ein
 harte zierlicher stein, / 15'
 undersatzt mit vieren
 marmelinen tieren:
 der ist gelöchert vaste. 585
- a. 31 ez hanget von eim aste
 von golde ein becke her abe:
~~janc~~ wæn ich niht daz iemen habe
 kein bezzer golt danne ez si.
 diu ketene dâ ez hanget bi, 590
 diu ist ûz silber geslagen.
 wil dû danne niht verzagen,
 so^{re} tuo dem becke niht mê,
 / 10' giuz uf den stein, der dâ stê,
 dâ mite des brunnen ein teil: 595
 zwære, sô hâstû guot heil,
 / 10' gescheidestû mit êren dan.
 hin wiste mich der waltman

- einen stic ze der ^{lücken}winstern hant:
 ich vuor des endes unde vant 600
 der rede eine wårheit
 als er mir hâte geseit,
 Und vant dâ grôz ère.
 man ~~seh~~hoeret nimer mære,
 diu werlt stê kurz ode lanc, 605
 sô wünnelichen vogelsanc
 als ich ze der linden vernam,
 dô ich derzuo geriten quam.
 der ie gewesen wære
 ein tûtriuwessære, *a multiplied name M. Mac II* 610
 des herze wære dâ gevrent.
 si was mit vogelen bestrent
 daz ich der este schin verlôs
 und ouch des loubes lützel kôs.
 a. 32 dâ wâren niender zwêne gelich: 615
 ir sanc was sô mislich,
 hôch unde nidere.
 die stimme gap hin widere
 mit gelichem galme der walt.
 wie dâ sanc ¹sânge ³galt! *618* 620
 den brunnen ich dar under sach,
 und swes mir der waltman ¹²¹⁴jach.
 ein smâreides was der stein:
 ûz iegelichem orte schein
 ein alsô gelpfer rubin, 625
 der morgensterne möhte sin
 niht schœner, swenner ûf gât
 und in des luftes trûebe ~~lât.~~
 dô ich daz becke hangen vant,
 dô gedâht ich des zehant, 630

- sit ich nâch Aventiure reit,
 ez wære ein unmanheit
 Obe ich dô daz verbære
 ichn versuochte waz daz wære;
 und riet mir min unwiser muot, 635
 der mir vil dicke schaden tuot,
 daz ich gôz ûf den stein.
 do erlasch diu sunne diu ê schein,
 und zergiene der vogelsanc,
 a. 33 als⁶ ein swarz weter twanc. 640
 diu wolken begunden
 in den selben stunden.
 von vier enden ûf gân:
 der lichte tac wart getân
 daz ich die linden kûme gesach. 645
 grôz ungnâde dâ geschach.
 vil schiere dô gesach ich
 in allenthalben umbe mich
 wol tûsent tûsent blicke:
 dar nâch sluoc alsô dicke 650
 ein alsô kreftiger donreslac
 daz ich ûf der erde gelac.
 sich huop ein hagel unde ein regen,
 wan daz mich der gotes segen
 vriste von des weteres nôt, 655
 ich wær der wile dicke tôt: *///*
 daz wart alsô ungemach
 daz der walt nider brach.
 was iender boum dâ sô grôz
 daz er stuont, der wart blôz 660
 und loubes alsô lære
 als er verbrennet wære.

Swaz lebte in dem walde,
 ez entrünne danne balde,
 daz was zehant töt. 665

ich hete von des weteres nôt
 a. 34 mich des lîbes begeben
 unde enaht niht ûf mîn lebn;
 und wære sunder zwîvel tôt:
 wan der hagel und diu nôt 670
 in kurzer wîle gelac,
 und begunde liechten der tac.

dô diu vreise zergienc
 und ez ze weterere gevienc,
 wær ich gewesen vür wâr 675
 bî dem brunnen sehen jâr,
 ichn begûzze in nimer mê:

wan ich hetes baz gelâzen ê.
 die vogele kômen widere:
 ez wart von ir gevidere 680

diu linde anderstunt bedaht:
 si huoben aber ir sûezen braht
 und sungen verre baz dan ê.
 mirn wart dâ vor nie sô wê,
 desn wær nû al vergezzen. 685

alsus het ich besezzen
 daz ander pardise.
 die selben vreude ich prise
 vür alle die ich ie gesach.
 jâ wând ich vreude ân ungemach 690
 unangestlichen imer hân:
 seht, dô trouc mich mîn wân.

Mir nâhte laster unde leit.
 nû seht wâ dort her reit

- ein rîter: des geverte 695
- s. 35 was sô grimme und alsô herte
 daz ich des wânde ez wære ein hêr. *2u !*
 iedoch bereite ich mich ze wer.
 sin ros was stare, er selbe grôz;
 des ich vil lützel genôz. 700
 sin stimme lûte sam ein horn:
 ich sach wol, ime was an mich zorn.
 als ab ich in einen sach,
 min vorhte und min ungemach
 wart gesenftet iedoch, 705
 unde gedâht ze lebenne noch,
 und gurte mime rosse baz.
 dô ich dâ wider ûf gesaz, *411*
 dô was er komen daz er mich sach.
 vil lûte rief er unde sprach, 710
 do er mich aller verrest kôs
 'rîter, ir sit triuwelôs.
mirn wart von iu niht widerseit, *2 2 1/2 1/2*
 und habent mir lasterlichez leit
 in iuwer hôchwart getân. 715
 nû wie sihe ich minen walt stân!
 den habent ir mir verderbet
 und min wilt ersterbet
 und min gevügele verjagt.
 iu si von mir widersagt: *2 2 1/2 1/2* 720
 ir sult es mir ze buoze stân
 ode mir den lip lân.
- s. 36 Daz kint daz dâ ist geslagen,
 daz muoz wol weinen unde clagen:
 alsus clag ich von schulden. 725
 ichn hân widr iuwern hulden

- mit minem wizzen niht getân:
 âne schulde ich grôzen schaden hân.
 hien sol niht vrides mêre wesn:
 wert iuch, ob ir welt genesn.' 730
 dô bôt ich min unschulde
 und suochte sine hulde:
 wan er was merre danne ich.
 done sprach er niht wider mich,
 wan daz ich mich werte. 735
 wand ich mich gerne nerte,
 dô tete ich daz ich mohte;
 daz mir doch lützel tohte.
 ich tjostierte wider in:
 des vuort er mîn ros hin. 740
 daz beste heil daz mir geschach,
 daz was daz ich mîn sper zebrach.
 vil schône satzte mich sin hant
 hinderz ros an daz lant,
 daz ich vil gar des vergaz 745
 ob ich ûf ros ie gesaz.
 er nam mîn ros und liez mich ligen.
 mir was gelückes dâ verzîgen.
 a. 37 done muot mich niht sô sêre,
 ern bôt mir nie die êre 750
 daz er mich wolde ane gesehn.
 dô ime diu êre was geschêhn,
 Do gebârter rehte al diu gelich
 als im aller tâgêlich
 zehenstunt geschæhe alsame. 755
 der pris was sîn, und mîn diu schame.
 swaz ich doch lasters dâ gewan,
 dâ was ich ein teil unschuldec an.

- mir was der wille harte guot:
 done mohten mir diu were den muot 760
 an im niht volbringen:
 des muost mir misselingen. 13. 8.
 dô mir des rosses wart verzigen,
 ichn moht niht imer dâ geligen:
 dô geruocht ich gên von dan 765
 als ein êrlôser man
 unde gesaz ab zuo dem brunnen.
 der unzucht sult ir mich verkunnen,
 swie niûgerne ich anders si, ?
 und sæz ich iemer dâ bi, 770
 ichn begüzze in nimer mêre:
 ich engalt es ê sô sêre.
 dô ich gnuoc lange dâ gesaz 14. 4.
 unde betrahte daz
 waz mir ze tuonne wære, 775
 a. 38 mîn harnasch was ze swære
 daz ichz niht gēnde enmohte getragen:
 nû waz mag ich mêre sagen?
 wan ich schuttez abe und gienc dan.
 ich gnâdelôser man 780
 gedâhte ^{2. 1. 1.} war ich kêrte,
 unz mich mîn herze lêrte,
 Daz mir an mînen wirt geriet,
 von dem ich des morgens schiet.
 swie ich dar kom gegangen, 785
 ichn wart niht wîrs enpfangen
 danne ouch des âbents do ich dâ reit:
 daz machet aber sîn hovescheit. ~ 1. 1. 1.
 wære mir diu êre geschehn
 als in dem lastr ich wart gesehn, 790

min handelunge wær gnuoc guot.
 alsus tröstens minen muot,
 er und min juncvrouwe.
 dâz si got iemer schouwe!

ich hân ein tûren glich getân, 795
 diu mære der ich laster hân,
 daz ich diu nien kunde verdagen:
 ichn wolts ouch ê nie gesagen.
 wære mir iht baz geschehen,

s. 39 des hörtent ir mich ouch nû jehen! 800
 si iwer deheime geschehen baz,
 ob er nû welle, er sage daz.'

? dō rechente der herre îwein g
 ? ze künneschaft undr in zwein: -e
 er sprach 'neve Kâlogrêant, 805
 ez richt von rehte min hant
 swaz dir lasters ist geschehn.
 ich wil ouch varn den brunnen sehn,
 und waz wunders dâ si.'

dō sprach âver Keif 810
 ein rede diu im wol tohte;
 wan ers niht lâzen mohte,
 Geschach ie man kein vrûmekheit,
 ezn wær im doch von herzen leit.

'ez schînet wol, wizze Krist, 815
 daz disiu rede nâch ezzen ist.
 irn vastet niht, daz hœr ich wol.
 wines ein becher vol

der gît, daz si iu geseit, 820
 mære rede und manheit
 dan vierzec unde viere
 mit wazzer ode mit biere.

- sô diu katze vrizzet vil,
 zehant sô hevet sî ir spil:
 herre Îwein, alsô tuot ir. 825
 rât ich iu wol, sô volget mir.
 iu ist mit der rede ze gâch:
 slâft ein lützel dernâch.
 troume iu danne iht swære,
 a. 40 sô sult irs iu zwære 830
 nemen eine mâze.
 ode vart iuwer strâze
 mit guotem heile,
 und gebt mir niht ze teile
 swaz iu dâ êren geschiht, 835
 und enzelt mir halben schaden niht.
 'her Keii,' sprach diu künegin,
 'iwer zunge müez gunêret sîn,
 diu allez guot gar verdagt
 und niuwan daz böeste sagt 840
 daz iuwer herze erdenken kan.
 doch wæn ich dar an
 Der zungen unrehte tuo:
 iwer herze twinget sî derzuo.
 dazn dunket keiner schalkheit vil: 845
 nû muoz sî sprechen swaz ez wil.
 ichn mac sî niht gescheiden,
 wan übel geschehe in beiden.
 ich wil iu daz zwære sagen,
 dem ir den vater het erslagen, 850
 dern vlizze sich des niht mære
 wie er iu alle iuwer êre
 benæme, danne sî dâ tuot.
 iu habt ez eine, werde iuz guot.'

- her Îwein lachet unde sprach 855
 'vrowe, mirn ist niht ungemach
 s. 41 swaz mir her Keî sprichet:
te ich weiz wol daz er richet
 an mir mîn ungewizzenheit.
 im ist mîn ungevüege leit: 860
 dien wold er mich niht verdagen.
 ouch kan erz mir wol undersagen
 mit selher vuoge als er ie pfîac,
 die niemen wol gezûrnen mac.
 mîn her Keî der ist sô wis 865
 und hât selh êre und selhen pris
 daz man in gerne hœren sol;
 und hân ich nû wâr, daz wîzt ir wol.
 ich wil des iemer sîn ein zage
concess. daz ich im sîniu wort vertrage. 870
 ouch enhebt er niht den strit
 der den êrsten slac gît
 Und in der ander vertreit:
 sô ist der strit hin geleit.
 ichn wil mich mit dem munde 875
 niht glichen dem hunde,
ny der dâ wider grînen kan,
 sô in der ander grînet an.'
 hie was mit rede schimpfes vil.
 ouch hete der kûnec ûf sîn zil 880
 geslâfn und was erwachet sâ,
 s. 42 unde enlac niht langer dâ.
 er gienc hin ûz zuo in zehant,
 dâ er sî sament sitzen vant.
 sî sprungen ûf: daz was im leit. 885
 er zurnde durch gesellekheit:

- wander was in weizgot verre
 baz geselle danne herre.
 er saz zuo in dâ nider.
 diu künegin seit im her wider 890
 Kâlogrêandes swære
 und elliu disiu mære.
 nú hete der künec die gwonheit
 daz er nimmer keinen eit
 bî sines vater sêle swuor 895
 wan des er benamen volvuor.
 Utpandragôn was er genant.
 bî ime swuor er des zehant
 (daz hiez er über al sagen)
 daz er in vierzehen tagen 900
 und rehte an sant Jôhannes naht
 mit aller siner maht
 Zuo dem brunnen wolde komen.
 dô si daz hâten vernomen,
 daz dûhtes riterlichen guot: 905
 wan dar stuont ir aller muot.
 ichn weiz wem liebe dran geschach:
 ez was hern Îwein ungemach,
 s. 43 wand er sich hâte an genomen
 daz er dar eine wolde komen. 910
 er sprach 'ich mac daz niht bewarn,
 und wil der künec selbe varn,
 mir wirt mîn ritterschaft benomen.
 mir sol des strîtes vür komen
 mîn her Gâwein: 915
 des ist zwîvel dehein,
 alsô schiere so er des gert,
 ern werdes vür mich gewert.

- entriuwen ez sol anders varn :
 ich kan daz harte wol bewarn, 920
 swer vierzechen tage erbitet,
 daz er vor mir niht enstritet.
 wan ich sol in disen drin tagen
 des endes varn, und niemen sagen,
 in den walt ze Breziljân, 925
 suochen unz ich vunden hân
 den stic den Kâlogrêant
 sô engen und sô rûhen vant.
 und dâ nâch sol ich schouwen
 die schœnen juncvrouwen, 930
 des êrbæren wirtes kint,
 diu beidiu alsô hôvesch sint.
 So gesihe ich, swenne ich scheide dan,
 den vil ungetânen mau
 der dâ pfligt der tiere. 935
 dar nâch sô sihe ich schiere
 den stein unde den brunnen:
 des mûezen sî mir gunnen
 a. 44 daz ich in eine begieze,
 ich engeldes oder genieze. 940
 desn wirt nû niemen zuo gedâht
 unz ichz habe volbrâht:
 bevindent siz sô ez ergât,
 des wirt danne guot rât.
 alsus stal er sich dan 945
 und warp rehte als ein man
 der êre mit listen
 kunde gevrissen,
 und kom dâ er die knappen vant.
 den besten nam er dâ zehant, 950

- den er niht verdagte.
vil stiller ime sagte
daz er im sîn gereite
ûf sîn pfert leite:
er wolt ze velde riten 955
und sîn dâ ûze biten
unz erm sîn harnasch bræhte nâch.
er sprach 'nû lâ dir wesen gâch,
und sich daz duz wol verdagest.
zwære ob duz iemen sagest, 960
so ist iemer gescheiden
diu vriuntschaft undr uns beiden.'
Sus reit er ûz und liez in dâ.
vil schiere brâhter ime nâ
sîn ros und sîn isengwant. 965
s. 45 nû wâfent er sich zehant,
er saz ûf unde reit
nâch wâne in grôz arbeit,
und erstreich grôze wilde,
walt unde gevilde, 970
unz er den engen stic vant
den sîn neve Kâlogréant
alsô kûme durch gebrach.
ouch leit er grôzen ungemach
unz daz er ûz ze velde quam. 975
die guoten herberge er dô nâm,
daz im von wirt selch gemach
eines nahtes nie geschach.
des morgens schiet er von dan
und vant den grüelichen man 980
ûf jeneme gevilde
stên bi sînem wilde:

- und vor sin anblicke
 segent er sich vil dicke,
 daz got sô ungehiure 985
 deheine créatiure
 geschepfen ie geruohte.
 der bewist in des er suochte.
 vil schiere sach her Îwein
 den boum, den brunnen, den stein, 990
 und gehôrte ouch den vogelsanc.
 dô was sin twelen unlanc
 Unz daz er ûf den stein gôz.
 a. 46 dô kom ein sîusen unde ein dôz
 und ein selch weter dar nâch 995
 daz in des dûht daz im ze gâch
 mit dem giezen wære gewesen:
 wan er entriut nimê genesen.
 dô daz weter ende nam,
 dô hôrter daz geriten quam 1000
 des selben waldes herre.
 der gruozt in harte verre
 als vient sînen vient sol:
 ouch verstuont her Îwein wol
 daz er sich weren solde, 1005
 ob er niht dulden wolde
 beide laster unde leit.
 ir ietweder was gereit
 ûf des anderen schaden:
 si hete beide überladen 1010
 grôz ernest unde zorn.
 si nâmen ^{nos} d'ors mitten sporn:
 aus was in zuo ein ander ger.
 ir ietweder sin sper

- durch des andern schilt stach 1015
 uf den lip daz ez zebrach
 wol ze hundert stücken.
 dô muosens beide zücken
 diu swert von den siten.
 hie huop sich ein striten 1020
 daz got mit êren möchte sehn,
 solt ein kampf vor im geschehn.
 Über die schilte gienc diu nôt,
 die ir ietweder vür bôt,
 a. 47 die wile daz die werten: 1025
 si wurdn ab mit den swerten
 zehouwen schiere alsô gar
 daz si ir bêde wurden bar.
 ich machte des strites harte vil
 mit worten, wan daz ich enwil, 1030
 als ich iu bescheide.
 si wâren dâ beide,
 unde ouch niemen bl in mê
 der mir der rede gestê.
 spræche ich, sit ez niemen sach, 1035
 wie dirre sluoc, wie jener stach,
 ir einer wart erslagen:
 dern mohte niht dâ von gesagen:
 der aber den sige dâ gewan,
 der was ein sô hovesch man, 1040
 er hete ungerne geseit
 sô vil von siner manheit
 dâ von ich wol gemâzen mege
 die mâze ir stiche und ir slege.
 wan ein dinc ich iu wol sage, 1045
 daz ir deweder was ein zage

- (wan da ergienc wehselelege gnuoc),
 und daz der gast dem wirtu sluoc
 durch den helm einen slac
 zetal unz dâ daz leben lac. 1050
 und alser der tötewunden
 rehte het enpfunden,
- a. 48 Dô twanc in des tôdes leit
 mære dan sin zageheit
 daz er kërte und gap die vluht. 1055
 her Îwein jagt in âne zuht
 engegen siner burc dan.
 ez hete der halptôte man
 ze vliehenne ein gereiten muot:
 ouch was sin ros alsô guot 1060
 daz er vil nâch was komen hin.
 do gedâhter Îwein, ob er in
 niht erslüege od vîenge,
 daz ez im danne ergienge
 als im her Keil gehiez, 1065
 der niemens ungespottet liez:
 und waz ime sin arbeit tôte,
 so er mit niemen enmöhete
 erziugen dise geschiht
 (wan dâne was der liute niht), 1070
 sô spræcher im an sin êre.
 des begunder im vil sere
 ze slage mite gâhen,
 unz si die burc sâhen.
 nû was diu burestrâze 1075
 zwein mannen niht ze mâze:
 sus vuoren si in der enge
 beide durch gedrenge

- unz an daz palas. dâ was vor
gehangen ein slegetor: 1080
- s. 49 dâ muose man hin durch varn
unde sich vil wol bewarn
Vor der selben slegetür,
daz man den lip dâ niht verlür.
sweder ros od man getrat 1085
iender ûz der rechten stat,
dazz ruorte de vallen und den haft
der dâ alle dise kraft
und daz swære slegetor
von nidere ûf habte enbor, 1090
sô nam ez einen val
alsô gâhes her zetal
daz im niemen entran.
sus was beliben manec man.
dâ reit der wirt vor im in. 1095
der het die kunst und den sin
daz im dâ von niht arges war:
wander meistert ez dar.
ez was swære unde sneit
sô sêre daz ez niht enmeit 1100
ezn schriete isen unde bein.
nune kunde sich der herre îwein
niht gehüeten dâ vor
unde valte daz tor,
und sluoc zen selben standen 1105
dem wirt eine wunden,
unde genas als ich iu sage.
er hete sich nâch dem slage
hin vür geneiget unde ergebn:
s. 50 alsus beleip im daz lebn, 1110

- dô daz tor her nider sleif,
 deiz im den lip niht begreif.
 Ez sluoc, als ich vernomen habe,
 daz ros ze mittem satel abe,
 und schriet die swertscheide 1115
 und die sporn beide
 hinder der versenen dan:
 er gnas als ein sælec man.
 dô im daz ros tôt lac,
 done mohter, als er ê pflic, 1120
 niht vürebaz gejagen:
 ouch het er den wirt erslagen.
 der vlôch noch den ende vor
 durch ein ander slegetor
 und liez daz hinder ime nider: 1125
 done mohte der gast vür noch wider.
 sus was mîn her îwein
 zwischen den porten zwein
 beslozen unde gevangen.
 swie sêre im missegangen 1130
 an der vancnüsse wære,
 doch was sin meistiu swære
 daz er im vor dan
 alsô lebendec entran.
 ich wil iu von dem hûse sagen 1135
 dâ er inne was beslagen.
 s. 51 ez was, als er sit selbe jach,
 daz er sô schœnez nie gesach
 weder dâ vor noch sit,
 hôch vest unde wit, 1140
 18' gemâlet gar von golde.
 swer drinne wesen solde

- Ane vorhtliche swære,
 den dūhtez freudebære.
 dō suochter wider unde vūr 1145
 und envant venster noch tür
 dā er ūz möhte.
 nu gedāhter waz im tōhte. ^u
 dō er mit selhen sorgen ranc,
 dō wart bi ime niht über lanc 1150
 ein türlin ūf getān:
 dā sach er zuo im ūz gān
 eine rīterliche magt,
 hete si sich niht verclagt. ^u
 diu sprach zem ersten niht mē 1155
 wan 'ouwē, rīter, ouwē!
 daz ir her komen sīt,
 daz ist iuwer jungeste zit.
 ir habet mīnen herrn erslagen.
 man mac sō jāmerlichez clagen 1160
 an mīner lieben vrouwen
 und ame gesinde schouwen,
 s. 52 und sō grimmeclīchen zorn,
 daz ir den lip hānt verlorn.
 daz si iuch nū niht hānt erslagen, 1165
 daz vristet niuwan daz clagen
 daz ob mīne herren ist:
 si slahent iuch ab ān kurzer vrist.
 er sprach 'so ensol ich doch den lip
 niht verliesen als ein wlp: 1170
 micha vindet niemen āne wer.'
 si sprach 'got si der iuch ner:
 Ern beschirme iuch eine, ir sīt tōt.
 doch gehabte sich ze grōzer nōt

nie man baz danne ir tuot:	1175
ir sit benamen wol gemuot.	
des sol man inuch geniezen lân.	
swie leide ir mir habt getân,	
ichu bin iu doch niht gehaz,	
und sage iu mære umbe was.	1180
mîn vrouwe het mich gesant	
ze Britanje in daz lant.	
dô sprach ich den künec von ir:	
herre, daz geloubet mir,	
ich schiet alsô von dan	1185
daz mir dâ nie dehein man	
ein wort zuo gesprach.	
ich weiz doch wol daz ez geschach	
s. 53 von mîner unhövescheit.	
alsô het ich ûf geleit,	1190
ich wære ir grüeze wætlich wert,	
als man dâ ze hove gert:	
ich weiz wol, des engalt ich.	
herre, dô gruoztet ir mich,	
und ouch dâ niemen mære.	1195
do erbutet ir mir die êre	
der ich iu hie lônên sol.	
herre, ich erkenn inuch wol:	
iwer vater was, deist mir erkant,	
der künec Vriên genant.	1200
ir sult vor schaden sicher sin:	
her Íwein, nemet ditz vingerlîn.	
Ez ist umben stein alsô gewant:	
swer in hât in blôzer hant,	
den mac niemen, al die vrist	1205
und er in blôzer hant ist,	

gesehen noch gevinden.

sam daz holz underr rinden,

alsame sit ir verborgen:

irn durfet niht mē sorgen.'

1210

alsus gap siz im hin.

nû stuont ein bette dā bī in:

daz was berihtet alsō wol

als ein bette beste sol,

daz nie künec bezzer gwan:

1215

dā hiez sī in sitzen an.

und dō er was gesezzen,

s. 54 sī sprach 'welt ir iht ezzen?'

er sprach 'gerne, der mirz gīt.'

sī gienc und was in kurzer zīt

1220

her wider komen unde truoc

guoter gāchspise gnuoc:

des sagterr gnāde unde danc.

dō er ¹²²gāz unde getranc,

dō huopz gesinde grōzen schal

1225

ze bēden porten über al,

als sī imz niht wolden vertragen

der in den herren hete erslagen.

sī sprach 'her Iwein, hœret ir?

sī suochent iuch. nû volget mir,

1230

und enkumt niht ab dem bette.

iu stêt ditz dinc ze wette

Niuwan umbe daz lebn.

den stein den ich in hân gegeben,

den besliezt an iuwer hant.

1235

des sī min sêle iuwer pfant

daz iu niht leides geschiht,

wande iuch nieman ensiht.

nû wâ mite möht in wesen baz?
 dan dazs iu alle sint gehaz, 1240
 und ir sî seht bi iu stân
 unde drönde umbe iuch gân,
 und sî doch sô erblindent
 daz sî iuwer niene vindent,
 und sit doch rehte under in. 1245
 ouch tragent sî in vür iuch hin,

a. 55 sîne liebe gesellen,
 als sî in begraben wellen,
 minen herren, ûf der bâre.
 sô beginnen sî iuch zwäre 1250
 in manegen ende suochen:
 desn durft ab ir niht ruochen. *in 6/*
 tuont alsus und sit genesn: **
 ichn tar niht langer bi in wesen. *(2. 11)*
 und vunden sî mich hinne, *2* 1255
 daz kœme uns zungewinne. *- 1/2*

sus hete sî urloup genomen.
 die liute die dâ wâren komen
 zuo dem vordern bûrgetor,
 die vunden dâ vor 1260

3. daz ros halbez abe geslagen. *- 1 1/2 2 1/2*
 wer moht in daz widersagen? *(2 1/2) - 1 1/2 10 1/2*
 Wan sî wolten daz gewis hân,
 und wurde de porte ûf getân,
 daz sî in drinne vunden. 1265

in vil kurzen stunden
 brâchens beide porte dan,
 und vunden doch dâ nieman
 wanz halbe ors innerhalp der tür
 von mitteme satele hin vür. 1270

?

s. 56

er ist benamen hinne:

ez sehent wol al die hinne sint:

sone möht niht lebendes drûz komen:

swie lange er sich doch vriste ✓ 12

suochent, guote liute,

erne mac des niht entwenden ~ (✓, 11)

si verstuonden im die tür.

si giengen slahende umbe sich

solden si in immer vinden,

daz bette wart des niht erlân

1

dô er in disen sorgen saz,

- a. 57 daz im sîn vriundin diu magt
 vordes hâte gesagt.
 er sach zuo im gebâret tragen 1305
 den wirt den er hete erslagen.
 und nâch der bâre gienc ein wîp,
 daz er nie wîbes lîp
 alsô schœnen gesach.
 von jâmer sî ûz brach 1310
 ir hâr und diu cleider.
 ezn dorft nie wibe leider
 ze dirre werlde geschehn:
 wand sî muose tôten sehn
 ein den liebsten man 1315
 den wîp ze liebe ie gewan.
 ezn mûhte nimmer dehein wîp
 gelegen an ir selber lîp
 von clage selhe swære,
 der niht Ernest wære. 1320
 ez erzeigten ir gebærde
 ir herzen beswærde
 An dem lîbe und an der stimme.
 von ir jâmers grimme
 sô viel sî dicke in unmaht: 1325
 der lichte tac wart ir ein naht.
 sô sî wider ûf gesach
 und weder gehörte noch entsprach,
 sone sparten ir hende
 daz hâr noch daz gebende. 1330
- s. 58 swâ ir der lîp blôzer schein,
 da'rsach sî der herre Iwein:
 und dâ was ir hâr und ir lîch.
 sô gar dem wunsche gelich

istunt 32
 'er ist ¹⁰zwäre binne *scire*

und hât uns der sinne

mit sime zouber âne getân.

die â daz suochen heten lân, *114*

1870

die begunden suochen anderstunt. *2.2. E*

daz bette wart vil dicke wunt, *2.2.6*

und durch den kulter, der dâ lac, *11.6*

gienc manec stich unde slac:

ouch muoser dicke wenken. *sc 1*

1875

in winkeln, under benken,

suochten sin mitten swerten,

wande si sins tôdes gerten

alsam der wolf der schâfe tuot:

vor zorne tobet in der muot.

1880

ze gote huop diu vrouwe ir zorn. *11*

si sprach 'herre, ich hân verlorn

Vil wunderliche minen man:

dâ bistû ¹eine schuldec an.

dû hetest an in geleit. *11.11*

1885

die kraft und ouch die manheit

daz im von gehiuren dingen

a. 60 niene mohte misselingen.

ez ist niuwan alsô komen:

der im den lip hât genomen,

1890

daz ist ein unsichtiger geist. *11.11.11*

got herre, wie wol dû weist,

swer ez anders wære

niuwan ein zoubere,

des heter sich vil wol erwert.

1395

im was ouch dirre tôt beschert.

daz hoeret er und ist uns bi.

nû kiesel ouch wie küener si:

11.11.11

sit er minen herren hât erslagen,
 wie mac er ouch dar an verzagen 2) 5
 ern lâz sich ouch ein wip sehn?
 wand waz möht im von der geschehn?"

1400

dô si gesuochten genuoc
 und in sîn stein des übertruoc
 daz im niht arges geschach,
 wand in dâ nieman ensach,

1405

2, 8 do gelac daz suochen under in.
 ir tôten truogen si hin
 ze münster, dâ manz ambet tete.²⁰
 mit vollem almuosn unde gebete. 21 5
 dar nâch truogen si in ze grabe.
 von ir grôzen ungehabe 22 12 21
 Wart dâ ein jâmerlicher schal.
 diu juncvrouwe sich dô stal
 von deme gesinde dan

1410

1415

a. 61 und gruoze den verborgen man
 und trôst in als ein hōvesch magt.
 ouch enwas der herre niht verzagt:
 im hete diu minne einen muot 23 22
 gegeben, als si manegem tuot,
 daz er den tât niht entsaz. 24 12 10 21
 doch hal er die maget daz
 daz er siner viendinne
 truoc sô grôze minne.

1420

er dâhte 'wie gesihe ich si?'
 nû was im sô nâhen bî
 diu stat dâ man in leite, 25 12
 daz er sam gereite 26 12
 hôrte alle ir swære 27 12
 sam er undr in wære.

1425

1430

- mit listen sprach er alsô.
 'ouwê, ditz volc ist starke unvrô:
 mir gêt ze herzen ir clage
 nâher danne ich iemen sage.
 môht ez mit vuoge geschehen, 1435
 sô wolt ich harte gerne sehen
 ir gebærde und ir ungehabe,
 die ich dâ høre bîme grabe.'
 die rede meinder niender sô:
 wan ern gæbe drumbe niht ein strô, 1440
 ob si mit glichem valle
 dâ zehant alle
 Lægen ûf den bâren,
 die dâ gesinde wâren,
 s. 62 Âne diu vrouwe eine. 1445
 diu nôt enwas niht cleine,
 daz er si hôrte und niene sach.
 nû buozte si im daz ungemach,
 wande si nâch sîner bete
 ein venster ob im ûf tete, 1450
 und liez si in wol beschouwen.
 nû saher die vrouwen
 von jâmer liden michel nôt.
 si sprach 'geselle, an dir ist tôt
 der aller tiureste man, 1455
 der rîters namen ie gewan,
 von manheit und von milte.
 ezn gereit nie mit schilte
 kein rîter alsô volkomen.
 ouwê wie bistû mir benomen? 1460
 ichn weiz war umbe ode wie.
 der tôt môhte an mir wol hie

büezen swaz er ie getete,
 unde gewert mich einer bete,
 daz er mich lieze varn mit dir. 1465
 waz sol ich, swenn ich din enbir?

waz sol mir guot unde lip?
 was sol ich unsæligez wip?
 ouwê daz ich ie wart geborn!
 ouwê wie hân ich dich verlorn? 1470
 ouwê, trûtgeselle.

got versperre dir die helle
 Und gebe dir durch sine kraft
 der engel genôzschafft:

s. 63 wan dû wær ie der beste.' 1475

ir jâmer was sô veste
 daz si sich roufte und zebrach.
 dô daz her Îwein gesach,
 dô lief er gegen der tür,
 als er vil gerne hin vür 1480
 zuo ir wolte gâhen
 und ir die hende vâhen.

ode de. dô daz diu juncvrouwe ersach,
 si zôch in wider unde sprach
 'saget, wâ wolt ir hin, 1485
 ode wâ habt ir den sin

genomen der iu ditz geriet?
 nu ist vor der tür ein michel diet:
 diu ist iu starke erbolgen.
 irn wellent mir volgen, 1490
 sô habt ir den lip verlorn.'

alsus erwant in ir zorn. *el. zorn. el.*
 si sprach 'wes was iu gedâht?
 wær iwer gedanc volbrâht,

sone hetent ir niht wol gevarn. 1495

ichn trûwe iun lip niht bewarn,

ezn si dan iuwer wille.

durch got sitzent stille.

er ist ein vil wiser man

der tumben gedanke verdenken kan 1500

mit wislicher tât: /

swes sin aber sô stât

s. 64 Daz er an allen dingen

wil volbringen

mit den werken sinen muot, 1505

daz enist niht halbez guot.

gedenkt ir keiner tumpheit,

der muot si gar hin geleit:

habt ir ab keinen wisen muot,

den volvüeret, daz ist guot. 1510

herre, ich muoz iuch eine lân

und vil drâte wider gân

hin zuo dem gesinde.

ich vürhte, man bevinde

daz ich zuo in gegangen bin. 1515

vermissent si min under in,

I ↑ sô verdenkent si mich sâ.

hin gienc si unde liez in dâ.

swie im sine sinne

von der kraft der minne 1520

vil sere wæren überladen,

doch dâht er an einen schaden,

dazer niht überwunde

den spot den er ze hove vunde,

sô er sinen gelingen 1525

mit keinen schinlichen dingen

- niht érziugen möhte,
 waz im danne töhte
 elliu sin arbeit.
 er vorhte eine schalkheit: 1530
- s. 65 er weste wol daz Keiſ
 in niemer gelieze vri
 Vor spotte und vor leide.
 dise sorgen beide
 die tåten ime geliche wê. 1535
 vil schiere wart des einen mē:
vrou Minne nam die obern hant,
 daz si in vienc unde bant.
 si bestuont in mit überkraft,
 und twanc in des ir meisterschaft 1540
 daz er herzeminne
 truoc siner viendinne,
 diu im ze tôde was gehaz.
 ouch wart diu vrouwe an im baz
 gerochen danne ir wære kunt: 1545
 wan er was toetlichen wunt.
 die wunden sluoc der Minnen hant.
 ez ist der wunde alsô gewant,
 si wellent daz si langer swer
 dan von swerte ode von sper: 1550
 wan swer von wåfen wirt wunt,
 der wirdet schiere gesunt,
 ist er sim arzåte bi:
 und wellnt daz disiu wunde si
 bi ir arzåte der tôt 1555
 unde ein wahsendiu nôt.
- s. 66 s. 6 håte sich Minne
 nâch swachem gewinne

getellet an manege stat,
da es si nieman enbat: 1560
von danne nam si sich nû gar
unde kërte sich dar

Mit aller ir kraft,
ze diu daz ir meisterschaft
dâ desten merre wære. 1565
ein dinc ist clagebære:
sit Minne kraft hât sô vil

* daz si gewaltet sweme si wil
und alle kûnege die nû sint
noch lîhter twinget danne ein kint, 1570
sô ist si einer swachen art,
daz si ie sô deumüete wart
daz si iht böses ruochet
und sô swache stat suochet,

Ps. 1. 10. diu ir von rehte wære 1575
Ps. 1. 10. smæhe unde unmære.

si ist mit ir süeze
vil dicke under vüeze
der Schanden gevallen,
als der zuo der gallen 1580
sîn süezez honec giuzet
und der balsem vliuzet

s. 67 in die aschen von des mannes hant:

apoc. 1. 13. wan daz wurde als wâ baz bewant.
doch enhât si hie niht missetân: 1585
wir sulen si genesen lân.
si erwelte hie nû einen wirt
deiswâr von dem si niemer wirt
geswachet noch gekêret.
si ist rehte zuo gekêret: 1590

II↑ si belibet hie mit  ren:
sus solde si zuo k ren.

D  man den wirt begruop, d  schiet
sich diu riuwige diet.

leien unde pfaffen 1595

die vuoren ir dinc schaffen:

diu vrouwe beleib mit ungehabe nd

al eine bi dem grabe.

d  si her Iwein ab ersach,

unde ir ^{er}meulich ungemach, 1600

ir starkez ungemüete

unde ir st ete g ete,

ir wipliche triuwe

und ir ^{er}senliche riuwe,

d  minnet er si desten m ,

1605

und ime wart n ch ir als  w 

s. 68 daz diu Minne nie gewan

III↑ gr ezern gwalt an keinem man.

er ged hte in sinem muote

'e   herre got der guote, 1610

wer git s  starke sinne

daz ich die s  s re minne

diu mir zem t de ist gehaz?

od wie m hte sich gevüegen daz

daz si mir gn edec würde

1615

n ch als  sw erer b rde

miner niuwen schulde?

ich weiz wol daz ich ir hulde

niemer gewinnen kan:

IV↑ n  sluoc ich doch ir man.

1620

ich bin ouch ze s re verzagt,

daz ich mir selbe h n versagt.

- Nû weiz ich doch ein dinc wol,
 des ich mich wol troesten sol:
 wirt mîn vrouwe Minne 1625
 rehte ir meisterinne
 als si mîn worden ist,
 ich wæne si in kurzer vrist
 ein unbilliche sache
 wol billich gemache. 1630
 ez ist nie sô unmügelich,
 bestet si si alsô mich
 unde gerset ir her ze mir,
 swie gar ich ir hulde enbir,
 und het ich ir leides mê getân, 1635
- s. 69 si müese ir zorn allen lân
 und mich in ir herze legen.
 vrou Minne muoz si mir bewegen:
 ichn triut mit mîner vrûmekheit
 ir nimmer benemen ir leit. 1640
 weste si ouch welch nôt
 mich twanc ûf ir herren tôt,
 sô wurd des te bezzer rât,
 und westes wie mîn muot stât,
 daz ich ze wandel wil gebn 1645
 mich selben unde mîn lebn.
- sit nû Minne unde ir rât
 sich mîn underwunden hât,
 sô hât si michel reht dâ zuo
 daz si der zweier einez tuo, 1650
 daz si ir râte her ze mir
 ode mir den muot beneme von ir:
 Wan ich bin anders verlorn.
 daz ich ze vriunde hân erkorn

- mine tótviendinne, 1655
dazn ist niht von mīne sinne:
ez hāt ir gebot getān:
dā von sol sī mich niht lān
als unbescheiden under wegn.
ouwī wan solde sī nū pflegn 1660
gebærde nāch ir gūete!
V ↑ vreude und guot gemūete
daz zæme minner vrouwen baz
dan dazs ir selber ist gehaz. /
die marter und die arbeit 1665
- s. 70 die sī an sich selben leit,
die sold ich billīcher enpfān. 1670
ouwē waz hāt ir getān
ir antlütze unde ir schoenī lich, 2)
der ich nie niht sach gelich?
ichn weiz waz sī zwāre
an ir goltvarwen hāre
und an ir selber richet, 1
daz sī den lip zebrichet.
dā ist sī selbe unschuldec an: 1675
ouwē jā sluoc ich den man.
disiu ^{Strafe} zucht unt dirre ^{Rache} gerich
gienge billīcher über mich:
ouch tāt sī got erkennen daz
mir an mīn selbes libe baz. 1680
ouwē daz dīn guote
in selhem unmuote
Ist sô rehte wūnneclīch!
nū wem wære sī gelich,
enhete sī dehein leit? 1685
zwāre got der hāt geleit

sine kunst und sine kraft,
 sinen vilz und sine meisterschaft,
 an disen loblichen lip:
 ez ist ein engl und niht ein wip.' 1690

her Iwein saz verborgen
 in vrenden unde in sorgen.
 im schuof daz venster guot gemach,
 des er genôz daz er si sach:
 dâ wider vorhter den tôt. 1695
 sus heter wünne unde nôt.

a. 71 er saz dâ und sach si ane
 unz an die wile daz si dane
 wider durch daz palas gie.
 ouwl wie kûme er daz verlie, 1700
 dô er si vür sich gën sach,
 daz er niht wider si sprach!
 dô muoserz doch durch vorhte lân.

die porte wurden zuo getân,
 dâ si durch was gegangen: 1705
 unde er was alsô gevangen

VI † daz im aber de ûzvalt
 anderstunt versperret wart.

daz was ime alsô mære:
 wan ob ietweder porte wære 1710

ledeclichen ûf getân,
 und wærer dâ zuo ledec lân
 Aller siner schulde
 alsô daz er mit hulde
 vüere swar in dûhte guot, 1715

sone stuont doch anders niht sîn muot
 niuwan ze belibenne dâ.
 wær er gewesen anderswâ,

- sô wolder doch wider dar.
 VII ↑ ein herze niender anderswar 1720
 stuont niuwan da er si weste:
 diu stat was ime diu beste.
 sus was min her Iwein
 mit disen nœten zwein
 sêre bedwungen. 1725
 swie wol im was gelungen,
 sô wærer doch gunêret,
 s. 72 wær er ze hove gekêret
 Âne geziuc sinre geschicht:
 wand man geloupt imes niht. 1730
 dô begunde in dô an strîten
 zuo den anderen sîten
 daz im gar unmære *cyt. in d. g. l. 173*
 elliu diu êre wære
 diu im als wâ mœhte geschehn, 1735
 ern müese sine vrouwen sehn,
 von der er was gefangen.
 schiere kom gegangen
 diu guote maget diu sîn pfîac.
 si sprach 'ich wæne ir swæren tac 1740
 und übele zit hinne tragt.'
 er sprach 'daz si iu widersagt: *cyt. in d. g. l. 174*
 Wan ichn gwan liebern tac nie.'
 'liebern? sagent, herre, wie
 mac sich daz gevüegen? 1745
 wan die inch gerne slüegen,
 die seht ir hie umbe inch gân:
 mac ein man danne hân
 guoten tac und senfte zit
 der ûf den lîp gefangen lit, 1750

ern wære danne des tōdes vrō ?'
 er sprach 'mîn muot stêt niender sô
 daz ich gerne wære tôt,
 und vreu mich doch in miner nôt,

VIII ↑

und habe daz hiute getân 1755
 und hân ouch noch ze vreuden wân.
 s. 73 dô ez ir halbez wart gesagt,

do erkante wol diu wise magt
 daz er ir vrouwen meinde,
 als si im sit bescheinde. 1760

si sprach 'ir muot wol wesen vrō:
 wan ich gevüegez wol alsô
 mit etlichem dinge
 daz ich iuch hinnen bringe
 noch ode vruo verholne.' 1765

er sprach 'vüer ich ver stolne
 ze vüezen von hinnen,
 des müese ich wol gewinnen
 laster unde unêre:
 swenn ich von hinnen kêre, 1770
 daz bevîndet al daz lant.'

si sprach, und nam in bî der hant,
 'Deiswâr ichn heize iuch niender varn
 und wil in gerue bewarn
 den lîp sô ich beste kan. 1775

mîn her Îwein, nû gêt dan
 dâ iwer gewarheit bezzer si:
 und vuorte in nâhen dâ bi
 dâ im allez guot geschach.
 si schuof im allen den gemach 1780

IX ↑

des im zem lîbe nôt was
 si pfîac sîn daz er wol genas.

- a. 74 dô er guot gemach gewan,
 dô gienc si von ime dan
 und tete daz durch allez guot: 1785
 vil starke ranc dar nâch ir muot
 daz er herre wurde dâ.
 zuo ir vrouwen gienc si sâ:
 der was si heimlich genuoc,
 sô daz si gar mit ir truoc 1790
 swaz si tougens weste,
 ir nâhest und diu beste.
 ir râtes unde ir lère
 gevolget si mære
 dan aller ir vrouwen. 1795
 si sprach 'nû sol man schouwen
 alrêrst iuwer vrûmekheit
 dar an daz ir iuwer leit
 rehte und redeliche tragt.
 ez ist wiplich daz ir clagt, 1800
 und muget ouch ze vil clagen.
 uns ist ein vrumer herre erslagen:
 Nû mac iuch got wol stiuren
 mit einem alsô tiuren.'
 'meinstuz sô?' 'vrouwe, jâ.' 1805
 'wâ wære der?' 'eteswâ.'
 'dû tobest, ode ez ist din spot.
 und kêrte unser herre got
 allen sinen vlîz dar an,
 ern gemachte niemer tiurnen man. 1810
 dâ von sol sich min senediu nôt,
- a. 75 ob got wil, unz an minen tôt
 nimmer volenden:
 got sol mir den senden,

- daz ich nâch mime herren var. 1815
 dû verliusest mich gar,
 ob dû iemer man gelobest
 neben im: wan dû tobest.'
- dô sprach aber diu magt
 'iu si doch ein dinc gesagt, 1820
 daz man iedoch bedenken sol,
 ir verrâhetz übel ode wol.
 ezn ist iu niender sô gewant,
 irn wellet brunnen und daz lant
 und iuwer êre verliesen, 1825
 sô müezt ir etswen kiesen
 der iun vriste unde bewar.
 manec vrum riter kumt noch dar
 der iuch des brunnen behert,
 enist dâ niemen der in wert. 1830
 und ein dinc ist in unkunt.
 ez wart ein bote an dirre stunt
 Mime herren gesant:
 dô er in dô tôten vant
 und iuch in selher swære, 1835
 do versweic er iuch dez mære
 und bat ab mich iu daz sagen
 daz nâch disen zwelf tagen
 unde in kurzerme zil
- s. 76 der künec Artûs wil 1840
 zem brunnen komen mit her.
 enist dan niemen der in wer,
 so ist iuwer êre verlorn.
 habt ab ir ze wer erkorn
 von iwern gesinde deheinen man, 1845
 dâ sit ir betrogen an.

- und wære ir aller vrûmekheit
 an einen man geleit,
 dazn wær noch niht ein vrum man.
 swelher sich daz nimet an 1850
 daz er der beste si von in,
 deru tar niemer dâ hin
 dem brunnen komen ze wer.
 sô bringt der kûnec Artûs ein her,
 die sint zen besten erkorn 1855
 die ie wurden geborn.
 vrouwe, durch daz sit gemant,
 welt ir den brunnen und daz lant
 niht verliesen âne strit,
 sô warnet iuch der wer enzît, 1860
 und lât iuwern swæren muot.
 ichn râtez in niuwan durch guot.'
- Swie si ir die wârheit
 ze rehte hete underseit
 und si sich des wol verstuont, 1865
 doch tete si sam diu wip tuont:
- s. 77 si widerredent durch ir muot
 daz si doch ofte dunket guot.
 daz si sô dicke brechent
 diu dinc diu si versprechent, 1870
 dâ schiltet si vil manec mite:
 doch dunketz mich ein guot site.
 er missetuot, der daz seit,
 ez mache ir unstætekheit:
 ich weiz baz wâ von ez geschiht 1875
 daz man si alsô dicke siht
 in wankeln gemüete:
 ez kumet von ir güete.

- man macs ûz übelem muote
 bekêren wol ze guote 1880
 unde niht von guote
 bringen ze übelem muote.
 diu wandelunge diu ist guot:
 ir dehein ouch anders niht entuot.
 swer in danne unstæte giht, 1885
 des volgære enbin ich niht:
 ich wil in niuwan guotes jehn.
 allez guot müez in geschehn.
 diu vrouwe jæmerlichen sprach
 'nû clag ich gote mîn ungemach, 1890
 daz ich nû niht ersterben mac.
 daz ich iemer keinen tac
 Nâch mime herren leben sol,
 dâ mite enist mir doch niht wol.
 und möht ich umben tôt mîn lebn 1895
 Âne houbetsûnde gegeben,
 a. 78 des wurd ich schiere gewert,
 od ichn vunde mezzet noch swert.
 ob ich des niht gerâten kan
 ichn müeze mit eim andern man 1900
 mines herren wandel hân,
 sone wilz diu werlt sô niht verstân
 als ez doch gote ist erkant:
 der weiz wol, ob mîn lant
 mit mir bevidet wære, 1905
 daz ichs benamen enbære.
 nû rât mir, liebe, waz ich tuo,
 hœret dehein rât dâ zuo.
 sît ich Ân einen vrûmen man
 mîn lant niht beviden kan, 1910

- so gewinn ich gerne einen,
und anders deheinen,
den ich sô vrûmen erkande
daz er mîne lande
guoten vride bære 1915
und doch mîn man niht wære.'
- sî sprach 'daz sî iu widerseit.
wer wær der sich sô grôz arbeit
iemer genæme durch iuch an,
erne wære iuwer man? 1920
ir sprechet als ein wip.
gebt ir im guot unde lip,
Ir mugt ez dannoch heizen guot
oberz willeclichen tuot.
nû habent ir schœne unde jugent, 1925
geburt rîcheit unde tugent,
- s. 79 und mugt ein alsô biderben man
wol gwinnen, obes iu got gan.
nûne weint niht mære
und gedenkt an iuwer êre: 1930
zwære, vrouwe, des ist nôt.
mîn herre ist vûr sich einen tôt:
wænt ir daz elliu vrûmekheit
mît im ze grabe sî geleit?
zwære des enist sî niht, 1935
wand man noch hundert ritter siht
die alle tiurre sint dan er
ze swerte schilte unde sper.'
- 'dû hâst zwære misseseit.'
'vrouwe, ich sage die wârheit.' 1940
'der zeige mir doch einen.'
'liezt ir iuwer weinen,

deiswâr ich vunde iun harte wol.'

'ichn weiz waz ich dir tuon sol:

wan ez dunket mich unmüglich. 1945

sich, got der gebezzet dich,

ob dû mir nû liegest

und mich gerne triegest.'

'vrouwe, hân ich in gelogen,

sô bin ich selbe betrogen. 1950

nû bin ich ie mit in gewesen

und muoz ouch noch mit in genesn:

a. 80 Verriet ich iuch, waz wurde min?

nû müezt ir min rihtære sin:

nu erteilet mir (ir sit ein wip), 1955

swâ zwêne vehtent umbe den lip,

weder tiurre si der dâ gesiget

ode der dâ sigelôs geliget.'

'der dâ gesigt, sô wæn ich.'

'vrouwe, ez ist niht wænlich: 1960

wan ez ist gar diu wârheit.

als ich in nû hân geseit,

rechte alsô hât ein man

gesiget mineme herren an.

daz wil ich wol mit in gehabt: 1965

wan ir hânt in begraben.

ich gezinges in genuoc,

der in dâ jagte unde sluoc,

der ist der tiurer gewesen:

min herre ist tût und er genesn.' 1970

daz was ir ein herzeleit,

daz si deheiner vrûmekheit

iemem vür ir herren jach.

mit unsiten si zir sprach

- und hiez si enwec strichen: 1975
sine woltes nemelichen
nimmer mære gesehn.
si sprach 'mir mac wol geschehn
von minen triuwen arbeit
- s. 81 und doch nimmer dehein herzeleit, 1980
wan ich si gerne liden wil.
zwäre ich bin gerner vil
Durch mine triuwe vertriben
dan mit untriwen beliben.
vrowe, nû gën ich von iu hin: 1985
und sô ich hin vertriben bin,
sô nemt durch got in iawern muot
was iu si nütze unde guot.
daz ich iu gerâten hân,
daz hân ich gar durch guot getân: 1990
und got vûege iu heil und êre,
gesehe ich iuch nimmer mære.'
- sus stuont si ûf und gienc dan
zuo dem verborgen man.
dem brâhtes bæsiu mære, 1995
daz ir vrouwe wære
unbekêriges muotes:
sine kunde si deheines guotes
mit nihte überwinden:
sine möhte dâ niht vinden 2000
niuwan zorn unde drô.
des wart der herre unvrô.
diu maget und her Îwein
begunden ahten undr in zwein
daz siz noch versuochten baz, 2005
ob si ir vrouwen haz

s. 82 bekerte mit guote

ze senfteren muote.

dô diu vrouwe ir magt vertreip

und si eine beleip,

2010

do begundes sêre riuwen

daz si ir grôzen triuwen

Wider si sô sêre engalt,

wand si ir vluochet und si schalt.

si gedâhte 'was hân ich getân!

2015

ich solte si geniezen lân

daz si mir wol gedienet hât.

ich weiz wol daz si mir den rât

niuwan durch alle triuwe tete.

swâ ich gevolget ir betet,

2020

daz enwart mir nie leit,

und hât mir ouch nû wâr geseit.

ich erkenne lange wol ir muot:

si ist getriuwe unde guot.

ich hân si übele lâzen.

2025

ich möhte wol verwâzen

mine zornige site:

wan dâ gewinnet niemen mite

niuwan schande unde schaden.

ich solte si her wider laden:

2030

daz kœme mir vil lîhte baz.

ich was ir âne schult gehaz.

mîn herre was biderbe gnuoc:

aber jener der in dâ sluoc,

s. 83 der muose tiurre sîn dan er:

2035

erne het in anders her

niht mit gewalt gejagt.

si hât mir dar an wâr gesagt.

- swer er ist der in sluoc,
 wider den hân ich schulde gnuoc 2040
 daz ich im vîent sî:
 ouch stêt unschulde dâ bi,
 Der ez rehte wil verstân:
 er hât ez werende getân.
 mîn herre wolt in hân erslagen: 2045
 heter im daz durch mich vertragen
 und het in lâzen genesen,
 sô wær ich im ze liep gewesen:
 wan sô wærer selbe tôt.
 daz ern sluoc, des gie im nôt.' 2050
 sus brâht siz in ir muote
 ze suone und ze guote,
 und machte im unschult wider si.
 dô was gereite dâ bi
 diu gwaltige Minne, 2055
 ein rehtiu süenærinne
 under manne und under wîbe.
 si gedâhte 'mit mîme lîbe
 mac ich den brunnen niht erwern:
 mich muoz ein biderbe man nern, 2060
 ode ich bin benamen verlorn.
 weizgot ich lâze minen zorn,
 ob ez sich gevüegen kan,
 s. 84 und enger niuwan des selben man
 der mir den wirt erslagen hât. 2065
 ob ez anders umb in stât
 alsô rehte und alsô wol
 daz ich im mîn gunnen sol,
 sô muoz er mich mit triuwen
 ergetzen mîner riuwen, 2070

und muoz mich deste baz hân
daz er mir leide hât getân.'

Daz si ir magt ie leit gesprach,
daz was ir alsô ungemach
daz siz vil sêre clagte. 2075

morgen, dô ez tagte,
dô kom si wider gegangen
und wart baz enpfangen
danne si verlâzen wære.

ir benam diu vrouwe ir swære 2080
mit guotem antpfange.

sine saz bi ir niht lange

unz si si vrâgen began.

si sprach 'durch got, wer ist der man
den dû mir gester lobtest? 2085

ich wæne dû niht tobttest:

wan ez entohte deheime zagen

dêr mînen herren hât erslagen.

hât er die burt und die jugent

und dâ zuo ander tugent, 2090

daz er mir ze herren zimt,

s. 85 und swenn ez diu werlt vernimt,

daz si mirz niht gewizen kan

ob ich genomen habe den man

der mînen herren hât erslagen, 2095

kanstû mir daz gesagen

daz mir mîn laster ist verleit

mit ander siner vrûmekheit,

und rætestû mirz danne,

ich nim in zeinem manne.' 2100

si sprach 'ez dunket mich guot

und gan iu wol daz ir den muot

- Sô schône hât verkêret.
 ir sit mit im gêret
 und endurft iuchs niemer geschamen.' 2105
 si sprach 'nû sage mir sinen namen.'
 'er heizet, vrouwe, Îwein.'
 zehant gehullen si in ein.
 si sprach 'jâ ist mir kunt
 sin name nû vor maneger stunt: 2110
 er ist sun des kûnec Vriênes.
 entriuwen ich verstênes
 mich nû alrêrst ein teil:
 und wirt er mir, sô hân ich heil.
 weistû aber, geselle, 2115
 rehte ob er mich welle?'
 'er wolte wærez nû geschehn.'
 'sage, wenne mag ich in gesehn?'
 'vrouwe, in disen vier tagen.'
 s. 86 'ouwê, durch got waz wil dû sagen? 2120
 dû machest mir den tac ze lanc.
 nim daz in dinen gedanc
 daz ichn noch hiute od morne gesehe.'
 'wie welt ir, vrowe, daz daz geschehe?
 ich entrœst iuch niht dar an: 2125
 sô snel ist dehein man
 noch niht âne gevidere
 daz hin und her widere
 möht komen in sô kurzer vrist.
 ir wizzet wol wie verre ez ist.' 2130
 'sô volg et mîne râte.
 mîn garzûn loufet drâte:
 Im endet ie ze vuoz ein tac
 daz einr in zwein geriten mac.

- ouch hilfet im der mǎnſchīn: 2185
 er lāze de naht ein tac sīn.
 ouch sint die tage unzmāzen lanc.
 sag im, er hāts iemer danc,
 und daz ez im lange vrunt,
 ob er morgen wider kumt. 2140
 heiz in rüeren diu bein,
 und mache vier tage ze zwein.
 er lāz im nû wesen gāch,
 unde ruowe dar nāch
 swie lange sô er welle. 2145
 nû liebe imz, trûtgeselle.'
- s. 87 sī sprach 'vrowe, daz sī getān.
 ouch sult ir ein dinc niuwet lān:
 besendet iuwer linte
 morne unde hiute. 2150
 ir nāmet übele einen man;
 dāne wære ir rāt an.
 swer volget guotem rāte,
 dem misselinget spāte.
 swaz der man eine tuot, 2155
 enwirt ez dar nāch niuwet guot,
 sô hāt er in zwei wīs verlorn:
 er duldet schaden und vriunde zorn.'
 sī sprach 'trûtgeselle, ouwē,
 ich vürht ez mir niht wol ergē: 2160
 ezn ist lichte niht ir rāt.'
 'vrouwe mīn, die rede lāt.
 Irn habet niender selhen helt
 ern lāze iuch nemen swen ir welt,
 ē er iu den brunnen bewar. 2165
 diu rede ist ūz ir wege gar.

- ouwl si sint des vil vrô
 daz si der lantwer alsô
 über werden müezen:
 si bietent sich zuo iuwern vüezen, 2170
 swenne si iuwer rede vernement,
 und bitent iuch daz ir in nement.
 si sprach 'nû sende den garzûn hin:
 die wile wil ouch ich nâch in
 s. 88 minen boten senden, 2175
 daz wir die rede verenden.'
 si het in schiere besant:
 wan er was dâ zehant.
 der garzûn tete als si im beschiet,
 er hal sich als si im geriet: 2180
 wander was gemachet unde gereit
 zaller guoter kûndekeit,
 er kunde ir helfen liegen
 und âne schalkheit triegen.
 dô sich diu vrouwe des versach 2185
 daz dâ niender geschach,
 daz der garzûn wære under wegen,
 do begunde de magt des ritters pflegen
 als ir got iemer lône.
 si bât in harte schône. 2190
 ouch was dâ gereit
 wol drier hande cleit,
 Grâ, härmin, unde bunt:
 wan des was der wirt zaller stunt
 gewarnet als ein hovesch man 2195
 der wol des lîbes pflegen kan
 und ders ouch guote state hât:
 dô welte si ime die besten wât

- unde leit in die an.
 des andern Abents gienc si dan 2200
 dâ si ir vrouwen eine vant,
 unde machte si zehant
 von vrenden bleich unde rôt.
 si sprach 'gebent mirz botenbrôt:
 iuwer garzûn ist komen.' 2205
- a. 89 'waz mære hâstû vernomen?'
 'guotiû mære.' 'sage doch, wie?'
 'dâ ist ouch min her Îwein hie.'
 'wie mohter komen sô vruo?'
 'dâ treip in diu liebe derzuo.' 2210
 'sage durch got, wer weiz ez doch?'
 'vrouwe, ezû weiz niemen noch,
 niuwan der garzûn unde wir.'
 'wan vûerstun danne her ze mir?'
 genc enwec, ich beites hie.' 2215
 dô diu maget nâch im gie
 alsô gemeliche,
 do gebârte si geliche
 als si mit bœsem mære
 zuo im gesendet wære. 2220
 si hienc daz houbet unde sprach
 trûrecliche, dô si in sach
 'Ichn weiz waz ich tuon sol.
 min vrouwe weiz iuch hinne wol:
 ir ist ûf mich vaste zorn, 2225
 ich hab ir hulde verlorn,
 daz ich iuch hie behalten hân,
 und enwil mich doch des niht erlân
 sine welle iuch gesehn.'
 'ê des niht ensûle geschehn, 2230

a. 90 ich lāze mir ê nemen den lîp.

'wie möhte iu den genemen ein wîp?'

'sî hât doch volkes ein her.'

'ir geneset wol âne wer:

ich hân des ir sicherheit;

2235

daz iu deheiner slahte leit

nû von ir mac geschehn.

sî wil iuch niuwan eine sehn.

ir müezet ir gevangen wesn:

anders lât sî iuch wol genesn.'

2240

er sprach 'sî vil sælec wîp,

ich wil gerne daz mîn lîp

immer ir gevangen sî,

und daz herze dâ bî.'

sus stuont er ûf und gie dan

2245

mit vreuden als ein sælec man,

und wart doch undâre enpfangen:

dô er kom gegangen,

weder sî ensprach noch enneic.

dô sî alsô stille sweic,

2250

daz begund im starke swâren,

unde enweste wie gebâren,

Wan er saz verre hin dan

und sach sî bliuclichen an.

dô sî beidiu swigen, dô sprach diu magt 2255

'her îwein' wie sît ir sô verzagt?

lebt ir ode habt ir munt?

ir sprâchet doch in kurzer stunt:

wenne wurdent ir ein stumbe?

saget durch got, war umbe

2260

a. 91 vlieht ir ein sô schœnez wîp?

got hazze iemer sinen lîp

- der âne danc debeinen man,
 der selbe wol gesprechen kan,
 ze schoenem wibe ziehe, 2265
 der si sô sêre vliehe.
 ir möhtent sitzen nâher baz:
 ich geheize iu wol daz,
 mîn vrouwe enbizet iuwer niht.
 swem von dem andern geschîht 2270
 sô leide als ir ir habt getân,
 und sol man des genâde hân,
 dâ zuo hœret bezzer lôn.
 ir habt den kûnec Ascalôn,
 ir vil lieben man, erslagen: 2275
 wer solt iu des gnâde sagen?
 ir hât vil grôze schulde:
 nû suochet ouch ir hulde.
 nû bite wir si beide
 daz si ir leide 2280
 geruoche vergezzen.'
 dô wart niht mê gesezzen:
 Er bôt sich drâte ûf ir vuoz
 und suochte ir hulde unde ir gruoze
 als ein schuldiger man. 2285
 er sprach 'ichn mac noch enkan
 iu gebieten mêre
 wandels noch êre,
 wan rihtet selbe über mich:
 swie ir welt, alsô wil ich.' 2290
- s. 92 'welt ir allez taz ich wil?'
 'jâ, michn dunkets niht ze vil.'
 'sô nim ich iu lîhte den lip.'
 'swie ir gebietet, sælec wip.'

- 'nû waz hulfe danne rede lanc? 2295
 sit ir iuch âne getwanc
 in mine gewalt hât ergebn,
 nême ich in danne dez lebn,
 daz wære harte unwiplich.
 her Îwein, niene verdenket mich, 2300
 daz ichz von unstæte tuo,
 daz ich iuwer alsus vruo
 gnâde gevangen hân.
 ir hât mir selch leit getân,
 stüende mir mîn âhte und mîn guot 2305
 als ez andern vrouwen tuot,
 daz ich iuwer niht enwolde
 sô gâhes noch ensolde
 gnâde gevâhen.
 nû muoz ich leider gâhen: 2310
 wandez ist mir sô gewant,
 ich mac verliesen wol mîn lant
 Hiute ode morgen.
 daz muoz ich besorgen
 mit eim manne der ez wer: 2315
 der ist niendr in mine her,
 sit mir der kûnec ist erslagen:
 des muoz ich in vil kurzen tagen
 mir einen herren kiesen
 ode daz lant verliesen. 2320
 nune bit ich iuch niht vûrbaz sagen
 a. 93 (sit ir mînen herren hânt erslagen,
 sô sit ir wol ein sô vrum man,
 ob mir iuwer got gan,
 sô bin ich wol mit iu bewart 2325
 vor aller vremden hôchvart.

- und geloubet mir ein mære:
 ê ich iwer enbære,
 ich bræche ê der wibe site:
 swie selten wip mannes bite, 2330
 ich bæte iuwer ê.
 ichn nœtliche iu niht mē):
 ich wil iuch gerne: welt ir mich?'
 'spræch ich nû, vrouwe, nein ich,
 sô wær ich ein unsælec man. 2335
 der liebste tac den ich ie gwan,
 der ist mir hiute widervarn.
 got ruoche mir daz heil bewarn,
 daz wir gesellen müezen sin.'
 dô sprach diu künegin 2340
 'ouwî, mîn her Îwein,
 wer hât under uns zwein
 Gevüegeet dise minne?
 es wundert mîne sinne,
 wer iu geriete disen wân, 2345
 sô leide als ir mir hât getân,
 daz ich immer wurde iuwer wip.'
- s. 94 'mir rietz niuwan mîn selbes lip.'
 'wer rietz dem lîbe durch got?'
 'daz tete des herzen gebot.' 2350
 'nû aber dem herzen wer?'
 'dem rieten aber diu ougen her.'
 'wer riet ez den ougen dô?'
 'ein rât, des mugt ir wesen vrô,
 iuwer schœne und anders niht.' 2355
 'sît unser ietwederz giht
 ez si des anderen vrô,'
 sprach diu küneginne dô,

- 'wer ist der uns des wende
 wirn geben der rede ein ende? 2360
 dazn vüeget sich niht undr uns drin:
 nû gên wir zuo den liuten hin.
 ich habe gester besant
 die besten über mîn lant:
 vor den suln wirz niht stillen. 2365
 ich hân in mines willen
 ein teil dar umbe kunt getân.
 die suln wir an der rede hân:
 zwære ez vüeget sich diu baz.'
 nû tâten si ouch daz. 2370
 dô si sich ze handen viengen
 unde in daz palas giengen,
 Und si hern Îwein gesâhen,
 benamen si des jâhen,
 sine sâhen nie sô schoenen man. 2375
 dâne lugen si niht an.
 ouch enwart nie rîter anderswâ
 s. 95 baz enpfangen dan er dâ.
 si besâhn in als ein wunder
 und sprâchen alle besunder 2380
 'wer brâhte disen rîter her?
 ob got wil, ez ist der
 den mîn vrouwe nemen sol.'
 in behagt nie rîter alsô wol.
 alsus vuorten si in 2385
 durch die liute enmitten hin,
 und gesâzen beide an einer stat.
 diu vrouwe ir truhesâzen bat
 daz er ir rede tæte
 und si des alle bæte 2390

- daz si ez liezen âne zorn:
 si het ir disen man erkorn.
 si sprächen, ez wær âne ir haz
 und in gevele dehein baz.
 ein ros daz willeclichen gât, 2395
 swer daz mit sporn ouch bestât,
 sô gêt ez deste baz ein teil.
 si mohtn ir willen unde ir heil
 ir lîhte geraten.
 ich wæn si rehte tâten: 2400
 wan dûht siz alle missetân,
 si wolt in doch genomen hân.
 Dô der truhsæze getete
 siner vrouwen rede nâch ir bete,
 und dô si ouch hórten sagen, 2405
 ez kœme inner zehen tagen.
- s. 96 der kûnec Artûs dar mit her:
 vund er den brunnen âne wer,
 sô wærer benamen verlorn:
 wan er hete der vart gesworn; 2410
 und als in rehte wart geseit
 des rîters burt und vrûmekheit
 zuo der schœne die si sâhen,
 von rehte si des jâhen,
 ez wære vrume und êre. 2415
 waz sol der rede mære?
 wan ez was michel vuoge.
 dâ wâren pfaffen gnuoge:
 die tâten in die ê zehant.
 si gâbn im vrouwen unde lant. 2420
 vrou Laudine hiez sîn wîp.
 si kund im leben unde lîp

wol gelieben mit ir tugent.
 dâ was diu burt unt tû jugent,
 schœne unde rîcheit.

2425

an swen got hât geleit
 triuwe und andern guoten sin,
 volle tugent, als an in,
 und den eins guoten wibes wert,
 diu niuwan sînes willen gert,
 suln diu mit liebe lange lebn,
 den hât er vreunden vil gegeben.

2430

Daz was allez wænlich dâ.

s. 97 hie huop sich diu brâtlouft sâ.

des tûten ist vergezzen:
 der lebende hât besezzen
 beidiu sin êre und sin lant.
 daz was vil wol zuo im bewant.
 ezn wart vordes noch sît
 volleclicher hôchzit
 ime lande nie mêre.

2435

dâ was wûnne und êre,
 vreude und michel rîterschaft,
 und alles des diu überkraft
 des man zem lîbe gerte.

2445

ir rîterschaft diu werte
 unz in daz lant vuor
 der kûnec Artûs, alser swuor, *fff*
 zuo dem brunnen mit her.
 dô bedorfter guoter wer:
 im entoht ze herren niht ein zage.
 ezn kom dar nie in eime tage
 sô manec guot rîter alsô dô.
 nû was der herre Keit vrô

2450

- daz er ze spottenne vant. 2455
 er sprach 'her KAlogrêant,
 wa ist iuwer neve her Îwein?
 ez schînet noch als ez dô schein
 und ich wænez immer schine:
 sîn rede was nâch wine, 2460
 dô er iuch hie mit Worten rach.
 wie er sluoc und wie er stach!
 s. 98 Wær im ein trinken noch getragen,
 er hete zwelf risen erslagen.
 sîner manheit der ist vil. 2465
 zwære ober iuch rechen wil,
 sô sûmet er sich.
 der iuch dâ richet, daz bin ich.
 ich muoz et aver die nôt bestân,
 als ich vil dicke hân getân 2470
 dâ ich vûr minen vriunt stnont.
 ichn weiz war umbe si ez tuont,
 ode waz si an in selben rehent,
 die alsô vil gesprechent
 von ir selber getât, 2475
 sô ins nieman gestât.
 ez ist ze vehtenne guot
 dâ nieman den widerslac tuot.
 nû ist er nns entwichen,
 im selben lasterlichen. 2480
 er vorhte, wærer her komen,
 wander sichz het an genomen,
 er müese de nôt vor bestân.
 ich hetes in doch vil wol erlân.
 ez swachet manec bæse man 2485
 den biderben swâ er iemer kan:

- ern begät deheine vrūmekheit,
 und ist im gar ein herzeleit
 sweme dehein ̅ere̅ geschicht,
 nū seht, des entuon ich niht, 2490
- a. 99 wan ich eim iegelichen man
 siner ̅eren̅ wol gan:
 Ich pris in swā er rehte tuot,
 und verswig sin laster. daz ist guot.
 ez ist reht daz mir gelinge: 2495
 wan ezn sprichet vonne dinge
 niemen minre danne ich.
 iedoch sō vūrdert er sich,
 swā sich der böse selbe lobt;
 wand niemen vūr in gerne tobt, 2500
 d̅er̅ sine b̅os̅heit prise.
 her Iwein ist niht wise:
 er möhte swigen als ich.
 diu rede dūht si gemelich,
 daz er sich dūhte alsō guot: 2505
 wan alsō schalclichen muot
 gewan nie riter dehein.
 dō sprach mīn her Gāwein
 'wie nū, mīn her Keil?
 nū sprechent ir doch, ir sit v̅r̅i 2510
 valscher rede: wie schīnet daz?
 ir zeigt doch iezuo grōzen haz
 d̅is̅eme guoten knehte.
 nū tuot ir im unrehte.
 ern gedāhte iuwer nie wan wol, 2515
 als ein riter sandern sol: *des anderen*
 und daz er nū niht komen ist,
 daz hāt im l̅ihte̅ an dirre vrist

- ein selch unmuoze benomen
daz er niht mohte komen. 2520
- s. 100 durch got ir sult die rede lân.
her Keï sprach 'daz si getân:
Ich wând ich reite rehte dran.
alsô gerne mac ein man
ûbele tuon alsô wol: 2525
sit ez niemen reden sol,
ichne gewehenes niemer mêre.
nû, daz sin iuwer êre.'
- der kûnec Artûs nam in die hant
daz becke dêr dâ hangen vant, 2530
und schuof ez vol des brunnen,
und wolde rehte erkunnen
ob daz selbe mære
wâr ode gelogen wære
durch daz er was komen dar, 2535
unde begôz den stein gar.
dô wart daz weter alsô grôz
daz es alle die verdrôz
die dar komen wâren:
und daz si genâren, 2540
des heten si verzwivelt nâch.
dô wart hern Îweine gâch
gewâfent von der veste;
wander sâ wol weste,
ern beschirmte sinen brunnen, 2545
er wurd im an gewonnen.
ouch habte her Keï
alsô gewâfent dâ bi.
- s. 101 der hete der êrsten tjost gegert:
der hete ouch in der kûnec gewert. 2550

- nû kom her îwein balde
dort ûz jenem walde
Ze velde gewalopieret,
in engel wis gezieret.
in enirte ros noch der muot: 2555
wan diu wâren beidiu guot.
sime herzen liebe geschach,
dô er jenen halden sach
der allez guot verkêrte,
dô in got sô gërte 2560
daz erm solte gelten
sîn ungevüegez schelten
und sinen tûgelichen spot.
des lobet er got.
ouch sag ich in ein mære: 2565
swie schalkhaft Keîf wære,
er was iedech vil unervorht.
enheten sîn zunge niht verworht,
sone gwan der hof nie tiurnen helt.
daz mugent ir kiesen, ob ir welt, 2570
bî sinem ampte des er pflac:
sîn hete niht einen tac
gernochet der kûnec Artûs
ze truhsæzen in sime hûs.
nû wârens undr in beiden 2575
a. 102 des willen ungescheiden:
ir ietweder gedâhte sære
ûf des andern unære:
ir gelinge was ab mislich.
diu tjust wart guot unde rich, 2580
unde der herre Keîf,
swie boese ir wænet daz er si,

- Er zestach sin sper unz an die hant.
 dâ mite wart ouch er gesant
 nû dem satele als ein sac, 2585
 daz ern weste wâ er lac.
 dochn wolter ime niht mêre
 tuon dehein unêre,
 wan daz er schimpflichen sprach,
 dô er in vor im ligen sach 2590
 'war umbe ligt ir dâ durch got?
 nû wâr si doch ie iuwer spot
 den âne ir schulde misselanc.
 vielt ir sunder iuvern danc?
 michn triege danne min wân, 2595
 ir habt ez gerne getân:
 ezn mohte iu anders niht gesehn.
 ir woltet niuwan gerne sehn
 welch vallen wære.
 ez ist doch lasterbære.' 2600
 er nam daz ors, dô erz gewan,
 und vuortez vûr den kûnec dan.
 er sprach 'ditz ros hân ich genomen:
 heizet eteswen komen
 von iuwerne gesinde, 2605
 der sichs underwinde.
 a. 103 ich enger niht iuwer habe,
 ichn gewinne ius anders abe.'
 des gnâdet er im verre.
 er sprach 'wer sît ir, herre?' 2610
 'ich bin ez Îwein.' 'nû durch got.'
 'herre, ich bin ez sunder spot.'
 Nû saget er im mære
 wie er worden wære

- herre dâ ze lande. 2615
 siner êrn und Keiî schande
 vreuten si sich alle dô:
 dochn was dâ niemen alsô vrô
 alsô mîn her Gâwein:
 wan ez was ie undr in zwein. 2620
 ein selleschaft âne haz,
 und stuont vil verre desten baz
 ir ietweders wort.
 noch lac der herre Keiî dort
 gar ze spotte in allen: 2625
 wan der was gevallen
 ûf den lip vil sêre.
 und were ein selch unêre
 an eim biderben man gesehn
 der im vil manegiu was geschehn, 2630
 der sich lasters kunde schamen,
 der hâte benamen
 die liute gevlohen iemer mê.
 ez tete im an dem libe wê,
 ez was im anders sam ein bast: 2635
 wan der hete der schanden last
 sinen rûke überladen.
- a. 104 ez enkund im niht geschaden
 an sinen vreuden alsô
 daz er iender unvrô 2640
 gegen eime hâre wurde dervon:
 wan er was lasters wol gewon.
 Sus hete der strît ende
 mit siner missewende
 und mit lasterlichem schalle. 2645
 die andern muosen alle

hern îwein wol gunnen
 sins landes und sins brnnen
 und aller siner êren:
 sine möhtens im gemêren, 2650
 in was anders niht gedâht.
 sus het erz umb si alle brâht.

nû reit der kûnec Artûs
 durch sine bete mit im ze hûs.
 dazn irte unstate noch der muot 2655
 dane wurde handelunge gnot;
 daz er âne sin lant
 nie bezzer kurzwîle vant:
 wan dem was et niht gelich,
 unde ist ouch unnmügelich 2660
 daz im ûf der erde
 iht geliches werde.

diu kûnegin was des gastes vrô:
 ze hern îweine sprach si dô
 'geselle unde herre, 2665
 ich gnâde dir vil verre

a. 105 unsers werden gastes hie.
 zwâre dû hâst ie
 mêre lôn wider mich.'
 von schulden vreute si sich: 2670
 wan si was unz an die zît
 niuwan nâch wâne wol gehît:
 Nu enwas dehein wân dar an.
 alrest liebet ir der man.
 dô ir diu êre geschach 2675
 daz si der kûnec durch in gesach,
 dô hete si daz rehte ersehn
 daz ir wol was geschehn,

und hete ouch den brunnen mit manheit gewonnen	2680
und wert ouch den als ein helt. si gedâhte 'ich hân wol gewelt.'	
der gast wirt schiere gewar, enist er niht ein tôre gar, wie in der wirt meineth;	2685
wander im bescheinet an etelicher swære, ist er im unmære:	
und geherberget ein man dâ ims der wirt wol gan, deme gezimet deste baz sin schimpf unde sin maz.	2690
ouch enwirt diu wirtschafft nimmer guot âne willigen muot.	
nû vant der kûnec Artûs werc und willen dâ ze hûs.	2695
unde mîn her Gâwein, an dem niht tes enschein	
a. 106 ern wære hovesch unde guot, der erzeichte getriuwen muot	2700
hern Îwein sime gesellen; als ouch die wîsen wellen, Ezn habe deheinîu grœzer kraft danne unsippiu selleschaft,	
gerâte sî ze guote; und sint sî in ir muote getriuwe undr in beiden, sô sich gebruoder scheiden.	2705
sus was ez under in zwein: der wirt und her Gâwein	2710

wârn ein ander liep genuoc,
 sô daz ir ietweder truoc
 des andern liep unde leit.
 hie erzeigte sîne hövescheit
 her Gâwein der bescheiden man, 2715
 unde ich sage iu war an.

diu maget hiez Lûnete,
 diu sô bescheidenlichen tete
 daz si von grözer herte
 hern Îweinen nerte 2720

mit ir vil guoten witzzen.
 zuo der gienc er sitzen
 und gnâdet ir vil sêre,
 daz si sô manige êre
 hern Îwein sime gesellen bôt: 2725

wan daz er mislicher nôt
 âne kumber genas

s. 107 und dâ ze lande herre was,
 daz ergienc von ir schulden.
 des gnâdet er ir hulden. 2730

wan zwäre ez ist guot,
 swer gerne vrûmeclîchen tuot,
 Daz mans ime gnâde sage,
 daz er dar ane niht verzage
 (wan dâ høert doch arbeit zuo); 2735

und swer ouch dankes missetuo,
 daz man dem erbolgen si:
 der zihet sich ouch lîhte derbi.

her Gâwein sprach 'vrou Lûnete,
 iuwer rât und iuwer bete 2740
 hât mir liebes vil getân
 an dem besten vriunde den ich hân,

- er hât mirz alles wol geseit,
 wie im iuwer hovescheit
 dise ere hât gevüeged, 2745
 der in durch reht genüeged.
 er hât von iu ein schœne wip
 ein rîchez lant unde den lîp
 und swes ein man zer werlte gert.
 wâr ich sô biderbe und sô wert 2750
 daz min gëret wære ein wip,
 ichn hân niht liebers danne den lîp:
 den gæbe ich iu ze lône
 um mins gesellen krône,
 die er von iuwern schulden treit.' 2755
 hie wart mit stæter sicherheit
 ein selleschaft undr in zwein.
- a. 108 vrou Laudine und her Îwein
 die buten in ir hûse
 dem künige Artûse 2760
 selh ere diu in allen
 muose wol gevallen.
- Dô si dâ siben naht gebiten,
 dô was ouch zît daz si riten.
 dôs urloup nemen wolden, 2765
 die dâ riten solden,
 her Gâwein der getriuwe man
 vuorte hern Îweinen dan
 von den lîuten sunder.
 er sprach 'ezn ist niht wunder 2770
 umb einen sæligen man
 der dar nâch gewerben kan
 und dem vrûnkheit ist beschert,
 ob dem vil êren widervert.

- doch ringet dar nâch allen tac 2775
 manec man sô er meiste mac,
 deme doch dehein êre geschiht:
 der hât der sâlden niht.
 nû ist iuwer arbeit
 sæleclichen an geleit: 2780
 iu hât erworben iuwer hant
 ein schœne wîp unde ein lant.
 sit iu nû wol geschehen si,
 sô bewaret daz dâ bi
 daz iuch iht gehœne. 2785
 iuwers wîbes schœne.
 geselle, behûetet daz enzit
 daz ir iht in ir schulden sit
 a. 109 die des werdent gezigen
 daz si sich durch ir wîp verligen. 2790
 kêrt ez niht al an gemach;
 als dem hern Êreke geschach,
 Der sich ouch alsô manegen tac
 durch vrowen Êniten verlac.
 wan daz er sich erholte 2795
 sit als ein riter solte,
 sô wære vervarn sin êre.
 der minnet et ze sêre.
 ir hât des iuch genûegen sol:
 dar under lêr ich iuch wol 2800
 iuwer êre bewarn.
 ir sult mit uns von binnen varn:
 wir suln turnieren als â.
 mit uot anders iemer wê
 daz ich iuwer kûnde hân, 2805
 sol iuwer rîterschaft zergân.

- vil manec beschirmet sich dâ mite:
 er giht ez si des hûses site,
 ist er êliche gehît,
 daz er danne vûr die zît 2810
 sül weder riten noch gebn:
 er giht er sül dem hûse lebn.
 er geloubet sich der beider,
 vreuden unde cleider
 die nâch rîterlichen siten 2815
 sint gestalt ode gesniten:
 s. 110 und swaz er warmes an geleit,
 daz giht er ez si wirtes cleit.
 er treit den lîp swâre,
 mit strûbendem hâre, 2820
 barschenkel unde baryuoz.
 und daz ist ie der ander gruoz
 Den er sîme gaste gît:
 er sprichet 'sît der zît
 daz ich êrste hûs gewan 2825
 (daz geloubt mir lûtzel ieman)
 sone wart ich nie zwâre
 des über ze halbeme jâre
 ichn müese koufen daz korn.
 hiure bin ich gar verlorn 2830
 (mich müet daz ichz iu muoz clagen):
 mir hât der schûr erslagen
 den besten bû den ich hân.
 ich vûrhte ich müeze dez hûs lân.
 etswie ernert ich den lîp, 2835
 wan daz ich sorge um mîn wip:
 diene weiz ich war ich tuo.
 dâ hœret grôz kumber zuo,

- swer daz hûs haben sol:
 jane mac niemen wizzen wol 2840
 waz ez muoz kosten.
 ich wære wol enbrosten
 der werlt an andern dingen,
 möht ich dem hûse geringen.'
 sus beginnt er trûren unde clagen 2845
 unde sime gaste sagen
 sô manec armez mære
 a. 111 daz im lieber wære
 wærer nie komen dar.
 der wirt hât wâr, und doch niht gar. 2850
 daz hûs muoz kosten harte vil:
 swer ez ze rehte haben wil,
 Der muoz diu dicker heime sin:
 sô tuo ouch under wilen schîn
 ob er noch rîters muot habe, 2855
 unde entuo sich des niht abe
 ern si der rîterschaft bi
 diu im ze suochenne si.
 ich rede als ich erkennen kan.
 nû durch wen möhte ein vrumer man 2860
 gerner werden sinen lip
 danne durch sin biderbez wip?
 hât er sich êren verzigen
 und wil sich bi ir verligen,
 unde giht des danne, 2865
 gelîch eim bösen manne,
 daz erz ir ze liebe tuo,
 dâne gezieh si niemer zuo:
 wan ir ist von herzen leit
 sin unwirde und sin verlegenheit. 2870

- swie rehte lieb er ir si,
 si müet, ist err ze dicke bi.
 manec zinheth sich daz an,
 durch die vorhte des man,
 daz sis niht verdrieze: 2875
 swaz er ab des genieze
 s. 112 ober sich bi ir verlt,
 daz haber eine âne nit.
 in hât verdienet inwer hant
 eine künegin unde ein lant: 2880
 sult ir nû dâ verderben bi,
 sô wæn ich daz noch rîcher si
 Âne huobe ein werder man.
 her Îwein, dâ gedenket an,
 und vart mit uns von hinnen, 2885
 und gwinnet mit minnen
 der küneginne ein urloup abe
 zeime tage der vuoge habe,
 und bevelhet ir liut unde lant.
 ein wip die man hât erkant 2890
 in alsô stætem muote,
 diun darf niht mêre huote
 wan ir selber êren.
 man sol die huote kôren
 an irriu wip und an diu kint, 2895
 diu sô einvaltec sint
 daz si eins alten wîbes rât
 gebringen mac ze missetât.
 ir hât alsô gelebt unz her
 daz ich an iu niht wandels ger, 2900
 nâch êren als ein guot kneht:
 nû hât ir des êrsten reht

- daz sich iuwer êre
breite unde mêre.
- a. 118 irte iuch etswenne daz guot . 2905
michel harter danne der muot, ,
nû mugt ir mit dem guote
volziehen dem muote.
nû sît biderbe und wol gemuot:
sô wirt diu rîterschaft noch guot 2910
in manegem lande von uns zwein.
des volget mir, her îwein.'
- Nû versuochter zehant
an die vrouwen daz er vant:
wan dô sîn hete was getân, 2915
done hete sî des deheinen wân
daz er ihtes bête
wan daz sî gerne tæte.
daz geweren rou sî dâ ze stat,
dô er urloubes bat 2920
daz er turnieren müese varn.
sî sprach 'daz sold ich ê bewarn:'
done mohte sîs niht wider komen.
sus wart dâ urloup genomen 2925
zeime ganzen jâre.
ouch swuor sî des, zwære,
unde beliber iht vûrbaz,
ez wære iemer ir haz.
ouch swuor er, des in diu liebe twanc, 2930
in dûht daz eine jâr ze lanc,
unde ern sûnde sich niht mê,
er kœme wider, mœhter, ê,
esn latzte in êhaftiu nôt,
- a. 114 siechtuom vancnüsse ode der têt.

sî sprach 'iu ist daz wol erkant	2985
daz unser êre und unser lant	
vîl gar ûf der wâge lît,	
enkumt ir wider niht enzît,	
daz ez wol geschaden mac.	
hiute ist der ahte tac	2940
nâch sunewenden:	
dâ sol daz jârszîl enden.	
Sô kumt benamen oder ê:	
ode ichn warte iwer niht mê.	
unde lât ditz vingerlîn	2945
ein geziuc der rede sîn.	
ichn wart nie manne sô holt	
dem ich ditz selbe golt	
wolde lîhen ode gebn.	
er muoz wol desten baz lebn	2950
der ez treit und an siht.	
her Îwein, nune verliesetz niht.	
sines steines kraft ist guot:	
er gît gelücke und senften muot:	
er ist sælec der in treit.'	2955
nû was der kûnec Artûs gereit:	
der schiet mit urloube dan.	
nû reit diu vrouwe mit ir man	
a. 115 wol dîr mîle ode mê.	
daz scheiden tete ir herzen wê,	2960
als wol an ir gebærdem schein.	
daz senen bedahter Îwein	
als er dô beste kunde:	
mit lachendem munde	
truobetn im diu ougen.	2965
der rede ist unlongen,	

er hete geweinet benamen,
 wan daz er sich muose schamen.
 ze lande vuor der künec Artûs,
 diu vrouwe widere ze hûs. 2970

dô vrâgte mich vrou Minne
 des ich von mineme siune
 Nîht geantworten kan.
 si sprach 'sage ane, Hartman,
 gihestû daz der künec Artûs 2975
 hern îweinen vuort ze hûs
 und lîez sîn wîp wider varn?'

done kund ich mich nîht baz bewarn,
 wan ich sagt ez vûr die wârheit:
 wand ez was mir vûr wâr geseit. 2980
 si sprach, und sach mich twerhes an,
 'dune hâst nîht wâr, Hartman.'

'vrowe, ich hân entriuwen.' si sprach 'nein.'
 der strît was lanc undr uns zwein,
 unz si mich brâhte ûf die vart 2985
 daz ich ir nâch jehnde wart.

s. 116 er vuorte dez wîp unde den man,
 und volget ime dewederz dan;
 als ich in nû bescheide. 2990
 si wehselten beide

der herzen under in zwein,
 diu vrouwe und her îwein:
 im volgte ir herze und sîn lîp,
 und beleip sîn herze und daz wîp.

dô sprach ich 'vrou Minne, 2995
 nu bedunket mîne sinne
 daz mîn her îwein si verlorn,
 sit er sîn herze hât verkorn:

- wan daz gap im ellen unde kraft.
 waz touc er nû ze rîterschaft? 3000
 er muoz verzagen als ein wîp,
 sît wibes herze hât sin lîp
 Und si mannes herze hât:
 sô üebet si manliche tât
 und solde wol turnieren varn 3005
 und er dâ heime dez hûs bewarn.
 mir ist zwære starke leit
 daz sich ir beider gwonheit
 mit wehsel sô verkêret hât:
 wan nane wirt ir dewederes rât.' 3010
 dô zêch mich vrou Minne,
 ich wære kranker sinne.
 si sprach 'tuo zuo dinen munt:
 dir ist diu beste vuore unkunt.
 dichn ruorte nie min meisterschaft: 3015
 ich bin ez Minne und gibe die kraft
 a. 117 daz dicke man unde wîp
 habent herzelôsen lîp
 und hânt ir kraft doch desten baz.'
 done torst ich vrâgen vûrbaz: 3020
 wan swâ wîp unde man
 âne herze leben kan,
 daz wunder daz gesach ich nie:
 doch ergienc ez nâch ir rede hie.
 ichn weiz ir zweier wehsel niht: 3025
 wan als diu âventiure giht,
 sô was her Îwein âne strît
 ein degin vordes und baz sît.
 her Gâwein sin geselle
 der wart sin ungevelle. 3030

durch nôt bescheid ich in wâ von:
 wan din werlt ist des ungewon,
 Swer vrumen sellen kiese,
 daz er dar an verliese.
 zwäre geschach ez ê nie,
 ez geschach doch ime, und sage in wie.

3035

her Gâwein was der höfchste man
 der riters namen ie gewan:
 engalt er sîn, daz was im leit;
 wan er al sîn arbeit
 ime ze dieneste kôrte,
 wier im sinen pris gemêrte.
 swâ si turnierens pfâgen,

3040

s. 118 des si niht verlâgen,
 dâ muost selch riterschaft geschehn
 die got mit êren mōhte sehn:
 dâ vûrdert er in allen wis
 und alsô gar daz im der pris
 aller oftest beleip;
 unz er der tage ze vil vertreip.
 im gienc diu zit mit vreuden hîn.
 man sagt daz mîn her Gâwein in
 mit guoter handelunge
 behabte unde betwunge
 daz er der jârzal vergaz
 und daz gelübede versaz,
 unz ez ein ander jâr gevienc
 und vaste in den ouwest gienc.

3045

3050

3055

nû wâren si beide
 mit vreuden sunder leide
 von eime turneie komen
 und het her îwein genomen

3060

- Den pris ze beiden siten.
 nû was mit höchziten
 ir herre der künec Artûs 3065
 ze Karidôl in sime hûs.
 dô sluogens ûf ir gezelt
 vûr die burc an daz velt.
 dâ lûgen si durch ir gemach,
 unz si der künec dâ gesach 3070
- s. 119 und die besten alle
 mit vrœlichem schalle:
 wand im was komen mære
 wie in gelungen wære:
 er sagt in gnâde unde danc, 3075
 daz in sô dicke wol gelanc.
 swer gerne vrûmeelichen tuot,
 der deme gnâdet, daz ist guot:
 in gezimt der arbeit destê baz.
 swâ man mit worten hie gesaz, 3080
 diu rede was von in zwein.
 nû kom min her Îwein
 in einen seneden gedanc:
 er dâht, daz twelen wær ze lanc,
 daz er von sinem wibe tete: 3085
 ir gebot unde ir bete
 diu heter übergangen.
 sîn herze wart bevangen
 mit senlicher triuwe:
 in begroif ein selch riuwe 3090
 daz er sîn selbes vergaz
 und allez swigende saz.

Er überhôrte und übersach
 swaz man dâ tete unde sprach,

- als er ein tōre wære. 3095
 onch nâht im boese mære.
 im wissagte sin muot,
 als er mir selbem dicke tuot:
- s. 120 ich sinfte, sô ich vrô bin, *Die Lohengrin*
 minen künftegen ungewin: 3100
 sus nâht ime sin leit.
 nû seht wâ dort her reit
 sins wibes bote, vron Lûnete,
 von der râte und von der bete
 daz von êrste was komen 3105
 daz si in hâte genomen.
 si gâhte über jenez velt
 unde erbeizt vûr diu gezelt.
 als schiere si den künec sach,
 dô kom si vûr in unde sprach 3110
 'künec Artûs, mich hât gesant
 min vrouwe her in iuwer lant:
 unde das gebôt si mir
 das ich inch gruozte von ir,
 und iwer gesellen über al; 3115
 wan einen: der ist ûz der zal:
 der sol in sin unsmære
 als ein verrâtære.
 daz ist hie der herre Îwein,
 der niender in den sîten schein, 3120
 dô ich in von êrsten sach,
 daz untriuwe ode ungemach
 Ieman von im geschæhe
 dem er triwen verjæhe.
 stniu wort diu sint guot: 3125
 von den scheidet sich der muot.

- ez schinet wol, wizze Krist,
a. 121 das min vrouwe ein wip ist,
 das si sich gesechen niene mac.
 und vorht er den widerslac, 3130
 sô heter sis vil wol erlân
 daz er ir lasters hât getân.
 in dûht des schaden niht genuoc
 daz er ir den man sluoc,
 erne tæte ir leides mêre 3135
 unde benæme ir lip und êre.
 her Îwein, sit min vrouwe ir jugent,
 schœne, rîcheit, unde ir tugent,
 wider iuch niht geniezen kan,
 wan gedaht ir doch dar an 3140
 was ich in gedienet hân?
 und het si min genozzen lân;
 ze welhen staten ich in quam,
 dô ich iuch von dem tôde nam.
 ez wære umb iuch ergangen, 3145
 het ichs niht undervangen.
 daz ichz ie underviene,
 das iuwer ende niht ergiene,
 des wil ich iemer riuwec sin:
 wan din schalt ist elliu min; 3150
 wan das ichz durch triuwe tete.
 ez vuote min rât und min beten
 Daz si leit und ungemach
 verkôs daz ir von in geschach:
a. 122 wand ich het ir ze vil geseit 3155
 von iuwer vrûmekheit;
 unz si in mit vrier hant
 gap ir lip unde ir lant,

- daz ir daz soltet bewarn.
 nû hânt ir sô mit ir gevarn 3160
 daz sich ein wîp wider die man
 niemer wol behüeten kan.
 zwäre uns was mit iu ze gâch.
 dâ stliende bezzer lôn nâch
 danne uns von iu geschiht: 3165
 ouch gehiezt irs uns dô niht.
 miner vrouwen wirt wol rât,
 wan daz ez lasterlichen stât
 zwäre unde ist unbillich:
 si ist iu ze edel und ze rîch 3170
 daz ir si kebsen soldet,
 ob ir erkennen woldet
 waz rîters triuwe wære.
 nû ist iu triuwe unmmære.
 doch sulent ir in allen 3175
 deste wîrs gevallen
 die triuwe und êre minnent
 und sich des versinnent
 daz nimmer ein vol vrumer man
 âne triuwe werden kan. 3180
 nû tuon ich disen herren kunt
 s. 123 daz si iuch haben von dirre stunt
 Vür einen triuwelösen man
 (da ir wurdet, dâ was ich an
 ensament meineide 3185
 und triuwelôs beide);
 und mac sich der künec iemer schamen,
 hât er iuch mære in rîters namen,
 sô liep im triuwe und êre ist.
 ouch sulent ir von dirre vrist 3190

- minner vrouwen entwesen:
 si wil ouch an inch genesen.
 und sendt ir wider ir vingerlin:
 daz ensol niht langer sin
 an einer ungetriuwen 'hant: 3195
 si hât mich her dernâch gesant.'
 von herzeleide geschach im daz
 daz er verdulte unde versaz
 daz siz im ab der hant gewan.
 si neic dem kûnege und schiet von dan. 3200
 daz smæhen daz vrou Lûnete
 dem herren Îweine tete,
 daz gæhe wider kâren,
 der slac siner êren,
 daz si sô von ime schiet 3205
 daz si in entrôste noch enriet,
 daz smæhliche ungemach,
 dazs im an die triuwe sprach,
 diu versûmde riuwe
 und sin grôziu triuwe 3210
 sines stæten muotes,
s. 124 diu verlust des guotes,
 Der jâmer nâch dem wibe,
 die benâmen sime libe
 beide vreude unde den sin. 3215
 nâch eime dinge jâmert in,
 daz er wære etswâ
 daz man noch wip enwoste wâ
 und niemer hôrte mære
 war er komen wære. 3220
 er verlôs sin selbes hulde:
 wan ern mohte die schulde

ûf niemen anders gesagen:
 in het sîn selbes swert erslagen.
 ern ahte weder man noch wip, 3225
 niuwan ûf sîn selbes lip.
 er stal sich swigende dan
 (daz ersach dâ nieman)
 unz er kom vûr diu geselt
 ûz ir gesichte an daz velt. 3230
 dô wart sîn riuwe alsô grôz
 daz im in daz hirne schôz
 ein zorn unde ein tobesuht,
 er brach sîn site und sine zuht
 und zarte abe sîn gewant, 3235
 daz er wart blôz sam ein hant.
 sus lief er über gevilde
 nacket nâch der wilde.
 dô diu juncvrouwe gereit,
 dô was dem kûnege starke leit 3240
 a. 125 hern Îweines swære,
 und vrâgte wâ er wære
 (Er wold in getrœstet hân)
 unde bat nâch ime gân.
 und als in nieman envant, 3245
 nû was daz vil unbewant
 swaz man ime dâ gerief,
 wander gegen walde lief.
 er was ein deggen bewæret
 und ein helt unerværet: 3250
 swie manhaft er doch wære
 und swie unwandelbære
 an lîbe unde an sinne,
 doch meistert vrou Minne

- daz im ein krankes wip 3255
 verkêrte sinne unde lip.
 der ie ein rehter adamas
 riterlicher tugende was,
 der lief nû harte balde
 ein tôre in dem walde. 3260
- nû gap im got der guote,
 der in ûz siner huote
 dannoch niht volleclliche enliez,
 daz im ein garzûn widerstiez,
 der einen guoten bogen truoc: 3265
 den nam er im und strâlen gnuoc.
 als in der hunger bestuont,
 sô teter sam die tôren tuont:
 in ist niht mêre witze kunt
- s. 126 niuwan diu eine umbe den munt. 3270
 er schôz prislichen wol:
 ouch gienc der walt wildes vol:
 Swâ daz gestuont an sin zil,
 des schôz er ûz der mâze vil.
 ouch muose erz selbe vâhen, 3275
 Ane bracken ergâhen. ✕
 sone heter kezzel noch smalz,
 weder pfeffer noch salz:
 sin salse was diu hungernôt,
 diuz im briet unde sôt 3280
 daz ez ein suezîu spise was
 und wol vor hunger genas.
 dô er des lange gepflac,
 er lief umb einen mitten tac
 an ein niuweriute. 3285
 dane vander nie mê liute

- wan einen einigen man:
 der selbe sach im daz wol an
 daz er niht rehtes sinnes was.
 der vlôch in, daz er genas, 3290
 dâ bi in sin hiuselîn.
 dane wânder doch niht sicher sin
 unde verrigelt im vaste de tûr:
 dâ stuont im der tûre vûr.
 der tûre dûht in alze grôz: 3295
 er gedâhte 'tuot er einen stôz,
 diu tûr vert ûz dem angen,
 a. 127 und ist um mich ergangen.
 ich arme wie genise ich?'
 ze jungest dô verdâhter sich 3300
 'ich wil im mines brôtes gebn:
 sô lât er mich vil lîhte lebn.'
 Hie gienc ein venster durch die want:
 dâ durch rahter die hant
 und leit im ûf ein bret ein brôt: 3305
 daz suozt im diu hungers nôt;
 wand er dâ vor, daz got wol weiz,
 sô jæmerliches nie enbeiz.
 waz welt ir daz der tûre tuo?
 er az daz brôt und tranc dâ zuo 3310
 eines wazzers daz er vant
 in einem einber an der want,
 unde rûntez im ouch sâ.
 der einsidel sach im nâ
 und vlêget got vil sêre 3315
 daz er in iemer mêre
 erlîeze selher geste;
 wand er vil lûtzel weste

- wie ez umbe in was gewant.
 nu erzeigte der tóre zehant 3320
 daz der tóre und din kint
 vil lihte ze wenenne sint.
 er was dâ zuo gnuoc wise
 daz er nâch der spise
 dar wider kom in zwein tagen, 3325
 und brâhte ein tier uf im getragen
 a. 128 und warf im daz an die tür.
 daz machte daz er im her vür
 deste willeclicher bôt
 sin wazzer unde sin brôt: 3330
 erne vorht in dô niht mē
 und was im bezzer danne ē,
 Unt vant ditz ie dâ gereit.
 ouch galt er im die arbeit
 mit sinem wiltpræte. 3335
 daz wart mit ungeræte
 gegerwet bi dem viure.
 im was der pfeffer tiure,
 daz salz, unde der ezzich.
 ze jungest wenet er sich 3340
 daz er die hiute veile truoc,
 unde kouft in beiden gnuoc
 des in zem libe was nôt,
 salz unde bezzer brôt.
 sus twelte der unwise 3345
 ze walde mit der spise,
 unze der edele tóre
 wart gelich eim mōre
 an allem sime libe.
 ob im von guotem wibe 3350

- ie dehein guot geschach,
 ob er ie hundert sper zebrach,
 gesluoc er viur ûz helme ie,
 ob er mit manheit begie
 deheinen loblichen pris, 3355
 wart er ie hovesch unde wis,
 wart er ie edel unde rich,
 s. 129 dem ist er nû vil ungelich.
 er lief nû nacket beider,
 der sinne unde der eleider, 3360
 unz in zeinen stunden
 elâfende vunden
 Drie vrouwen dâ er lac,
 wol umb einen mitten tac,
 nâ ze guoter mâze 3365
 bi der lantstrâze
 diu in ze rîten geschach.
 und alsô schiere do in ersach
 diu eine vrouwe von den drin,
 dô kerte si über in 3370
 und sach in vlizeclichen an.
 nû jach des ein ieglich man
 wie er verloren wære:
 daz was ein genges mære
 in allem dem lande: 3375
 und daz si in erkande,
 daz was des schult; und doch niht gar.
 si nam an im war
 einer der wunden
 diu ze manegen stunden 3380
 an im was wol erkant,
 unde nande in zehant.

- si sprach her wider zuo den zwein
 'vrouwe, lebt her Íwein,
 sô ht er Âne zwivel hie, 3385
 oder ichn gesach in nie.'
- s. 130 ir höfseheit unde ir gûete
 beswârtên ir gemûete,
 daz si von grôzer riuwe
 und durch ir reine triuwe 3390
 vil sêre weinen began,
 daz eim alsô vramen man
 Diu swacheit solte gesehehn
 daz er in den schanden wart gesehn.
 ez was diu eine von den drin 3395
 der zweier vrouwe under in:
 nû sprach si zuo ir vrouwen
 'vrouwe, ir mugt wol schouwen
 daz er den sin hât verlorn.
 von bezzern zûhten wart geborn 3400
 nie rîter dehein
 danne min her Íwein,
 den ich sô swache sihe lebn.
 im ist benamen vergebn,
 ode ez ist von minnen komen 3405
 daz im der sin ist benomen.
 und ich weiz daz als minen tôt
 daz ir alle iuwer nôt,
 die in durch sinen übermuot
 der grâve Âliers lange tuot 3410
 und noch ze tuonne willen hât,
 schiere überwunden hât,
 ober wirdet gesunt.
 mir ist sin manheit wol kunt:

- wirt er des libes gereit, 3415
 er hât in schiere hin geleit:
 s. 131 und sult ir ouch vor ime genesen,
 das muoz mit siner helfe wesn.'
 diu vrouwe was des trôstes vrô.
 si sprach 'und ist der suht alsô 3420
 daz si von dem hirne gât,
 der tuon ich im vil guoten rât,
 Wand ich noch einer salben hân
 die dâ Feimorgân
 machte mit ir selber hant. 3425
 dâ ist ez umbe sô gewant
 daz niemen hirnsûhte lite,
 wurd er bestrichen dâ mite,
 erne wurde dâ zestunt
 wol varende unde gesunt.' 3430
 sus wurden si ze râte
 und riten alsô drâte
 nâch der salben alle dri:
 wand ir hûs was dâ bi
 vil kûme in einer mile. 3435
 nû wart der selben wîle
 diu juncvrouwe wider gesant,
 diu in noch slâfende vant.
 diu vrouwe gebôt ir an daz lebn,
 dô si ir hâte gegeben 3440
 die bûhsen mit der salben,
 daz si in allenthalben
 niht bestriche dâ mite.
 wan dâ er die nôt lite,
 dâ hiez si si strichen an: 3445
 s. 132 so entwiche diu suht dan,

- under wær zehant genesn.
 dâ mite es gnuoc möhte wean,
 daz biez sî an in strichen,
 und daz sî ir nâmelichen 3450
 bræhte wider daz ander teil:
 daz wære maneges mannes heil.
 Ouch sante sî bî ir dan
 vrischiu kleider, seit von gran,
 und cleine linwât, zwei, 3455
 schuobe und hosen von sei.
 nû reit sî alsô balde
 daz sî in in dem walde
 dannoch slâfende vant,
 und zôch ein pfert an der hant, 3460
 daz vil harte sanfte truoc
 (ouch was der zoum riche gnuoc,
 daz gereite guot von golde),
 daz er riten solde,
 ob ir daz got bescherte 3465
 daz sî in ernerte.
 dô si in ligen sach als ê,
 nûne tweltes niuwet mê,
 sî hafte zeinem aste
 diu pfert beidiu vaste, 3470
 und sleich alsô lîse dar
 daz er ir niene wart gewar.
 a. 133 mit ter vil edelen salben 3475
 bestreich sî in allenthalben
 über houpst und über vûeze.
 ir wille was sô sûeze
 daz sî daz alsô lange treip
 unz in der bûhsen niht beleip. 3480

des wær doch alles unnôt,
 dâ zuo und man irz verbôt;
 wan daz si im den willen truoc,
 esn dûhtes dannoch niht genuoc,
 Und wær ir sehsstunt mê gewesen: 3485
 sô gerne sach si in genesen.

und dô siz gar an in gestreich,
 vil drâte si von im entweich,
 wand si daz wol erkande
 daz schemelichiu schande 3490
 dem vrumen manne wê tuot,
 und bare sich durch ir höfschen muot,
 daz si in sach und er si niht.

si gedâhte 'ob daz geschiht
 daz er kumt ze sinnen, 3495
 und wirt er danne innen
 das ich in nacket hân gesehn,
 sô ist mir übele geschehn:
 wan des schamt er sich sô sêre
 daser mich nimmer mêre 3500
 willeclichen an gesiht.'

s. 184 alsus enoucte si sich niht
 unz in diu salbe gar ergienc
 und er ze sinnen gevienc.

dô er sich ûf gerihte 3505
 und sich selben ane blihte
 und sich sô grülichen sach,
 wider sich selben er dô sprach
 'bistuz îwein, ode wer?
 hân ich geslâfen unze her? 3510
 wâfen, herre, wâfen,
 sold ich dan nimmê slâfen!

wand mir min troum hât gegeben
ein vil harte rîchez lebn.

Ouwî waz ich êren pfîac 3515
die wil ich slâfende lac!

mir hât getroumet michel tugent:
ich hete geburt unde jugent,
ich was schœne unde rich 3520
und diseme lîbe vil unglich,

ich was hûvesch unde wis
und hân vil manegen herten pris
ze rîterscheft bejagt,
hât mir min troum niht missesagt.
ich bejagte swes ich gerte 3525

mit sper und mit swerte:
mir ervaht min eines hant

a. 135 ein schœne vrowen, ein rîchez lant;

wan daz ich ir doch pfîac,
sô mir nû troumte, unmanegen tac, 3530
unze mich der kûnec Artûs
von ir vuorte ze hûs.

min geselle was her Glâwein,
als mir in mime troume schein.
si gap mir urloup ein jâr 3535
(dazn ist allez niht wâr):

do beleip ich langer âne nôt,
unz si mir ir hulde widerbôt:
die was ich ungerne âne.

in allem disem wâne 3540
sô bin ich erwachet.

mich hete min troum gemachet
zeime rîchen herren.
nû waz mühte mir gewerren,

- Wær ich in disen êren tût? 3545
 er hât mich geffet âne nôt.
 swer sich an troume kêret,
 der ist wol gunêret.
 troum, wie wunderlich dû bist!
 dû machest rîche in kurzer vrist 3550
 einen alsô swachen man
 der nie nâch êren muot gewan:
 swenner danne erwachet,
 s. 136 sô hâstû in gemachet
 zeime tôren als ich. 3555
 zwâre doch versâhe ich mich,
 swie rûch ich ein gebûre si,
 wær ich rîterscheffe bi,
 wær ich gewâfent unde geriten,
 ich kund nâch rîterlichen siten 3560
 alsô wol gebâren
 als die ie rîter wâren.'
 alsus was er sin selbes gast,
 daz im des sinnes gebrast:
 und ober ie rîter wart 3565
 und alle sin umbevar
 die heter in dem mære
 als im getroumet wære.
 er sprach 'mich hât gelêret
 mîn troum: des bin ich gêret, 3570
 mac ich ze harnasche komen.
 der troum hât mir mîn reht benomen:
 swie gar ich ein gebûre bin,
 ez turnieret al mîn sin.
 Mîn herze ist mîme lîbe unglîch: 3575
 mîn lîp ist arm, mîn herze rîch.

ist mir getroumet min lebn?
 ode wer hât mich her gegeben
 sô rehte ungetânen?
 ich möhte mich wol ânen 3580
 riterliches muotes:

- a. 137 lîbes unde guotes
 der gebrist mir beider.
 als er diu vrischen cleider
 einhalb bi im ligen sach, 3585
 des wundert in, unde sprach
 'ditz sint cleider der ich gnuoc
 in mime troume dicke truoc.
 ichn sihe hie niemen des si sin:
 ich bedarf ir wol: nû sinte ouch min. 3590
 nû waz ob disiu sam tuont?
 âlt daz mir ê sô wol stuont
 in mime troume rich gewant.
 alsus cleiter sich zehant.
 als er bedahte de swarzen lîch, 3595
 dô wart er eime riter glich.
 nu ersach diu juncvrouwe daz
 daz er unlasterlichen saz:
 si saz in guoter kûndekeît
 âf ir pferit unde reit, 3600
 als si dâ vûr wære gesant
 und vuorte ein pfert an der hant.
 weder si ensach dar noch ensprach.
 dô er si vûr sich rîten sach,
 Dô wærer âf gesprungen, 3605
 wan daz er was bedwungen
 mit selher siecheite
 daz er sô wol gereite

- niht ûf mohte gestân
 sô er gerne hete getân, 3610
 unde rief ir hin nâch.
- s. 188 dô tete si als ir wære gâch
 und niht umb sin geverte kunt,
 unz er ir rief anderstunt.
 dô kêrte si sâ 3615
 unde antwurt ime dâ.
 si sprach 'wer ruofet mir? wer?'
 er sprach 'vrouwe, kêret her.'
 si sprach 'herre, daz si.'
 si reit dar, gehabt im bi. 3620
 si sprach 'gebietet über mich:
 swaz ir gebietet, daz tuon ich,'
 und vrâget in der mære
 wie er dar komen wære.
 dô sprach her Îwein 3625
 als ez ouch wol an im schein
 'dâ hân ich mich hie vunden
 des libes ungesunden.
 ichn kan in des gesagen niht
 welch wunders geschiht 3630
 mich dâ her hât getragen:
 wan daz kan ich in wol gesagen
 daz ich hie ungerne bin.
 nû vüeret mich mit in hin:
 Sô handelt ir mich harte wol, 3635
 und gedienez immer als ich sol.'
 'rîter, daz si getân.
 ich wil mîn reise durch inch lân:
 mich het mîn vrouwe gesant.
- s. 189 diu ist ouch vrouwe über ditz lant: 3640

zuo der vüer ich iuch mit mir.
 ich râte iu wol daz ir
 geruot nâch iuwer arbeit.
 sus saz er ûf unde reit.

nâ vuorte si in mit ir dan 3645
 zuo ir vrouwen. diu nie man
 alsô gerne gesach.

man schuof im guoten gemach
 von cleidern spise unde bade,
 uns daz im aller sin schade 3650
 harte lützel an schein.

hie het her îwein
 sine nôt überwunden
 unde guoten wirt vunden.

diu vrouwe ouch des niht vergaz 3655
 sine wôlze wizen daz
 wâ ir salbe wære.

mit eime lûgemære
 bereite sich diu wise magt.
 si sprach 'vrouwe, iu si geclagt 3660
 wie mir zer bûhsen ist geschehn.

ez hât der rîter wol gesehn
 wie nâch ich ertrunken was.
 ez was wunder daz ich gnas. 3665
 Ich kom in michel arbeit,

dô ich über daz wazzer reit
 die hôhen brûke hie bi.

a. 140 daz dez ros unsælec si!
 daz strûchte vaste an din knie,
 alsô daz ich den zom verlie 3670
 unde der bûhsen vergaz
 und selbe kûme gesaz.

do enpfieß mir in den wâc zetal,
und wizzet daz mich nie kein val
starker enmuote. 3675

was hilfet ellin huote?
wan daz man niht behalten sol,
daz verluset sich wol.'

swie vil gevliege wære
ditz guote lügemære, 3680
doch zurnte si ein teil.

si sprach 'hell und unhell
diu sint uns nû gesehehn:
der mac ich beider nû wol jehn.
den schaden suln wir verelagen, 3685
des vrumen gote gnâde sagen.

ich hân in kurzen stunden
einen riter vunden
und mîn guote salben vlorn.
der schade si durch den vrumen verkorn. 3690
niemen habe seneden muot
umb ein verlornes guot

s. 141 des man niht wider mûge hân.'
hie mite was der zorn ergân.

Sus twelte mîn her Îwein hie 3695
unz in diu wîlde varwe verlie,
unde wart ein schœne man.

vîl schiere man im dô gewan
daz beste harnasch daz man vant
und daz schœnest ors übr al daz lant. 3700
sus wart bereitet der gast
daz im nihtes gebrast.

dar nâch eines tages vruo
sach man dort rîten zuo

- den gräven Âliern mit her: 3706
ouch satzten sich ze wer
die riter vonne lande
unde ir sarjande, *er. 3. 11*
unde min her Îwein,
der zaller vorderste schein. 3710
si wâr n ê vaste in getân,
und heten joch die wer verlân,
und alsô gar überraîten
daz si von vrevellîchen sîten
vil nâch ê wâren komen: 3715
nû wart der muot von in genomen,
dô si den gast sâhen
a. 142 zuo den vînden gâhen
und sô manliche gebâren.
die ê verzaget wâren, 3720
die sâhen nû alle ûf in
und geviengen manlichen sin.
dô liez er sine vrouwen
ab der were schouwen
Daz dicke kumet diu vrist 3725
daz selch guot behalten ist
daz man dem biderben manne tuot.
sine rou dehein daz guot
daz si an in hete geleit:
wand sin eines manheit 3730
diu tetes unstetelîchen
an einen vurt entwîchen.
dâ erkoverten si sich.
hie slac, dâ stich.
nû wer mûhte diu sper 3735
elliu bereiten her

- diu min her Îwein dâ brach?
 er aluoc unde stach,
 und die sine alle,
 daz jene mit maneges valle 3740
 muosen unstatlichen
 von dem vurte entwichen
 und in den sige lâzen.
 die der vluht vergâsen,
 die wurden âne sagen 3745
 alle meistel erslagen
- a. 143 und d'andern gefangen.
 hie was der strit ergangen
 nâch hern Îweines êren.
 si begunden an in kôren 3750
 den lop unde den pris,
 er wære biderbe hôvesch unde wis,
 unde in mōhte niht gewerren,
 heten sin zeime herren
 Ode einen im geltichen. 3755
 si wunschten vlizeclichen
 daz si des beidiu zæme
 daz in ir vrouwe næme.
- sus wart dem grâven Âliere
 ungenædeclichen schiere 3760
 gefangen unde erslagen sin her.
 dannoch entwelter ze wer
 mit einer lützel kraft,
 und tete selhe rîterschaft
 die nieman gevelschen mohte. 3765
 dô daz niht langer entohte,
 dô muoser ouch entwichen,
 und vlôch dô werlichen

- gein einer siner veste
 die er dâ nâhen weste. 3770
 dâ er zuo dem hûse vlôch,
 dâ was der bureberc sô hôch,
 beidiu sô stêchel und sô lanc,
 a. 144 das in sunder sinen danc
 her îwein ergâhte an dem tor: 3775
 dâ viene er in vor
 und nam des sine sicherheit
 das er gevangen wider reit
 in der vrouwen gewalt,
 diu sin dâ vor sô dicke engalt *144* 3780
 und ir verwüestet hete ir lant.
 er satzte ir gisel unde pfant
 daz er al sin schulde
 buozte unz ûf ir hulde.
 Ezn wart nie rîter mære 3785
 erboten grœzer êre
 dan mime hern îweine geschach,
 dô man in zuo rîten sach
 und sinen gevangen man
 eneben ime vuorte dan. 3790
 dô in diu grævinne enpfie
 unde engegen ime gie
 mit allen ir vrouwen,
 dô mohte man schouwen
 vil vriuntliche blicke. 3795
 si besach in dicke und dicke:
 und wolter lones hân gegert,
 des wærer dâ gewert:
 sine versagt im lip noch guot.
 sone stuont ab niender sîn muot: 3800

- ern wolde dehein ander lôn.
 a. 145 dô diu vrowe von Nârisôn
 ir nôt überwant
 von gehülfiger hant,
 do begunder urloubes gern. 3805
 desn wolte si in niht gewern:
 wan an im stuont al ir muot.
 si bedûhte des, er wære guot
 ze herren in ir lande:
 und endûhtez si niht schande, 3810
 si hete geworben umb in.
 und mich entriege mîn sin,
 swie ez doch deheiniu tuo,
 dâ hœret grœzer wisheit zuo
 Dazs umbe den wurben 3815
 von deme si niht verdurben,
 dan si sich den liezen erwerben
 von deme si müezen verderben.
 si bat in mit gebærden gnuoc;
 daz er doch harte ringe truoc. 3820
 beide gebærde unde bete
 die man im durch beliben tete,
 daz was verlorn arbeit:
 wan er nam urloup unde reit,
 unde suochte dâ zehant 3825
 den nêhsten wec den er vant,
 und volget einer strâze.
 lûte âne mâze
 hôrter eine stimme
 a. 146 clâgêlich und doch grimme. 3830
 nune weste mîn her Îwein
 von wederm si wære von den zwein,

- von wurme ode von tiere:
 er bevandez aber schiere.
 wan diu selbe stimme wist in 3835
 durch michel waltgevelle hin
 dâ er an einer blæze sach
 wâ ein grimmer kampf geschach,
 dâ mit unverzagten siten
 ein wurm unde ein lewe striten. 3840
 der wurm was starc unde grôz:
 daz viur im ûz dem munde schôz.
 im half diu hitze unde der stanc,
 das er den lewen des betwanc
 Das er al lûte schrê. 3845
 hern îwein tete der zwivel wê
 wederm er helfen solde,
 und bedâht sich daz er wolde
 helfen dem edelen tiere.
 doch vorhter des, swie schiere 3850
 des wurmes tôt ergienge,
 daz in daz niht vervienge,
 der leu bestüend in zehant.
 wan alsô ist ez gewant,
 als ez ouch ndern liuten stât: 3855
 sô man aller beste gedienet hât
 dem ungewissen manne,
 a. 147 sô hûeter sich danne
 daz ern iht beswiche.
 dem was ditz wol geliche. 3860
 doch dâhter als ein vrumer man,
 er erbeizte und lief den wurm an ..
 und sluoc in harte schiere tôt
 und half dem lewen ûz der nôt.

- dannoch do er den wurm ersluoc, 3865
 dô heter zwivel genuoc
 daz in der lewe wolde bestân:
 daz wart im anders kunt getân.
 sich bôt der lewe an sinen vuoz
 und zeict im unsprechenden gruoze 3870
 mit gebærde und mit der stimme.
 hie liez er sine grimme
 und erzeict im sine minne
 als er von sime sinne
 Aller beste mohte 3875
 und eime tiere tohte.
 er antwurt sich in sine pflege,
 alser in sit alle wege
 mit sime dienst êrte
 und volgt im swar er kêrte 3880
 und gestuont im ze aller siner nôt,
 unz si beide schiet der tût.
 der lewe und sîn herre
 die vuoren unverre
 unz er ein tier ersmahte. „127“ 3885
- a. 148 nû twanc in des sîn ahte,
 beidiu der hunger und sîn art,
 dô er des tieres innen wart,
 daz er daz gerne wolde jagen.
 dazn kunderme anders niht gesagen, 3890
 wan er stuont und sach in an
 und zeicte mit dem munde dan:
 dâ mite teterz im kunt.
 dô gruoze als ein suochhant
 und volgt im von der strâze 3895
 wol eines wurfes mæze,

- dâ er ein rœch stênde vant,
 unde vienc ouch daz zehant
 und souc im ûs daz warme bluot:
 dazn wær sin herren doch niht guot. 3900
 nû schant erz dâ erz weste
 veizt und aller beste,
 und nam des einen brâten dan.
 nû gienc ouch diu naht an.
 Er schurft ein viur und briet das 3905
 und az ditz ungesalzen maz
 âne brôt und âne win:
 esn moht et dô niht wæher sin.
 daz ime dâ überiges schein,
 daz az der lewe unz an diu bein. 3910
- a. 149 her Îwein legt sich unde slief:
 der lewe wachet unde lief
 umb sin ros unde umb in.
 er hete die tugent und den sin
 daz er sin huote alle zît, 3915
 beidiu dô unde sit.
 daz was ir beider arbeit,
 daz er nâch âventiure reit
 rehte vierzehen tage,
 und daz mit selhem bejage 3920
 der wilde lewe disem man
 sine spise gewan.
 dô truoc in diu geschiht
 (wandern versach sichs niht)
 vil rehte an siner vrouwen lant, 3925
 dâ er den selben brunnen vant,
 von dem im ê was geschehn,
 als ich in hân verjehn,

- grôz heil und michel ungemach.
als er die linden drobe sach, 3980
und dô im dâ zuo vor erschein
diu kapelle unde der stein,
dô wart sîn herze des ermant
wie er sîn êre und sîn lant
Hete verlorn und sîn wip. 3985
des wart sô riuwec sîn hîp,
von jâmer wart im sô wê,
daz er vil nâch als ê
von sime sinne was komen,
a. 150 unde im wart dâ benomen 3940
des herzen kraft alsô gar
daz er zer erde tôtvar
von dem orse nider seic.
und als er vûr sich geneic,
daz swert im ûz der scheide schôz: 3945
des gûete was alsô grôz
deiz im durch den halspere brach
und eine grôze wunden stach,
daz er vil sêre bluote.
des wart in unmuote 3950
der lewe, wânde er wære tôt,
und was im nâch dem tôde nôt.
er rihte dez swert an einen strûch
und wolt sich stechen durch den bûch,
wan daz im der herre îwein 3955
dannoch lebende vor schein.
er riht sich ûf unde saz
unde erwante dem lewen daz
daz er sich niht ze tôde stach.
her îwein clagte unde sprach 3960

'unsælec man, wie verstû nû!
 der unsæligeste bistû
 der ie zer werlde wart geborn.

s. 151 nû wie hâstû verlorn

Diner vrouwen hulde! 3965
 jane wær diu selbe schulde
 zer werlde niemens wan din,
 ez n müese sin ende sin.

er ist noch baz ein sælec man
 der nie deheine gewan 3970
 dan der êre gewinnet
 und sich sô niht versinnet
 daz ers behalten künne.

êre unde wünne,
 der hât ich beider alsô vil 3975
 daz ichz gote clagen wil
 daz ich ir ie sô vil gewan,
 ichn solte stæte sin dar an.
 wær mir niht geschehen heil
 und liebes ein vil michel teil, 3980
 sone west ich waz ez wære:

Âne senede swære
 sô lebt ich vriliche als ê:
 nû tuot mir daz senen wê.
 daz mir daz solte geschehn 3985
 daz ich muoz an sehn
 schaden unde schande
 in miner vrouwen landel
 ditz ist ir erbe und ir lant:
 daz stuont ê in miner hant, 3990
 daz mir des wunsches niht gebrast:

s. 152 des bin ich alles worden gast.

- ich mac wol clagen min schoene wip:
 war umbe spar ich den lip?
 Min lip wære des wol wert 3995
 das mich min selbes swert
 zehant hie an im ræche
 und ez durch in stæche.
 sit ich mirz selbe hân getân,
 ich solts ouch selbe buoze enpfân 4000
 (nû gît mir doch des bilde
 dirre lewe wilde,
 das er von herzeleide sich
 wolde erstechen umbe mich,
 daz rehtiu triuwe nâhen gât); 4005
 sit mich min selbes missetât,
 miner vrouwen hulde,
 unde dehein ir schulde,
 An aller slahte nôt verlôs,
 und weinen vûr das lachen kôs.' 4010
 dô disiu grôze clage geschach,
 das gehôrte unde sach
 ein juncvrouwe, diu leit
 von vorhten grœzer arbeit
 danne ie dehein wip, 4015
 wand si gevangen ûf den lip
 in der kapellen lac.
 und dô er dirre clage pfîac,
 dô sach si hin vûr
 durch eine schrunden an der tür. 4020
 a. 158 si sprach 'wer claget dâ? wer?'
 'wer vrâget des?' sprach aber er.
 si sprach 'herre, daz hie clagt.
 daz ist ein alsô arniu magt

- Daz von deheiner sache 4025
 von manegerm ungemache
 deheinin armer möhte lebn.'
 er sprach 'wer möhte in gebn
 sô grôzen kumber als ich hân?
 ir muget wol inwer clage lân: 4030
 wan der vervluochte daz bin ich.'
 si sprach 'das ist unmügelich
 daz inwer kumber müge sin
 des endes iender sam der min.
 ich sihe wol daz ir stât 4035
 unde ritet unde gêt
 swar inch inwer wille treit:
 sô ist mir daz vûr geleit,
 ich bin alsô gevangen,
 verbrant ode erhangen 4040
 wird ich morgen an dem tage.
 nieman ist der mich übertrage
 mirne werde der lîp benomen.'
 er sprach 'vrowe, wie ist daz komen?'
 si sprach 'hab ich deheine schulde, 4045
 got welle daz ich sine hulde
 niemer gewinne.
 vûr eine verrâterinne
 a. 154 bin ich dâ her in geleit:
 daz lantvolc hât ûf mich geseit 4050
 eine schult sô swære:
 und ob ich schuldec wære,
 sô wær ich grôzer zûhte wert.
 ez nam in dem jâre vert
 Des landes vrouwe einen man: 4055
 dâ missegienc ir leider an;

- die schulde legent si uf mich.
 nu herre got, was moht ich
 daz ir an im missegie?
 swäre geriet ich irz ie, 4060
 daz tet ich durch ir ere.
 ouch wundert mich ie mære
 daz ein alsô vrumer man
 sô starke missetuon kan:
 wander was benamen der beste 4065
 den ich lebende weste.
 ouch enist ez von den schulden sin:
 ez ist von den unselden min.
 alsus ring ich mit sorgen.
 si beitent mir unz morgen: 4070
 sô nement si mir ouch den lip.
 wan ich bin leider ein wip,
 daz ich mich mit kampfē iht wer:
 so enist ouch niemen der mich ner.'
 er sprach 'sô lāze ich in den strit, 4075
 daz ir angesthafter sit
 dan ich, sit ez sô umbe iuch stāt
 daz ez iu an den lip gāt,
 ob ir iuch niht mugt erwern.'
 si sprach 'wer möhte mich ernern? 4080
 a. 155 der joch den willen hāte
 daz erz gerne tæte,
 wer hete dannoch die kraft
 ern dulte dirre meisterschaft?
 Wan ez sint dri starke man 4085
 die mich alle sprechent an.
 ich weiz ir zwēne, und ouch niht mē,
 an den sô volleclichen stē

- diu tugent und diu manheit,
 die sich sô starke arbeit 4090
 durch mich armen næmen an.
 daz sint ouch zwêne selhe man,
 ir ietweder slüege âne wer
 disses volkes ein her;
 und weiz ez ouch als minen tôt, 4095
 west ir ietweder mine nôt,
 er kœme und vœhte vûr mich.
 der dewedern mach ich
 s. 156 ze disen ziten niht hân,
 und muoz mir an den lip gân: 4100
 ouch entrûw ichs niemen wan den zwein.'
 dô sprach her Îwein
 'nû nennet mir die dri man
 die iuch mit kampfe sprechent an:
 und nennet mir danne mê 4105
 die zwêne umbe diez sô stê,
 der ietweder sô vrum si
 daz er eine vœhte wider dri.'
 si sprach 'ich nennes alle wol.
 die dri der gewalt ich dol, 4110
 der ein ist truhssæze hie,
 und sîne bruoder, die mir ie
 wâren nidec unde gehaz,
 wand mich min vrouwe hâte baz
 Danne si mir iht gunden, 4115
 und habent si des überwunden
 daz si nû wol übersiht
 swaz mir leides geschiht.
 dô min vrouwe ir man nam,
 der ir nâch wâne wol gezam 4120

- und si dar nâch niht wol enlie,
dô begâben si mich nie
- s. 157 mit tægelicher arbeit,
sine zigen mich der valscheit
daz ez schüefe niuwan mîn list **4125**
daz ez ir sus missegangen ist.
und swaz ouch mir dâ von geschiht,
sône lougen ich des niht
ezn vuoete mîn rât und mîn bete
daz siz ie umb in getete; **4130**
wand ich mich wol umb in versach,
geschæhez als ez doch geschach,
si hetes vrume und êre.
nû velschent si mich sêre,
ich habe si verrâten. **4135**
wand si mir dô tâten
michel unreht unde gewalt,
dô wart mîn leit vil manecvalt,
unde ich arme verlorne
vergâhte mich mit zorne. **4140**
wan daz ist gar der sælden slac,
swer sime zorne niene mac
gedwingn, ern überspreche sich.
leider alsô tet ich mich.
- Ich hân mich selben verlorn. **4145**
ich sprach durch minen zorn,
swelhe dri die tiursten man
sich von dem hove næmen an
daz siz bereiten wider mich,
einen riter vund ich **4150**
der mit in allen drin strite,
- s. 158 ob man mir vierzec tage bite.

- der rede giengen si dô nâch:
 wand mir was gewesen ze gâch:
 man liez mich ir niht wandel hân, 4155
 und enwart ouch des niht erlân
 ichn schüef in rehte sicherheit
 daz ich der rede wære gereit
 als ich dâ hete gesprochen,
 daz ich in sehs wochen 4160
 mich mit kampfē löste.
 die zwên der ich mich tröste,
 die reit ich suochende in diu lant,
 daz ich ir dewedern vant.
 dô suocht ich den künec Artûs, 4165
 und envant dâ nieman ze hûs
 der sich ez wolde nemen an:
 sus schiet ich âne kempfen dan.
 des wart ich sô ze spotte hie
 daz ez mir an mîn herze gie. 4170
 sus wurfen si mich dâ her in,
 als ich des heitende bin
 daz sich mîn lîp sol enden:
 wan die mirz hulfen wenden,
 Die sint mir nû vil ungerait. 4175
 mir hulfe von dirr arbeit
 sweder ez weste von in zwein,
 her Gâwein ode her Îwein.
 'welhen Îwein meinet ir?' sprach er.
 si sprach 'herre, daz ist der 4180
 s. 159 durch den ich lide disiu bant.
 sîn vater ist genant
 der künec Vriên.
 der kumber dâ ich inne stên,

- der ist von sinen schulden. 4185
 mir was ze sinen hulden
 alze liep und alze gâch,
 und ranc starke dar nâch
 daz er herre wurde hie
 leider als ez ouch ergie. 4190
 er behagte mir ze gâhes wol:
 wan swer den man erkennen sol,
 dâ høret langer wîle zuo.
 ich liept in leider alze vruo:
 ich wânde er kunde lōnen baz. 4195
 mîn rât vuocet ime daz
 daz sichs mîn vrouwe underwant
 und gap im lip unde lant.
 nû hât er uns beswichen
 im selben schedelichen. 4200
 ez ist sîn unsælekheit:
 wan des swûer ich wol einen eit,
 mîn vrouwe ist ein sô edel wîp
 daz er niemer sinen lip
 Bestætet ûf der erde 4205
 s. 160 ze hōheren werde:
 si ist sô schœne und sô rîch,
 wær si sîme lîbe gelîch,
 sô vreuter sich daz siz tete.
 dô sprach er 'heizt ir Lûnete?' 4210
 si sprach 'herre, jâ ich.'
 er sprach 'sô erkennet mich:
 ich bin Îwein der arme.
 daz ez got erbarme
 daz ich ie wart geborn! 4215
 nû wie hân ich verlorn

- minner vrouwen hulde!
 sit diu selbe schulde
 niemens ist wan min,
 der schade sol ouch min eines sin: 4220
 ichn weiz wem ich si mære gebe.
 jane müet mich niht wan daz ich lebe:
 ouch sol ich schiere töt ligen.
 zwäre ich trûwe wol gesigen
 an den rîtern allen drin, 4225
 die iuch geworfen hânt her in:
 und swenn ich iuch erlœset hân,
 sô sol ich mich selben slân.
 min vrowe muoz doch den kampf gesehn:
 wander sol vor ir geschehn. 4230
 ichn weiz waz ich nû mære tuo
 wan daz ich ir morgen vruo
 a. 161 über mich selben rihte
 und zuo ir angesichte
 Durch ir willen lige töt: 4235
 wand ez muoz doch min senediû nôt
 mit dem tôte ein ende hân.
 ditz sol allez ergân
 daz si niht wizzen wer ich si,
 unz ich erstirbe und die dri 4240
 an den ich iuch rechen sol:
 sô weiz min vrouwe danne wol,
 bevindet siz, wer ich bin
 und daz ich lîp unde den sin
 vor leide verlorn hân. 4245
 diu räche sol vor ir ergân.
 ê ist reht daz ich iu lône
 der êrbæren krône

- die ich von iuwern schulden truoc.
 ich hete êren genuoc: 4250
 waz half mich daz ich golt vant?
 ez ist et vil unbewant
 ze dem tôren des goldes vunt:
 er wirfet ez doch hin zestunt.
 swie ich zuo mir selben habe getân, 4255
 ir sult iedoch gewis hân,
 ichn lâze iuch niht under wegen.
 wan dô ich tôt wære gelegen,
 dô hulft ir mir von sorgen:
 a. 162 alsô tuon ich iu morgen.' 4260
 nu entwâfent er sin houbet:
 nû wartz im ouch geloubet
 daz er her Îwein wære.
 geringet wart ir swære:
 Von vreuden si weinde 4265
 und sprach als siz ouch meinde
 'mirn mac nû niht gewerren,
 sit daz ich minen herren
 lebende gesehen hân.
 ez was mîn angest und mîn wân 4270
 daz ir wæret erslagen.
 ichn hôrte dâ ze hove sagen
 von iu dehein daz mære
 daz iuwer iht wære.'
 er sprach 'mîn vrou Lûnete, 4275
 wâ was der noch ie tete
 des alle vrouwen ruochten
 die sin dienst suochten,
 mîn lieber herre Gâwein,
 der ie nâch vrouwen willen schein, 4280

ie ranc und noch tuot?
 het ir im gesaget iuvern muot,
 er hete iuch alles des gewert
 des ir an in hetet gegert.'
 si sprach 'het ich den vunden, 4285
 sô het ich überwunden

- s. 163 mine sorgen zehant.
 daz ich sîn dâ niene vant,
 daz was wunderliche komen.
 in was diu kûnegin genomen. 4290
 daz hete ein rîter getân:
 den woltens alle gelastert hân,
 und was in den selben tagen,
 dô ich dar kom durch clagen,
 Her Gâwein nâch gestrichen. 4295
 ich liez dâ wêrlichen
 umb die vrouwen grôz clagen,
 unde ouch umb sîn nâch jagen.
 si vorhten daz si daz wîp
 verlûrn, und dâ zuo er den lip; 4300
 wand er niht wider wolte komen,
 er ervüere wie si wære genomen.'
 nû was im daz mære
 durch sinen sellen swære.
 er sprach 'nû müez in got bewarn. 4305
 vrouwe, ich muoz hinnen varn
 und mich bereiten dar zuo.
 und wartet mîn morgen vruo:
 ich kume ze guoter kampfzit.
 und alsô hôvesch sô ir sît, 4310
 sone saget niemen wer ich si.
 zwære ich slahe si alle dri,

- ich hilfe iu von dirre nôt,
ode ich gelige durch iuch tôt.'
- sî sprach 'lieber herre, 4315
- s. 164 sô stüendez iuch ze verre
ze wâgen ein als vordern lîp
umb ein alsus armez wîp.
mir wær der rede gar ze vil:
und wizzet daz ich immer wil 4320
den willen vûr diu werc hân:
ir sult der rede sîn erlân.
iwer lebn ist nützer danne dez mîn.
und möht ez ein wâge sîn,
Sô torst ich iuch wol biten: 4325
ditz ist gar wider den siten
daz ein kempfe dri man.
diu liute habent sich joch dar an
daz zwêne sîn eines her:
sô wære ditz gar âne wer. 4330
verlûrt ir durch mich den lîp,
sone wart nie kein armez wîp
sô unsælec als ich,
und slûegen ouch danne mich.
so ist bezzer mîn verderben 4335
danne ob wir beidiu sterben.'
- er sprach 'diu rede sol bezzer wean:
wan wir sulen beidiu gnesn.
zwære ich wil iuch trösten wol,
- s. 165 wan ichz ouch bewæren sol. 4340
ir hât sô vil durch mich getân:
ob ich deheine triuwe hân,
sone sol ich daz niht gerne sehn
daz iu kein schade mac geschehn

- dâ ichz kan erwenden. 4345
 diu rede sol sich enden:
 si müezen iuch lâzen vrî,
 ode ich erslahe si alle dri.
 nû was ir durch ir vrûmekheit
 ir êre unde ir vrume leit. 4350
 si wære gerne genesn,
 und möht ez alsô sin gewesen
 daz er den lîp niht verlûr.
 sit ab er mit vrîer kûr
 Den kampf wolde bestân, 4355
 sô lie siz sin und muosez lân.
 nû entwelter dâ niht mê
 (sin lewe volget im als ê)
 und reit unz er ein hûs sach.
 dâ was guot rîters gemach. 4360
 diu burc was harte veste
 und alle wis diu beste
 vûr stürme und vûr mangel:
 den berc hete bevangen
 ein burcmûre hôch unt dic. 4365
 doch sach vil leiden anblîc
 der dâ wirt was genant:
 im was diu vorburc verbrant
 unz an die burcmûre gar.
 a. 166 nû kom mîn her îwein dar, 4370
 als in der wec lêrte.
 dô er ze dem hûse kêrte,
 dô wart diu brûke nider lân,
 und sach engegen im gân
 sehs knappen wætliche: 4375
 si zæmen wol dem rîche

- von aller ir getât
 an ir lîbe und an ir wât.
 von den wart er wol enpfangen.
 vil schiere kom gegangen 4380
 der wirt als ein bescheiden man:
 der gruozt in unde vuort in dan
 ûf daz hûs an guot gemach,
 da er rîter unde vrouwen sach
 Eine süberliche schar. 4385
 dô nam er ir beider war,
 ir gebærde unde ir muotes:
 dône vander niht wan guotes.
 swer ie kumber erleit,
 den erbarmt des mannes arbeit 4390
 michel harter dan den man
 der nie deheine nôt gewan.
 der wirt het selbe vil gestriten
 und ûf den lîp vil geriten,
 und geloupte dem gaste vil diu baz; 4395
 wander allez bi ime saz
 unz daz er entwâfent wart.
 der wille was dâ ungespart
 s. 167 von manne und von wibe,
 er wart sime lîbe 4400
 ze dienste gekêret
 und über state gêret.
 si wurden vil vaste
 ze liebe deme gaste
 alle wider ir willen vrô: 4405
 wand ir herze meindez niender sô.
 in hete ein tûgelich herzeleit
 vil gar ir vreude hin geleit;

- dâ er niht umbe enweste,
 er als ander geste. 4410
 ouch enhet ir vreude unde ir schimpf
 deheiner slahte gelimpf.
 diu trügevreude ist ein niht,
 diu sô mit listen geschiht,
 Sô der munt lachet 4415
 und daz herze krachet
 vor leide und vor sorgen.
 ouch ist ez unverborgen,
 ezn kiese listvreude ein man
 der sich iht versinnen kan, 4420
 und welch vreude des herzen ist.
 ouch half si unlange ir list:
 diu vorhte und die sorgen
 die ûf ten tac morgen
 heten wîp unde man, 4425
 die sigten ir vrenden an.
 daz trûren behapte den strît,
 s. 168 und verkêrte sich, in kurzer zit
 danne iu iemen kan gesagen,
 in ein weinen unde ein clagen 4430
 diu vreude der man ê jach.
 als daz her Îwein ersach,
 er vrâgte den wirt mære,
 waz im geschehen wære.
 er sprach 'sagt mir, herre, 4435
 durch got waz iu werre,
 und waz dirre wehsel diute:
 daz ir und iuwer liute
 sô niuweliche wâren vrô,
 wie hât sich daz verkêret sô?' 4440

dô sprach der hûsherre
 'waz uns arges werre,
 der mære endurfet ir niht gern.
 iedoch enwelt irs niht enbern,
 Sag ich iu unser arbeit, 4445
 so beswært ez iuch: daz ist mir leit.
 ez ist iuch nützer verswigen,
 und vrent iuch mitten sæligen.
 ich bin der Unsælden kint:
 mit ten die unsælec sint 4450
 muoz ich leider sîn unvrô:
 wan ez geziuhet mir alsô.'

dô bat der gast unz an die stunt
 daz im der wirt tete kunt
 a. 169 alle sîne swære. 4455
 er sprach 'mir ist unmære
 der lip immer mære:
 wand ich alte ân êre,
 und mir wære bezzer der tôt.
 ich lîde laster unde nôt 4460
 von einem sô gewanten man
 daz ich mich gerechen niene kan.
 mir hât gemachet ein rise
 mîne huobe zeiner wise
 und hât mich âne getân 4465
 alles des ich solde hân,
 unz an die barc eine;
 und sag iu doch wie cleine
 alle mîne schulde sint.
 ich hân ein tohter, ein kint: 4470
 daz ist ein harte schoeniu magt:
 daz ich ime die hân versagt,

- dar umbe wüestet er mich.
 zwäre ê verlius ich
 Daz guot und wäge den lip, 4475
 ê si immer werde sin wip.
 dâ zuo hab ich sehs kint,
 die alle ritter sint:
 die hât er gar gefangen,
 und hât ir zwêne erhangen 4480
 daz ichz ane muose sehn.
 wem möhte leider geschehn?
 er hât ir noch viere:
 die verlius ich aber schiere.
 wan die selben vüeret er 4485
 a. 170 vür die burc morgen her:
 die wil er vor mir tœten
 und mich dâ mite nœten
 daz ich im ir swester gebe.
 got welle daz ichz niht gelebe 4490
 und sende mir hînaht den tôt.
 er giht (daz ist mîn meistiu nôt),
 swenn er mîrs an beherte,
 mit selhem ungeverte
 weller ir ze wibe haben rât, 4495
 und dem bœsten garzûn den er hât
 dem weller sî gebn.
 mac mir danne mîn lebn
 niht wol unniere sîn?
 der rise heizet Harpin. 4500
 hab ich den lasterlichen spot
 verdienet iender umbe got,
 wold er daz rihten über mich
 unde lieze den gerich

- Über min unschuldigen kint, 4505
 diu biderbe unde guot sint!
 dô der gast sin ungemach
 beidiu gehörte unde gesach,
 daz begund im an sin herze gân.
 er sprach 'wie habt ir daz verlân 4510
 irn suochtet helfe unde rât
 dâ si iu ze suochen stât,
 in des künec Artûses lande?
 s. 171 ir habet dise schande
 Âne nôt sô lange erliten. 4515
 ir soltet dar sin geriten:
 er hât gesellen, under den
 ir het vunden eteswen
 der inuch des risen belôste.'
 er sprach 'der mir ze trôste 4520
 dâ wære der beste
 und kœme, oberz weste,
 und hete ich in dâ vunden,
 dern ist ze disen stunden
 niht dâ ze lande. 4525
 der künec treit ouch die schande
 der er vil gerne enbære.
 welt ir ein vremde mære
 hoeren, daz wil ich iu sagen.
 ez kom in disen selben tagen 4530
 ein riter geriten dar
 und nam des vil rehte war
 daz er zer selben stunde
 die von der tavelrunde
 Umbe den künec sitzen sach. 4535
 er erbeizte unde sprach

- 'ich bin ûf gnâde her komen.
 herre, ich hân von iu vernomen
 die milte und die vrûmekheit,
 ich gedinge mir sî unverseit 4540
 ein gâbe der ich von iu ger:
 nâch der bin ich komen her.'
 dô sprach der kûnec Artûs,.
- s. 172 'swaz ir gebietet hie ze hûs,
 des sît ir alles gewert, 4545
 ist daz ir beteliches gert.'
 er sprach 'daz sult ir an mich lân.
 als ich von iu vernomen hân,
 sô müese iu daz missezemen,
 woldet ir iht ûz nemen. 4550
 swaz ez nû sî des ich bite,
 dâ êret mich mite
 und lât die bete her ze mir,
 wand ich ir anders gar enbir.'
 daz widerreite der kûnec Artûs. 4555
 alsus schiet er ûz sîme hûs
 vil harte zornliche dan.
 er sprach 'ez ist vil manec man
 an disem kûnige betrogen:
 diu werlt hât vil von im gelogen. 4560
 man sagt von sîner vrûmekheit,
 ezn wurde rîter nie verseit
 swes er in ie gebæte.
 sîn êre sîn unstæte,
 Dem er wol gevalle.' 4565
 ditz bâgen hôrten alle
 die von der tavelrunde.
 sî sprâchen mit eim munde

- 'herre, ir habet missetân,
 welt ir den riter alsus lân. 4570
 weme habt ir ouch iht verseit?
 s. 173 lât ez an sine hövescheit.
 er gelichet sich wol einem man
 der beteliche biten kan.
 scheidet er von hinnen 4575
 mit selhen unminnen,
 ern sprichet nimmer mære
 dehein iuwer ère.'
 der künec sich bedâhte
 und schuof daz man in brâhte, 4580
 unde gelobet im des stæte,
 ze leistenne swes er bæte.
 ouch endorfter mære sicherheit:
 wan sîn wort daz was ein eit.
 dô bat er als ein vrâvel man 4585
 daz er müese vüeren dan
 sîn wlp die küneginne.
 daz hete die sinne
 dem künegē vil nâch benomen.
 er sprach 'wie bin ich überkomen! 4590
 die disen rât taten,
 die hânt mich verrâten.'
 dô in der riter zürnen sach,
 dô trôster in unde sprach
 'Herre, habent guote site, 4595
 wand ich ir anders niht enbite
 niuwan mit dem gedinge,
 ob ich sî hinnen bringe;
 ir hât der besten ein her:
 ob ich si in allen erwer 4600

- die mir durch si rîtent nâch.
ouch ensol mir niuwet wesen gâch,
s. 174 niuwan als alle mine tage;
und wizze wol swer mich jage
daz ich sin wol erbite 4605
und nimmer gerite
deste drâter umb ein hâr.
nû muose der kûnec lâzen wâr
daz er gelopte wider in:
er vuorte de kûneginne hin. 4610
unde dô si schiet von dan,
dô sach si jæmerlichen an
alle die dâ wâren,
und begunde gebâren
als ein wîp diu sêre 4615
sorget umb ir êre,
unde mantel als si kunde
mit gebærde und mit munde,
daz man si ledeget enzit.
der hof enwart vor noch sit 4620
sô harte nie beswæret:
doch wârens unerværet
die si dâ vûeren sâhen.
dâ wart michel gâhen:
Ez rief dirre und rief der 4625
'harnasch unde ros her.'
und swer ie gereit wart,
der jagte nâch ûf die vart.
si sprâchen 'es wirt guot rât,
sit erz uns sô geteilet hât: 4630
er vûeret si unverre,
- s. 175 ezn si daz unser herre

- mit im wider uns al.
 dô sprach der herre Kei
 'in beschirmt der tiuvel noch got, 4635
 der uns disen grôzen spot
 an mîner vrouwen hât getân,
 ezû müez im an sîn êre gân.
 ich bin truhsæze hie ze hûs,
 unde ez hât der kûnec Artûs 4640
 verschuldet umbe mich wol
 daz ich gerne ledegen sol
 mîne vrouwen sîn wip.
 zwære ez gêt im an den lip:
 ern vüert si sunder mînen danc 4645
 nimmer eines ackers lanc.
 weizgot, wester mîch hie,
 ern wære her ze hove nie
 tûf sus getâne rede komen:
 ich sol sim schiere hân benomen. 4650
 in solte versmâhen
 daz gemeine nâch gâhen.
 waz sol dirr ungevüeger schal,
 daz dirre hof über al
 Durch einen man wil rîten? 4655
 ich getrûw im wol gestriten:
 ich eine bin im ein her.
 ern gesetzt sich nimmer ze wer,
 swenn er daz siht daz ich ez bin:
 unde waz hulfez in? 4660
 ir mugt wol alle hie bestân,
 sit ichz mich an genomen hân:
 a. 176 ich erlâze iuch aller arbeit.
 hie mite was ouch er bereit

- unde was der êrste an in: 4665
 ouch geriet der êrste ungewin
 ze sînen unêren,
 als er den gast bat kêren.
 daz was in einem walde.
 ouch kêrter alsô balde: 4670
 mit grôzen kreften stach er in
 enbor ûz dem satele hin,
 daz im ein ast den helm gevienc
 und bi der gurgelen hienc.
 und wan daz in sîn geverte 4675
 der ûbele tinvel nerte,
 sô wær er benamen tôt: *1111*
 doch leit er hangende nôt.
 er wart doch leider ledec sit:
 doch hienc er dâ unz an die zit 4680
 daz er vor in allen leit
 laster unde arbeit.
 der nêhste was Kâlogréant
 der in dâ hangende vant
 Niht anders wan als einen diep: 4685
 dern lôt in niht, ez was im liep.
 der gâhte ouch an den gast:
 vil lützel doch des gebrast
 daz im niht same geschach,
 wandern ouch dernider stach. 4690
 die in sit hangen sâhen,
 den benam daz gâhen,
 s. 177 der unwille, und sîn schalkheit,
 daz dâ mênlich vûr reit.
 in erreit ûfme gevilde 4695
 Dodines der wilde

- unde brach uf im sin sper:
 dâ mite wart ouch er
 gesetzet uf daz gras
 als lanc sô daz sper was. 4700
 Segremors erreit in dô:
 dem geschach rehte alsô.
 dar nâch erreit in Hênete,
 demer alsam tote.
 Pltopleherin und Millemargot 4705
 die wurden beide ir selber spot
 mit selhem ungevelle,
 und Îdêrs ir geselle.
 daz ich si alle nenne
 die ich dâ erkenne, 4710
 daz ist alsô guot vermîten:
 wan alle die im nâch riten
 die streuter nâch ein ander.
 nieman envander
 Der die vrouwen löste. 4715
 ir wære komen ze trôste
 mîn her Gâwein,
 der ie in rîters êren schein:
 done was er leider niender dâ.
 er kom aber sâ 4720
 morgen an dem nêhsten tage,
 unde durch des küneges clage
 a. 178 sô ist er nâch gestrichen
 und wil im nâmelichen
 wider gewinnen sin wip 4725
 ode verliesen den lip.
 ich suocht in in den selben tagen,
 als ich ez gote wil clagen,

- daz ich in dâ niht envant.
 ez ist mir sô umb in gewant 4730
 daz er mir müese gestân
 ze mime kumber den ich hân:
 min wîp ist sîn swester.
 ich kom alrest gester:
 und sit ich sîn âne komen bin, 4735
 so ist aller min trôst hin.
 enmuoz ich niht wol sorgen?
 wan nû verlius ich morgen
 alle min êre.'
 nû erbarmt ez sêre 4740
 den rîter der des lewen pflac.
 er sprach 'ich sol um mitten tac
 morgen komen an eine stat
 dar mich ein vrouwe komen bat
 Diu mir vil gedienet hât, 4745
 und der ez an den lip gât,
 enkum ich dar niht enzît.
 ob ir des gewis sit
 daz uns der rise kume vruo,
 s. 170 swenn ich min reht getuo 4750
 daz ich im an gesige,
 ob ich vor im niht tôt gelige,
 daz ich umbe den mitten tac
 dannoch hin komen mac
 dar ich mich gelobet hân, 4755
 sô wil ich in durch iuch bestân
 und durch iuwer edel wîp:
 wan mir ist min selbes lip
 niht lieber danne ir bruoder ist.'
 nû kom gegangen an der vrist 4760

des wirtes tochter und sin wip.
 nu gesach er nie kindes lip
 schœner dan diu selbe magt,
 enhete si sich niht verelagt.
 nu enpfîengen si in beide wol, 4765
 als man lieben gast sol.

dô sprach der wirt 'mich dunket guot
 daz ir vil dienesthaften muot
 traget iwerme gaste.
 er hât sich alsô vaste 4770
 unser swære an genomen,
 wir suln si mit im überkomen,
 geruochets unser trehten.
 er spricht er welle vehten,

a. 180 Er welle durch uns tôt ligen 4777
 ode dem risen an gesigen,
 dem ich sô vil vertragen muoz.
 nû gnâdet im ûf sinen vuoz: 4780
 daz ist mîn bette und mîn gebot.'
 her Iwein sprach 'nu enwelle got
 daz mir diu unzuht geschehe
 daz ich ze mînen vûezen sehe
 diu mîns hern Gâweins swester ist. 4785
 jâ wære des, wizze Krist,
 dem künige Artûs ze vil.
 ich sol unde wil

gedienen immer mêre
 daz si der grôzen êre 4790
 mich armen man erlâze:
 mich gnûeget rehter mâze.

ich sag iu wie ich in bestâ.
 als ich iu gelobte ê,

- kumt er vruo ze selher zit, 4795
 swenne sich endet der strit,
 daz ich umbe mitten tac
 ir ze helfe komen mac
 der ichz ê gelobet hân,
 sô wil ich in durch iuch bestân, 4800
 durch miner vrouwen hulde,
 und durch iwer unschulde.
 des trôstes wurden si vrô
 a. 181 unde machten im dô
 beide vreude unde spil. 4805
 und sine dûhte niht ze vil
 Deheiner der êren
 die si mohten kêren
 im ze sinen hulden:
 si dûhte ez wær von schulden. 4810
 si pristen sêre sinen muot:
 er dûhtes biderbe unde guot
 und in alle wis ein hovesch man,
 daz kurn si dar an
 das der lewe bi im lac 4815
 und anders sites niene pfac
 niuwan als ein ander schaf.
 guot spise und dar nâch senfter slâf
 diu wâren im bereit hie,
 und erwachte dô der tac uf gie, 4820
 und hôrte eine messe vruo
 unde bereite sich derzuo
 als er kempfen wolde
 den der dâ komen solde.
 als er dô niemen komen sach, 4825
 daz was im leit, unde sprach

- 'herre, nû wær ich iu gereit: /
 iu ist der lîp unverseit:
 wâ ist der dâ komen sol?
 7 min tweln enkumet mir niht wol: 4830
 ich sûme mich vil sêre.
 ez gêt an al min êre
 swaz ich nû hie gebite:
 ez ist zit daz ich rite.'
- a. 182 diu drô tet in wê, 4835
 und wurden trûrec als ê.
 Vil mûelich was in ein dinc:
 sine westen welch gerinc
 in aller beste êrte,
 der im den muot bekêrte. 4840
 wan der wirt bôt im sin guot:
 er sprach 'sone stât niht min muot
 daz ich ûf guotes miete
 den lîp iht veile biete,'
 und widersaget im dô gar. 4845
 des wurden harte riuwevar
 der wirt und daz gesinde,
 diu vrouwe mit ir kinde.
 ez wart vil dicke von in zwein
 sin bester vriunt her Gâwein 4850
 an der bete genant
 und er bi ime gemant;
 und manten in sô verre,
 daz got unser herre
 im sælde und êre bære 4855
 der barmherze wære:
 erbarmet er sich über si,
 dâ stüende gotes lôn bi.

- daz beweget im den muot:
 wan er was biderbe unde guot. 4860
 man sagt daz in bedwunge
 diu tiure manunge,
 dô er ir dürfte rehte ervant
 s. 183 und im sô dicke wart genant
 got under Gâwein: 4865
 wan swederm er under den zwein
 Groezern unwillen truoc,
 dem dienter gerne genuoc.
 des wart sin muot zwîvelhaft.
 er dâhte 'ich' darf wol meisterschaft, 4870
 sol ich daz wægest ersehn.
 mir ist ze spilne geschehn
 ein gâch geteiltez spil:
 ezn giltet lützel noch vil,
 niuwan al min êre. 4875
 ich 'darf wol guoter lêre.
 ich weiz wol, swederz ich kiuse,
 daz ich an dem verliuse.
 ich möht ir beider gepflegn,
 ode beidiu lâzen under wegn, 4880
 ode doch daz eine,
 sô wær min angest cleine:
 sus enweiz ich min deheinen rât.
 ich bin, als ez mir nû stât,
 gunêret ob ich rîte 4885
 und geschendet ob ich bîte.
 nune mag ichs beidiu niht bestân
 und getar doch ir dewederz lân.
 nû gebe mir got guoten rât,
 der mich unz her geleitet hât, 4890

- das ich mich beidenthalp bewar
s. 184 sô das ich rehte gevar.
ichn wil benamen die niht lân
der ich mich ê geheizen hân
und diu ir angest und ir leit 4895
niuwan von minen schulden treit:
Wan lies ich die danne,
wie zæm daz guotem manne?
doch wære diu eine magt
dâ wider schiere verclagt, 4900
wider dem schaden der hie geschiht,
glang ez mir an die triuwe niht.
sô wære ouch dirre wirt wol wert,
der ouch miner helfe gert,
und hern GAwains swester kint, 4905
diu mir ze herzen gênde sint
durch die selben und durch in
dem ich wol schuldec bin
daz ich im nihtes abe gê
daz im ze dieneste stê. 4910
muoz ich sî under wegen lân,
sô habent sî des immer wân
daz ich des lîbes sî ein zage.
nû schiet den zwîvel und die clage
der grôze rise des sî dâ biten: 4915
der kom dort zuo in geriten
und vuorte sine gevangen.
an den het er begangen
grôze unhövescheit.
s. 185 in wâren aller hande cleit 4920
ze den ziten vremde,
niuwan diu bæsten hemde

diu ie küchenkneht getruoc.
 si treip ein ware, der si sluoc
 mit siner geiselruoten
 daz si über al bluoten. 4925

Die herren riten ungeschuoch:
 ir hemde was ein sactuoch,
 gezerret, swarz, unde grôz:
 die edelen riter wâren blôz 4930
 an beinen unde an armen.
 den gast begunde erbarmen
 diu grôze nôt die si liten.
 ir pfert wâren, diu si riten,
 tôtmager unde kranc: 4935

ir letweders strûchte unde hanc.
 die vûeze wârn in unden
 zesamene gebunden
 und die hende vaste
 ze rûke mit hâste. 4940

den gurren die si truogen hin,
 den wârn die zagele under in
 zesamene gevlohten,
 daz si niene mohten
 ein ander entwichen. 4945

dô si sô jâmerlichen
 ir edel vater riten sach,

a. 186 daz im sin herze niene brach
 von jâmer, des wundert mich:
 wandez was wol jâmerlich. 4950

sus vuorters vûr daz bûrgetor:
 dâ hórten si in ruofen vor,
 er hienges alle viere,
 ob man si niht vil schiere

- mit ir swester löste. 4955
 dô sprach der si dâ trôste,
 Der riter der des lewen pfiaoc
 'zwäre, herre, ob ich mac,
 ich ledige unser sellen.
 got sol disen vellen: 4960
 er ist ein unbescheiden man.
 mich sterket vaste dar an
 iwer reht, und sin hôchvart,
 daz diu ie sô grôz wart.
 ern kan sich lasters niht schamen, 4965
 daz ers ir burt unde ir namen
 niht kan geniezen lân,
 swaz si ime joch hæten getân.
 ichn sol kein riter schelten:
 iedoch sold er engelten 4970
 siner ungewizzenheit.
 zwäre, mac ich, ez wirt im leit.'
 er hete in kurzen stunden
 den helm ûf gebunden
 und was vil schiere gereit: 4975
 daz lêrt in diu gewonheit.
- s. 187 sin ros saher bi im stân,
 er hiez die brûke nider lân.
 er sprach 'ditz sol sich scheiden
 unser eime ode uns beiden 4980
 nâch schaden und nâch schanden.
 ich getrûwes minen handen
 daz ich sin drô genidere.
 zwäre er muoz in widere
 iuwer süne gesunde gebn, 4985
 ode er nimt ouch mir daz lebn:

Und sweder der sol geschehn,
 daz hât man schiere gesehn.
 sus was im an den risen gâch:
 sin lewe volgt im allez nâch. 4990

dô in der rise komen sach,
 daz was sin spot, unde sprach
 'ouwê, ir vil tumber man,
 waz nemet ir iuch an
 daz ir sô ungerne lebt 4995

und sus nâch tem tôde strebt?
 daz ist ein unwiser rât:
 und swer iu daz gerâten hât,
 dem ist iuwer leben leit,
 und wil sich mit der wârheit 5000
 vil wol an iu gerochen hân
 swaz ir im leides habt getân,
 und hât sich ouch gerochen wol,
 wand ich daz schiere schaffen sol
 daz ir im niemer mê getuot 5005
 enweder übel noch guot.'

s. 188 des antwurt im her Îwein sô.
 'rîter, waz touc disiu drô?
 lât böese rede und tuot diu werc:
 ode ich entsitze ein getwerc 5010
 harter dan iuvern grôzen lip.
 lât schelten ungezogeniu wip:
 dien mungen niht gevehten.
 und wil sin unser trehten
 nâch rechtem gerihte pflegn, 5015
 sô sît ir schiere gelegn.'

Nû hâte dem risen geseit
 sin sterke und sin manheit

- was im wâfen tûhte
 und wer im geschaden mûhte: 5020
 in dûhte er hete wâfens gnuoc
 an einer stange die er truoc.
 nû vreute sich her îwein
 daz er ungewâfent schein.
 ndern arm sluoc er 5025
 mit guotem willen daz sper
 und nam daz ors mitten sporn,
 und het in ûf die brust erkorn
 und stach im einen selhen stich
 daz daz isensper sich 5030
 löste von dem schafte
 und ime lîbe hafte.
 ouch sluoc ime der rise einen slac,
 daz ich daz wol sagen mac,
 het in daz ors niht vûr getragen, 5035
 daz er im hæte geslagen
 ab einen slac als er dô sluoc,
 a. 189 es wær ze dem tôde gennoc:
 dô truoc in daz ors dan
 unz daz er daz swert gewan. 5040
 sâ kërter wider ûf in,
 unde gestiurt in des sln sin
 sln kraft und sln manheit,
 dô er wider ûf in reit,
 daz er im eine wunden sluoc. 5045
 dô in daz ros vûr truoc,
 Dô sluoc ime der rise einen slac,
 daz er dâ gar gestraht lac
 vor ûf dem rosse vûr tût.
 dô sach der lewe sine nôt 5050

- und lief den ungevüegen man
 vil unsitelichen an
 und zart im cleit unde brät /
 als lanc sô der rûke gât
 von den ahseîn her abe, 5055
 unz daz der michel knabe
 als ein ohse erluote, /
 und wancte diu ruote = 5071 slange
 die er dâ ze were truoc.
 und dô er nâch dem lewen sluoc, 5060
 do entweich im der lewe dan,
 und entraf den lewen noch den man.
 im wart ze dem slage sô gâch
 daz er sich neicte dernâch
 und ouch vil nâch dernider lac: 5065
 ê er erzûge den andern slac,
 a. 190 dô hete sich her Iwein
 mit vil grôzen wunden zwein
 an im vil wol gerochen
 und daz swert durch in gestochen 5070
 dâ vor dâ daz herze lît.
 dô was verendet der strît,
 und viel von der swære
 als ez ein boum wære.
 von des risen valle 5075
 vrenten si sich alle,
 Den wol dar an was geschêhn.
 si heten heiles gesehn
 den rîter der des lewen pfîac:
 wand si lebten vûr den tac 5080
 An angest unde An nôt,
 dô der rise gelac tôt:

- des gnâdeten si ime gnuoc,
dem hern Îweine der in sluoc.
ouch gerter urloubes sâ: 5085
wander hete sich dâ
niht ze sûmen mêre,
ob er sîn êre
an ir behalten wolde
der er dâ komen solde 5090
ze helfe umbe mitten tac,
diu dâ durch in gevangen lac.
der wirt begund in starke biten
(daz wær alsô guot vermiten)
daz er dâ ruowen wolde: 5095
ern mohte noch ensolde.
- s. 191 dô antwurt er und sîn wîp
beidiu guot unde lîp
beide in sîne gewalt.
daz gnâden wart vil manecvalt, 5100
daz er dâ hôrte von in zwein.
dô sprach mîn her Îwein
'welt ir mich geniezen lân
ob ich iu iht gedienet hân,
sô tuot eiu dinc des ich bite: 5105
dâ ist mir wol gelônnet mite.
Hern Gâweinen minn ich:
ich weiz wol, alsô tuot er mich:'
ist unser minne âne kraft,
sone wart nie guot geselleschaft. 5110
den ernst sol ich im niuwen
swâ ich mac entriuwen.
herre, zuo dem rîtent ir
unde grüezent in von mir,

- und vüerent mit in iverin kint 5115
 diu dâ hie erlediget sint,
 und daz ir swester mit in var,
 und vüert ouch daz getwere tar, *Si*
 des herre dâ hie lît erslagen,
 und sult im des gnâde sagen 5120
 swes ich in gedienet hân:
 wan daz hân ich durch in getân.
 vrâger ineh wiech si genant,
 sô tuot im daz erkant
 s. 192 daz ein lewe mit mir si: 5125
 dâ erkennet er mich bi.'
 daz gelobte der herre,
 und bat in des vil verre,
 swenn er ze dem brunnen gestrite, *Si*
 daz er dar wider rite: 5130
 er schüef im guoten gemach.
 min her Iwein dô sprach
 'min riten ist mislich.
 ich kume in gerne, lânt si mich
 mit ten ich dâ striten sol: 5135
 ich getrûwe abe in des wol,
 Mugen si mirz ane striten,
 sine lânt mich niender riten'.
 dô bat dâ man unde wip
 daz got sin êre und sinen lip 5140
 vriste unde behuote:
 mit llbe und mit guote
 stüenden si ime ze gebote.
 alsus bevalch er si gote.
 im wârn die wege wol kunt, 5145
 und was ouch deste kurzer stunt

zuo der kapellen komen.

dô was diu juncvrouwe genomen

her ûz dâ si gevangen lac

(wand ez was wol um mitten tac), 5150

und wârn ir in den stunden

die hende gebunden,

ir cleider von ir getân

und niuwan ir hemde an verlân.

und diu hurt was bereit 5155

s. 198 untz viur dar under geleit,

unde stuont vrou Lûnete

ûf ir knien an ir gebete

und bat got der sêle pflegn

und hete sichs lîbes bewegn. 5160

dô si sich missetrôste

daz si nû niemen lôste,

dô kom ir helfære,

und was im vil swære

ir laster unde ir arbeit 5165

die si von sinen schulden leit.

Ouch hete mîn her îwein

grôzen trôst ze den zwein,

daz got und ir unschulde

den gewalt niene dulde 5170

daz im iht missegienge,

und daz in ouch vervienge

der lewe sîn geverte

daz er die magt ernerte.

nû gâhte er sêre mitten sporn:

5175

wand si wære verlorn,

wær er iht langer gewesn.

er rief und sprach 'lât genesn,

37, 16, 17

- übeliu diet, dise magt.
 swaz man hie tûf si clagt, 5180
 des wil ich in ir schulden stân:
 und sol si dâ zuo kempfen hân,
 sô wil ich vehten vür si.
 dô daz gehörten dise dri,
 daz versmâhet in vaste: " 5185
 doch entwichen si dem gaste
 a. 194 und machten im den wec dar.
 nû namer umbe si war,
 und suochtes mitten ougen,
 die sîn herze tongen 5190
 zallen zîten an sach
 unde ir ouch ze vrouwen jach.
 schiere saher si sitzen,
 und was von sinen witzzen
 vil nâch komen als ê: 5195
 wand si sagent, ez tuo wê,
 Swer sime herzenliebe si
 alsô gastlichen bi.
 nu begunder umbe schouwen
 und sach vil juncvrouwen, 5200
 die ir gesindes wâren:
 die hörter gebâren
 harte clâgelichen.
 si bâten got den rîchen,
 si sprâchen 'got herre, 5205
 wir biten dich vil verre
 daz dû uns rechest an deme
 der uns unser spilen neme.
 wir heten ir vrume und êre:
 nune habe wir niemen mêre 5210

- der dâ ze kemenâten
 umbe uns türre râten
 daz uns mîn vrouwe iht guotes tuo,
 als beide spâte unde vruo
 diu vil getriuwe Lûnete 5215
- s. 195 unser liebiu spile tete.'
 ditz machet im sinen muot
 ze vehten starc unde guot,
 und reit dar dâ er si sach.
 er hiez si ûf stên unde sprach 5220
 'vrouwe, zeiget mir die
 die iuch dâ kumbernt, sint si hie :
 und heizt iuch drâte ledec lân,
 ode si müezen von mir hân
 den strit den ich geleisten mac.' 5225
 und sin leu, der sin dâ pfîac,
 Der gesach vil schiere sinen haz
 unde gestuont hin nâher baz.
 nû was diu reine guote magt
 von vorhten alsô gar verzagt 5230
 daz si vil kûme ûf gesach :
 do gevienc si kraft unde sprach
 'herre, daz vergelt iu got :
 der weiz wol daz ich disen spot
 und dise schande dulde 5235
 An alle mîne schulde;
 und bites unsern herren
 daz si iu müesen werren
 niuwan als ich schuldec si,'
 und zeiete si im alle dri. 5240
 dô sprach der truhseze
 'er ist gnuoc tumpreze

- der her kumt sterben durch dich.
 nû ist ez gnuoc billich,
 swer selbe des tôdes ger, 5245
 daz mans ouch den gewer,
 s. 196 und der ouch danne vehte
 sô gar wider dem rehte.
 wan ez hât allez ditz lant
 ir untriuwe wol erkant, 5250
 wie si ir vrouwen verriet
 daz si von ir êren schiet.
 zwære, herre, ich râte iu daz
 daz ir iuch bedenket baz.
 ich erban iu des vil sêre 5255
 daz wir iu iuwer êre
 Mûezen nemen untten lip
 umb ein sô ungetriuwez wip.
 nû seht daz unser dri sint:
 und wært ir niuwet ein kint, 5260
 ir möhtet wol die rede lân
 diu iu an den lip muoz gân.
 dô sprach der rîter mittem leun
 'ir muget harte vil gedreun: ~'
 ir müezet mich bestân 5265
 ode die juncvrouwen lân.
 mir hât diu unschuldige magt
 bi dem eide gesagt
 daz si wider ir vrouwen si
 aller untriuwen vri 5270
 und daz si ir nie getæte
 deheine misseræte.
 waz von diu, sint iuwer dri?
 wænt ir daz ich eine si?

- got gestuont der wârheit ie: 5275
mit ten beiden bin ich hie.
- a. 197 ich weiz wol, si gestênt mir:
sua bin ich selbe dritte als ir.
dar an lit, wæn ich, groezer kraft
danne an iwer geselleschaft.' 5280
dô sprach der truhseze
'swes ich mich vermæze
wider unsern herren got,
des gevieng ich schaden unde spot.
herre, zuo dem drôt ir mir: 5285
ich getrûw im helfe baz dan ir.
Ich sihe iuch ein geverten hân,
den sult ir hôher heizen gân,
iuwern lewen der hie stât:
der andern wirdet guot rât. 5290
hien vihtet niemen mit iu zwein.'
dô sprach min her Îwein
'der leu vert mit mir alle zît:
ichn vüere in durch deheinen strit,
ich trîb in ouch von mir niht: 5295
werent iuch, tuot er iu iht.'
dô riefens alle under in,
ern tæte sinen lewen hin,
mit im envæhte niemen dâ,
unde zwære er müese ouch sâ 5300
die juncvrouwen brinnen sehn.
er sprach 'desn sol niht geschehn.'
sus muose der lewe hôher stân:
dochn mohter des niuwet lân
ern sæhe über den rûke dan 5305
sinen herren wider an,

- s. 198 sus sint diu wort hin geleit,
 und wurden ze strite bereit.
 si wären alle viere
 ze orse komen schiere 5310
 und liezen von ein ander gân,
 daz ir punet möhten hân,
 und triben alle dri dan
 wider ûf ten einen man,
 swaz d'ors mohten gevarn. 5315
 dar under muoser sich bewarn
 Dar nâch als ein wiser man
 der sine ritterschaft wol kan
 und sine kraft mit listen
 ze rehten staten vristen. 5320
 si brâchen ûf im alle ir sper :
 daz sin behielt aber er
 unde warf daz ros von in
 unde leisierte hin
 von in eines ackers lanc, 5325
 und tete schiere den wanc
 und limte vaste sin sper
 vor ûf sine brust her,
 als in diu gwonheit lêrte.
 und dô er zuo in kêrte, 5330
 dô muot in mittem swerte
 der truhsæze, als er gerte,
 von sinen bruodern zwein.
 dô nam ern underz kinnebein,
 s. 199 rehte vliegent stach er in 5335
 enbor über den satel hin,
 daz er ûf dem sande gelac
 unde alles des verpfac

- des im ze schaden mohte komen.
 der tröst was den zwein benomen: 5340
 wand er lac lange âne sin.
 nû riten wider ûf in
 die zwêne die noch werten,
 und pflâgens mitten swerten
 als guote riter solten. 5345
 daz wart in wol vergolten,
 Wande ie sin einer slac
 vaste wider ir zwein wac,
 er bedorfte wol kraft unde wer:
 wan zwên sint immer eines her. 5350
 die vrouwen bâten alle got
 daz sin gnâde und sin gebot
 in ze helfe kêrte,
 und ir kempfen êrte,
 daz er in ze tröste 5355
 ir gespîln erlôste.
 nu ist er sô gnædec und sô guot
 und sô reine gemuot
 daz er niemer kunde
 sô manegem süezen munde 5360
 betellichiu dinc versagen.
- a. 200 ouch wâren si niuwet zagen
 die dâ mit im vâhten,
 wande si in brâhten
 in vil angestliche nôt. 5365
 unde zwâre âne den tôt
 bekumberten si in sêre:
 dochn mohten si ime dehein êre
 vûrnames an gewinnen.
 nû kom ze sinen sinnen 5370

- der truhssæze widere
 und enlac niht mê dâ nidere:
 er bürte schilt unde swert
 und gienc ze sinen brudern wert.
 dô dûhte den leun er hete zit 5375
 sich ze hebenne an den strit,
 Und lief ouch sâ den genden man
 vil unbarmeclichen an
 unde zarte dez isen.
 man sach die ringe risen 5380
 sam si wæren von strô.
 sus entworhter in dô,
 wand er in gar zevuorte,
 swaz er sin bernorte.
 vor im gewan vrou Lûnete 5385
 vride von des lewen hete.
 diu hete was niuwan der tôt:
 des vrent si sich, des gienc ir nôt.
 hie lac der truhssæze:
 nû wart der lewe ræze 5390
 s. 201 ze sinen kampfgendôzen,
 die manegen slac grôzen
 heten enpfangen unde gegeben.
 werten si nû wol daz lebn,
 daz was in guot vür den tôt: 5395
 wand si bestuonden michel nôt.
 nû wæren zwêne wider zwein:
 wand ezn mohte her Îwein
 den lewen niht vertriben:
 dô liez erz ouch beliben. 5400
 er hete sin wol enborn,
 und lie'z ouch âne grôzen zorn

daz er in sine helfe spranc :
 ern sagtes ime danc noch undanc.
 si vâhtens bédenthalben an, 5405
 hie der lewe, dort der man.

Ouch ensparten si lip noch den muot :
 soltens dâ von sin behuot
 si wâren werhaft genuoc :
 unde ir ietweder sluoc 5410
 dem lewen eine wunden.
 dô er der hete enpfunden,
 dô wart er ræzer vil dan ê.
 ouch tete hern îweine wê
 daz er den lewen wunden sach. 5415

daz bescheinter wol: wander brach
 sine senfte gebærde,
 s. 202 von des leun beswärde
 gewan er zornes alsô vil
 daz er si brâhte uf daz zil 5420
 daz si gar verlurn ir kraft
 und gehabt vor im zagehaft.

sus wârens überwunden
 iedoch mit vier wunden
 die si ime hâten geslagen. 5425
 dochn hört in dâ niemen clagen
 deheinen der im geschach,
 niuwan des lewen ungemach.

nû wasez ze den zîten site
 daz der schuldegære lite 5430
 den selben tôt den der man
 solte liden den er an
 mit kampfe vor gerihte sprach,
 ob ez alsô geschach

- daz er mit kampfē unschuldec wart. 5435
 dazn wart ouch hie niht gespart:
 Si wurden ûf den rôst geleit.
 vroun Lûneten wârn bereit
 die juncvrouwen alle,
 mit manegem vuozvalle 5440
 gnâdeten si ime sêre
 unde buten im al die êre
 der er von in gernochte
 und vûrbaz danne er suochte.
 vrou Lûnete was vil vrô: 5445
 wand ez gezôch ir alsô.
 s. 203 si gewan ir vrouwen hulde
 und hete âne schulde
 erliten kumber unde nôt:
 des ergatzte sîs unz an ir tôt. 5450
 noch erkand in dâ wîp noch man,
 und schiet al lîhte von dan;
 niuwan eine vrou Lûnete,
 diu daz durch sîn gebot tete
 daz si in nieman ennante. 5455
 daz in diu niht erkante
 diu doch sîn herze bî ir truoc,
 daz was wunders genuoc.
 doch bat si in vil verre,
 si sprach 'lieber herre, 5460
 durch got helîbet hie mit mir:
 wand ich weîz wol daz ir
 und iuwer leu sît starke wunt:
 lât mich iuch machen gesunt.'
 sus sprach der namelôse dô. 5465
 'ichn gwinne gemach nochn wirde vrô

- Niemer mē unz ūf ten tac
daz ich wider haben mac
mīner vrouwen hulde:
der mangel ich an schulde.' 5470
sī sprach 'wie selten ich daz wip,
beide ir muot und ir lip,
immer geprise
(wand sī enist niht wise)
diu einem alsô vrumen man 5475
als iu noch hie schinet an
ir hulde iemer widerseit,
a. 204 ob sī niht grôz herzeleit
ūf in ze sprechenne hât.'
'niemer werde mīn rât, 5480
ir wille enwære iē mīn gebot:
und gebiet ir unser herre got
daz sī mich bedenke enzit.
den kumber der mir nâhen lit,
den sag ich niemen, wizze Krist, 5485
wan dem er doch gewizzen ist,
swie nâ er mīme herzen gē.'
sī sprach 'ist er dan iemen mē
gewizzen an in zwein?'
'nein ez, vrowe,' sprach her Iwein. 5490
sī sprach 'wan nennet ir sī doch?'
er sprach 'vrouwe, nein ich noch:
ich muoz ir hulde ē haben baz.'
sī sprach 'nû saget mir doch daz,
wie sīt ir selbe genant?' 5495
er sprach 'ich wil sīn erkant
Bī mīme leun der mit mir vert.
mīrn werde ir gnâde baz beschert,

- sô wil ich mich iemer schamen
 mins lebennes und mins rehten namen: 5500
 ich wil mich niemer gevreun.
 ich heize der riter mittem leun:
 und swer iu von disem tage
 iht von eime riter sage
 s. 205 des geverte ein lewe st, 5505
 dâ erkennet mich bl.'
- diu vrouwe sprach 'wie mac daz komen
 daz ich von iu niht hân vernomen
 und daz ich iuch nie mê gesach?'
 der riter mittem leun dô sprach 5510
 'daz iu von mir niht ist geseit,
 daz machet min unwerdekheit.
 ich möhte mittem muote
 mit libe und mit guote
 gevrumet hân diu mære 5515
 daz ich erkander wære.
 wirt min gelücke alsô guot
 sô min herze unt der mnot,
 ich weiz wol, sô verdien ich daz
 daz ir mich erkennet baz.' 5520
- 'irn sit danne ein böser man
 danne ich an iu gesehen kan,
 sô sit ir aller êren wert:
 und des ich ê hân gegert,
 des bæt ich aber, hulfez iht. 5525
 mich dunkt, ichn überwinde niht
 Daz laster unt tie schande,
 swer iuch ûz mime lande
 alsô wunden siht varn.'
 er sprach 'got müez iuch bewarn 5530

- unde gebe in sælde und ère:
 ichn belibe hie niuwet mære.'
 diu vrouwe aber dô sprach
 'sît ir versprechet mîn gemach,
 so ergib ich inuch in gotes segn: 5535
- s. 206 der kan iuwer baz gepflegn
 und ruoche in durch sine güete
 iuwer swærez ungemüete
 vil schiere verkêren
 ze vrenden unde ze èren.' 5540
- von danne schiet er trûrec dô
 und sprach wider sich selben sô.
 'vrowe, wie lützel dû weist
 daz tû den slüzzel selbe treist!
 dû bist daz sloz und daz schrin 5545
 dâ ère unt tin vreude mîn
 inne beslozen lit.'
 nû heter rîtennes zit:
 im envolget von dan
 weder wip noch man, 5550
 niuwan eine Lûnete,
 diu ime geselleschaft tete
 einen guoten wec hin.
 dâ gelobtes wider in
 daz si allez wâr liez: 5555
 mit ir triuwen si gehiez
 Daz si sîn wol gedæhte
 und ez ze rede bræhte
 umbe sine swære.
 so getriuwe und sô gewære 5560
 was diu gnote Lûnete
 daz si daz willeclichen tete.

- des gnâdet er ir tûsentstunt.
 nû was der leu sô starke wunt
 daz er michel arbeit 5585
- s. 207 ûf dem wege mit ime leit.
 dô er niht mêre mohte gân,
 dô muoser von dem rosse stân,
 und las zesamne mit der hant
 mies und swaz er lindes vant: 5570
 daz legter allez under in
 in sinen schilt und huop in hin
 ûf daz ros vûr sich.
 daz leben was gnuoc kumberlich.
 sus leit er arbeit genuoc, 5575
 unz daz in der wec truoc
 dâ er eine burc sach.
 dar kêrt er durch sîn gemach,
 und vant beslozzen daz tor,
 und einen knappen dâ vor. 5580
 der erkante wol sins herren muot:
 sîn herze biderbe unde guot
 daz wart wol an dem knappen schîn:
 er hiez in willekomen sîn
 ze guoter handelunge. 5585
 ouch wæn ich in betwunge
 Diu vil wegemüediu nôt
 daz er nam daz man im bôt.
 man mac den gast lihte vil
 geladen der beliben wil. 5590
 im wart daz tor ûf getân:
 dô saher engegen ime gân
 rîter unde knehte,
 die in nâch sinem rehte

- enpfengen unde gruozen 5595
 und im vil gerne buozten
 kumber unde sine nôt,
 s. 208 als in ir herre gebôt,
 der selbe engegen ime gienc
 unde in vrœliche enpfenc 5600
 unde schuof im selch gemach
 daz er wol an den werken sach
 daz sin wille und sin muot
 was reine unde guot.
 im wart vil harte drâte 5605
 ein heimlich kemenâte
 ze siner sunder gereit,
 sin leu dar in zuo im geleit.
 dar inne entwâfent man in,
 und sante der wirt hin 5610
 nâch zwein sinen kinden,
 daz niemen mohte vinden
 schœner juncvrouwen zwô:
 den bevalch er in dô,
 dazs im sine wunden 5615
 salbetn unde bunden.
 Ouch wonte in ir gemûete
 ze schœner kunst din giûete
 daz si in schier ernerten
 unde sinen geverten. 5620
 dô twelter vierzehen naht,
 unz daz er seines libes maht
 wol widere gewan,
 ê daz er schiede von dan.
 do begunde der tût in den tagen 5625
 einen grâven beclagen

- und mit gewalte twingen
s. 209 ze nötigen dingen,
den von dem Swarzen dorne.
des was er der verlorne: 5630
wand er muos im ze suone gebn
beide gesunt und sin lebn,
dêr dannoch lebendige hie
zwô schœne juncvrouwen lie.
nû wolde diu alte 5635
die jungen mit gewalte
von dem erbe scheiden,
daz dienen solt in beiden;
dâ zuo diu junger sprach
'swester, ditz ungemach 5640
daz sol dir got verbieten.
ich wânde mich genieten
grœzers liebes mit dir.
swester, dû bist mir
ze ungnædiges muotes. 5645
wil dû mich mines guotes
Und miner êren behern,
des wil ich mich mit kampfê wern.
ichn vihte niht, ich bin ein wip:
daz als unwerhaft ist mîn lip, 5650
dâne hâstû niht an:
zwâre ich vinde wol den man
der mir durch sine hôvescheit
die gnâde niemer widerseit
ern beschirme mich vor dir. 5655
swester, dû muost mir
s. 210 mîn erbeteil lân
oder einen kempfen hân.

ich snoche den künec Artûs
und vinde ouch kempfen dâ ze hûs 5660
der mich vor dîner hôchvart
durch sin selbes tugent bewart.'

ditz gemarhte diu unguote
unde ahte in ir muote
waz si dar umbe tete: 5665
und durch ir karge ræte *was er ræte*
sô sweic si derzuo

und kom ze hove vor ir sô vruo
daz ir mîn her Gâwein wart.
diu junge greif die nâchvart: 5670
daz machet ir kintheit,
dazs ir ir willen hete geseit.
dô diu junge kom hin nâ,
dô vant si die alten dâ.

dû was ir kempfen harte vrô: 5675
doch gelobet ez her Gâwein sô
Daz si ez niemen solte sagen.
nu was in den selben tagen
diu kûneginne wider komen,
die Meljaganz hete genomen 5680
mit michelre manheit.
ouch was in niuweliche geseit
von dem risen mære,

s. 211 wie er erslagen wære,
den der rîter mittem lewen sluoc. 5685
des genâdet er im gnuoc
mit worten und mit muote,
Gâwein der guote,
wand erz durch sinen willen tete.
ouch was des rîters bete 5690

- daz manz in wizzen solte lān :
 daz hete sīn nīftel getān :
 und dō sīz im gesagte,
 wie tiurer clagte
 daz er sīn niht erkande! 5695
 wand er sich niht ennande.
 er erkant in bī dem mære,
 und enweste doch wer er wære.
 dō ze hove kom diu magt,
 als ich iu hān gesagt, 5700
 und einen kempfen suochte,
 des niemen sī bernochte,
 dō clagtes harte sēre
 ir guot und ir ēre :
 wan an dem ir trōst lac, 5705
 der sprach 'vrouwe, ich enmac
 Iu ze staten niht gestān,
 wand ich grōz unmuoze hān
 von anderen dingen :
 diu muoz ich volbringen. 5710
 wæret ir mir ē komen
 ē ich mich hete an genomen
 ander hande arbeit,
 iu wær mīn helfe gereit.'
 a. 212 dō sī dā kempfen niene vant, 5715
 dō kom sī zehant
 vūr den künec Artūs.
 sī sprach 'sīt ich hie ze hūs
 niht kempfen mac gewinnen,
 dochh wold ich niht von hinnen 5720
 ichn nāme urloup von iu.
 ouch ensol ich von diu

min rehtez erbe niemen lân
 daz ich hie niemen vunden hân.
 mir ist sô grôziu manheit 5725

von dem ritter geseit
 der den lewen mit im hât:
 vind ich den, sô wirt min rât.
 tuot min swester wider mich
 gnâde, daz ist billich: 5730

sô mac si mit minnen
 vil wol von mir gewinnen
 swaz si des mines ruochet,
 swâ siz ze rehte suochet:
 nimt si mir dar über iht, 5735
 dazn lâze ich âne clage niht.'

Wan diu alter weste
 daz si der aller beste
 von dem hove wolte wern,
 do begunde si vil tiure swern, 5740
 sine teilte ir niemer niht mite.
 dô sprach der künec 'so ist hie site,
 swer ûf den anderen clage,

s. 213 daz er im wol vierzec tage
 kampfes muoz biten.' 5745

si sprach, wolt iemen strîten,
 daz er dâ zehant strite,
 wand sis niht langer ênbite.
 dô daz den künec niht dûhte guot,
 dô bekêrte si ir muot: 5750

wand si was des ân angest gar
 daz si iemen bræhte dar
 der ir kempfen überstrite,
 ob si joch ein jâr bite.

- nû wart der kampf gesprochen 5755
über sehs wochen:
daz geschuof der künec Artûs.
nû nam si urloup dâ ze hûs
und bat ir got ruochen
und vuor ir kempfen suochen. 5760
sus reit si verre durch diu lant,
daz si dewederez envant,
den man noch diu mære
wâ er ze vinden wære,
und muote si ir irrevart 5765
daz si dâ von siech wart.
Sus kom si nâch vrâge
zeinem ir mäge
und begund im ir geverte sagen,
ir kumber und ir siecheit clagen. 5770
dô er ir arbeit ersach,
er behabtes dâ durch ir gemach,
unde sante, als si in bat,
s. 214 sin selbes tochter an ir stat,
diu vür si suochende reit 5775
und gewannes michel arbeit.
sus reit si allen einen tac,
daz si geverten niene pfiac,
unz daz es an die naht gienc.
einen wec si dô gevienc: 5780
der truoc si in einen walt.
diu naht wart vinster unde kalt,
ez kom ein regen unde ein wint,
ich wil geswigen umb ein kint
daz ê nie kumber gewan: 5785
es wære ein wol gemuot man

- erværet von der arbeit,
 selhes kumbers den si leit,
 des was ir lip sô ungewon
 daz si verzagte dâ von. 5790
 der wec wart vinsten unde tief,
 daz si got ane rief
 daz er ir nôt bedæhte
 und si zen luten bræhte.
 und dô si wände sin verlorn, 5795
 dô hôrte si ein horn
 Blâsen von verre:
 des gestiurtes unser herre,
 daz si des endes kôrte
 dar nâch als si lôrte 5800
 von dem horne der schal.
 hin wiste si ein tal
 s. 215 des endes dâ diu bure lac.
 der wahter, der der were pfîac,
 der ersach si vil drâte. 5805
 ein gast der alsô spâte
 und alsô müeder kumt geriten,
 den maç man lîhte des erbiten,
 ob er niht grôze unmuoze hât,
 daz er des nahtes dâ bestât. 5810
 sus beleip si ouch mit kurzer beten.
 dô man ir ze gemache tete
 swaz man guotes mohte,
 daz ir ze nemenne tohte,
 und nâch ezzenne wart, 5815
 den wirt wundert umb ir vart,
 und vrâgte si mære
 waz ir gewerp wære.

- diu juncvrouwe dô sprach
 'ich suoche den ich nie gesach 5820
 und des ich niht erkenne.
 ichn weiz wie ichn iu nenne:
 wandern wart mir nie genant.
 ern ist mir anders niht erkant
 wan daz er einen lewen hât. 5825
 nune hab ich sin deheinen rât:
 Man sagt von im die manheit,
 und sol ich mîn arbeit
 iemer überwinden,
 sô muoz ich in vinden.' 5830
 der wirt sprach 'ir sît unbetrogen:
 ern hât iu niht von im gelogen
 a. 216 der iu tugent von im seit,
 wande mich sîn manheit
 von grôzem kumber lôste. 5835
 got sant in mir ze trôste.
 wie gern ich dem stûge
 iemer mêre nige
 der in her ze mir truoc!
 wand er mir einen risen sluoc. 5840
 der hâte mir mîn lant
 gar verwüestet unde verbrant,
 und sluoc mir zwei mîniu kint:
 und vieriu, diu noch lebende sint,
 diu heter mir gevangen 5845
 und woldes hân erhangen.
 ich was et niuwan sîn spot.
 dô sante mir in got,
 daz er mich an ime rach.
 er slûoc in, daz ichz an sach, 5850

- hie vor min selbes bürgetor:
 dâ lit noch sîn gebeine vor.
 er schuof mir michel ère:
 got pflege sîn swar er kêre.
 der mære vreute sich diu magt. 5855
 sî sprach 'lieber herre, sagt,
 Dô er hie von in ledec wart,
 wizzet ir war dô sîn vart
 wurde? des bewiset mich.'
 er sprach 'vrouwe, nein ich 5860
 zwære, und ist mir daz nû leit.
 s. 217 aber ûf ten wec den er dâ reit,
 dar wis ich iuch morgen vruo.
 nû waz ob in got dâ zuo
 selbe sinen rât git?' 5865
 nû was ouch slâfennes zit.
 morgen, dô ez was ertagt,
 dô bereite sich diu magt
 nâch im ûf die strâze,
 rehte nâch der mære 5870
 dâ ir der wec gezeiget wart,
 und was ouch ûf der rehten vart,
 diu sî zuo dem brunnen truoc,
 dâ er den truhsæzen sluoc
 und sine bruoder überwant. 5875
 liute die sî dâ vant,
 die sagten ir daz,
 unde rite sî vûrbaz,
 wolt sî wizzen mære
 war er gekêret wære, 5880
 daz kund ir lîhte diu gesagen
 durch die er sî het erslagen.

- si sprach 'nû sagt mir wer diu si.'
 si sprâchen 'si ist hie nâhen bi,
 ein juncvrouwe, heizt Lûnete: 5885
 diu stêt an ir gebete
 In der kappeln hie bi:
 dar rîtet unde vrâget si.
- s. 218 swes in diu niht gesagen kan,
 des bewiset iuch hie nieman.' 5890
 dô si si vrâgende wart
 ob si iht weste sine vart,
 dô hiez ir vrou Lûnete,
 diu gerne hoveschlichen tete,
 ir pfert gewinnen. 5895
 si sprach 'ich wil von hinnen
 mit in rîten an die stat
 dar er mich mit im rîten bat,
 dô er vür mich gestreit
 unde ûz diseme lande reit.' 5900
 alsus bewiste si si dar
 und sprach 'vroue, nû nemet war,
 an dirre stat dâ liez ich in:
 war ab stüende sin sin,
 des ênwolter mir niht sagen. 5905
 und ein dinc wil ich gote clagen:
 er und sin lewe wâren wunt
 sô sêre daz er zuo der stant
 mohte gevarn unverre.
 daz in unser herre 5910
 vor dem tôde bewar!
 ez ist an sime lîbe gar
 swaz ein rîter haben sol.
 zwâre ich gan in beiden wol

- daz ir in gesunden vindt, 5915
 wand ir danne überwindet
 Mit im alle iuwer nôt.
- s. 219 weizgot, vrouwe, ich wære tût,
 wær er mir niht ze helfe komen:
 alsus werde iu benomen 5920
 al iuwer swære.
 swaz ich guoter mære
 von iu vernime, des vren ich mich.
 hie mite schieden si sich.
 und diu dâ suochte, der was gâch: 5925
 der rechten strâze reit si nâch,
 unz si die burc ane sach,
 dâ im vil michel gemach
 ûffe geschehen was,
 wan er dâ lac unz er genas. 5930
 nû reit si gegen dem bûrgetor.
 dâ mohte si wol vor
 von rîtern und von vrouwen
 ein selch gesinde schouwen
 daz wol den wirt êrte; 5935
 zuo dem si drâte kerte
 und vrâget in mære
 ob im iht kunt wære
 umb in den si dâ suochte.
 der wirt dô des gernochte 5940
 daz er engegen ir giene
 und si vroeliche enpfuene,
 und bôt si die herberge an.
 si sprach 'ich suoche einen man,
 unz ich den niht vunden hân, 5945
 sô muoz ich gnâde und ruowe lân:

a. 220 Nâch dem wart mir gezeiget her.'

'wie ist des nam?' sprach aber er.

si sprach 'ich bin nâch im gesant,
und wart mir anders niht genant, 5950
wan daz ein lewe mit im ist.'

er sprach 'der hât an dirre vrist
von uns hie urloup genomen.
ichn kunde in nie des überkomen
daz er hie langer wolde wesn. 5955

er und sîn leu sint wol genesn.
si lâgn ê beide sêre wunt:
nû varent si vrô und wol gesunt.
welt ir in schiere erriten,
sone sult ir ouch niuwet biten. 5960

setzt iuch rehte ûf sine slâ:
und gerâtet ir im rehte nâ,
sô habt ir in vil schier erriten.'
done wart ouch dâ niht mê gebiten:
sine mohte zeltens niht gehalten, 5965
si begunde schiuften unde draben,
unz daz si in ane sach.

sô liebe als ir dar an geschach,
als liebe mûeze uns noch geschehn,
daz wir uns also liebe gesehn. 5970

si gedâhte in ir muote

'reicher got der guote,

a. 221 wie sol ez mir nû ergân,

sît ich den man vunden hân?
nû hân ich michel arbeit 5975

an ditz snochen geleit:
Ich dâhte ê niuwan dar an,
ob ich vunde disen man,

- wie sælec ich wære,
 und daz ich mine swære 5980
 gar hete überwunden.
 nû hân ich in vunden:
 alrêrst gêt mir angest zuo,
 wie er wider mich getuo.
 ob er mir helfe widerseit, 5985
 waz touc dan mîn arbeit?'
 disen segen tete si vûr sich.
 'herre got, nû lère mich
 die rede der ich genieze,
 daz in mîn niht verdrieze 5990
 und daz er mich niht entwer.
 ob mir verliuset des ich ger
 mîn ungelücke ode sîn zorn,
 sô hân ich mîn vinden vlorn.
 got gebe mir sælde unde sin.' 5995
 zehant reit si eneben in.
 si sprach 'got grüeze iuch, herre.
 ich hân iuch harte verre
 ûf gnâde gesuochet:
 got gebe daz irs genuochet.' 6000
 er sprach 'ichn habe gnâden niht:
 swem mins dienstes nôt geschiht
 und swer guoter des gert,
 a. 222 dern wirt es niemer entwert.'
 wand er ir daz wol an sach 6005
 daz si nâch im ungemach
 ûf der verte hete erliten,
 do begunde ouch er ir heiles biten.
 er sprach 'vrouwe, mir ist leit
 al iuwer arbeit: 6010

und swâ ich die erwenden kan,
dâne wirret in niht an.'

dô neic si im unde gotē
und bôt sich ime ze gebote
und gnâdet ime vil verre. 6015

si sprach 'lieber herre,
din bete enist niht umbe mich:
si ist verre werder danne ich
din mich nâch in gesendet hât.
ich sag in wie ez umb si stât. 6020

si lidet von gewalte nôt.
ir vater ist niulliche tôt,
und wil si ir swester enterben
und dâ von verderben
daz si ein lützel alter ist. 6025

des hât si kûme gewunnen vrist:
über sechste halbe wochen
sô ist ein kampf gesprochen
zwischen in beiden:

sô wil si si scheiden 6030
von ir erbeteile,

ezn stê dan an ir heile
daz si den kempfen bringe dar
der si gewaltes bewar.

nû hât si des gewiset 6035

a. 223 din werlt din iuch priset,

Daz si iuch ze trôste hât erkorn;
unde enhât daz niht verlorn
durch hôchvart noch durch trâkheit
daz si niht selbe nâch in reit: 6040

si was ûf ten wec komen:
êhaftiu nôt hât irz benomen,

wan si leider uf der vart
 von der reise siech wart,
 unde ist alsô under wegn. 6045
 mit minem vater belegn. ... 116'
 der sante mich her an ir stat:
 nû bit ich iuch als si mich bat.

si hiez mich iuch, herre,
 manen harte verre. 6050
 sit das iuch got sô gëret hât
 das alsô gar ze prise stât
 vür manegen riter iuwer lip,
 sô êret got und diu wip:
 sô sit ir hövesch unde wis. 6055

nû gernochoet iuvern pris
 an in beiden mêren,
 den iuvern an den êren
 und den ir anme guote. 6060
 swes in nû si ze muote,
 des bewiset mich bi gote.'

er sprach 'dane hât sich der bote
 niht versûmet umb ein hâr.
 der alte spruch der ist wâr:
 swer guoten boten sendet, 6065

s. 224 sinen vrumen er endet.

Ich kiuse bi dem boten wol
 wie man die vrouwen weren sol.
 ich tuon vil gerne swes si gert,
 sô verre mich der lip gewert. 6070
 nû rîtet vür und wiset mich:
 swar ir mich wiset, dar var ich.'

sus wart der bote enpfangen,
 und was gar zergangen

- ir zwivellichein swære. 6075
vil manec wehsele mære
sagtens uf ter heide:
sus vertriben si beide
mit niuwen mæren den tac.
nû sâhen si wâ vor in lac 6080
ein bure uf ter strâze,
den linten wol ze mæze
die herbergen solden,
als ouch si gerne wolden.
diu bure stuont besunder, 6085
und ein market drunder:
dâ kômen si in geriten.
do enpfingen si mit unsiten
al die in den strâzen
stuonden unde sâzen. 6090
si mœhten wol erschriken
von ir twerhen blicken.
si kœrten in den rûke zuo,
si sprâchen 'ir kumt her ze vruo:
man hât iuwer wol rât. 6095
s. 225 und westet ir wiez hie stât,
Ir wæret vûr gekœret.
ir werdet hie lûtzel gêret.
weme slt ir hie willekomen,
ode waz hât ir iuch an genomen 6100
mit iuwer reise dâ her?
nû wer ist hie der iuwer ger?
ir wæret anderswâ baz.
iuch hât rehte gotes haz
dâ her gesendet beide 6105
zalles iwerme leide.

- ir sit uns unwillkomen.'
dô al ditz hâten vernomen,
dô sprach der riter mittem leun
'waz touc ditz schelten unde dreun, 6110
ode war an verschult ich daz?
verdient ich ie iuwern haz,
daz ist unwizzende geschehn.
unde ich wil in des bejehn
bi der rehten wârheit: 6115
ichn kom nie her durch iuwer leit:
mac ich, ich scheide von hinnen
mit iuwer aller minnen.
aller liute beste,
enpfâht ir iuwer geste 6120
alle sament also mich,
daz ist untroestlich
einem her komen man
der iuwer niht gerâten kan.'
nu gehôrte ein vrouwe disen zorn: 6125
- a. 226 diu was ûz der stat geborn;
Vür die sîn strâze rehte glenc,
als er den burcwec gevienc.
diu winet ime von verre.
al sprach 'lieber herre, 6130
die rede die man hie tuot,
die tuot man niuwan durch guot.
niene zûrnt sô sêre.
al riuwet iuwer êre
und ditz riterliche wip. 6135
ir müezet vliessen den lip
(daz enkunnt ir niemer bewarn),
welt ir ûf die burc varn.

- jane redent siz durch deheinen haz,
 wan dazs in des gunden baz 6140
 daz ir dise burc mitet?
 unde noch fürbaz ritet.
 wand uns ist ein gebot gegeben
 über guot und über lebn,
 daz sich hie vor wip noch man 6145
 neme deheinen gast an
 ūzerhalp dem bürgeror:
 hien herberget niemen vor.
 got sol iuch dervor bewarn:
 ich weiz wol, sult ir volvarn, 6150
 daz ez in an den lip gât.
 erwindet noch, daz ist min rât,
 unde ritet vürbaz.'
 er sprach 'mich hulfe lîhte daz,
 volgt ich iwerme râte: 6155
 nû ist ez aber ze spâte.
- a. 227 War möht ich nû geriten?
 ich muoz des tages hie bîten.'
 si sprach 'mües ich iuch danne sehn,
 leider des niht mac geschehn, 6160
 her wider ūz kêren
 nâch iuwern êren,
 sô helf mir got, des vreut ich mich.'
 alsus reit er vür sich,
 unz in der torwarte sach. 6165
 der winet im dar unde sprach
 'wol her, rîter, wol her!
 wand ich iuch des zwâre gewer
 daz man iuch hie vil gerne siht:
 ezn hilfet iuch aber niht.' 6170

- nâch disem antpfange
 süntern unlange,
 ern tæst im ûf die porte.
 mit manegem drôworte
 enpfie'n der portenære: 6175
 daz was im unmsere.
 er sach in schalclichen an
 als ein ungetriuwer man:
 er sprach 'ich hân daz wol bedâht
 daz ich iuch hân her in brâht: 6180
 ahtet selbe umb de ûzvalt.'
 nâch im was das tor bespart.
 ern ruochte waz er im sprach,
 dô er deheine vreise sach
 a. 228 weder in der bure noch dervor. 6185
 nû saher inrehalp dem tor
 Ein witez wercgadem stân: *Hand*
 daz was gestalt unde getân
 als armer lûte gemach;
 dar in er durch ein venster sach 6190
 wurken wol driu hundert wip.
 den wâren cleider untter lip
 vil armeclîche gestalt:
 irn was iedoch deheiniu alt.
 die armen heten ouch den sin 6195
 daz gnuoge worhten under in
 swaz iemen wurken solde
 von siden und von golde.
 gnuoge worhten an der rame:
 der were was aber âne schame. 6200
 und die des niene kunden,
 die lâsen, dise wunden,

438. *Maisu blou, disu dahs,*
 disu hachelte vlachs,
 dise spunnen, dise näten; 6205
 und wären doch unberäten:
 in galt ir arbeit niht mē
 wan daz in zallen ziten wē
 von hunger und von durste was
 und daz in kûme genas 6210
 der lip der in doch nâch gesweich.
 si wären mager unde bleich,
 si lîten grôzen unrât
 an dem lîbe und an der wât.
 ez wären bi ir viure 6215
- a. 229 under wîlen tiure
 Fleisch mitten vischen.
 si muosen verwischen
 wirtschaft und êre:
 si rungen mit sêre. 6220
 ouch wurden si sîn gewar.
 wârens ê riuwevar,
 ir leides wart nû michel mē.
 in tete diu schame alsô wē
 das in die arme enpfîelen, 6225
 wan in die trehene vielen
 von den ougen ûf die wât.
 daz ir grôzen unrât
 iemer vremder hete gesehn,
 dâ was in leide an geschehn. 6230
 in viel daz houbet zetal,
 und si vergâzen über al
 des werkes in den henden.
 von den ellenden

- wolt er den portensære 6235
 gerne vrâgen mære,
 wand er dâ niemen anders sach:
 der schalc dô schalclichen sprach. 2. 1. 10
 dô er engegen dem tor gienc,
 der schalc in schalcliche enpfenc: 6240
 er sprach ûz schalkes munde
 so er schalclichest kunde.
 'her gast, ir woldet vûr daz tor.
 niht: dâ ist ein nagel vor.
 s. 230 ez ist in anders undersehn: 6245
 in sol hie iuwer reht geschehn,
 Ê in diu porte werde enspart.
 man muoz inch ziuwer ûzvar
 anders beleiten:
 man sol inch ê bereiten 6250
 maneger unêren:
 man sol inch ê lêren
 dise hovezuht baz.
 wie gar iuwer got vergaz,
 daz ich inch brâhte her in! 6255
 ir scheidet mit unêren hin.'
 dô sprach der riter mittem leun
 'ir mugt mir harte vil gedreun:
 michn bestê grœzer nôt,
 zwâre, sô lige ich niemer tôt. 6260
 wan besliuzstû vaste dîn tor?
 zwâre, wær ich dâ vor,
 ich wolde doch her wider in.
 daz ich zuo dir gegangen bin,
 daz ist durch vrâgen getân. 6265
 yriunt, dû solt mich wizzen lân,

- wie stêtz um disiu armwip?
 in sint die siten und der lip
 gestalt vil wol din gelich,
 wærens vrô unde rîch, 6270
 sî wæren harte wol getân.
 der vrâge hiez er sich erlân,
 a. 231 er sprach 'ich sag iu ein bast.
 wænet ir, her gast,
 daz mich niht betrâge 6275
 iuwer mûezegen vrâge?
 Ir vlieset michel arbeit.'
 der rîter sprach 'daz ist mir leit'
 und gienc lachende dan,
 als der sich mittem böesen man 6280
 mit Worten niht beheften wil:
 er hete sin rede vür ein spil.
 er ersuohte want unde want,
 unz er die hûstüre vant,
 unde gienc zuo in dar in. 6285
 swie gar von armuot ir sin
 wære beswæret,
 doch wærens unerværet.
 im wart al umbe genigen,
 und liezen ir werc ligen 6290
 die wile daz er bî in saz:
 ir zuht von art gebôt in daz.
 ouch nam er war daz lützel hie
 überiger rede ergie,
 der doch gerne vil geschiht 6295
 dâ man vil wibe ensament siht:
 wan dâ wonte in armuot
 bescheiden wille unde guot,

- sî wurden dicke schamerôt,
 dô er in sinen dienst bôt, 6300
 diu ongen trûebe unde naz,
 a. 232 die wiler under in saz.
 ouch muot in sêre ir arbeit.
 er sprach 'enwæres iu niht leit,
 sô het ich gerne vrâge 6305
 iwer ahte unde der mâge.
 Ist inch diu armuot an geborn,
 sô hân ich minen wân verlorn.
 ich sihe wol daz iu wê tuot
 diu schame der selben armuot: 6310
 und ich versihe michs dâ von:
 swer ir von kinde ist gewon,
 dern schamt sich ir sô sêre niht
 als man hie an iu gesiht.
 nune sagt mir minre noch mê 6315
 wan rehte wiez dar umbe stê.
 weder hât iu ditz lebn
 geburt ode unheil gegeben?'
 ditz was der einer antwurt.
 'unser lebn und unser burt 6320
 diu suln wir iu vil gerne sagen,
 gote und guoten liuten clagen
 wie uns grôz êre ist benomen
 und sîn in disen kumber komen.
 herre, ez ist unser lant 6325
 der Juncvrouwen wert genant
 und lit von hinnen verre.
 des selben landes herre
 gewan den muot daz er reit
 a. 233 niuwan durch sine kintheit 6330

snochen aventiure :

und von des weges stiure
leider uns sô kom er
rehte alsam ouch ir dâ her,
und geschach im als ouch iu geschicht. 6335
wan dâne ist widerrede niht

Irn müezet morne vehten
mit zwein des tiuvels knechten.
die sint alsô manhaft,
und hetet ir sehs manne kraft, 6340
daz wære ein wint wider in.

got eine mac in helfen hin,
ober imz enblanden wil:
wand im ist nihtes ze vil:
esn kan ouch âne in niht geschehn. 6345

wir müezen morne an iu gesehn
den jâmer unz an dise vrist
an manegem hie geschehen ist.

sus kom min herre her geriten
und solte mit in hân gestriten. 6350

sîn wille unde sîn muot
der was gereit unde guot:
done was sîn alter vür wâr
niuwan ahtzechen jâr,
und was des libes alsô kranc 6355

daz er des siges âne danc
und ungestriten muose jehn,

a. 234 und wær dâ tôter gesehn,
wan daz er sich von disen
unsæligen risen 6360

lôste als ich iu wil sagen.
sî heten in anders erslagen,

- wan daz er in über den eit
 gap gisel unde sicherheit
 daz er in zinste sin lebn. 6365
 er muoz in elliu jâr gebn
 Drizec mägde dâ her
 die wile si lebet und er.
 unde gesigte ab dehein man
 iemer disen beiden an, 6370
 sô wæren wir aber erlöst.
 din rede ist leider âne trôst:
 wan zuo aller ir kraft
 sô sint si ze manhaft
 daz in iemer dehein man 6375
 den sige müge behaben an.
 wir sin die selben zinsgebn
 und hân ein kumberlichez lebn.
 wir leiten riuweolliche jugent:
 wan si sint ân alle tugent 6380
 den wir dâ sin undertân:
 sine kunnen uns niht geniezen lân
 aller unser arbeit.
 swaz uns vür wirt geleit,
 daz müez wir allez liden. 6385
 von golde und von siden
 wurken wir die besten wât
 a. 235 die iemen in der werlte hât:
 nû waz hilfet uns daz?
 wirne lebn niht destе baz. / 6390
 wir müezenz starke enblanden
 den armen unde den banden,
 ô wir sô vil erwerben
 daz wir niht hungers sterben.

- man lônnet uns als ich iu sage: 6395
 nû sprechet wer von dem bejage
 Riche wesen kunde.
 man git uns von dem pfunde
 niuwan vier pfenninge.
 der lôn ist alze ringe 6400
 vûr spîse und vûr cleider:
 des sîn wir ouch der beider
 vil rehte dûrftiginne.
 von unserme gewinne
 sô sint si worden rîche, 6405
 und wir leben jâmerliche.'
 nu erbarmet in ir ungemach:
 er siufte sêre unde sprach
 'nû si got der sûeze
 der iu vrouwen bûeze 6410
 iuwer unwerdez lebn,
 und ruoche iu sælde und ôre gebn.
 mir ist iuwer kumber leit:
 und wizzet mit der wârheit,
 sô sêre erbarmet ir mich, 6415
 ich benæme iun gerne, môht ich.
 ich wil gên unz ich vinde
 a. 236 des hûses ingesinde,
 wie daz gebære wider mich.
 diu rede ist nie sô angestlich, 6420
 und wil mir got gnædec wesen,
 sô trûwe ich harte wol genesn.'
 sus bat er ir got pflegen:
 ouch gâben si im vil manegen segên.
 sus begunder suochende gân 6425
 und sach ein schoene palas stân:

- Dar ûf giene er schouwen
 mit siner juncvrouwen,
 und envant dar ûffe wip noch man.
 nû volget er eim wanke dan, 6430
 der in einen wee leite
 über des palases breite :
 wan dô het erz ersuochet gar.
 nû nam er einer stiege war :
 diu selbe stiege wist in 6435
 in einen boumgarten hin :
 der was sô breit und sô wît
 daz er ê noch sît
 deheinen schoernern nie gesach.
 dar in hete sich durch gemach 6440
 ein altherre geleit :
 dem was ein bette gereit,
 des wære gewesen vrô
 diu gotinne Jûnô,
 dô si in ir besten werde was. 6445
 diu schoene bluot, daz reine gras,
 s. 237 die bâren im vil süezen smac.
 der herre hêrliche lac.
 er hete ein schoenen alten lip :
 und ich wæne wol, si was sin wip, 6450
 ein vrouwe diu dâ vor im saz.
 sine mohten beidiu niht baz
 nâch sô alten jâren
 getân sin noch gebâren.
 und vor in beiden saz ein magt, 6455
 diu vil wol, ist mir gesagt,
 Wâlhisch lesen kunde :
 diu kurzte in die stunde.

- ouch mohte si ein lachen
vil lhte an in gemachen: 6460
ez dûht si guot swaz si las,
wand si ir beider tochter was.
ez ist reht daz man si kröne,
diu suht unde schœne,
hôhe geburt unde jugent, 6465
richeit und kinsche tugent,
güete und wise rede hât.
ditz was an ir, und gar der rât
des der wunsch an wibe gert.
ir lesen was et dâ vil wert. 6470
dô si den gast ersâhen,
dô begundens gâhen,
diu vrouwe unde der herre,
engegen im gnuoc verre
unde enpfengn in alsô wol 6475
als ein wirt den gast sol,
s. 238 der im willekomen ist.
dar nâch het in in kurzer vrist
entwâfent diu junge.
sô guoter handelunge 6480
was gnuoc eim ellenden man.
dâ nâch gap si im an
wize linwât reine,
geridieret cleine,
und ein samites mantellin: 6485
dar under was hârmîn,
Als ez ob hemde wol stât.
des rockes heter wol rât,
wand ez ein warmer âbent was.
an daz schœneste gras 6490

daz er in dem boumgarten vant,
 dar vuorte sin bi der hant,
 und sâzen zuo ein ander.
 alrêrst dô bevander
 daz bi ir wûnneclîcher jugent
 wonte gûete und michel tugent.

6495

ich wæne man an kinde
 niemer mêre vinde
 sûezer wort noch rehter site:
 si mohte nâch betwingen mite
 eines engels gedanc,
 daz er vil lîhte einen wanc
 durch si von himele tæte;
 wand si siner stæte
 ein selhen minnen slac sluoc,

6500

6505

s. 239 die er in sime herzen truoc,
 möht die ûz sime gemûete
 deheines wîbes gûete
 iemer benomen hân,
 daz hete ouch si benamen getân.
 und het er si nie gesehn,
 sô wær im vil baz geschehn:
 wand im tete daz scheiden wê.

6510

ern erkunte sit noch ê
 âne sin selbes wîp
 nie sûezer rede noch schœnern lip.

6515

Dô sich die viere
 gesunderten sô schiere,
 dô mohtens undr in beiden
 wol glîche sîn gescheiden
 des muotes sam der jâre.
 ich versihe mich wol zwære,

6520

- ir herze wâren mislich.
 diu zwei jungen senten sich
 vil tougen in ir sinne 6525
 nâch redeltlicher minne,
 unde vreuten sich ir jugent,
 und reiten von des sumers tugent
 und wie si beidiu wolten,
 ob si leben solten, 6530
 guoter vreude walten.
 dô reiten aber de alten,
 si wâren beidiu samt alt
 und der winter wurde lîhte kalt:
 sô soltens sich behüeten 6535
- a. 240** mit rûhen vuhshüeten
 vor dem houbetvroste.
 sus schuofen si ir koste
 ze gevüere und ze gemache:
 si abten ir sache 6540
 nâch dem hûsrâte.
 nû wasez ouch alsô spâte
 daz im ein bote seite
 sin ezzen wære bereite.
 nû giengen si ouch ezzen, 6545
 und enwart des niht vergezzen,
 Si buten deme gaste
 volleclichen vaste
 alsô grôz êre
 daz ez nie wirt mêre 6550
 sime gaste baz erbôt.
 des was er wert und was im nôt.
 dâ was mit volleclicher kraft
 wurde unde wirtschafft.

- dar under dāhter iedoch 6555
 'ez vert allez wol noch:
 nû vürht ich aber vil sêre
 das ich dise grôz êre
 vil tiure gelten müeze
 (der antfanc ist ze sūeze), 6560
 als mir der arge schale gehiez,
 der mich in die burc liez,
 des wirtes portenære,
 unde ouch nâch dem mære
 als mir die vrouwen hânt gesagt. 6565
- s. 241 gehabe dich wol, wis unverzagt:
 dir geschih̄t daz dir geschehen sol,
 und anders niht, daz weiz ich wol.'
 dô si vol gāzen
 unde unlange sāzen, 6570
 dô bette man in,
 den gesellen allen drin,
 durch ir gemach besunder.
 swer daz nû vür ein wunder
 iemer ime selben sagt 6575
 daz im ein unsippiu magt
 Nahtes alsô nāhen lac
 mit der er anders niht enpfac,
 dern weiz niht daz ein biderbe man
 sich alles des enthalten kan 6580
 des er sich enthalten wil.
 weizgot dern ist aber niht vil.
 diu naht diu gienc mit senften hin.
 got der müeze vüegen in
 des morgens bezzer mære 6585
 danne er getröstet wære.

- morgen, dô ez tac wart
 under sîn êrste vart
 dem heiligen geiste
 mit einer messe leiste, ~~11/11~~ 6590
 dô wolter urloup hân genomen.
 dô sprach der wirt 'die her sint komen
 und rîter wâren als ir,
 die habent alle sament mir
 geleistet mine gewonheit; 6595
 a. 242 das in grôzer arbeit
 aller dickest ergie.
 zwêne risen die sint hie:
 desn ist dehein min gast erlân
 erne müese si bestân; 6600
 das si noch niemen überwant.
 und ist iedoch alsô gewant:
 wære dehein sô sælec man
 der in beiden sigte an,
 dem müese ich mine tohter gebn. 6605
 und solte mich der überlebn,
 Der gwünne michel êre
 (ichn habe niht kindes mêre)
 und wurd im allez ditz lant.
 ouch ist ez leider sô gewant: 6610
 die wil si unerwunden sint,
 sône mac ich min kint
 deheinem manne gegebē.
 wâget, rîter, daz lebn.
 nû ist in lîhte guotes nôt: 6615
 werdet rîche, od liget tôt.
 was ob in sol gevallen
 der prîs vor in allen?

- ja gelinget eime dicke an zwein.
 des antwurte im her Îwein 6620
 diu geliche als er wære verzagt.
 'iwer tohter ist ein schœniu magt
 unde ist edel unde rich:
- s. 243 sone bin ich niender dem gelich 6625
 daz ich ir möhte gezemen.
 ein vrowe sol einen herren nemen:
 ouch vind ich ein wîp wol,
 swenn ich wîp nemen sol,
 dâ mir mîn mâze an geschiht.
 ichn ger iuwer tohter niht. 6630
 ouch enwil ich niemer mînen lîp
 gewâgen umbe dehein wîp
 sô gar ûzer mâze
 daz ich mich slahen lâze
 sô lasterliche âne wer: 6635
 wan zwêne sint eines her.
 Sold ich joch einen bestân,
 dâ müese ich angest zuo hân.
 dô sprach der wirt 'ir sit verzagt.
 daz ir mir iuwer krankheit sagt, 6640
 ich weiz wol wâ von daz geschiht.
 irn wert iuch mîner tohter niht,
 niuwan durch iwern verzagten muot.
 nû vehtent: daz ist alsô guot:
 wan ezn sî daz iuch diu ner, 6645
 sî slahent iuch âne wer.'
 dô sprach der gast 'ditz ist ein nôt,
 herre, daz man iuwer brôt
 mit dem lîbe zinsen sol.
- s. 244 nû kumet mir daz alsô wol 6650

- daz ich enzit strite
 sô daz ich iemer bîte,
 sit mir ze stritenne geschiht.
 nûne sûnter sich niht
 ern wâfente sich zehant, 6655
 und nâch dem orse wart gesant.
 daz was die naht sô wol bewart
 daz ez nie bi im enwart
 gekunrieret alsô schône.
 daz ims doch got niht lône 6660
 der daz sô vlizeclichen tete!
 wand ez was ân des gastes bete.
 der dinge verkêret sich vil,
 daz ein dem andern schaden wil
 und daz er im vil gar gevrumt: 6665
 swelch dienst sô ze staten kumt
 Daz erm liep unde guot
 sô wider sinen willen tuot,
 des lôn wirt von rehte kranc.
 ern darf nieman gesagen danc 6670
 umb sines rosses gemach,
 wand ez im ûf den wân geschach
 daz ez in dâ solte bestân:
 und ist daz si betrouc ir wân,
 zwâre, dazû wirt mir niemer leit. 6675
 nû was der gast wol bereit:
 ouch kômen die risen mit wer,
 si mohten ervehten wol ein her.
 a. 245 si wârn gewâfent sêre
 sô daz an in niht mêre 6680
 blôzes wan daz houbet sohein,
 und die arme unt tiu bein.

die kolben die si truogen,
 swelhes endes si die sluogen,
 dane mohte niht vor bestân, 6685
 und heten grôzen mort getân.

unde als si den grôzen leun
 mit sinen witen keun
 bi sinem herren sâhen stân
 und mit sinen langen clân, 6690

die erde kratzen vaste,
 dô sprâchen si ze dem gaste
 'herre, waz wil der leu?
 uns dunket daz er uns dreu
 mit sinem zornigen site. 6695

jane vihtet iu hie niemen mite,
 Der leu enwerde in getân.
 solt ir uns mit im bestân,
 sô wæren zwêne wider zwein.'
 dô sprach her Îwein 6700

'mîn leu vert mit mir durch daz jâr:
 ich enheiz in vür wâr
 niemer von mir gân
 und sihe in gerne bi mir stân.
 ichn vüer in ûf deheinen strît: 6705
 sit ab ir mir erbolgen sit,

s. 246 von swem iu leide mac geschehn,
 daz wil ich harte gerne sehn
 von manne ode von tiere.'
 do bewâgen si sich schiere, 6710
 sine væhten niemer wider in,
 ern tæte sinen lewen in.
 dô muoser sinen lewen lân:
 der wart dâ in ein gadem getân,

- dâ er wol durch die want sach 6715
den strit der in dem hove geschach.
die zwêne ungevüegen man
die huoben ime den strit an.
got müeze des gastes pflegn:
der strit der was ungewegn: 6720
ern bestuont nie sô grôze nôt.
den schilt den er vür bôt,
der wart schiere zeslagen.
ern mohte niuwet an getragen
daz im wol geschirmen möhte 6725
unde vür die kolben töhte.
Man sach den helm risen
und anders sin isen
als ez von strô wære geworht.
dem edeln riter unervorht 6730
vrste sin manheit und sin sin
daz er sô lange vor in
unerslagen werte:
ouch galt er mittem swerte
a. 247 under wilten einen slac 6735
der vil wol ze staten lac.
dô dise slege herte
der lewe sin geverte
beide gehörte unde gesach,
dô muot in sin ungemach. 6740
dône vant er loch noch tür
daz er kœme hin vür,
und suochte al umbe unz er vant
bî der erde an der want
eine vûle swelle. 6745
der getriuwe hergeselle

- der kratzet unde beiz dan
 holz und erde, unz er gewan
 ein vil gerûme ûzvar, 6750
 diu vil harte drâte wart
 ir eime ze leide.
 got velle si beide!
 sines herren arbeit,
 die er ie durch in geleit,
 der lônnder im dâ. 6755
 er begunde sine scharfen clâ
 In sinen rûke heften
 und warf in mit kreften
 rûkelingen under sich.
 über den giene der gerich, 6760
 wand er in beiz unde brach
 swâ er in blôzen sach,
 unz er nâch helfe schrê.
- a. 248 done twelt sin selle niuwet mê,
 wan er geloupte sich des man 6765
 und lief drâte den lewen an,
 und wolt in gerne haben erslagen,
 hetez im sîn herre vertragen.
 sît er in erlôste,
 kom er im nû ze trôste, 6770
 zwâre, des heter michel reht.
 als schiere so im des tiuvels kneht
 sinen rûke kêrte,
 daz in got sô gêrte,
 dô sluoc er in kurzen stunden 6775
 im vil manege wunden:
 in die arme und in diu bein
 und dâ er ungewâfent schein,

- dâ gap er im vil manegen slac.
 wan jener der dâ nider lac, 6780
 dern moht im niht ze staten komen :
 wand im hete der leu benomen
 sô gar die kraft untten sin
 daz er vûr tôt lac vor in.
 dô vâhten si in dô an, 6785
 beide der lewe untter man,
 Und heten in vil schier erslagen,
 und doch unglîch eime zagen :
 wander gap in manegen herten streich,
 s. 249 sît daz im diu helfe entweich. 6790
 der ander lebte dannoch :
 der muose sich in iedoch
 gar in ir genâde gebn :
 dô liez er in durch got lebn.
 daz sich des portenæres drô 6795
 unde sin spot alsô
 ze vreuden hât gekêret,
 des si got iemer gêret.
 dô er den sige dâ gewan,
 dô bôt in der wirt an 6800
 sine tohter und sin lant.
 dô sprach er 'wære iu daz erkant
 wie gar mine sinne
 eins andern wibes minne
 in ir gewalt gewunnen hât, 6805
 sô hetent ir des gerne rât
 daz ich iemer wurde ir man,
 wand ich niemer werden kan
 stæte deheinem wibe
 wan ir einer lîbe 6810

- durch die mîn herze vreude enbirt.
 'ir müezet sî nemen,' sprach ter wirt,
 'ode ir sît gevangen;
 und wære iu wol ergangen
 daz ich ir iu sô willec bin. 6815
 hetet ir sælde unde sin,
 Sô bæt ir mich des ich iuch bite.'
 er sprach 'jâ wærent ir dâ mite
 beswichen, daz wil ich iu sagen,
 wand ich nû in disen tagen 6820
 s. 250 einen kampf muoz bestân,
 den ich alsô genomen hân
 daz in der kûnec Artûs muoz sehn:
 er sol in sime hove geschehu.
 wurde sî danne mîn wîp 6825
 unde verlûr ich den lip,
 sô wurde sî gunêret.'
 der wirt sprach 'swar ir kêret,
 daz ist mir gar unmære,
 und muoz mir wesen swære 6830
 daz ichs ie iuch an gebôt,
 wand ich iuch unz an minen tût
 ir harte gerne erlâzen sol.'
 der gast vertruoc den zorn wol.
 er sprach 'lieber herre, 6835
 nû man ich iuch vil verre,
 bedenket iuwer hêrschaft,
 daz iwer gelübde habe kraft.
 sît ich hie gesiget hân,
 sô sult ir iwer gevangen lân 6840
 alle ledec durch mich.'
 der wirt sprach 'daz ist billich'

- und liez si ûz den banden sâ,
 und behabte den gast bi im dâ
 unz an den sibenden tac, 6845
 daz man ir dô vil schône pfac
 Und si vil rîche cleite
 unde pfert bereite,
 daz si wol mohten rîten.
- a. 251 in den sô kurzen zîten 6850
 gewunnens wider ir lîp
 und wurden diu schœnsten wîp
 diu er ie mê gesach.
 daz schuof in daz kurze gemach.
 dô reit er mit in von dan 6855
 und brâhtes als ein hœvesch man
 vil rehte an ir gewarheit.
 und dô er wider von in reit,
 vil tiure si got bâten,
 als si von rehte tâten, 6860
 umbe ir herrn und umbe ir trôst,
 der si dâ hete erlôst
 von michelme sêre,
 daz er im sælde und êre
 und rehtes alters ein lebn 6865
 und sîn rîche müese gebn.
- nû wer moht im gedreun,
 dô er gesunden sînen leun
 von dem strîte brâhte?
 dar er dâ vor gedâhte, 6870
 dar kôrter nû zehant,
 dâ er die juncvrouwen vant,
 die ir nîfel siech liez,
 der er den kampf vûr si gehiez:

diu wiste in die vil rehten wege, 6875
 s. 252 und vundens in ir vater pflege.

Nune twelten si niht lange dâ:
 wan in was diu kampftit alsô nâ
 daz in der tage zuo ir vart
 enweder gebrast noch über wart, 6880
 und kômen ze rehten ziten.

ir swester, ir widerstriten,
 vundens an der kampftat.
 her Gâwein, der sich helen bat,
 der hete sich selben sô verholn 6885
 und hete sich vor enwec gestoln,
 und hórten in des alle jehn,
 ern möhte den kampf niht gesehn
 vor ander unmüezekheit.

alsus heter sich entseit, 6890
 und hete sich wider gestoln dar
 mit vrenden wâfen alsô var
 daz in dâ niemen ân die magt
 erkante: der het erz gesagt.

nû saz der künec Artûs 6895
 unde von sime hûs
 sin massenle gar
 die gerne wolden nemen war
 wie dâ wurde gestriten.

nû kom ouch dort zuo geriten 6900
 diu juncvrouwe und her Îwein.
 der lewe envuor niht mit in zwein
 (den heter under wegen lân:

ern wolt in niht zem kampfê hân),
 und enwas ouch niemen dâ bekant 6905

s. 253 wie der riter wære genant.

- Nû riten si beide in einen rinc.
 ez dûht si alle sament ein dinc
 vil harte clagebære,
 ob es niht rât wære 6910
 ir einer enwurde dâ erslagen:
 den müese man wol iemer clagen;
 wand si nie gesâhen,
 des si alle jâhen,
 zwêne riter gestalt 6915
 sô gar in Wunsches gewalt
 an dem libe und an den siten;
 und begunden den künec biten
 daz er die altern bæte
 daz siz durch got tæte 6920
 unde der jungern teilte mite.
 daz verzêch si im mit selhem site
 daz er die bete muose lân.
 si wolte daz gewis hân,
 ir kempfe wurde sigehaft, 6925
 wande si wol sine kraft
 erkande und sich des trôste
 daz er si gar erlôste.
 dô der künec Artûs ersach
 daz niemen an die suone sprach, 6930
 dô hiez er rûmen den rinc.
- a. 254 nû was ez doch ein starkez dinc
 ze sehenne ein vehten
 von zwein sô guoten knehten
 (wandezn tuot dem biderben man niht wol, 6935
 der sandern tôt sehen sol),
 Daz doch dem einem wæge was,
 ob joch der ander genas.

- machet ich ditz vehten
 von disen guoten knehten 6940
 mit worten vil spæhe,
 waz töhte diu wæhe?
 wand iu ist ê sô vil geseit
 von ietweders vrûmekheit
 daz ich iu lîhte mac gesagen 6945
 daz si niender zwein zagen
 des tages gelich gebâren
 und daz als ê bewâren
 daz diu werlt nie gewan
 zwêne stritiger man 6950
 nâch werltlichem lône.
 des truogens ouch die krône
 riterlicher êren,
 die ietweder wolde mêren
 mit dem andern an dem tage, 6955
 daz ich ez gote immer clage
 s. 255 daz die besten gesellen
 ein ander kempfen wellen
 die iender lebten bi der zit.
 sweder nû tût gelît 6960
 von des anderen hant,
 und im dâ nâch wirt erkant
 wen er hât erslagen,
 daz wirt sin êwiges clagen.
 möhten si nû beide gesigen 6965
 ode beide sigelôs geligen
 Ode abe unverwâzen
 den strît beide lâzen,
 sô si sich erkennent beide
 daz wær in vûr die leide 6970

daz liebest und daz beste.

jane wâren si niht geste
des willen, sam der ougen.

ir ietweder was tougen

daz in kempfen solde ein man 6975
der liebest den er ie gewan.

alt daz der kampf wesen sol,
sô zimet in daz beiden wol
daz si enzit striten.

wes mugen si iemer biten? 6980

dâ ist diu state unde der muot.

ouch wâren d'ors alsô guot

daz si daz niht ensâmde.

s. 256 ir ietweder rûnde

dem andern sinen puneiz 6985

von im vaste unz an den kreiz:

der was wol rosseloufes wit.

ze rosse huop sich der strit.

si mohten wol striten,
wand sis ze den ziten 6990

niht êrste begunden.

wie wol si striten kunden

ze rosse und ze vnoze!

ez was ir unmuoze

von kinde gewesen ie: 6995

daz erzeigten si wol hie.

Ouch si iu daz vür wâr geseit:

ez lêret diu gewonheit

einen zagehaften man

daz er getar unde kan 7000

baz vehten danne ein küener degn

der es niht hât gepflegn.

- dô was hie kunst unde kraft:
 si mohten von ritterschaft
 schuole gehabet hân. 7005
 zwære man muose in lân
 von ritterschefte den strit,
 swaz riter lebte bi der zit.
 nune sûnden siz niht mêre:
 diu ros wurden sêre 7010
- s. 257 mit den sporn genomen.
 man sach si dort zesamne komen
 und vientliche gebâren,
 die doch gesellen wâren.
 ez dunket de andern unde mich 7015
 vil lîhte unmûgelich
 daz iemer minne unde haz
 alsô besitzen ein vaz
 daz minne bi hazze
 bellibe in einem vazze. 7020
 ob minne unde haz
 nie mê besâzen ein vaz,
 doch wonte in disem vazze
 minne bi hazze
 alsô daz minne noch haz 7025
 gerûnden gâhes daz vaz.
- 'Ich wæne, vriunt Hartman,
 dû missedenkest dar an.
 war umbe sprichestû daz
 daz beide minne unde haz 7030
 ensamt bûwen ein vaz?
 wan bedenkestû dich baz?
 ez ist minne und hazze
 zenge in einem vazze.

- wan swâ der haz wirt innen 7085
 s. 258 ernstlicher minnen,
 dâ rûmet der haz
 vroun Minnen daz vaz:
 swâ abe gehûset der haz,
 dâ wirt diu minne laz.' 7040
 nû wil ich iu bescheiden daz,
 wie herzeminne und bitter haz
 ein vil engez vaz besaz.
 ir herze ist ein gnuoc engez vaz:
 dâ wont ensamt inne 7045
 haz unde minne.
 si hât aber underslagen
 ein want, als ich iu wil sagen,
 daz haz der minne niene weiz.
 si tæte im anders alsô heiz 7050
 daz nâch schanden der haz
 müese rûmen daz vaz;
 und rûmetz ouch vroun Minnen,
 wirt er ir bî im innen.
 diu unkûnde was diu want 7055
 diu ir herze underbant;
 Daz si gevriunt von herzen sint
 und mit gesehnden ougen blint.
 si wil daz ein geselle
 den anderen velle: 7060
 und swennern überwindet
 s. 259 und dâ nâch bevindet
 wen er hât überwunden,
 sone mac er von den stunden
 niemer mêre werden vrô. 7065
 der Wunsch vluochet im sô:

- im gebrist des leides niht,
 swenn im daz liebest geschiht.
 wan sweder ir den sige kôs,
 der wart mit sige sigelôs. 7070
 in hât unsælec getân
 aller siner sælden wân:
 er hazzet daz er minnet,
 und vliuset so er gewinnet.
 ir ros diu liefen drâte. 7075
 ze vruo noch ze spâte
 sô neigten si diu sper
 und sluogens ûf die brust her,
 daz si niene wancten.
 sine bürten noch ensancten 7080
 enweder ze nider noch ze hô,
 niuwan ze rehter mâze alsô
 als ez wesen solde
 und ir ietweder wolde
 sinen kampfgesellen 7085
 ûf den sâmen vellen;
 Daz ietweders stich geriet
 dâ schilt unde helm schiet:
 a. 260 wan dâ râmet er des man
 der den man vellen kan. 7090
 daz wart dâ wol erzeiget:
 wandez was geneiget
 ir ietweder alsô sêre
 daz er dâ vor nie mêre
 sô nâhen kom dem valle, 7095
 ern viele ouch mit alle.
 daz ir ietweder gesaz,
 daz enmeinde niht wan daz

- daz diu sper niht ganz beliben:
 wand si kômen dar getriben 7100
 mit alsô manlicher kraft
 daz ir ietweders schaft
 wol in hundert stücke brach,
 und daz mênlich dâ jach
 ern gesæhe schœner tjost nie. 7105
 ez lief kreierende hie
 behender garzûne gnuoc,
 der ietweder truoc
 driu sper ode zwei.
 man hôrte niht wan ein geschrei, 7110
 'wâ nû sper? wâ nû sper?
 ditz ist hin, ein anderz her.'
 dâ wart vil gestochen
 und gar diu sper zebrochen
 diu si dâ haben mohten. 7115
 heten si dô gevohten
 s. 261 Ze rosse mitten swerten,
 des si niene gerten,
 daz wære der armen rosse tût:
 von diu was in beiden nôt 7120
 daz si die dörperheit vermiten
 und daz si ze vuoze striten.
 in heten diu ros niht getân:
 si liezen an den lîp gân.
 ich sage iu waz si tâten, 7125
 dô si zesamne trâten,
 die zwêne kampfwisen.
 si sparten daz isen
 dâ mit ir lîp was bewart:
 diu swert wurden niht gespart. 7130

- si wāren der schilte
 ein ander harte milte:
 den schilten wāren si gehaz.
 ir ietweder bedāhte daz,
 'waz touc mir min arbeit? 7135
 unz er den schilt vor im treit,
 sō ist er ein sicher man.'
 die schilte hiuwen si dan.
 sine geruochten des nie
 daz si niderhalb der knie 7140
 deheiner slege tæten war,
 dā si der schilte wāren bar.
 si entlihen kreftiger slege
 mē dan ich gesagen mege,
 āne bürgen unde pfant, 7145
 s. 262 und wart vergolten dā zehant.
 Swer gerne giltet, daz ist guot:
 wan hāt er borgennes muot,
 sō mac er wol borgen.
 daz muosen si besorgen, 7150
 swer borget und niht gulte,
 daz er des līhte engulte.
 borgtens āne gelten,
 des vorhten si engelten;
 wand ers dicke engiltet 7155
 swer bore niene giltet.
 si hetens dā engolten,
 dane wurde bore vergolten;
 dā von ir ietweder galt
 daz ers an lobe niht engalt. 7160
 si muosen vaste gelten
 vür des tōdes schelten

- und vür die scheltære
 bösser geltære.
 si entlihen bēde ūz voller hant, 7165
 und wart nāch gelte niht gesant:
 wand si heten ūf daz velt
 beide brāht ir ūbergelt
 unde vergulten an der stat
 mē und ē dan man si bat. 7170
 verlegeniu müezekheit
 ist gote unde der werlte leit:
 dane lāt sich ouch niemen an
 niuwan ein verlegener man.
 swer gerne lebt nāch ēren, 7175
 der sol vil starke kēren
- a. 263 Alle sine sinne
 nāch eteslichem gwinne,
 dā mit er sich wol bejage
 und ouch vertribe die tage. 7180
 alsus heten si getān:
 ir leben was niht verlān
 an deheine müezekheit.
 in was beiden vil leit
 swenne ir tage giengen hin 7185
 daz si deheinen gewin
 an ir koufe vunden,
 des si sich underwunden.
 si wāren zwēne mære
 karge wehselære 7190
 und entlihen ūz ir varende guot
 ūf einen seltēnen muot.
 si nāmen wuocher dar an
 sam zwēne werbende man:

- si pfâgen zir gewinne 7195
 harte vremder sinne.
 dehein koufman hete ir site,
 ern verdurbe dâ mite:
 dâ wurden si rîche abe.
 si entlihen niemen ir habe, 7200
 in enwære leit, galt er in.
 nû sehent ir wie selch gewin
 iemen gerichen mege.
 da entlihen si stiche unde slege
 beide mit swerten und mit spern: 7205
 desn moht si nieman gewern
 s. 264 Vol unz an daz halbe teil:-
 des wuohs ir êre und ir heil.
 ouch was ir wehsel sô gereit
 daz er nie wart verseit 7210
 manne noch wîbe,
 sine wehselten der lîbe
 arbeit umb êre.
 sine heten nie mêre
 in alsô kurzen stunden 7215
 sô vollen gelt vunden:
 si entlihen nie einen slac
 wan dâ der gelt selb ander lac.
 die schilte wurden dar gegeben
 ze nôtpfande vûr daz lebn: 7220
 die hiuwens drâte von der hant.
 done heten si dehein ander pfant
 niuwan daz isen alsô bar:
 daz verpfanten si dar.
 ouch enwart der lîp des niht erlân 7225
 ern müese dâ ze pfande stân:

- den verzinſten ſi ſâ.
 die helme wurden eteswâ
 vil sêre verschrôten, 7230
 daz die meilen rôten
 von bluote begunden,
 wande si vil wunden
 in kurzer stunt enpfiegen,
 die niht ze verhe giengen. 7235
 sich huop wider morgen
 s. 265 mit manlichen sorgen
 Dirre angestlicher strit,
 und werte harte lange zit,
 unz vol nâch mittem tage,
 daz von ir deweders slage 7240
 dehein schade mohte komen.
 in hete diu müede benomen
 sô gar den lip und die kraft
 daz si des dûhte ir rîterschaft
 diu wære gar an êre, 7245
 nnd envâhten niuwet mêre.
 ez wart dâ von in beiden
 ein vil gemüetlich scheiden,
 und satzten sich ze ruowe hie
 unz si diu müede verlie. 7250
 diu ruowe wart vil unlanc
 unz ietweder ûf spranc
 und liefen aber ein ander an.
 si wâren zwêne vrische man
 beide des willen untter kraft. 7255
 ezn wac ir erriu rîterschaft
 engegen dirre niht ein strô,
 der si begunden aber dâ.

- ir siege wâren kreftec ê,
 nû kreftiger, und wart ir mê. 7260
 ouch sach disen kampf an
 manec kampfwise man:
- s. 266 ir deheines ouge was vûr wâr
 weder sô wise noch sô clâr,
 heter genomen ûf sinen eit 7265
 ze sagenne die wârheit
 Weder ir des tages ie
 gewonnen hete bezzer hie
 alsô grôz als umb ein hâr,
 desne mohter vûr wâr 7270
 ir dewederm nie gejehn:
 ezn wart nie glicher kampf gesehn.
 nû sorget man unde wlp
 umb ir êre und umb ir lip:
 und möhten siz in beiden 7275
 nâch êren hân gescheiden,
 daz heten si gerne getân,
 und begunden rede drumbe hân.
 wand wer möhte daz verclagen,
 sweder ir dâ wurde erslagen 7280
 od gekrenket an den êren?
 der kûnec begunde kâren
 bete unde sinne,
 ober deheine minne
 vunde an der altern magt, 7285
 diu sô gar hete versagt
 der jungern ir erbe.
 diu bete was unbederbe:
 si versagt im sô mit unsiten
 daz er sis niht mê wolte biten. 7290

- s. 267 dô aber diu junger ersach
 der guoten rîter ungemach,
 daz truobte si in ir sinnen:
 und dô si mit minnen
 nieman gescheiden mohte, 7296
 dô tete si als ir tohte.
 Diu edele und diu schœne,
 diu gewizzen, diu unhœne,
 diu sœze, diu guote,
 diu suoze gemuote, 7300
 diu niuwan sœzes kunde,
 mit rôtsœzem munde
 lachte si die swester an.
 si sprach 'ê ein sus gêret man
 den tût in mineme namen kûr 7305
 ode sin êre verlûr,
 min lip und unser beider lant
 wæren bezzer verbrant.
 zinch dich mit guoteme heile
 ze minem erbeteile. 7310
 dir si verlâzen âne nît
 beide lant unde strît.
 deiswâr sît ichs niht haben sol,
 ichn gan es niemen alsô wol.
 heiz den kampf lâzen sin: 7315
 ir lebn ist nûtzer danne dez min.
 ich bin noch baz ein armwîp
 danne ir deweder den lip
 durch mich hie sûl verliesen.
 ich wil ûf dich verkiesen.' 7320
- s. 268 ir willen dâ nieman ensach
 wan der ir guotes drumbe jach.

den künec si alle bāten
 und begunden rāten
 daz erz durch got tæte 7325
 unde ir swester bæte
 Daz si der jungeren doch
 daz dritte teil od minre noch
 ir erbeteiles wolde gebn:
 ez gienge den rītern an daz lebn, 7330
 ir einem ode in beiden,
 sine wurden gescheiden.
 daz hete si līhte getān,
 wold es der künec verhenget hān.
 done wolt ers niht volgen: 7335
 er was sô sære erbolgen
 der altern durch ir herten muot:
 in dūht diu junger alsô guot
 daz er si nōte verstiez,
 wand si sich vil gar verliez 7340
 ze sinem hoverēhte.
 dise guoten knehte
 die heten deme langen tage
 mit manegem rīterlīchen slage
 nāch ēren ende gegeben, 7345
 und stuont noch ūf der wāge ir lebn,
 unz daz diu naht ane giene
 s. 269 und ez diu vīnster undervienc.
 sus schiet si beide diu naht,
 und daz ir ietweders maht 7350
 wol dem andern was kunt,
 daz si beide dā zestunt
 an ein ander genuocte.
 und sit ez sich wol genuocte

daz siz mit  ren mohten l n, 7355

s  liezen siz wol underst n

Unz an den anderen tac.

s  t ten als er ie pflic

der ie rehten muot gewan:

swie leide dem biderben man 7360

von dem andern geschicht,

kumt ez von muotwillen niht,

ober den willen tr ge

daz er in gerne sl ge,

sone ist er im doch niht gehaz, 7365

unde behaget im baz

dan d  bi ein b ser man

des er nie schaden gewan.

daz wart wol sch n an in zwein.

sich verkunde m n her  wein 7370

wider sinen kampfsgez z,

wan deiz v r eine g be gr z

ir ietweder haben wolde,

ober wizzen solde

wer der ander w re. 7375

siniu wehsele m re

s. 270 begunder wider in h n.

er sprach 'wir haben et verl n

unser h zlichez spil:

ich mac n  sprechen swaz ich wil. 7380

ich minnet ie von miner maht

den liechten tac v r die naht:

d  lac vil miner vreuden an,

und vrent noch wip unde man.

der tac ist vr lich unde cl r, 7385

diu naht tr ebe unde sw r,

- Wand si diu herze trüebet.
 sô der tac üebet
 manheit unde wâfen,
 sô wil diu naht slâfen. 7390
 ich minnet unz an dise vrist
 den tac vür allez dazder ist:
 deiswâr, edel rîter guot,
 nû habet ir den selben muot
 vil gar an mir verkêret. 7395
 der tac si gunêret:
 ich hazz in iemer mêre,
 wand er mir al mîn êre
 vil nâch hete benomen.
 diu naht si gote willekomen: 7400
 sol ich mit êren alten,
 daz hât si mir behalten.
 nû seht ob ich von dem tage
 niht grôzen kumber unde clage
 a. 271 wol von schulden haben mege. 7405
 und wærer langer drier slege,
 die heten iu den sige gegeben
 und mir benomen daz lebn:
 des erlât mich disiu liebiu naht.
 diu ruowe git mir niuwe maht: 7410
 dâ nâch gêt ein swære tac;
 daz ich den aber vehten mac.
 nû muoz ich aber sorgen
 âf den tac morgen.
 got enwelle michs erlân, 7415
 sô muoz ich aber bestân
 Den aller tiuresten man
 des ich ie kûnde gewan.

- dâ hœret weizgot sorge zuo:
 got si der sine gnâde tuo. 7420
 den ich dâ meine, daz sît ir.
 got der bewar mir
 mînen lîp und mîn êre:
 ichn vorhte ir ê nie sô sêre.
 und wizzet daz ich nie gewan 7425
 ze tuonne mit deheinem man
 den ich sô gerne erkande.
 ir möhtent âne schande
 mir wol sagen iuvern namen.'
 'ichn wil mich wider inch niht schamen,' 7430
 sprach mîn her Gâwein.
 'wir gehellen beide in ein.
 herre, ir habent mir des verdigen:
 a. 272 unde hetent ir geswigen,
 die rede die ir habent getân 7435
 die wold ich gesprochen hân.
 daz ir dâ minnet, daz minn ich:
 des ir dâ sorget, des sorg ich.
 ez ist hiute hin ein tac
 den ich wol immer hazzen mac: 7440
 wand er hât mir die nôt getân
 der ich ie was erlân.
 mir benam deiswâr nie mêre
 ein man alsô sêre
 mine werliche maht: 7445
 und möhtet ir vor der naht
 Ze zwein slêgen hân gesehn,
 sô müese ich iu des siges jehn.
 ich hân der naht kûme erbiten.
 swaz ich noch hân gestriten, 7450

so gewan ich nie sô grôze nôt.
 ich vürhte laster ode den tót
 von iu gewinnen morgen.
 wir sin in glîchen sorgen.
 und si iu daz vür wâr geseit 7455
 daz ich iu durch iuwer vrûmekheit
 al der êren wol gan
 der ich niht sêre engelten kan.

 min herze ist leides überladen,
 daz ich ûf iuweren schaden 7460
 immer sol gedenken.

swa ez mich niht sûle krenken,
 da geschehe iu allez des ir gert.
 des sit ir weizgot wol wert.
 ich wolde daz ez wære alsô 7465

s. 273 daz dise juncvrouwen zwô
 heten swaz si dûhte guot,
 und daz wir dienesthaften muot
 ein ander müesen tragen.
 ich wil iu minen namen sagen. 7470

 ich bin genant Gâwein.
 'Gâwein?' 'jâ.' 'wie wol daz schein
 disen unsenften tac!
 manegen vîentlîchen slac
 hân ich von iu enpfangen. 7475

iwer haz ist gegangen
 Über iuvern gwissen dienstman.
 unde ichn zwîvel niht dar an,
 swaz ir mir leides hânt getân,
 des wær ich alles erlân, 7480
 het ich mich enzit genant.
 wir wâren wîlen baz erkant.

herre, ich bin ez ^fwein.
 dô wonte under in zwein
 liebe bi leide. 7485

sî vreuten sich beide
 daz sî zesamne wâren komen:
 daz ir dehein hete genomen
 des andern dehein arbeit,
 daz was ir beider herzeleit. 7490

beide trûren unde haz ~~74~~ ⁷⁵
 rûmten gâhes daz vaz,
 und richseten drinne [<]
 vreude unde minne.

daz zeigten sî wol under in: 7495

a. 274 diu swert wurfen sî hin
 und liefen ein ander an.
 ez n gelebte nie kein man
 deheinen lieberen tac,
 und enweiz ouch niht ob iemen mac 7500
 alsô lieben gelebn

als in dâ got hete gegeben.
 sî underkusten tûsentstunt
 ougen wangen unde munt. 7505
 dô der künec die minne

und diu küneginne
 Von in zwein gesâhen,
 und vriundes umbevâhen,
 des wundert sî sêre,
 und entwelten niht mêre, 7510
 si begunden dar gâhen,
 wand sî sî gerne sâhen
 sô vriuntliche gebâren.
 und wer sî beide wâren,

- dazn was dā nieman erkant, 7515
 wan als man ez sit bevant.
 ouch heten die helme unt tiu naht
 ir gesiune bedaht
 unttes kampfes grimme
 verwandelt ir stimme, 7520
 daz si dā wæren unerkant,
 enheten si sich niht genant.
 'ei,' sprach mîn her îwein,
 'der tac der dā hiute schein,
 daz swert daz den slac truoc 7525
 s. 275 den ich hiute ûf iuch sluoc,
 diu müezen gunêret sîn.
 her Gâwein, lieber herre mîn,
 waz mac ich sprechen mêre
 wan daz ich iuch êre 7530
 als iuwer ritr und iuwer kneht?
 daz ist mîn wille und mîn reht.
 ir hânt mich ofte gêret
 und ze guote gekêret
 mîn dinc sô volleclichen 7535
 daz man mir in den rîchen
 Mêre guotes hât gejeht
 danne ez âne iuch wære geschehn.
 ob ich dā wider möhte
 iuch gêren als ez töhte, 7540
 des wold ich iemer wesen vrô:
 nune mac ich anders wan alsô
 daz ich iuwer îwein
 iemer schîne, unde ie schein,
 niuwan hiute disen tac, 7545
 den ich wîl heizen mac

- die gallen in dem järe:
 wand ezn wart zwäre
 weder mîn hant noch mîn swert
 nie der unmâzen wert 7550
 daz si iu ie geslügen slac.
 ich verwâze swert untten tac:
 sû sol mîn ungewizzen hant
 ir geltes selbe sîn ein pfant,
 dazs iu daz ze wandel gebe 7555
 a. 276 dazs iu diene unz ich lebe.
 her Gâwein, doch enmöhntent ir
 niht baz gerochen sîn an mir:
 wand si hât mich gunêret
 und iuwern prîs gemêret. 7560
 si hât sich selbe sô gewert
 daz iu der sige ist beschert.
 ich sichr in iuwer gebot:
 wan daz weiz unser herre got
 daz ich sigelôs bin. 7565
 ich scheide iwer gevangen hin.'
 'Herre und lieber selle, nein,'
 sprach mîn her Gâwein.
 'daz sich dehein mîn êre
 mit iuwerm laster mêre, 7570
 des prîses hân ich gerne rât,
 des mîn vriunt laster hât.
 waz töhte ob ich mich selben trüge?
 swaz êren ich mich ane zûge,
 sô habent si alle wol gesehn 7575
 waz under uns ist gesehehn.
 ich sicher unde ergibe mich:
 der sigelôse der bin ich.'

- her Iwein sprach aber dō
 'ir wænet lîhte daz alsō 7580
 disiu sicherheit geschehe
 daz ich ir iu ze liebe jehe.
 wært ir mir der vremdest man
 der ie ze Rinzen hûs gewan, 7585
 ê ir mich sô bestlîudent mē,
 a. 277 zwære ich sichert iu ê.
 von rehte sicher ich von diu.'
 'nein, herre geselle, ich sicher iu,'
 sprach mîn her Gâwein.
 sus werte under in zwein 7590
 âne lösen lange zît
 dirre vriuntlicher strît,
 unz daz der kûnec unt tin diet
 beide vrâgten unde riet
 waz under disen liuten 7595
 diu minne möhte dînten
 Dem hazze alsô nâhen
 den si ê dâ sâhen;
 des man im schiere verjach.
 sîn neve her Gâwein der sprach 7600
 'herre, wir suln iz gerne sagen,
 daz ir uns niene habent vîr zagen,
 ode daz des iemen wân habe
 daz wir mit dirre vuoge iht abe
 des strîtes komen wellen. 7605
 wir wâren ê gesellen:
 daz was uns leider unkunt
 hiute unz an dise stunt:
 nune wont niht hazzes bi uns zwein.
 ich iuwer neve Gâwein 7610

- hân gestriten wider in
dem ich diensthafter bin
danne in der werlte ieman,
unz er mich vrâgen began
wie ich wære genant. 7615
dô im mîn name wart erkant,
dô nant er sich sâ,
a. 278 und rûnte vrientschaft dâ,
und gehellen iemer mêre in ein.
ez ist mîn geselle Îwein. 7620
und geloubet mir daz ich in sage:
het erz gehabt an dem tage,
mich hete brâht in arbeit
mîn unreht und sîn vrûmekheit.
diu juncvrowe hât rehtes niht, 7625
vür die man mich hie vehten siht:
Ir swester ist mit rehte hie.
sô half ouch got dem rehten ie:
des wær ich tût von siner hant,
het ez diu naht niht erwant. 7630
sit mir geviel daz unheil,
sô ist mir lieber ein teil
nâch grôzem ungevelle
daz mich mîn geselle
habe überwunden danne erslagen.' 7635
die rede begunder Îwein olagen
und wart von leide schamerôt,
daz er im der êren bôt
ein lützel mêre danne gnuoc.
daz êren er im niht vertruoc: 7640
wan reit er wol, sô reit er baz.
hie was zorn âne baz.

der rede vil dâ geschach,
 daz man ir ietwedern sach
 des andern pris mēren 7645
 mit sin selbes ēren.

s. 279 des vrente der künec sich.
 er sprach 'ir müezent ane mich
 disen strît lâzen beide,
 durch daz ich iu bescheide 7650
 daz inch des wol gnüaget
 und ez ouch mir wol vüaget.'

diu rede wart im bevolhen gar.
 die juncvrouwen lâter dar.
 er sprach 'wâ ist nû diu magt 7655
 diu ir swester hât versagt

Niuwan durch ir übermuot
 ir erbeteil unt taz guot
 daz in ir vater beiden lie?'
 dô sprach si gâhes 'ich bin hie.' 7660
 dô si sich alsus versprach

und unrehtes selbe jach,
 des wart der künec Artûs vrô:
 ze geziuge zôch ers alle dô.

er sprach 'vrouwe, ir hât verjehn. 7665

daz ist vor sô vil diet geschehn
 daz irs niht wider muget komen:
 und daz ir ir habt genomen,
 daz müezet ir ir wider gebn,
 welt ir nâch gerihte lebn.' 7670

'nein, herre,' sprach si, 'durch got.
 ez stêt ûf iuwer gebot
 beide guot unde lîp.
 jâ gesprichet lîhte ein wîp

- des si niht sprechen solde. 7675
- s. 280 swer daz rechen wolde
 daz wir wip gesprechen,
 der müese vil gerechen.
 wir wip bedurfen alle tage
 daz man uns tumbe rede vertrage; 7680
 wand si under willen ist
 herte unde an argen list,
 geværlich und doch ane haz:
 wan wirne kunnen leider baz.
 swie ich mit worten habe gevarn, 7685
 sô sult ir iuwer reht bewarn,
 Daz ir mir niht gewalt tuot.
 er sprach 'ich lâze iu iuwer guot,
 und iuwer swester habe daz ir.
 der strit ist lâzen ze mir: 7690
 ouch hât sich diu guote
 mit einvaltem muote
 sô gar her ze mir verlân:
 diu muoz ir teil ze rehte hân.
 gehellen wir zwêne in ein 7695
 (ez giht min neve Gâwein
 daz er den sige verlorn habe),
 sô kument ir des strites abe
 mit schanden unde an êre.
 sus ist ez iemer mêre 7700
 iuwer pris und iuwer heil,
 lât irr mit minnen ir tell.'
 ditz reiter, wander werte
 ir herze alsô veste
 an hertem gemüete, 7705
 durch reht noch durch güete

s. 281 enhete siz nimmer getân.

si muose gewalt od vorhte hân:

nu gewan si vorhte von drô.

'nû tuot dermite,' sprach si dô,

7710

'weder minre noch mê

wan daz in rehte stê.

beide ich wil und muoz si wern,

sît daz irs niht welt enbern.

ich teile ir lute unde lant:

7715

des sît ir bürge unde pfant.'

Dô sprach der künec 'daz si getân.'

wandez an in was verlân,

sô wart ez wol verendet,

verbürget unde verpfendet,

7720

daz si ir erbeteil enpfene.

der künec sprach, dô ditz ergiene,

'neve Gâwein, entwâfen dich:

so entwâfen ouch her Îwein sich:

wan in ist beiden ruowe nôt.'

7725

dô tâten si daz er gebôt.

nû was der leu ûz komen,

als ir ê habent vernomen,

dâ er dâ in versperret wart,

und jagte ûf sines herren vart,

7730

unz si in zuo in sâhen

dort über velt gâhen.

do bestuont dâ niemen mêre:

si vorhten in sô sêre.

dâ vlôch man unde wîp

7735

s. 282 durch behalten den lip,

unz daz her Îwein sprach

'ern tuot in dehein ungemach:

- er ist mîn vriunt und suochet mich.
 dô verstuondens alrêrst sich 7740
 daz ez der degen mære
 mittem lewen wære,
 von dem si wunder hôrten sagen
 und der den risen het erslagen.
 'geselle,' sprach her Gâwein dô, 7745
 'ich mac wol iemer sîn unvrô,
 Daz ich iu sus gedanket hân
 des ir mir guotes hânt getân.
 den risen sluogent ir durch mich:
 des ruomte mîn niftel sich: 7750
 wand ir enbutet mirz bî ir.
 ez het durch mich, seit si mir,
 der rîter mittem leun getân:
 ira woltet si niht wizzen lân
 wie ir wærent genant. 7755
 dô neic ich umbe in elliu lant,
 ichn weste war ode weme,
 wan ich meintez bin ze deme
 der durch mich bestuont die nôt:
 unde esn letze mich der tôt, 7760
 ich verdienez als ich sol.
 ich erkenne iuch bî dem lewen wol.
 sus lief ter lewe zuo im her:
 a. 283 sime herren zeiet er
 vreude unde vriuntschaft 7765
 mit aller der kraft
 als ein stumbez tier dem man
 vriuntschaft erzeigen kan.
 zehant wart in beiden
 ein ruowe bescheiden, 7770

- dâ in gnâde unde gemach
 zuo ir wunden geschach.
 arzte gewan her Gâwein,
 im selben unde in zwein,
 ze heilenne ir wunden. 7775
 ouch pfîac ir zallen stunden
 Diu kûnegin untter kûnec Artûs.
 des bîuten sî daz siechhûs
 vil unlange stunt
 ê daz sî wâren gesunt. 7780
 dô hern îweine wart gegeben
 kraft unde gesundes lebn,
 noch wâren im die sinne
 von sîner vrouwen minne
 sô manegen wîs ze verhe wunt, 7785
 in dûhte, ob in ze kurzer stunt
 sîn vrouwe niene lôste
 mit ir selber trôste,
 sô mûeser schiere sîn tôt.
 s. 284 in twanc diu minnende nôt 7790
 ûf disen gâhen gedanc.
 'îch trîbez kurz ode lanc,
 sone weîs ich wiech ir minne
 iemer gewinne,
 wan daz ich zuo dem brunnen var 7795
 und gieze dar und aber dar.
 gewinne ich kumber dâ von,
 sô bin ich kumbers wol gewon
 und lîd in gerner kurzer tage
 danne ich iemer kumber trage. 7800
 doch lîd ich kumber immer mê.
 ir getete der kumber ouch sô wê

das ich noch ir minne
mit gewalt gewinne.'

mit sime leun stal er sich dar, 7805
das des niemen wart gewar
Dâ ze hove noch anderwâ,
und machte kumbers weter dâ.
das wart als ungehiure
das in dem gemiure 7810
niemen triute genesn.

'verluochet müezer iemer wesn,'
sprach dâ wip unde man,
'der ie von êrste began
bûwen hie ze lande. 7815
ditz leit und dise schande
tuot uns ein man, swenner wil.
bœser stete der ist vil:

s. 285 Iedoch ist ditz diu bœste stat
dar ûf ie hûs wart gesat.' 7820

das waltgevelle wart sô grôz,
untter sûs untter dôz
werte mittem schalle,
daz er die linte alle
gar verzwivelen tete. 7825

dô sprach vron Lûnete
'vrouwe, kumt vil drâte
der dinge ze râte,
wâ ir den man vindet
mit tem ir überwindet 7830
disen schaden und ditz leit.
der ist in welzgot ungereit,
man ensnoch in danne verre.
irn möhtet schande merre

- niemer gewinnen, 7835
 swenn er scheidet hinnen
 Alles strites erlân,
 der iu ditz laster hât getân.
 ditz geschih̄t aber morgen:
 irn wellet besorgen 7840
 dise selben sache,
 man enlât iuch mit gemache
 niemer mēre gelebn.'
 'mahtû mir nû rât gegeben?'
 sprach diu vrouwe zuo der magt. 7845
 'nû si dir mîn nôt geclagt,
 wan dû mines dinges weist
 alsô vil sô iemen meist.'
 si sprach 'vrouwe, ir habt den rât
 s. 286 der iu wol baz ze staten stât. 7850
 ich bin ein wip: nēm ich mich an
 ze râtenne als ein wiser man,
 sô wær ich tumber danne ein kint.
 ich lide, unt t'ändern die hie sint,
 daz mir ze lidenne geschih̄t, 7855
 unz man noch dirre tage siht
 wer iu rât vinde
 von iuwerme ingesinde,
 der dise bürde an sich neme
 und der uns ze schirme zeme. 7860
 ez mac wol sîn daz ez geschih̄t:
 iedoch verwæen ich mich es niht.'
 si sprach 'dû solt die rede lân:
 ichn habe gedingen noch wân
 daz ich in iemer vinde 7865
 in minem gesinde:

- Und rât dar nâch das beste.
 si sprach 'der danne weste
 den riter der den risen sluoc
 und der mich lasters übertruoc, 7870
 dêr mich von dem rôste
 hie vor in lôste,
 der in den selben suochte,
 ob er ze komenne ruochte,
 sone wærez niender baz bewant. 7875
 doch ist mir ein dinc wol erkant:
 ezn hulfe niemannes list,
 s. 287 unz im sin vrouwe ungnædec ist,
 das er vûere durch in
 weder her ode hin, 7880
 ern tæte im danne sicherheit
 das er nâch rechter arbeit
 mit allen sinen dingen
 dâ nâch hulfe ringen,
 ober durch in iht tæte, 7885
 das er wider hæte
 siner vrouwen minne.'
 diu vrouwe sprach 'die sinne
 der mir unser herre gan,
 die kêr ich alle dar an, 7890
 beide lip unde guot,
 das ich im ir zornmuot
 vertribe, ob ich iemer mac.
 des enpfâh et minen hantslac.'
 dô sprach aber vrou Lûnete 7895
 'ir âlt stûeze und inwer betz.
 Welch guot wip wære von den siten,
 die ir ze vlize begundet biten,

- diu iht versagen kunde
 eim alsô stüezen munde? 7900
 ob es iu âne valschen list
 ernest wirt oder ist,
 sô muoz er wol ir hulde hân.
 ichn mac iuch des niht erlân
 irn geheizet imz mit eide 7905
 ê daz ich von iu scheide.'
 des eides was si vil gereit.
 s. 288 vrou Lûnete gap den eit,
 und wart vil gar ûz genomen
 daz im ze staten mohte komen 7910
 nâch dem si dâ solde varn.
 si sprach 'vrouwe, ich muoz bewarn
 mit selhen witzen den eit
 daz mich deheiner valscheit
 iemen zihe dar an. 7915
 er ist ein harte stæter man
 nâch dem ich dâ rîten sol,
 und bedarf dâ stæter rede wol.
 welt ir nâch im senden,
 diu wort mit werken enden 7920
 der ich zem eide niht enbir,
 sô sprechet, vrouwe, nâch mir.'
 die vinger wurden ûf geleit:
 alsus gap si den eit.
 'ob der rîter her kumt 7925
 und mir ze miner nôt gevrumt,
 Mit tem der leu varend ist,
 daz ich ân allen argen list
 mine maht und minen sin
 dar an kêrende bin 7930

- daz ich im wider gewinne
 siner vrouwen minne.
 ich bite mir got helfen sô
 daz ich iemer werde vrô,
 und dise guote heiligen.' 7935
 dône was niht verswigen
 des er bedurfen solde
 a. 289 den si bringen wolde.
 sich underwant vrou Lûnete
 der reise die si gerne tete. 7940
 hin reit diu guote
 mit vrœlichem muote;
 und was ir dô ze der stunt
 lûtzel dar umbe kunt,
 dô si der vart begunde, 7945
 wâ si in vunde;
 und wart ir kurzliche kunt
 ir vil sæliger vunt,
 wan si in bi dem brunnen vant.
 er was ir bi dem leun erkant: 7950
 ouch erkante si ir herre,
 dô er si sach von verre.
 mit guotem willen gruozter si.
 si sprach 'daz ich iuch alsô bi
 vunden hân, des lob ich got.' 7955
 'juncvrouwe, daz ist iuwer spot:
 Ode hât ir mich gesuochet?'
 'ja, herre, ob irs geruochet.'
 'was ist daz ir gebietet?'
 'dâ habt ir iuch genietet, 7960
 ein teil von iuwern schulden,
 und von ir unhulden.

- von der in diene ditz lant
 und diu mich ûz hât gesant,
 einer langen arbeit: 7965
 sine welle brechen ir eit,
 a. 290 diu mich dâ ûz gesendet,
 sô hân ich ouch volendet
 die rede alsô verre
 daz ir aber mîn herre 7970
 werden sult in kurser vrist,
 also si mîn vrouwe ist.
 hie was grôz vreude von in zwein.
 dône wart mîn her îwein
 vordes nie alsô vrô. 7975
 vo grôzen vreuden kuster dô
 siner juncvrouwen munt
 hende und ougen tûsentstunt.
 er sprach 'ir habt bescheinet
 vil wol wie ir mich meinnet. 7980
 ich vûrhte sêre, und ist mîn clage,
 daz mir des guotes ode der tage
 ode beider zerinne
 ê ich die grôzen minne
 ze rehte umb iuch verschulden mûge 7985
 als ez dem dieneste tûge
 Den ir mir nû habt getân.'
 si sprach 'die angest mugt ir lân:
 ir gewinnet tage und daz guot,
 het ich verdienet den muot, 7990
 daz mir gnâde wurde schîn
 und sweme ir gnædec woltet sîn.
 ichn hân niht baz widr iuch getân,
 irn welletz danne baz enpfân,

- dan der des andern guot entnimt, 7995
- s. 291 swenn ez ze geltenne gezimt,
 daz er im geltes ist bereit.
 ir entlihet mir michel arbeit,
 dô ich wære verbrant,
 ob irz niht hætet erwant. 8000
 vür minen lip was iuwer lebn
 uf die wäge gegeben:
 dô gâbet ir mir disen lip.
 ez verdienen niemer tûsent wip
 die gnâde dier mir habt getân.' 8005
 er sprach 'die rede sult ir lân.
 ir habt vaste übersalt:
 mir ist vergolten tûsentvalt
 swaz ich ie durch iuch getete.
 nû sagt mir, liebe vrou Lûnete, 8010
 weiz si doch daz ich ez bin?'
 si sprach 'daz wære der ungewin.
 sine weiz von iu, geloubet mirs,
 zer werlde mære wan daz irz
 der rîter mittem lewen sit. 8015
 si bevindetz noch ze guoter zit.'
- Dô riten si ze hûse dan,
 und in bekom dâ wip noch man.
 daz envuocete ouch anders niht
 niuwan ein wunderlich geschicht, 8020
 daz si dâ niemen riten sach
 unz si ergriffen ir gemach.
 dô gienc vrou Lûnete
 dâ si an ir gebete
 ir vrouwen alters eine vant, 8025
- s. 292 unde saget ir zehant

- das er komen wære.
 done hete si dehein mære
 alsô gerne vernomen.
 si sprach 'nû si er willekomen. 8030
 ich wil in harte gerne sehn,
 swie das mit vuoge mac geschehn.
 genc hin zuo im unde ervar,
 wil er her, od sol ich dar?
 daz si: wan ich bedarf sin. 8035
 er gieng nâch mir, bedorfter min.'
 vil schiere brâht in vrou Lûnete.
 er vuor swie in diu varen tete,
 gewâfent daz im nihts gebrast.
 si enpfie den wirt vûr einen gast. 8040
 und bi dem êrsten gruoze
 viel er ir ze vuoze
 und enhete doch deheine bete.
 dô sprach vrou Lûnete
 'vrouwe, heizt in ûf stân: 8045
 und als ich im geheizen hân,
 Sô sult ir lœsen den eit.
 ich sag iu mitter wârheit
 daz diu helfe untter rât
 niuwan an iu einer stât.' 8050
 si sprach 'nû bewîs et mich:
 durch sinen willen tuon ich
 swaz ich mac unde sol.'
 si sprach 'vrouwe, ir redent wol.
 nûne hulfe im niemen baz. 8055
 sin vrouwe, diu im ist gehaz,
 gebietent ir, diu lât ir zorn:
 s. 293 gebietent ir, er ist verlorn,

- und möht in daz wol wesen leit.
 irn habt mitter wârheit 8060
 keinen bezzeren vriunt dan er ist.
 ez wolde unser herre Krist,
 und wiste mich ûf die vart,
 daz er sô gâhes vunden wart,
 daz diu vremde von in zwein 8065
 wurde gesamenet ein.
 sone sol inch dan kein ander nôt
 gescheiden nimmer âne der tôt.
 nû haltet iwer gewârheit
 unde læsent den eit. 8070
 vergebent im sine missetât,
 wand er kein ander vrouwen hât
 noch gewinnet noch gewan.
 ditz ist her Îwein iuwer man.'
 diu rede dûht si wunderlich, 8075
 und trat vil gâhes hinder sich.
 Si sprach 'hâstû mir wâr geseit,
 sô hât mich dîn karkheit
 wunderlichen hin gegeben.
 sol ich dem vürdermâle lebn 8080
 der ûf mich kein ahte enhât?
 deiswâr des het ich gerne rât.
 mirn tete daz weter nie sô wê
 ichn woltez hân geliten ê
 s. 294 danne ich ze langer stunde 8085
 mines lîbes gunde
 deheinem sô gemuoten man
 der nie kein ahte ûf mich gewan:
 und sage dir mitter wârheit,
 entwunge mich niht der eit, 8090

sô wærez unergangen.

der eit hât mich gevangen:

der zorn ist minhalp dâ hin.

gedienen müez ich noch umb in

daz er mich lieber welle hân

8095

danner mich noch hât getân.'

der herre Îwein vroelichen sprach,

dô er gehôrte unde gesach

daz im sin rede ze heile sluoc,

und der kumber den er truoc,

8100

daz der ein ende solde hân

'vrouwe, ich habe missetân:

zwære daz riuwet mich.

ouch ist daz gewonlich

daz man dem sündigen man,

8105

swie swære er schulde ie gewan,

Nâch riuwen stûnde vergebe,

und daz er in der buoze lebe

daz erz niemer mê getuo.

nune hœret anders niht dâ zuo:

8110

wan kum ich nû ze hulden,

sine wirt von minen schulden

niemer mêre verlorn.'

a. 295 si sprach 'ich hân es gesworn;

ez wær mir liep ode leit,

8115

daz ich miner gwarheit

iht wider komen kunde.'

er sprach 'ditz ist diu stunde

die ich wol iemer heizen mac

miner vreuden ôstertac.'

8120

dô sprach diu künegîn

'her Îwein, lieber herre min,

nû begêt genâde an mir.
 von minen schulden habet ir
 grôzen kumber erliten: 8125

nû wil ich iuch durch got biten
 das ir ruochet mir vergebn,
 wand er mich, unz ich hân das lebn,
 iemer mêre riuwen muoz.'
 hie viel si ûf sinen vuoz 8130
 und manet in vil verre.

'stêt ûf,' sprach der herre.
 'irn habt deheine schulde:
 wan ich het iuwer hulde
 niuwan durch mînen muot verlorn.' 8135
 sus wart versûenet der zorn.

Hie gesach vrou Lûnete
 die suone diu ir sanfte tete.

a. 296 swâ man unde wip,
 habent guot unde lip, 8140
 schoene sinne unde jugent,

An ander untugent,
 werdent diu gesellen
 die kunnen unde wellen
 ein ander behalten, 8145

lât diu got alten,
 diu gewinnen: manege stieze zît.
 daz was hie allez wœnlich sit.
 hie was vrou Lûnete mite
 nâch ir diensthaften site. 8150

diu hete mit ir sinne
 ir beider unminne
 brâht sallem guote,
 als si in ir muote

lange hâte gegert. 8155

ir dienst was wol lones wert:
ouch wæn ich daz sis alsô gnôz
daz si des kumbers niht verdrôz.

ez was guot leben wænlich hie:
ichn weiz ab waz ode wie 8160
in sit geschæhe beiden.

ez wart mir niht bescheiden
von dem ich die rede habe:
durch daz enkan ouch ich dar abe
iu gesagen niuwet mære, 8165
wan got gebe uns sælde und ère.

**ANMERKUNGEN UND LESARTEN
ZUM IWEIN**

VON

Benecke und Lachmann.

ANMERKUNGEN.

1. *Hartman* beginnt seine erzählung nicht, wie spätere dichter zu thun pflegen, mit klagen über den verfall der kunst, über stumpfsinnige zeugenossen oder übel wollende kunstrichter. erfüllt von dem ein- drucke, den die idee seines werkes auf ihn macht, und den die dar- stellung dieser idee auch auf andere machen soll, läßt er sogleich das ziel seiner dichtung in vollem lichte erscheinen: wer mit ganzer kraft der seele nach dem trachtet, was wahrhaftig gut ist, dem folget glück und ehre. sölde und ère leuchtet als unwan- delbarer leüstern in den ersten zeilen des gedichtes, sölde und ère in der letzten. [der französische dichter des chevalier au lion gab dem deutschen hier wie überall nur den rohen stoff. Artus, li bons rois de Breteigne, la cui proece nos enseigne que nos soïom preu et cor- tois, tint cor si riche come rois.]

6. mit ritters muote gesinnt, wie es dem edeln manne ziemt. — ritter, wie der reim auf bitter (*Gregor* 1331) zeigt, war *Hartmannes* aussprache. [vergl. die lesarten zu z. 42.]

7. nâch lobe auf lobes-werthe weise.

11. dô truoc und noch ein name treit: so ist die zeile zu sprechen. *Erec* 8933 die dô wâren ode noch sint.

12. des habent die wârheit daher haben seine landsleute recht. *Hartman* gibt dem alten glauben, daß *Artus* noch immer lebe, eine höhere, diesen glauben rechtfertigende bedeutung. [darin gieng ihm *Chretien* voran. s. 134^b si m'acort d'itant as Bretons q'au mains tous jors vivra ses nons, et par lui sont ramenteu li boen chevalier esleu qi à ennor se travaillerent.]

21. gelêret hieße wer lesen konnte. sô gelêret daz er an den buochen las a. *Heinr.* 1. selbe er den brief las, wande er wol gelêret was pf. *Kuonr.* 77, 7. *Karl* 30^a.

22. ez. bezieht sich auf mære in z. 30, alles übrige von swenner bis *Ouwære* ist zwischenrede.

wir können es uns nicht versagen, den leser sogleich bey dieser ersten veranlassung auf die meisterhafte gewandtheit aufmerksam zu machen, durch die sich der vortrag unseres dichters auszeichnet. seine rede bewegt sich immer frey, leicht und natürlich. er liebt es nicht nur, einzelne bestimmungen des satzes umzustellen, sondern öfter geht er auch von einer construction in die andere über ohne dadurch im mindesten dunkel zu werden. die zeilen 21 bis 30 bieten das erste bey-spiel eines solchen anmuthigen hingleitens dar, andere finden sich 1246, wo die anm. zu vergleichen, 2305, 3140, 4853, 5113 . . . 20, 5627, 6506, 6601, 7868 . . . 75 und an mehreren stellen. — er z. 25 schließt sich an geleret was an und müßte in strengerer ordnung nach las folgen: so daßs er auch, wenn er seine zeit nicht besser d. h. auf sper und schwert, die eigentliche beschäftigung des ritters, verwenden konnte, vom lesen zu eigenen arbeiten fort ging, stüts beflissen zur veredlung und erheiterung anderer alles beyzutragen was in seinen kräften stand; Hartman hieß er und dienotmann der herren von Aue war er. — vergleicht man diese zeilen mit dem anfang des armen Heinrich, so spricht die einfachere und leichtere wendung, die ursprünglicher aussieht, dafür, daßs der arme Heinrich früher gedichtet wurde als der Iwein.

26. das man gerne hören mac das man vielleicht mit vergnü- gen hören kann. eben diese bedeutung hat gerne in dem epischen ausdruck nû muget ir hoeren gerne, welt ir nû hoeren gerne, wofür auch kürzer nû muget ir hoeren steht.

32. Karidöl oder Karidoel ward wohl in Deutschland der name ausgesprochen; nur schlechte dichter reimten ihn auf kurzes ol. Wolframs weise zeigt Parz. 336, 6. im französischen wird der vocal vor dem mouillierten l, welches freylich im deutschen ein einfaches wird, abwechselnd ue und oi geschrieben; bezeichnet dies einen mittellaut zwischen beiden, oder ein kurzes ö (Cardeuil)? vgl. Ritson's metrical romances. Vol. III. 244. zufolge der aus dem Iwein zu entnehmenden bestimmungen lag Karidöl nahe bey dem walde ze Breziljân, etwa anderthalb tagereisen von dem wunderbrunnen. vgl. anm. zu z. 263.

33. zeinen pîngesten, so wie zeinen ziten, zeinen stunden 3361, zeinen êrn Parz. 336, 28. — auch das zahlwort ein kommt im plural vor, mit einen sachen Parz. 152, 26.

34. nâch rîcher gewonheit herrlich und prachtvoll, wie er zu thun gewohnt war.

36. vordes vgl. die anm. zu z. 1304.

37. deheine schœner keine schönere höchzit.

38. ein besser man ein mensch, den weder edle geburt noch edle gesinnung auszeichnet. alter und neuer sprachgebrauch müssen in

hinsicht auf dieses wort sorgfältig unterschieden werden. vgl. anm. zu z. 5009. a. Heinr. 412. Kl. 1140. 1859.

44. ein wunschleben, ein leben dem wunsche gelich 1834. 6915: so Gregor. 615 wunschwind.

45. in liebte den hof die schönsten frauen machten ihnen Artus hof und das leben an demselben angenehm.

55. woltest dū sō manegen tac dā sīn gewesen als nū dīn leben gewesen mac, daz dīn nū niht enwære? MS. II. 184a.

56. da wo uns jetzt die erzählung wohl thut, da thaten ihnen diu were wohl.

60. ir ietwederz under in beide zusammen vgl. 5297. da ir sich auf den kōnig und die kōnigin bezieht, so steht das neutrum, so wie unser ietwederz 2356, dagegen 2577 ir ietweder.

62. enbeiz gegessen hatte] so wie noch im englischen, so steht auch in der ältern deutschen sprache sehr oft das einfache präteritum da, wo die heutige das mit 'hatte' oder 'war' zusammen gesetzte gebrauchen muſs. es ist nōthig, dafs der anfänger sich dieses einpräge, und er wird daher wohl thun die folgenden zeilen im Iwein 622, 656, 706, 746, 778, 1098, 1440, 2375, 2448, 3283, 3780, 3808, 4677, 5129, 5332, 6091, 6587, 6590, 6678, 7521, genau anzusehen und in heutiges deutsch zu übersetzen.

65. dise sprächen wider diu wip dise unterhielten sich mit den frauen [Lanz. 257. Parz. 29, 13. Ulrich von Liechtenstein 9, 15. H.]; diese suchten leibesbewegung und zerstreung. — über baneken s. Gramm. II. 1000. Schmeller I. 178; die gl. a. 79 erinnert an Nyerup symb. 206^a exercens, pononter.

71. von seneder arbeit von noth und mūhsal. vgl. Gregor. 658. 679. Nih. XII. 4. sendiu mære Trist. 104. 1432. senlich gebende Parz. 438, 9. 449, 28. senlich stät diu linde MS. II. 81^a. dar umbe sich diu sēle sent wofür die seele die qualen des fegfeners oder der hölle leidet Parz. 291, 30. sich senen ūf sich grämen über MS. II. 168^b. — senen ohne sich Walth. 42, 14. MS. II. 22^b. troj. 107 c. Ausw. 293.

75. ūf den sal] wenn man sich erinnert, dafs der sal gegredet was (Parz. 186, 15) d. h. dafs man stufen hinauf zu steigen hatte, so wird man das ūf eben so wenig befremdend finden als unser 'auf das schlofs, auf das rathhaus' u. a.

78. under in gegenseitig. vgl. 2371.

86. do gesāzen ritter viere dann setzten sich vier ritter; Keii, der zuhlōse, der sich schon hingestreckt hatte, ehe noch Artus und die kōnigin weg gegangen waren, lag noch da ūzerhalb auſserhalb des kreises, den jene vier bildeten, bi der want des gemaches in dem Ar-

tus schlief; der sechste war Kalogreant, der, als erzähler, steht: so hat man sich die malerische gruppe zu denken. dafs Kalogreant steht, ist vollkommen der sitte gemäfs; der marcräve al eine stuont W. Wh. 297, 5. — ob daz sehste oder der sehte zu lesen sey, läfst sich schwer entscheiden: des der ho. A scheint für der zu sprechen, wenn man das folgende s in anschlag bringt. übrigens ist daz keineswegs gegen den sprachgebrauch. Iwein 4023. 4031. Schifanatulander ist daz eine, der ander ich Parz. 440, 19. daz sehste, der sibente, daz ahte Dietr. A. 7^b. Roseng. 3^a. daz eilfte was Sansón W. Wh. 151, 25. [g. frau 654. H.] auch in beziehung auf mehrere ich vrägete wer die möhten wesen, daz der getonften wäre genesen W. Wh. 268, 16. — bei Chretien heifst der sechste ritter Calogrenanz, im engl. Iwein Colgreavance.

97. künegin] Hartman sagt küneginne, künegin und künegin; aber er setzt für hinein in 1095. 6285. und so ist auch hier in wohl das rechte.

101. und sleich zuo in sô lîse dar nicht um sie zu überraschen — ein spafs der einer künigin nicht geziemte —, sondern weil der anstand jeden ausdruck von heftigkeit verbietet; vgl. Walth. 19, 12. im sleich ein hôch geborniu küneginne nâch.

104. und viel enmitten under st und stand plötzlich in ihrer mîte.

111. beruoft in schalt ihn. die begunde er strâfen und beruofen umb ir slâfen Erec 2524. starke or in berief von slner unsuhte Lampr. Alex. 3941. auch besagen, besprechen hat gleiche bedeutung.

116. hôvesch und êrbære verbindet auch Gotfrî. Trist. 419. êrbære ist derjenige, der immer das, was der ehre gemäfs ist, vor augen hat. — bern heifst nämlich, in seiner ersten, intransitiven bedeutung, aus sich hervor kommen, sich in einer gewissen richtung hinstrecken, und daher bezeichnen alle zusammensetzungen mit bære hinzielend zu dem was das erste wort aussagt, und sind von den zusammensetzungen mit bernde, das dem activen bern angehört, durchaus verschieden. die letztern, nicht aber die erstern, lassen sich durch das lateinische -fer übersetzen. dafs die schreiber bisweilen bernde und bære verwechselt haben, läfst sich nicht läugnen. vgl. das englische intransitive to bear und die ableitungen davon.

118. des lâzen wir in den strît darin erkennen wir euch als unsern meister an, — wenn es uns nämlich beliebt diefs zu thun; — ihr glaubt, wir müssen es thun. — ein ähnliches spottendes ob im Roseng. 1742 daz tuon ich vil gerne — ob ich wil.

125. sô volkomen. hiermit schliesst die spottende abfertigung: was folgt ist voller ernst. sätze mit sô anzuhängen ist ganz in Hartmannes weise, s. 616. 772. 7784. a. Heinr. 349.

126. 27. *ihr seyd in eueren augen, ihr wisset heute selbst nicht was für ein großer meister feiner lebensart.*

130. *mir geschiht diu zuht ich bin ein mann von feinen sūten; das gegentheil mir geschiht diu unzuht* 4783. *mir geschiht diu ere ich bin sieger* 752. 789. *mir geschiht diu schande ich entehre mich* Erec 828. *mir geschiht diu swacheit ich werde erniedrigt* Iw. 3393. *geschach ieman kein vrūmekeit zeigte sich jemand als braver mann* 813. *aber mir geschiht nōt eines d. ich bedarf es* 6002. *mir geschiht ere mir widerfährt ehre* 3787. — *anstatt mir geschiht der sin konnte man auch sagen mir geschiht sinnecliche* Gregor. 1932.

135. *dō mōht ir ouch gesezen sīn da hättet ihr auch sitzen bleiben können.*

137. *daz ist dīn site] dafs die königin Keii du nennt, macht ihre strafrede noch härter; z. 887 redet sie ihn ir an. die verschiedenen pronomen in der anrede geben der deutschen sprache einen eigenthümlichen vorzug; man erinnere sich an unser er, wir, man. Sigune nennt Parzival du; so bald sie erfährt dafs er vrāgens verzagt ist, braucht sie ihr.* Parz. 255,2. vgl. auch Parz. 749,22. 29. 814,19.

144. *der böeste der beste gewöhnliche alliteration, Parz. 875, 7. Walk. 26,29. MS. II. 122^a. 147^b. vgl. J. Grimm, Rechtsa. 10.*

146. *eins dinges ich dich tröste eines dinges kannst du gewis seyn.*

154. *benamen drückt nie eine betheuerung aus, sondern ist so viel als 'namentlich, im eigentlichen sinne des wortes' u. dgl. Iw. 3942. Erec 2450. Parz. 148, 1. 276, 24. Barl. 11, 28. — es ist ein lieblingswort Hartmannes.*

155. *unt wir daz wizzen vil wol] diese worte sind ohne zweifel richtig, obgleich sie schon frühern schreibern unverständlich schienen und deshalb von ihnen geändert wurden. unde bedeutet in dieser wortstellung (voraus gesetzt dafs sie nicht, wie z. b. 6962, auf andere weise bedingt ist) ungeachtet. vgl. Nib. 1725, 3 unde ir daz wol erkandet MS. I. 1^b und ich mich ie mit dienste in ir genāde bōt 8^b und ez mich leider kleine vervāt 11^a und ich mit stāte nāch ir minne ringe 34^b undich ir mit triuwe nie vergaz 57^a undich in sō herzelichen minne 70^b unt mir leit dā von geschiht MS. II. 71^a undich herzeliche gir nāch ir stāten minne hān 158^a unt ich ir gedienet hān Barl. 392, 16. u. m. — die königin sagt, wenn du jetzt deinem gifte nicht luft gemacht hättest, so wärest du wirklich geborsten, ungeachtet wir recht wohl wissen, dafs du eine grofse menge gift in dir lassen kannst [?], in dem deine gedanken (dīn herze) zu deiner schande umher treiben.*

158. wider dīnen ēren strebt die handschriften schwanken zwischen dem *dative* und *accusative*; den ersten *casus* bestätigen Vrid. 176, 7. *Trist.* 11688. 14051. *Barl.* 316, 7. *Amur* 1482.

162. nider geleit vgl. *Athis* (*Dist. I.* 11) dā lege wir die rede nider.

207. daz der mist stinke im *engl. Iwein* (97) It es ful semeli, als me think, a brok (*badger*) omang men forto stynk. [bei *Chretien* s. 135^b tous jors doit puir li fumiers.] ohne zweifel enthalten diese zeilen sprichwörtliche ausdrücke.

210. ichn möhte niht geniezen, mir könnte euer lob und euere freundschaft nichts helfen.

218. ouch wil ich niht engelten auch glaube ich nicht dafs es mir schaden wird.

238. mīn bete und mīn gebot] gewöhnliche alliteration vgl. *Grimm's Rechtsa.* 6.

247. deste gerner vil um so viel lieber. vgl. 1982. 5589. er vernam nie gerne mēr *Bü.* 92^b.

260. zehen jār im *engl. Iwein* sex yer aber bei *Chretien* auch zehen.

263. ze Breziljān bei *Chretien* la forêt de Brecehande, im *Parz.* Prizljān, *Tüt.* XV. 19. 114 Precilie. der wald ze Breziljān lag in *Bretagne*. Wace im *Roman de Rou* gedenkt seiner *T.* 2. s. 143 in folgenden zeilen.

E maint Breton (i vint) de maint chastel,
 E cil de verz Brechelian,
 Dunc Bretunz vont sovent fablant,
 Une forest mult lunge à lée,
 Ki en Bretagne est mult loée.
 La Fontaine de Berenton
 Sort d'une part lez le perron;
 Aler i solent venéor
 A Berenton par grant cholor,
 Et o lor cors l'ewe puisier
 Et li perron de suz moillier.
 Por ço soleient pluée avoir:
 Issi soleit jadis pluveir
 En la forest tut environ,
 Maiz jo ne sai par kel raisun.
 Là solt l'en li fées véir,
 Se li Bretunz disent véir,
 Et altres merveilles plusors;

Aigres solt avéir destors
 E de granz cers mult grant plenté,
 Mais li vilain ont deserté.
 Là alai jo merveilles querre,
 Vis la forest, à vis la terre:
 Merveilles quis, mais nès trovai;
 Fol m'en revins, fol i alai,
 Fol i alai, fol m'en revins,
 Folie quia, por fol me tins.

hieraus ergibt sich nun auch wo Karidöl zu suchen ist.

267. der wart vil rûch und enge der bald sehr rauh und enge wurde.

284. man muß zweyerley vögel unterscheiden, den mûsar, mûsere, mûser, auch minse arn genannt (Bert. 58) und den mûzere, mûzer. der mûsere (mûsari der mons. gl.) bezeichnet einen vogel, der, obgleich auch zur jagd gebraucht, doch, wie MS. II. 146^b und Amgb. 31^b zeigt, eigentlich ein mauser, mäusefänger ist, und auf den man daher weniger werth legte. der mûzere mûzer dagegen erscheint allenthalben als ein sehr geschätzter vogel: so Erec 1965. pf. Kuonr. 69, 20. 99, 27. Karl 13^a. 28^a. Parz. 163, 8. Trist. 2204. (im S. Galler Parzival und in der hs. A des Iwein wird der name zwar muozer geschrieben: allein in jener hs. steht häufig wo st. û, und dasselbe ist zuweilen in A der fall). mûzere, mûzer ist von mûzen maussen, die federn wechseln, abzuleiten, und bezeichnet einen vogel, der bereits sine mûze gerôrt hât (Parz. 469, 11.) und im strengern sinne einen vogel der sich zum ersten mahle gemauset hat, also ein jahr alt ist. vgl. Frider. II. de arte venandi ed. Schneider. T. II. p. 109. nach dieser zeit ist der falke weit stärker und gesunder als vorher und wird daher auch in der lex Ripuar. zu 12 solidi angeschlagen während ein anderer nur 6 solidi beträgt. — das wort mûzer steht theils allein theils wird ein mûservalke, mûzerhabech, mûzersprinzellin, mûzersperwære erwähnt, Parz. 544, 3. 18. 605, 4. so wie man mûzerhabech sagte, so auch habechmûzere Bû. 71^a; eine stelle die eine klare vorstellung von dieser jagd gibt.

der falke — das wort im allgemeinen sinne genommen — wurde indes nicht bloß zur jagd sondern auch als bote gebraucht. wenn man ihn los liefs, oder, um weidmännisch zu sprechen, von der hand warf, ohne beizen zu wollen, so flog er in die burg zurück, und der klang seiner schellen rief die dienerschaft heraus (s. Parz. 163, 8). so steht auch hier der ritter mit seinem falken auf der hand vor dem burgthor, nicht um zu beizen (denn dann wäre er zu pferde gewesen),

sondern nur um sich zu ergehen. da er aber noch ganz nahe ist, so schiekt er nicht den falcken zurück, sondern schlägt an eine tafel. diese art ein zeichen zu geben war im mittelalter sehr gewöhnlich. Ducange gibt beyspiele von dem manigfaltigen gebrauche einer solchen tafel in den klöstern, und auch Bertold gedenkt ihrer s. 229; auch im Morolf 999 wird sie erwähnt. [d'Achery Guiberti opp. 5. 614^a. H.]

311. vil guot war sehr gute sorge. guot ist adj. so wie guote war Walh. 44, 19.

320. der wäfenriemen] genit. des plurals von dem folgenden lützel regiert. vgl. Dünt. I. 4.

326. scharlaches] vgl. Gramm. II. 607.

331. wir zwei] vgl. Gramm. III. 315.

340. ganze tugent] das feinere gefühl, aus welchem wohl wollende theilnahme und äusserung derselben hervor geht, heisset tugent im engern sinne des wortes. vgl. 6380. Gregor. 1645. si taten im ir tugende schîn, si stûonden ûf und gruozten in Trist. 11163. über den misbrauch des wortes spottet Bert. s. 187. sô einer ein botschaft hövelichen gewerben kan, oder ein schüzzel tragen kan, oder einer einen becher hövelichen gebieten kan, unt die hende gezogenliche gehaben kan oder vür sich gelegen kan: sô sprechent eteliche liute 'wech, welch ein wol gezogen kneht das ist (oder man oder vrouwe)! daz ist gar ein tugentlicher mensche! wê, wie tugentliche er kan gebären!'

354. anderstunt] ein adverbialer accusativ, abermahls: Barl. 144, 10. 330, 19. — der erste empfang ist z. 295 erwähnt.

355. ezn gebôt nie wirt mêre] nie mêre (374) durch das dazwischen gesetzte wirt getrennt: so Iw. 3786. 6550. MS. II. 23^b des dürfte niemer arzât mê gehüeten ist sogar mêr wiederholt.

360. übergulderz] dieses vollwort, so wie das substantiv übergulde, weist bald auf golt, bald auf gelten, gelden (MS. I. 150^a II. 143^a) zurück. stammt es von golt, so kann bey der übergulde es so wohl auf betrug als auf verschönerung und erhöhung des werthes abgesehen seyn. goldes übergulde Erec 10132. MS. II. 102^b. heisset ohne zweifel was mehr werth ist als alles gold. für übergulde als betrug zeugt ein spruch, der in der Heidelb. hs. 350 steht [Hagen III. 439^a.]

Man sol der vrouwen minne ervlêhen.

von ir scheidet ûf ir zêhen

so ist niht an minneclîchen wîben wan des wunses blic.

Man sol ir minne niht gewalten;

man sol sich in ze dienste valten

mit triwen: daz stricket zwischen herzen zwên der minne stric.

Waz solte ein virtegelich glanz
 ern wäre al durch die wochen ganz?
 swer werder vrouwen hulde
 erwerben wil mit der gastêre,
 daz ist niht rehter minne lère.
 übergulde

verkonfet dicke valsch vür golt: daz ist untriuwen schulde.

falsch bedeutet hier falsches geld wie *Walth.* 82, 4. *Vraged.* 45, 4. — für weitere prüfung möge noch verglichen werden *Graff's sprachsch.* IV. 194. *pf. Kuonr.* 61, 19. *Genes. Fundgr.* II. 29, 38. 49, 20. *Lüan.* 450. *Herb.* 3142. *Walth.* 8, 16. 37, 24. *Nüh.* V. 8. *MS. I.* 13^a. 28^b. 170^b. *MS. II.* 84^b. 53^a. 66^a. 96^b. 109^a. 142^b. 201^b. *Wigal.* 3795. *Trist.* 16901. 17555. vgl. 17546. (*Barl.* 295, 14 ist nach der hs. des freyh. von Latsberg und der von Oberlin 1698 angeführten *Straßb. hs.* überguot zu lesen.) *troj.* 2079. 18904. 17269. *guld. sm.* 252.

361. einen verstößen eines d. es ihm entziehen, ihn davon verstossen. *Parz.* 271, 1. *Bert.* 262.

365. die kraft in menge, vollauf.

367. man gap uns] *Calogreant* gefällt sich seine schöne freundin und sich in einem 'uns' zu vereinen.

368. willigen muot von seuen des wirthes. vgl. 2694. *Gregor.* 944. liute, diu in willic sint.

383. dō alāfennes zit wart] *Calogreant* beurlaubt sich des abends, da er den andern morgen in aller frühe abreisen will.

398. dā rāmet ich der wilde sah ich mich nach der wildnis um: so *MS. II.* 205^a. sit begunder rāmen.

402. āne die liute die doch hier wohnen mußten, weil ein geriute ein ausgerodetes feld, da war.

405. aller der tiere hande die] vgl. *Gramm.* III. 78 und nachtr. 773. *Lachm.* zu den *Nib.* 415, 3. 633, 3. aller slahte poume wahset *Gen. Fundgr.* II. 16, 24. vergl. dīn trōst vierhande liuten (*christen, ketzern, heiden, juden*) suo rinnet unt zuo vliuzet g. smitte 540 liuten von vier arten, classen. aller der hande steine *cod. vindob.* 428 n^o. 136.

408. vehten mit eiallichen dingen steht eben so wie in der nächsten zeile vehten mit grimme, so dafs eiallichu dinc dabey waren. dieser gebrauch von dinc ist nicht selten. vgl. *Barl.* 6, 25. 10, 33. 45, 35. *MS. II.* 89^b. und das noch gewöhnliche 'mit rechten dingen'.

419. in almitten] vielleicht besser zu schreiben inalmitten als doppelt zusammen gesetztes adverb.

426. was anders war übriges, das allgemeine menschliche anse-

hen ausgenommen. vgl. 2240. — ein ähnliches bild ist Wolframs Mal-
créature *Parz.* 517, 16.

431. grözer] die ältere sprache braucht nicht selten gröz für das
heutige 'dick': so heisset der kolbe 469, die nase 447 gröz und Gregor
3272 ê gröz ze den liden allen, das vleisch nû zuo gevallen unzê
an das gebeine.

434. vast unde gar das erste wort ist als *adv.* für vaste zu neh-
men, und oben so wie gar mû verwalken zu verbinden.

440. walttôre, waltman, waltschrate scheinen gleichbedeutend zu
seyn.

441. mies bedeutet so wohl mos als mosartiges haar. das mies
lockehte hienc ir ûz den ôren *En.* 2708.

445. granen] so wie in *B* steht auch *Parz.* 244, 10. *W. W.* 2,
31^a. *MS. II.* 233^b gran in starker form.

453. bôdenthalp der wangen beide seiten der wangen. bôdenthalp
ist *adv.*, das aber, wegen des noch immer fühlbaren substantives, einen
genitiv regiert. das t ist wie in ähnlichen fällen anderthalp, innert-
halb, oberthalb (*MS. II.* 74^b), ûserthalb (*MS. II.* 168^a), win-
sterthalb (*Görres meisterl.* 15. 170), eingeschoben. *Barl.* 229, 30 hat
die *Laßb. hs.* beidenhalb. vgl. *Gramm. III.* 217.

458. ragten s] das substantiv, auf welches sich sî bezieht, liegt
in dem *adv.* gezan: eine freyheit der rede von der sich ôfter beyspiele
finden. so a. *Heinr.* 273. die wîrs geherret wâren und sî dâ niht ver-
bâren, die schlimmere herren hatten, welche ihrs dauern nicht verschon-
ten: *Parz.* 807, 12. der palas wol gekerzet was, die harte lichte brun-
nen als hiesse es der palas voller kerzen was; *MS. I.* 52^a ê muost
ich sorgen (trûren), die wil ich nû lân. [*Ulrich von Liechtenstein* 12,
24 turnieren huob man al zehant durch die vrowen dort unt hie: der
versaz ich einen nie. 405, 20 geturniert wart des sumers vil in den
landen dort unt hie, der ich versaz zwâr einen nie. *H.*] weit häufig-
er ist eine ähnliche freyheit, der zufolge in einem vorher gehenden
casus ein anderer casus steckt, wie z. b. 3206. 3282. 3998. 4009.

470. daz mich dâ bi im verdröz dafs ich gern je eher je lieber
von ihm weg gewesen wære. oft mit dem object im genitive *MS. II.* 39^b.

480. dô versach ich mich da kam ich auf den gedanken, er könne
vielleicht stumm seyn, und um darüber zur gewisheit zu kommen, rich-
tete ich eine frage an ihn.

490. dâ stên] solcher dâ im anfrage der antwort finden sich eine
menge, z. b. *Iw.* 2208. 2210. *Nib.* 713, 1. 1109, 1. *Trist.* 3972. 8695.
Barl. 189, 40. 190, 13. [in *Hartm.* 1 büchlein 1208.]

492. sî lobtenz sie würden gott danken.

504. *dër dafs, gott ausgenommen, jemand so gewaltig wære dafs er u. w. dafs man nicht der lesen und es auf gewalt beziehen darf, zeigen deutlich Aa, die gewalt als weibliches substantiv brauchen, und doch der setzen.*

512. *als ich bin so mitten (in almitteln 419) unter ihnen.*

522. *so wie Trist. 7881. swaz ir dar über geruochoet (statt swes) in einer art von attraction steht, so hier iht.*

523. *daz ist allex getân] gewöhnliche höflichkeitsformel, und noch höflicher als unser 'das steht zu deinen diensten.'*

531. *suochende participialadv. mit seinem accus. einen ritter vgl. 4163.*

537. *danne ich si vielleicht bin.*

538. *nähen ode bi in der nähe, oder hier zur stelle. vgl. 7954.*

554. *über kurzer mîle dri in einer entfernung von drey meilen (nicht 'über' im heutigen sinne 'mehr als' über min lant Wigal. 2506.) — man sagte so wohl dri mîle als drie mîle, oder man setzte den genitiv, wie hier: so drier tage Gregor. 688. der wile Iw. 656. mîner krefte dri MS. I. 57^b. dîner hulde dri MS. II. 210^a.*

562. *ein zage ein unentschlossener mensch. vgl. âne zagen 3745. ein zage des guotes MS. II. 164^a. er was gnuedic dâ er wolde, ein zage dâ er solde Gregor. 1079. (nach dem Veesenmeyerschen pergament-blatte).*

567. *auch der auszug aus Chretien erwähnt einer petite chapelle; im Engl. Iwein steht that nobil es and ful lufely. [Chretien s. 183^b et d'autre part une chapele, petite, mès el est molt bele.] — unde aber wird beschränkenden satztheilen oder sätzen vorgesetzt, und entspricht dem heutigen 'wiewohl': Iw. 1837. Trist. 748. 1170. 10317. Vrid. 144, 7. MS. II. 193^b. — Iw. 6869 Barl. 72, 37 hat aber eine andere bedeutung. — In Willeram finden sich viele stellen, welche die gegebene erklärung bestätigen.*

568. *bey Chretien wird der brunne auch als ganz kalt beschrieben, aber beygesetzt, dafs er woge und walle wie kochendes wasser. [s. 138^b la fontaine verras, qui bout; s'est ele plus froide que marbre. s. 139^a de la fontaine poez croire qu'ele boloit com eve chaude. das becken ist erst s. 138^b de fer, dann s. 139^a del plus fin or, bei Keller s. 11 auch das erste mahl d'or fin. Hartmanns lînde ist eine fichte.]*

578. *irn schadet der winter, noch envrunt an ir schône niht ein hâr sine stê. envrunt darf weder mit irn verbunden noch als helfen verstanden werden: der winter hat nicht den mindesten einfluss auf die lînde, dafs sie nicht daz ganze jahr grün bliebe. in gleicher*

bedeutung steht vrumen a. Heinr. 717. [im schadet noch envrunt ist zu verbinden. nicht das für sich stehende frumen, sondern die verbindung desselben mit schaden hat den von Benscke angegebenen sinn. du maht niht vil uns geschaden noch gefrumen Urstende 107, 68. er schadet hie noch enfrunt Ulrich vom Türlein 88^b Casp. ez mag iu schaden noch gefrumen Lieders. 2, 213, 141. sie mügen mir weder schaden noch frumen Fastnachtsp. 466, 19. ez n schät mir noch ennützet mich fabel in Jac. Grimms Reinh. 361, 1912. der im mohte wol dar an gefrumen unde gewerren Hartm. Greg. 1904. H.]

581. *derselbe reim a. Heinr. 1215. — brunne in starker form auch 595 B und Maria s. 104 (Fundgr. II. 176, 32).*

583. *mit vieren tieren] ohne zweifel ist vieren das zahlwort, und nicht das franz. vier (Parz. 155, 24); dafs es aber, dem subst. vorge- setzt, flectiert wird, ist zu bemerken. an allen vieren enden MS. II. 148^a. mit drin orten W. Wh. 406, 20. vor drin jären Gregor. 1001. dise kunige drie Maria 202 (Fundgr. II. 204, 10).*

598. *der waltman, 440. der walttöre, waldmensch, satyr. bey Chretien ist es ein riese, [s. 137^b grant et hydeus à desmesure. s. 138^a s'ot bien XVII (XVIII) piez de lonc.] und auch Hartman nennt ihn 444 ungevüege.*

610. *ein tötriuwessere einer der für jeden eindruck von freude oder leid durch lange büßungen unempfindlich geworden, der welt abgestorben ist, a mortified man, Shakspeare im Macbeth act V, scene 2. auch Gregor 2608 heifst ein büßsender ein riuwessere. wær ich ein klösenære, ich müese werden ungemuot Karl 30^b. — über die bildung des wortes s. Gramm. II. 272.*

625. *ein gelpfer rubîn] eben so Erec 1561. gelf bedeutet keine farbe, und ist von gel, gelwer durchaus verschieden; jede farbe kann gelf d. h. feuerig, lebhaft seyn, ieglich varwe ist gelfer in ir blüenden ninwe MS. II. 168^a. wiz, brân, gel, rô, grüne unde blâ was der wase von gelpfer blüete Troj. 16211. liehte bluomen unde gras hânt ir gelpfen und ir wunneclichen schîn verlorn MS. II. 201^b. im Gregor 3221 und 3266 heifsen funkelnde augen gelpf, und Erec 8166. 8104 blühende gestalt gelpfer lip, froher sinn gelpfer muot. [gelpfer sanc im ersten büchlein 1713.]*

620. *wie dâ sanc sange galt! vgl. MS. II. 50^b. die stüezen dæne dænent vogel ir singen, sanges gelt.*

628, *und in des luftes trüebe lât] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen schæne sin: wenn dünste und nebel ihn in seiner vollen schönheit erscheinen lassen. so 4281 ie ranc st. ie ranc ze scht- nen. andere beyspiele solcher infinitive s. Iw. 201. 4356. 5134. Walth.*

103, 23. *Trist.* 11259. *Dietr.* 4120. — *Chretien sagt* Si ot quatre rubis [un rubi s. 139^a, une rubis *Keller* s. 13] desous, plus flamboians et plus vermax que n'est al matin li solax quant il peret [apert] en orient.

638. die sage von solchen wassern, die ungewitter hervor bringen, kommt öfter vor. man erinnere sich an den see auf dem Pilatusberge. — *Pontus.* *Augspurg* 1498 bl. d. vj. Do stuond der schwartz ritter von dem pferdt, vnd nam einen guldin kopff in sein hand vnd schöpft damit wasser auß dem wunderlichen brunnen, und besprengt damit die weissen wien. vnd als bald daz wasser auff die erden kam, do fieng es an zuo donern vnd vngewitern, aber es weret nit lang.

640. für die vermuthung, dafs als sis zu lesen sey, spricht auch, dafs *Hartman* sanc als masc. braucht; s. 991. (wobey jedoch daz der *hs. B* nicht zu übersehen ist). verändert wird dadurch nicht mehr, als ein z in s: als iz, alsis. swart in *A* ist wohl blofs eine dem schreiber entschlüpfte niederd. form. swar übersetzt *Kero* gl. 202 nimboſus kiſuorc und nichts wird leichter verwechselt als c und t. auch ist swarc (*Frisch* II. 242) eben so wohl hochdeutsch als niederdeutsch.

644. wart getân wurde so verwandelt: das 'wart' ist nicht zu übersehen.

646. grôz ungnâde dâ geschach ein schrecklicher aufruhr der ganzen natur erfolgte. man halte sich an die im wörterbuch zum *Iwein* gegebene ableitung des wortes gnâde von einem verlornen stamme ich nide, nad, nâden, zu welchem auch das adv. niden nieden u. w. gehört, und man wird keine schwierigkeit finden, sich die manigfachen, aus der heutigen sprache grôfstentheils verschwundenen bedeutungen zu entwickeln. gnâde heist dem zufolge auch gemach, ruhe, und ungnâde das gegenheil d. h. vreise, drohende gefahr, ungemach, noth. — so geht die sonne, wie schon *Haltaus* bemerkt hat ze gnâden wenn sie unter geht, sich zur ruhe begibt; der sonntag ist zum ruhetage bestimmt, damit die armen die sich die ganze wochen geplagt haben gnâde unt reste haben *Genes. Fundgr. II.* 16, 14. ze den himelischen gnâden varn zur ewigen ruhe eingehen das. 17, 17. daz ir mit gnâden in disme gouwe muget râwen das. 72, 38. die fürsten rathen *Alexander*, als er das paradies erobern will, dafs er mit gnâden lebete unde wider gotē niht ne strebete *Lampr. Al.* 69^b. sage dīner frouwen daz sī mit gnâden sī und von allen sorgen frī das. 69^a. lât sī mit gnâden laſt sie tū ruhe, quält sie nicht, *Nüh. XXX* 30, 3. sī vuoren ze hove dan die niwen gnâde schouwen zu sehen wie ruhig und froh es sich da jetzt lebe *Erec* 9764. sô muoz ich gnâde und ruowe lân *Iw.* 5946. gnâde unt gemach das. 7771. gnâde was im tiure, dar zuo sælde

unde guot *Wigal.* 5689. — *beyspiele* von ungenåde in solchem sinne s. *Genes. Fundgr. II.* 69, 4 faren zungnâden *Lampr. Al.* 70^b ungenâde iriden das. 71^b nâch ungnâden streben *MS. I.* 204^b. *personifiziert* erscheint ungenâde *Kl.* 1080 ir het der ungenâden vâr oberhant gewonnen und *Bû.* 24^b diu ungenâde ist mir sô holt, daz si mich nimmer wil verlân. — auch genâdelôs wird erst, auf diese weise angesehen, vollkommen klar.

648. in allenthalben auf allen seiten; dat. des plurals. vgl. anm. zu 419 und 458. *Lampr. Al.* 1839. 4277. pt. *Kuonr.* 157, 11. *Otfr. IV.* 2, 38 steht der accusat. des sing. in alahalba, *IV.* 9, 48 der dat. des plur. in alahalbôn und *III.* 14, 50 sogar in allên alahalba. — über in s. eine reiche sammlung von beyspielen in gr. *Ruod. s.* 12. 13.

649. tûsent tûsent tausend mahl tausend.

656. ich wære der wile dicke tût mehr als hundert mahl todt gewesen, erschlagen worden.

674. ze wetere gevâhen besseres wetter werden. so 8504 ze sinnen gevâhen. ze etwîu gevâhen *O. I.* 23, 16. 21. *N.* 77, 9.

687. daz ander pardise] dieses ander gehört zu den eigenthümlichkeiten der âltern sprache, die sich in der neueren nicht vollkommen ausdrücken lassen, hat aber, je nachdem der eins oder der andere artikel oder pronomem davor steht, verschiedene geltung: hier kommt 'das zweyte' am nächsten: vgl. 4817. *Parz.* 60, 6. 167, 17. 438, 8. *W. Wh.* 254, 3. 318, 30. *Karl* 92^b. und noch *Simplic. s.* 337 'wie ein anderer bärenhüter'. — auch die alten sprachen, so wie die âln. alifranz. setzen in solchen fällen 'ander'. wie geläufig übrigens der ausdruck unserm dichter war zeigt *Erec* 9541 wir haben hie besessen das ander paradise.

695. geverte vgl. *Genes. Fundgr. II.* 63, 9. *Maria* 110. *Gregor.* 1164. *Wigal. s.* 589.

700. des ich vil lützel genôz was mir [freylich wenig half: die gewöhnliche ironie.

722. da die buße, von der hier die rede ist, nicht anders als durch zweykampf geleistet werden [kann, so wære es bequemer mit A zu lesen unde mir den lîp dar umbe lân. ode pafst dagegen mehr zu der lesart *BDD* ode ez muoz mir an den lîp gân. [vergl. die lesarten.]

731. dô bôt ich mîn unschulde stellte ihm vor, wie unschuldig ich sey. vgl. *Genes. Fdgr. II.* 62, 41. *Joseph* stn unschulde bôt *Maria* 147. dâ vür sô biute ich mîn unschulde *MS. II.* 53^a. an ein erbieiten zum eide ist nicht zu denken.

736. wande: dô, vordersatz und nachsatz: vgl. die im wörterb.

s. 534 angemarkten stellen, Lachmann zu den Nibelungen 852, 1. G. Gerh. 3362. Lieder III. 5, 5.

748. in A liegt vielleicht die zeile mîn hâte gelücke sich verzigen, und dann würde sie vorzuziehen seyn.

749. do enmuote mich niht sô sêre, ern bôt als dafs er mir nicht bot; so wie 598 sone tuo dem becke niht mê, gîuz ûf den stein. MS. II. 134^b so ist niht sô guot ichn kêre wider ze lande scheint das ne fehlerhaft.

753. al diu gelich ganz dem gleich. Hartman braucht für adv. so wohl als adj. drey formen gelich gelich geliche.

754. aller täglich] vgl. Gramm. II. 570.

763. man überhöre nicht die ironie, mit welcher der ehrliche Calogreant sein schmähliches abenteuer erzählt: da man mich der mühe zu reûen überhoben hatte, so geruhte ich zu fusse davon zu gehen.

768. der unzuht sult ir mich verkunnen solche ungezogenheit, rohen trotz, der vielleicht einen andern hätte veranlassen können abermahls wasser auf den stein zu gießen, müßt ir mir nicht zutrauen. — das intransitive verkunnen bedeutet den mutz verlieren, verzweifeln N. 73, 16. 90, 5. das transitive einen verkunnen eines d. nicht glauben, dafs es sich bey ihm finde N. 106, 1. wofür auch verkunnen an einem eines d. Litaney 798. sich verkunnen eines d., aus mühelosigkeit oder misstrauen darauf verzichten Kchron. 10^a. vielleicht auch 73^b des hâte ich (mich?) verkunnet das hatte ich verloren gegeben MS. I. 31^b. 151^b. 152^a. Beytr. zur kenntn. der altd. lit. 127. 129. Karl 3^a. — beynähe in demselben sinne sagte man einen eines d. verwissen Maria 157. vgl. Lachm. anm. zu Nib. 2241, 4.

777. gēnde participialadv. wie werende 2044 u. a.

785. swie ich dar kom gegangen ungeachtet ich zu fusse ankam. vgl. reit 787.

789. diu êre ist, wie bereits oben 130. 752, die ehre, die der sieg verleiht, so wie laster, schande das was den besieigten trifft (Wigal. 566. 489. 592). vgl. W. Grimm gr. Ruod s. 9. die êre hin vûeren = den sige heim vûeren pf. Kuonr. 185, 6. 203, 11. die êre haben das. 203, 18. wörtlich übersetzt lautet also die stelle, an der man, wie die varianten zeigen, schon frühe anstoß nahm, 'wäre ich damahls, als ich so schmählich besiegt wurde, sieger gewesen, so hätte ich nicht besser aufgenommen werden können'. diu ist weiter nichts als artikel, der in dieser redensart nicht fehlen darf.

794. daz si got iemer schouwe dafür segne sie gott, schau gndig auf sie. so Parz. 696, 1 got müeze ir wiplich êre sehn. auch

bey Chaucer ist god you see, god him see, god keep you in his sight, god you save and see ein gewöhnlicher segenswunsch.

798. ichn woltes ouch ê nie gesagen] das st hinter wolte bezieht sich auf den plural diu mære.

803. dô rechente der herre Îwein die künneschaft] vgl. Grammat. II. 168. ähnlich Parz. 759, 16. ê wir gerechenten ze künde. Iweins mutter, Feimorgan, war eine schwester von Margaf, der mutter Gaweins. vgl. anm. zu 3424.

813. geschach ieman kein vrûmekheit zeigte sich irgend einer als ein tüchtiger mann: Keiû will immer alle ehre für sich allein haben. s. anm. zu 130.

816. nâch ezzene nach der tafel, bey der man gut getrunken: nâch wîne 2460. — nâch ezzens, wie D hat, kommt noch in der sprache des 17. jahrh. vor; bey tags, vor nachts hört man noch heutzutage.

821. vierzec unde viere] die zahl 4, 40, 400, 4000 so wie der vierte steht in der frühern sprache für eine unbestimmte zahl. Nib. 2014, 1. Altd. wâlder III. 2, 6. MS. I. 73^b. vier tûsent das 87^b. viere das. 143^a. 177^b. 168^b. Boner 3, 8. MS. II. 193^b, überz vierde lant Vriyed. 96, 16. vierzec unde viere ist also nicht zu übersetzen vier und vierzig, sondern vierzig und noch vier dazu: auch ist die wirkung der alliteration zu beachten. wie gewöhnlich übrigens der gebrauch dieser zahl gewesen seyn muſs, zeigen die volkslieder aus dem Kuhländchen: vier und vierzig wagen — mädchen — jungfrauen — meilen — köpfe s. 79. 85. 104. 247. 287.

848. wan übel geschehe in beiden sondern ich verwünsche beide, sondern sage 'übel geschehe in beiden'.

854. iu habt ez eine was euch das gutes bringt, das mögt ihr für euch allein behalten. eine steht hier als adv.

859. ungewizzenheit, unverständ, beschränkte einsicht. vgl. 4971. Wigal. s. 603 diu gewizzene (so zu lesen), und Gramm. II. 162.

862. ouch kan er mirz wol undersagen her Keiû straft nicht nur meine unbesonnenheit, sondern weiſs dieſs auch auf eine so glimpfliche weise zu thun, daſs wohl niemand darüber zürnen wird. hübsche ironie. — er kan er versteht es. beyspiele für undersagen s. Gregor. 1693. W. Wh. 265, 26. Flore 42^b. zürnen mit acc. Nib. 117, 1. 766, 4. 1072, 4. 1516, 3. 1823, 4.

868. unt hân ich nû wâr, daz wizzt ir wol] schärfung des vorher gehenden ironischen lobes.

877. grînen] MS. II. 228^b. auch das pferd grînet l'arz. 155, 30. — grînen kan bezeichnet den hund als meister in der kunst zu knurren.

897. Uterpandragon] vgl. Erec 1786. bei Chretien Pentragon. [s. 142^a steht urpandagron.]

900. in vierzehnen tagen] da ostern auch nach dem alten (Julianischen) calendar nicht später fallen kann als den 25. April, und pfingsten alsdann auf den 13. Junius fällt, so ist der kleinste zeitraum zwischen pfingsten und Johannis, das immer auf den 24. Junius fallen muß, 11 tage. wenn also die vierzehnen tage, von denen hier die rede ist, im strengsten sinne genommen werden sollen, so daſs pfingsten auf den 10. Junius fällt: dann ist es an sanct Johannis nacht gerade (rechte) vierzehnen tage. die hohe bedeutung diesser Johannis nacht, der nacht vor Johannis (midsummer night), für alles was mit der geisterwelt zusammen hängt, ist bekannt. was irgend gutes oder böses von der macht der geister bey diesem wunderbrunnen zu erwarten war, hieß sich in der Johannis nacht erwarten.

907. ichn weiz wem liebe dran geschach wem das lieb war, daſs Artus mit aller seiner macht zu dem brunnen kommen wollte, so daſs mancher gewiſs seyn konnte nur einen zuschauer abzugeben.

924. des endes] vgl. 4034. 5799. 5803. und den ende 1123: adverbiale genitive und accusative.

926. suochen] der von varn abhängige infinitiv. vgl. 808.

938. des müezen si mir gunnen Artus und seine ritter.

943. sô ez ergât wenn es vorbei ist: Iw. 3694. 3748. Nib. 548, 1. 980, 1.

954. das pfert (im Engl. Iwein 567 palfray) soll, wie zu einem ritt ins freye, gesattelt, das ors (streitros, im Engl. Iwein stede) und das harnasch heimlich nachgebracht werden. [nach Chretien s. 142 f. reitet Iwein auf dem palefroi hinaus: der escuiers kommt mit der rüstung auf dem cheval zu ihm, und führt, nachdem Iwein gewaffnet und aufgesessen ist, den palefroi heim. also wie bei Hartmann nach der aufgenommenen lesart.]

976. die guoten herberge] die ihr schon kennt: vgl. 280.

993. dô der stolze Iwân sinen guz niht wolde lân âf der âventiure stein Parz. 583, 29.

1002. der gruozt in harte verre der forderte ihn schon in weiter ferne heraus. die älteste bedeutung des wortes grüezen war wohl rufen im allgemeinsten sinne, was auch immer der zweck des rufens seyn mochte. vgl. Graff sprachsch. IV. 337. einen mit dem sper, mit dem swerte grüezen ist keine herausforderung, sondern heiſet so viel als auf einen stoſsen, hauen, so wie einen des libes grüezen (Gudr. 5718) ihn erlegen; einem grüezen bieten mit urluoge Nib. 2065, 1.

1010. si het beide überladen grôz ernst unde zorn] beide ist

nicht mit si zu verbinden, sondern mit ernst unde zorn und bedeutet 'so wohl als'. dasselbe gilt für 3048. vgl. *Walh.* 26, 4. 39, 15. *MS. I.* 168^b alsus zürne ich unde süene beide.

1021. daz got mit êren möhte sehn] vgl. 3046. den slac scolte got selbe haben gesehen *pf. Kuonr.* 198, 18. *Karl* 72. ez mag ein punelz hie geschehen, daz in got selbe möhte sehen *Frauwend.* 84, 15.

1043. die mâze gemâzen sie bestimmt angeben.

1073. ze slage] diu slage bedeutet erstlich nach *cod. sangall.* 184 s. 255 malleus; sodann, den weg den ein anderer vor mir gemacht hat diu tanze ûf mlner slâ *Nûh.* 42, 1 doch vuor im der heiden ûf stner slage nach *Ortn.* 73; in besonderer anwendung den abdruck, den der huf des pferdes auf dem boden einschlägt und zurück läßt *Parz.* 379, 20. *Trist.* 18860. die kürze des a folgt unwidersprechlich aus dem vollworte ich slahe und *Gotfrît* reimt also richtig tage auf slage; ein langes a entsteht erst in der abgekürzten form slâ wie z. b. in *tâlanc.* *Wolframs reime auf vrâge*, gemâge *Parz.* 663, 8. *W. Tû.* 95 dürfen hier nicht irren. — diu slage bedeutet aber zweytens auch das schlagen im allgemeinen: so *N.* 2, 12. in ictu oculi, in slago dero brâwo. — endlich kann drittens slage auch der dativ von der slac seyn. das schwanken der hs. zeigt, dafs schon die abschreiber das wort in dieser zeile bald so bald so nahmen. ohne zweifel aber ist slage als der dativ von slac anzusehen, und der ausdruck ze slage, gleich den bey *Ottaker* mehrmahls vorkommenden genitiven slags slage schlag auf schlag, als adv. zu nehmen (*Ottak.* 103. 262. 505. 238. 828). Iwein jagt hinter seinem gegner, der ein sehr gutes ros hat, her, gâhet im ze slage mite d. h. so dafs die hufe der pferde immer zu gleicher zeit zur erde fallen, kann ihm aber nicht nahe genug kommen, um ihm einen entscheidenden hieb zu versetzen. in der burgstrasse ist dieses um so weniger möglich, da der weg enge und verwachsen ist; erst unter dem fallhor gelingt es.

1079. was man sich unter palas zu denken hat, ist *Wigal.* s. 672 ausführlich erklärt. vgl. *Ernst* 24^b. 25^a. *Geo.* 28^a. ein palas mitten in dem turne wird *Flors* 6400 erwähnt; in der regel war aber das palas ein einzeln stehendes gebäude.

1098. er meistert ez dar er hatte diese einrichtung dahin machen lassen. vgl. *Wigal.* 655. *Lampr. Alex.* 5619 ein umbehanc den meisterte Candacis.

1100. daz ez niht enmeit ezn schriete dafs es unfehlbar durchschnitt. dergleichen ausdrücke hat die alte sprache mehrere z. b. ez kunde niht beliben ezn si ouch noch bekant *Kl.* 10. sie verdienen gesammelt zu werden.

1105. zen selben stunden also selbst einen augenblick bezeichnet dieser ausdrück.

1107. als ich in sage oder als ich in bescheide folgender massen: ein Lieblingsausdruck des dichters; s. 1081. 2989. 3086. a. *Heinr.* 614.

1109. sich ergeben sich vorwärts beugen *Heinr. Trist.* 1753.

1116. im *Engl. Iwein* (683) his spores of his heles it schare. [*Chretien* s. 145^a si qu'ambedeus les esperons li trencha arès des talons. die schwertscheide fehlt; auch im Englischen.]

1128. zwischen den porten zwein, die in jedem der beiden fallthore waren: 1226. 1264. 1269.

1131. an der vancnüsse s. *Gramm. II.* 326.

1136. beslahen wird im eigentlichen sinne von dem fangen der vogel auf einem vogelherde gebraucht: s. *En.* 5611. *Parz.* 40, 27. *Docen's misc. II.* 115. *Ausw.* s. 269.

1137. ez was . . . das er vollständig ez was sô schoene das er nie sô schoenes sô diz gesach vgl. 1808.

1141. gemälet gar von golde] dem namen der farbe, mit welcher etwas gemahlt ist, wird im mhd. von vorgesetzt: dar an er gemälet sach von lätüre und von golde einen trachen vreislîch *Wigal.* 7365. manie palas gemälet gar von golde *Ernst* 2167.

1144. den dûht ez] es würde gegen die hs. gewesen seyn, dem conjunctive hier den umlaut zu geben. B hat sogar hier so wie 2401 dvhte ohne die in dieser handschrift gewöhnliche bezeichnung der langen vocale und der diphthonge.

1151. ein türlin] das hûs 1135 oder das palas (1868) hat aufser den beiden mit fallthoren verschlossenen eingängen noch eine kleine thür zur seite, in a wall wie es im *Engl. Iwein* (696) heisst. [d'une chambre delez *Chretien* s. 145^b.]

1152. dâ sach er zuo ime ûz gân] ûz ist mü dâ zu verbinden: aus dieser trat . . .

1153. ein ritterlîchiu magt eine schöne jungfrau. dâ vor was si ritterlîch: si wirt nâch jâmer nu gevar sagt *Wolfram Parz.* 104, 20. vgl. die anm. zu *Iw.* 6135.

1154. verclagt durch weinen entsetzt, vgl. 4764 und *Wigal.* s. 570.

1183. von ir zufolge eines auftrages von ihr.

1190. alsô het ich ûf geleit] dieses ûf geleit verdient eine grössere aufmerksamkeit und eine gründlichere untersuchung als ihm bisher zu theil geworden ist. es ist nicht selten und kommt nirgends häufiger vor als im *Tristan*: aber auch in der neuesten ausgabe dieses gedichtes sieht man sich vergebens nach einer erklärang um. — man könnte auf den gedanken kommen ûf geleit in mehreren fällen auf das vollwort

leiten zurück zu führen, das, wie die glossen, der mhd. sprachgebrauch (Trist. 18331 und an mehreren stellen, Flore 57^a, Wolfr. Tü. 72) und die zusammensetzungen swertleite, lantleite, leiteschrin und andere lehren, ehemahls von weiterem umfange war als in der heutigen sprache. auch bietet uns das angels. (das nord. nppleita ist das angels. vlätjan) ein vollwort up lædan dar, während im ahd. so wie im mhd. der infinitiv ûf legen eben so selten ist als ûf leiten. allein es scheint, das leitet unverkürzt gebraucht wurde, Jun. 209. Hrab. 953^a. Herrad 198^b. Parz. 185, 28. Trist. 18277. troj. 68^b, zumahl im reime, wo wir es nicht einmahl bei schlechtern dichtern verkürzt gefunden haben; denn Amges. 581 ist nicht deutlich. — kehren wir zu dem worde legen zurück, so muſs vor allen dingen die bedeutung von ûf fest gestellt werden. dieses adv. mit legen verbunden läſst sich schwerlich so verstehen, wie es bei tuon, sliezen gebraucht wird, d. h. man wird nicht beweisen können, das ûf legen bedeute etwas offen darlegen; noch weniger paſst ûf in dem sinne aufwärts, in die höhe legen. ûf legen kann nur heiſsen auf etwas legen. nun kann aber ein ding auf das andere gelegt werden, 1) um dieses zu decken, 2) um zu sehen ob es dieses deckt, d. h. ob es genau zu diesem paſst, 3) um von diesem getragen zu werden, eine feste stütze zu erhalten. was die erste bedeutung von ûf legen betrifft, so hat sie keine schwierigkeit; nur ist zu bemerken, das in diesem sinne, besonders wenn von perlen, steinen oder andern schmucke die rede ist, die mhd. sprache mehr in als ûf gebraucht. in der zweyten bedeutung scheint ûf legen unserm jetzt gewöhnlichen metaphorischen überlegen zu gleichen, und ein metaphorisches überlegen kommt in der frühern sprache — was allerdings auffallend ist — nicht vor. so z. b. Trist. 11439 ein tranc von minnen, mit alsö kleinen sinnen ûf geleit und vor bedächt. in der dritten bedeutung endlich heiſst ûf legen, ûf gelegen fest setzen, fest stellen, mit bestimmten worten erklären. so ist ohne zweifel auch das noch in der Schweiz als adverbium gewöhnliche 'ufgleid' (Stalder II. 163) zu verstehen. so sagt Lunete, das kam von minner unhövescheit. alsö het ich ûf geleit, so bestimmt hatte ich durch sie ausgesprochen, ich sey des grufses der ritter nicht so werth, wie derjenige seyn muſs, den man an Artus hofe des grufses werth achtet: das muſste ich — das weiſs ich wohl — entgelten; nicht an den rittern, an mir nur lag die schuld. vgl. Maria s. 163. Herb. 4119. ann. Erec 5678. Vraged. 76, 1. Geo. 12^b. troj. 16^b. 23^a. Barl. Ls. I. 166. 180. — Trist. 15688 wird der eid der königin ûf geleit, nicht auferlegt, sondern in einer bestimmten form vorgesprochen, gestellet, wie sie gleich darauf (15702) sagt. — zu weiterer prüfung, so wie zur ergänzung des glossars mügen noch

folgende stellen aus dem *Tristan* hier stehen 6683. 6655. 6767. 6958. 9280. 9845. 9899. 11097. 11441. 13706. 13738. 13744. 13859. 14171. 14654. 14738. 15461. 15515. 15525. 15816. 15942. 16224. 16551. 16581. [vergl. die lesarten.]

1200. dafs der echte name des vaters von Iwein Urien war, leidet keinen zweifel: so nennt ihn auch Chretien von Troyes [Urien s. 159. 177. Hurien s. 146. 155.] und das altenglische gedicht; aber in Deutschland scheint der irrthum allgemein zu seyn, das u für ein v zu nehmen. A kann nichts entscheiden, du sie auch uriunt (freund) u. dergl. schreibt, und eben so wenig das versmafs; B und andere, so wie auch der Titulr (16, 36) haben frien.

1208. sam das holz under der rinden] auch das Englische gedicht (741) sagt als the bark hilles the tree, right so sal my ring do the: das gleichnis stand also wohl im urtexte. [s. 146 lors li a l'enelet mostré. si li a dit qu'il a cel force come a li fuz dedenz l'escorce, qui le cuevre qu'en n'en voit point.] so verschwindet Elberich in dem augenblicke, in dem er den ring bekommt, Ornit s. 25; so fand Jason an dem vingerlin, das ihm Medea gab, eine tugent: swenne erz beslôz in der hant sô daz des vingerlines stein deheinez lieht beschein, daz zeichen im geschach, daz in nieman ensach Herb. 1081. darauf bezieht sich auch die zeile 1206 in unserm Iwein.

1213. berihet] wie so ein bette, das eben so wohl bestimmt war, um darin zu schlafen als darauf zu sitzen, zu rechte gemacht war beschreibt Ulrich im Frauendienste s. 79^b. (übersetz. s. 160). [daz nie künec bezzer gwan. bei Chretien s. 146^b covert d'une coute si riche que n'ot tel li dux d'Oterriche.]

1235. den besliezt an iuwer hant steckt den ring an den finger: so noch bei Suochenw. 25. 160. 164. 349. die ausdrücke daz vingerlin an der hant, in der hant tragen sind gleichbedeutend.

1248. als si in begraben wellen dann wann sie anstalt machen werden: für diesen gebrauch der partikel als vgl. waz uns dîn kunst fröide gît als diu heide in grüne lit MS. I. 178^b. übrigens sind diese zeilen ein ausgezeichnetes beyspiel jener natürlichen anmuthigen freyheit des vortrages, in der kein anderer dichter unserm Hartman gleich kommt. mit einem leicht fortschreitenden ouch fängt die rede an; an tragent schliesst sich ganz zu letzt ûf der bare an; darauf folgt das subject des satzes, auf welches erst die folgende zeile volles licht wirft, sodann ein object, das weiter hin näher bestimmt wird, und zwar so geschickt bestimmt wird, dafs die worte minen herren sich eben so gut auf das in in der ersten als auf das in in der dritten zeile beziehen. man versuche, die ganze rede in ihrem naturgemäfsen tone der silber-

tigen *Lunete* nachzusprechen, und man wird die gewandtheit mit welcher der dichter seine sprache handhabt, bewundern.

1251. in manegen ende nach allen richtungen hin. manegen enden wird als *adv.* gebraucht (*Erec* 3003. *Gregor.* 1515.) und diesem die präposition vorgesetzt. vgl. anm. zu 648.

1259. zuo dem vordern bürgetor] die leute waren auf einem andern wege aus der burg gegangen, um zu suchen, und kamen nun auf der burgstrasse zurück, wo sie die hintere hälft des rosses fanden.

1263. si wolten daz gewis hân] vgl. 4256. 6924. *Wigal.* 1987. *Amis* 1106. *Karl* 9^b. und schon *O. III.* 24, 185 ih habetaz io giwissaz.

1267. brächen si beide porten dan rissen sie beide pforten auf und stürzten von beiden seiten, von innen so wohl als von außen, in das palas, wo sie nun die vordere hälft des rosses von der mitte des sattels bis an den kopf, innerhalb des fallhores fanden. — daz das wort brechen hier nicht zerstören bedeutet, zeigt s. 1704.

1272. got noch den tiuvel loben scheint eine sprichwörtliche redensart zu seyn, so wie z. 4635 in beschirmet der tiuvel noch got und *Fraged.* 158, 25 got noch man. [*Chretien* hat s. 147^a z. 31. 32 nichts dergleichen.]

1293. Partot ferent de lor bastons com avugles qui à tastons va alque cose querant *Chretien* [s. 147^b].

1304. vordes hâte zu bessern, verlangt das versmafs: denn vór des schreiben die huchriften *Willeram*s 88 (2, 10) und das e ist tonlos, wie aus der von *Graff* (*ahd. präpositionen* s. 281) angemerkten form *fordis* erhellet, und wie *Nothkers* indes in *Maria* s. 134 auf gesindes reimt. darum mußte auch z. 4620 das schon äußerlich verdächtige des wegfallen.

1328. weder gehörte noch entsprach scheint auch eine stehende redensart zu seyn: vgl. *Walh.* 87, 21.

1333. ir hâr und ir lich] so *Maria* s. 67. auch der ähnliche noch gebräuchliche ausdruck hât und hâr erscheint schon *En.* 18146. u. m.

1334. dem wunsche gelich so schön man es nur irgend wünschen konnte: anders erklärt es *Gramm.* IV. 748.

1338. versaz vgl. *Nib.* 1857, 3 nach C, *Bit.* 8209.

1341. sô wolder dar gâhen] sô bezeichnet hier, wie öfter, den anfang des gegensatzes 'viel mehr, im gegenheil': vgl. *MS.* I. 199^b. sost mîn wunne. sô fröit mich kein sumertac.

1848. sin heil den unglücklichen zufall, der es sogefügt hatte. vgl. *troj.* 22059.

1360. er begunde bluoten anderstunt] dieser glaube, auf den man noch im anfang des vorigen jahrhunderts (man sehe die zahlreichen

abhandlungen über das barrecht) selbst einen rechtskräftigen beweis gründen wollte, findet sich auch *Nibel.* 986, 1 (vgl. *Lachmann* zu *Nib.* 981-987) und an mehreren stellen. in einem altfranz. fabliau (*Le-grand III.* 407. *Paris* 1779) bluten die wunden sogar, als eine herde schafe vorbey geht, unter welcher der widder war, der den getödteten gestossen hatte. *Shaksp. Richard III.* act 1. sc. 2 blutet *Heinrichs VI.* leiche als *Richard* ihr naht: vgl. *Drake I.* 372. — ähnliches bieten *Jac. Grimm's Rechtsalt.* s. 980.

1379. tuot statt gert, so wis 1420 tuot st. git vgl. *Wigal.* 1353 (welche zeile zu lesen ist alsô min vater her in tet st. in reit) und s. 726.

1381. ze gote huop diu vrouwe ir zorn sie fing an mû gott zu hadern.

1391. daz ist ein unsihtiger geist] solchen gedoppelten die wurzelsylbe senkenden ton haben alle dergleichen adjective so wohl als participe mit un: unseliges wip 1468, unschuldige magt 5645 ungnädiges muotes, unseligeste 3962, unbilliche 1629, unsprechenden 3870. *Barl.* 259 diu unvertige Vênus — der het ein unvertigez leben ir sinne unrechten muot gegeben; si lebete unwpflichen gar; ir muot was schamender sinne bar (so ist die stelle nach der handschrift des freyh. von *Lafberg* zu lesen) 260, 27. 263, 27 u. m. — etwas der art zeigt sich noch in unserm 'undankbares kind' u. a.

1396. im was et dirre tât beschert gott wolte es so. in demselben sinne braucht *Hartman* beschert *MS. I.* 168^a. a. *Heinr.* 1252. eben so *Biter.* 5490. 11529.

1400. dar an verzagen] vgl. a. *Heinr.* 534. 1010. 1205. *MS. II.* 254^a. *Wigal.* s. 574. (hete gar verzagt *Kolocz.* s. 231). an einem d. verzagen oder verzagt sin heist anstand nehmen, den muth und die lust zu etwas verlieren, vgl. 2734; eines d. verzaget sin nichts davon hoffen, nicht dadurch getrübet werden, *MS. II.* 103^a dîner kunst wære ich verzaget. verzaget sin oder verzagen bange seyn, muthlos werden 1418. 2256. 3001. a. *Heinr.* 1115. *MS. II.* 103^a. ich muoz vil gar verzagen. vgl. anm. zu z. 562.

1404. übertruoc] vgl. z. 7870. a. *Heinr.* 278.

1410. mit vollem almuosen] vgl. *Nib.* 993, 3. 1003, 3.

1416. gruozte besuchte ihn, sprach ihm freundlich zu.

1432. unvrô betrübt, scheint ein lieblingswort von *Hartman* zu seyn: s. *Erec* 3134. a. *Heinr.* 508. 528. 824. 1011. und daz wörterb. zu *Iwein*.

1455. der aller tiureste man] tiure war der gewöhnliche titel des ritters. vgl. 7417. *Gregor.* 701. und *Wigal.* s. 721.

1457. milte grofsartige freygebigkeit, wie sie dem reichen ziemt.

1476. vgl. Gregor. 665 ein jâmer wart sô vester nâch einer lieben swester.

1500. tumbe gedanke verdenken mit wislicher tât ihnen durch vernünftiges handeln ein ende machen.

1537. die obern hant] vgl. Lampr. Alex. nement diese di uberin hant.

1548. es ist der wunde alsô gewant] die abschreiber glaubten bessern zu müssen: wer aufmerksam las konnte leicht finden, dafs wunde der nominativ ist, der der genitiv, der sich auf Minne bezieht.

1551. wer von waffen verwundet wird, kann bald wieder geheilt werden, wenn er den arzt in der nâhe hat; liebeswunden werden oft gerade dadurch tödlich (der töt), dafs man bey dem arzte ist, der allein sie heilen könnte.

1557 . . . 1592. diese zeilen enthalten eine versteckte wehklage des dichters über leiden, die er selbst von der Minne zu erdulden hatte. was er MS. I. 179^a. sagt 'mir hât ein wîp genâde widerseit, der ich gedienet hân mit stâtekheit stt der stunde daz ich ûf mîme stabe reit' geht von herten, so gut als die klage über den tod seines herrn. wenn die Minne, sagt er, einmahl gewaltige siegerin ist und seyn will, so sollte sie auch ihre angriffe immer nur gegen könige und helden richten und den armen und geringen mann verschonen. aber sie ist leider — wir wissen es nur zu gut — bald da bald dort eingekehrt, wo kein glänzender sieg für sie zu holen war (nâch swachem gewinne), und wo man sie gar nicht haben wollte (dâ es si nieman enbat). hier aber besann sie sich eines bessern und wandte sich mit aller ihrer kraft zu einem manne wie Iwein, damit ihre gewalt da um so gröfser erschiene. eines ist zu beklagen: während die Minne so grofse macht besitzt, dafs nichts ihr widerstehen kann, und dafs die höchsten fürsten wie schwache kinder von ihr beherrscht werden, so zeigt sie doch zugleich eine natur, die nur niedrig gebornen angeerbet ist (sô ist si einer swachen art), dafs sie von jeher so demüthig wurde, dafs niemand ihr zu gering ist (daz si iht boeses ruochet), und dafs sie die armseligsten hütten heimsucht, die sie von rechts wegen verschmähen und nicht eines blickes würdigen müfste. dadurch beschimpft sie sich selbst. sie handelt so verkehrt, als wenn jemand honig zu galle gösse, oder balsam in die asche schüttete. — für dieses mahl hat sie jedoch nicht gefehlt; wir wollen ihr keine vorwürfe weiter machen: hier ist sie mit ehren; eine solche herberge sollte sie sich immer suchen.

1568. gewaltet] gewalten wird theils intransitive gesetzt: MS. II.

32^a er unvuoget und gewaltet, *Trist.* 11306 (wo in der *florent. hs.* wir steht), in einem ungedruckten liede ist ez — ein übermündic ros — des mundes ungehalten, so enmaht dū niht mit im gewalten, theils transitive und zwar mit dem accusative (so hier nach *D*), aber auch mit dem dative (so hier nach *Bb* und wahrscheinlich auch in der vierten zeile des in der anm. zu z. 860 mütgetheilten liedes). das starke vollwort walten, gewalten aber (*MS. II.* 120^b) erfordert den genitiv.

1571. vielleicht könnte man nach art ein punct setzen, und nach unnnære ein ausrufungszeichen.

1579. der Schanden] die schwache form, die bey der personification eintritt, bestätigt *MS. II.* 172^b swā vrō ěre wol gevert daz ist vrō Schanden leit. so *Türheim* im *Wilhelm* 222^d ob diu ěre müge gesigen an der schamelösen Schanden, diu vil nāch in allen landen diu rīche hāt betwungen. *Beiträge von Benecke* s. 91 der Sælden schibe, troj. 2347 der Sælden anegege.

1581. galle unde honec] sprichwörtlicher gegensatz: a. *Heinr.* 107. *Walth.* 25, 18. 124, 36. *Vried.* 31, 1. *Is.* III. 48.

1595. der welt lauf: und wäre es auch der kōnig Ascalon, gestorben, beyraben, und leien unde pffaffen varnt ir dinc schaffen.

1597. beleib mit] das auslautende b ist hier nicht nur dem critischen grundsatz gemäße, weil alle *hs.* mit *A* überein stimmen, beybehalten worden, sondern auch deswegen, weil b vor m so sehr haftet, das man selbst gim mir *ist*. gib mir findet. der *Münchner Parsival* enthält mehrere beyspiele der art, s. 154, 4. auch in der *Heidelb. hs.* der *Kaiserchron.* 40^b. gim mir. *Bamberg st.* *Babenberg* beruht auf gleichem grunde.

1617. miner niuwen schulde die ich so neuerdings mir aufgela-den habe.

1621. diene ganze stelle bis zu z. 1636 hat der dichter des got Amur z. 1139 — 1154 [*Heinzeleins Minnelehre* 1145 — 1160] fast wörtlich abgeschrieben: eben so hat er z. 1067 — 1075 dem *Wirnt* abgeborgt, vgl. *Wigal.* 8759.

1659. mich niht als unbescheidenliche under wegen lān mich nicht auf eine so unbillige weise (so das sie nicht der zweier einex tuo 1650) im stiche lassen. vgl. *MS. I.* 179^b. *II.* 253^a. *Wigal.* 5985. 8081. 11387. [vergl. die lesarten.]

1660. wan, früher wanne (*Genesis. Fundgr.* II. 67, 40) mit der fragenden wortfolge und dem prät. des conjunctives bezeichnet einen wunsch. *Ulf.* übersetzt ὀφελον durch váinei (*Gr.* III. 303): bisweilen wird dem wan ein wē, ōwē, hei, wolt et got vorgesetzt. *Walth.* 12, 28. *Parz.* 8, 24. 149, 11. *W. Tit.* 155. *MS. I.* 3^a. 31^b. 51^a. 70^b. 184^b. 194^a. *Wigal.* 4918. *Müller III.* XXI^b. — im nachsatze steht wan *Parz.* 812^b

ob ich è pris erwarp mit sper, wan wær daz gar durch si geschehn, mit der verbindenden wortfolge *Maria* 136 ðwi wan ich tût wære, mit dem imperative (*Ulr. Trist.* 8585 *mufs erst besser bestätigt werden: s. die ausgabe von Groot.*) *MS. II.* 70^b wan sagent ir mir vrô Minne sagt mir doch. — über andere wan s. zu z. 1818 u. 2214.

1670. der ich nie niht sach gelich] der ist der dativ und bezieht sich auf lich, welches in dieser verbindung die natürliche farbe der haut bedeutet: vgl. *Trist.* 4011. 8148. 11910. 17591. 17615. *troj.* 23^a. — gelich und gelich wechselt bei *Hartman* nach mafs-gabe des reims. aber welcher casus ist hier gelich? doch wohl der accusativ, ich sach nie niht der gelich, so wie *MS. II.* 152^b daz in tûf erde iht si gelich der nominativ. es für den flexionslosen genitiv zu nehmen, möchte kaum sprachgemäfs seyn.

1671. ichn weiz waz si zwäre] dieses nachgesetzte zu ichn weiz gehörige zwäre verdankt seine stelle nicht dem reime sondern einem treuen auffassen der lebendigen rede.

1677. zuht und gerich strafe und rache: vgl. 4053.

1679. ouch tæte si got erkennen daz mir an mîn selbes lîbe baz] einem etwas erkennen es ihm ertheilen, zuerkennen: *Parz.* 707, 21. *W. Wh.* 363, 6. *MS. II.* 110^b. *Wigal.* 2806. — gott würde besser thun, wenn er sie mir eine so grausame behandlung zuerkennen liesse.

1688. [sinen] vltz vgl. z. 3138.

1690. ez ist ein engel] vgl. *U. Wh.* 137^b hie stuont ein engel niht ein wip.

1701. vür sich vorwårts: sich geht auf die kônigin. vgl. 3604. [vergl. dort die lesarten.]

1707. da A und B einstimmig die uzvart schreiben, so möchte man eine von beiden schreibern befolgte regel vermuthen, vor folgendem u nicht diu zu setzen. das 1710 in A stehende die läfst sich freylich auf diese weise nicht rechtfertigen, und sich nur aus einer verwechselung der zwey wörrichen begreifen, die der hs. A öfter zu last fällt. übrigens kann diu porte nicht befremden, da für Iwein, wenn er hätte entweichen wollen, nur die pforte offen zu seyn brauchte, welche aus der burg führte.

1709. vergl. die anm. zu *Herbort* 2103.

1711. ledeclichen tûf getân völliç, ganz und gar aufgesperrt. so *Parz.* 323, 12. 440, 7. — auch ledic wird in diesem sinne gebraucht: iwer ledic reht *Parz.* 523, 29. *MS. II.* 182^b. 127^b. — *Schilt. III.* 104^b. lideclîche und betalle, libere et totaliter.

1731. do begunde in dô] ein ähnliches gedoppeltes dô z. 6785, und eine vermuthung darüber *Gramm. III.* 278.

1745. wie mac sich daz gevüegen wie lāset sich das sagen, wie reimt sich das zusammen.

1756. noch noch immer: vgl. 1765 noch heute noch.

1760. sit bescheinde wie sie ihm gleich darauf (sit) zu erkennen gab.

1765. verholne . . . verstolne beides participial-adverbe.

1777. dā iwer gewarheit bezzer st wo ihr sicherer seyde. vgl. 6857. Erec 4258. ungewarheit das. 2715. — mit gewarheit hiez er bringen si (die in der schlacht geblieben waren) haim ze Karlingen pf. Kuonr. 261, 9. da er gewarheit möhte hân Kaiserchr. 46^b. En. 6820. 11440-Lampr. Al. 50^b. Kl. 1743. — (gewarheit Genes. Fdgr. II. 68, 22 ane gewarheit ne chomet ir fone mir nicht scheint zu gewiere zu gehören).

1785. durch allez guot in der besten absicht: vgl. durch guot 1862. gar durch guot 1990. durch alle triuwe 2019.

1790. sô daz si (Lunete) gar mit ir truoc swas si (Laudine) tougens weste die geheimsten gedanken ihrer gebieterin theilte vgl. 2718. dir heizet mîn vrouwe sagen si welle dîn leit mit dir tragen Dietr. 54^a.

1808. Wolframs urtheil über Lunete s. Parz. 436, 5.

1816. dū verliusest mich gar ich werde dir ganz und gar böse. einen verliessen ist eben so viel als sine hulde verliessen, vgl. Gregor. 270. 2258. En. 4921. Parz. 428, 18. 28. Karl 81^a.

1818. bey einem worte wie wan, über dessen erstes erscheinen und allmähliches verschwinden, über dessen ganze lebensgeschichte, möchte man sagen, noch so vieles zu lernen ist, darf fürs erste nichts übergangen werden was fernere untersuchungen fördern kann. was daher in der ersten ausgabe dieser anmerkungen s. 334 und nachträglich s. 427 zu lesen ist darf auch hier nicht vermisst werden, in so fern es nicht etwa bereits in das im jahre 1833 erschienene wörterbuch zu Hartmannes Iwein aufgenommen ist: schon die scharfsinnig prüfende rückricht, welche Lachmann in seinem buche 'Zu den Nibelungen' s. 115 darauf genommen hat, macht wiederholten abdruck zur pflicht, der nur in betreff dessen, was jetzt bey Graff (Sprachschr. I. s. 554 u. f.) in ungleich größerer vollständigkeit zu finden ist, zweckwidrig seyn würde.

Zu Iw. 1818 wan dū tobest wurde einer möglichkeit gedacht das befremdende wan vermöge eines oder des andern verschwiegenen zwischengedanken zu erklären. da ein solches verfahren aber der willkür zu viel raum gibt, so wird sogleich hinzu gefügt, das vielleicht aufser dem wan mit kurzem a ein zweytes dem substantive wân oder dem vollworte wânen mhd. wânen angehöriges wân mit langem â an-

zunehmen sey, worauf schon die vergleichung der zwey zeilen wan dû tobtest (*Iw.* 1818) und ich wæne dû niht tobtest (*Iw.* 2086) — beide von der k nigin, und bey gleicher veranlassung, gesprochen — hinweisen dürfte, und zugleich wurde gefragt, ob nicht etwa auch die 'wan' *Nib.* 852, 3, *W. T .* 49, 2. *MS. I.* 40^a (wan helt) als w n zu nehmen seyen.

M tler weil  war das vermuthete w n durch die zeile in der *Genesis Diut. III.* 57 = *Fundgr. II.* 24, 35 bestätigt worden, und nun wurde in den 'Nachträgen zu den anmerkungen zum *Iwein*' s. 427 beigelegt

'Was lange schon vermuthet wurde, zeigt sich je länger je mehr entschieden wahr. so wie häufig w n statt ich w ne für unser heutiges 'meine ich, sollte ich meinen, traun' gebraucht wird, so früher w n. *Diut. III.* 57 hirs unt ruobe, w n, er ouch uopte. (vgl. ich wane *Diut. III.* 50. wane ich *Maria* 10. 14. 17. so wane *Diut. III.* 166. *) so sich wane *Diut. III.* 46. 51.) **) dieses zu einer art von interjection gewordene w n dauerte neben w n noch fort. Wenzel braucht es in einem liede drey mahl wan es ist zit, wan er wolte sin bespinnen, wan ich wolte das ir mich berietet *MS. I.* 2^b. 3^a; eben so *MS. I.* 73^b wan ane si, *MS. I.* 188^a wan man si niht wan blicket an; *Nib.* 852, 3. *Parz.* 99, 19 — ob auch wach, wanu (s. unten zu 7111) in w n verkürzt wurden, mag ferneres aufmerken lehren; *En.* 10898 scheint dafür zu sprechen, und wan helt *MS. I.* 40^a, wan brich *Ulr. Trist.* 3535 wohl auch.' — ( ber die letzte stelle vgl. was oben zu s. 1660 gesagt ist.)

Dagegen bemerkte Lachmann (*Zu den Nibelungen* 852, 3) 'das von Benecke (zum *Iwein* s. 427) angenommene mittelhochdeutsche w n wird mir noch nicht wahrscheinlich.' und der wei ern ausführung zufolge darf man diefs nicht blofs auf die stelle in den *Nibelungen* beziehen, viel mehr scheint es für alle nicht w n geschriebenen wan gelten zu sollen. — in eine prüfende erörterung der einzelnen von Lachmann gegebenen erklärungen einzugehen würde hier viel zu weit führen, und mufs dem leser überlassen werden. ich nehme übrigens meines theils keinen anstand aufrichtig zu gestehen, dafs ich bey einer und der andern stelle meinem freunde beytrete; aber im allgemeinen mufs ich dabey beharren, wan findet sich nichts weniger als selten für w n, w ne: so selbst im *Iwein*, wo z. 2660 die *hs. D* wan ich, die

*) st. 166 l. 106.

**) was in parenthese steht sollte nur beweisen, wie wenig genau die schreiber im gebrauche des   und   waren. *MS. I.* 161^b steht wenne ich st. w ne ich. vgl. *Grammat. I.* 947.

As. d wane unmügeleich hat; so pf. Kuomr. 88, 14 wane ich uober wurde, Genes. Fundgr. II. 15, 16. so sich wane, das. 19, 23. das. 18, 30 ich wane, das. 53, 37 doch sprach er ime zuo ettewaz rafeliche 'wane ich und din muoter iouch dine bruodere noch hie in erde din durftig werden.' (diese zeilen, die schon in den Nachträgen s. 427 der ersten ausgabe hätten erwähnt werden sollen, werden durch das 'sprach ettewaz rafeliche' um so merkwürdiger, weil sie die bedeutung des 'wane' als ein bitter ironisches 'traun' unwidersprechlich belegen: sie müssen aber besser interpungiert werden als in den Fundgruben geschehen ist; nach wane muß ein comma gesetzt werden. vgl. die anm. zu 6403.) *das. 66, 8 so wane man uns armen hie in nôt wil tuon; so im Biterolf der herre wan bey seinen tagen 290, ja wan man yndert vinde 10667, ich wan er des niht liesse 12668, der wan wir inder dreysig han 11686. — zum schlusse die bitte, nicht zu übersehen was zu den Nibelungen 2081, 1 von s. 261... 264 gesagt ist.*

1824. brunnen unt daz lant] so z. 5597 kumber unde sine nôt, z. 6192 cleider unt ter lîp.

1829. der iuch des brunnen behert der sich mit gewalt in den besitz eueres brunnen setzt. vgl. z. 5647. behert rehter sinne Erec 7710.

1836. do versweic er iuch dez mære] verswigen nimmt eben so wie verdagen zwei accusative zu sich. Barl. 80, 12. 96, 15.

1839. in kurzerme zil] durch A ist der comparativ angedeutet, durch d bestätigt, und die sache fordert ihn. Iwein entschließt sich zu seinem rîtte am pfingstsonntage. er will in disen drin tagen (923) das abenteuer bestehen, ist also montag nachts bey dem gast/freundlichen ritter (976), und jetzt (an dirre stunt) dinstag abends, nachdem er den kôning Ascalon besiegt hat, kommt der bote von Artus auf der burg an. — Artus wollt in vierzehen tagen (900), sonntag früh zu dem brunnen kommen, jetzt also in weniger als zwölf tagen. z. 2076 ist von dem morgen der mitwoche die rede, z. 2200 von dem donners-tag abend. vgl. die anm. zu z. 900 und z. 2406. — fragt man übrigens warum Lunete den ansdruck selbst verbessert, und nicht sogleich sagt nâch disen einlif tagen, so ist die antwort: weil wichtige zeitpuncte nur mit den herkömmlichen zahlen bezeichnet werden können, und die erzählung sonst ihre epische wûrde verlöre. in disen zwelf tagen konnte auch nicht stehen, denn das hieße nur vor sonntag abend.

1845. von iuern gesinde] die schwache form in iuern ist so gut bestätigt, dafs sie nicht in die starke geändert werden darf. vgl. Vrid. z. 389.

1850. nimet an s. anm. zu z. 126.

1852. dâ hin] hinter den mauern würde er vielleicht euere burg verteidigen, aber in offenem kampf es mit den rittern aufnehmen würde er sich nicht getrauen. sô bringet dagegen, von der andern seite, bringt Artus ein heer . . .

1869. brechent diu dinc diu si versprechent das thun was sie versprâchen d. h. weit von sich werfen.

1877. vgl. die anm. zu z. 3145.

1885. wer ihnen danne deswegen unbeständigkeit schuld gibt, dem stimme ich nicht bey.

1908. høret dehein rât dâ zuo wenn sich etwas rathen lāst. vgl. a. *Heinr.* 198^b dâ hōrte arzenie zuo. *Iw.* 2273. 2838.

1913. den ich sô vrumen erkande] so *MS. I.* 42^b das mans erkenntz beste wip für das beste.

1921. ir sprechet als ein wip ihr kennet die männer nicht, bewtheilt sie nach euch.

1927. alsô biderben man einen eben so braven wie euer verstorbenor mann war. biderbe, tiure, vrum von rittern gebraucht sind gleichbedeutend. vgl. 2033. 2035 und anm. zu z. 3752.

1938. ze swerte] vgl. *W. Wilt.* 462, 7 loben zer manheit und zer triuwe, und zer milte an riuwe, und zer stæte diu niht wengen kan.

1946. sich, got gebesser dich] dieses sich, das in der süddeutschen mundart noch immer zu hören ist, kommt auch in *Hartmannes Gregor* vor 2177, sich, jâ was ez ie dîn site.

1953. was wurde mîn was würde aus mir. was sol nu werden der armen vrowen *Didôn En.* 1857. ich enweiz was mîn werden sol *Trist.* 11594. *MS. I.* 161^b.

1955. ir sit ein wip, aber so viel versteht ihr doch vom zweikampfe.

1965. daz wil ich wol mit iu gehaben das könnt ihr mir nicht lügen.

1980. kein herzeleit] arbeit (mühe und noth), die man gerne leidet, ist also kein herzeleit.

1991. 1992. zwey klingend reimende zeilen mit vier hebungen.

2025. lāzen entlassen, so wie 2079 verlāzen.

2026. ich möhte wol verwāzen] verwāzen bedeutet wohl ursprünglich 'zu nichte werden, vergehen' (vgl. *Gr. II.* 75), daher si verwāzen als verwünschung. daraus bildete sich eine transitive bedeutung des wortes einen, etwas verwāzen, ein si verwāzen darüber aussprechen; so hier und z. 7552. für die erste bedeutung spricht *Erec* 876 und eine stelle in *Barlaam* 142, 15 . . . 24, für die zweyte *Erec* 790 und

die zeilen in einem ungedruckten Barlaam got kan die sünde wol verwäzen und âne räche lāzen.

2034. aber jener. dieses adversative aber im anfang des satzes ist keinesweges so selten, als man früher behauptete. eben so wie hier setzt es Hartman Iv. 5862 aber âf ten wec und Greg. 276 aber daz kint: so auch Trist. 146. Genesis Fdgr. II. 24, 37 ave ne mach ich wizen.

2070. ergetzen mīner riuwen] eine klare in jeder hinsicht genügende erklärung des wortes 'ergetzen' würde hier zu viel raum einnehmen. man gehe von dem begriffe 'vergessen machen' aus, und alle schwierigkeiten werden verschwinden. — s. Wigal. s. 559. MS. II. 180^b uns hât ouch unvrœliche ergetzet loubes âf den boumen der grāwe tuft. Graf Ruodolf s. 7 daz wir in geletzen unde wir in ergetzen daz er uns leides hât getân.

2071. unt muoz mich deste baz hân, daz um des diu baz, daz deshalb um so viel besser, weil . . . in einer strophe, die Walther von der Vogelweide zugeschrieben wird, mac ieman deste wiser sîn, daz er an sīner rede vil linte hât, daz ist an mir kleine schîn. — vgl. Walther s. 121 z. 24. 25. — dester baz, daz um so viel besser, damit Nib. 102, 1. 2.

2086. dâ niht tobtet du urtheiltest richtig. als der fischer (Gregor. 3135) den schlüssel in dem magen des fisches findet und durch dieses zeichen des himmels überzeugt wird, daz der mann, den er für einen bösewicht gehalten hatte, ein frommer und heiliger mann sey, dâ erkande er sich zehant wie er getobet hâte. — doch soll durch diese bemerkung die heutige bedeutung des wortes der alten sprache nicht abgesprochen werden.

2125. ichne troeste iuch niht daran] einen an etw. trösten ihm sichere hoffnung darauf geben. so in der den meisten handschriften fehlenden episode in Barlaam nach s. 294, 22 des druckes daz si (diu wtp) dich (herze) machen vri von ungemüete unde dich an vreuden trosten. — eben so mit daz MS. I. 158^a ich enttroeste (iuch) niht, daz ez vervâh(e).

2127. noch niht âne gevidere noch irgend etwas das nicht flügel hat.

2157. in zwei wls] man nehme zwei für den genitiv, althd. zweid Gr. I. 761. der adverbialen form ist, wie so häufig, die präposition vorgesetzt. — vgl. Gr. III. 154 und 775. — Amis 992 (in Beytr. zur kennn. der altd. sprache) s. 541 z. 992 und die dabey bemerkten varianten. want si vil mangan wls die ê übergangen hât Roth, altd. predigten 53.

2166. diu rede ist ûz ir wege gar so etwas fällt ihnen gar nicht ein, liegt ganz aus ihrem wege: so *Maria* s. 117 ez ist harte ûz mitnem wege.

2171. vernement: nement, stumpfe rührende reime. über ont in der zweyten person des plur. vgl. *Gr.* I. 932.

2190. si bāt] dieses bāt wird vorzüglich durch die lesart het=hât *Bd.* bezeugt. dafür ist auch der reim *Kolocz.* s. 151 getätet: gelätet (ladetet) und s. 172 bâte: entlâte. *MS.* II. 158^b.

Wan sol

ûf guot gedinge gerne kumber doln:

erst sælic swer

gedinge hât.

Vil wol

mac sich ein man der langen swære erholn,

und ist daz er

unstæte lât.

Unstæter man

nie liep gewan

dâ von ein herze wurde erfröit.

unstæter muot

der ist niht guot

wan daz er stæte minne stöit

und ouch an herzeliebe schât.

sonst könnte auch batte gesetzt werden nach *Nib.* 7550 *Lafsb.* (gestatte *Karl* 64^a.) s. anderes der art *Karl* 71^a. *Ernst* 82^b. gesat für gesatet *Kl.* 3596 *Lafsb.* = 3601 *Müll.* der sich bösheit ninder sat *Kolocz.* 74. aber at auslautend für adet findet man kaum. stat: gelat *Lieders.* III. 74. so ist auch im reim rette für redete nicht ganz selten; reite hat im reime Türh. im *Wilh.* 131^c. 194^c. 212^b: für redet haben zwar gute reimer auch reit *Freyd.* 80, 14. *Geo.* 34^b. *Wilh.* 3, 115^a (und läsen wâr swaz er gereit: den eit), aber geret nur solche wie *Ottok.* (29^b. 51^b.) und der verf. des *Staufenb.* 982.

2193. grâ, härmin unde bunt] grâ mit grauwerk, dem rücken des eichhorns, gefuttert; härmin mit harm, härmelin, also gelblich weiß; bunt mit buntwerk, vehwammen, die in der mitte weiß, an den beiden von dem rückenfell des eichhorns abgeschnittenen seiten grau sind, daher bunt heißen.

2197. ders ouch guote state hât] state bezeichnet, außer seiner allgemeiner bedeutung, das geldvermögen über das man zu schalten hat: so *Amis* 1590 das man dar an sæhe wes (so zu lesen) im sin state jæhe was für ein großes capital er habe. [*Erec.* 286.]

2208. 2210. vgl. die anm. zu s. 490.

2214. wan vüerestun warum fñhrest du ihn nicht? die bedeutung dieses wan scheint keinem weitem zweifel zu unterliegen. geschrieben wird es, wie die folgenden beyspiele zeigen, bisweilen auch wanne, und ein 'niht' kann beygesetzt werden oder weg bleiben. vgl. wanne sagest tu mir vrouwe? *Genesis Fundgr. II.* 18, 26. wan gedenkest dñ an sin gebot? a. *Heinr.* 638. *Iw.* 3140. 5491. 7032. waz klag ich der vogele schal! wan klag ich niht minen pin *MS. I.* 25^b. — *MS. I.* 44^b. *Parz.* 315, 26. *W. Wilh.* 390, 6.

2230. ð des niht enstñle geschehn ich wollte eher mein leben verlieren als sie nicht sehen: diesen sinn, den einzigen angemessenen, gibt die älteste, nicht unbestätigte handschrift.

2238. st wil iuch niuwan eine sehn sie will euch ganz allein, ohne sonst jemand bey sich zu haben, sehen.

2247. unt wart doch undære enpfangen] dieselben worte stehen *Ulr. Trist.* 675, und wir wissen dafs sie einen kalten empfang bezeichnen, dafs sie mit Wolframs träge, schwache empfangen (*W. Wilh.* 164, 6. 165, 21) wohl ziemlich gleichbedeutend sind: wie aber diese bedeutung zu entwickeln ist, darüber sind wir noch im dunkeln. zu dem was *Gr. I.* 340. *II.* 31. 625 gesagt ist, fñgen wir hinzu pf. *Kuonr.* 250, 32. sie gruozten den kñninc undære; *Herbort* 1397 undære enpfñn; *Nñh.* 31, 2. diu wert sich des ersten vil undære; *Wilh.* 3, 169^d. gebårt niht sð undære: ir sult gerne daz kurze leben umb daz lange wernde geben; aus dem *Lanzelet* 5552 er gebårte untære, 6014 diu vrouwe ist ir man gehaz durch daz er ist undære, swie doch vil bezzet wære ein mælich man mit fuoge danne grøzer manne (*andere Tene*) gennoge: also unansehnlich, klein, unwert. die stelle aus *Rudolfs weltchronik*, die im zweyten theile des von Schütze heraus gegebenen abdruckes s. 166 steht, lautet nach der besten handschrift swie er danne gebære, vrøllche oder undære, daz machet mir herwider kunt. was die stelle *Gudrun* 5536 betrifft, so bemerken wir, damit niemand sie vergeblich suche, dafs in einigen exemplaren undære in andern swære steht, undære aber in den anmerkungen s. 10^b. aufgefñhrt ist: die dort gegebene ableitung und erklårung bedarf keiner widerlegung. — In *Notker* sind die úndarlichen stérnen wohl kleinere, gewöhnliche sterne. dafs das a kurz sey, folgt daraus dafs *Notker* kein längezeichen setzt in tiefenigen sylben nicht sicher.

2253. wan er saz] schon der zusammenhang und eine vertrautere bekanntschaft mit der partikel wan lehren, dass in dieser und ähnlichen stellen nicht an das für wande stehende wan (denn, weil) zu denken

sey: man übersetze unbedenklich 'sondern', und vgl. die varianten zu z. 779.

2257. habt ir munt? vgl. nu hân ich mundes niht ze dir das ich dich bite *Barl.* 124, 7.

2262. got hazze iemer sinen lip . . . im englischen *Iwein* (1137) Sho sayd, Mawgre have that knyght, That haves of swilk a lady syght, And can noght shew to hir his nede. Cum forth, sir, the thar noght drede That mi lady wil the smyte etc. [vergl. *Chretien* s. 157^{ab}, mit dem das deutsche genauer überein stimmt als das englische.]

2273. dâ zuo hœret bezzer lôn das hat man nicht so umsonst: soll man dem gnädig seyn, so muſs diese gnade besser erkauf't werden. lôn bedeutet im allgemeinen dasjenige was man hingibt um etwas anderes dagegen zu empfangen. vgl. *N.* 43, 13.

2274. den künic Ascalôn] *Tü.* XV. 19. der künic Ascalône von dem rich Precilje vgl. *XV.* 114. 115. *XVI.* 36. vgl. das wörterb. zu *Iwein*. [bei *Chretien* s. 157^b Elcadoc le rous, im Englischen 1146 Salados the rouse.]

2279. nû biten wir si lafst uns sie bitten. vgl. *Wigal.* s. 434.

2283. er bôt sich drâte ûf ir vuoz er warf sich ihr zu füſsen. vgl. 2170. 3869. 4780. 8042. 8130. die präpositionen ûf an vür zuo scheinen in dieser redensart gleich gebräuchlich zu seyn. — im *Gregorius* (z. 365) fällt der herr des landes sammt seiner schwester einem alten treuen rathe zu fuſse.

2286. ichn mac noch enkan ich kann nicht und weiſs nicht.

2314. daz muoz ich besorgen mit eim manne ich muſs dafür sorgen dem lande einen mann zu schaffen: so *Hartman MS. I.* 181^a wie sere ich daz mit dienste iemer mē besorgen muoz.

2321. das schwanken der handschriften verräth, wie wenig die schreiber verstanden, dafs der dichter absichtlich durch eine art von stottern die verlegenheit mahlen wollte, welche die königin in ihrer peinlichen lage fühlen muſste, bis sie am ende rasch ihr 'welt ir mich?' ausspricht. — es scheint daher besser, statt (wie in den nachträglichen anmerkungen vorgeschlagen wurde) von z. 2323 bis 2331 eine parenthese anzunehmen, die zeile 2333 zu lesen ich wil iuch gerne, welt ir mich? — dafs die letzten worte directe frage nicht bedingung sind, zeigt *Iweins* antwort; und wie vielen dank die von andern dichtern verunglimpfte königin unserm *Hartman* für diese rettung ihrer ehre schuldig ist, liegt am tage.

2330. swie selten wip mannes bite um einen mann bitte. so in zwey andern erzählungen *Hartmannes*, *Erec* 5887 daz ich alsô ver-

kêre den site daz ich wîp mannes bite; *Gregorius* 707 swie vast ez si wider dem site das dehein wîp mannes bite. der genitiv bey biten bezeichnet immer dasjenige was man bittet, nie die person an die man die bitte richtet. *MS. I.* 135^a das ich ir bæte ist entweder si zu lesen, wie *MS. I.* 63^a wo dieselbe strophe steht, oder ir bezieht sich auf hulde.

2332. ichn nôtliche iu niht mē] vollwörter gleich diesem nôtlichen sind überhaupt selten und im mhd. noch seltener als im ahd. (s. *Gr. II.* 585); es darf also nicht befremden, wenn man sich vergeblich nach parallelstellen umsieht, so willkommen sie auch wären. sich einem heimlichen heisst sich ihm heimlich machen (*Barl.* 162, 2); einem etw. billichen es ihm billich machen d. h. es ihm angemessen finden (*Trist.* 5675. 13063). aber hier ist kein accusativ sondern nur ein dativ, und so kann also ich nôtliche iu wohl nur heissen ich bin noth, gefahr bringend: ich bin nicht länger eure feindin, die euch das leben nehmen will (2293). [vergl. die lesarten.]

2365. so wie hier so werden auch im a. *Heinr.* 1466 mäge unde man zusammen gerufen um ihre zustimmung zu der vermählung ihres herrn zu geben. vgl. *Erec* 6193. und *Grimm's Rechtsalt.* s. 433.

2394. dehein baz] eben so 4327 daz ein kempfe dri man.

2406. in vierzehen tagen] in dem engl. *Iwein* sagt der steward [*seneschaux* bei *Chretien*] (z. 1213) the king Arthur es redy dight to be her byn this fowretenyght binnen diesen vierzehen tagen, und so ist auch wohl *Hartmannes* in zu nehmen, d. h. ehe die zwey wochen, von denen schon fünf tage verstrichen waren, um seyen. vielleicht ist aber vierzehen ein alter schreibfehler und die echte lesart ez kome in in zehen tagen. vgl. die anm. zu z. 900 und 1839. [ferner die lesarten.]

2419. die taten in die ê trauten sie. a. *Heinr.* 1512. dâ wären pfaffen gnuoge, die gaben si im ze wibe.

2463. ein trinken] es war sitte nach dem essen ein trinken zu reichen. so bringt selbst die arme frau, von der *Barl.* 140, 15. erzählt wird, ihrem manne ein leichtes glas dar inne im bereitet was sin trinken. in gleichem sinne wird *Diut. III.* 466. poculum übersetzt trinken. auch *Belacane* bietet *Gahmureten* sin trinken *Parz.* 33, 13. — feyerliche gesellschaften wurden mit einem trinken entlassen: schenken ie vertreib die ritter *Parz.* 29, 12. das trinken gap in urloup *Parz.* 641, 9. 15. — das trinken von dem *Keii* hier spricht, schlofs das festmahl, das *Artus* am pfingstage gegeben hatte (*Iw.* 42), nach welchem *Iwein* erklärte, dafs er seinen neffen rächen wolle (805).

2469. ich muoz et aver die nôt bestân] wer mit den süddeut-

schen mundarten vertraut ist, wird kein bedenken haben, dieses *aver* für das *adv.* 'abermahls wieder' zu nehmen, und eben so *Nib.* 1798, 2. 2048, 3. 2068, 2. *Mafsmann's denkm.* 146^a. 147^a. — die im *Wörterb.* zum *Iwein* und *Gr.* III. 279 gegebene erklärung erscheint unangemessen. et *aver* lautet schwäbisch 'äbe wieder', d. h. 'so wie immer so auch jetzt wieder'. — *Erec* 6606 ist aber wohl zu streichen; er beweist jedoch wie geläufig es dem schreiber war. — et *aver* und ot *aver* sind nicht einmahl mundartlich verschieden, und finden sich kaum irgend wo so häufig als im frauendienst: 85, 10. 15. 36, 17. 80. 43, 25 etc.

2473. 74. das beste wird wohl seyn jeder dieser zeilen vier he-
bungen zu geben.

2477. 78. eine sprichwörtliche redensart: der keiser Otte kunde nie den widerslac verbieten *Nib.* 32, 6. ich weiz wol, das niemen mac verbieten wol den widerslac *Frid.* 127, 16.

2476. sô ins nieman gestât während ihnen niemand beystimmt. vgl. *Nib.* 1137, 4.

2485. ez swachet manec böse man 'mancher unbedeutende monech, der selbst nichts preiswürdiges geleistet hat, spricht geringgeschätzt von braven edeln männern; er selbst thut nichts was muth und tapferkeit bewiese, und erwirbt ein anderer ruhm und ehre, so ist ihm dieß der größte gram. so etwas thue ich nicht; vielmehr freue ich mich, wenn jemand ehre zu theil wird, preise ihn wo er zu preisen ist, und was ihm nicht zur ehre gereicht verschweige ich. das heist gut handeln; so gehört es sich. es ist billig und recht dafs mich das glück begünstige, denn keiner spricht von dem was er vor hat weniger als ich. indess, so geht es; unbedeutende menschen wissen allenthalben durch selbstlob sich geltend zu machen: denn selbst loben müssen sie sich, weil niemand so toll ist als ihr lobredner aufzutreten.'

Keiis ruhmredige geschwätzigkeit ist ganz nach dem leben gezeichnet. je vertrauter man mit der sprache ist, desto mehr wird man den ton getroffen finden. das plappernde hin und her springen, das immer wieder auf das liebe ich zurück kommt, zeigt uns den grofssprecher wie er leibt und lebt. doch ist Hartman überlegsam und milde genug, ihm auch seine guten seiten zu lassen: man sehe *Iwein* 2565 und *Erec* 4635.

2498. sô vürdert er sich. vgl. 3067. *Flore* 4699. 5240. *Wigal.* 23. 1432. — auf das wörtchen sô ist durchaus kein nachdruck zu legen (vgl. 1325); es steht gern nach doch, z. b. *MS.* I. 70^a.

2526. sit ez niemen reden sol] vgl. *Nib.* 2041, 4. sô red ichz nâch der suone. — ob sol mit der vorhergehenden oder mit der folgenden zeile verbunden werden soll, ist schwer zu entscheiden.

2528. nû das sin iuwer ère] *der conjunctiv in A wird durch Eabed bestätigt, und der sinn ist 'nun das (das stillechweigen) sey was euch ehre bringe!'* ich suche meine ehre darin dafs jedermann von mir spricht; sucht ihr die ewrige darin dafs niemand von euch spricht. — daz sint mine ère das macht mir ehre: das sint och unère *Parz.* 171, 12. swas dîn ère sin *Parz.* 267, 5. das sint sîn ère *MS. I.* 83^a. *Beyträge von Benecke s. 244.* das sint dîn selbes ère *altl. wäld. III.* 218.

2540. genären] wie lützel der genären *Keiserchr.* 46^a. die liute die dâ genären *Kl.* 864 v. d. *Hagen.*

2588. er zestach sîn sper unz an die hant er zerspaltete es bis an die hand (*Trist.* 6863); er verstach ez unz an die hant er stach es bis an die hand in den schild des gegners.

2611. ich bin ez îwein] dieses ez vor dem prædicat ist im mhd. höchst gewöhnlich. beyspiele, die *Hartman* bistet, finden sich ausser diesem im *Iwein* z. 3016. 3509. 5073. 7483. 8014. im *Gregor* 3319. das erz Grégorjus wäre. so auch *Genes. Fundgr. II.* 69, 31 ich pin iz ioseph. das. z. 36 er chod iz ioseph ware. *Fundgr. I.* 182, 12 si wante zeware er wær iz ein gartnære. *Walzh.* 15, 8 sô bist duz ir aller ère. *Walzh.* 26, 30. 32. ich binz der sun . . . st irz der beste. *W. Wilt.* 335, 13 ich pinz der schachteliur von Cler. *MS. II.* 29^a ich wurde ez lichte der. *MS. II.* 105^a da woldich gerner wesen gast danne ichs der hoveherre selbe wäre. *Frauend.* s. 50, 12 ich wunscht das ichs du solde sîn. — in unserer heutigen sprache ist ein solches 'es' unerhört. dagegen müssen wir jetzt sagen 'er fragte ihn auch ob er Beau sey'; *Jacob sprach 'ich bin es': dafür heisst es Genes. Fundgr. II.* 38, 84. er fragote in ouch, das er ime sagete zeware, ob er esau ware: *Jacob sprach 'ich pin'.* — bemerkt mufs jedoch werden, dafs jenes ez nicht unumgänglich nothwendig ist: *MS. I.* 94^b steht auf einer seite sô bin ich ez doch der man und daz ich st der man.

2622. unt stuont vil verre deste baz ir ietweders wort jedermann sprach um so viel besser von ihnen: vgl. 3080 und *Wigal.* s. 757, wo statt lobredner vürspreche zu lesen ist.

2645. mit lasterlichem schalle mü lauten hohngelächter.

2650. sine möhtens im gemêren diese ehre zu schmälern kam keinem in den sinn, wohl aber, wenn es möglich wäre, sie zu mehren: vgl. 7645 des andern prts mêren mit sîn selbes êren.

2652. sus het erz umbe si alle brâht] prinkan, piprinkan bedeutet ins werk richten, zu stande bringen. *Notk.* 20, 9. sie dâhtôn dero dingo diu sie bringen ne mahtôn. *Otfr. II.* 22, 6. das ir ouch megit

bringen. so auch hier. umbe si vgl. z. 4180. 31. und die redensart es umbe einen verdienen.

2655. dane irte unstate noch der muot es fehlte weder an dem guten willen noch an irgend etwas was sonst erfordert wurde, den könig so wie es sich geh rte aufzunehmen. muot, williger muot z. 368. 2694. state, die lage in der man ist etwas zu thun (z. 6981), besonders einen gewissen aufwand zu machen, vgl. 2197.

2692. sin schimpf unde sin maz was für die unterhaltung und aufheuerung des gastes so wohl als für seine bewirthing von dem wirtke geschieht. mit essen und trinken allein war es also nicht gethan.

2717. der Tanhuser nennt MS. II. 62^a Luneten vater Willebrant. woher weiſs er das?

2784. daz er dar ane niht verzage dafs er nicht muth und lust verliere: denn er hat gar manche noth und last davon. vgl. anm. zu 1400 und 1908.

2746. der in durch reht gn ueget mit der er wahrhaftig alle ursache hat zufrieden zu seyn.

2756. hie wart mit st ter sicherheit . . . hier wurde unter ihnen ein bündnis ewiger freundschaft geschlossen.

2775. Gawein spricht anders als Hartman z. 1 . . . 3. beide haben recht, jeder aus seinem standpuncte. der erste übersieht nur die kleine spanne eines einzelnen lebens: dem auge des dichters erscheint eine aussicht ohne grenzen.

2811. weder riten noch gebn . . . sich weder durch kämpfe noch durch freygebigkeit (milte) als ritter beweisen.

2888. d  hoeret gr z kumber zuo so zu leben, wie es einem manne ziemt der haus und hof hat, das ist eine große last. was das h s haben hei t, lehrt MS. II. 255^a. der kumber, wahrscheinlich aus dem romanischen combre und dieses aus cumulus, bezeichnet ursprünglich einen haufen steine, schutt, kummer, dann alles was lastet, den weg sperrt. zuo einem dinge hoeren mit demselben verbunden seyn: vgl. anm. zu 1908.

2842. ich wäre wol enbrosten] einem enbresten, enbrosten sin kommt häufig in unserer alten rechtssprache vor und bedeutet des anpruches, den der andere machen möchte, ledig sein: vgl. Schmeller bayer. wörterb. I. 246. — Parz. 94, 9. 282, 17. Wigal. 1706. 3724. Gudr. 285. — eines kindes enbristet eine gebärende, die ihrer leibesb rde los wird, Keiserchron. 21^a. — 'ich würde machen aufwand, den mein stand von mir fordert, nicht scheuen, wenn nur die bösen nahrungssorgen nicht w ren.' — dem h se geringen den häuslichen

ausgaben gewachsen seyn, nicht unter ihnen erliegen. — *Hartmannes kunst in der lebendigen darstellung seiner characteres ist ausgezeichnet.*

2847. armez mære erbärmliches, widerliches klagen. vgl. das vil arme klagen *Trist.* 198.

2852. ère scheint hier weniger angemessen als ez der *hs. D.* vgl. z. 2839.

2859. ich rede als ich erkennen kan] ein solches erkennen ohne object findet sich auch *Walth.* 85, 33 und 66, 17. vgl. das. s. 184. es scheint urtheilen zu bedeuten. glaubt mir ich spreche von dingen, die ich wohl zu beurtheilen weifs.

2868. dane geziehe si niemer zuo] das schwanken der lesarten macht dieselben ins gesamt verdächtig. man vermifste, und mit recht, in *Gawains* rede klaren zusammenhang, und suchte zu helfen; allein mit dem was uns jetzt vorliegt ist nichts geholfen. — vielleicht schrieb *Hartman* daz erz ir ze liebe tuo: da enziehe er sich niemer zuo; wan ir ist von herzen leit sin unwirde unt sin verlegenheit. — 'laßt euch jetzt' sagt *Gawein* 'nur ja nicht durch euere vermählung mit der künigin verleiten euch bey ihr zu verligen, sondern zeigt vor wie nach euern eifer für das edle ritterleben. legt nicht gerade der besitz eines trefflichen weibes dem manne die pflicht auf, sich ihrer würdig zu beweisen? sagen, dafs er aus liebe zu ihr auf ritterschaft verzichte, ist eine elende ausflucht, die ihm, selbst bey ihr, nie etwas helfen wird.' — eine an die frau gerichtete warnung konnte *Gawein* nie in den sinn kommen, und eine solche würde in 'geziehe si' liegen, das schon wegen des gleich folgenden ist durchaus nicht paßt. — über ziehen, gezogen vgl. *Lachmanns* auswahl s. 305; über *Erekes* verlegenheit, *Erec* 2923. [vergl. die lesarten.]

2873. manegiu zihet sich daz an manche glaubt aus furcht vor dem manne sich das ansehen geben zu müssen, daz si sin niht verdrieze dafs sie ihn nie genug bei sich haben könne.

2907. 08. eine ähnliche aber doppelt so lange stelle findet sich in *Hartmannes Gregor*, wo (447) dieselben worte stehen.

2933. esn laste in êhaftiu nôt. letzen hemmen, hindern, engl. to let, wozu auch das subst. latz, widerlatz gehört. in *Martina* kommt mehrmahls verletzen umringen, umgeben vor. einen letzen eines d. einen davon ausschliesen *MS. II.* 92*. *Gr. Ruod.* s. 13. das wort mufs schon den abschreibern unverständlich gewesen seyn, wie die mancherley änderungen zeigen. vgl. z. 7760.

2934. vgl. *Rechtsalterth.* 849. doch ist der tût, schon des artikels wegen, wohl besser auf *Iwein* zu beziehen als auf einen verwandten.

2963. als er dô beste kunde so gut er konnte.

2988. ime dem kōnige Artus.

2998. ime volget ir herze] so Erec 2360 ir herze fuort er mit im dan, daz sin beleip dem wibe versigelt in ir libe. *Gregor.* 481 sin herze volget ir von dan, daz ir bestuont bi dem man. *W. Wilh.* 109, 6.

3039. engalt er sin litt Iwein durch ihn (Gawein) schaden, vgl. 3780. *Erec* 5498.

3046. vgl. anm. zu 1021.

3058. das bestimmte jārzil war der achte tag nach Johannis (2940. 2763.), der erste des julius. der monat also, den Hartman hier den ouwest oder ougest nennt, ist der erste ougst oder der julius. s. *Gramm.* II. 369. [doch heisst es auch bei Chretien s. 165^b la mi aoust.]

3068. ze beiden stten freundes und feindes mund priesen ihn. er het den prls ze beider sit *Frauend. Parz.* 398, 3. er wart ie mē dā bekant der beste an beiden stten. die zu einem turnier versammelten ritter wurden in zwey haufen getheilt, welche sich gleich zwey feindlichen heeren gegen über standen.

3077. swer gerne vrümeclichen tuot vgl. z. 2732.

3102. nā seht wā] eine art zu reden, die im nhd. verloren ist, in mundarten aber und im engl. look where sich noch erhalten hat. oben so wie hier wird auch im *Lieders.* I. 519. (dā sach er wā dort her gie gēn im ein selher gast) wā und dort verbunden.

3109. als und dō bezeichnen die beziehung des vordersatzes auf den nachsatz: vgl. 1051 : 1053. 3930 : 3933. 3368 : 3370. 6772 : 6775.

3129. diese zeile muſs ohne zweifel gelesen werden wie sie in der note unter dem texte [der ersten ausgabe] wieder hergestellt ist. [das sih (für siz) gerechen niene mac.] wir sagen wieder her gestellt und erinnern zur rechtfertigung dieses ausdrucks an etwas, das in der note vielleicht zu kurz angedeutet ist, an eine bis zum anfang des vierzehnten jahrhunderts nicht ungewöhnliche dem h ähnliche figur des z. in der vorrede zum *Wigalois* s. XXXIV ist diese figur abgebildet. — ein solches z wurde schon frühe oft für h genommen, und konnte so die abschreiber veranlassen zu ändern was sie nicht zu lesen verstanden.

3131. sō heter sis vil wol erlān] erlāzen hat den accus. der person und den genit. der sache nach sich; statt des letztern kann auch vermittelt der conjunction daz ein ergänzender satz angefügt werden, in welchem das rolwort im conjunctive steht. das selbe gilt für niht erlāzen, dem der ergänzende satz mit dem einfachen ne angefügt wird. (*MS.* I. 35^b ist ohne zweifel ichn betrachte zu lesen). mithin kann das in unserer stelle auf keinen fall die conjunction seyn, wenn man nicht

der *hs. D.* folgt, die zwar nichts, das grammatisch unrichtig wäre, offenbar aber eine von dem schreiber herrührende veränderung darbietet, der daz für die conjunction nahm. Hartmannes daz ist dagegen das pronomen, welches, so wie *Iw.* 3909 daz . . . überiges 7748 des . . . guotes *W. Wilh.* 215, 15 daz lebehaftes mit dem genitive verbunden wird. das befremdende das die worte vielleicht auf den ersten blick haben könnten, rührt daher dafs sie nachgesetzt sind; daz er ir lasters hâte getân des heter si vil wol erlân würde keinem leser anstößig seyn.

3140. wan gedâht ir] vgl. die anm. zu 2214.

3142. unt bet si min genozzen lân] genozzen ist durch die handschriften so begründet, dafs die kritik nicht erlaubt es mit *DEacd* in geniezen zu ändern. dafs die infinitive sin, wesen, werden, beliben und ähnliche nach dem vollworte lâzen wegfällen, und nur das zu der rede gehörige adjectiv, particip, oder auch eine partikel steht, ist der alten sprache vollkommen gemäfs. dû hâst vil übele lâzen schîn, daz ich wiener *Kchron.* 7834. lât iweren willen des bewart *Parz.* 170, 24. so *Iwein* 1511. 1066. 4121. auch die noch gewöhnlichen ausdrücke 'frey, ledig lassen' können hierher gerechnet werden. vorzüglich häufig erscheint die alte art zu reden bey dem dative des personalpronomens. ne lâtad iu silobar nec gold wiht thes wirdig *Heliand* 56, 8. sô liazun in io umbiruah thie selbun judeon gotes buah *O. V.* 6, 17. 72. 25, 34. ni lât thir iz sêr *O. III.* 24, 21. in muate lât thir iz heiz *O. V.* 8, 32. mit dem sodhe si in begozzen: daz liez er in gnozzen; das begunder dulden *Hartm.* vom gl. 2085. kint lât iu den reien wol enblanden (*partic.*) *Nûh.* 19, 4. si liezn in strît enblanden *Rabensl.* 28^b. si liez inz enblanden *das.* 38^b. 42^b. ahey er liez imz wol enblanden *das.* 51^a. (nach der *riedegger hs.*). die liezen inz enblanden *das.* 54^a. der künic von Morlanden lât imz alsô sêre enblanden *Gudrun* 2874. lât iu niht leit *Parz.* 24, 18. daz er im lieze ir laster leit *Parz.* 526, 28. 535, 22. lâtz iu von mir niht swære *Parz.* 555, 7. lât dir eine witze bi *Parz.* 626, 19. in dieser verbindung mit dem dative steht das adjectiv oder particip im althochd. so wie im mhd. unflectiert; außer ihr wird es im ahd. flectiert: er thâr niheina stigilla ni firliaz unfiralagina *O. II.* 4, 9. Rômanî iz italez lâzent. *O. III.* 25, 16. — eine ellipse anderer art; die öfters bey lâzen statt findet, ist oben in der anm. zu z. 628 erwähnt. — für genozzen vgl. *pf. Kuonr.* 184, 10. 188, 11. 192, 23. 300, 24. *Walth.* 40, 33. *Lampr. Alex.* 4664. *Parz.* 290, 9. *W. Wilh.* 43, 23. *MS. II.* 221^a. der Stricker sagt ich hab mich des vil gar bewegen daz ichz immer mit iu trîbe und des ouch gnozzen blibe. — (diese anmerkung wurde bereits 1833 in den 'Nachträgen'

zu der ersten ausgabe des Iweins abgedruckt, und konnte deshalb hier nicht füglich wegbleiben. eine verweisung auf s. 126. 133. 948 des kurz vor ende des jahres 1837 erschienenen vierten bandes der Grammatik würde sonst mehr als hinreichend gewesen seyn, und eine solche verweisung wird auch jetzt noch nicht zu spät kommen.)

3145. ez wære umbe iuch ergangen, het ichz niht undervangen. daz ichz ie undervienc, daz iuwer ende niht ergienc] an dergleichen variationen desselben wortes durch verschiedene reime hindurch gefällt sich besonders Hartman gar sehr. schon 2905 und 1877 haben wir proben davon gehabt; 3815. 7017. 7151 finden sich andere; Gregor. 241. 487 bietet ähnliches dar. am schönsten jedoch nehmen sie sich in liedern aus. wer kann die beiden strophen MS. I. 82^b lesen ohne die tändelei lieb zu gewinnen? oder die fünf strophen MS. II. 42^b? oder in den Beyträgen von Benecke s. 19 das VI. lied? oder das. s. 52 das XXVI?

3184. dâ ir wurdet dâ was ich an ensament meineide unt triuwelôs beide zugleich mit euch wurde auch ich meineidig so wohl als treulos. so MS. I. 168^b, alsus zürne ich unde süene beide. Walth. 39, 14 dâ mugent ir vinden schöne beide gebrochen bluomen unde gras. vgl. oben zu z. 1010.

3198. verdulte unt versaz ohne es zu bemerken geschehen liefs.

3206. daz si in entröste noch enriet] aus dem accusative in ist der dativ im vor enriet zu verstehen. vgl. die anm. zu z. 458.

3209. diu versûmde riuwe die verspätete betrübniß. vgl. 3389.

3216. nâch einem dinge jâmert in sein einziger wunsch war.

3224. in het sîn selbes swert erelagen] so in einem liede Hartmannes MS. I. 179^a. mich sleht niht anders wan min selbes swert.

3225. 26. das schwanken der handschriften zeigt dafs man schon frühe an diesen zeilen anstiefs: indeß scheint uns die aufgenommene lesart echt, und der sinn ist 'die ganze welt war ihm gleichgültig, er brütete nur über sich selbst.' gerade dieß ist der wahre weg den verstand zu verlieren. — dafs das object demselben vollworte auf verschiedene weise beygesetzt wird, darf nicht irren; es scheint sogar, dafs man in solchen wechsel sich gefiel: man nam dâ lützel war eines lihtes baldekin und ûf ein kateblatin und ûf ein verblichen gewant En. 12738. urloup nam der junge man von dem getriuwen fürsten san unt zal der massenie Parz. 179, 6. bereit ze bēden stēn zer minne und gein dem zorne Purz. 467, 7. diu mich roubet nu lange ûf frōude und an frōlichem sinne W. Tit. 107, 4. muotes unde an vreuden gar verzaget MS. I. 152^b. vorhte die si ze dem swerte hā-

ten und an den küenen man *Nib.* 96, 3. sie was sulher wîsheit und von sulhen sinnen *Herb.* 669. andere beyspiele s. *Gramm.* IV. 940.

3233. ein zorn ein wîldes rasen. auf den unterschied des wortes zorn in der alten und in der neuen sprache ist bereits *Wigal.* s. 765 aufmerksam gemacht.

3236. blôz sam ein hant] vgl. naked sam mîn hant *Erec.* 651. blôz sam ein hant *Erec.* 5400. *MS.* I. 69^a reht als ein hant blôz und *Nib.* 1066, 3 hendeblôz; denn dafür hendeblôz zu setzen, wird im ernste wohl niemand einfallen. [Ecke 107, 10 vor ir fûezen niht beleip sô vil sô in der hende: sô gar vertrâten si daz gras, daz nieman mohte kiesen waz dâ gestanden was.]

3238. nâch der wilde um die wîldnis aufzusuchen. daz ich der werlde verpflic und allez nâch der wilde gie *Gregor.* 2790. — nâch einem gên (3244) heîst nicht zu ihm gehen, sondern ihm nachgehen, wie wir noch sagen 'nach etwas suchen'.

3243. er woldin getrostet hân] nach dem präteritum mufs der infinitiv mit hân oder sîn folgen, wie noch im englischen; vgl. 4292. 5846. 6350. 6767.

3250. ein helt unerværet] erværen, das wir im ahd. noch immer nicht nachzuweisen wissen, mufs verschiedene bedeutungen gehabt haben, die sich leichter würden vereinigen lassen, wenn wir über den stamm oder die stämme des wortes sicher wären (vgl. *Gramm.* II. 56). triegen unde væren *MS.* I. 132^b ist klar genug, und eben so ist es das ags. æfæran in schrecken setzen, das sich noch in dem altengl. æfearð erhalten hat, so wie das niedersächsische verværen, sich verværen *Diut.* I. 412. *Brem. wörterb.* I. 348. 349. bei Hartman scheint erværen (4622. 5787. 6288. *Erec* 2777) gleichfalls zu bedeuten 'außer fassung bringen, bestürzen'. andere stellen, die mehr oder minder schwierigkeit haben, sind *Herb.* 17102. *Parz.* 424, 3. *MS.* I. 17^b. 96^a. *Kolocz.* 77. *Müller* 3. XX. 447. *Ruod. weltchr.* 58^a von den söhnen Jacobs, die das geld, das ihnen Joseph heimlich in die säcke gesteckt hatte, wieder zurück bringen, daz si dâ mite erværet niht wurden noch beswæret mit deheiner schulde gein des lantherren hulde; *Martina* 131. 160 an vröuden erværet. vgl. auch *Schmeller bayerisch. wb.* I. 549.

3272. der walt gienc wildes vol] eben so diu bette säzen edler frouwen vol *Wigal.* 10855.

3282. unt wol statt unde er wol. vgl. *anm.* z. 458.

3287. einigen man] dafs dem worte einec, einzeln, der artikel ein schon im 13. jahrhunderte vorgesetzt wurde, zeigt die *hs. A.* [vgl. *Alexander* 2671 (3021). *Nib.* 1884, 2. a. *Heinr.* 885.] dafs es aber auch allein stehen konnte, beweiset *Nib.* 1598, 8. *Bert.* 281.

3297. ûz dem angen] vgl. *MS.* II. 253^a. der ange ist nicht was

wir jetzt angel nennen, sondern die hülse, in welcher der zapfen einer thür sich bewegt. um zu verstehen, wie eine thür aus dem angen fahren kann, muſs man den angen nicht über dem zapfen denken, wo er sich jetzt gewöhnlich befindet, sondern unter demselben, und nicht an der thüre, sondern an der wand.

3303. hie gienc] eben solches hie z. 3872 hie liez.

3304. rahter] so oben z. 681 bedaht.

3308. der genitiv jæmerliches hängt von enbeiz ab: vgl. MS. I. 172^b nu enbeiz ich doch des trankes nie. Trist. 11462 daz es ie man enblize. altd. w. III. 226 wines enblizen.

3313. rûmdez] auch rûmen, so wie bringen (2652) gehört zu den vollwörtern, von denen schon Wigal s. 564 die rede war, und die seitdem Gramm. IV. 333 und 956. 57 ausführlicher abgehandelt wurden: doch kann dieses ez auch fehlen, s. anm. zu z. 7618.

3321. ohne zweifel sprichwörtliche redensart: vgl. a. Heinr. 332.

3326. ein tier ein reh: Parz. 64, 19. W. Wilh. 369, 26. Barl. 164. 165. gr. Ruod. [I 28] ja gienc verwenentliche in zelt Bontharte (das ros) rehte alsame ein tier.

3332. was im bezzern der einsidel that mehr für ihn, sorgte besser für ihn: den hiez er vil guot wesen Lampr. Al. 3180. Walth. 73, 12. Nib. 2133, 1. Trist. 5029. auf ähnliche weise sagte man ez ist mir guot Notk. 118, 71. 72. Nib. 1159, 4. unser heutiges 'einem gut seyn' hieſs im holt ein Walth. 26, 8.

3333. unt vant Iwein, auf den sich das unmittelbar vorher gehende im bezieht, fand.

3336. mit ungeræte gegerwet ohne die gehörige zuthat gar gebraten.

3345. sus twelte vgl. Lachmann's auswahl s. 297.

3346. mit der spise, nicht mitter spise sondern mit der, dieser art speise, so wie 3483 den willen 8716 der muot 5340 der tröst.

3354. ober mit manheit begie] etwas begên bedeutet 1. für etwas sorgen: so Erec 319. 352. begenc daz phärt ze vlize. dô der küninc sinen sun alsô hete begangen En. 8295. MS. II. 109^a. des meiers hof si gar begât. 2. um etwas sorgen, es zu erwerben suchen: MS. I. 181^b. pris begân MS. II. 33^a. minne unde friundes gruoze begân (wenige zeilen vorher habedanc erwerben). 3. etwas thun.

3370. dô kêrte si] kêren in der eigentlichen bedeutung ist im mhd. immer neutr. (vgl. z. 5353) und wird nie mit sich verbunden, wohl aber in der metaphorischen sich an etwas kêren Iw. 1562. Barl. Wigalois.

3400. von bezzern zûhten wart geborn] dieses die eigenschaft bezeichnende von ist nicht zu übersehen: vgl. z. 1457.

8415. wirt er des lîbes bereit erhält er seine gesundheit wieder.

8424. Feimorgân] in dem deutschen Erec heiet sie 5155 F  murg  n; in dem französischen wird, nach dem auszugs in der Hist. lit. de la France T. XV. p. 205. ein sehr kräftiger wundbalsam der Füße Morgain erwähnt. [s. 169^a car d'une oignement me sovient, que me dona Morgant la sage, et si me dist que nule rage est en teste que il n'en ost.] sie war die jüngste der drey stiefschwestern des k  nigs Artus, und in allen geheimen wissenschaften erfahren. der englische dichter nennt sie Morgan the wise.

Morgan the wise gaf it to me,
and said, als i sal tel to the.
he sayd 'this unement es so gode
that, if a man be brayn wode
and he war anes anoynt with yt,
smertly sold he have his wit'.

8454. vrischiu kleider] seit von gran unt cleine l  nw  t ist apposition von kleider, wie sie noch jetzt gewöhnlich ist, und bezeichnet den stoff, aus welchem diese kleider zwei gemacht waren, der rock aus seit von gran, das hemde aus feiner leinwand. — seit (sayette: suppl. au glossaire de la langue romane par J. B. de Roquefort p. 275) mittelalt. sagetum (vgl. Jac. Grimms Rechtsalt. s. 379. Helmbrecht s. 140.) ein leichtes zeug von feiner wolle. seit von gran ist, so wie pannigranae, vestes de grana (s. Ducange) ganz dem französischen nachgebildet. [Chretien s. 169^b de soie en graine.] das große G in Gran mag, wie Haupt zu Erec 9866 bemerkt, auf einem mi  verst  ndnis beruhen. Fischart sagt (Rab. cap. XI.) kermensin sammet wol in grün gedunckt. Hartman und Wirnt geben dem worte gran kurzes a; Gotfr  t reimt im Trist. 15831 grün: safr  n (safferon Müller III. XXIX.a.). Frauenlob MS. 2, 217 b   gest  n: grün, im Lieders. 2, 203 sp  net: gegr  net. — bey l  en schuhen wird der stoff nicht angegeben: die hosen waren von sei, auch ein sehr feiner wollener stoff, wahrscheinlich etwas stärker als die mit dem diminutive des französischen wortes bezeichnete sayette: s. bei Ducange sagum, saga, sagia, saia. auch Wolfram sagt W  lh. 196, 3 mit guoten schuohen unt hosen von sein. [Chretien s. 169^b chemise et braies deli  es, et chauc  s noires bien taill  es.]

8473. 74. da man Hartman schwerlich zutrauen kann, daß er bestreich und sweic zusammen reimte, so ist dieses zeilenpaar [das jetzt unter die lesarten verwiesen ist] als unecht zu verwerfen, obgleich es in allen handschriften steht. einer der ältesten schreiber mochte aus versehen s. 8475. 76. versetzt und so die ungeschickte besserung veran-

laßt haben. mag seyn auch dafs ein wohlmeinender leser sich gedrun- gen fühlte am rande einzuschärfen dafs so etwas ja stillschweigend ge- schehen müsse.

3482. dâ zuo unt man irz verbôt besonders, da man ihr es ver- boten hatte, ein eingeschobener satz. die causale bedeutung von unt ist durch die wortfolge angegeben.

3483. den willen (s. anm. zu 3346) dafs es sie selbst nicht ge- nug gedäucht hätte, wenn es sechs mahl mehr gewesen wäre.

3503. unz in diu salbe gar ergiene ihn ganz durchdrang: Trist. 7275. 13327.

3504. under ze sinnen gevienc] vgl. die anm. zu z. 674.

3517. mir hât getroumet michel tugent] so alle handschriften aber z. 3577 ist mir getroumet mîn leben? so wie Walth. 124, 2 ist mir mîn leben getroumet, oder ist ez wâr? Bb lesen zwar 3577 wie stet ez sus umbe mîn lebn, aber 3568 mit den übrigen als ez im ge- troumet wäre. ein gewisser unterschied zwischen haben und sîn läßt sich in solchen fällen nicht verkennen.

3538. widerbôt s. Wigal. s. 751.

3539. die was ich ungerne âne vgl. Genes. Fundgr. II. 22, 7. Parz. 27, 19. 61, 11.

3544. nû waz möhte mir gewerren was hätte ich länger für noth.

3546. ungaffet: schaffet MS. II. 124^a. geaffet: geklaffet altd. wäld. 3, 201. geaffet: geschaffet Stricker 7, 79. effen: treffen troj. 17^c. 18^c.

3572. mîn reht meinen stand, hat mich aus einem bauern zum ritter gemacht: vgl. Wigal. s. 687.

3601. als st dâ vür wäre gesant voraus geschickt: Nib. 725, 1.

3604. vür sich rîten gerade aus reiten, weiter reiten: vgl. anm. zu z. 1701.

3613. dafs Hartman schrieb wie hier gedruckt ist, leidet keinen zweifel: die bedeutung der wörter geverte, ungeverte u. w. aber muß mit genauer aufmerksamkeit aufgefaßt werden. so gewöhnlich sie in der ältern sprache sind, so gänzlich verschwunden sind sie in der heutigen: 'das gefert eines weines', das in der gerichtssprache Ober- sachsens noch gebräuchliche 'unfertigkeit' erinnert noch kaum an den frühern sprachgebrauch.

3620. si reit dar, gehabt im bi] unde verträgt der vers nicht, weil man nicht réit dar betonen darf; es ist aber auch nicht nötig, wie die vergleichung folgender stellen zeigt. O. V. 7, 2 stuant ûzana thes grabes, röz; siu stuant thoh weinôta thâr; Parz. 262, 27 diu hielt dâ, want ir hende; Parz. 323, 3 der spranc uf, sprach zehant.

vgl. anm. zu 3950. — was hier von vollwörtern bemerkt ist, gilt auch von substantiven: dâ man im in leite zem lîbe volleclichen rât, spise, sin golt, sine wât *Gregor.* 1640.

3642. ich râte iu wol ich werde euch gewis dazu verhelfen: vgl. *Trist.* 1555.

3681. doch zurnde sî] damit niemand gegen die unter den lesarten stehende vermuthung 'sîz' etwa *Barl.* 16, 30 anführe, so mag hier bemerkt werden, dafs auch dort die treffliche handschrift des freyh. von *Lafsberg* 'zurnetz' hat.

3694. ergân ergangen, vorbey. diese form des particips, die man bey *Wolfram*, *Gotfrit*, *Walther*, *Reinmar*, dem *Stricker*, *Konrad Flecke*, und *Konrad von Würzburg* vergebens sucht (hingegen findet man sie in der *Klage*, dem *Biterolf*, den *Nibelungen* und in *Gudrun*, bey *Ulrich von Zetzighofen*, *Ulrich von Lichtenstein*, *Rudolf von Ems*) ist in den lesarten zu 3694 und 7183 unserm dichter zugesprochen, weil er das eben so gekürzte *vervân* gebraucht; diefs findet sich sonst selten: *MS.* I. 7^b. 185^a. II. 114^a. *Ernst* 27^b. eben so unhäufig ist das particip *gestân* *Nib.* 327, 2. 1553, 2. 1789, 4. *Kl.* 559. 1875. *Bit.* 129^b. u. m. *Otnit* 267. *Dietr.* 94^b. *Maria* 21. *Kolocz.* 240. *meisterges.* 69. *MS.* I. 7^a: bey kunstmäßigen dichtern unerhört. der verfasser von *Dietrichs* ahnen wechselt s. 38^b. in zwey auf einander folgenden zeilen mit *ergân* und *ergangen*: dô der strit nû was ergân, Unî nâch sinem willen ergangen.

3705. den grâven Âlieren, bey *Chretien le comte Ailier*. [li *cuens Aliers.*]

3715. für die vermuthung, dafs dem nager A nâch ê zu grunde liege, spricht auch der gegensatz, den dieses ê mit dem folgenden nû macht.

3716. der muot s. die anm. zu z. 3346.

3724. ab der wer, bey *Chretien* [s. 171. 172].

et la dame fu en la tor
de son castel montée halt,
et vit la mellée et l'asalt.

3736. elliu bereiten her her rechnen, aufzählen. oben z. 803 liest *D*, statt *rechente*, bereite in gleicher bedeutung: vgl. *Barlaam*.

3745. âne zagen ohne langes bedenken.

3752. er wære hovesch, biderbe unde wis] diese zeile will geschickt und sorgfältig gelesen seyn, damit sie nicht mit sylben überladen scheine. ohne grund versuchten die abschreiber in *B**D**ab* sie durch auslassung eines epithetons zu verkürzen. noch weniger dürfte man durch die leichte veränderung helfen: er wære hovesch biderbe unt wis,

weil das verkürzte unt in der vorletzten sylbe stumpfreimiger verses höchst selten ist: vgl. zu Nib. 807, 1. 1793, 1. 1900, 4 und Hahn's vorr. zu den kleinern gedichten von dem Stricker s. XIII. der auftrac erträgt in dem freyern verse des erzählenden gedichte nicht nur recht gern zwey sylben, hēr Iwēin ergāhte ān dem tōr (doch so, dafs die erste höher als die zweyte seyn muß), sondern auch drey sylben haben nichts auffallendes, wenn nur die mittelste unter ihnen höher als die beiden übrigen ist und doch bedeutend tiefer als die erste hebung; zumahl wo der dichter eben den ausdruck der raschheit beabsichtigt (vgl. Vofs zeitmessung s. 179 f.): denn mit dem verse zu mahlen ist jeder poesie nothwendig, und die dichter des dreyzehnten jahrhunderts thaten es nicht ohne kunst.

si begünden ān in kēren
 dēn lop ānde dēn prīs,
 er wāere hōvesch bīderbe ānde wis. —
 si sāgeten klāgende ir hērrēn tōt:
 des kōm frou Hērzeloŷde in nōt,
 si vīel hin ānversūnnen.
 die ritter sprāchen: wīest gewānnen
 mīn hērrē in ālme hārnās,
 sō wōl gewāpent sō er was?

ob man in biderbe die erste oder die zweyte sylbe betont, ist für unsere stelle gleichgültig [wenn hōvesch biderbe gelesen wird, nicht in biderbe hōvesch]: andre beweisen dafs Hartman biderbe sprach, wie Iw. 6935. diese betonung ist sprachrichtiger (s. Gramm. II. 718. 719) und zu allen zeiten die gebräuchlichere gewesen. O. III. 1, 79 liaset man leichter thoh dūat ermo āfur bītherbi als āfur einsylbig, obgleich die Freisinger handschrift, deren accente überhaupt keiner beachtung werth sind, auūr bidérbe setzt: die pfälzische hat ohne zweifel bītherbi [nein, bīthérbi, wie die zu Wien]; so auch Willeram überall bīderbe. später hin wird aber eben durch diese betonung das e der mittelsten sylbe stumm und daher reimt pf. Kuonr. 276, 5 bīderbe: wīdere, Maria s. 35. Gudr. 3028. 3871, und in schlechteren handschriften findet man bidirve, sogar birve. gleichwohl ist auch die andere betonung bedérbe (mit offenem e in der zweyten sylbe) nicht abzuleugnen: sie fand sich in einzelnen mundarten des dreyzehnten jahrhunderts ein, als es weiter kein betontes kurzsyllbiges bī mehr gab (Gramm. II. 721). Otok. 38^a Cecilie sīnes erbes: er wīst niht sō bedérbes Ulrich MS. II. 42^a bedérbe man guot wīp bedenken sol. MS. II. 239^b daz in kein bedérber schelte, wiewohl in der letzten stelle der vers einen fuß weniger und mühin die form bīderber ver-

angt. in *Bertholds predigten* steht oft genug *bider man*, *biderber ritter*, aber mit *bedërben* dingen s. 294 und die *bedërbe* s. 333. bey *Boner* findet man 62, 85 auch *gedërbe*: *erbe*. wird die *negation* un *vor-gesetzt*, so verliert bi durch sie seinen *accent*. in *Otfrids versen* I. 18, 57. II. 2, 44. IV. 5, 29. 26, 102 dürfte man zwar eben so wohl *umbitherbi* lesen als *umbithërbi*, *dafs* aber nur das letztere richtig ist, zeigt *Notkers e*, ps. 54, 3 *ûmbederbe*, wie *Hartmannes* und *Ulrichs* *reim* *erbe*: *unbederbe* *Inc.* 7287. *Lanz.* 4699. auch das schwache *verbum* *bedërben* wird auf der mittelsten *sybte* betont: *Barl.* 82, 17. *Mart.* 93. *amgb.* s. 15, 360 (I. alle kunst ist guot dâ man ze guote ir *bederbet*: *unverderbet*).

in dem *verbum* *bederben*, welches schon *Kerq* braucht (*biderban*) und in *unbederbe* erhielt sich die ursprüngliche bedeutung: *nütze seyn*, *nützlich machen*, *benutzen*, *unnütz*. auch das *adjectivum* heisst bey *K. T.* und *O.*, desgleichen *bederbe* bey *Ottokar* *nützlich*: so auch noch bey *Walther* 28, 19 *biderbe* *mû* für (wie 'gut für eine krankheit') *verbunden*. aber weil häufiger hat es die abgeleitete bedeutung *brav*, *bieder* (schon *Williram* übersetzt damit *fortis*), und dann *vornehm* im gegensatz zu *böse* *niedrig*, von *gemeinem stande*, wobey der begriff von *wirklicher trefflichkeit*, so wie bey *böse* der begriff von *schlechtheit*, ganz verschwinden kann: s. *Walh.* 28, 26 (die selben machent uns die *biderben* *âne schamen* = die *herren*) *MS.* II. 130^b. a. *Heinr.* 412. vgl. *anm.* zu z. 1927. 7360.

3757. daz st des *beidiu zæme*, *Iwein* sowohl als die *grævinne*.

3763. mit einer *lützelen kraft* *mû* wenig *mannschaft*.

3771. dâ auf der *seite*, auf welcher er zu seiner *burg* *floh*.

3773. sô *stechel*] für das *ch* in *stechel* spricht *N. Cap.* 147, wo zwar *stéecheliu* geschrieben war, aber das erste *c* *ausradiert* ist.

3781. *undir verwüestet* *het* ir *lant*] statt *unde* der er *verwüestet* *het*: eine gewöhnliche art das persönliche *pronomen* statt des *relativen* zu brauchen.

3785. nie *riter mære* vgl. die *anm.* zu z. 355.

3796. ofte *unt dicke* oft und schnell hinter einander: *gevedere* *schächblicke* die *flugen* da *snëdicke* *Trist.* 10961.

3820. daz er doch *harte ringe truoc* das aber nicht den mindesten *eindruck* auf ihn machte: so wellent si die *niht nâhen* tragen *Barl.* 87, 30 (nach der *hs.* des *freyh.* von *Lafsberg*) vgl. *Auswahl* s. 281.

3836. das wort *waltgevelle* steht aufser dieser zeile auch noch z. 7821. vor allem ist die frage, ob es nicht zwey verschiedene wörter 'gevelle' gab, deren eines von *fel*, woraus sich *felis*, *fels* bildete, das andere von dem vollworte *fallen* stammt, und mithin *gevëlle* zu

unterscheiden ist von gevelle. die reime können, schon nach dem was Gramm. I. 334 und II. 269 bemerkt ist, keine ganz sichere entscheidung gewähren. — in der Kchron. 85^a, wo von Stire (Styermark) die rede ist, heisset es duo bist hie in einem gevelle, duo ne hast niht wen gebirge un enge. wilt duo sam mir riten? gevach dir die wite. Rome gemache dir undertan. hier wird gevelle durch gebirge unde enge erklärt und der wite entgegen gesetzt. eben so Mariz s. 35 var iz disem steingevelle, heve dich iz diser klöse, und Iwein z. 3886 diu selbe stimme wiste in durch michel waltgevelle hin durch wal-dige bergschluchten. Iw. z. 7821 ist hingegen offenbar von dem krahenden niederstürzen der bäume die rede.

3857. dem ungewissen manne dessen man nicht gewis seyn kann, der keine sicherheit stellen kann: swer inme sacke koufet, unt sich mit tören roufet, unt borget ungewisser diet, der singet dicke klage-liet Vrid. 85, 5 und W. Grimms anmerkung. in andern sinne steht ungewisser Parz. 91, 4.

3860. dem was diz wol gelliche] dieses adj. zweyter decl. ist zu bemerken, vgl. MS. II. 50^a. gewöhnlich lautet das adj. bey Hartman gellich, bisweilen auch gelich. (s. das wörterbuch zu Iwein, und die anm. zu z. 753).

3861. doch teter] dieses teter ist höchst verdächtig, und wahrscheinlich ist dähter das echte. vgl. [welichen denken Alex. 4041 (4391). 4730 (5080).] wol denken Gudr. 4364. anders denken MS. I. 87^a.

3869. ähnliche erzählungen von löwen im Heldenb. und von dem löwen Heinrichs d. l. (Mafsmann's denkm. heft 1. s. 128).

3870. unsprechenden auszusprechen unsprechenden s. anm. zu z. 1391. auffallender noch ist im Erec 2198 wól sprechender und im armen Heinrich 298 wól werbender. es ist dabey nicht zu übersehen dafs Hartman im Erec 1457 weinende: ellende als klingenden reim braucht, und zwar mit offenem e statt des alten ö. wäre das erste e der participialendung nach seiner mundart, wie freylich nach andern, tonlos gewesen, so hätte es weder zum klingenden reim getaugt, noch konnte der nebenaccent darauf fallen.

3886. sîn ahte sein zustand, seine lage: vgl. z. 2305. 6306.

3894. nû gruozt ern als ein suochhunt] diese zeile scheint schon frühe anstofs gegeben zu haben: die veränderung die sich in B findet ist nichts weniger als glücklich zu nennen, und kann durch Nib. 899, 2 nicht unterstützt werden, denn da ist von dem gehölde nicht von einem suochhunde die rede. — was der löwe thut, um seinem herrn anzuzeigen dafs er ein wild wütere, ist bereits in den unmittelbar vorher

gehenden zeilen gesagt; das er nach gruozte schliesst sich an das letzte im an, und der grüßende ist der herr, ein (st. einen, wie oft im Iwein) ist der accusativ; volgete hat dasselbe subject wie gruozte, und im schliesst sich wieder an das letzte pronomen in an und geht also auf den löwen, auf den sich auch das übrige bezieht; 3901 schliesst sich er wieder an das zuletzt stehende stime herren. (auf die folge der pronomen darf freylich nicht immer ein grosses gewicht gelegt werden, wie — um nur ein beyspiel anzuführen — z. 2371 und 2373 zeigen.) — der jäger grüßt den hund, wenn er ihn anspricht, ihn auffordert die fährte zu verfolgen. dafs dieses ansprechen vormahls grüßsen hiefs, zeigt eine stelle im Sachsenp. buch 2 art. 61. § 4. Jaget en man en wilt bûten deme vorste, unde volgent yme die hunde bynnen den vorst, die man môt wol volgen, sô dat he nicht ne blâse noch die hunde nicht ne grute. eben so im Schwabensp. 232, 10. Jagt ein man eins herren wilt mit sinem willen, und fluhet ez in des herren banvorst, er sol den winden wider ruofen. und mag er si niht wider bringen, er sol in nâch volgen, und sol sin horn niht blâsen in dem vorste noch die hunde niht grûezen. — dafs der löwe eine so gute nase hat, die ihm sonst abgesprochen wird, darf nicht befremden; will er doch bald nachher sich das leben nehmen.

3905. er schurft ein viur] der ausdruck viur schürfen feuer anschlagen, scheint nicht allen abschreibern verständlich gewesen zu sein; nur BDEbd haben schurft. dafs es in Oberdeutschland gebräuchlich war, beweist N. 28, 11.

3909. vgl. z. 7748 und anm. zu 3131.

3931. im vor erscheinen so wie 3956 im vor schein.

3944. unde als er vol sich geneic] eine zeile die mehrfaches bedenken erregt: erstlich durch die starke form geneic, zu der sich nicht paßt; dann durch die partikel ge, die hier nicht an ihrer stelle zu seyn scheint (sô wil ich mich neigen sagt Walther 116, 21); endlich durch das schwanken der lesarten. dieß alles zusammen genommen führt zu der vermuthung dafs der dichter sagte unde als er vollecliche neic, was — freylich schon sehr frühe — falsch gelesen wurde, indem man das l für ein f ansah und dann dem verse durch g helfen wollte.

3945. man kann sich kaum enthalten in den lesarten der handschriften AEab das ursprüngliche zu vermuthen; denn weniger wahrscheinlich ist es dafs man vier zeilen in zwei zusammen zog, als dafs man — freylich schon frühe — zwey zeilen zu viieren erweiterte, weil man glaubte die erzählung deutlicher machen zu müssen.

3950. des wart in unmuote der lewe, wände er wäre tôt darüber

wurde der löwe tief betrübt, glaubte er sey todt. auch Nib. 814, 4 steht in C do wurden in unmuote und Kchron. 9^b in unmaht werden. s. Grimms ausführliche erörterung dieser redensart Gramm. IV. 814 und Reinh. f. s. 272. — über das so natürliche wände vgl. die anm. zu Iw. 3620.

3953. er rihte daz swert an einen strûch] im engl. Iwein (2079) he stirt ful hertly, i yow hete, And toke the swerde bytwix his fete, Up he set it by a stane, And thar he wald himself have slane. allerdings scheint der stein angemessener als Hartmannes strûch. [bei Chretien s. 175^b nimmt er zwei stücke holz à ses denz l'espée li osté, et sor un fust gisant l'acoste, et derriers à un fust l'apuie, qu'ele ne guenchise ne fuie, quant il i hurtera dou plz.]

3970. der nie dehein êre gewan wird durch die varianten verdächtig; vielleicht schrieb Hartman der nie deheine gewan, so dafs aus der folgenden zeile êre zu verstehen ist, so wie z. 5427. 28 ungemach.

3991. des wunsches niht nichts was ich nur irgend hätte wünschen können.

4000. ich soltes ouch selbe buoze enpfân so müfste ich auch selbst mir dafür genugthuung leisten. der gedanke kann kaum anders als spitzfündig seyn.

4007. mîner vrouwen hulde die erlaubnis, die sie mir gab.

4009. verlôs in das tiefste unglück stürzte. — für die folgende zeile gilt das in mich liegende subject ich.

4025. die grammatisch merkwürdige form unsaligeriu der hs. D bitten wir nicht zu übersehen und verweisen übrigens auf die anm. zu z. 5642.

4034. des endes sin dafs eure noth so weit gehe: adverbialer genitiv.

4038. sô ist mir daz vür geleit dagegen steht mir vor augen; vgl. Iwein 6384. Trist. 10785. 17655.

4053. zûhte strafe: vgl. 1677.

4058. waz moht ich was konnte ich dazu: vgl. Lachmann's ausw. 287. Boner 440.

4070. sî beitent mîn] ob beiten mit dem genitive und beiten mit dem dative gleich viel bedeute und beides heisse 'frist geben', ist bedenklich. MS. I. 178^a stehen freylich beide ausdrücke unmittelbar hinter einander wolt ir mir ein lützel beiten, ich löste inuch schiere ûz arebeiten: junkherrelîn, durch rehte minne beite mîn, aber wohl nicht in ganz gleichem sinne; nur beiten oder bitten mit dem dative scheint zu seyn 'frist geben': vgl. iq wirt gebeitet MS. I. 157^a; mir scheint

demnach das richtige. biten und beiten, so wie grifen und greifen u. m. werden eines für das andere gesetzt. das substantiv lautet verschieden, je nachdem es aus dem infinitive oder aus dem plural des präter. des starken vollwortes gebildet wird, diu bite W. Wilt. 38, 17. 215, 4. Biterolf 133^a (diu bita bey Otf. meistens stark decliniert, aber auch schwach), diu gebite Parz. 15, 7. Biterolf 81^a. MS. I. 40^b. 67^a. II. 228^b. Geo. 11^b. Wilt. 3. 129^c. diu bite troj. 8511. 16652. Wilt. 3, 133^a. Trist. 8860. 9979. (das glossar setzt diese stellen unter das bey Gotfrut unerhörte bite, mit der bemerkung 'immer verkürzt bite' und macht aus gebitelös sogar gebite lös). um diese den sprachkundigen vielleicht überflüssig dünkende bemerkung einiger massen gut zu machen, erinnern wir bey dieser gelegenheit daran, dafs im ahd. zwey schwache vollwörter peitan (antreiben) und peitōn (warten) zu unterscheiden sind, und dafs auch das erste noch im mhd. vorkommt; Dietr. 41^a. mit clage st sich beiten; Diutiska I. 11. ungebeitet, a. Heint. 297 u. m. vgl. Lachmann zu Walther s. 154.

4076. angesthafter] angesthaft bedeutet durchaus nicht angestvoll, sondern von noth und gefuhr umringt: der unerschrockenste mann kann angesthaft seyn. dasselbe gilt von angestlich.

4107. der ietweder sô vrum si] es ist schwer zu entscheiden, ob diese zeile nur als erklärung der vorher gehenden die zwêne umbe diez sô stê anzusehen, und mithin der als genitiv des plurals zu nehmen sey, oder ob der sich auf das vorher gehende sô beziehe und für daz ir stehe. das erste scheint der leichten natürlichen rede des dichters gemäfsrer zu seyn; für das zweyte sprechen die handschriften, die daz ir oder daz geben. — Lunete beantwortet nur die erste hälfte der an sie gerichteten frage: sie will nicht prahlen. eine beyläufige antwort auf die zweyte hälfte entschlüpft ihr nur, und auch da sagt sie nicht, dafs Gawein und Iwein die ritter seyen, die sie gesucht habe. die ganze erzählung wird durch diese wendung lebendiger und überraschender. [die feinheit gehört ganz dem deutschen dichter. Chretien s. 177^a. 'coment?' fet il, 'sont il donc troi?' 'oïl, sire, en la moie foi. troi sont qui traïtre me clament.' 'et qui sont cil qui tant vos aiment, dont li uns si hardiz seroit qu'à trois homes se combatroit, par vos garder et garantir?' 'je vos os dire sanz mentir, li uns es me sire Gauvains, et li autre me sire Yvains, por cui demain serai à tort livrée à martyre et à mort.'].]

4121. in der durch ABd bestätigten lesart ist niht mit enlie zu verbinden und nach wol der infinitiv wesen oder heissen zu verstehen: vgl. die anm. zu z. 3142.

4122. dô begaben si mich nie] die bedeutung des wortes bege-

ben, eigentlich zur seite geben (so wie behalten u. a.) d. h. lassen (wo- mit es En. 1994 [?] verbunden ist), sich lossagen, ist bekannt: ein in je- dem falle dafür passendes wort fehlt der neuern sprache. es hat den accus. nach sich, mag dieser eine sache (MS. II. 46^b. Maria 23. 155) oder eine person bezeichnen; auch wird es mit dem accus. der person und dem genü. der sache verbunden (Maria 87. MS. I. 47^b. 65^b. Barl.). begeben einen mit etw. kennen wir nur an dieser stelle, und halten es für eine vermischung zweyer phrasen, wie sie sich in Hartmannes freyer, natürlicher rede öfters zeigt: etwa si muoten sich mit tege- licher arbeit unde begäben mich des nie. eben so verbern mit, a. Heinr. 274 und si dâ niht verbâren mit stüre unde mit bete.

4130. daz siz ie umbin getete dafs sie ihn zum manne nahm, so wie z. 4209. daz siz getete. umbe scheint zu unseres dichters lieb- lingswörtrichen zu gehören: vgl. 2652. 4181. 4730.

4133. diu vrume, das starke substantiv, und der vrume das schwache sind wohl in hinsicht auf bedeutung vollkommen gleich.

4136. vgl. die anm. zu z. 786.

4140. vergähte mich mit zorne] im engl. Iwein (2167) und sone i answerd, als a sot, For fole bolt es sone shot. [im französischen s. 177^b nur si respondi come effrée, tot mein tenant, sanz conseil prendre.]

4142. sime zorne gedwingen seine heftigkeit beherrschen. der da- tiv bey dwingen verdient bemerkt zu werden; man vgl. dem orse gür- ten, einem wibe binden, einem gewalten z. 1568.

4144. alsô tet ich mich] tete für übersprach.

4149. daz siz beretten wider mich dafs sie den beweis ihrer an- klage unternähmen, sie durch einen gerichtlichen kampf erhärteten: vgl. Trist. 13245. bewären und bereden Trist. 5447.

4152. ob man mir vierzec tage bite viersig tage frist gäbe: vgl. die anm. zu z. 4070. — die vierzigtägige frist, die auch z. 5744 vor- kommt, ist eine sehr alte rechtssitte. s. Lex Ripuar. tit. 30. cap. 2. tit. 31. cap. 1. 2. Lex Sal. tit. 52. cap. 1.

4153. der rede giengen si dâ nâch sie nahmen meinen vorschlag an.

4163. die reit ich suochende, participialadverb mit accusativ: vgl. z. 531.

4164. daz ich ir dewedern vant] steckt in der vorletzten sylbe ein en? vgl. 5762.

4172. als ich des bltende bin so, wie ich nun hier zu sterben erwarten mu/s. als so wie: vgl. Trist. 14862.

4186. mir was ze gâch ze sinen hulden heist ohne zweifel 'ich hatte es zu eilig ihn mir gewogen zu machen' nicht 'ihm die huld'; ver-

zeihung meiner gebieterin zu verschaffen'. hulde ist das verhältnis zwischen herrn und man, mühin ze sinen hulden genau so viel als z. 4189 daz er herre wurde. konnte man aber auch sagen mir was ze liep ze sinen hulden ich freute mich zu sehr darauf ihn mir gewogen zu machen (vgl. 4809)? oder läßt sich eine solche freyheit nur durch die zusammenstellung von ze gäch und ze liep entschuldigen? da man sagt mir liebet uf die vart (Flors 7658), so wird man ja auch mit dem adv. sagen können mir ist liebe dar uf, dar zuo, dar nâch.

4204. daz er niemer sinen lip bestetet uf der erde ze höherme werde. der sinn dieser zeilen ist klar: dafs er sich nie mit einer vornehmern frau vermählen kann. zwischen besteten, das auch MS. I. 72^a vorkommt, und der lesart bestaten ist nicht schwer zu entscheiden. auch Gregor. 2817 scheint für das erstere zu sprechen ich hân ien isenhalten nû lange her behalten: die wil ich dir ze sture geben, das dû bestetest dîn leben uf dem selben steine. troj. 137^a bestetet an ritterlichen êren. das. 135^c daz rîche mac niht veste sîn, das milte niht bestetet.

4206. ze höherme werde] über diese starke form des comparatives s. anm. zu s. 5642.

4208. wære si sime lîbe gelîch, so vreut er sich daz siz getete] die letzten worte können nur bedeuten 'dafs sie ihn zum manne nahm' (vgl. 4180); getete kann nicht stehen für gelîch wære, so gewöhnlich übrigens ein solches das vorher gehende vollwort vertretendes tun ist; denn sollte dies seyn, so müßte es getæte heißen: tete für tæte sagen gute dichter nie. aber was ist der sinn der ersten zeile, die in B, eben nicht sehr glücklich, in 'wære er sinem lîbe gelîch' verändert ist? wir glauben wære si sime lîbe gelîch heißt gerade zu 'wenn diejenige harmonie der gesinnung zwischen beiden wäre, die zu einer glücklichen ehe durchaus nothwendig ist.' — mann und weib können alles besitzen, was zu einem glücklichen leben erforderlich ist, und doch fällt ihre verbindung unglücklich aus, weil sie einander zu ungleich sind. alles gefallen beruht auf diesem glichen, wie schon das alte erst seit dem vierzehnten jahrhunderte verlornе gelichen aussagt. [vergl. die lesarten.]

4231. waz ich tuo vielleicht thun kann. bei wenig wörtern tritt der conjunctiv so deutlich auf.

4232. daz ich ir über mich rihte] einem rihten ihm zu seinem rechte verhelfen: Walth. 12, 12 ir muget im gerne rihten, er rihtet iu. zu rihten über mich vgl. z. 4503.

4236. wandez muoz doch mîn senediu nôt mit dem tôte ein

ende hân denn ein anderes ende für meine leiden als den tod gûdt es doch nicht.

4243. sô bevindet si] diese worte lassen sich noch am besten als verbesserung oder genauere bestimmung der vorher gehenden sô weiz si ansehen: so weiße sie, oder vielmehr, so findet sie, wer ich bin, und dafs ich u. w. natürlicher scheint aber freylich das vorgeschlagene sô weiz mîn vrouwe danne wol, bevindet siz (oder sô siz bevindet), wer ich bin. diese besserung ist unstreitig der in *Babd* vorzuziehen, bey welcher, durch weglassung des folgenden unt, die hauptsache, dafs ihn *Laudine* nach seinem tode erkennen soll, in den zwischensatz kommt: aber ob diese stelle ursprünglich so lautete, bleibt immer ungewis. denn man könnte auch noch auf eine art helfen, welche vielleicht die vorgeschlagene noch übertrifft. ich will, sagt er, ohne dafs sie mich kennt, vor ihr fechten und sterben: sô weiz ez mîn vrouwe danne wol, bin ich dann todt so erkennt sie mich wohl: sô bevindet si wer ich bin unt daz ich lîp unt den sin vor leide verlorn hân.

4247. ez ist] die mancherley veränderungen, die sich hier in den handschriften zeigen, machen es höchst wahrscheinlich dafs ein ursprüngliches eist zu grunde liegt, das ê ist gelesen werden muß.

4253. golde vunt wohl anspielung auf eine damahls allgemein bekannte fabel: so *MS. II. 102^b*. waz touc tîren golt ze vinden.

4260. als tuon ich iu so helfe ich euch: so wie 4281 tuot statt ringt.

4262. mû — nû] diese wiederholung des wortes nû ist dem dichter ganz gewöhnlich (vgl. 1951. 2956. 3886. 4760. 5755 u. m.); sie ist noch jetzt den südlichen mundarten eigen.

4269. lebende wis slâfende 3362. 3438.

4272. dâ ze hove] dâ, hie, her sind vor dergleichen örtlichen bestimmungen sehr gewöhnlich: vgl. z. 5211. 5660. 5758. 4648. 4553. 4525. 4544. *Rab.* 790 dâ ze Düringen, 728 dâ ze Engellant.

4281. ie ranc] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen ze schinen. vgl. anm. zu z. 628.

4292. den wolten si alle gelastert hân. vgl. anm. zu z. 3243.

4296. ich liez dâ grôz clagen ich hôte, als ich sie verkîefe, nichts als jammer und klage um die kônigin und um *Gawein*.

4302. er ervüere wie si wære genomen wie, d. h. auf welchem wege, sie weggeführt worden sey. ervarn, durch varn zum ziele kommen, gleichbedeutend mû vreischen.

4316. sô stüendez iuch ze verre ihr würdet es euch zu viel kosten lassen. ez stêt mich höße, verre, wohl auch tiure, da verre und tiure in diesem sinne gleichbedeutend sind, erinnert an unser 'das korn

steht hoch' und 'es kommt mich theuer zu stehen', ist aber deswegen noch nicht ganz aufgeklärt. vgl. ez entstuont in (ihn) niht vergebene sin dröun Parz. 443, 28. daz ez in (ihn) hōhe stāt Nib. 329, 3. (in mehreren hs. ein dativ) mich muoz iuwer reise hōhe gestān Flore 5357. ganz verschieden davon ist Nib. 1486, 2 vil müelich ez iu stāt; ein ähnlicher accusativ aber zeigt sich in den redensarten ez wigt mich hōhe, ringe; ez hebet mich hōhe, kleine; ez kostet mich.

4317. ein als vordern lip] ob Hartmannes vordern positiv oder comparativ seyn sollte, ist schwer zu entscheiden; doch ist der positiv wahrscheinlicher und zugleich grammatisch richtiger. man erinnere sich an das gothische hindar, ufar, wo kein comparatives z oder s sondern r erscheint. — vorder habe Gregor. 1499. ein alsō vorder man Erec 3169. manic vorder man Kchron. 61^b. er ist nāch miner küste ein der vorderste man, des ich ie künde gewan Lanzelet 1332. noch dō nieman wesse dehein sō vorder mære, daz man offenbære dem wirtē sagen solte daselbst 5695.

4319. rede steht in solcher verbindung gerade zu für unser jetzige das, die sache von der die rede ist. s. das wörterb. zu Iwein.

4323. iwer leben ist nützer dan daz mīn. dieselbe zeile a. Heinh. 924.

4328. diu liute] nicht druckfehler, sondern treue befolgung der handschriften A und B. es gab einen singular daz liute Kl. 488 in Lachmann's ausgabe.

4329. daz zwēne sīn eines her] ein sprichwort: einer gegen zwey ist verloren; zwey hunde sind des hasen tod. vgl. Reinh. f. s. XCII duo sunt exercitus uni.

4330. āne wer] nach mhd. sprachgebrauch ist etwas āne wer, āne alle wer, wenn man es nicht wehren, oder sich nicht dagegen wehren kann. — Lunette sagt 'es heiſt im sprichworte zwēne sint eines her; also wære es ganz offenbar, dafs ihr gegen drey verloren wäret.' man vergl. die stellen im Wigalois, wo dieser ausdruck mehr als irgend wo vorkommt, und MS. I. 36^a. 156^b. Barl. 343, 5. — übrigens kann āne wer auch im eigentlichen sinne bedeuten ohne vertheidigung: so Iw. 2408. Wigal. 7100. Barl. 61, 14 (wo nach der Lafsberg. hs. zu lesen ist āne alles mannes wer); denn diu wer heiſt 1. die vertheidigung, 2. die zur vertheidigung und zum schutze gemachte anlage (Wigal. 10739. 10745. 10878), 3. die rüstung, das was den kämpfer schützt (Wigal. 10658. 10827. 10925), 4. die kriegesleute (Wigal. 10727. 10980); daz wer hingegen ist die angriffs oder vertheidigungswaffe (Wigal. 10670. 10680). diesem gemäſs ist das wörterbuch zum Wigalois zu berich-

tigen. (*Barl.* 227, 12 ist st. niht wer, niht wan zu lesen). ganz davon verschieden ist der wër, derjenige der etwas gewährt, verbürgt.

4349. nû was ir] sie war ein so braves mädchen, dafs ir das, was zu ihrer eigenen ehre und ihrem eigenen vorthail gereichte, höchst unwillkommen war, weil es ihren vertheidiger allzu grofser gefahr aussetzte. ir êre unde ir vrume ist nominativ.

4363. vür mängen] s. *Wigal.* s. 651.

4376. st gezæmen wol dem rîche der kaiser hâtte sich ihrer nicht zu schâmen brauchen: vgl. a. *Heinr.* 312. pf. *Kuonr.* 49, 10. 167, 11. auch plattd. Collatin du verlouest din wif vor mi to sere. ich hebbe ene vil sconre vnde vil bat geboren. Dat tæmet deme rîke wol, sprach de trierere. ungedruckte hâlfte des chron. *Luneb.* s. 80.

4377. von aller ir getât nach der art wie sie getân beschaffen waren.

4386. ir beider wird durch die in der folgenden zeile stehende apposition erklärt. vgl. 4379.

4388. niht wan guotes] über den genitiv nach niht wan s. *Lachmann's ausw.* s. 288. vgl. *Iw.* 7301.

4414. vreude diu mit listen geschihet erheuchelt freude, listvreude z. 4419.

4431. pfîach statt pfîac: eine freyheit, zu der Hartman sich schwerlich durch den reim verführen liefs. dieses pfîac: ersach oben s. 3473 bestreich: sweic, *Lanz.* 5509 durch: burc, *ald. wâlder II.* 1 eich: steic, und *Bû.* 7361 widerwac: sach sind die einzigen noch einiger mafsen scheinbaren beyspiele von mittelhochdeutscher verwechselung des k und ch im reime, von denen wir doch nur eins zugeben: nämlich durc wird wie dürkel selc dekeiner der vermuthlich thurgäuischen mundart *Ulrichs* wohl anstehen [doch vergl. die lesarten.]: für steic lese man streich, für widerwac widersprach. *Wolfram* hat *Wîlh.* 100, 19 slac nicht auf sprach sondern auf pfîac gereimt; *Geo.* 14^b reimt auf recken noch immer besser quëcken als frëchen. der alte *Friedrich von Hausen* (der auch von dem von *Gliers MS. I.* 43^b unter den längst verstorbenen dichtern aufgeführt wird und leicht derselbe seyn mag, der am 6. may (sonntag) 1190 von den Türken getödtet ward, s. *Godefridi ann.* vgl. v. *Lafberg lieder. II. XXXIIff. MS. I.* 43^b. *Heidelb. katalog* s. 433) durfte noch tac eben so wohl auf sach als auf erschrac reimen *MS. I.* 94^a; die verfasser von str. 270. 498 im jenaïschen meistergesangbuch sind Niederdeutsche.

4433. er vrâgete den wirt mære] mære ist der genitiv des plural: *Parz.* 16, 29 dô hiez er vrâgn der mære.

4447. ez ist iuch nützer verswigen] man erinnert sich dafs ver-

swigen einen doppelten accus. bey sich hat. — verschieden von dieser zeile ist Kl. 989 in Lachmanns ausg. daz mir bezzer wäre begraben, so auch Nib. 232, 4. 841; 4. — vgl. En. 2542. 8713. Herb. 15142. 16515. 7738 und anm. zu Reinh. f. s. 268.

4452. wan ez geziuhet mir alsô] vgl. Lachmann's ausw. s. 305.

4464. mine huobe zeiner wise auf meinen feldern wâchet gras, weil ich sie nicht bestellen kann: ähnlich im Frauend. s. 475 sin acker ofte truogen klê.

4473. wüestet er mich] vgl. Gregor. 2629 wüestet die liute.

4478. kint die alle ritter sint] nach kint, kindeln steht, wenn söhne gemeint sind, das masculin: Dietr. anen 481.

4493. swenner st mir an beherte wenn er sie auf eine so feindselige weise in seine gewalt bekomme. — beherten kann von dem adj. herte gebildet seyn und heiſt alsdann 'fest, sicher machen'. so antwortet Dietrich auf die worte des keisers 'sol ich mîn êre nît verlorn haben?' ich beherte dir dîn êre Keiserchr. 85^b. vgl. pf. Kuonr. 67, 14. 129, 19. 134, 11. Karl 36^b. 38^b. Maria 96. 154. 205. En. 12292 und Iw. 5089 nach der hs. D. es kann aber auch von herte kampf abgeleitet seyn, und so ist es ohne zweifel hier zu nehmen: vgl. Trist. 6505. Erec 1300.

4519. der iuch des risen belôste] belossen wird in gutem so wohl als bösem sinne gebraucht: Kl. 515. L. jâ bin ich alles des belôst daz ich zer werlde ie gewan; Maria 140 der elliu herze wol mac von sorgen belossen.

4530. in disen siben tagen] man sollte denken früher. denn Lunette, die eine frist von sechs wochen hatte (4160), wartete doch wohl nicht fünf wochen, ehe sie an Artus hofs hülfe suchte. als sie aber hin kam, war Gawein abwesend: und es wird nicht seine abwesenheit vor und bey dem raube der königin gemeint, sondern er war am morgen nach dem raube heim gekehrt (4721) und dann Meljaganz und der königin nachgeeilt (4295): und während derselben abwesenheit Gawains, aber später als Lunete (4734), war sein schwager bey Artus (4727). daz Hartman sich so sehr sollte geirrt haben kann man nicht glauben, gewis aber darf man für siben keine andere zahl setzen. wir zweifeln daher beynahe nicht, daz man, statt dieses offenbar sehr frühe entstandenen fählers, lesen müsse in disen selben tagen, wie 4727, mit beziehung auf das vorher gehende und hete ich in dâ vunden.

4564. sin êre sin unstete, hony soit . . . êre ist plural so wie in z. 4577. Parz. 173, 11 und an vielen andern stellen.

4578. dehein iuwer êre] vgl. anm. zu z. 2528.

4581. stete] das substantiv von welchem der genitiv des abhängt.

4585. als ein vrävel man] vrävel tapfer, unerschrocken: vgl. troj. 3849. 4054. 14477. z. 5681 heiſt es *Meljaganz* habe die königin weggeführt mit michelre manheit. — für die so natürlich sich entwickelnde bedeutung des wortes vrevle, übermühtig, trotzig vgl. *MS. II.* 205^b. ze vrevle unt ze dol.

4590. wie bin ich überkomen wie schmähtich sehe ich mich überwunden. ich überkum bedeutet immer ich überwinde, sey es durch gewalt, durch gründe und beweise, durch list oder durch irgend eine überlegenheit: vgl. z. 4772. troj. 19^c. *MS. I.* 10^a. 27^a. *Trist. Barl.* und so kann man allerdings hier auch übersetzen 'überlistet'.

4595. habent guote site gebärdet euch nicht so übel. vgl. unsatlichen z. 5052 *ergrimmt*. *Maria* 133 sô die winde unsaiten begunden zu stürmen begannen.

4600. ob ich] für solche ob vgl. *Parz.* 454, 26. 502, 11. *Nib.* 1341, 4. *Kl.* 1788 *L.* *MS. I.* 164^a ob si mich hazzet? nein si, niht. *Bü.* 9745. *Amis* 154.

4604. unt wizze wol swer mich jage und wer immer mir nachjage, der wisse.

4615. als ein wip diu] das pronomen richtet sich nach wip und ähnlichen wörtern, in der mhd. so wie in der jetzigen sprache, mehr nach dem natürlichen als nach dem grammatischen geschlechte: *Parz.* 76, 1. 732, 2. 750, 24. 827, 30. ja es findet sich sogar das weibliche adj. vor wip. vil zarte süeze unde iemer wol gewünschte wip *MS. I.* 2^a, ein offen, süeze (a. offeniū süeziū) wirtes wip *Wolfr. Lieder* 6, 9. eben dieſs gilt von tochterlîn. *Parz.* 372, 15. liep *MS. I.* 24^a. trât *Wigal.* 6576. *Parz.* 130, 2. — so muſs nun auch lauten was *Wigal.* s. 754 z. 8 bis 16 steht.

4620. der hof enwart vor noch sit] vgl. die ann. zu z. 1304.

4622. unerværet] vgl. die ann. zu z. 3250.

4630. sit erz uns sô geteilet hât] jede wahl setzt voraus daſs mehrere dinge vorhanden sind, zwischen denen gewählt werden kann oder muſs. derjenige, der das wählbare ordnet und sondert, teilet, teilet daz spil, sîn spil *MS. I.* 37^a. 198^a. *Nib.* 411, 2. *Kolocz.* 198. dieses ordnen und sondern heiſt der teil *MS. I.* 153^b. — gewöhnlich sind der teilende und der wählende zwey verschiedene personen; doch sind sie es nicht immer: *MS. I.* 37^a. 55^a. *II.* 57^a. — lege ich mir selbst die wahl vor, so teile ich mir; lege ich sie einem andern vor, so teile ich im, teile im ein dinc, ein spil, daz spil, diu spil, zwei spil, zwei dinc, teile im ein spil vor: *Iw.* 4630. *Barl.* 223, 13. 18. *Nib.* 411, 2. 442, 5. 402, 2 *CD.* *W. Wüh.* 110, 3. *MS. I.* 184^b. 153^b. *II.* 134^a. *Erec* 3152. *Ecke* 131 *Lafsb.* — die theile sind gegen einander geteilet und heiſsen

geteiltu spil *W. Tit.* 142. *Tit.* X. 22. *Nib.* 402, 2. *Parz.* 523, 19. daz geteilte *Parz.* 215, 13. *Vrid.* 102, 24. und die wahl kann entweder wirklich statt finden, oder es ist von ihr nur die rede unter der voraussetzung dafs sie möglich wäre: *W. Wilh.* 110, 3. *MS.* II. 134^a. — das wählen steht dem andern entweder frey. oder er ist dazu verpflichtet oder gezwungen. im ersten falle kann er diu geteiltu spil bestân oder niht bestân *Nib.* 402, 2, kann daz spil spiln oder niht spiln: *Iw.* 4878; oder er kann die art wie die dinge getheilt sind verwerfen dem teile widersprechen *MS.* II. 135^b, verlangen dafs anders, besser getheilt werde: *pf. Kuonr.* 31^b. *Bü.* 12936. — die absicht desjenigen, der dem andern teilt, ist entweder die dinge zu sondern, unter denen gewählt werden kann oder muss, oder durch ein solches spil eine wette anzubieten, bedingungen fest zu setzen unter denen etwas statt finden soll: *Nib.* 402, 4. — bey freyer wahl mussten der regel nach die gegen einander getheilten dinge ziemlich gleich seyn, es musste ein glich geteiltez spil seyn: *Gregor* 1860, und der wählende nimmt daz bezzer spil: *Walth.* 46, 26; oder ist ouch ein teil ungelich, er bestêtz ûf einen guoten val (der würfel) *Gregor.* 1863; sind die gegen einander getheilten dinge nicht gleich, so ist es ein ungeteiltez spil *Vrid.* 102, 24 und die varianten, ein ungeteiltez *Bert.* 245. *Kl.* 806 *Lachm.* daz spil lit ungeteilet *Martina* s. 205; sind die dinge in hastiger übereilung getheilt, so ist es ein gâch geteiltez spil *Iw.* 4872. übrigens kann von einem ungetheilten spil auch dann die rede seyn, wenn, ohne dafs etwas zu wählen ist, die gegentheile ungleich sind: wan mir ein unsouftez spil ze gâhes vor geteilet ist *Erec* 3152. so erklärt sich die stelle *Kl.* 806: der könig hatte geglaubt, sein leiden könne nicht gröfser werden als es schon war; jetzt sah er dafs alles frühere leiden im vergleich gegen das neueste eine kleinigkeit sey, und diefs versetzt ihn in die tiefste betrübnis. — auf gleiche weise wird der ausdruck *partir le jeu, jeu parti* im altfranzösischen gebraucht. so erzählt *Joinville*, dafs man einen ritter in einem schlechten hause getroffen und ihm zur strafe die nothwahl vorgelegt habe (*partir le jeu*) entweder im blofsen hemde von der dirne durch das lager geführt zu werden, oder sein ros und seine waffen zu verlieren.

4635. in beschirmet der tiuvel noch got] man vgl. die anm. zu *a.* 1272.

4645. für den sinn ist es einerley, ob man sunder oder under mînen danc liest; beides heifst gegen meinen willen, ohne dafs ich es zufrieden bin: und die frage ist also nur, was Hartmannes gebrauch war. *Iw.* 2594. 3774 steht sunder; *Gregor* 2824 wider, in einer andern *hs.* sunder. *ahd.* ist wohl keines von beiden, und *suntar* als *präpos.* scheint

erst aus dem niederd. in das mhd. gekommen zu seyn. die älteste aber freylich höchst verdächtige spur von under in dieser verbindung findet sich in der beichtformel, die Docen (*Misc. I.* 13) bekannt gemacht hat: wizzente oder unwizzente, danches oder under undanches. die worte sind offenbar verderbt, und entweder under, das dem schreiber durch das vorher gehende oder und das nachfolgende undanches in die feder kam, auszustreichen (und so steht in Oberlins bihtebuoch 'danches undanches'); oder es sind zwey formen, undanches und under danch verwirrt, und, den letzten fall angenommen, würde allerdings die redensart durch diese stelle belegt. — was wir außer den vier handschriften des Iwein angemerkt haben, ist *MS. I.* 192^a man siht under sinen danc vil richer wât (gegen des winters willen). *Vrid.* 140, 10 nach *Bb* esels stimme unt gouches sanc erkenne ich under iren danc (wenn sie es auch nicht wollen), Von der minne (*Müller I.* 206) unde schouwes under dinen danc, *Ouok.* 64^a. 398^b. 424^b. — so wie man sagte under sinen danc, so auch über sinen danc *Vrid.* 178, 15 nach *Bbde.* — die bedeutung, die under in dieser redensart hat, läßt sich nur aus den zusammensetzungen unterkomen, undersagen u. m. aufklären.

4652. das gemeine nâch gâhen daz jeder von euch ihm nachjagen will. *MS. I.* 124^a 'gemeine lieb' daz dunket mich gemeines leit.

4674. bi der gurgelen hienc] vgl. *Parz.* 357, 22.

4677. sô wâr er benamen tût so wære er entschieden todt gewesen; s. die anm. zu z. 62.

4678. doch leit er hangende nôt] hangende ist das schon öfter bemerkte participial-adverb; etwas ganz anderes ist z. 7790 minnende nôt, bebende nôt, *Stolle IV.* (*Müller II.* 146^b) u. dergl.

4692. den benam ir gâhen . . . das menneclich vûre reit] freye rede wie *Hartman* sie liebt. nach strenger regel müßte der satz schließen den muot in ze lœsenne. vgl. 2517.

4696. Dodines der wilde] auch *Erec* 1636 der wilde Dodines, französisch *Dodinez le sauvages*. heißt er so als fremder? sein bruder *Tauriân* heißt auch der wilde *Parz.* 271, 12.

4701. vgl. *Parz.* 421, 21. *Segramors*, den man durch vehten binden muoz.

4705. *Pliopleherin*, wahrscheinlich derselbe, der *Parz.* 184, 28 *Plihopliheri* heißt, und von *Orilus* aus dem sattel gestochen wird.

4732. ze mime kumber den ich hân] dergleichen sätze dem possessiv-pronomen beizufügen liebt die alte sprache: vgl. z. 4984.

4735. stt ich sin âne komen bin da ich ohne ihn gekommen bin; *Nib.* 507, 2. des küneges kom er âne.

4741. dem ritter] *der dativ bey erbarmen findet sich bestätigt uns is ime maht erbarmen Genes. Fundgr. II. 28, 33. er begunde ime erb. das. 48, 31. daz irbarne dir trehten herre das. 68, 46, so daz also, wenigstens die grammatik, gegen Nib. 2185, 2 nichts einzuwenden hat. [s. Lachmanns anm. unten.]*

4760. über das wiederkehrende nû vgl. die anm. zu z. 4262.

4780. gnâdet im âf sinen vuoz fallt ihm zu fusen und danket ihm: vgl. die anm. zu z. 2283.

4782. nu enwelle got] im englischen Iwein (2828) A, god forbede, said sir Ywain, That the sister of sir Gawayn, Or any other of his blode born, Sold on this wise knel me byfor. [vergl. Chretien s. 181^a.]

4801. durch mîner vrouwen hulde]. mîner vrôuwen Gaweins Schwester, ganz gleich dem französischen madame, so wie MS. I. 183^b mîn her Salatin.

4817. niuwan als ein ander schâf: vgl. die anm. zu z. 687.

4830. mîn tweln enkumet mir niht wol pafst mir nicht, does not well become me: so Trist. 5695 einem baz komen.

4838. welch gerine was sie aufbieten sollten.

4846. harte riuwevar] wir würden vielleicht sagen 'leichenblas'; wie riuwe betrûbnis aussehen macht.

4851. an der bete genant] man vergesse nicht in versen, wie dieser und der gleich folgende ist, hebungen, denen die senkung fehlt, auf lange sylben zu legen: an dër, bi ime. bété, imé würde ein grober verstoß seyn.

4853. unt manten in sô verre] ir dorftet mich niht hân gemant sô verre Trist. 8660. manen flehenlich bitten, manen bi beschwören: s. Wigalois. — die ange/angene construction wird nicht beendet: genau genommen, sollte z. 4859 stehen daz ez im bewogte den muot.

4863. ir dürfte] du dürfte Walth. 5, 16.

4867. grœzern unwillen truoc es würde schwer zu sagen seyn, ob Iwein seinen gott oder seinen Gawein lieber hatte; aber so viel ist wahr, auch dem, dem er vielleicht den minnern willen truoc, diente er gerne genuoc. vgl. die anm. zu z. 5238.

4870. ich bedarf wol meisterschaft dazu gehört meisterliche kunst.

4873. ein gâch geteiltez spil] vgl. die anm. zu z. 4630.

4874. ezn giltet lützel noch vil niuwan al mîn êre] alles nur eine starke hervorhebung des al mîn êre: so Parz. 742, 21 ir strit galt niht mêre wan vreude sælde unde êre.

4879. ich mühte ir beider gepflegen u. w. wenn nicht alles an einem augenblicke hinge, und wenn nicht meine ehre auf dem spiele

stünde, so könnte ich entweder beides thun oder beides lassen oder eines, und dann (so) wäre ich in keiner verlegenheit. die lesart von *Ad* bedarf keiner veränderung, obgleich die abschreiber anstieffen. *D* setzt moht ich ir beder nu gepflegen, wodurch derselbe gedanke bedingt ausgedrückt wird. *a* macht ihn negativ: ich enmack yr beider nyt gepflegin ader (d. h. noch) beider lafsin underwegin ydoch daz eyne. *Bb* verknüpfen ihn mit dem vorher gehenden: wie ich auch wähle, ich verliere, ichn mohte ir beider (oder ich möhte ir beider danne) gepflegen, wenn ich nicht etwa beides thun oder beides lassen kann. bey der letzten lesart ist aber der ausdrück ungenau: ode doch daz eine pafst nicht dazu. [vergl. die lesarten.]

4897. wan liez ich die danne] dieses danne wird keinen anstoß geben, wenn man es auf *ð* geheizen bezieht. unsere heutige sprache würde 'jetzt' brauchen (eben so *Trist.* 11620); aber wie oft braucht sie 'jetzt', wo dieses in andern sprachen ganz unpassend wäre: man erinnere sich z. b. an das englische then verglichen mit unserm 'jetzt'.

4909. daz ich im nihtes abe gē vgl. *Erec* 4962 und *Gramm.* IV. 677.

4913. daz ich des lībes si ein zage dafs ich mit meinem leben karge.

4923. kuchenkneht] auch *Herb.* 1580 spricht von bösen (gemeinen) kuchenknechten, und *Reinmar von Zvet.* bezeichnet auf ähnliche weise die niedrigste und armseligste classe von menschen als solche die zu kuchen sint gedigen *MS.* II. 140^b.

4924. ein warc] dieses seltene wort wird durch das der in *Ad* genug bezeichnet, und es ist nicht bloß niederdeutsch (*En.* 1131. 3254), sondern findet sich zwey mahl im *Lanzelet*: 1134 min kint (tochter), ein ungetriwer warc: 6974 mit dem suln wir beswichen Falerin den kargen mit allen sinen wargen. ein zuerg war es übrigens wirklich. s. 5118. auch im englischen Iwein heisst es a dwergh. [uns neins *Chretien* s. 182^b.]

4929. gezerret, swarz unde grōz zerrissen, schmutzig und grob.

4986. ir ietwederz] es waren je zwey gurren mit den schwänzen zusammen gebunden, und so kamen die vier söhne (4488) paarweise angeritten. der dichter sagt also ganz richtig ir ietwederz; ja z. 7108 braucht er ietweder sogar von mehrern, in so fern sie von einer der beiden seiten kamen. so bezieht sich *Trist.* 2206 ietwedere auf die beiderley arten von falken, die roth gefiederten und die nicht roth gefiederten. übrigens ist schon im mhd. ietweder nicht immer auf zwey beschränkt.

4961. ein unbescheiden man ein unvernünftiger mensch: dasselbe

sagt *nachher* ungewissenheit, wozu die *anm.* zu z. 859 zu vergleichen ist.

5009. böse rede drohungen, hinter denen nichts ist. lät schelten ungezogeniu wip *heist es gleich nachher*: vgl. diu rede zæme einem wibe. durch böse rede noch durch drô *Wigal.* 2256. 2267.

5025. under den arm sluoc er das sper, so dafs er es mit der sperschibe (*Lieders. II. 274. Müller III. XXIX. c.*) gegen seine brust ansetzte oder, wie es z. 5827 *heist*, af sine brust limte: vgl. z. 7078 und *Wigal.* 6681.

5032. hafte] von dem infinitiv haften, nicht von heften. nach der [in den lesarten] bey z. 881 angegebenen regel erlaubt sich *Hartman* das *prät.* hafte für hafete wie bluote 3949. 4926. hingegen kann das *particip* gehaft nur von heften herkommen. wir würden uns der letzten bemerkung, die billig niemand neu seyn sollte, enthalten, wenn nicht im glossar zum *Gotfrid* von Strafsburg gehaft von haften abgeleitet würde.

5035. vür getragen vorwärts, eben das was z. 5039 dan ist: vgl. z. 5046.

5058. diu ruote das selbe was z. 5022 stange *heist*.

5074. als ez ein boum wäre] im *englischen Iwein* als it had been a hevy tree. [*Christien s. 184^b* et se uns granz cheanes chéist, ne cuit greignor effroiz féist que li géanz fist au chéoir.]

5078. si heten heiles gesehen] heiles, mit heile, zu ihrem glücke. so *pf. Kuonr.* 244, 26 ir habet Ruolanten unheiles gesehen zu euerem verderben; *Erec* 5939 unheiles wart ich geborn. [*büchl.* 1, 1053 so sin wir unheiles geborn. *H.*] ein s, das aus dem *adj.* ein *adverbium* macht, ist nicht selten. anders, gâhes, schlehtes, twerhes, widerhoeres (*Trist.*), unweiles (*Lanz.* 5251 mit weinlicher stimme wunschens alle heiles der künegîn, diu unweiles umb êre nie kein guot gewan niemahls ehre um gut verkaufte), unlâtes *Trist.* 17257, leides *Nib.* 965, 3, offenes *MS. II. 87^a*, heiles *Dietr.* 7261. aber auch von substantiven findet man dergleichen *adverbien*. dankes ist bekannt; und alters eine gehört auch hierher, falls es mit eo'n aldre zu vergleichen ist. stapfes und drabs *W. Wilh.* 390, 10, unmuotes *Nib.* 2089, 3, vil unmuotes *Nib.* 16837 *Lafsb.* = 7884 *Müller.* ob höchlâtes *W. Tit.* 132, 3 vom *adj.* oder *subst.* abzuleiten sey, ist wohl nicht leicht zu entscheiden: wir finden dieses *genitivische* s sogar, wo die vorgesetzte *præposition* dem wirklichen *genitive* widerstreiten würde: zeteiles *Müller III. XXIII^a*. (ze teile *XXI^b*), en allen gâhes *Maria* 103, wider sinnes und entwerhes *G. schm.* 994. vgl. *Gramm. III.* 129.

5096. ern mohte noch ensolde er konnte es nicht und darfte es nicht.

5111. den ernst sol ich im niuwen ich werde ihm, wo ich nur kann, neus beweiss geben dafs es mit meiner freundschaft ernstlich gemeint ist.

5120. unt sult im des genâde sagen] was nach der zeile 5114 steht ist alles als zwischenrede anzusehen, und zwar als eilige zwischenrede, in der man nicht bey einer construction bleibt. man spreche die zeilen, wie sie gesprochen werden müssen, hastig, und sie werden die wûrkung nicht verfehlen, die Hartman, der in solchen dingen sich als meister zeigt, hervor bringen wollte.

5126. dâ erkennet er mich bi in der folge, nämlich, wenn er mich und den löwen zusammen sieht: vgl. z. 7740.

5129. gestrite] vgl. die anm. zu z. 62.

5133. mislich mein reiten kann vielleicht statt finden, vielleicht auch nicht.

5138. sine lânt mich niender rîten gar nicht reiten: eine bedeutung, die niender ôfters hat, vgl. Iw. 1752. MS. I. 17^a. ez ist noch niender tac, 171^b. ez ist niender gegen dem tage.

5141. vrîste unt behuote] es ist vielleicht nicht überflüssig zu erinnern, dafs beide vollwörter präter. sind.

5156. über einen rîhten mit der hurde iân zum scheiterhaufen verurtheilen. ausgb. str. s. 65 der ausg. des freyh. von Freyberg.

5157. stuont ûf ir knien] so wie stên hier gebraucht wird so auch z. 5886. Karl 5^a. stuont ûf sinen knien.

5160. si het sich des libes erwegen es aufgegeben; oben so findet sich, und häufîger, bewegen.

5177. wær er iht langer gewesen ausgeblieben; noch wörtlich so im englischen had he been any longer: MS. I. 42^a. daz du als lange wære.

5181. des wil ich in ir schulden stân das nehme ich auf mich; ich trete in ihre stelle und will alles das leisten was sie, in folge dieser anklage, zu leisten hat.

5194. unt was von sinen wîtzen vil nâch komen als è und wær sehr nahe dabey wieder, so wie früher, den verstand zu verlieren. wære würde hier gegen den mhd. sprachgebrauch seyn: nâch hat immer den indicativ bey sich.

5221. Vrouwe zeigt mir die] Chretien [s. 186^a]: Et dit, ma dameiselle où sont Cil qui vos blasment et ancusent? Tot maintenant, s'il nel refusent, Lor iert la bataille arramie (angeramet).

5231. daz si vil kûme ûf gesach dafs sie nur mit der grôfsten mühe die augen aufschlug,

5238. *das st iu müezen werren dazs ihr eben so leicht mit ihnen fertig werdet, als ich unschuldig bin. die wendung hat einige ähnlichkeit mit der z. 4867 gebrauchten. werren mit einem persönlichen dative ist nicht sehr häufig. — vgl. Auswahl s. 303.*

5252. *das st von ir ären schiet dazs die kōnigin that was sie unerte.*

5272. *deheine misseräte wohl der plural von der misserât: vgl. Gramm. I. 677.*

5273. *waz von diu? eben so viel als waz dā von, waz dar umbe, waz danne, wie denn auch spätere abeschreiber diese wörter statt diu setzen.*

5276. *mit den beiden mit gott und der gerechten sache (der wahrheit).*

5285. *ze deme drōt ir mir] dieses zuo ist zu merken.*

5288. *höher gān, stān (5303) weiter weg; das ferne erscheint auf einer ebenen fläche immer höher: vgl. Wigal. 1500. 7476: (dasselbst z. 7825 und s. 621 ist höhe st. höch zu setzen).*

5298. *der leu vert mit mir alle zit) im englischen Iwein (2575) Of my lioun no help i crave, I ne have none other fote knave, If he wil do yow any dere, I rede wele that ye yow wer. [Chretien s. 187*.]*

5297. *vgl. z. 60.*

5311. *unde liezen von ein ander gān] s. Wigal. s. 585, der accusativ ors wird in dergl. redensarten ausgelassen: so im Trist. er lie hine gān 9113. 16048. 16181. er lie hin gān punieren 9167. er lie her gān punieren 6751. er lie hin riten gān mit sporn 9198. st liezen von ringe gān 5054. st liezen ūz den porten gān 18988. sie liezen ūf ir rücke gān 5494. er lie striten gān 5598. — bey Wolfram er liez näher strichen Wilt. 324, 20. Parz. 679, 25. — eben so das schiff: Trist. 7419; sich: Trist. 18530.*

5312. *daz si ir puneiz möhten hān: st rûnden ein ander ir puneiz, wie es z. 6986 heist. s. Wigal. s. 633 und Auswahl 289.*

5324. *leisierte hin] s. Wigal. s. 643. leischierende den zom kürzen Parz. 738, 25. 611, 9. das wort wird meistens als neutrum gebraucht, Parz. 678, 11 steht es aber als activ daz ors leischieren.*

5326. *und tete schiere den wanc bog schnell um. wanc ist, wie der bestimmte artikel zeigt, an dieser stelle ein kunstausdruck: in anderer bedeutung steht es z. 6430.*

5327. *unt limte vaste ōn sper vor ūf ūne brust her er drückte sein sper fest gegen seine brust her. vgl. die anm. zu z. 5025, und Trist. 710. — es gibt übrigens ein starkes intransitives vollwort ich*

lîme, leim, limen, das ursprünglich wohl bedeutete zähe kleben: s. *Diut. I.* 460 dō sî der rede niht enleim (so ohne zweifel zu lesen) und die von Schmeller im *Bayer. wörterb.* angeführten glossen; zwey- tens ein schwaches transitives ich lîme, lîmte mache kleben, das in edelm oft auch metaphorischem, vom vogelleim hergenommenen sinne gebraucht wurde: so gelîmte ougen *Trist.* 11908, rîme lîmen *Trist.* 4714; endlich ein drittes, von dem substantive lîm gebildetes wort das gelîmte swî, diu gelîmte minne *Trist.* 844. 865. — ob dem schönen adverbium gelîme (*Gregor* 203) langes oder kurzes i zukomme, ist, fürs erste, schwer zu entscheiden.

5381. dō muote in mit tem swerte] dem texte liegt, wie in der regel immer, die handschrift *A* sum grunde: ihr motim (man übersehe den dativ nicht) nehmen wir für das præter. des niederd. muoten. ge- gent im in *D* so wie begegnet im in *b* zeigen nicht nur dafs beide schreiber das wort richtig verstanden, sondern auch dafs sie fürchteten es möchte dem leser nicht verständlich seyn. das übrige sind wohl ge- meinte aber übel gerathene besserungen. *Hartman* sagt, der truchsäfze rannte seinem feinde entgegen um auf ihn mit dem schwerte einzuhauen. davon ist eines muoten in sinn und construction verschieden, und eines mit dem swerte gern (*Rabensl.* 436) heifst nicht gegen ihn anrennen, sondern schon wirklich auf ihn einhauen, und so weit sind die zwey feinde, von denen hier die rede ist, noch nicht. eben deshalb kann auch muote nicht, wie der schreiber von *B* that, für das præter. von müejen genommen werden. allerdings müfste, dem lautverhältnisse ge- mäß, das t, das im gothischen, angelsächsischen, englischen und andern norddeutschen sprachen steht, in z übergehen, und so findet sich auch wirklich *Alt meisterges.* CCCXVIII. (s. 11*) sēde liute die giengen im ze muoze, wogegen daselbst CCCCLXXIII (s. 29*) der sumer kumpt tzu mute auf bluote reimt. allein in einem kunstwoorte der rittersprache, wo für unser muoten anzusehen ist, wird das beybehal- tene t niemand befremden. leser, denen die niederdeutsche mundart weniger geläufig ist, verweisen wir auf das *Brem. wörterb.* III. 190. zum schlusse belegen wir das substantiv diu muote, so wie das voll- wort ich muote, wo für sich in den handschriften auch hin und wieder ich entmuote findet, mit beyspielen theils aus *Hartman* selbst, theils aus andern dichtern. *Erec* 773 diu just wart sô kresteclich das diu ros hinder sich an die hâsen gesâzen. der muote was erlâzen der rittr Ydêrs unz an die stunt: dō wart sî im gar kunt. *Pars.* 812, 18 der dritte (stich beym turnieren) ist zentmuoten ze rechter tjost den guoten. *W. Wilt.* 29, 18 Arofel der Persân dem was in mangan landen lân pris ze muoten und zer tjost. das. 361, 22 man sah ouch

manegn an der kür der ze muoten widr geworfen hât. *Tü.* 27, 247 die ellenthaften gerten ze muoten wider werfen. *Bü.* 8692 dâ muot ouch gën im Ortwein. *das.* 11901 gën dem begunne muoten der truh-
sæze Sindolt. auch *das zweymahlige muotl im Hildebrands liede.*

5332. als er gerte] er bezieht sich auf den truchsäßen, und gerte steht statt 'verlangt hatte' (anm. zu z. 62). — der wille des truchsäßen war die ehre des sieges allein zu erkämpfen.

5339. des im ze schaden mohte komen] des vermöge der attraction st. daz: vgl. z. 7748.

5340. der tröst] der ist zu betonen: vgl. die anm. zu 3346.

5343. die noch werten die noch bey kräften waren. so ist auch a. *Heinr.* 759 zu lesen unde uns mîn lieber herre wer, unde also lange lebe (s. *Ausw.* s. 26). vgl. z. 6733. *Stricker* 5, 206. *Lanz.* 84 das der künec so lange werte.

5350. zwêne sint eines her] dasselbe sprichwort oben z. 4329.

5366. âne den tût abgerechnet dafs er das leben behielt.

5369. vürnamens] aus vür namen, das mit bi namen, benamen gleich bedeutend ist (s. anm. zu z. 154), bildete sich ein adverb. vürnamens, das dann auch in vürnames, vürnams verkürzt wurde. auf gleiche weise steht im *Gregor.* 775 in der *Wiener handschrift* vor tags, *Lieders.* I. 637 widerbachs st. wider dem bache. in der *Keiserchron.* lautet das adverb vernemis, vernemes: 37^b dem uleiske mach duo wol tarn. der sele nemacht duo uernemis nicht gescaden. 47^b do sprac der kunic constantin der rede nemac uernemes nicht sin. 60^d die richtere sprachen dar beide zuo ir ne sult is uernemes nicht tuo. *was Gramm.* III. s. 90. 91. 105. 773 über vürnamens gesagt ist, erwartet noch weitere aufklärung; auf keinen fall aber ist an eine be-
theuerung zu denken, die in vürnames oder vürnamens eben so wenig enthalten seyn kann als in benamen.

5374. ze sinen brudern wert] so *Erec* 6146 gegen ir brüsten wert. *Bü.* 82^a hin entgegen werte. *das.* 109^a si drungen vaste darewert. *Karl* 101^b nâch Rulande wert. *troj.* 22882 hin ze stade wert. *Diut.* I. 404 zu gode wert *das.* 438 gein hûse wert vgl. *Fundgr.* I. 397.

5375. er hete zît es sey die höchste zeit (s. *Wigal.* z. 6035): gerade das gegenheil von dem was diese worte jetzt bedeuten.

5382. sus entworht er in machte er ihn zu nichte: *Trist.* 9093. *Barl.* [8, 6 Pf.]

5388. des gienc ir nôt dazu hatte sie ursache. *Wigal.* s. 669.

5427. deheinen der im geschach] aus der folgenden zeile ist zu verstehen ungemach: deheinen ungemach der im geschach, niuwan den der dem lewen geschach. vgl. z. 3970. — der engl. dichter sagt z. 2655.

by his sar (*sore*) set he noght a stra,
but for his lioun was him wa.

[*Chretien s. 188^a mès de tout ce tant ne s'esmaie còm de son lyon qui se deut.*]

5429. nù was ez ze den ziten site] *Chretien [s. 188^a]*
ce est reisons de justice
que cil qui autrui juge à tort
doit de cele meismes mort
morir, que il li a jugiée.

5452. unt schiet alsô, lhte, dan] *diese zeile ist zwischengesetzt, und hätte, bey strengerer anordnung der sätze, erst nach z. 5455 folgen müssen. — man hüte sich alsô mit lhte zu verbinden; alsô ist un- erkannt; lhte er hatte gar keine schwierigkeit so unerkannt weg zu gehen: vgl. 5808. [vergl. die lesarten.]*

5486. wan dem er doch gewizzen ist aufer demjenigen der ihn bereits weifs (*Lunete*).

5491. wan nennet ir st doch] *vgl. die anm. zu z. 2214.*

5492. noch jetzt noch nicht.

5521. 22. die lesart, die den falschen reim man : gesehen hân verbessert, danne iu noch hie schinet an, hat nicht mehr sicherheit als eine conjectur; aber sie ist wahrscheinlich, — ganz nach *Hartmannes* art, wiederholung eines andern verses (5476) mit kleiner veränderung. — einen andern vorschlag, statt hân, kan zu lesen s. zu den *Nib. 1066, 2.* — ein besser man ein minder braver biderber man.

5527. das laster unt tie schande, die von jedem mich trifft swer u. w. so ist die rede zu ergänzen: *vgl. z. 5612.*

5546. dâ er unt tiu vreude min] in jeder handschrift lautet diese zeile anders. A da her untie uroude sin E da er vû div vrowe min d da er und die fraw mein D da elle di vreude min a do dy synne und dy freude myn B da das herce min b da vil gar das hertze myn die zwey ersten lesarten ausgenommen sind alle andern offenbare versuche der schreiber dem, was ihnen keinen sinn zu haben schien, sinn zu geben. von unserm texte [in der ersten ausgabe] kann man das gegenheil sagen: er ist ohne sinn (wenn im verschlossenen schrein der schlüssel liegt, wie dann?); aber er enthält das, was sich aus den lesarten ergibt als das echteste, worin also die sicherste spur der wahrheit ist. zweyerley dürfte man etwa versuchen um auf die ursprüngliche lesart zu kommen: entweder nehme man an das sin der handschrift A sey richtig, so dafe Iwein von sich — in solchem fälle gar nicht ungewöhnlich — in der dritten person spricht: du bist der schrein, in welchem er, der arme, dem du gottes hülfe wünschest, und dem doch

nur du helfen kannst, sammt aller freude seines lebens verschlossen liegt; und du trägt den schlüssel, der schloß und schrein öffnen kann. oder, weil doch das übergewicht der handschriften für min ist, nehme man er für ère und beziehe die worte ère unt tiu vreude min auf *Laudinens* letzten wunsch (z. 5540), gott möge ihm sein ewares ungemüete vil schiere verkehren ze vreuden unde ze èren. — im englischen *Iwein* heißt es ganz kurz (2680) unto himself than sus said he, Thou ert the lok and kay also Of al my wele, and al my wo. [*Chretien* s. 189^a puis dit entre ses denz soëf, Dame, vos en portez la clef, et la serre et l'escrin avez, où ma joie est: si nel savez.] dergleichen ähnlichkeiten in beywerken sind auffallend genug; doch braucht das schloß deshalb weder ein französisches noch ein englisches zu seyn. der schlüssel ist wenigstens deutsch. in der *Münchner handschrift der epistolae Werinheri* f. 230 findet sich ein lateinischer liebesbrief, der bei Petz fehlt. am ende des selben schreibt der tegernseer Wernher (diese verse hat Docen uns mitgetheilt)

du bist min ih bin din
des solt du gewis sin
du bist beslossen (sic)
in minem herzen
verlorn ist daz sluzzellin
du müst och immer dar inne sin.

auch Singenberg (*MS. I. 152^b*) sagt wer kan nû den slüzzel viaden, der mir vreude entliezen sol? wolde si sichs underwinden, daz kunde ir genåde wol.

5548. nû het er ritennes zit] vgl. die anm. zu z. 5375.

5558. einen guoten wec hin ein gutes stück weg, wie wir noch sagen.

5555. daz si allez wâr liez was sie auch treulich hielt.

5558. undez ze rede bræhte] wir würden jetzt sagen 'alles was seine traurige lage beträfe in ordnung brächte'. rede hat hier ganz die bedeutung, die Wigal. s. 447 entwickelt ist.

5560. sô getriuwe und sô gewære was diu guote Lûnete] nicht nur wort, urkunde, mære können gewære seyn, sondern auch der mensch, in dem kein falsch ist, eine gute treue sele, wie wir jetzt sagen würden, heißt gewære, und heißt so auch dann, wenn dieses beywort sich durchaus nicht auf etwas bezieht, das er sagt oder verspricht: vgl. Gregor 848. Maria 78. 109. Trist. 4288. Karl 37^a.

5587. diu vil wegemüediû nût die noth, die einen wegemüeden an gêt. dafs wegemüede von personen gebraucht wird ist bekannt; ein freyerer gebrauch des wortes ist hier zu lernen.

5589. lichte vil gar leicht. s. die anm. zu z. 247.

5594. nâch sinem rehte seinem stande gemäfs: s. die anm. zu z. 3572.

5607. ze siner sunder gereit es wurde ihm eine sunderkamer, wie Wolfram sagt (Wilh. 63, 14) zu rechte gemacht, wo er allein seyn konnte. — diu sunder gehört zu den seltenen wörtern. — ist gereit adjectiv, oder particip von gereiten (En. 9555)? die abkürzung ist der sprache unseres dichters gemäfs: vgl. Erec 367. 375. Gregor. 538. 827.

5618. ze schoener kunst diu güete] bey ihrer kunst wunden zu heilen waren sie auch wohlwollend und gut. ze deutet häufig das zusammengesetzt seyn an, und vertritt unde: Gregor. 55. Klage 188. L.

[5621. Chretien 189^b jors i sejourna ne sai quanz.]

5626. beclagen der tod trat als kläger gegen ihn auf und trieb ihn so in die enge dafs er ihm sin leben ze suone muose geben. Barl. 395, 8 gebietet der tod eine hervart, und der gleichen ausdrücke hat die alte sprache mehr.

5628. ze nötigen dingen d. h. ze grözzer noete. was den plural von dinc betrifft, so verweisen wir auf das, was oben zu z. 408 bemerkt ist. nôtec heifst derjenige der sich in noth befindet: iuch sol erbarmen nôtec her Parz. 107, 25.

5629. den von dem Swarzen dorne] bey Chretien [z. 190^a] li sires de la noire espine: im englischen Iwein (2746) a grete lord of the land. auch Tü. XV. 115 wird der von dem Swarzen dorne erwähnt, ist aber ein fürst.

5642. ich wände mich genieten grözzeres liebes mit dir] was die starke form des comparatives betrifft, so erinnere man sich erstlich an das was Gramm. I. 757 und 758 so wie Gramm. III. 566 gesagt wird, und zweytens vergleiche man im Iwein die anm. zu z. 4025 und die zeile 4206 und 7256. die starke form darf im mhd. nicht auffallen, da schon O. II. 6, 90 bezziremo hat, und in gewissen fällen wird man im mhd. die schwache form kaum mehr finden, z. b. wohl grözzeren liebes aber schwerlich im femininum grözzeren liebe. übrigens ist allerdings hier auch der positiv, den Bhd haben, nicht unpassend. den beyspielen, welche die starke form belegen, kann man noch beyfügen Genes. Fundgr. II. 53, 26 vone grözzerer êre; Trist. 1749 dâ man mit leidereme leide siht leidere ougenweide. — das vollwort nieten, genieten verdient immer noch, so wohl in hinsicht auf etymologie (s. Gramm. II. 50) als bedeutung und gebrauch, eine ausführlichere untersuchung als hier angestellt werden kann. diese zu fördern, wollen wir wenigstens auf Frisch II. 19, Schmeller II. 715, Graff II. 1048, Gramm. IV. 234. 243. 663. 951 verweisen. mehreres wird fortgesetzt aufmerksam-

keit lehren, und wir fügen daher dem, was die eben genannten ehrenwerthen forscher uns bieten, nur bey: pf. Kuonr. 84, 17. Notk. ps. 103, 5. Windberg. interlinearv. s. 48. Maria s. 38. Parz. 33, 21. 444, 16. 545, 18. Wolfr. Tü. 141, 4. 165, 4. W. Wilh. 134, 2. MS. I. 38^b. Kl. 8306 (v. d. Hagen). troj. 130^a. Kolocz. 163. 170. — erst wenn reicher vorrath gesammelt ist, läßt sich an sichten und ordnen denken. — bey Hartman findet sich das wort nur Gregor 1284 und Iw. 5624 und 7960. [a. Heimr. 76.]

5666. durch ir karge rüste hinterlistig wie sie war.

5670. greif die nächvart kam hinter ihr her. grifen so wie die damit zusammen gesetzten wörter bedeutet im allgemeinen, etwas vornehmen, sich an etwas machen: vgl. z. 8022. ze tōde grifen Bert. 229.

5678. nū was diu küneginne wider komen] Lanzilot hatte sie mit stritte geholt Parz. 387, 8. [Chretien s. 190^a s'avoit trois jors que la reine estoit de la prison venue, où Meléaganz l'ot tenu, et trestuit li autre prison, et Lancelot par traïson estoit remés dedenz la tor. et en celui meïmes jor que en la cor vint la pucele, i fut venue la novele dou géant cruel et felon que li chevalier au lyon avoit en bataille tué.]

5787. wande . . . dô] s. die anm. zu z. 786.

[5761. Chretien 191^a et trespasse meinte jornee, c'onques nouvelles n'en aprist.]

5787. erwret von der arbeit hätt in solcher noth muth und besinnung verloren: s. die anm. zu z. 3250.

5791. wart vinster unde tief es wurde finster, und sie mußte durch tiefen koth reiten: vgl. z. 267.

5802. hin wiste si] dafs die lesart der handschr. A vorzuziehen sey, leidet kaum einen zweifel; denn nicht das thal, sondern der schall des horns lehrt sie, wo die burg liegt. vgl. 3835 diu selbe stimme wiste in. [vergl. die lesarten.]

5827. man sagt von im die manheit d. h. sô grôze manheit. das folgende unt ist für die jetsige sprache völlig überflüssig, nicht so für die ältere. vgl. Wigal. s. 729. MS. II. 140^a. unt solde ich mâlen, 145^b unt hæte ich.

[5836. Chretien s. 191^a car à un mien mult grant besoing le m'envoia dex avant hier.]

5838. nige] dieses nigen ist ausdrück eines frommen segenswundes: vgl. Parz. 375, 26. 392, 29. Trist. 11532 und Iw. 6013. 7756. so wie hier dem stige genigen wird, so Iw. 357 er tete den stigen unt dem wegen manegen güetlichen segem. eben so Wigal. 4019. MS. I. 4^b. 7^a, 24^b.

5862. aber ðf ten wec] vgl. die anm. zu z. 2034.

5875. unt sine bruoder] die unumgelautete form des plurals verbürgt B, und noch bündiger W. Wilh. 453, 17. troj. 169^c. Lieders. III. 391.

5886. diu stêt an ir gebete] das auch von knisenden stên gesagt wird, zeigt die oben bemerkte z. 5157.

5922. swaz ich guoter mære] wie artig die hövische Lûnets sich auszudrücken weifs!

5946. gnâde unt ruowe, die ir mir bietet: vgl. z. 7771 und die anm. zu z. 646.

[5952. Chretien 193^b il parti orendroit de nos. encor ennuit l'ateindroit vos, se le chemin savez garder: mès gardez vos de trop tarder.]

5962. gerâtet ir im rehte nâ wenn ihr seine spur nicht verliert. — nâ steht statt nâch, der präposition: vgl. Nib. 660, 3.

5966. si begunde schinften galop zu reiten: s. Lachm. ausw. s. 292. das iu in B wird durch scuffen in C und die spätere form schauf-ten bestätigt: vgl. Lohengr. 129. er kom mit einem vollen schouft und niht gedrabet. im schottischen heisst to scoup schnell laufen.

5968. sô liebe als ir dar an geschach] man denks sich hierbey das herzliche nicken, mit dem diese anrede von so manchem aufmerksam gespannten kreisse von zuhörern erwidert wurde.

6001. ichn hân genâden niht bey mir kann nicht von herablassung die rede seyn; ich stehe selbst so tief als nur einer stehen kann.

6003. swer guoter] nach wer, swer, eteswer, ieman, nieman steht entweder der genitiv des plurals, oder: der casus wird apponiert. im ahd. scheint der nominativ immer den genitiv hinter sich zu haben: wer anderro Boeth. 205. nioman anderro Boeth. 33. N. 21, 12. nieman guotero N. 80, 8, und demnach ist wohl auch im mhd. deutschen, wenn gleich die endung nicht entscheidet, der genitiv anzunehmen: swer guoter Iw. 6003. wer guoter Wigal. 1. Rudolf (Ulr. Wilh. s. XVI). iemen vremder Iw. 6229. nieman guoter Walth. 18, 33. nieman löser Walth. s. 166. — nach einem andern casus tritt bald die apposition ein: mit niomanne andermo Boeth. 87. etzeweme wisem Keiserchr. ieman andern, ieman anderme, Bihteb. 42. 62. 25. 60. niemen guoten Walth. 44, 29. bald folgt der genitiv dû minnest nieman guoter MS. I. 59^b. swen reiner altd. wâld. III. 174. mir noch nieman guoter MS. I. 181^b. ieman guoter MS. I. 61^b, wobey jedoch zu bemerken ist das in den beiden letzten stellen eine frau spricht. MS. I. 99^b, vgl. I. 78^b, hat der eine schreiber die apposition, der andere, st. nieman guotem, mir niht wol.

6008. heiles biten *alles gute wünschen*: vgl. *Parz.* 3, 6. *Wigal.* s. 615. — für wande . . . dō vgl. die anm. zu s. 736.

6012. dāne wirret iu niht an *da habt ir nichts hemmendes, hinderndes zu befürchten*. vgl. *Barl.* 39, 40 an den (*so Lafsb.*) wirret ime niht.

6046. mit minem vater belegn *bey meinem vater liegen geblieben*. be drückt hier aus was ge, *aufser dem particip, vor liegen bedeutet*.

6059. den ir] *ir ist genitiv des singulars*; eben so z. 7689 daz ir. 6065. *das selbe sprichwort etwas verändert Koloc. s. 132.*

6076. wehseilmære] vgl. *Erec* 9706. manec wehseilmære sagten si dō beide.

6079. mit niuwen mæren *mit manigfaltigen gesprächen*: so oft *bey Wolfram*.

6080. nû sâhen si wâ] vgl. die anm. zu z. 3102. — die burg hies, *nach Chretien [s. 194^b] le chastel de pesme aventure, nach dem engl. Iwein (2988) the castel of the heavy sorow.*

6097. vür gekêret *weiter geritten*.

6128. ein her komen man wird, *nach der sprache unserer alten stadtrechte, einem der iz der stat geborn ist entgegen gesetzt*: vgl. *ausg. stadtr.* 57. *freyb. stadtr.* 215. so auch im isländ. u. a. s. *Grimm rechtea. s. 5.*

6127. vür die sin strâze rehte gienc *über die hinaus seine strasse ihn führte, als er den weg nach der burg einschlug*. vgl. 6243 vür daz tor. — stat und market (s. 6066) *bezeichnen dasselbe*.

6185. diz ritterliche wîp *diese schöne jungfrau von so hohem anstands*. gestalt sô ritterlichen wol *Barl.* 296, 5. vgl. die anm. zu s. 1158.

6140. wan daz] *in dieser zeile haben alle handschriften wan*.

6144. über guot unde über lebn *bey verlust des vermögens und des lebens*: daz gebot ist über guot unde über lebn in so fern diese ihm unterliegen.

6172. stûnder unlange] *so lange man sâmen ohne object nicht nachweisen kann, muſs man beynah vermuthen, es sey in A ein accusativ (ein n) ausgefallen, oder stuonder zu lesen*. *beyläufig bemerken wir, dafs, nach K. 40^a. farsuumando, sâmen in die erste schw. conjugation gehört.*

6190. dar in er] *so alle handschriften aufser d, in der da man steht. bekanntlich vertritt dar in verbindung mit præpositionen häufig das ahd. thâr, wie dieſs in darin (mhd. dar inne), darum u. m. noch der fall ist. z. 6285 in dar in (darein) ist dar aber thara. und hier*

ist eine vermischung zweyer constructionen anzunehmen: er sah hinein, und sah da.

6199. worhten an der rame] man sagte an der rame und in der rame wûrken (Mart. 22), am stickramen arbeiten.

6200. der werc was aber âne schame diefs war zwar saure aber doch nicht schimpfliche arbeit. — dafs sich aber bisweilen auf einen gegensatz bezieht, der ausgelassen und aus dem zusammenhange der rede zu verstehen ist, leidet keinen zweifel. die zeile 'test dw im aber iht?', die in unserer frûhern ausgabe des Iwein aus der wiener handschrift des Gregorius als beyspiel angeführt wurde, lautet, nach der vaticanischen handschrift, 'sich her, tæte du im iht' und ist in der Berliner ausgabe vom jahre 1838 s. 35. z. 1131 zu suchen.

6202. die lûsen, dise wunden. beide wörter beziehen sich auf das von den frauen gesponnene garn; 'lesen' ist noch in der heutigen sprache ein kunstwort des webers, und die garnwinde kennt jeder.

6203. disiu dahs] noch jetzt heifst, nach Schrank's bayerischer reise s. 142, geschwungener flachs, gedozter flachs (s. Schmeller I. 353), doch mufs, nach MS. I. 22^b. 23. und den von Benecke heraus gegebenen beyträgen s. 12. 13. 60, dehsen eine arbeit seyn, welche der, die wir jetzt schwingen nennen, voraus geht, wahrscheinlich also brechen, und das pafst auch zu unserer stelle, in der des schwingens nicht gedacht wird. Wernher der Gartenære sagt in seinem Meyer Helmbrecht z. 1861 bey dem muost du newen, dehsen, swingen, pleuen und dar-tzuo die ruoben graben.

6210. und daz in kûme genas der lip und dafs sie mit genauer noth das leben behielten, das ihnen doch beynahe (nâch) entwich.

6215. vgl. Erec 379.

6218. si muosen verwischen wirtschaft unde êre] nimmt man wirtschaft unde êre für nominative, welchen der plural mosten in A^{Dd} angehört, und si für den accusativ des plurals, so bieten alle handschriften eine und dieselbe redensart dar 'etwas verwischet mich kuscht bey mir vorbey d. h. entgeht mir', und Schmeller's bedenken (B. wörterb. IV. 190) wird gehoben seyn; eine andere frage ist, ob die schreiber von A^{Dd} es so genommen haben. dafs Hartman dieses damit sagen wollte leidet wohl keinen zweifel, und 'ich verwische etwas' möchte, in solchem sinne, kaum sprachgemäfs seyn. — maniges si geluste: swelibiz si dere uerwiskte daz tet ire uile we Genes. Fundgr. II. 23, 28. belegt, so bald es richtig interpungiert wird, denselben sprachgebrauch: eben so êre den verwischet, der niht ir lûter frünt kan sin MS. II. 204^b. und wer dem bösen drischet, den hât der tac verwischet (der hat seine arbeit verloren) Morolf g. 51^b. — aus dem niederd. ist zu

vergleichen grauwisk *brem. wörterb.* V. 274; aus dem englischen nicht to whisk sondern to wisp. — vgl. *pf. Kuonr.* 75, 18. entwiagte, und das noch gewöhnliche 'entwischen', wie auch *troj.* 91^c. z. 12507 zu lesen ist.

6221. ouch wurden si sin gewar] dieses ouch bezieht sich zurück auf z. 6186 nû saher.

6229. iemen vremder] vgl. die anm. zu z. 6008.

6244. niht nicht so, daraus wird nichts: vgl. *Parz.* 87, 10.

6245. ez ist iu anders undersehn es ist auf andere weise vorkehrung für euch getroffen: eine bedeutung, die das wort *MS. II.* 259^b. und wahrscheinlich auch in der zweyten bey *Oberlin* s. 1858 angeführten stelle hat. — *O. I.* 27, 12 bedarf selbst aufklärung.

6247. enspart] zwischen enspart und entspart ist schwer zu unterscheiden; auch entliezen und ensliezen schwanken, wie mehrere wörter, in denen die partikel vor s steht. — *O. I.* 5, 63 insperre aufschliesse.

6250. man sol iuch hie bereiten maneger unêren] einen bereiten eines d. es ihm nicht vorenthalten, es ihn kennen lehren: *En.* 11134. 18086. *Parz.* 373, 28. *Wigal.* 3165.

6258. ir muget mir ist nicht anrede an den portenmære sondern bezieht sich auf das von diesem vorher gebrauchte man. der portenmære wird von Iwein dâ genannt. auch war Iweinen schon von den frauen gesagt worden was ihm bevor stehe.

6268. das schwanken der lesarten ist hier um so bedenklicher, da nur B das lange i bezeichnet. [c und d haben ei.] die sîten sind bekanntlich die gestalt des leibes über den hüften, der wuchs: ob auch A und D dieses meinten? vergleicht man z. 6917, so wird höchst wahrscheinlich, dafs sîte zu lesen ist.

6273. ich sage iu ein bast] niht ein bast sagen zeigt offenbar dafs in dieser sprichwörtlichen redensart, die eigentliche bedeutung des wortes bast durchaus vergessen wurde: so auch *Lampr. Al.* 6644 diese veste ist sô vast daz si ne vorhtent niht ein bast.

6280. als der sich mittem bossen man mit worten niht beheften wil sich mit einem gemeinen kerl nicht in wortwechsel einlassen will. sich beheften mit einem *pf. Kuonr.* 86, 2. sich in einen kampf einlassen.

6283. er ersuochte untersuchte: eine bedeutung, die auch das *ahd.* irsuohhan hat.

6288. unerværet so zeigten sie doch durchaus keine verlegenheit. vgl. die anm. zu z. 3250.

6292. ir zuht von art die ihrer herkunft gemäße feine lebensart; eben so *W. Wîlk.* 213, 5 von arde ein zuht im das geriet.

6295. gerne, lichte, gar oft.

6308. sô hân ich mînen wân verlorn so habe ich mich sehr geirrt, so ist meine vermuthung falsch.

6311. undichn versihe mîchs niht, dâ von] diese worte beziehen sich auf das was z. 6307. 08. ausgesprochen ist. ist euch, sagt Iwein, diese armuth angeborn, so habe ich mich gewaltig geirrt. ich sehe wohl, diese scham eurer armuth thut euch wehe. und ich vermüthe es nicht (dafs ich mich geirrt habe) [vergl. die lesarten]; und zwar deshalb (dâ von): wer von kinde auf an armuth gewöhnt ist, der schämt sich ihrer nicht so, wie ihr thut.

6326. der Juncvrouwen wert] im englischen Iwein (8010) we er al of Mayden-lant [bei Chretien s. 196^b li rois de l'ille as pucelles aloit por aprendre noveles par les cors et par les pais. s'ala tant come foux naïs, qu'il s'embati en cest peril.]

6338. mit zwein des tiuvels knehten] im englischen Iwein (8018) Men sais thai er the devil sons, Geten of a woman with a ram. [Chretien s. 196^b. où il a deux fiz de deables. ne le tenez vos mie à fables que de fame et de muton farent.]

6341. daz wære ein wint wider in] vgl. Trist. 3641. Parz. 656, 6.

6347. den jâmer unz an dise vrist] das relativpronomen kann ausgelassen werden: s. Stricker's kl. gedichte herausgegeben von Hahn s. 80, 82. Boner s. 180. Parz. 589, 29. 476, 18. das letzte beyispiel zeigt dafs eine solche auslassung auch dann statt finden kann, wenn das pronomen im objectircasus stehen müfste. — der sinn der beiden zeilen ist: das schreckliche ereignis, das uns schon manig mahl mit jammer erfüllt hat, mufs morgen abermahls uns daz herz zerreißen.

6350. unt solde mit in hân gestriten] vgl. die anm. zu s. 3243.

6364. niuwan ahzehen jâr] im englischen Iwein (8026) of fourtene yeres of elde [Chretien s. 196^b qui n'avoit pas passé xv anz.]

6368. über den eit aufer dem eide, den er schwören müfste.

6369. unt gesigete aber] unde steht, nach dem gewöhnlichen gebrauche, vor einer fragweise ausgedrückten bedingung, gehört also hier nicht zu aber. über das gleich folgende sô aber vgl. die anm. zu s. 567.

6372. diu rede ist leider âne tröst] das ist aber nicht zu hoffen. vgl. die anm. zu s. 4819.

6379. wir leiten riuweclîche jugent] so sagte man laster, minne, leben, andâht, wâpen leiten: Trist. 16581. 18276. 18854. 18890. W. Tû. 72, 1.

6398. von dem pfunde] dafs pfunt geld ist sieht man leicht; schwer ist zu sagen wie viel. im englischen Iwein (8058) lautet die

stelle 'for the best that sewes her any styk takes bot four penyys in a wik (week). [*Chretien* s. 197^a ne ja de l'œuvre de nos meins n'aura chascune por son vivre que quatre deniers de la livre: et de ce ne poons nos pas assez avoir viande et dras. et sachiez bien tout à estroux, que il n'i a cele de nos qui ne gasint vint deniers ou plus: et nos somes en grant poverté. *so ist gedruckt, offenbar lückenhaft.*]

6403. dürftiginne] *die alte sprache bildete aus dem positive, comparative, superlative einiger adjektive schwache männliche substantive: ein blinde* *Barl.* 378, 27. *MS. II.* 224^a. *ein stumbe Iwein* 481. 2259. *ein tumbé, ein zage (das adj. MS. II.* 246^a. *ein zager muot), ein heidene, ein hēiro, hēre, ein nāhisto. diesen stehen zum theil weibliche auf inne sur seite, ein heidenin, ein heideninne, ein dürftigin (Iohne hān gesunt noch gesin, ich bin ein lame dürftigin* *Keiserchr.* 15^c). *die neuere sprache hat, herr und herrin ausgenommen, beide bildungen wieder aufgegeben. — in hinsicht auf die bedeutung sind 'ich bin dürftic' und 'ich bin ein dürftige' sehr verschieden. ein dürftige heist derjenige, der aufer stande ist selbst sich den nöthigen lebensunterhalt zu verschaffen, oder auch, als büßender, als pilger, in freywilliger armuth lebt. so in den folgenden stellen: Genesis (Fundgr. II.* 53, 38) *wane, ich und din muoter iouch dine bruodere noch hie in erde din dürftig werden, müssen deiner gnade leben. a. Heinr.* 427 *ich bin dīn dürftige jetzt mu/s ich von dir verpflegt werden. Gregor.* 1165 (Oberlin 450) *er fundener dürftige. Gregor.* 2578 *mit dürftigen gewande in der kleidung eines büßenden. das.* 2579 *ez wārn dem richen dürftigen alle genāde verzigen, er kannte weder ruhe noch gemach. Iw.* 6402 *des sin wir ouch der beider rehte dürftiginne wir müssen daher beides der barmherzigkeit anderer verdanken. vgl. Schmid's schwäb. wörterb. s. 148. — durch ein vorgesetztes verstärkendes gotes entstand, so wie gotesarm, gotesdürftige* *Barl.* 138, 11, *wo auch s. 85 nach der handschrift des freyh. van Lafsberg dürftigen st. dürftiger zu lesen ist.*

6406. jømerliche] *dieser richtigsten und sonst gewöhnlichsten form der adverbia von adjectiven auf līch enthält sich Hartman durchaus: er setzt lichen, lichen einmahl im Gregor (3301 gänzlichen: entwichen) und vier mahl im Iwein, wo aber A diese form nicht duldet (s. die lesarten zu 2479). diese beobachtung macht es sehr wahrscheinlich, dafs der dichter hier jømerlichen sagte, mithin auch sō sint si worden richen reiche leute. solch ein gebrauch des schwachen adjectives hat nichts auffallendes. s. zum* *Barl.* 267, 21. *so Stausenb.* 68 *richen, Karl* 56^a *Machmetes ūz erkornen, Rudolfs bibel und chronik* 29^c *si benzec alten. 208^d krumbe, halze, blinden, MS. I.* 48^b *blinden, Lan-*

zelet 3387 der künec Artûs dô niht enlie von stnem hove scheiden weder lieben noch leiden. [vergl. die lesarten.]

6426. ein schone palas] vgl. die anm. zu s. 1079.

6430. eime wanke dan einem von da abgehenden rückwege, der ihn über die halle hinaus führte.

6432. über das palas breite] nachgesetzte beywörter sind gewöhnlich nicht flectiert, doch zeigen mehrere beyspiele, daß sie auch flectiert werden konnten: MS. II. 55^b. an eine wise lange. Maria 201 durch die werlt breite. wie es scheint gab es auch ein adj. breite nach der zweyten declination. Parz. 518, 24. mit einem barte breite. über des palas breite, wie BEac haben, würde der zeile in Parz. 721, 24 gleich stehen über des gevildes breite. — die jungfrau bleibt zurück. bey dem zärtlichen zwischenspiele im garten war sie überflüssig; Hartman läßt sie daher, wie es scheint, auf der halle, und holt sie erst wieder (z. 6572) als die drt gesellen sich schlafen legen. dem englischen dichter, der von jenem zwischenspiele nichts weiß [eben so wenig als Chretien], war sie weniger im wege. sie geht mit in den garten. die tochter des alten herrn entwaffnet dort Iwein, bringt ihm (8108) serk and breke . . . hose and shose and alkins ger, und thut alles mögliche to serve him and his maiden bright. dann gehen sie zusammen zu tische, und nach dem essen wird Iwein, der jungfrau, und dem löwen ein schlafgemach angewiesen. — mit welchem von den zwey dichtern wohl Chretien stimmt? [s. 195^b (Hartm. 6164) kommt Yvain mit seinem löwen und der jungfrau an das haus. nachher 1978 (6436) geht er in den garten, die jungfrau hinter ihm her: begrüßt wird aber s. 198^a nur der ritter, den des wirtes tochter, ein kind unter zehn jahren, entwaffnet und kleidet. nach dem essen geht er zu bette, der löwe liegt zu seinen füßen, s. 198^b (Hartm. 6572). am morgen steht er und seine jungfrau auf, beide hören messe.]

6434. einer stiege] für den doppelaut im mhd. seugt der reim enliege Erec 8200, so wie smiegen: stiegen Kolocs. 146 und Nib. 2211, 2 im einschnitte. — auch Ernst 2428 führt vom palas aus ein weg zetal in einen garten. bey der burg war gewöhnlich nach dem freyen felde zu ein baumgarten: Trist. 9329.

6444. man vergleiche mit diesen zeilen die stelle im Erec 7657 das lachen was doch rich genuoc das Jupiter ze decke truoc und diu gotinne Jûnô, dô si in ir rîche hê ime brâtstuole sâzen: das mohte sich gemâzen disem sateltuoch als vil, als ich iu sagen wil, sam der mâne der sunnen.

6445. in ir besten] s. diu werde werthachtung MS. II. 93^b. 236^b. ob auch Erec 7841?

6446. der schöne bluot die blüthe, in beiden bedeutungen des heutigen wortes: s. Wigalois 539, wo noch, wie 10218 zeigt, 4136 beizufügen ist.

6457. wälsch] der englische dichter sagt (3089) sho red a real (royal) romance, bot i ne wote of wham it was. [Chretien s. 197^b et lisoit une pucele devant lui en un romanz ne sai de cui. die anmutigen zeilen 6459-61 sind des deutschen dichters eigenthum.]

6459. ein lachen ein wohlgefallen ausdrückendes lächeln. s. z. 7303 und Wigal. s. 640. [Lanzelet 4156 mit gemelichen sachen träte her Iweret ein tochter, wan si dicke tet des er gelachen mohte.

6469. der rät des der wunsch an wibe gert alles was man nur irgend an einem mädchen wünschen kann.

6484. geritiert gefüllt oder gekrauselt (franz. rider). ein hemde gelesen und geriddiert Herb. 618.

6508. einen wanc tæte auf seinem wege zum himmel umgekehrt wäre. der begriff von verrirung oder fehtritt liegt in wanc nicht: vgl. z. 5326. 6430. Ottokar hat sich s. 166^a erlaubt die zeilen zu borgen.

6524. senten sich nâch redelicher minne wünschten sich die unschuldigen freuden herzllicher liebe. wer senen durch sehnen übersetzt sagt mehr als er sagen will. s. die anm. zu z. 71. — zu redelich vgl. Barl. 175, 8.

6538. sus schuofen si ir koste ze gevüere bestimmten sie ihre ausgaben für das was zu ihrem nutzen und ihrer pflege gereichte. so gewöhnlich gifuari im ahd. ist (mons. 375. 402. 410. O. I. 4, 164. II. 14, 31. 87. IV. 19, 54. V. 7, 39. T. 67, 12) so findet es sich später doch immer seltener: [Er. 8919. 9280. H.] Hoffm. Sumerl. s. 5. commodum gefuore detrimentum breste l. ungefuore Parz. 228, 12. Wigal. s. 508. Flore 8867. Lohengr. s. 27. Ottok. 40^a. ungevüere [Greg. 249. H.] Maria 68. Trist. 5583.

6541. nâch dem hûsrâte was zur haushaltung gehört. Reinmars erklärung, warum hund, katze und hahn hûsgerâte heißen (MS. II. 183^a) ist wohl grammatisch unrichtig.

6544. bereite] adj. der zweyten declination, s. Gramm. I. 749.

6561. als mir der arge schalc gehiez nach dem, verglichen mit dem, was mir der boshafte schadenfroh sagte, unde ouch nâch dem mære u. w.

6567. dir geschihz daz dir geschehen sol] sprichwörtlicher ausdrück: vgl. MS. I. 66^a. 71^b.

6572. den gesellen allen drin: Iwein, seiner gefährtin, und dem löwen.

6575. ime sêlbeime sâgt genügt dem verse nicht. eine hebung auf Hartmann von Aue, Iwein. 4. Ausg.

kurzer sylbe mit unbetontem e verlangt eine senkung mitten im worte, af jenomé gevilde, daz er si ledogét ensit oder eins mit dem auslaut n, gar verzwiélen tete, deheinen liebéren tac, nicht etwa unde in kürzerem oder kürzéme sil (1839), sondern kurzerme oder kürséren, nicht mit michéler manheit (5681), sondern michelre. — vgl. zu Nib. 1198, 1. und zur Klage 1355, so wie Hahn's vorr. zu Stricker's kl. ged. s. XIV.

6583. mit senften] man übersehe diesen plural nicht.

6586. danner geströset wære] trosten wird, so wie noch 'hoffen' öfters auch von dingen gesagt, die nicht zu wünschen sind.

6596. daz in näch grözer arbeit so dafs sie dabey in grofse noth kamen. dieses ähnlichkeit, beschaffenheit bezeichnende näch kommt so oft vor, dafs es kaum eines beyspieles bedarf: vgl. indeß s. 4981. 7051. 7882.

6601. daz si noch nieman überwant! ich begreife nicht, dafs sie noch niemand überwand! — ganz gleich der noch gewöhnlichen ellipse, von der auch Pars. 255, 6 ein beyspiel bietet: daz iuch vrägens dô verdröz.

6611. die wile si unerwunden sint so lange sie nicht abstecken, so lange sie es noch so treiben. Türh. Wilh. 135^c ich bin vil unerwunden Orense enwerde gewonnen. 225^d doch bin ich des unerwunden ichn füere des golds von Aräbt daz wir beliben zadeln frt. vgl. Maria s. 81 daz got wære erwunden siner grözen barmunge. — auf diese weise erklärt, ist man der spätern besserung unaz si niht unerwunden sint überhoben.

6635. so lasterlichen âne wer dafs ich mich, ohne es wehren zu können, so schimpflich todt schlagen lasse. vgl. die anm. zu s. 4330.

6659. gekunriert besorgt, gepflegt: aus dem romanischen conrêr. vgl. Pars. 167, 18. 256, 30. MS. II. 100^a. (beytr. von Benecke 250). das subst. kunreiz W. Wilh. 59, 18.

6686. unt heten grözen mort getân und damit hatten sie schon manchen todt geschlagen. so sagt Ruodolf, gott habe dem künige Pharo drohen lassen schelmen slac unt mort in das land zu senden: mortua sunt omnia animantia Aegyptiorum, Exod. 9, 6. mort tuon an einem Wigal. 9881. 2009. 10136.

6720. ungewegen = niht gelfche, niht ze rehte gewegen. Bü. 12439 der liute heil ist ungewegen unt sinwel. Bü. 9676 strites, der in gewegen ouch ze rehte niht enwas. Athis und Profflias (in Lacombet's archiv für die gesch. des Niederrheins, band I) s. 24 sie sthen harte ungewegin den strit irs hêrrin halbin wesin. s. 26 der strift ist als ungewegin daz ir nicht gesigin mügit. Georg 1268 ir beide

samt hât erliten und dicke hertlich gestriten manegen strit unbewegen.

6722. den schilt den er vür bôt] *nach einer im mhd. nicht seltenen attraction, st. der schilt.*

6728. anders, wie *Da haben*, läßt sich zwar als *adv. verstehen*: *da aber gleich ein s folgt, so ist es vielleicht besser mit den andern handschriften ander zu lesen.*

6733. unerslagen werte] *vgl. die anm. zu z. 5843.*

6744. bi der erde] *die selben handschriften, die in dieser z. erden in der schwachen form schreiben, brauchen z. 6748 die starke.*

6785. dô vâhten si in dô an] *vgl. die anm. zu z. 1731.*

6790. stt daz im diu helfe entweich auch noch nachdem er keine hülfe mehr hatte.

6831. daz ichs ie iuch] *das ie scheint nicht an der rechten stelle zu stehen, auch weisen die handschriften eigentlich nur auf ein e. das richtige ist wohl daz ichs iuch an gebôt.*

[6845. 55. *Chretien s. 202^b ens el chastel plus ne sejourne, et s'en a devant lui menées les chaitives desprisonées. — quant grant piece l'orent conduit, et les damoiseles li ront congié demandé, si s'en vont. — aiez, fet il, dex vos conduie en vos pais saines et liées. main tenant se sont avoiée, si s'en vont grant joie menant, et mesire Yvain main tenant de l'autre part se rachemine.]*

6854. *nach dieser zeile hat B folgendes.*

Man sach si gebaren.

wider alle die da waren.

alf in nte lêt geschæhe da.

vrloup namen si fa.

von den da ez in tohte.

vū sich gefvgen mohte.

Do si vrlōvp genamen.

vū vf ir pfert quamen.

vū èine mîle dan geriten.

do ne dorfte man dehène biten.

daz si hin wider chërte.

vū ir wirt da mit èrte.

vū alf è gefinde wære.

Gelōvbet mir èin mære.

Man het ir an den stunden.

ène da niht funden.

div ez gahef tæte.

ob si èin engel bæte.

Si f̃vren froliche.
 ōuch het der tvgende rīche.
 in der bvrch vrlōvp genomen.
 ṽn waf vz nach den frōwen chomen.
 also rēit er mit in von dan.

u. w. z. 6856 bis 6874. nach dieser zeile:

Manigen wirt er gewan.
 die ich alle niht genennen kan.
 ṽn sint ōvch alf g̃t verdagt.
 Sin geverte div magt.
 wiste in die rehten wege.
 ṽn fvnden in ir vater pflege.
 die ivnchfrōwen wol getan.
 von der ich ē gefagt han.
 der vil liebe gefschach.
 do si den riter chomen sach.
 SWaz ir darnach gefschæhe.
 ob si in iht gerne sæhe.
 ia daz beschēinde si wol hie.
 engegen im si verre gte.
 von den frōwen allen.
 wem solt daz miffervallen.
 wan si het sin ch̃vme erbiten.
 vnder def si z̃v riten.
 Sagt im div frōwe mære.
 daz daz ir niftel wære.
 div si nach im sande.
 Svchen afterlande.
 die si dort gende sahen chomen.
 alf er daz het ṽnomen.
 do ne rēit er fvr̃baz niht mer.
 von dem roffe st̃vnt er.
 z̃v im gahte si zehant.
 den helm si im abe bant.
 wandir waf lieber ñie gefschehn.
 Man sol die vnzvht vberfehn.
 der man wol zwo hie von ir sagt.
 Si ch̃vste in ē danach die magt.
 Si enpfienec in minneclichen.
 ṽn bat def got den richen.
 daz er sin ère hielte.

vū fīnf hēilef wīelte.

Do chom der wirt gegangen.
von dem wart er wol enpfangen.
vū von sinem wībe.

So daz nīe gāstef libe.

Bezzet handelvnge wart.

erboten vī dehtēiner vart.

darnach chom daz gefinde dar.

Mit ēiner fīberlichen schar.

nach grvaze vū dvrch schōwe.

Manech rīter vū frōwe.

erzēgeten im da holden mvt.

Sin kvrzwīle waf da gēt.

Si waren aber vnlangē da.

wan dīv kampfsīt waf so na.

daz in der tage n. w. z. 6879. —

beweise wie so manches in dieser erweiterung gegen Hartmannes sprache ist, gibt die anm. zu z. 8121 . . . 8136. — im englischen Iwein ist der empfang auf folgende weise erzählt (3859):

Sir Ywayn and his fair may
Al the sevenight traveld thai.
The maiden knew the way ful wele
Hame until that ilk castele,
Whar sho lef the seke may,
And theder hastily come thai.
When thai come to the castel yate,
Sho led sir Ywain yn tharate.
The mayden was yit seke lyand,
Bot when thai talde hir this tithand,
That cumen was hir messenger,
And the knyght with her in fer (*together*),
Swilk joy tharof sho had in hert,
Hir thought that sho was al in quart (*in spirits, well*).
Sho said*), I wate my sister will
Gif me now that falles me till.
In bir hert sho was ful light,
Ful hendly hailed sho the knight.
A, sir, sho said, god do the mede,

*) [die reden der jungfrau fehlen bei Chretien s. 203^a, dessen darstellung hier selbst dem englischen übersetzer zu leblos schien. übrigens ist im französischen alles wie im englischen.]

That thou wald cum in swilk a nede:
 And al that in that kastel wer
 Welkumd him with meri cher.
 I can noght say, so god me glade,
 Half the myrth that thai him made.
 That night he had ful nobil rest,
 With alkins esment of the best.
 Als sone als the day was sent,
 Thai ordaind tham and forth thai went,
 Until that town fast gan thai ride
 Whar the kyng sojourned that tide,
 And thar the elder sister lay etc.

6857. gewarheit] s. die anm. zu s. 1777.

6861. unde [umbe] ir tröst] ob *Hartman* die präposition vor dem zweyten substantiv wegläßt, ist höchst zweifelhaft. nach dem wörterbuche zum *Iwein*, wo bey jeder präposition die wiederholung vor dem zweyten substantive besonders angegeben ist, wird das auslassen der präposition in einem solchen falle bedenklich. außer dieser zeile würde nur s. 7145 angeführt werden können. selbst in der strengen interlinearversion *Diut. III.* 465 oder *Graff's* ausgabe derselben, *Quedlinburg* 1839. s. 69 ist ab alienis occultisque übersetzt vone den fromiden unde von den verholnen. es läßt diese wiederholung romanischen einflufs vermuthen.

[6870. *Chretien* s. 202^f. d'errer à grant exploit ne fine trestous les jorz de la semaine.]

[6878. *Chretien* s. 203^a puis errerent tant que il virent le chastel où li rois Artus ot sejourne quinzaine ou plus. — ne il n'i avoit mès c'un jor de la quaranteine à venir.]

[6886. *Chretien* s. 208^b jors orent esté ne sai quanz, et me sire Gauvains s'estoit destornex si qu'en ne savoit à cort de lui nule novele.]

6904. nach dieser zeile ist in *B* wieder ein zusatz:

Fragt iemen mære. [= *Er.* 7285. *H.*]

ob da zem kampfē wære.

der wirt von dem si waren chomē.

ia alf ichz han v̄nomen.

allez sin gefinde.

wife v̄n kinde.

waren alle chomen dar.

v̄n heten daz verlobt gar.

daz si def tages iht nanden.

Swas si von im erkanden.
 vnz der kampf ende hste.
 daz herten si alles stete.
 noch ist da niemen erchant.
 wie der riter si genant. u. w. 6907.

6915. zwene ritter gestalt so gar in wunsches gewalt an dem libe und an den siten] ein edel junger man, dem was ein schöner lip gestalt nach des wunsches gewalt *Liedere. I. 539. gestalt gestaltet, gebildet* (troj. 8159) in der gewalt des wunsches, so dasz der wunsch d. h. die wunderthätige kraft, oder die Mächts zauberkunst nicht im stande wäre etwas vollkommeneres hervor zu bringen. vgl. *Gregor.* 1091 got erlaubte dem wunsche über in, daz er lib unde sin meistert nach sin werde. *MS. I. 56^a* got hat sinen wunsch an si geleit. *troj.* 144^a 19720 (die gedruckte zeilenzahl ist von. s. 187 an um 100 zu klein) der wunsch der het an si geleit mē sitz denne af aliu wip: er wolte ir leben unde ir lip uns allen zeime urkunde geben, so daz er niemer wibes leben für si geschepfen wolte baz. *Fundgr. II.* 107, 28 mit wunsches gewalte mit der wunderthätigen kraft eines propheten segnete si der alte. *Flöre* 6898 beschoenen mit wunsches gewalte *MGB. 31^b. CCCCXCVI.* — die gewalt des wunsches ist mit diu gewalt von dem wunsche ganz das selbe, und gleich bedeutend mit erwünscht *Erec* 7339, so wie wir noch jetzt in gleichem sinne sagen 'wenn ich ihn doch her wünnechen (her zaubern) könnte!' oder 'die katze war eine verwünschte königstochter.'

6922. zu dem verzeich der hs. D vgl. *Trist.* 12846. 47 in *Grote's* ausgabe.

6980. an die suone sprach] an ein d. sprechen es in anspruch nehmen, in welcher absicht es auch geschehe: s. *Io.* 3208. *Parz.* 94, 8. *Tristan.*

6985 wandern tuot] über die messung dieser z. s. die ann. zu s. 8752.

6987. das doch dem einem wäge was] wäge im eigentlichen sinne bedeutet mit wäge d. h. mit übergewicht versehen. dieß bietet ein gutes bild für manche begriffe dar, für das überwiegende der wahrrscheinlichkeit, theils an sich theils in so fern es die wahl zwischen mehreren dingen entscheidet; dann auch für die überwiegende neigung des gemüthes. diese ansicht fassend wird man das wort allenthalben deutlicher verstehen als es bisher, wie uns scheint, verstanden wurde, und dem gemäß sind diese zeilen zu übersetzen: einem braven manne thut es immer leid, in einem zweykampfe seinen gegner tödten zu müssen, und getödtet zu werden war das was wenigstens der eine von diesen

zwein guoten knechten erwarten mußte, wenn auch der andere mit dem leben davon kam; wiewohl es auch möglich war, daß beide blieben (der letzte gedanke steckt in der partikel doch).

6943. in ist ê sô vil geseit] von Iwein in diesem gedichte, von Gawein in Hartmannes Erec (2756 ff.), auf den er auch s. 2792 anspielt. der Iwein ward also erst nach dem Erec geschrieben, beide nach dem Gregor, dessen noch etwas herber stil für die jugend des dichters zeugt. [diese meinung ist bei näherer bekanntschaft mit dem Erec und dem Gregorius aufgegeben. das richtige findet man bei Haupt, vorr. zum Erec s. XVI, vorr. zu Hartmanns kleinen gedichten s. XVIII f.] auf den Erec und den Iwein bezieht sich Wolfram im Parzival, der wohl nicht nach 1206 aber auch nicht früher vollendet ward [gewiß später: vgl. die vorrede zu Wolfram s. XIX und die lesarten zum Iwein 1828]. Hartman lebte noch als Gotfrit seinen Tristan dichtete, über dem er selber starb, — nach der meinung des neuesten herausgebers s. IX zwischen 1240 und 1250. aber auf gründen beruht diese meinung nicht, und Rudolfs zeugnis widerstreitet ihr. denn als dieser seinen Wilhelm schrieb, lebten der Auer und Gottfried schon längst nicht mehr: er setzt Eschenbach zwischen beide, der Auer folgt auf Heinrich von Veldeke, der die Eneid spätestens 1190 beendigte*) und

*) am 16. oct. 1190 starb landgraf Ludwig V. der milde von Thüringen auf Cypren (s. Wilken, 4, 287) und Hermann, seit 1180 pfalzgraf von Sachsen, wie ihn auch Heinrich nur nennt, ward landgraf. der dritte bruder, Friedrich, der erste graf von Ziegenhain, ist bis 1186 nachgewiesen. ist die in der anm. zu s. 4431 aufgestellte vermuthung über Friedrich von Hausen richtig, verließ er Deutschland im anfang des jahres 1189, so ist das gedicht, auf dessen fabel er MS. I. 91^b anspielt, nicht jünger als von 1188. weiter als 1184 kann man aber die vollendung des selben nicht zurück schieben; denn z. 13025 ist von der schwerlente könig Heinrichs und herzog Friedrichs, der söhne keiser Friedrichs I, die rede, die pfingsten 1184 zu Mainz gefeyert wurde. neun jahr vor dem beschluß war schon der größere theil der Eneid geschrieben und ward dem dichter damahls entwandt, bey der vermählung des landgrafen Ludwigs mit einer gräfin von Cleve, die zwar kein geschichtsschreiber nennt, aber Heinrich als ihr landmann ist ein vollgültiger zeuge. — über landgraf Ludwigs gemahlin s. noch Wilken 4, Beylage s. 17 unten. — die hochzeit war also nicht vor 1175 und nicht nach 1181 (oder zufolge der vermuthung über Friedrich von Hausen nicht nach 1179). graf Heinrich von Schwarzbürg, der das buch nahm und nach Thüringen sandte, kam den 25. julius 1183 zu Erfurt um. — die sich selbst widersprechende anmerkung Müllers zu seinem abdruck, aus welcher der literarische grundriß s. 219 sich gerade das ganz unbegründete heraus wählt, beruht auf einer mißverstandenen untersuchung von Eoccard in der hist. geneal. princip. Sax. super. s. 331. — die verweisung

vor dem Parsival starb, auf Gottfried der gleichzeitige Bligger von Steinach, dann Ulrich von Zetzighofen und Wirnt, und erst nach ihnen allen Fridank: dieser aber dichtete lange vor 1240, nämlich 1229 vor keiser Friedrichs II. rückkehr aus Palästina im sommer. noch schlimmer ergeht es in der Einleitung zu Gottfried s. XI. XII dem Neidhart, den sie wenigstens um 50 jahr zu jung macht. er wird von Wolfram im Wilhelm 312, 12 deutlich bezeichnet und mit namen genannt: Man muos des sime swerte jehen, het ez hêr Nithart gesehen über sinen geubûhel tragen, er begundes sinen friunden clagn. dieser Neidhart, den Wolfram um 1217 erwähnt (vgl. Walther s. 182), den der Marner MS. II. 178^a als längst verstorben beklagt (der Marner aber starb eher als Konrad von Würzburg (amg. 709) d. h. vor 1287, ja er überlebte schwerlich das interregnum), dieser Neidhart soll mit gewalt unter Rudolf von Habsburg und bis ins vierzehnte jahrhundert gelebt haben, — weil auch noch spätere ihn und seine gedichte kennen, wie der vollender des Titirels, Albrecht, ihn in nachahmung der stelle aus dem h. Wilhelm erwähnt (Tit. X. 6).

6947. gelich *adv.* st. gelliche s. die anm. zu s. 753.

6958. ein ander kempfen] einen kempfen, wie gleich s. 6975 steht, ist die gewöhnliche form statt unseres zweydeutigen 'mit einem kämpfen'; eben so einen weinen, beweinen u. m.

6962. unde im statt unde swederem.

6963. wén ér hát erslâgen Nib. 1287, 2 wén ír ze hûse.

6967. unverwâsen unverflucht, seiner ehre unbeschadet: vgl. Erec 878 dem wære verwâsen beidiu sîn êre und ouch daz leben.

6972. jane wâren si niht geste des willen nicht in ihrem herzen, nur in ihren augen waren sie einander fremd.

6974. ir ietwederem was tougen] die redensart mir ist tougen ist hier zu lernen.

6987. rosseloufes wit, so Erec 8899 drier rosseloufe lanc. Frauend. 84, 19 vil kûm rosseloufes wit. — auf die frage, wie lang das sey, hat hr. geh. rath von Meusebach geantwortet 'ys 16 rosslâuff thund ein frantzösische mylen, 9 frantzösischer mylen vff 6 tûtscher mylen gerechnet. Keisersb. Postill. Straßb. 1522. ander teyl. bl. 12. 76. 92. — Stadium ein rosslauf. continet 125 passus. octo stadia faciunt unum miliare. Vocabularius rerum, cap. de itinere. Vocabularius predican- tium lit. S. Rudolf in seiner bibel sagt: diu stat (Babilonje) sich ge- zôch, daz sî vier hundert stadjen wit und ahzec was in alle eît, daz

Hoffmann's (Fundgr. I. 226) auf die Berliner monatschr. XXVII. s. 405 . . . 427 ist überflüssig, weil dieser unbedeutende aufsatz von Biester nichts neues enthält.

ich mit wärheit pröueven wil ze als manges roeseloufes zil s. 27^b meiner he.'.

7026. gerümden gähes das vaz] ein sprichwörtlicher ausdruck: s. MS. II. 9^b. Lohengr. 8. dafs das mhd. vaz von viel weiterem umfange war als unser jetziges wort und jeden umschlossenen raum bedeutete, in welchen etwas gelegt oder gesteckt werden kann, ist bekannt. im Barlaam heifst ein götzenbild eine sinnelöses vaz, der in dem geiz wohnt, heifst ein güttevaz. gites vas. nides vaz. lüge vaz MS. II. 210^b. 211^a. schanden vas Diut. III. 11. minnen vaz das. 20. hier ist das herz daz vaz s. s. 7044.

7032. wan bedenkest dû dich baz?] vgl. die anm. zu s. 2214.

7050. si tæte im anders alsô heiz] wir müssen jetzt sagen 'machte'. auch in den verwandten sprachen und ihren verschiedenen perioden zeigt sich ein höchst auffallendes wechseln der wörter 'thun' und 'machen'. vgl. 7071.

7051. näch schanden auf eine schimpfliche weise: so s. 7175 näch éren.

7053. unt rümet ez ouch vroun Minnen und rümet es iur auch wirklich. über den einfluß der personification auf die schwache form s. die anm. zu s. 1579.

7066. der wunsch vluochet im sô sein wunsch, das was er wünscht wird ihm zum fluche. — bey dieser erklärung beharren wir trotz dem obekus Mythol. s. 100.

7078. sluogens uf die brust her] vgl. die anm. zu s. 5025.

7086. uf den sâmen vellen] ein so gewöhnlicher ausdruck, dafs noch im prosaischen Wigalois (s. bibliothek der romane, band 2 s. 54) wo Wirnt (z. 3932 u. w.) keine veranlassung gab, gesagt wird 'er fetlet mich auff den samen, oder im geschicht dasselbig von mir.' — die rotten zogeten, kämen gerüstet uf den sâmen steht in zwey von Oberlin angeführten stellen des troj. krieges, Parz. 601, 19, und im turnei von Nantheye (Mafm. denkm. I. 144^b.) si zogeten uf die sâmen.

7098. daz enmeinde niht wan daz dâvon war die ursache einzig und allein. N. 68, 10 daz ist diu causa (daz meinitz), MS. II. 104^a daz enmeinert niht wan valscher lûte huote, a. Heinr. 618. Flore 8089. Maria s. 169.

7111. wâ nû sper?] nach einer von Grimm (Gramm. III. 362 vgl. 779) aufgestellten vermuthung wäre zu lesen wânû, sper! auf, auf, sper! es leidet keinen zweifel, dafs an einigen der von unserm freunde angeführten stellen wâ besser paßt, wenn es für abgekürztes wach genommen wird; allein an andern stellen, zu denen auch wohl die hier besprochene gehört, scheint das fragende wâ den vorzug zu verdienen.

man vergleiche die ersten zeilen von *Heinrichs Tristan*, und eben die anm. zu 1818. wānt mine vil lieben man, di mir helven wollen! wānt liebe gesellen! wānt frunt unt mäge! nū stēt iz an der wāge pf. *Kuenrat* 118, 18.

7148. wan hāt er borgennes muot] bessern sinn gūt wohl! A: hāt er geldennes muot. denn nur der kann borgen, der immer darauf denkt, das was er borgt zurück zu zahlen.

7162. vür des tōdes schelten] diese zeilen erhalten ihr volles licht aus dem, was in *Jac. Grimm's rechtsa.* s. 963 nachgetragen ist. statt dafs man jetzt gewöhnlich nur droht, den namen des wortbrüchigen schuldners in den zeitungen an den pranger zu stellen, bediente man sich, wie wir hier sehen, in früheren zeiten der scheltäre, und dieses amt übernahmen die herum ziehenden sänger: ein neuer beleg für das was schon in den *götting. gel. anz.* vom j. 1823 s. 229 im allgemeinen bemerkt wurde. [*Vom übeln weibe* 677]. — dafs die sänger das schelten überhaupt als einen theil ihres amtes ansahen, beweiset ein spruch, den das *amg.* s. 5^b aufbewahrt hat: der wile unz ich gerüeren mac die zungen, sō tuon ich mit gesange schēn ob ich ein schelten prūeven kan den alten und den jungen. es läßt sich vermuthen, dafs, wenn jemand ihnen ein solches amt auftrug, sie auch dafür bezahlt wurden. — zu des tōdes schelten vergl. *Gr. mythol.* s. 492. *Klage* 2094 das in das leit nider schalt und lie selten sit gesprochen wort. — für die reime von 7151 bis 7164 vgl. die anm. zu s. 3145.

7179. dā mit er sich wol bejage mit welchem er sich auf eine löbliche weise beschäfte und sein leben hinbringe. vgl. *MS. I.* 155^a ich solde anders mich bejagen etwas anderes thun.

7182. ir leben was niht verlān] für verlān spricht z. 7178.

7187. an ir koufe an den handelsgeschäften, die sie trieben.

7189. zwēne mære karge wehsele mære zwey allbekannte kluge handelsleute. für mære vgl. *Nib.* 2080, 1 sage mære allbekannte memme.

7194. verbende man handelsleute, *Trist.* 4090.

7200. zweykampf und geldgeschäfte einander gegen über zu stellen scheint ein witzspiel zu seyn, in welchem *Hartman* sich sehr gefiel. bei jenem will man mehr ausleihen als einnehmen, bei diesem mehr einnehmen als ausleihen. — man vergleiche eine ähnliche stelle im *Erec* z. 863...885, wo noch ein zweyter vergleich von einer art spiel hergenommen wird.

7202. nū sehent ir nun sehet. imperativ.

7220. ze nōtplate] nōtplate bedeutet vermuthlich dasjenige pfand, das nicht freywillig gegeben, sondern dem rechte oder der gewalt des

andern überlassen wurde. vgl. das pfantrecht nemen Erec 874, der schilt ist immer strites pfant Parz. 537, 20.

7227. den verzinzen si sâ] so wie man jetzt sagt 'hundert thaler bezahlen' und 'einen garten bezahlen', so bedeutet auch zinsen mit nachstehendem accusative 1. das, was der andere fordert, hingeben, und 2. den kaufpreis eines dinges bezahlen. so sagt Hartman MS. I. 180^a nû zinsent, ritter, iuwer leben gebt euer leben hin; dagegen Iw. 6365 er zinste sin leben er bezahlte für sein leben. Iw. 6648 das brôt mit dem libe zinsen für das brot sein leben hingeben, troj. 17^o die süzekheit höhe zinsen theuer bezahlen. — eben dieß gilt von verzinsen: Iw. 7227 den lip verzinzen leib und leben hingeben. MS. I. 179^a mîne vreude sint verzinset sind hingeben; dagegen Triest. 8729 ich hân daz wip verzinset mit dem libe ich habe für das weib mein leben hingeben. — daß das wort zins im mhd. eine viel weitere bedeutung hatte als jetzt, ist bekannt. dis leit sagt z. b. Hartman MS. I. 180^a nimt von minen vreuden zins als ich sin eigen si.

7230. daz die meilen] les mailles, deutsch die ringe: so Diut. I. s. 5 die mailin warin wuorden warm. die meilen an der finteile (franz. ventaille), durch die nuch den hieben das blut auf den helm dringt.

7235. wider morgen gegen den morgen.

7248. ein vil gemuotlich scheiden] gemuotlich nicht das neu-deutsche undeutsch 'gemüthlich', sondern dem muote entsprechend, genomm: vgl. muotlich MS. II. 20^a.

7308. lachete si die swester an] s. die anm. zu s. 6459.

7820. ich wil ûf dich verkiesen alles soll vergeben und vergessen seyn.

7822. wan der ir guotes drumbe jach der sie nicht wegen ihres guten herzen gelobt hätte.

7833. daz hete si lhte getân das hätte sie vielleicht gethan, d. h. es läßt sich leicht glauben, daß sie es gethan hätte.

7339. daz er si nôte verstiez daß er, nur durch die noth gezwungen (ungerne, wie andere handschriften haben), die bitte abschlug. — die neueste ausgabe des Tristan gibt im glossar eine neue ableitung des wortes, das sie, als ob es ein adjectiv wäre, note schreibt. wenn man aber, nicht ohne mühe, die nachgewiesenen stellen z. 2177. 10321 in den frühern zuverlässigern ausgaben aufsucht, so findet man daß de Groote beide mahl 2178 und 10330 note hat, und Müller 2070 (16^a) noten.

7341. ze sinem hoverehte] das hovereht kann hier nur darin bestehen, daß die rechtssache an Artus hofs durch zweykampf entschieden

werden sollte, und Artus der jüngern schwester eine sechswöchentliche frist bewilliget hatte (s. z. 5659. 5742); denn dafs der gräve von dem Swarzen dorne in irgend einem verhältnis der abhängigkeit zu Artus stand, wird nirgends angedeutet. — in gleicher beziehung auf gerichtlichen zweykampf wird das hovereht erwähnt MS. II. 135^a.

7356. sô liezen siz wol understân ausgesetzt seyn. so häufig das active understân ist, so selten ist das neutrale.

7360. man spreche den vers aus swie lêide dem bîderben mân; die e in den sylben dem und derb sind stumm. vgl. anm. zu z. 8752.

7362. kumt ez von muotwillen niht geschieht es nicht aus eigenem antriebe: vgl. MS. II. 134^a ez ist niht muotwille, daz mir ist nâch ir sô wê; mich erlât sin niht diu starke minne.

7370. sich verkunte mîn her Îwein er gab sich nicht kund? sich künden Nib. 1306, 1. sich verkünden scheint sehr selten zu seyn. [vergl. die lesarten.]

7400. diu naht si gote willekomen für die nacht sey gott gelobt. der ausdruck, der nichts weniger als selten ist, besonders häufig aber in Dietrich vorkommt, hat sich noch bis in das sechzehnte jahrhundert hinein und in der volkssprache bis auf den heutigen tag erhalten: der künig sprach zuo im, er sôlt im got wilkommen sein; vetter, sind mir got wilkomen Pontus 1498. bl. b iij, i vj. wis mir unde oueh got wilkomen Lieders. I. 514. vgl. das englische would to got. — dafs gote willekomen nichts weiter sey als sehr wilkommen, wie Jac. Grimm Mythol. s. 12 sagt, wird schon durch begrüßungen wilcomo bethiu goda endi mi, got alrêst, darnâch mir west willekomen, die Grimm selbst anführt, bedenklich.

7412. daz ich danne (oder den) aber vehten mac] diese zeile schliesst sich genau an 7410 an, und 7411 ist als eine art parenthese anzusehen.

7419. dâ hæret weizgot sorge zuo nicht 'das erfordert sorge', sondern 'davon ist sorge unzertrennlich, das liegt mir wahrhaftig schwer auf dem herzen: gott stehe mir bey!'

7424. ichn vorhte ê nie sô sêre] der sinn, den B (geforht ir nîe) gibt 'ich war noch nie so besorgt für mein leben und meine ehre' ist ohne zweifel der bessers; auch ist vürhten ohne ein object bedenklich: mir ist auf keinen fall richtig.

7433. ir habent mir des verdigen ihr seyð mir darin zuvor gekommen: so wenigstens scheint nach dem zusammenhange der rede die zeile verstanden werden zu müssen, und z. 914 mir sol des strîtes vür komen mîn her Gîwein scheint diessen sinn zu bestätigen. allein nach allem, was 1827 in der ersten ausgabe unseres Iweins, dann 1838

in den Nachträgen zu den Anmerkungen, und beynahe zu gleicher zeit in Lachmann's vorlesung über althochdeutsche betonung und verskunst s. 16 (hist. phil. abhandl. d. Berlin. akademie, 1832 s. 249) gesagt ist, bleibt noch gar manches übrig das weiterer aufklärung bedarf. wir müssen uns daher darauf beschränken, hier das frühere zu wiederholen und abermahlig nachträge beizufügen. — Docen gibt band I. s. 208 seiner Miscellaneen eine, dem beygesetzten C. P. zufolge, sehr alte glosse, 'furidibet. quos sorte potestatis excesserit'. gl. mons. 390 'vuridigi transcenderet'. Williram LXXI in Hoffmann's ausg. dāz dīn ecclesia de gentibus per*) idolatriam ist chūman ad notitiam nominis mei, unte sīu sō uvredihet merito virtutum et numerositate populorum. Genesis, Fundgr. II. 71, 27 wie im got forlēch das er in egipto furgedēch, endlich Lieders. I. 616 was wolt ich in denn sīhen, mīn freude mōht verdīhen (größer werden)? auch das angels. fortheon, das Lye praevenire, praecurrere, excellere erklärt, ist genau das ahd. furidihan. ver steht also mhd. für das alte furi (vgl. Gramm. II. 896) und der dativ mir scheint von ver (furi) abhängig zu seyn. zuletzt mag noch bemerkt werden, daß so wie Hartman sagt 'des strītes vūr kōmen' so Tatian (cap. 199, 11 bey Palken) thas es niouniht intheh. — was aber immer noch fehlt ist ein weiterer beleg für das hilfswort haben: geringere schwierigkeit würden die verschiedenen lesarten mir machen.

7447. ze zwein alegen um mīt ouerem schwerte noch zwey schläge zu thun: Iwein hatte (7406) von dreyen gesprochen; der hövesche Gawein spricht zōn zweyen.

7449. ich hān der naht kūme erbiten ich habe mīt schmerzen auf die nacht gehofft.

7458. der ich niht sēre engelten kan] dieses kan ist nicht etwas gleichbedeutend mīt muoz oder sol und nur durch den reim herbey geführt: ich wūneche euch alle die ehre, sagt Gawein, wobey ich es möglich zu machen weiß, daß ich nicht selbst darunter leide. beynahe das selbe lesen wir in Ulrichs von Liechtenstein Frauendienst s. 45^c hie ist manic biderb man, den ich wol aller ēren gan, und doch der ēren daz dā bī mīn ēre iht desto mīnner al. — was kan betrifft, so haben wir vielleicht noch zu lernen, daß dieses wörtchen so wie das allenglische gan, ohne selbst eine merkliche bedeutung zu haben, eine schmeidigende periphrase bildete: vgl. Parz. 29, 19. 514, 8. 548, 18. 536, 22. MS. I. 16^a. — dem ioh der hs. A widerspricht s. 7462.

7483. ich bin ez Iwein] man vergleiche ein ähnliches gegenseitiges

*) in der Harley'schen handschrift. 3014 post. [so auch in der von Ebersberg, in der ferner steht unte sīv so uérro vāre dīhet.]

erkennen Gaweins und Tristans in Heinrichs Tristan 1850, so wie Rolands und Oliver's in dem französischen roman Guerin de Montglave. — über es s. die anm. zu s. 2611.

7518. ir gesiune] dieses wort bedeutet, eben so wie gesiht, so wohl sehkraft (Genes. Fundgr. II. 37, 35) als aussehen (Nib. 1672, 4). noch in Martina (s. 164) reimt der ougen gesiune auf niune. vgl. Gramm. II. 28.

7547. die gallen in dem järe] vgl. Gudrun 5113 nû swic dû, übele galle, Dietr. A. s. 109^b swie si waren gewesen ein galle.

7550. der unmâzen wert] vgl. MS. I. 38^a sin wart nie valscher minne wert, Amis 20 dâ bin ich eines tûren wert.

7568. ich sicher in iuwer gebot] vollständiger Wigal. 7186. ich wil in sichern unde geben minen lip in iur gebot.

7569. daz sich dehein mîn êre mit iuwerm laster mêre! möge sich mehren: als ausruf.

7584. ze Riuzen, oder nach andern hs. ze Kriechen in den fernsten landen.

7594. beide vrâgeten unde riet] beide mit folgendem unde heit bekanntlich 'so wohl als auch'. Hartmannes sinn für seine höflichkeit, an welchem kein anderer dichter ihm gleich kommt, läßt die zuschauer sich den kopf darüber zerbrechen was disiu minne möhte diuten; der könig hat es bereits errathen.

7618. unde rûnde vientschaft dâ] vientschaft ist nominativ. Ernst 48^b mîn vorht ist, daz si rûmen; auch mit beygesetztem dative daz uns gerûmet hât mîn man. von der wibe list, Müller I. 213^c.

7619. und gehellen] man bemerke den schnellen wechsel der nominative, er, vientschaft, wir, so wie die auslassung des letzten.

7622. het erz gehabt an dem tage hâtte es ihm das tageslicht erlaubt.

7638. nâch grôzem ungevelle] st mir geviel das nnhell (7631) da mein spiel so schlecht steht.

7682. hie was zorn âne haz ein heftiger streit ohne hafe: vergl. Wigal. s. 765. Lachm. Auswahl s. 305.

7654. lâter] vgl. die anm. zu s. 2190.

7658. ir erbeteil unt taz guot liegendes und bewegliches vermögen: a. Heinv. 246 sin erbe und ouch sin varnde guot.

7661. dô si sich alsus versprach durch das, was sie gesagt hatte, verstrickte. — aus dem accusativ sich ist in der folgenden zeile der dative ir zu verstehen.

7665. ir hât verjehen klar und bündig erklärt: weniger selten ist einem verjehen, eines d. verjehen Iw. 3928. 7699. Parz. 610, 4.

7670. welt ir nâch gerihte lebn wolt ihr meinem richterlichen ausspruche gemâß leben: vgl. *MS. II.* 119^a wær gerihte, ez gienge in an den lip, *MS. II.* 198^b gerihtes hât man sich verschamt — in einem andern sinne sagte man von dem angeklagten, dafs er gerichtet oder gerihte biutet: *Parz.* 347, 20. *Vrid.* 86, 15. *MS. I.* 49^a. *Trist.*

7672. ez stêt ûf iuwer gebot beide guot unde lip] s. *Lachm. Auswahl* s. 294 stên.

7683. gewerlich so dafs sie des andern vâret, iân zu fangen sucht. dafs dabey nicht immer eine böse absicht voraus zu setzen ist, zeigt *MS. I.* 189^b rôtes mündeltn, ich bin dir alsô gewære.

7695. gehellen wir zwêne in ein] wenn euer eigener kempfe und ich als richter einstimmig gegen euch sind, so habt ihr nach rechtlicher entscheidung den streit verloren: gebt also lieber gutwillig heraus, was ihr am ende doch geben müßt. — will man lieber mit Bab zwei lesen, so nehme man gehellen wir in ein als aufforderung des königes an die ältere schwester: laßt uns beide einstimmig dîsê erklären! denn wenn Gawein sich für besiegt erklärt, so müßt ihr doch — und auf eine für euch schimpfliche weise — das erdtheil heraus geben: also ist es besser, ihr thut es in gutem. — dafs ein solcher gebrauch des plurals kein gallicismus ist, wie man wohl behaupten wollt, darüber s. *Wigal.* s. 434.

7709. vorhte unde drô] hier, scheint es, verbessert die lesart von der drô einen alten fehler sehr glücklich. oder ist et der accusativ? — vgl. durch vorhte liez ich noch durch drô *MS. I.* 157^b. [vergl. die lesarten.]

7716. des stt ir bürge unde pfant leistet unter des bürgschaft für mich.

7718. wande . . . sô] s. über das dô der *hs. A* die anm. zu s. 736.

7729. dâ er dâ in versperret wart] das erste dâ ist mit *ûs* und in zu verbinden; das zweyte ist das bey relativen, wie der, dâ, gewöhnliche, *ahd.* meistens *ther*, *der*, *dir* geschrieben.

7748. des ir mir guotes hânt getân] die gewöhnliche attraction: vgl. die anm. zu z. 3131 und zu z. 5339.

7750. des ruomde mîn niftel sich darüber jubelte sie. so *Nib.* 935, 1. *MS. I.* 202^b. dâ sich nahtegal der sit in sange rüemet.

7756. dô neic ich umbe in elliu lant] s. anm. zu s. 5338.

7760. unde ean letze] vgl. die anm. zu s. 2938. wenn 2938 [in der ersten ausgabe] ean und hier ean steht, so ist der grund davon, dafs dort ez der vorläufer des subjectes ist, und hier es der von letztem regierte genitiv: man sagte einen letzten iân hindern, und einen letzten eines dinges ihn an etwas hindern.

7771. gnâde unt gemach] *so wie z. 6946 gnâde unt ruowe: vgl. die anm. zu z. 646.*

7774. in zwein für sich und für sie beide; denn an den löwen ist nicht zu denken.

7785. ze verhe wunt] *vgl. z. 7234 wunden die niht ze verhe giengen.*

7787. niht enlôste] *so muß gelesen werden; denn niene hat keine handschrift, und was in A steht, kann nur ine ne löste gelesen werden.*

7792 . . . 7804. *der einzige angemessene und klare sinn, den diese zeilen haben können, ist ohne zweifel folgender. obgleich ich kein anderes mittel finden kann, ihre liebe wieder zu gewinnen als dieses, daß ich durch begießen des steines mich einer schrecklichen aber doch kurzen noth aussetze, so ist doch der erfolg dieses mittels nichts weniger als gewis; vielmehr dauert die noth, die auf mir lastet, unvermindert fort, wenn nicht jenes schreckliche ungewitter auch der königin so wehe thut, daß sie dadurch genungen wird mich wieder zu ihrem gemahl und beschützer anzunehmen. — das comma am ende der zeile 7801 ist also nicht zu verwerfen, und 'irn getuo' oder auch 'irn tæte' das einzig richtige. [vergl. die lesarten.]*

7823. mit tem schalle mü solchem schalle: tem ist zu betonen.

7839. dîz geschiht aber morgen das geschicht morgen wieder.

7851. ich bin ein wip] *vgl. z. 1921. 1955.*

7871. dër mich] *leser unserer zeit fänden vielleicht auch der richtig; solche, die dem zeitalter des dichters näher standen, mochten unt der verlangen, und sprachen daher, wie aus den handschriften erhellt, dër oder daz er, und wir werden wohl am besten thun, wenn wir ihnen folgen. — was die freye verbindung der rede betrifft, so vergleiche man die anm. zu z. 22.*

7875. sone wærez das suchen.

7879. daz er vüere durch in dafs der ritter durch ihn, den suchenden, sich bewegen liefse irgendwo hinzugehen.

7882. nâch rechter arbeit] *s. die anm. zu z. 6596.*

7891. beide lip unde guot] *z. 7673 beide guot unde lip.*

7908. vrou Lûnete gap den eit fâfete den eid in genau bestimmte worte: *vgl. z. 7924.*

7909. ûz genomen hervor gehoben: *vgl. Barl. 21, 28. 145, 18. G. Gerh. 96. Müller III. XVII, 10. XXIII, 380. XXXIII, 79. troj: 2142. Wigam. 25⁴.*

7923. die vinger wurden ûf geleit auf das heilectuom 7935.

7928. daz ich] *eben so wie hier, ohne ich swer, fängt im Schwa-*

benspiegel der judeneid, ohne nu swer, mit daz du an: 'umbe sô getân guot als dich dirre man zihet, daz du des niht hâst noch ewweist — sô dir helfe der got —. des helfe dir got, ez ist wâr.' [Lachmann über das Hildebrandslied s. 24. Müllenhoff's Denkmäler LXVIII (s. 180). Ruland 299, 6 er sprach 'di rede ist mir swäre. der mir al daz golt wäge ûz arâbischen rîchen, iz ne sî das mir die fursten gewichen, daz ich sîn nîne nâme widir disem verrâtære.' *Eilhart Trist.* 506 (*Dresd. hs. bl. 94d*) dô sprach ein vurste rîche 'so gelobet uns, herre, gewisselîche (daz herrs gewis sie *die hs.*) daz ir in wellet lâzen vehten, wan daz geschit mit grôzem rehte.' 'daz ich das gerne (*iarg. die hs.*) tuon. mîne helfe hât er dar zuo und ist mir inneclichen liep.' *Annales Wormatienses* unter dem j. 1273 (*Böhmers Fontes rer. Germ.* 2, 207) hoc civium iuramentum in hec verba protulit et predixit toti populo dominus Eberhardus episcopus Wormatiensis, omnibus ipsius domini nostri episcopi verba repentibus hoc modo lingua Teutonica, Das wir burgere von Wormes zu unserm hern dem romischen konige Rudolf, der hie gegenwortig ist, also holt und also getruwe sin u. s. w. *Heinrich Trist.* 3840 Tristan sprach 'ûf die triuwe mîn, daz ich lîsûten minne.' *H.*]

7935. dise guote heiligen deren heilige gebeine in dieser kelle liegen.

7954. alsô bî so in der nâhe: vgl. s. 538.

7960. dâ habt ir iuch genietet] die antwort auf eine frage pflegt gern mit dâ anzufangen: s. *Barl.* 189, 40. 190, 13. — über genieten vgl. die anm. zu s. 5642.

8011. weiz sî doch daz ich ez bin?] ein ähnliches doch s. s. 2211.

8012. daz wære der ungewin gerade dadurch wære das, was wir erreichen wollen, verloren.

8045. vrouwe, heizt in ûf stân] im englischen Iwein (3968)

take up the knigt, madame, have done,

and, als covenant betwix us was,

makes (wohl make) his pese fast or he pas.

8065. daz diu vremde von iu zween wurde gesamenet einin damit iur zwey, nach einer so langen trennung, wieder vereint würdet: vgl. *Parz.* 391, 29. *Wigal.* z. 9305. — bey dieser gelegenheit wollen wir einem 'samen' in *Barl.* 81, 26 sein recht widerfahren lassen: die zeile ist, nach des freyh. von Laßberg handschrift, zu lesen ich sammen iuch ûf der erde, und so wird man das folgende 'begiesen' ganz an seiner stelle finden.

8099. das im sin rede ze heile stuoc daz seine sache glücklich
aussechtug.

8108. und daz er in der buoze lebe] so ist diesses der aussu-
sprechen: nimmer thun ist die beste buoze.

8120. mīner vreuden ōstertac] ōstertac, ōsterlicher tac, ōstert-
lichiu stt im eigentlichen sinne das osterfest, dann aber auch gleich-
bedeutend mit meientac: vgl. Rabensl. 58^a.

8121 . . . 8136. von dem inhalte dieser zeilen hat der englische
dichter nichts; vielleicht übergang er was ihm nicht wesentlich schien,
weil er zum ende eilte^{*)}. wenigstens ist es so zu erklären, daz die
meisten deutschen schreiber den ganzen absatz wegließen, und die letz-
ten verse sich nur in zwey übrigen gar nicht verwandten handschrif-
ten erhalten haben. — wenn Hartman, außer der ergebung der kōni-
gin in ihren eid auch noch die schilderung ihrer reue für notwendig
hielt, so leüete ihn, unserer ansicht nach, ein richtiges gefühl, und
selbst der fußfall hat nichts unnatürliches oder übertriebenes. auch
ist sonst kein grund vorhanden, die zeilen für minder beglaubiget an-
zusehen: ton und sprache ist ganz der weise unseres dichters gemäß,
und nichts verrät einen andern verfasser, wie z. b. in den zusätzen
der handschr. B bey zeile 6854 die form froeliche (s. 840) im reim (s.
die anm. zu z. 6406 [aber auch die lesarten daselbst]) — bey z. 6874
die indirecte frage, durch welche die erzählung angekündigt wird: ob
si in iht gerne smhe? ja (s. 840)^{**)}, — und die form māt (daselbst),
deren sich Hartman durchaus enthält, geschweige daz er sie, wie dort
geschieht, auf er reimen sollte, — ferner bey z. 6904 der plural kinde
(s. 342) für kint (wie Gudr. 3214. 4349, und öfter im Titirel) — end-
lich bey z. 8158 (s. nachher) bēte im reim auf den umgelauteten plu-
ral stete (vgl. auswahl s. XXIV). — mahte (s. unten) schrieb Hartman
auch nicht mehr, als er den armen Heinrich und den Iwein dichtete;
im Gregor findet man es z. 555, auch im Erec s. 418 (vergl. Haupt
zum Erec s. XV.).

8138. diu ir sanfte tete iheren herzen wohl that; vgl. Gregor. 446.
MS. I. 162^b.

^{*)} [nein. im französischen s. 214^b ist nichts was dem deutschen ent-
spricht. höchstens kann man mit z. 8136 die worte vergleichen,
comment qu'il ait esté iriez, mult en est à buen chief venus.]

^{**)} [doch so im Erec 8774 wā von daz wære? dā hienc ein grōs
horn an, und 8945 welch ir roc wære? des frägt ir kamerwære.
umständlicher 8744 hōrent ir iht gerne sagen wā mite der boum-
garte bezozzen was sō harte?]

8158. mit dieser reile schließt die handschrift E; in B folgt
 er londe ir nach frövn sælden bet.
 Bvrge lant riche stet.
 Machet er ir vnder tan.
 vñ alf ich vernomen han.
 Sine wart mit hirat niht betgen.
 einem richen herzogen.
 Schöнем ivngen manhaft.
 vol chomen gar an riterfchaft.
 wife vñ gewære.
 Milte vñ erbære.
 dem gaber si zewibe.
 von gebvrt vn an libe.
 was si wol in der ahte.
 das si mit êren mahte.
 Richef landes fröwe sin.
 der kvnech vñ div kvnegin.
 heten vberwunden.
 an den selben stvnden.
 Mit frêvden alle ir swære tage.
 des ich got noch gnade sage.
 wan swaz er chṽmberf erlêit.
 die wile er sine fröwen meit.
 da mit waf ir niht zewol.
 ir lip was herceriwe vol.
 Si trêc der forgen vberlast.
 So daz ir lêidef nie gebrast.
 vns vf die sæligen zit.
 daz gvt gemṽte den strit.
 Behabte an swærem mṽte.
 Si heten nv mit gṽte.
 ir lêidef vergezzen.
 vñ frêvde besazzen.
 ez waf u. w. bis 8165.

wie wenig auch dieser zusatz in Hartmannes ton und sprache ist, davon sind schon in der anm. zu z. 8121 . . . 8136 beweise gegeben.

8164. dar abe gesagen] so Diut. I. s. 11. hie moht ich vil abe sagin.

8166. got gebe uns sælde unde êre] der schöne gegenschein, den dieses sælde unde êre auf das sælde unde êre im anfang des gedichtes zurück wirft, ist bereits in der anm. zu z. 1 angedeutet. —

*der englische Iwein hat weder dort noch hier etwas der art, und schließt
die erzählung, ohne Lunete weiter zu erwähnen,*

of tham na mar have i herd tell,
nowther in rumance, ne in spell.
bot Jhesu Criste, for his grete grace,
in hevyn blis grante us a place
to bide in, if his wills be.
Amen, amen, pur charite.

LESARTEN.

Die erste ausgabe des vorliegenden gedichts (1827) hatte ich durch (360) vieljährige arbeiten vorbereitet, die auf erforschung und einübung alles in mittelhochdeutscher poesie gesetzmäßigen und üblichen gerichtet waren. im februar 1818 begann ich ein umfassendes reimwörterbuch über den größten theil der erhaltenen erzählenden gedichte und lieder anzulegen, wodurch ich das regelrechte in den wortformen und ihrer quantität, nebst dem eigenthümlichen vieler einzelnen mundarten und dichter, genau kennen lernte. im winter 1823 und 24 ward die althochdeutsche verakunet mit aufzählung aller beispiele bis ins kleinste vollständig erörtert, dabei die umbildung oder verfeinerung der gefundenen regeln in den werken der sorgfältigsten dichter des dreizehnten jahrhunderts erforscht. an diesen war mir das nothwendige und das erlaubte fast alles klar geworden: mich an geschmack und gefühl jedes einzelnen dichters anzuschmiegen war bei unsureichenden hilfsmitteln noch nicht genug möglich. alles gedruckte alt- und mittelhochdeutsche, das zu erlangen war, hatte ich wiederholt und genau gelesen, viel ungedrucktes theils gelesen theils auch abgeschrieben, ja von manchem gedicht schon mehrere handschriften: im jahr 1824 brachte ich selbst eine bedeutende ansahl vergleichungen und abschriften zuerst in das nördliche Deutschland, die dann mehr oder weniger (361) gebraucht worden sind.) wie mich freunde durch eigene forschungen gefördert und angeregt hatten, brauche ich nicht zu sagen: denn dafs ich dies immer dankbar anerkannt habe, weiß jeder. ich habe auch meiner arbeiten, die freunden bekannt genug sind, nur erwähnen müssen weil sie mir abgestritten werden, indem harr*

*) ein mir selbst noch unbekannter gebrauch oder mißbrauch scheint meiner abschrift der notkerischen werke bevor zu stehn. diese, einen starken quartband in leder, hat mir jemand im herbst 1837 auf vierzehn tage abgeborgt und auf immer behalten, zur zeit ohne nutzen für die wissenschaft, aber schwerlich ohne schaden für seine seele.

von der Hagen, der sonst andere gern verschweigt aber benutzt, dies mahl eine auf ihnen beruhende bescheidene äusserung meiner früheren vorrede als ein falsches vorgeben darstellt. es sollte nämlich wohl keines beweises bedürfen das erst nach vorarbeiten dieser art, bei voller geläufigkeit des richtigen und gewöhnlichen in wörtern formen bedeutungen fügungen versbau und stil, an eine kritische ausgabe irgend eines mittelhochdeutschen gedichtes zu denken war. und nun grade zum Iwein, den man schon damahls als das sauberste und regelmässigste unter den hñfischen gedichten der mittelhochdeutschen periode erkennen konnte, hatte Benecke schon 1818 und 1820 einen so reichen und trefflichen stoff für eine ausgabe zusammen gebracht, das mir, dem die freie benutzung bereitwilligst gestattet war, sogleich einleuchtete, hier sei es möglich einen kritischen grundsatz aufzufinden, nach welchem aus schwankender überlieferung die echtste sich auscheiden liesse. so nannte ich in der am 31. merz 1825 unterschriebenen vorrede die versuchte darstellung der echten überlieferung dieses gedichtes 'den ersten versuch ein allddeutsches gedicht kritisch zu behandeln'. die bezeichnung war richtig, falls ich nur irgend verstehe was kritik heisst: und ich weisse nicht womit ich den herbe wortspielenden vorwurf verdiene, das die ausgabe sich für einen solchen ersten versuch ausgabe (Minnesinger 4, 261).

Aber es war (deshalb ward es auch nur gesagt) ein versuch, dessen unvollkommenheit ich fühlte und dem tadel der überlegenen gern preis gab. der zweiten geistigeren aufgabe der kritik war zu wenig genügt worden, die gewonnene echtste überlieferung noch nicht scharf genug geprüft und verbessert. freilich aber wer konnte auch voraus vermuten das in zwei handschriften die man wohl gleichzeitige nennen kann, in so beträchtlicher anzahl bedeutende versehen sich würden eingeschlichen haben wie sie nun nachgewiesen sind? wer konnte der eben erst mit mühevullem fleisse errungenen wirklichen überlieferung, ehe sie noch in reinklichem drucke dargestellt vorlag, sogleich ansehen das der dichter mit noch weit (362) grösserer feinheit alles harte störende oder nachlässige von ausdruck versbau und gedanken fern gehalten habe, wie man nun in der gegenwärtigen bearbeitung dergleichen hoffentlich nicht mehr viel finden wird? bei längerer betrachtung und bei stärkerer übung waren die mängel der ersten ausgabe leicht zu erkennen. mit Beneckens wörterbuch zum Iwein (1838), nachdem ich den Erec in einer abschrift gelesen hatte, war es mir daher leicht den Gregorius (1838) aus einer schülerhaften ausgabe und aus dem längst

im stillen gesammelten stoff in wenigen wochen nach verhältniß reiner und edler heraus zu arbeiten als der Iwein sich in der ersten ausgabe zeigte. und eben so glücklich hat Haupt (1839) das jugendwerk Hartmanns, den Erec, in würdiger gestalt ans licht gebracht, indem er durch scharfes eindringen und liebevolles hinein fühlen in des dichters weise die sprödigkeit der überlieferung zu bezwingen wusste. so blieb nur noch die aufgabe, auch den kleineren gedichten und dem vollendetsten werke eine form zu geben, die nicht mehr in der annäherung des versuchs, sondern nach dem maßse menschlicher kunst vollkommen, das bild der gaben des dichters, in ihrem reichthum und in ihrer beschränkung, darstellen möchte. zu gleicher zeit wurden in Leipzig die lieder, die zwei neu aufgefundenen büchlein, der arme Heinrich, und in Berlin der neue Iwein, nach langer vorbereitung rasch gedruckt, um Benecke, den ersten schwer zu erreichenden ausleger mittelhochdeutscher und namentlich dieser poesie, am dritten august 1842 durch zeichen unserer liebe und verehrung zu erfreuen.

Erst während des druckes kam mir der angriff auf meine wahrhaftigkeit und ehre wieder in den sinn, und ich glaubte sie am besten zu retten wenn ich, statt die lesarten aus der ersten ausgabe mit vermehrungen zu widerholen, hier und da eine probe von den gedanken und von den beobachtungen gäbe, die bei massenhafter arbeit nicht kommen, und ohne die eine ausgabe allerdings sich zwar für kritisch ausgeben aber nicht kritisch sein kann. da sie mir meistens geläufig waren, so ward es mir nicht schwer ohne vorbereitung zu schreiben: gelehrter ausgeführt würden sie anspruchsvoller scheinen, da sie doch nur anregen und den hohn abwehren sollen.

Die handschriften, auf denen meine berichtigung des Iweins beruht, habe ich theils in den bekannten abdrücken theils in abschriften (363) benutzt, die wichtigsten in abschriften von Benecke, welche die originale nicht vermissen ließen. es sind folgende.

- A. die alte handschrift zu Heidelberg, n. 397, pergament, große octav, 90 blätter, die seite von 25 bis 27 zeilen. die erste seite ist abgerieben, die zweite fängt mit wa s. 41 an. s. 6928-7074 hat der schreiber übergangen. Beneckens abschrift ist schöner als das original, und weit brauchbarer als ein facsimile.
- B. die ebenfalls alte zu Gießen, pergament in kleinem format, ursprünglich 318 seiten je zu 26 versen: jetzt sind aber vier blät-

ter mit z. 4688-4790 und 6767-6818 verloren. auch von dieser habe ich Beneckens höchst sorgfältige abschrift gehabt.

C. ein kleines pergamentblatt aus der mitte des dreizehnten jahrhunderts in München, z. 5881 die gesagen-5976 suchen enthaltend; von Docen uns mitgetheilt, der davon in den miscellaneen 2, 112 ff. handelt; von Benecke abgeschrieben.

D. die pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts zu Florenz, in Müllers sammlung (1784) abgedruckt.

E. die Riedegger pergamenthandschrift, zwischen dem dreizehnten und vierzehnten jahrhundert geschrieben. sie fängt mit z. 1831 an und schließt mit z. 8158. ein blatt mit 192 versen fehlt, 5958-6144. Benecke, der von dieser handschrift in seinen beiträgen s. 297-299. 496 redet, hat z. 4688-4790 und 6767-6818 abgeschrieben und aus dem übrigen viele lesarten in die abschrift von B eingetragen.

[F. ein doppeltes pergamentblatt aus dem dreizehnten jahrhundert in der öffentlichen bibliothek in Linz, abgedruckt in der Germania 3, 844 ff. es enthält 4949-4996 und 5191-5288.

G. ein pergamentblatt aus dem ende des dreizehnten jahrhunderts, enthaltend 8211-8362, herausgegeben in der Germania 3, 389 ff.

H. zwei doppelte pergamentblätter aus dem dreizehnten jahrhundert in der Prager universitätsbibliothek, abgedruckt in der Germania 6, 358 ff. sie enthalten 6984-7198 und 7455-7702.]

a. eine papierhandschrift zu Dresden, n. 65. die mir vorliegende abschrift unter den adelungischen zu Berlin trägt nicht die jahrszahl 1415, die Adolung in den nachrichten von alt. handschr. 2, XX angiebt. die ersten 52 versen fehlen.

b. die heidelbergische n. 391. auf papier.

c. die heidelbergische n. 816 auf papier. "Finitum. Anno 1477 Amberge." von dieser hat Benecke nur den anfang bis z. 606 abgeschrieben, aus b das übrige. daher habe ich in der regel nur eine von beiden anführen können, außer wo Benecke die lesart der andern mit angab.

d. die Ambrasen handschrift zu Wien auf pergament vom jahr 1517, die Michasler (1786. 1787) hat abdrucken lassen.

e. die ergänzung der lücken in B. "1581. 11. sept. hab ich den defect erfüllt aus aim alten buoch. Vileicht vil falsch."

Unter diesen handschriften ist d etwas besser als man erwartet: sie (364) ist wenigstens bis ungefähr z. 6288 aus einer guten handschrift geflossen. B und b setzen eine gemeinschaftliche quelle voraus, in der das gedicht schon stark verändert war: aber der schreiber von

B, oder wem er folgte, hat die bearbeitung fortgeführt durch einzelne besserungen und durch erweiterung ganzer abschnitte. *E* und *a* sind unter sich nah verwandt. *D* ändert von allen am meisten mit der absicht des verbesserns. *C* ist fast so frei geschrieben wie aus dem gedächtnis. die älteste handschrift *A* ist mit keiner der andern näher verwandt: veränderungen die erkennbar absichtlich sind, hat sie niemahls gemein mit einer andern. so ergab sich von selbst die kritische regel, ihr, da sie der ersten quelle der überlieferung am nächsten ist, zu folgen wo sie nicht allein steht. jede der gebrauchten handschriften, *e* vielleicht ausgenommen, hat durch übereinstimmung mit *A* etwas zur entscheidung beigetragen, und es ist leicht möglich das auch nach den übrigen (so viel ich weis je einer zu Wien, zu Dresden, zu Rostock, zu Wallenstein [einer vom j. 1464 zu Raudnitz, einer vom j. 1521 zu Lindau. H.]) sich hie und da eine kleinigkeit anders bestimmen würde. die regel verliert ihre kraft wo die handschrift *A* lücken hat oder offenbar (was freilich schon auf urtheil beruht) aus absicht oder nachlässigkeit etwas anderes als das ihr überlieferte giebt, oder wo mehrere unter den andern nicht als zeugen gebraucht werden können, weil sie unvollständig sind oder absichtlich ändern. die regel ist zu brechen, wenn *A* nur durch zufall mit einer andern stimmt, oder wenn sich die echte lesart in keiner andern als *A* erhalten hat: in diesen beiden fällen widersetzt sich das urtheil der überlieferung, immer aus gründen, die ich aber meistens dem nachdenken der leser überlassen zu können geglaubt habe. das sich das echte in einer einzelnen jüngeren handschrift erhalten hätte, kann sich hier, da keine stark mit der ältesten überein stimmt, kaum treffen: wohl aber hat zuweilen ein jüngerer schreiber einen alten fehler glücklich verbessert. bei näherer betrachtung des sinnes, des versbaus und der art des dichters, zeigt sich das sich in die überlieferung solche alten fehler in überraschender menge eingeschlichen haben, nach verhältnis weit mehr zum beispiel als in den *Parsival*. ich habe, überzeugt von der sorgfalt des dichters, mich bestrebt dem leser überall das anmutigste und befriedigendste zu geben. möglich das ich zuweilen, wo das überlieferte

(365) zu verwerfen war, das ursprüngliche nicht gefunden habe: wahrscheinlicher und minder willkürlich als die besserungen der schreiber wird man die meinigen immer finden.

Das ein herausgeber mittelhochdeutscher erzählungen alle lesarten aller handschriften angeben solle, wird wer die sache versteht selten begehren. die arbeit wird durch die masse fehlervoll und für den

leser unübersehlich: das auffinden der echten überlieferung wird nicht gefördert: daß jeder was er eben will beisn lernen könne, dafür zu sorgen ist nicht des krüikers aufgabe. es ist ihm nicht eher vorzuwerfen wenn er merkwürdige sprachformen oder sinnerreiche lesarten nicht erwähnt, als bis man beweist daß sie dem dichter gehören. ich habe die lesarten der beiden alten handschriften A und B sämtlich angegeben: in der regel sind nur wo sie einander widerstreiten auch die übrigen verglichen. nicht immer alle, weil eine oder die andre zu stark änderte, oder weil der ganze vers fehlte, oder weil ich aus E und aus b oder c die lesart nicht angegeben fand.

Eines gewöhnlichen abschreibers orthographie, indem er zwischen der verschrift und seinen eigenen rede- und schreibgewohnheiten schwankt, muß notwendig bunter und abwechselnder werden als es des einmischen dichters rede war. hingegen jede regelung dieses schwankens wird wieder die freiheit des sprechenden nie ganz erreichen. so ist das streben nach gleichmäßigkeit, welches man bei dem sorgfältigen schreiber von B bemerkt, viel zu beschränkend, zumahl da es selten auf streng durchgeführte regeln, gewöhnlich nur auf stils gleiche schreibung desselben wortes gerichtet ist. auch mich trifft der gleiche vorwurf, wenn ich mich auch freier gehalten habe. so ist das überall durchgesetzte v allerdings übertreibung: aber wie sollte ich mir helfen, da es A wirklich überall hat, nur ausgenommen frowede 63. 1662, freuwede 7883, freuwet 7384, frolih 7885, frowe 177, luncfrowe 5147, manihfalt 5100, tafefe 299, vir zwifelet 2541, zwifelhaft 4869? sollte ich B folgen, die grade beschränkt was sonst am freisten ist? denn sie setzt nur f vor l r u (u und ü) t u° u° iu. der genauen aussprache zuwider hat sie immer tinfel und zwifel, aber richtig aventivre tavel; f vor andern vocalen in falsch gefelschen farwe goltfarwem hochfart (aber vart) tüsentfalt manecfalt einfaltech (und doch einvaltem) fischen folch lantfolch forhte (einmahl von vorhten 5280). so unwahr wie mein beständiges v, wird auch mein beständiges -eo (366) in wortschlüssen sein: aber was war zu machen, da B immer -ech und A immer -ih hat? in den gebeugten formen hat B immer -ige, A eben so und in langsilbigen häufiger -ege: hier habe ich grade die genügende abwechselung hervor bringen können durch beobachtung des versbaus und des reimgebrauchs. der mundart des dichters gemäß hätte eigentlich das aspirierte kh immer sollen bezeichnet werden: es konnte aber ohne ungewöhnliche zeichen nur in zusammensetzungen wie junkherre und tråkheit geschehen, und

einmahl 4098 aus besonderm grunde in mach ich; wie sich auch das nicht aspirierte k nur zwischen zwei vocalen, wie in brücke, also nur von aspiriertem ck unterschieden, andeuten liefs. aus dem gebrauche des schreibers von B weifs ich nichts zu lernen, da er sich weder durch ursprüngliches g oder k noch durch folgende oder vorher gehende buchstaben leiten läfst. er schreibt im auslaut nach langem vocal oder diphthong immer c (denn swëich ist 8474 nothwendige ausnahme), eben so trachëit bliuclichen; hingegen in der endung mit unbetontem e, obgleich hier wie dort g gemeint ist, immer ech, dennoch aber honec, desgleichen manecfalt und immer -eclich und -echëit; nach kurzem a und i immer e, pfiac slac lac mac tac wac smac sac sactu^oche sic, aber nach ë schwankend wec wech (disse 1975. 4371. 5780) enwee (6886) enwech (2215); nach liquiden schalch schalclichen schalchlichost schalchhaft folch, fru^omchëit (selten fru^omchëit) fru^omclichen, barch karchëit starch werch getwerch berch halsperc bore (vor niene 715C) borch (vor niht 7158) burch burchberch, danch danc gedanch gedanc antifanc vanchnusse vancnusse hanc lanch (: spranc 303) lanc gelanch ranch kranc spranch spranc tranc getranch sanch sanc stanch wanc swanc twanch twanc gench dinch dinc rinc gfeuch gfienc htenc vtench gevienc enpfenc iunchfro^vwe iuncherren. im anlaut zwischen zwei vocalen nachet beche bliche dicke erschrichen gelu^oche stu^oche zu^ochen, aber akers braken rokes, nothwendig ru^oke bru^oke Meliakans, nach l n r immer ch vor unbetontem e; nach kurzem oder langem vocal, desgleichen nach n, vor t immer o, bedacte gestracter racter gesicte dru^octe wancte sancten wincte, aber ch nach tonlosem e in banechten. im anlaut in französischen wörtern k, vor l immer c, vor n immer k, chr in chrone christ neben krone krist, in den übrigen nur kr; chalt kalt kampf kampfte chan kan erchant erkant chapel kapel charge karge katze, chebsen chemnate kempfen erchenne erkennt cheten chezzel kezzel, kinnebëin chint (367) kint, kolben chom willechomen chorn erchorn erkorn choeten bechoverten, ku^ochenkneht kulter chu^omt chu^omest chu^omber ku^omber bechu^omber chunde kunde kundechëit kunech kunegin chunt kunt unchunt unkunt chunnen kunnen kunneschaft gekun^oriert kunst kur churz kurz chu^oste, cheren unbecheriges, chos kos cho^eme, chume, këun, chiesen kiesen, kinse kinsche, kôufman kôuffe kôuft, chu^ene ku^ener. mehr als aus solchen verzeichnissen ergibt sich von der ältesten orthographischen überlieferung aus manchen höchst auffallenden übereinstimmungen der sonst so

verschiedenen handschriften A und B, die ich theils stillschweigend befolgt theils durch strengere beweis aus dem verbaue bestätigt habe.

Es ist dafür gesorgt worden das die gesamte schreibweise von B aus den angaben zu erkennen ist, und aus A wenigstens alles was für Hartmann oder für hochdeutschen sprachgebrauch von belang sein kann. überhaupt habe ich die handschrift B vollkommen ausnutzen wollen: manches übergangs niederdeutsche in A wird künftig noch mir, oder einem rascher entschlossenen arbeiter, bei der Eneide Heinrichs von Veldeke gute dienste leisten. um aber nichts was von B bemerkens werth ist zu übergehen, will ich nur zum schlusse noch zwei punkte berühren. die circumflexe, mit denen meist die diphthonge bezeichnet sind, selten lange vocale, lernt man aus den lesarten hinreichend kennen: zu lernen war daraus schon bei der ersten ausgabe nichts mehr.

Ein theil der umlaute ist in B vollständig bezeichnet, nämlich e, wofür zuweilen æ steht (von mir in ä verwandelt), das lange æ, êu, iu, u^o (mein ië). A hat nur das kurze e von a unterschieden: für æ hat sie abwechselnd e und a: sehr selten steht iu, und wohl nie für den umlaut, auch für den ursprünglichen diphthong meistens u; eu selten, gewöhnlich ou. beachtens werth ist aber das B doch zuweilen u^o für u^o gebraucht, tru^oge: aluoge 7868, schu^offe 4125. 4157 (schu^offe 5181), zefu^ozen 1767, und sehr sonderbar fu^oget im statt fuoet im 4196. dagegen steht unrichtig nur mu^ose 2968. 3986 für muose: denn das adverbium su^ozze und das präterium von müen mu^ote sind nicht fehlerhaft, sondern nur gegen Hartmanns gebrauch. das lange œ ist oft bezeichnet, in cho^ome (2031) scho^one scho^onem scho^onen scho^oner scho^onern scho^onerz scho^oniu scho^onste-n unho^one kro^one ho^ore ge-ho^oret bo^ose-n bo^oser bo^oses bo^oste-n lo^osen lo^oset tro^oste getro^ostat no^ote no^oten to^oten blo^ozze: aber daneben steht doch chome (368) 4097, schone 2413. 3188, bese 2582, troste 2125, getrostet 3243, noten 1724, und immer im comparativ grozer oder grozzer. vor der endung lich hat sie umlaut in unstetlichen unstetlichen næmlichen ungewærlich clægeliç tægeliç gemlich schemlich schede-lichen gewærlich wærlichen wætlich smæhlich wænlich bliuclichen mu^olich gue^otlich isæmerlich, aber nicht in schalclich manlich gast-lichen gemu^otlich angestlich armecliche unerbarmedlichen laster-lich trurecliche, schwankend mænneclich 63 und manneclich 7104, wunderbarer weise aber und gegen den gebrauch anderer guten handschriften niemals œ, sondern frolich frolichem notliche tot-

lichen untrostlich. ich zweifels ob ich gemuotlich und nütliche mit recht ohne umlaut gelassen habe. das kurze ö erscheint in B nur einmahl, in moht ez 4324: ich habe diesen jüngsten umlaut mit der guten handschriften eigenen mäßigung eingeführt. oben so bin ich für jedes ü verantwortlich: B hat u oder uo; nur bu^oheen 3671, stu^orme 4363, su^one 4985, dru^omer 6204, enbu^ot 6547, und für 458, kür 7305, verlür 6826. 7306, tär 1146. 1269. 1290. 1479. 3293. 6741.

Das unorganische uo für kurzes u in der handschrift B unterscheidet sich von Wolframs gebrauch besonders dadurch daß ihm für den umlaut kein üe entspricht. es findet sich vor auslautenden consonanten nur in utpandragu^on und den abgekürzten fru^om (auch dem adjectivum) su^on su^onwenden chu^om erbuot (erbutet) eabuot (enbutet). vor einfachen liquiden (aber nie vor l) nach denen ein e fehlt in fru^omchheit fru^omelichen chu^omt fru^omt gefru^omt chu^orn verlu^orn buorte-n, vor m und e in fru^omen fru^omchheit fru^omer su^omers chu^omestu, vor n mit betontem vocal in pu^oneiz. vor verdoppelter liquida nur in gu^orrn. vor einfachen odr verdoppelten mutis in erzuoge luoge luogemere truogefründe lu^ogen (indicativ) ku^ochen (küche) bruoke ruoke un-gelu^oche-s stuochen zuochen dru^octe er-buoten schuotte beguozze schuozzen. vor consonantverbindungen in chu^omber-s ku^omberlich chu^ombernt geku^onriert wu^onach (7066) anderstuont (nur 854) wu^orde wu^orden wu^orffen wu^orffes schu^orft wu^orchen wu^orm-e-s zu^ornen tu^ornei tu^ornieren-s zu^ornde gebuort fuort guorte huort antwuort antwuorte, luofes fuohs suoh (3420) chuoste chuoster underchuosten. etwas wesentliches soll, hoffe ich, weder in diesem noch in den vorher gehenden verzeichnissen fehlen. übrigens ist das u^o nicht in allen diesen wörtern fest: so steht frumchheit 4539; und gewöhnlich suht suhte stunt stunde stunden geburt.

(369)

Da die ersten 41 verse in der handschrift A nicht gelesen sind, so [9] werden hier die verschiedenheiten der übrigen BD^ocd vollständig angegeben.

2. cheret D, nach Hartmanns gewöhnlichem sprachgebrauch. aber das andre ist ihm nicht fremd: im Erec 4096 swer sine sache wendet gar ze gemache. vergl. Er. 2932. 1. b. 1087. Gr. 583. 3. und B hier und z. 11, sonst immer uñ, nie unde oder unt. 6. der Bd, der ie Dbc. 9. gelebet D^ocd, gelebt B. 10. eine krone

- d. 11. name *Dbc*, nam *Bd*. nachher s. 17 name *bed*, nam *BD*. die form nam reimt im *Erec* 8912 auf das adjectivum sam. die verkürzung ist also dem dichter nicht grade zuwider gewesen, so wenig als alsam *Er*. 1441. 2013. 2022. 7321 oder der swan *Er*. 329: aber mit *B* sie ihm überall, auch wo wie z. 11 die vollständige form der aussprache bequemer ist, zumuten, und noch dazu die feminina scham 18. 756 und ram 6199, dazu sehe ich keinen grund, zumahl da der schreiber von *B* in unzähligen fällen das auslautende stumme e wider des dichters reime und versbau weg läßt. 12. des habent die *Bd*, des iehent ime der *bc*, des selben gehent die *D*. 14. sie iehent *Bd*, und wenne *b*, und wen *c*, sprechen *D*. lobt *c*. 15. das lob hat er *D*. den *Bd*, diss *bc*. 16. und ist *D*.
- [10] 19. vil gar ymer *D*. verbert *bc*. 20. sinen *c*. sitten *bed*. 21. der *Bd*, so *Dbc*, und 22. un ez an den buochen *B*, und der es an seinem pueche *d*, das er an den buchen *Dbc*. aus der *Rostocker handschrift* wird im litterarischen grundriss s. 120 angeführt der und das er an den buochen. die handschriften *B* und *d* bewähren sich hier im anfang des gedichts überhaupt am besten, und die andern schreiben aus dem armen *Heinrich* ab, dessen zwei ersten verse *Hartmann*, wenn ich ihn recht kenne, nicht wörtlich wiederholt haben würde. der plural an den buochen ist genau richtig, weil er die erzählung von dem raube der königin (4530-4721) anders woher als aus dem *Chevalier au lion* (s. 178^a. 180^b. 190^a) genommen hat. 21. geleret *b*, gelert *BDcd*. 23. und wenn er *d*. 25. ouch fehlt *D*. tihtens alle. dieser verkürzte genitiv lautet hier übel, obgleich ihn der dichter sonst auch an dieser bedenklichsten stelle des verses nicht ganz verschmäht. *Erec* 2355 dâ wâs ouch tûrniérens zîl: aber 1886 und 6851 ist richtig geschrieben nâ was ouch brintennes und essennes sit. 26. man noch *bc*. 27. sinen vliiz leit er daran *D*. 28. er was genant *Bd*, er was geheizen *D*, gehalten was er *bc*. eine *Wiener handschrift*, über die *Haupts zeitschrift* 2, 187 zu vergleichen ist, hat nach *Graffs Diutirca* 3, 372 er ist genant und 29 und ist. 30. ditz *D*, diss *Bd*, diss *b*, das *c*.
32. *Karidöl* reimt *Hartmann* nur auf *Tintajöl*: s. zum *Erec* s. 308. sin *B*, sinem *Dcd*. der dativus scheint zu geleit nicht gut zu passen: wo sich die zeile wiederholt, 3066 ist er an seiner stelle. 33. pfingesten *B*, pfingeten *Dcd*. ob *Hartmann* pfingesten oder pfuhten sagte, ist nicht zu entscheiden. an dreisilbigen wörtern mit zwei längen vorn, also mit herab steigendem accent, ohne sil-

- benverschleifung einen versufs zu sparen durch vorsichtig schwaches betonen der beiden tieferen silben, war schon in der zeit Otfrieds eine erlaubte freiheit. jôh then fī'an'ton intfô'h. wârûn steinīnu thiū faz. bi hiu si irbaldôta sô fram. wio er giang kô-sônti mit in. thô then êriston giwan. noh ni minnôttun sô fram. hâufiger noch auf dem zweiten als auf dem dritten fusse. fon gômmān'es gibûrtī. nû thie êwarton bi nôti. ni antwurti sô fra-vilo. fon fīanton irlôste. māmuntan gidâti. mit suaslichēn gi-lustin. in Kriahhiigôn nan nennent. êrlīcho so er wolta. sie ahtôttun thaz imbot. reinôta thaz gotes hûs. thero brôsmôno sih fullent. wisômes thero jûdôno. giscafôta sia sô so iz sam. zi bimldanne thiū zâla. unter den spätern vermeidet diese freiheit nur der deutsche Nonnus Konrad von Würzburg, der nur glatte betonung sucht, nicht dafs jeder vers sein theil des gedankens und der empfindung leiste. 34. richer Bd, rittere bc, sinner D. 35. ein Dcd, eine Bb. als d, so D. riche D. 36. vor des Dbcd, da vor B. 37. So riche nie gewan D. 38. zwar d. wäre kann leicht das echte sein: s. zu 596. besser Bd, schwacher Dbc. 39. vil schwachem B, viel schwachendem d, harte bosem bc, liehtem D. das echte wort, das wir aus der lesart von d zu errathen nicht gelingt, wird sich vielleicht aus A durch vorsichtig angewandte chemische mittel noch heraus locken lassen. wahrscheinlich hatte dieser vers vier hebungen und 40. ist die lesart aller handschriften richtig, uf der erde. das aufgenommene ist nur ein nothbehelf. Hartmann setzt immer den artikel: nur im Erec 355 hat die handschrift hie auf erde, wo Haupt nach 8203 hien erde geschrieben hat. wande B. gesamnet c, gesamet b, gesamnte d, besament D, gesamenten B. dergleichen pluralis liebt Hartmann nicht. 41. Weder da nach anderswa D. 42. ritter A, riter B. B hält ihre schreibweise fest, A schwankt wie manche andre bessere handschrift. ich bin dem schwanken gefolgt, weil ich glaube, indem die dichter im reime das wort vermeiden, wollen sie dem leser die wahl lassen. nur Konrad von Würzburg, der häufig ritter in den reim setzt, billigt bestimmt diese form: wer aber, wie Hartmann, unter fast 27 tausend versen ritterlicher poesie einen einzigen und nicht in seinem letzten werke (Greg. 1331) mit dem wort ritter schliesst, erklärt sich nicht stark gegen die andre aussprache. ritter steht sonst im reim nur bei wenig bedeutenden dichtern, MS. 1. 37^a, Müller 1, 213^a. 3, XXI^a, XXXIX^b, XLIV^a, bei Ottokar, im Rein-fried. das in guten handschriften gewöhnlichere ritter bindet mit
- (371)

- witer *Ulrich von Türheim* im *Wilhelm* 208^a und 287^b *), mit der sturmgtter *Ulrich von Zesinkoven* im *Lanzelet* 1760, mit sit ir die erzählung im *Liedersaal* 2, 494. also A, als BDcd. diese seile kehrt wieder 2458, und zwar, wie gewöhnlich im *Iwein*, mit veränderung eines wortes. 43. da ABd, fehlt Dbc. zehobe A und (nur nicht mit niederdeutscher schreibart) bed, zelone B, von hove D. gegeben und andre dergleichen formen, denen das stumme e vor dem auslaut fehlt, habe ich aus B aufgenommen, aber nur wo die verkürzte form für den vers vorteilhaft ist.
44. alle AD, allen B, aller bed. was leben A. im zweiten büchlein 79 stand wirs leben. 45. liebte bc, liebt D, liebete Ad, liebet B. die form welche der vers verlangt ist auch allein grammatisch richtig (Graff 2, 56), wenn accusative folgen. den AB, der d, fehlt Dbc. den ABD, der d, fehlt bc. 46. manech Bdc, vil manich A, manch schoene D, darsu manig d. 47. Die sooneste van den riche A. 48. iameret warliche A. 49. Vnde hulfs ith A. 50. unsen A, unscrn BDcd. die zweisilbige form legt auf das ein sonderbares gewicht. 51. Sulche vrowede (872) A, meistens mit diesen formen. 52. zou den A. 55. daz min nu D. 56. da Bd, daz A, syt abc, swie D. 57. wole A, wem B. 58. doch daden in were vil wol A. 59. wē A, meistens so oder u^a; doch auch oft genug unde, zweilen unrichtig; selten und vor vocalen, dann aber mit ihnen zusammen geschrieben. ich habe in diesem fall und, aber vom folgenden, wo dies nicht enklitisch war, getrennt, gesetzt; sonst unde wo es der vers erlaubt; wo verkürzung nötig war, und; unt nur wo es A gab oder wo es der vers verlangt. z. 345. 1638. 4822 ist daher unde gesetzt, 5581 und tre. 1287 vor under steht besser und. konigin A. 60. ir iwederz A.
61. Sth bouf ir A. vlis A. 62. pinkestages umbels A. 68. manliß A. menlich a, mænneclich B, meniklieh d, manichliche D. der vers fordert die zweisilbige form, *Otfrieds* männlich oder mannlich, die er auch dicht neben einander setzt, 1, 23, 8. 12. männlich.

*) den heiligen *Wilhelm Ulrichs von Türheim* hat wohl niemand so viel gebraucht als ich, und ich habe jederzeit blatt und spalte der *Heidelbergschen* handschrift 404 angegeben: es ist aber darauf zu werten, daſs in einer ausgabe, wenn es einmahl dazu kommt, keine meiner anführungen aufzufinden sein wird. übrigens will ich warnen, daſs nicht etwa jemand diese höchst ungenügende handschrift abdrucken lasse. schade genug, daſs der *Titel* von derselben hand statt eines lesbarern zum abdruck gewählt und nicht einmahl die kapittel- und strophenzahlen der alten ausgabe beigelegt sind.

- hat *E* unten 7104. manlich im *Erec* 2140. 2547. im *BDabed*,
 sih in *A*. 64. die in dou aller best *A*. 66. baneketen *B*,
 baneketen *A*. 69. 70 *be*, *fahlen* *A*: 70 vor 69 *BDad*. 71. die
A: die redten (retten *bc*, redeten *D*) *BDabed*. dieser den vers
 zerstörende *susals* (denn roten : steten oder rete : ze stete mag
Ottokar 30^b. 166^a anstehen, nicht *Hartmann*) war notwendig,
 nachdem 69. 70 die von mir hergestellte natürliche anordnung der
 verschiedenen beschäftigungen zertrübt war und hier also nicht
- [12] mehr hörten konnte verstanden werden. senender *A*. 72. von
 grosir *Aa*, von *Bbd*, sagten von *c*. 73. *Gawain* *A*, 87 *gawayn*.
 so heisset er schon im *Erec*; aber auch *Wälwân*, wie bei *Éilhart*.
 im *Lanzelet* *Wälwein*, im *dativ* *Wälweins*, ein paar mal *Wäl-*
wân. uff *a*, uffé *A*, umbe *BDbcd*. 74. *Key* *B* immer; *Keie*
A hier, 90 *Kay*, 810 *kei*, zuweilen *key*, meistens *kay*. im wälischen
 wärchen *kei*; bei *Chretien* *Keus* *Kex*, gereimt auf *remés* (zurück
 geblieben). nach Deutschland muß der name in einer andern dem
Wälischen näheren form gekommen sein. denn bei *Éilhart* von
 Oberg finde ich *Keye* und *Kein*, aber außer dem reim: in *Wolf-*
rams *Keie* ist ganz bestimmt der diphthong *ei*: und *Hartmanns*
 zweisilbige formen, *Key* oder *Kay* im *Lwein*, auf *i* gereimt, und
 im *Erec* *Chayn* mit den endungen *in* und *in*, desgleichen im *Lan-*
zelet *Kayn* mit *in*, diese formen sind von der *Chretiens* ganz ver-
 schieden, es hindert aber nichts in ihnen *ei* vor dem letzten vocal
 anzunehmen; nicht etwa *â*, so daß der truchsefs wie *Adams* sohn
- (878) *Kâin* genannt wäre. legede *A*, legt *BD*, legt *d*, leit *a*, leiten
bc (*Keyn* *c*, *Keyie* *b*). als einsilbige form, die bei der lesart *âf*
 (78) notwendig ist, wäre leit am bequemsten: aber ich habe nicht
 zu weit von der ältesten überlieferung abgehen wollen. 75. uffé
 den undir in *A*. 76. Ze mache *A*. ane ére *B*. 77. Der
 koninc unde diu koningin *A*. 80. waren *AD*: hiinu fügen en-
 samt *B*, zusammen *d*, mit ein ander *a*, auch *bc*. 81. chemnaten
B. 88. mer *B*. selcap *A*. 84. dan (nach dem compara-
 tiv) *A* fast immer (danne 172), danne *B* immer. ich habe gewählt
 was dem verse zuträglich ist: denn *Hartmann* hat die kürzere
 form sogar in einem liede gebraucht, 7, 11 dan das mich ê diu
 triuwe mîn. durh so heine *A*. tracheit *AB*. man sieht
 leicht warum ich in allen fällen dieser art die schreibweise der
 handschriften verlaesse. 85. sie *AB*, *A* nach ihrer gewohnheit,
B nur hier. es mag eine alte bezeichnung der vier hebungen die-
 ses verses sein. wir könnten auch *si* schreiben. beide *A*. sie
 hat überhaupt niemahls die adjectivflexion *iu*, außer in *diu* und

- einmahl in allin. ich folge *B* wo ich nichts anmerks. 86. rittiere *A*, riter *B*. 88. unde *A*. ywêin hier, sonst mit *I*, *B*; ywan hier und 808, sonst ywein, suweilen ywen, *A*. 90. suhtelose *Aa*.
91. sie sitzen aufsen an der wand der kammer: darum hört sie die künigin. dies scheint mir natürlicher als die interpunction nach der Benecke erklärt. so auch Chretien, à l'uis de la chambre de fons fu Dodinez et Sagremors, et si i fu me sire Yveins et Ken et me sires Gauveins et avec els Calogrenanz. 92. des *A*, daz *De*, der *Bad*. kalogranant *A* immer, 4683 kologranant. *B* hat suweilen *C* für *K*. kalocretant *D*, calogriant *d*, colocriant *e*, glockriant *a*. 98. begunde in *B*. 94. sine *A*. 95 nach 96 *A*. von *Aa*, *uñ* von *B*, und doch von *D*, und *be*. kleiner *a*, deheiner *BDD*, so heiner *A*, nicht von *bc*. ist die lesart von *a* auch vielleicht nur vermutung, so ist sie dennoch unstreitig die ursprüngliche. stner fehlt *d*. vroumecheit *A*, immer ungefähr so; fruomechheit *B* meistens. 96. hete seit *A*. *B* immer het, nie hete hâte hâte. 97. irwachete *A*. *a*. zu 881. 98. ein *Be*, sie *A*, yn *a*, zu *d*, fehlt *D*. hinen in *A*. 99 nach 100 *A*. *uñ* *Aa*, si *BDe*, und sy *d*. liet *A*. iren man *A*; sehr oft so decliniert. 100. van ime *A*. 1. gesätlich *B*, gieng sleychen *d*. 2. ir chein newart *A*, ir deheiner wart *BD*, ir keiner wart *abc*, ir keiner dar wart *d*. 3. unse *A*. quam *A*, immer. nahe
- (374) *A*. 105. nie wen *A*. ein *A*, êine *B*, ein her *a*, allein *bed*, fehlt *D*. ein oder al ein für eine ist bei Hartmann unrichtig. ein ist der nominativ ohne das zeichen der flexion, so viel als einer. so 6664, nach *A* und wie der vere verlangt, ein dem andern schaden tnot. 4897 das ein kempfe dri man. Erec 4783 siner swester süne ein, 6714 des wirtes garzûn ein. Spervogel MS. 2, 227^b was ir noch ein. [kinch. Jeus 79, 41 der græsten sternen ein.] Wilt. 3, 187^a owê daz si niht wæsten daz ein vome andern was geborn. Walther 66, 37 sê bin ich doch der werden ein, 80, 86 der schonsten ritter ein (eben so Wigal. 4014. 5828). Barlaam 375, 10 siner junkherren ein. in des Strickers Karl 15^b der wisesten ein. vergl. gramm. 4, 455. in Alexander 6411 ein der gote der gruente mich. desgleichen ein für einlu. Wigalois 5418 der sehs frauwen ein. und für einen. Lancelot 7879 der selben dinge bin ich ein. Tristan 12001 er überwach der drier ein. [MSF. 67, 18 sê twon ich ein und anders niht.] im neutrum mit dem artikel in Hartmanns zweitem büchlein 409 ich müese mir nemen das ein under übelen dingen swein, und im Lancelot 8880 in were under dingen swein imer lieber daz ein. wie ein wird auch ir kein für ir deheiner

- gesagt, ebenso z. 102. 7488, 128 unser kein, 2894 ohne genitiv in
 geviele dehein baz. *Lanz.* 1419 ir kein den andern nite der gäbe
 die der junge gap. 6886 im gesaz von niunzigen enkein, gelou-
 bet mir, wan ir ein. *Türhein im Wilhelm* 228^b ist er nider oder
 höch, der kein dem tōde nie enpfōch. für ir deheiniu 1884 ir
 dehein nach *A* wie der vers fordert, im *Erec* 8288 jener frouwen
 dehein (vgl. *Alexander* 4980 = 5280), wie auch dasselbst 10068
 zu schreiben ist das nie dehein sō wünnecliche ergie, nämlich
 dehein höchst. das neutrum im *Erec* 9408 es ist iuwer dinge
 dehein. 106. in gegen ir *Aac*, entgegen ir af *Bd*, uf sa *D*. ob
Kalogreant safs oder stand, sagt *Hartmann* nicht deutlich. wer
 hier 11 schrieß, ließe ihn sitzen, wie *Chretien*, der auch sagt sailli
 au piez contre si sus. übrigens ist es eine erfundung des deut-
 schen dichters dafs *Keii* nicht sitzt sondern liegt. 7. ir fahit *B*,
 gegen *ADabcd*. 8. irzeichte *A*, so oder irzeichte meistens.
 aver *A*, aber *B*. 10. ime *A*. 11. un *ABd*, er *Dabc*. be-
 ruoft in *Bd*, berief en *A*, strafte in *Dabc*. drumbe *B*, dar umbe
A. 12. her sprach eme *A*. 13. herre *B*. 14. bekant *ADa*,
 erchant *Bbcd*. 15. under uns *AB*. nieman ne was *A*.
 16. hofsch *B* immer, hovisc *A*. also irbare *A*. 17. want
B. 18. uh *A*; so oft, aber auch oft u für iuch. 19. von
 (375) allen uweru *ad*, von uweru *A*, vor allen iuweru *Bde*, var alle
 unser *D*. 20. selve willen *A*.
121. Wir schullen uch den strit lan *D*. beduncket *A*, duncket *a*,
 beduncket des *d*, duncket des *Be*. suln in *B*, sol in u *A*, soll
 uch in *c*, sulle uch *a*, sol ew *d*. 22. oh sal iz man vrowe da
 vore han *A*. 23. siu *A*, oft. 24. in so vollen koumen *A*,
 volle kumen hat auch *a*. 25. dēiswar *B*, dast war *D*, das ist
 war *A*, diz ist war *a*. *A* hat deiswar 7448. 8082, dis war 7398.
 ir hat u *A*, ir habt iuch *B*. *B* aetst immer ir habt, nie hat hant
 habet habent. ich bin *A* gefolgt: z. zu 8412. 27. iru *B*.
 28. hein ne was *A*, cheine ist *D*, keiner was *bed*, deheiner was
 [14] *B*, da keiner was *a*. 29. heter *AB*. diu konigin *A*. ge-
 sien *ADad*, ersehn *Bc*. 30. ime were *A*, im enwære *B*.
 31. die *A*. einem *B*; so immer, nicht eime. 32. uechelnir
A, deheiner *B*. si ne *B*, sie ne *A*. 33. ode *B*, oder *A*.
 34. sazen *AD*, gesazen *Bacd*. 35. dou mohter oh *Ad*, da sol-
 destu auch *a*, do moht ōuch ir *BD*. 36. dou *AD*, des *Bacd*.
 antwortim *A*. 37. dis ist *d*. das kann deist heißen sollen:
 aber notwendig ist es nicht so zu schreiben, weil namen, zumahl
 fremde, gern den accent auf das ende rücken. gewöhnlich sagt

- Hartmann der künge Artū's* *), sehr oft der herre Iwēin. bedingung ist, besonders wenn diese freiheit am versschlusse eintritt, das die geschwächte silbe lang sein muß: nicht erlaubt ist paläs samit pundiz zwivalt; eher owē und nimē weil hier zwei wörter verschmolzen sind, und rubbin bei Konrad von Würzburg, der se und nicht rābin sprach. aus dieser regel ergibt sich das Lanete zu schreiben ist, nicht Lunete: und allerdings hatte Chretien dem dichter die quantität vorgeschrieben, indem er s. 162^b Laneten und Gauvain als la lune et le soleil zusammen stellte, und zwar por ce que Lunete ot non. übrigens heisst sie auch im wälischen märchen Lunet, und Chretien deutet selbst an das die erklärung des namens ihm unsicher schien, la damoisele ot non Lunete, et bien sachiez qu'ele fu Brete, trēs sage et veside et coīnte. 39. selbem B, selven A, selber acd. 40. iember A. 41. dem B, nie deme. so hein A. dieser vers wiederholt sich zwei mahl, 2489. 2777, immer etwas verändert, das letzte mahl auch mit ver-
- (376). *änderung des sinnes*, so das dehein negativ ist. 142. du nir-
lanist dines A. 43. das in geinde A, das geinde BDabcd. ich habe die lesart vorgezogen die dem klingend gereimten vers vier füsse giebt, weil die schreiber gern die regelrechten drei füsse durch verbesserung hervor bringen, und weil gute dichter gern mit klingenden verspaaren verschiedener länge abwechseln wo sie nicht schnellen und leichten fortschritt beabsichtigen. noch BDabcd. uñ A. 46. eines A. 47. dirz BDabcd, dich A. iemer B; nie andere, desgleichen niemer. ich folge der schwankenden schreibung von A, ausser wo sie b einschleibt. 48. koumit A. gewonheit B, wonheit A. gw haben A und B niemals, aber fast zu häufig gn. 49. du is A. allerlast A. 50. nūwen hass zu den frumen abe, nun zu den frummen hass d, has nīewen zouden vrouwen A, das du has se den fruomen B. ich bin geneigt die stellung des niuwan in A vorzuziehen.
151. scalden A. 52. alle die AB. 53. diz AB immer, A zuweilen dit, nie mit iz. 54. waerest B, weres A. 55. 56. uñ wir das wizen vil wol. das A, und das wissin wir alle wol das a, uñ wäre das wēiz got vil wol. wan BDd, das auch weiss got war wol wan b, das weiss auch got swar wol wan c. in der lesart von A verstehe ich unde nicht, wenn man es auch für swie nimmt: die von B ist mir ganz dunkel. die erste wird einfach und klar, wenn für uñ wañ geschrieben wird. dieser fehler ist

*) ich unterscheide, wo es mich nöthig dünkt, ē geschlossen, o offen, e schwach, q stumm.

- nicht selten. im Erec 8584 steht unrichtig wann und, ganz verschieden von und wan im Iwein 4675 und von und wande im Erec 2841. auch im zweiten büchlein 786 ist wohl für wann und zu lesen wan. wan sol mir immer dâ vone geschehen deheiner slahte guot das einiu minen willen tuot, des muos ich si vil kâme erbiten. 56. bist des eiteres so vol A allein. 57. 58. swetstrevet A. 58. dinen eren A, den eren a, din êre BDc, dine eren bd. 61. havet A. mire BDacd, mir A. loh A, ðuch B, al Dac, fehlt d. zevile A. gesagt B, gesaget Dcd. 62. bettirs A. nider geleit Aa, verdagt BDdcd. 63. zame BDcd, zame Aa. in diesem worte schien manchen schreibern die præposition so notwendig dafs man sie nicht als zeugen des überlieferten ansehen kann. uweru A. 65. unde A. 67. ir sprechest A. 68. ritteren A. 69. van u Aa, an in BDcd. angewone A. 70. dar vone A. 73. habe Aacd, han BD.
- (377) iu fehlt A. 74. irn moht B. 75. were B, were A. beide haben die abgekürzte form vor consonanten nie. aber Hartmann sagt sogar in einem Kede 21, 14 min schade war niemen rehte erkant. min scult A. 176. sene blibe A. lib A. 77. habt B. genade A. 79. so Ad, gar a, fehlt Bo. ungnadelich B, ungnadih A. 80. nieme B, 'niht ne Aa, nicht od. dur A, sehr oft.
181. willih vor tragen A. 88. some A, chuom B. 84. sou A.
- [16] 85. bit BD. 87. uwe A. 88. vor fehlt a; vielleicht richtig (s. 267), wenn gedagen zu lesen ist. dâgen BDd, gedagen ac, getagen A. 90. umbe u A, umbe iuch B. also Aacd, so BD. 91. daz zo v A, das iu D, das an uch c, das iu daz Bad. das echte ist in A nur leicht verderbt. man kann daraus schließen dafs einer der ältesten schreiber des gedichts neben deiz auch daz oder das schrieb: und ich sehe keinen grund warum Hartmann nicht selbst sollte so gesagt haben. nieman A immer; welches ich dem beständigen niemen von B meistens nur vorgezogen habe wo es die aussprache erfordert. abgewechselt mufs werden, weil der dichter beide formen im reim gebraucht. 92. sprechet AB. die verkürzung ist vor vocalanlaut unbedenklich, wie spricht 4774, im armen Heinrich 91, im Erec 7388, suocht im Erec 7617, macht im Erec 7622. sogar vor einem consonanten steht richt im Iwein 806, macht im 1. büchlein 1799, weniger sicher gespricht im armen Heinrich 1266. 94. is ne A. die kürzere form, n für ne, ist immer aus B, wo nicht etwas andres angemerkt wird. übrigens hat A fast immer ne, nicht en, zuweilen

- in. niemens munt *B.* genau eben so wie dieser vers ist der 7877^e gebaut, ein hülfe niemens list. die kürzere form an dieser stelle läßt sich mit turnierens sil (bei z. 26) vertheidigen: aber die längere lautet besser im Erec 9489, von iemannes gebote, und ist wenigstens eben so gut im Iwein 4219 niemannes ist wan mīn. niemens ist sicher im Iwein 41 und wohlklingender 3967.
95. wen *A.* 97. dar is *A.* 98. werelde is menih *A.*
201. wendas *A.* 2. swer u *A.* 3. dēist *B.*, deist *b.*, das ist *ADacd.* ein vor loren *Aa*, ein verlornia *BDbd*, zeile 3823 das was verlorn arbeit. 4. uwer gewanheit *A.* in *B* steht immer ohne ausnahme i'we und o'we: ich habe dies beibehalten, und nur wo iwe oder owe eine silbe ausmachen das u weggelassen. im Gregorius, wo die römische handschrift immer iwe und owe hat, (878) ist nur iuwe ouwe geschrieben wo das vermuths eine länge forderte. vrowe hat Hartmann sogar in einem liede gebraucht, 20, 28. frowe, ich hān mine sinne: denn frouw ich wäre viel härter, und vrouwe ich, wie herr von der Hagen (*Minnes.* 1, 333^b) schreibt, giebt dem verse einen fuß zuviel. vergl. Grimms gramm. 8. ausg. 1, 201. 205. nlemen *B.* richtig für den vers, aber weniger voll lautend: niemanne *A.* zertrechen *D.* 7. ist is *A.* 8. stinke *ABd*, stincket *a*, ummer (das ist immer) smecke *bc*, ubel si swecher *D.* die meinung des verbesserers ist in *D* schwerlich genau überliefert (s. Grimms gramm. 8. ausg. 1, 186): er hätte seine mühe gespart, wenn er, wie es hier in der ähnelnden rede geschehen mußte, die hebungen gedrückt hätte, ouch ist rēht das der mīst stinke swá dēr ist. 9. hornuz *Dd*, hurnuz *Bb*, horniz *Aa*, hornemel *c.* sol *ADd*, der sol *Bac*.
211. an *Acd*, noch *BDa*. 12. wande *A.* ne hat *A.* 13. willih is *A*, enwil ich *B.* untgelden *A.* 14. moget *A*, mugt *B.*
- [17] scelden *AD*, geschelten *Bacd*. 15. soldirs mih *A.* 16. tureren *A*, thurem *B.* 17. so *A*, sehr oft für se. 18. mer *A.* 19. sagenes *A*, sagens *BDacd*. so werden die dative und genitive des infinitivi fast immer geschrieben, in *A* -ene -enes, in *B* -en -ens, und zwar sowohl in langeilbigen als in kurzsilbigen. das muß mancher verse erfordert die kurzen formen -en -ens, weil mehrere die vollständigen, und diese, da beide e unbetont sind, wenigstens in langeilbigen mit doppeltem n, -enne -ennes, weil -ene -enes der in der anmerkung zu z. 6575 gegebenen regel widerstreiten würde. in dem vorliegenden verse wäre an sich ságnēnes und ságenēs gleich richtig: aber Hartmann wird nach der kurzen stamm-silbe nicht anders gesprochen haben als nach der langen. 21. das

- es mit ir hulden (hulde *D*) si *Da*. ich is *A*. mit *Ad*, mit ir *B*. ovir *A*, oft. 23. disse *A*. 25. wande *A*. die ne *AB*. habent wider u *A*. 26. ne sal u niht vor lan *A*. 27. sagt *B*, immer. 28. wandis niht reht newere *A*. 29. engulden si *B*, untgulden si *A*. allesament *A*, allesamt *D*, alle sammel *a*, alle *Bod*. 30. diu guode *Ad*, dy edele *a*, die schone *D*, diu *B*. 32. iu selbem *B*, u selver *A*. 33. ir wassen *AD* *acd*, gewahsen *B*. 34. sin bese *A*, sin boser *Da*, sin vil boser *c*, sine bosen *Bd*. 35. dicke *ADac*, ofte *Bd*. hat *ADac*, (379) hant *B*, haben *d*. 37. an so cheinen *A*. 38. vergl. 4781. 240. wandis *A*, wan es *B*. darin bin ich meist *B* gefolgt: aber hier waren vier *hebungen* zu bemerken.
241. dazer uns die rede hete irwant *A*. der rede *B*.
- [18] 43. gebiet *B*. das is *A*, das ist *B* und *alle*. 44. irs mih niht wil *A*. 45. vernemt *B*. es *ADcd*, mih *a*, fehlt *B*. guodeme *A*. 46. miet *B*. 47. sagiu *B*, sagen u *A*. 48. maniz *A*. mirken *A*. 50. man ne williz mirken *A*. 51. manih *A*, maniger *Babod*, manich man *D*. manec für maneger und manegin, dem bei z. 106 bemerkten ein und dehein gleich, hat *A* auch 1871. 2873, und 2807 verlangt es der vers. bei Graff 2, 757 finde ich die althochdeutschen beispiele vom masculinum und neutrum aus Notker ps. 138, 18 sô manig wirdet dero dero fore nehein ne was und Tatian 40, 3 sô manag sô her bitharf. Grimm weist mir in einer niederdeutschen handschrift Freidanks 56, 5 manich hât der ogen niht. vil manich im Alexander 2084 (2414), 3008 (3353), manic 4244 (4594). für den vers vorteilhaft wäre manec beim Stricker 9, 35. biudit die oren *A*, biut diu oren *B*. 53. eme *A*. man betont besser sone wîrt im niht wân als sône wîrt lme niht wân. niht wen *A*, nicht wann *b*, nicht dan *c*. niuwan *BDd*, nymme wan *a*. 55. wande sie *A*. virliesent *A*, verliesent *B*. beide haben nie vliessen, welches ich noch öfter hätte setzen dürfen. 56. horet *A*, hœret *B*. 58. ih in *A*, ich *ac*, wan ichn *B*, wann ich *d*. dehâine luge *B*, kein luge *d*, necheine lugene *A*, keyne lügen *a*, kein lügen *c*. der genitivus pluralis heißt bei Hartmann im reim lügen, Gregor. 887, der dativeus einsilbig lügen in einem liede 14, 11, der nominativus singularis lüge im Gregor 2184 und im zweiten büchlein 511. 59. das (es *D*) ist war *ADac*, da von ist es war *Bd*. ich mag nicht entscheiden ob der feinere gedanke willkürliche besserung ist, oder von den meisten schreibern mit dem gewöhnlichen vertauscht. 60. is sin *A*, des sint *Dc*, ez sint *B*, es sind *d*, das ist *a*.

- wal *A*. zehn *B* immer, ein *A*, zwei *Da*. bei *Chretien* s. 138^a
 il advint pres a de dix anz, aber nach *Keller* s. 5 il a ja bien
 passé sept anz. 61. aventuren *A*. 62. gewafenet na *A*.
 63. bresilian *Ac*, Brexilian *B*, brisilian *D*, braxziligen *a*, breys-
 gau *d*. 64. waren *AB*, nie wärn oder wärn. 65. der fehlt
A. seswen *B*, sesewen *A*, rechten *cd*, winstern *D*, lincken *a*.
Chretien et troval un chemin (sentier) à destre. 66. ih *Ad*,
 (380) ich da *BDac*. 67. der wart *Ad*, der was *Bac*, fehlt *D*. vil
 fehlt *Dc*. uñ *BDacd*, uñ vil *A*. der vers lautet im *Wigal*.
 2061 wie in *c*. 268. dur dorne unde durc *A*. 69. den *Aad*,
 einen *BDd*. 70. vor *A*, oft statt vür.
 271-78. Das ih so groz ar iz an den abent gienc *A*. 71. groz *Ad*.
 [19] grozze *BDac*. 72. von ungeverte nie *Dc*. 73. und fehlt
Dc. 77. volgetih eine *A*, volget ich eine *B*. volgte ich eine
 und volget ich ein wile ist bei *Hartmann* gleich richtig. verban-
 den hat er beide freikeiten im zweiten büchlein 557, und volgetes
 ouch ein wile. 79. enz *ADc*, unz das *Bac*. gesah *A*.
 80. cherte ich do *B*. 81. sus rëit ich gēin *B*. engegen *A*,
 gegen *Dad*, gein *c*. 82. da so stunt *A*, so richtig wie 360 hie
 mite sō. 83. her hede *A*. 84. muuserhabech *B*, mouzer
 habic *A*, mauuser habich *d*, mux habech *D*, habich menesser *c*,
 habich *a*. siner *BD*. 85. der hus here *A*. 87. eme *A* sehr
 oft, im *B* immer. 89. un lies *Ac*d, un enlie *B*, und er lys *a*,
 ern lie *D*. nie *D*. die *ADa*, der *Bod*. 90. sinem *B*, nie
 sinne dīne mīne. 91. volliche *A*. 92. ern het *B*. 93. sti-
 gereif *A*. 95. also *Aac*, so *d*, fehlt *B*. 96. als *Bd*, also *A*,
 das *Dac*. iember *A*. 97. 98. wan mir wirt lichte uns an mi-
 nen (mein *d*) tot. der herberge nymmer me so not *Dd*. dieser
 ungeschlachte susatz fehlt *ABac*. 99. Nu hīenc *Bacd*, Don
 heinc *A*. tafele *A*, tavel *Bd*, tavel *Dac*. über die formen sehe
 man die anmerkung zu den *Nibel*. 559, 5. die richtigere (denn
 dreisilbige fremde wörter haben die erste silbe kurz, wo die con-
 sonanten nicht hindern) gebürt *Hartmann* von *Aue*: im *Gregor*
 2385 disiu tavel ist suo bräht und 2340 der hāt tavel und stidin
 gwant darf man bei diesem dichter an die form tāß auch nicht
 einmahl denken. übrigens lehrt der zweite dieser verse daβ die
 schwache declination des wortes, die sich im *Gregor* öfter findet,
 dem gebrauch des dichters nicht gemäβ ist. 300. in *A*. ke-
 [20] tenen *A*. cheten *BD*, ketten *acd*. 1. an *BDcd*, uff *a*, fehlt *A*.
 303. was *Bacd*, wart *A*. 8. geclëit *B*. so im reim *Erec* 12. 1950,
 desgleichen gebreit und gespreit. na iren *A*. 9. die (und *c*)

hiezen *ABDabed*. dies mußte geändert werden, weil *Hartmann* nirgend willkommen sagt, noch weniger aber den ersten fuße so über-
 läßt wie es etwa in den zu den *Nibelungen* 1803, 9 und zur *Klage*
 27 (1895. 1558. 2145) bezeichneten versen geschieht, die hies'en
 mich willkommen sîn. im *Gregor* 280 kann nicht richtig sein was
 (881) die vaticanische handschrift giebt, der tiuvel der schanden luoder,
 sondern es ist etwa zu lesen der tiuvels schanden luoder: die zu
 Wien hat Der tewffel schurte das luoder Der begund sy —.
 sonst hat diese überladenen verse schon *Otfried*. wio fuar'un thiū
 dīufflir ūz. ni mizit er imo sinaz guat. ginādōr'er uns thēn sē-
 lōn. thaz mādōdo sîn noh flari. thō frāgētun nan gimeino.
 wille koume A. 310. mins B, fast immer, und dins sime.
 18. 14. gie und enpfle BD. 15. ih ie noh alsie don iah A.
 17. untwafente A, entwafent B. 18. chlage ich D, clagen ich
 bc, clagih A, den clage ich a, clagt ich B, klaget ich d. ganz
 unbedenklich von seiten der verskunst wäre clāgen ich, wenn es
 nicht gänzlich der mundart des dichters widerstritte. daß clāget
 ich unrichtig sein würde, wird sich bei z. 7764 ergeben: und daß
 clagte ich oder cleite ich kaum, wohl aber clagt ich oder cleit
 ich erträglich ist (denn *Hartmann* liebt auch dergleichen nicht),
 wird man zugleich erfahren. die schreibung clāgete ich würde
 einen vorsichtigen leser erfordern, der ohne vorschrift clagte
 spräche: denn die synalōphe clagetē ich von der letzten senkung
 auf die letzte hebung des stumpf reimenden verses ist unstatthaft,
 und es wäre höchst fehlerhaft in *Hartmanns* liedern 10, 18. 27
 triegende an und vārende ist zu schreiben (*Hagens mimes*. 1, 380^b).
 warum clāg ich und dēn clag ich zu verwerfen sind, wird sich
 bei z. 4098 zeigen. dēn clage ich giebt wieder eine fehlerhafte
 synalōphe. dēn clagt ich wäre unrichtig, weil die letzte senkung
 keine aus zweien zusammen gezogene silbe desselben worts erträgt;
 daher im *Parzival* 582, 13 Anders gēr und 420, 27 Gunthēr riet
 nicht konnte geduldet werden, eben so wenig ūs komn sint oder
 wise ān guot beim *Stricker* 11, 47. 12, 149. dēn cleit ich könnte
 man ertragen, weil darin die ursprünglichen zwei vocale nicht
 mehr gefühlt werden: doch zeigt was ich bei 7764 sage, daß auch
 diese weise dem dichter fremd ist. die bemerkung bei 617 aber
 wieder daß die contrahierte form cleite ihm schwerlich geläufig
 war. überhaupt scheint das präteritum weniger zu passen. was
 ich gewöhlt habe, clāge ich, mit dem hiatus nach kurzer silbe,
 würde nicht allen dichtern gerecht sein: aber dieser hat mehr der
 ar., rede ist 564, genise ich 3299 und im armen *Heinrich* 190,

- vertete er im *Erec* 2508, stüne ein das 4784, sage an 4052, ge-
 nige an 715. s. zu 2943. *Ulrich von Türheim* hat in seinem *Wil-*
 (389) *helm* vier mahl säge an, 163^a 261^d 262^c 264^a, sonst aber nichts
 ähnliches, in seinem *Tristan* 2631 diu künegin stuont obe im.
- [21] 319. des bewndere *A*, desu wunder *B*. 22. langer *AD*, lenger
- [22] *Bed*, esu langer *a*. 23. ne solde *A*. 24. sou *A*. 25. wū
 volder *B*. iemmer *A*. 26. scarlachens *A*. so im *Erec* 7507
 ein scharlach, wie im *Wigalois* 8871. daneben brütlach oder
 scharlach im *Erec* 1985, im *Wigalois* scharlach 1634, scharlachs
 hosen 4088, scharlachens kappe 1738. dafs oft hlach gesagt wird,
 ist bekannt. mantelin *AD*. 30. ze sceidine *A*, zescheiden
B. 31. bliven *A*. 32. dou *Aa*, nu *BDod*.
334. an ein das *AB*, an das *D*, an das aller *a*, in das *c*, ein das *d*.
 nach der richtigen lesart lautet der vers hier etwas anders als
 6490. schonste *A*, schönste *B*, schönste *d*. 37. ein luzzel
D allein, aber allerdings nach des dichters gewohnheit. 39. bi
 der *BDad*, ander *A*. 40. gruoze seone *A*. 41. guotliche *A*.
 42. 43. unde *A*. 48. anwortes *A*. 45. wū *Aad*, noch *BDac*.
 bekumberte *A*, bechuombert *B*. 46. maget *A* immer, *B* immer
 magt. 47. ne duot *A*, tut *d*, getuot *BDac*. 48. ouwe *B*,
 owe *A*. so beide immer. wie *Hartmann* aussprach, läßt sich
 nicht sagen. ou ist deutsch, doch für sich allein von seltenem ge-
 brauch: es fehlt in *Gruffs* wörterbuch, steht aber bei *Notker ps.*
 77, 40, au; ou wēnch getrennt in der *Genesis* 54, 2, nur dafs der
rubricator das o nicht gemacht hat, wofür *Gruff* und *Hoffmann*
 unrichtig u setzen. ð wird aus dem lateinischen sein, weil es allein
 oder vor dem vocativ nur spätere geistliche dichter brauchen, nicht
 hñfische oder volksänger. dafs es in eine zeile *Gottfrieds* von
Straßburg nur von *Hagen* (*Minnes.* 2, 276^a) ohne den mindesten
 grund eingeschwürzt worden war, konnte *Grimm gramm.* 3, 288
 aus der ausgabe der werke *Gottfrieds* 2, 114^b nicht errathen. in
 den zusammensetzungen, wie owol owē owī owōch (*Wigal.* 10156)
 owach (welches herr von der *Hagen minnes.* 2, 29^b o w'ach schreibt)
 owie (*Nib.* 852, 1 *A*) owi wol (*Rolan.* 172, 19. 194, 23) öwie rehte
 wol (*Hoffm. fundgr.* 2, 222, 41), mag die aussprache zwischen ou
 o ð geschwankt haben: wer ð sprach, meinte die lateinische inter-
 jection, die er deshalb aber noch nicht ohne zusatz zu gebrauchen
- [23] wagte. 50. bot *B*. so vorbeist sie immer das auslautende stumme
 e nach t, stat bet tet got gebot gebet *Lunet mit*: doch hat sie
 1348. 1381. 6013 gote, gebote 6014, und in den präteritis immer
 (388) lite rise mite bite strite, auch einige mahl im reim: mite, beson-

dere auf nite welches sie nie abkürzt. da der dichter im rein sich dergleichen kürzungen nie erlaubt, bin ich *A* gefolgt. de van dem *A*. 351. beide *A*. 52. moustih *A*. frēde un rede *B*. 57. her ded *A*. unde *A*, hier unrichtig: dē darf nicht *tenlos* worden, weil es, obgleich in der senkung, den nachdruck hat. 58. manigen *A*, mängen *D*, vil manigen *Bac*, so manigen *d*. 60. so *Ad*, fehlt *BDac*. ubirguldert *A*, uberguldet erz *B*. 61. ir *BDod*, fehlt *Aa* wohl nur aus versehen. vergl. 6815. nie *Bd*, nirgen *A*, niht *Dac*. das niederdeutsche nirgen deutet auf niener: das echte mag nieme sein. 62. guotliche *A*.

355. wir ne *AB*. die kraft *BDdc*, diu craft *A*, ubercraft *a*, da craft *d*. kraft die handschrift des *Erec* 8361, aus dem hier drei versen widerholt sind. 68. dazuo *B*, dar zu *ADabod*. in diesen zusammensetzungen mit *dā* folge ich immer *B*, die, wie überhaupt die alten, der form ohne *r* oft den vorzug giebt. dār und dar zu unterscheiden habe ich nie wagen mögen, weil schon bei *Otfried* in denselben verbindungen thār und thara schwankt. willigen *Aa*, den willigen *BDod*. 70. danach *Bb*, dar na *Aacd* und im *Erec* 4614; wie oben *dā* zuo. 71. em hette *A*, ine hette *bc*, dem wirt hette *D*, im daz het *B*, im daz hat *a*, im hette das *d*. 72. aventuren *A*. 75. so hein *A*. der *Bad*, fehlt *ADbc* als nicht allgemein goldsüßige redeweise. 76. hete *A*, hette *Dac*, das het *B*, het das *d*. 78. unde *A*. 79. swenne ich *B*, swanlih [24] *A*. den weh da hinen ride *A*. 80. dan *A*. niht *Dac*, niht ne *A*, niene *Bd*. mite *B*. 81. ne hetih *A*. neheinen *A*, deheinen *B*, kain *ad*, cleinen *Dc*. cleinen ist sehr gut. 82. lovetiz *A*, lobt es *B*. un ih *A*. 84. dachte *c*, gacht *b*. an die vart *A*. 86. noh oh bliven ne solde *A*. 87. da *A*. der riterlicher maget *A*. 90. unde *A*. 91. lachete *A*. 92. Siet dou muostic von ir *A*.

356. gesinde das *Ad*, gesinde *BDac*. beval *A*. 95. dike *ADac*, ofte *Bd*. 96. danne *A*, dannen *BDac*, von dannen *d*. Hartmann scheint die zweiseibige form nur mit von zu setzen, 1561. 5541. 98. ramt ich *B*. 99. mitten *B*, miten *A*, mittem *ed*. 403. ih mih *A*. 5. aller der *ABDc*, alle der *ab*, aller *d*.

- [25] 8. egelichen *b*. 9. dar vohten *A*. 10. grülicher *BDod*, grusenlicher *b*, eialicher *A*, gar freyschlicher *a*. 11. wisende *ADb*, wisent *B*, wisentyr *a*. Türheim im *Wilk*. 136c vil wisent und

- (384) urrender. urrender *A*. 412. da gehavetih hamder *A*. 13. unde *A*. rōu *BDc*, gerou *Aad*. auch bei diesem worte be-

- deuten die zeugen für die präposition nicht viel. ih da *AD*.
 14. ware *A*. 15. triuwet ich *B*, getrewt ich *c*, truwedih *A*.
 triuwet hat *B* auch 998; im *Gregor* 3721 die vaticanische hand-
 schrift getriwet, und zwar zweysilbig, für geträwetet. dies prä-
 teritum wird also bei *Hartmann* triute heißen; wie blute im *a. Heinr.* 268. auch im *Lancelot* 5613 reimt bluten auf briuten (als
 si wise lute bluten. dō muose aber briuten der wipsalige Lan-
 zelet), im *Ernst* 2056 auf errinten (reutelen: denn so muss es hei-
 ßen), und im *Flors* 7407, wie es scheint, blute auf mit niute.
 aber über das präteritum geht dieses in in der handschrift *B* nicht
 hinaus: und die infinitive geträwen und bāwen im *Gregor* 2517
 (-owen *Vat.*) und die präsens bāwe geträwe das. 353 (bawe ge-
 trowe *Vat.*), desgleichen geträwe mit dem conj. prät. gebāwe ge-
 bunden im ersten büchl. 37, mag ich nicht anfechten. im *a. Heinr.*
 959 hat *A* gerāwes. an ou zu denken verbietet die form blute:
 was zu gerouwe wohl passen würde, das participium gerowen im
 ersten büchl. 881, doch hāt es mich gerowen sō fruon, wird falsch
 sein. im *Gregor* 1143 hat die vaticanische handschrift das parti-
 cipium geblīwen, 1284 geriwe. nicht ab, nicht anders *A*, an-
 ders niht *Bd*, ir niht *De*. nachher s. 6646 setzt *A* und 5176 *E*
 anders hinzu: es wird also wohl nicht zu verwagen sein dafs wir
 es hier, s. 2572, und im ersten büchlein 882, gestrichen haben, wie
 auch im *a. Heinrich* 917 ander. 16. wene *A*. generen (aber
 15 ir wern) *A*, nern *BD*, ernaren *c*, dernerren *a*. 17. von in
 wolt ich gerne dan *B*. woldih *Aac*, war ich *D*. 21. aver
 em *AD*, im aber *Bd*. 22. ich felk *A*.
 494. als *a*, also *A*, sam *BDcd*. 25. wan sin *D*. menschlich *B*,
 minalich *A*, mannisch *d*, menschliches *ac*, mensliche *D*. sonder-
 bar dafs keine die längere form hat. zulässig ist sie auch im ar-
 men *Heinrich* 858 und im *Erec* 7605. 27. einm *A*, einē *B*.
 moren *Dacd*. 28. als *Bd*, also *A*, fehlt *Dabc*. 29. das is *A*.
 wol *ADd*, fehlt *Bac*. 31. einem *B*, einen *A*. 32. dir ge
 (statt der gebüre) *A*. 34. eme *A*. vast *Ac*d, vaste *Ba*, veste
D. 35. verwalchen *BDcd*, vor wassen *Aa*. im *Gregorius* 3255
 verwalken *Straßb.*, erwachsen *Vat.*, vervallen *Wien*. 36. ho-
 bete *A*, hōupte *B*. die härtere synkope ist hier nicht nötig, wohl
 [26] aber im *Erec* 2650. 37. 49. antlutze *B*, antluse *A*, antluzze
 (386) *D*, antliex *ad*, antlitz-antluz *b*, antlitz-antlut *c*. eine zweisil-
 bige form ist bei diesem dichter nicht glaublich. 437. wol *a*,
 was wol *ABDcd*. elen *A*, einer ellen *a*. 38. rünzen *BDd*,
 runzelin *A*, runtzelin *ac*. 41. vormuset *A*, vermoset *a*. sware

- AB.* 42. spanne lanc kann man getrennt schreiben: denn spanne decliniert *Hartmann* stark: s. *Erec* 2097. die dativendung me hat *A*, niemahle *B*. 43. alsam *ADb*, als *Bacd*. 45. granen *AD*, gran *Bad*, gran harer *c*. 46. ru *A*. 47. eim *a*, eime *A*. 49. durre un vlah *ABDacd*. ich habe unt gestrichen, das vor v zu verkürzen auf der letzten senkung nicht erlaubt ist: s. zu 4365. mit unde könnte man entweder das antlitz lesen oder das antlütze betonen wollen: s. zu 437 und 809. 50. ouwi ist immer aus *B*: owe immer *A* (nur 3515 owi), hey hier *c*. dafs ouwi statt ou i stehe, wie ich zu den *Nibel.* 446, 8 vermutet habe, widerlegt sich dadurch dafs im *Parzival* 321, 2 die handschrift *G* owi hat, welches öwi bedeuten mufs. owi oder owi steht acht mahl in *Wernhers Maria*, und auch diese handschrift hat nur selten (s. 8. 8. 13. 19. 45. 50. 56. 82. 89. 90. 98. 111) öw und ow für ouw. im *Georg* 1078 scheint eine interjection wi vorzukommen, ach unt uch, dar zuo wê wi unt och: — die fünf vöcâles sint hie bi; wo geschrieben ist dartzu me we und och. doch wollen wir herrn Pfeiffers ausgabe abwarten. äiliche er *B*. 52. heteme *A*, het im *B*.
453. Beidentalp *A*. der *Abc*, di *Dad*, den *B*. den dativ versteh ich nicht. 55. starke *ADd*, sterig *a*, storch un *B*, in vier *bc*. 58. da *Ba*. rageten *A*. sie em *Aab*, si *B*, sy seer *d*, im di eende *D*, ime sein zen *c*. 59. gros. unde breit *A*. 60. den haupt *B*, daz hovet *A*. geleit *Ac*, so geleit *Bad*. 61. ruwis kinbein *A*. 62. brüsten reimt im *Erec* 7354 auf lüsten, 6111 auf den gelüsten, öfter ohne umlaut, den ja die starke consonantverbindung hindern kann, brusten auf kusten 5756. 9112, die bruste auf kuste 6791, auf luste 9809. ich habe gleichwohl den umlaut gewählt, weil in den übrigen werken das wort nie im reime steht, ausser im ersten büchl. 63 gelüsten: brüsten. 64. hoverecht *cd*, [27] hoverde *A*, hökerecht *a*. unde nt gebogen *A*. 65. selsene *A*. 66. zwe *A*. hetter *A*. 67. het er *B*. 68. ave *A*. 69. ein *a*, einen *ABDd*. als *B*, so *D*. 70. da bi im *Bod*, da bi erne wesen *A*, ain da by ym *a*, vil sere bei im *D*. be- (386) droz *A*. 71. im fehlt *A*. so *BD*. na *A*. 472. wol *Bad*, rehte *Dc*, fehlt *A*. 74. nahe *A*. 76. obil *ADc*, buse *Bad*. ode fehlt *A*. 77. des in wistih *A*. 78. ze were bereit *A*. 80. virsagih mih *A*. 81. stumbe *Ac*, stumme *BDad*. 82. unde *A*.
483. bistu alle. im *a*, *Heinr.* 662 daz koufest an uns beiden, 913 das erzeiget an mir wol. *Erec* 9669 mit selden mîesest immer

- leben. *aber dasselbst 9677 ist zu lesen mit heile muostē werden alt: denn es ist, glaub ich, nichts syntaktisches, sondern das angelante de für dū; wenigstens bei Hartmann.* 86. dan A. 87. creaturen A. 88. also du geses nu A. 89. nu gesage A. anbaht A, ampt Ba, amt D, ambt cd. 90. dissen A. meist. 92. lobetenz A, lobtens B. *diese schreibung ist deutlicher: sie warnt vor der falschen betonung löbetens tet ich. tēte ich B, ne dadih A, und tet ich c.* 93. 94. fehlen Aa. 94. si Bcd, fehlt Db. 95. under herre A. 96. si ne lōuffen B, sie louffent Ad, sy lauffen a, sie lauffen doch c, wan si louffend D. *da der vers vier hebungen erfordert (denn meisterschaft läßt sich nicht zweifelnd nehmen), so ist die stierliche wendung dir rede in B den besserungen in c und D vorzuziehen.* 99. zou A. 500. wandih sehe A. sin A. 1. sie ne kennen A. 2. niht fehlt A. s. zu 588. 3. die Aa. iemanne A. 4. der haben alle. *es ist als masculinum auf iemen bezogen erträglich, leichter aber die verbindung durch das er nach entöhte; daher ich hier und 2088, wo A daz er giebt, dēr gesetzt habe.* 5688 macht das relativum eine schlechte anknüpfung. 7871 ist das der der handschrift A in allen andern durch das er erklärt. eine einseitige form für das er fordert Hartmanns lied 14, 10 und Iwein 2530. *deir habe ich zu den Nibel. 1070, 4 nachgewiesen. was kann also wahrscheinlicher sein als daz, wie dēt neben deist, auch dēr neben deir gesagt ward?* 5. ob der dichter aloz oder alōs sagte, läßt sich nicht entscheiden. 8. habent Ad, hant BDe. *jenes war nicht zu verwerfen. mire d, mirn A, mir si BDe.* 10. unde dūz mih A. 11. in fehlt A.
514. vortent sie A, furhtent si B. 16. nine vorte A. 17. ne hein A. 19. geruhten A; meistens es in der zweiten person. 21. waz fehlt A. 24. ih sal A. diu ADad, dichs Bc.
- [29] 25-31. Ih suochende rīte A. 28. daz bescheide ich dir daz d gegen BDe. 30. riter B. 32. de A. 33. der ADbe, uñ (387) der Bcd. 34. iralet Ae, schlecht od, uñ sleht BD. 585. ih aber Ad, aber ich BDe. 37. werde A. 38. na A, nahend d, verre BDabc. oder A, so oder auch odir immer. *ode hab ich aus B aufgenommen. od haben beide nie. nachent pey a.* 39. umbe AB immer vor consonanten. 40. das ne vīrswge mir niht A. 41. dare A. 42. anders na A. nihte ne vare A, niht envar (erfar b) Dbd, nichte war a, nicht far c, niene var B.
544. aint A fest immer für stt. 45. na ungemaches strebet A.

46. semste ne levest *A*. 47. ichn gehorte *BD*, ich gehorte *acd*, ih ne horte *A*. *A* pflegt nicht ne ge zu verbinden. da die verkürzung der präterita dem dichter ganz geläufig ist, so muß man nicht mit überladnem anfang lesen wollen ichn gehörte hí mñen tügen. 48. nie sulkes niht *A*, nie niht solhes *D*, selhes nfe niht *Be*, solches nye mer *ad*. gewagen *A*. 51. wiltu *A*: so immer. im reime dā wil im ersten büchl. 45. 1178, dā wilt im *Er*. 7181. 8811. lib *A*. doch wo *A* b und d für p und t setzt, wäre unendlich anzuzeigen. 52. sone darta nfenfe vra *A*. 53. nāher bi *A*. 54. millen *Ac*, wie im *Eraclius* 1482. in fremden wörtern; wie kröne; rotte (scharen) ville (dörfer) aventiure mñle, pflegt der genitiv des pluralis kein n zu bekommen. unde in *Hartmanns* liedern 14, 20. auch raste, wie echt deutsch es sein mag, *Nibel*. 453, 3 *Ottokar* 44^a. wunderbar ist varwe *Parz*. 57, 16. 129, 21. aber sorge bei *Walther* 76, 4 ist wohl singular, der wintersorge hān ich dñt, wie sterke in *Türheims Wilhelm* 115^c der sehs der sterke hāte der er niwan einer pñac. 55. komestu *A*. *Hartmann* braucht im präsens durchaus u, im infinitiv und im participium passivum o. so auch die besten handschriften, aber nicht alle dichter.
- [30] 56. 57. tuost du *B*. 57. uñ *BDa*, fehlt *Ac*. dan *A*, denne *D*, taune *a*, fehlt *Be*. s. zu 396. die fehlt *a*. 59. fruom *Be*, vrome *A*, vrumer *Ddcd*. 60. da nezwiwile *A*. ich niht *BDcd*, niht *A*, nyemant *a*. mit der lesart von *B* stimmt im *Greg*. s. 1536, und die variationen im *Greg*. 2227, im *Iw*. 7478, im *Erec* 8084. dāne gewiweilt niemer an im *Gregor* 876 und im *Wigalois* 1462. 5774. 61. vroumet *A*. mere *c*, mer *BDcd*, me *A*. 62. uñ ne bistu *A*. 63. gesistu *A*. 65. Noch *B*, Doh (mit rethem *D*) *A*, Ouch *Dacd*. 66. kapel *B*, chapelle *a*. 70. in ne rouret *A*. 71. noch entruebet *B*. 72. schermet *Da*. im *Bd*, em *A*, in *Dacd*.
573. ne gesah *A*. 74. scade unde *A*, schat uñ *B*, schatwe und *a*.
- [30] 575. ho *A*. also *Ad*, als *B*, fehlt *ac*. diht *A*, diche *BDacd*; 76. blife *A*, bliche *BDacd*. da *Hartmann* nie zum plural das verbum im singularis setzt, so ist offenbar die zu lesen wie *Iw*. 4366, *Erec* 7845, *a*. *Heimr*. 155. 77. dar dare *A*. enchuomt *Babc*. 78. noh ne vroumet *A*, nochu fruomt *B*. 81. ob *BDcd*, uffe *A*, vor *a*. den *A*. brunne *ABad*, brunnen *Dc*. 83. undersest *ABDe*, underast *bd*, underseczet *a*. im reim immer geset. ergatzt fordert das versmaß im *Erec* 6497. 85. gelochert *Bad*, gelochet *A*. 86. eyne *a*, einem *AB*. der vers verlangt ein, welches *Hartmann* vor vocalen und vor labialen nicht selten setzt.

87. beche *BDd*, becken *Aac*, eben so nachher im *dativ*. 88. niht *Dabcd*, fehlt *AB*. so hatte *A* 502 ichn wände das iemen. sehr merkwürdig: die gewöhnliche mittelhochdeutsche art wäre dann auch ne wegzulassen. hier ist eine zusammen hangende forschung nöthig. gehört aus dem *Alexander* 5784 (6184) wænistu iz ne wäre mir leit? auch hieher? über die vielen im *Eraclius* fehlenden niht wird sich *Wackernagel* wundern: aber beide handschriften sind darin wie in nicht wenigen andern dingen immer mit dem gemeinen sprachgebrauch in übereinstimmung. 89. kein *acd*, dehein *BD*, fehlt *A*. 90. ketene *A*, cheten *Ba*, ketten *cd*, chete *D*. 91. uzir silbere *A*. 92. ne wiltu dan *A*. 94. die für der *A*. 95. des brunne *B*. 96. zware *Aacd*, deiswar *B*, deswar *b*. ich habe hier und sonst öfter nicht gewagt den zu wenig besuegten ausruf deiswâr dem anderen vorzuziehn. dem verse wird durch einen halt, den ich mit einem komma bezeichnet habe, vollkommen genügt: denn hoffentlich wird niemand einfallen zu lesen zwäre só hâstâ guot hêil. 98. hinen *A*. 99. zou der *A*. vinstern *D*, lincken *ac*, tencken *d*. 602. hete *A*, het *B*. es ist zwar ganz sicher das *Hartmann* aufer dem reim sich der formen hete und heten bedient, aber eben so sicher das er hâte und hâten auch noch sprach nachdem er sie im reim aufgegeben hatte.
603. un̄ *ADad*, ich *Bc*. groz *AB*, grosse *ad*, michel *Dc*. 4. manne horet *A*, man hort *d*, man gehoeret *BDac*. 6. also *Aa*. wunnelichen *A*, wunnenchliches *D*, wunneklich *bd*. *Hartmann* sagt nur wünne mit dem umlaut: er reimt es fast nur auf das künne, auf die conjunctive künne und gewünne im *Iw.* 3973 und im *Er.* 5625. vogel fehlt *A*. 7. zou der *A*. 8. da ih zou geriden (389) quam *A*. 610. tot rysare *d*, tot ruwere *a*. 11. gerrowet *A*. 12. vogelen *A*, vogeln *B*, vögelin *ad*, vogeln so *c*, vogelin so *D*. vers- und sprachrichtig sind nur die lesarten von *A* und *c*. bestrowet *A*. 13. den esten scim *A*. 14. ouch *BDab*, doh *A*, [32] fehlt *d*. liutal *A*. 15. da *Aa*, derne *B*, der *Dd*, es *b*. sungen *a*. zwene niender *B*. zawene *a*, zwenen *A*, zwei *Dbcd*. 16. gesanch *Bd*. so *Aabc*, als *Bd*, fehlt *D*. 17. hoch *BDa*, hohe *Ab*, hoher *d*. das adverbium schien mir hier unrichtig, ob es gleich in demselben verse im *Erec* 6079 stehen kann. sagte *Hartmann* beide mahl, auch aufer dem reime, hō? wenigstens steht diese form, gegen *Grinns* meinung, *gramm.* 4, 935, auch adjectivisch; *Erec* 7340. 9014, *Gregor* 562, *Walther* 17, 37. 117, 2, *Lanslet* 764. 6560, *Pilatus* 42. nider-wider alle aufer

A. die dreisilbigen reimendungen nidere : widere : genidere : gevidere und ze klagenne : ze tragenne (im zweiten büchl. 337) *scheint dieser dichter als stumpfe gemeint zu haben, wie sie in der volkspoesie gangbar waren. obgleich er nicht ganz so streng ist, und es auch nicht zu sein brauchte, als die liederdichter, die jeden zweideutigen reim vermieden (s. zu Walther 98, 40), so hat er doch auch nur wenig wobei man zweifeln kann. sicher klingend gereimt, aber darum noch nicht sicher ohne stummes e, sind die reime* wente : sente *Greg. 1413 und gerte : gewerte Er. 147, weil schon ihre ersten silben in die vierte hebung fallen. auf wörter denen kein stummes e zukommt gereimt sind* ermante *Gr. 2679, spilte Gr. 1415, bevilte Er. 2271, verlorne Gr. 3459 Iw. 4139. 5630, urborte Er. 2725, werte Iw. 6733 Er. 3396, werten Iw. 1025. 5343, gerte Gr. 1420. 1815 Iw. 3525. 5332, gerten Iw. 1378, ernerten Iw. 5619. also müssen wohl auch dieselben oder ähnliche wörter, wo sie auf einander reimen, nicht anders lauten* verholne *Gr. 531 Iw. 1765, twelte : quelte a. H. 351, welte : selte 2. b. 627, varwe : garwe, werte : gerte Er. 10079. 10101 Gr. 113, nerte : werte : bescherte 2. b. 49 Gr. 1033 Iw. 735. 3465. ferner da Hartmann seite und leite für sagete und legete braucht, die auch im Gr. 2307 mit einander gebunden sind, so denke ich kann es nicht unrecht sein auch den formen mit g (denn die contrahierten mit ei sind z. b. Iw. 951 nicht zulässig) das stumme e zu nehmen, sagte : dagte : clagte : tagte : bejagte : behagte Er. 4837. 8305. 8463. 2485 Gr. 1531. 2075. 2421 Iw. 951. 5698. 2075, gedagtest : sagtest Gr. 2181. und so werden denn auch die mit b nicht nur klingend gereimt sein, sondern man wird sie nach des dichters meinung ohne stummes e schreiben, lebte : swebte : strebte : gebte Erec 7059. 7447. 7609. 3461. 10123, lebten : swebten 7647, lobtest : tobtest Iw. 2085, zumahl da sich sigte gelobte bei z. 7764 in einem falle als nothwendig ergeben werden. ob vrende : hemde klingend oder mit e stumpf reimen, Iw. 4921 Gr. 2939 2. b. 661, lasse ich gern unentschieden: in dem beobachteten liegt grundes genug das stumme e als inlaut mit der handschrift B sehr oft zu unterdrücken, und außerdem die regel das die länge des klingenden reimes nicht in zwei silben getheilt werde. bei einem dichter der geschribene degene slahende clagende, und all dergleichen oft, in den reim setzte, würde man anderes oder gar nichts schliessen. 618. diu stimme A. hin Döcd, in AB, her a. wenn auch in erträglich ist, im Erec 6080 erfordert der sinn das andere, und warum hätte der dichter gewechselt? 19. ge-*

- lichen. *A.* 20. sange *ADd*, gesange *B.* 22. der waltman mir veriach *Dd*. iah *A*, veriach *Ba.* 23. smarēides *B*, smargdas *A*, smaragdus *D*, smaragde *b*, smarakel *a.* 25. also *Aab*. als *B*, so *D.* gelster *A.* 26. daz der morgensterre *A.* enmohte *D* gegen *ABab*. 27. swanner *A*, fast immer mit *a.* Hartmann sagte wenne (etwenne im 2. büchl. 236) und danne. 28. in fehlt *A*, ie *b.* 29. beche *BDd*, beken *Aa.* hangen *A*, hangende *BDad*. hangen hat mehr zeugen z. 2530. aber hangent ist auch nicht zu tadeln. 31. aventuren *A.*
688. ob *B*, of *A.* ich habe hier obe geschrieben, um den leser zu zwingen dafs er dem verss vier hebungen gebe. 34. daz *ADd*, ez *Bab.* 35. unwise *A.* 36. dike *Aab*, ofte *BDd.* 38. got uffe *A.* 39. zeginc *A*, zergie *BD.* der *ADab*, daz *Bd.*
- [38] 40. als (wan c) si *Dc*, alsiz *A*, als ez *Ba*, als es *d*, wann yn *b.* Benecke wolte als sis. ich glaube, die genügende und die falschen ergänzungen in den handschriften entstanden aus einem ursprünglichen *als*. swart *A*, schwarzes *d*, swäres *Bb*, swares *D*, sturm *a.* 43. von *Ad*, in *BDb*, an *a.* 46. groz iamer *A.* da *ADab*, hie *Bd.* 48. an allenthalven *A*, allenthalben *D*, in (an *a*) allen enden *Bab*. 50. als *BDc.* 51. als *B*, so *D.* creftiger *ABDad*, kreftig *b.* es war nur die orthographie zu bessern: denn Hartmann läßt aufser dem reim auf die lange silbe in adjectiven auch eg mit schwachem e, nicht blofs ig, folgen. so
- (391) im Erec 663 von dem heiligen geiste, 6818 dem wēnegen künēge tate kunt, 7578 gewalteger herre Enēas, im Iwein 6276 iuwer mūezegen vrāge, im Gr. 8249 einen dūrftegen oder dūrftegn ūf der erde, im Erec 4042. 8286 zweinzegēst. wir wollen in solchen fällen ja nicht in der senkung ein i schreiben; so wenig als etwa sus bat si gēnuoc umbe den tōt oder von betē oðē dīnes herren drō oder swāre ich gēnwāre her niht kōmen, wo der erste vocal in der senkung ein tōnender ist, oder geriūwet ez dich einē hāres breit oder dem meier und einem wibe, wo die tōnenden sollen tonlos werden, damit wir die hauptregel der mītelhochdeutschen verakunst, die sis von allen unterscheidet, rein erhalten, dafs in den senkungen, mit ausnahme der ersten in nicht singbaren versen, nur eine silbe sein darf, die freilich auch zwei tonlose e und zwischen beiden einen die kürze nicht hindernden consonanten (liquida, spirans, media, oder t) enthalten kann. bei Otfried ist die lehre von verschlungenen zwei silben in der senkung natürlich schwieriger. die erste mufs kurz sein, die zweite erträgt sogar einen langen vocal. er setzt in die senkung nach langer silbe, oder nach

- sweien auf der hebung verschlungenen, die formen des artikels
thera theru thero. sô éin therø blúomôno thâr. thên lidin joh
therø sêla. thaz himil theru worolti ougit. gistuant therâ ziti
guati. (auf der senkung vor der dritten hebung, wo die ganze
kunst selten ist, nach der präposition für theru auch ther. nem
iz fon ther brusti.) eben so zeru. thaz er zeru siru quâmi. (und
zer zên. thih zer heimwisti. sprah thô sâr zên wibon.) zwei mahl
tharâ 2, 7, 30. 4, 3, 1 (vergl. 3, 9, 1), ein mahl themø. ni sorgê
forâ themø liute 4, 7, 21. ferner in dreisilbigen die adjectivischen
flexionsendungen emo era eru ero. zi svâremø rîchiduame. thera
sinerâ gifti frâmôno. mînerø dumpheiti. siecherø manno menigî.
die comparative. sô hêrerøn sinan werje. joh jungorøu stnên
zeinta. die ableitungssilben der nomina mit l oder r, kaum mit n.
thie mit diufelø wunnun. sô thu engiløn duist nâ thâre. zen
ôstorôn was giwunni. ni wuntorê thû thih friunt mîn. in ander-
ero arabeiti. nû fuatirj scâf minu er sprichit ofonø hiar nû zi
in. endlich verschmelzt er so zwei wörter, indem er auf kurze
endsilben die vorsilben thih gi bi (noch nicht fir ir int) folgen
läßt. Ana theheiniga âkust. zi theru brâti ginante. bi hiu ni
giloubet ir mir sâr. so er thera reisa bigunni. bi hiu ér ni bi-
(392) drahtôtiz êr. oder die einsilbigen wörter bi ni se (aber noch nicht
formen des artikels). er zalta bi hiu sies flizun. then anaginni
nj fuarit (2, 1, 11 nach Pund der ersten hand in V; das einzige
beispiel von ni). thanne sê zellent thuruh mih (2, 16, 36; eben-
falls einzig). die andern dichter des neunten jahrhunderts haben
fast nichts der art (s. zu 7433): der des Ludwigslieses verschmelzt
auch auf der hebung nie zwei durch einen consonanten getrennte
silben. doneralach Dbd, duneralag a. 654. wen A. 55. des
fehlt A. wederes A, weters B, so auch 666. 57. daz A,
daz weter BDabd. welches das wahre sei, ist' offenbar. im Erec
669 alsô der dô ergie ist mü unrecht inbîz eingeschoben. also
Ab, als B, so D, da d. 58. der Aad, ez den BDb. 59. boum
Abcd, éin bôum B, kein baum a. 60. dazer ADc, der da
Babd. stount Aa, bestuont BDc, gestunt bd. so bloz Bc,
doch bloz D. 61. uñ des lûbes als B. 62. verbrennet
Dbd, vor brinnet A, verbrant a, verbrunnen Bc. verbrunnen
scheint nothwendig im Erec 9058.
663. lebete A. 64. iz nen trunne danne balde A. 65. was Aa,
[34] was da Bcd. 68. ne ahte Ac, ahte BDabd. wenich D.
uf daz leben A. 69. unde A. were Ac, were ðuch B, wer
doch Dabd. 70. wan Ad, wan daz BDab. z. 1045 wah ein dinc

- ich in wol sage. *Wolfram im Wilt.* 72, 24 wan iestlicher balde brach swaz in siner hant kom her. *Nibel.* 394, 8 wan Sifride geliche einer drunder stât. *Reinbote im Georg* 4277 wan mich des immer wundert. *Türhein im Wilt.* 245* ein rise solher siege pflac daz er twanc des Malfern daz er wäre ungenern, wan der hère Messias mit im in dem strite was. [*Sommer zum Flore* 2392. H.] 72. unde A. liehten Bbd, lihten ADa. 73. di-siu B. vor ginc A. 74. undiz Aab, un Bd, und wider D. sou widere A, ze weter BDab, zewettern d. 75. war ih A, wäre ich B. gewesen B, wie immer. dafs nur ja niemand scandiere wære ich gewesen vür wär. 76. cehn B, zen A, cawey a. 77. beguzen A. mer A. 78. wan Bd, wand A, fehlt Dac. 79. vogel B quamen A. widere-gevidere mit e AD. 80. iren A, oft, auch für ihrem. 82. suoze AD. im *Gregor* 3466 hat die Wiener handschrift und grözer praht; die römische und mit grözem braht, mit einer falschen form des dativs im reim; die strafsburgische bei Oberlin sp. 1870 ganz anders. 84. mir ne AB. da vore A. 85. nu al A, nu gar Dcd, nu B, gar b, myr a. 86. hedih A. 87. paradise Ad, paradyse B.
- (898) 688. die silve vrowedih prise A. die selben stat heifst es im *Erec* 9542. 89. vor alle A. 90. ane B. 91. unde angestlicher A. 92. trône BDbd, betroh Aac.
693. nahte B, nahete ADd, nahet ab. im reim im ersten büchlein 105 [36] nahte. 94. nu set war durc here reit A. 96. so Aa, fehlt BDbd. grim A. als BD, fehlt c. 97. 98. here- zewere A. 98. iedoch Babd, doh A. 700. ubel D. da genoz Bb.
1. stimne A. sam Bd, alsam D, so A, als ab. 2. an Ad, uf Bb, wider a. 3-5. Iz was mir vorthlih un ungemah. Alsih aber in einin sah. dou getrost ih mih i doh A. 3. ab ich in einen (aine d, alleine b) Bbd, ich in aver eine D, ich yn kumen a. 6. dahte A, gedahte Babd. gegen die einfache form denken haben sich die schreiber des Iweins verschworen. 7. gorte A. 8. da A, do D, du a, fehlt Bbd. druf Bd. 9. da her mih gesah A. 11. dou her mi A. aller ABac, fehlt Db. chos Babc, ir kos AD. 12. truwen los A. 13. mirne AB. 15. hovart A. 16. nu wise he ih A. 17. vir tebit A.
18. irstevet, verbessert irstevit, A. 19. gevogele A, gefugel B, vogele D. vor iaget A, wie immer, desgleichen saget maget und ähnliches. 21. mir Aab, fehlt BDcd. ze bouze stan ADab, buoaze bestan Bcd. ze buoaze stân ist sonst in *Hartmanns werken* durchaus überliefert, mit sol *Erec* 1028. 1221. 7022, mit

- wil *Greg.* 2564, mit muoz 1. büchl. 510, mit lâz daselbst 416 *Greg.* 412; das andre, buoze bestân, wie richtig es ist (*s. Maria s.* 197 *Hagens GSA.* 2, 48), nur im *Gregor* 3816, an einer stelle die nur in der Wiener handschrift erhalten ist, welche auch z. 412 zwischen beiden schwankend zu pusz bestan hat. 22. ode *BDad*, uñ *A*, fehlt *b*. mir *a*, fehlt *A*, ez muoz mir an *BDd*, es muss euch an *b*. den lip *BDabd*, den lif dar umbe *A*. lan *A*, gan *BDbd*. die drohung welche die lesart von *A* enthält, geht nachher nicht in erfüllung. was *BDd* haben, ist zu wenig drohend. den richtigen sinn. geben, glaube ich, *a* und *b*, nur das diese unrichtig ode auslässt: es wird entweder bufse, das rofs, gefordert, oder das leben.
726. ichn han *B*, ich han *a*, ih inhawe *A*, ich habe *d*, ich enbete *c*, [36] ich het *Db*. wider *AB*. zweisilbige wörter in der senkung sind statthaft, wenn sie bei nachfolgendem vocal ihr schwaches oder stummes *e* ohne mislaut einbüßsen können. 27. mineme wizzene *A*, minem willen *c*, minen wizen *B*, minen wizen *D*, myne wizen *a*. mit miner wizen wäre so gut als was *Abd* geben: der pluralis ist mir nicht geläufig. witzen würde *B* mit *tz* schreiben.
729. hiene sol *B*, hi ne sal *A*. mëre *B*, me *A*. 30. weret *A*. wilt *A*. 33. wan er *B*, wander *A*. 35. wen *A*. 36. wandih *Ad*, ob ich *BDab*. 38. dou oh *A*. 39. tiostlierte *B*, diusterete *A*, iustierte *Dabd*. ob *Hartmann* tjust oder just sagte, oder beides wie *Konrad von Würzburg*, wissen wir nicht, noch weniger ob er das *j* deutsch oder französisch aussprach.
40. do uorder *A*. min *ADab*, ðuch min *Bd*. ros fehlt *A*. 42. brah *A*. 43. satte mih sine *A*. 44. hinder das *AB*. an *Aac*, uf *BDbd*. den sant *B*. 45. vil gare vir gas *A*. 47. liez *Aabd*, lte *BD*. 48. min hate gelukes da vir zigen *A*.
- [37] 49. dou *ADa*, doch *Bbd*. enmuete *B*, ne moite *A*. *B* hat immer *ue*, außer 3675. *Hartmann* setzt von präteritis dieser art im *Iwein* in den reim muote 3675, erluote 5067, nâten 6206. in andern gedichten hat er muote *Erec* 3278, müete *Er.* 7249 (aber eben so gut wäre geschrieben muote : muote), erglüete *Er.* 9257, wâte *Gr.* 1665, sæte 1 büchl. 1860 *Er.* 3819, næhte 1 *b.* 105. 51. wolde ane *Ab*, ane wolde *D*, het an *Bad*. sehen *D*.
753. aldiu *A*, die *Db*, dem *Bbc*, fehlt *a*. 54-56. alsame der pris was sin. unde min der scame *A*. 56. zehnstunt *B*. alsame *b*, alsam *Da*, same *d*, sam *B*. 58. ein deil *ADd*, gar *a*, da *b*, fehlt *Bc*. schuldig *d*. 61. vollen brengen *Aac*. 62. mouste *A*, muose *B*. 64. mohte *AB*. 65. des gerohtih *A*. 67. gesaz *A*. saz *BDb*, ging *a*. aver sou *A*, aber ze *B*.

68 *fehlt A*: da ich vor was kummen *a*. der unsuhte (unzucht *cd*) *BDcd*, des *b*. schol man *D*, wil ich *b*. mir vergunnen *d*, mir gunnen *D*. 69. niugerne *B*, mugern *D*, ungerne *abd*, unwert *A*, ungeraten *c*. 70. sazih *A*, sæzze ich *B*. iemer *Bd*, ime me *A*, immer me *DB*. das ie mō welches ich gesetzt hatte, war fehlerhaft und beruhte auf einer unvollständigen untersuchung. sie war freilich schwer und deshalb lange verschoben. *Oxfrieds* gebrauch, iamer beim futurum, io bei präsens und präteritum, ist im mittelhochdeutschen längst veraltet, und in einigem schwankt der sprachgebrauch, so dafs es nicht gelingt sogleich die richtigen Gesichtspunkte zu fassen. im allgemeinen ist der unterschied so weit bekannt als er aus den einfachsten sätzen erhellt, (395) wie aus diesem *Wernhers von Tegernsee*, ich weiz wol, ein gelich wart nie unde nimmer enwirt, oder bei *Türheim* der ie was und immer wil leben. in unserer stelle liegt ein bedingender affirmativer Nebensatz mit dem conjunctiv des präteritums vor. bezeichnet dieser conjunctiv gegenwärtiges oder zukünftiges, so tritt iemer hinzu; ie, wenn er sich durch ein präteritum auflösen läßt. dies ist bei weitem seltner: denn bei den verbis die nothwendig einen infinitiv bei sich führen (wie möchte, kunde, solde) steht nur iemer. *Parz.* 634, 16 er hete schiere daz vernomen, möht ich iemmer fürbaz komen. *Iwein* 6369 gesigte dehein man iemer disen beiden an. 6509 möht die ûz sine gemüete deheines wibes güete iemer benomen hân. *Erec* 8692 wolt er immer verzaigen, sô war er verzaiget dô. *Iwein* 1294 solden si in immer vinden. *Nib.* 1163, 3 er weste sich sô wîse, ob ez immer kund ergân, daz si sich den recken überreden müese lân. 589, 8 ob er ie kraft gewünne (gewan er ie kraft?), diu was an sinem libe klein. 1209, 1 ob si ie getrüegen deheiniu richiu kleit, der wart zuo zir verte vil manegex nu bereit. *MS.* 1, 65^b het ich der guoten ie gelogen, sô lîte ich von schulden ungemach. iemer und ie heiszt in diesen affirmativen Nebensätzen 'jemahls'. eine negation innerhalb des Nebensatzes bewirkt die bedeutung 'jederzeit.' *Nib.* 2249, 4 het ichs niht immer schande, ir soldet fliessen daz leben. *Iwein* 5480 niemer werde mîn rât, ir wille enwære ie mîn gebot. aber schon die negation bloß im Hauptsatze hat dieselbe Wirkung auf die Zeitpartikel des affirmativen Nebensatzes; doch nur wenn die negation voran geht, also nicht in unserer stelle. *Nib.* 717, 2 ern kundez niht verswenden, sold er immer leben. *Iwein* 325 ichn ruochte, soldex iemer sin. *Gudrun* 3375 Hetele der enruochte ob si immer ûf daz mer mit ir kriuzen kœmen

ist aber der satz mit ob nicht bedingend, sondern nur fragend, so behauptet er, wie immer in loser verbindung der nebensatz, die rechte des hauptsatzes, und der zeitpartikel bleibt die bedeutung 'jemahls', mag der regierende satz bejahen oder verneinen. Nib. 1332, 4 si dāhte ob in daz immer ze leide mōhte komen. Walther 60, 10 doch. solt dū gedenken wol ob ich ie getrāste fuoz von mīner stāte. Genesis 45, 42 H. er ne wisse ube sie in iemer gesāhen. mē, welches hier Db hinzu fügen, wird man in bedingenden nebensätzen bei iemer oder ie nicht leicht finden; eher bei niemer und nie, welche übrigens eben so nach der gemeinten zeit unterschieden werden. Parz. 536, 28 ob mir halt nimmer wurde ir gruoze, ich gib im strit. Nib. 1902, 1 Hagnen ahte ringe, gevidelter nimmer mēr. Iwein 2849 daz im lieber wære, wärer nie komen dar. Nib. 1389, 2 ob iu diu küniginne wær nie mēr (andre wære nie) bekant. 771. ih ne bezzen (statt beguzzen) A. derselbe vers, aber mit mē für mēre, 677. im bedingten hauptsatz steht der conjunctivus präteriti mit iemer und niemer. jenes bedeutet in der frage 'jemahls'. Walther 94, 38 gerne liefie ich iemer dā. Nib. 300, 2 er mōhte sinen selden immer sagen danc. Walther 45, 25 er solt iemer bilde giesen. 54, 10 unt wære ouch iemer mē gesund. Erec 5390 ez mōhte doch einen sagen immer mēre vergān. 207 den hāte der riter genomen swir: und ob ez alsō kāme, sō hāt ern immer mēre. 1 büchl. 1663 ich wær dir immer mē bereit. Iwein 2633 der hāte die liute gevlohen iemer mē. Erec 9901 wan daz frou Sælde ir stiure gap, sō mōhtez nimmer sīn geschehen. Nib. 13, 4 irn kunde in dirre werlde nimmer leider [sīn] geschehen. Iwein 7707 durch reht noch durch güete enhete sīz nimmer getān. Walther 34, 6 des solt er niemer hān gedāht. MS. 1, 74^a solt ab ich mit sorgen iemer leben, swenn ander liute wāren frō? Lanzolet 5011 mōht ich in zit dar imer komen? Nib. 1849, 4 wie kund ein wip durch rāche immer freilīcher tuon? Stricker 5, 126 wie mōhte mich sīn hulde iemer sanfter ane komen? Walther 41, 12 wer solt iu danne iemer iht geklagen? 90, 16 wer mōhte daz erlīden iemer mē? nur noch ein drittes beispiel von niemer mē habe ich angemerkt: Türheim im Wilh. 109^a wistestū wie Jēsus schībe gēt, dū enruochtest Mahmeten nimmer mēr an gebeten. ie finde ich nicht im bedingten hauptsatz; nie nur selten, bei dem zusammen gesetzten plusquamperfectum. Tristan 17962 Ève enhet ez nie getān, enwær ez ir verboten nie. Iwein 4648 wester mich hie, ern wære her nie komen. Erec 8260 het ichs niht getān

- durch iwers lîbes gwarheit, ich hetez iu nie geseit. in welchen fällen eben so wohl die *indicative* stehn konnten, tet ez nie, kom nie, saget ez nie. im *Ruland* 64, 2 neben der bedenklichen lesart sone geschêge uns nie sô liebe die richtigere sone schach. im *Eraclius* 1990 kann es nur heißen mirn geschach nie sô leide, swenne ich nu von hinnen scheide, sol ich minen herren niht gewern: geschæhe ist unrichtig. eben so ist im *Wigalois* 10869 der fehler zu bessern, nie niemen wære (l. wart) sô unfro, ge-
- (397) smecket ers, sin leit zergâ. im *Iwein* 1312 ez dorf nie wibe leider geschêhn ist dorfte der *indicativ*, im *Erec* 5596 doch dorfte er nimmer niht geklagen der *conjunctiv*. 773. ih untgaldes A, ichn galt es B. die vollständigere aussprache macht den sinn deutlicher. auch sind die klingend gersimten vierfüßigen verse besonders am ende der abschnitte des sinnes beliebt. dergleichen verse mögen überhaupt nicht ganz nachahmung der französischen weise sein, obgleich sie die alte poesie nicht kennt: die ersten genaueren dichter des zwölften jahrhunderts, wie der der *Crescentia* und der des grafen *Rudolf*, liebten die letzte zeile der abschnitte zu verlängern; vor oder erst nach der erfindung von mehr als vierfüßigen gesangversen? keines der älteren genau gemessenen gedichte verschmâht übrigens leicht die vierfach gehobenen verse mit klingendem reim. so haben sie die beiden genannten, die *Enside*, der *Karlmainet*, *Athis* und *Profilias*; nur der *Pilatus* nicht. *Hartmann* von Aue enthält sich ihrer in seinem zweiten büchlein.
74. nicht etwa betrachtöte oder im armen H. 76 genietöte. be-
- [38] trahte im reim *Erec* 7369. 75. zetuonne B, ze tounde A. 76. harnnasc A. was ze Badd, daz was so A, der was D. 77. ich moht in gende niht getragen D. ih iz Aa, ich in Bcd. niht gende ne A, gende niht B, nicht a, geende cd. 78. nû fehlt Dab. magich B, mah ih A. mere c, mer A, iu mere BDbd, den me a. 79. wen A, fehlt ab. wan daz ichn abe schuotte un gte dan B. scutiz Aa, schutte in Dbcd. unde A. 81. wa A.
783. geriet Aabc, riet Bd, do riete D. 84. morgenes A. 85. kom d, quam Aac, chome BD, kame b. 86. nie Bd. 87. abents bd, abendes AB. im *Erec* 2473 fordert der vers sogar des abnts. da A, von im B, fehlt Dabd. 88. machete A, machte B. aber Bad, gar A, fehlt Dc. hovesheit A, hofschêit B, immer. 89. diu ere Bacd, do ere A, die ere do Db. 90. also indeme lastere da hi ane wart gesien A, als ich in dem (fehlt b) laster wart gesehn (ersehen b) ab, in dem laster un (als d) ich wart (was Dod) gesehn BDcd. in dem laster unde lûfet sich bei

- Hartmann* nur mit der lesart der Wiener handschrift im *Gregor* 2667 vergleichen, des scheldens unde ir man tet, so die römische hat des scheltens des in der man tet. in meiner verbesserung ist anzunehmen dafs ein zweites in dem fehlt, nach der anmerkung zu z. 6347 und ähnlich wie 8162 ezn wart mir niht bescheiden von dem ich die rede habe, oder wie in *Wolframs Wilhelm* 408, 17 mit für mit mit, dô kërte gein dem alten mit sporen getriebener huorte Cernubilê, und im *Parz.* 174, 2 mit schenkeln fliegens schîne. s. zu 8163 ganz wie hier, in der *Klage* 1591 sô manegen bouc rôten sô wir in gâben hier en lant und in dem willen (nämlich in dem) er si vant. [*Lessing* 8, 208 *L.* der, der gegen alle nur höflich ist, ist im grunde gegen die er höflich seyn könnte, grob *H.* vgl. *Nib.* 359, 5.] 792. alsus *A*, also *bc*, sus *Bad*, do *D.* trosten sie *A*, trosten si *B.* minen *Ad*, mir minen *B*, mir den *Dab.* 93. her unde mine *A.* 95. eime *A.* gelich *B*, gelih *A.* 97. ich iuch diu *B.* niene *A*, niht *BDabd.* kunde *Ad*, chan *BDbd.* dagen *A.* 98. woltes *B*, wolde sie *A.* ê nie *Bbd*, nie oder me *A.* nymant *c.* 799.
- [39] 800. fehlen *B.* 800. das hette ich uch nû veriehen *b*, ich het ez uch auch allez vergehen *a.* nu gen *A*, iehen *cd*, vergehen *D.* 1. dehëinem geschehn *B*, so heime gescien *A.* 2. wille *A.* er habe ich für das der aller handschriften gesetzt, in welchem das e nicht stumm werden konnte. derselbe fehler bei *Walther* 11, 14. 19, 27. sage *Ad*, sage ôuch *BDb.* 3. rechent *Bad.* 4. ze kunnescaf under *A*, die kunneschaft (kuntschaft *d*, magschaft *Da*, syppe *b*) under *BDabcd.* dieselbe verschiedenheit im *Parzival* 759, 16 ê wir gerechenten [ze] künde. *Erec* 9715 ze künde rechenen si sâ. *Genesis* 42, 22 unde ich mich dar suo mege gerechinen. 6. richet *B*, rechet *A.* 10. aber *B.* 11. eine *AB.* diem *A.* 12. wanders *Ab*, wan er *Bad.* lazen ne mohte *A*, en mochte *a.*
813. ieman so hein *A*, iemen dehëin *B.* das stärkere ie man begünstigt der vers. im bedingten nebensatze wird zum indicativus des präteritums oder des zusammen gesetzten perfectums ie gefügt, iemer zum indicativ der gegenwart, in der bedeutung 'jemahls'. *Iwein* 1817 ob dû iemer man gelobest. 5829 sol ich mîn arbeit iemer überwinden. 7893 ob ich iemer mac. *Nib.* 1084, 2 welt ir immer gewinnen edel wîp. 1942, 4 kom wir immer wider heim. *Iwein* 745 daz ich des vergaz, ob ich ûf ros ie gesaz. 6112 verdient ich ie iuwern haz. vergl. 3350-3357. *Walther* 56, 33 übel müeze mir geschehen, kunde ich ie mîn herze bringen dar: wo der aus *A* und *E* aufgenommene conjunctivus künde der regel bri

- z. 771 *widerstreitet*. Nib. 94, 3 habet irs ie gesehen. 14. werem A, wære im B. 16. na ezene A, nach ezens D, nach wyne a. 16. hoere ich B. 18. wins B. biker vul A. 19. gift A. 20. mere c, mer *ABDd*. rede *BDabcd*, craft A.
- (399) 22. oder *Aabc*, uñ *BDd*. 823. vrizet *Acd*, gefrizzet *Ba*, gisset *Db*. 24. so *Aab*, fehlt *BDd*. hevet *AD*, hebt B. 25. als B. 26. radih A, rate ich B. 28. slaft a, slafet *ADd*, geslafet B. ein wenig *ab*. dernach so B. 29. trôume *Bbcd*, [40] troumet *AD*, getreumt a. dan ith A. 30. soltirs A. 32. varen A. 33. goudeme A. 34. uñ ne gebet mer A. 36. und fehlt D. ne zellent A, enzelent c, zelt B. *es hätte können einzelnt geschrieben werden: aber es ist so schon vielleicht zu oft nt in der zweiten person aufgenommen im verhältniſſe zu der gewohnheit des dichters. im reim hat er bitent und nement im Erec 3616. 6395, wesent im Gregor 6395, im Iwein nement 2172. mir Aa, mir ðuch Bbd, ouch mir D.* 37. Herre B. 38. muezze gunert B, moze ge uneret A, mus unsalig *Db*. gunêrt sin ist ein unerlaubter ausgang des verses, zumahl bei einem dichter der nie gekêrt oder dergleichen in den reim setzt. eher war die starke kürzung müez zu wagen, die sich auch im Erec 1023 findet. im Gregor 2518 haben beide handschriften ich müez die helle bûwen, obgleich man auch müeze de schreiben könnte. 40. niwen A. boste *AD*, aller bæste *Bbd*. ne saget A. 41. daz *ADa*, des *Bbd*. beide casus sind bei erdenken üblich. 42. daz ich *Bd*, wol daz man *Db*, fehlt *Ac* (aber c hat 43 das ich der zungen). daran *Abc*, hier an *Bd*, fehlt D. das schwanken der handschriften giebt der lesart von A das Übergewicht, doch wæn ich dar an der zungen unrehte tuo. sie ist nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch. 1 büchl. 106 ich wände mich ir næhte. 1775 ich wæn noch lhter den Phât allen verbrande. Erec 3373 ich wæn ez solde verdagen. 4537 ich wæne ez vil wol von geburt wesen mac. lied 14, 16 dâ wände ich stæte fûnde. sogar ohne ich steht im Erec 5236 jâ wæn man niender funde, und mit dem indicativ 6250 mich wæne in sæliger zlt ze iu got her gesendet hât. auch schien im Gregor 3149 die verbesserung nothwendig ez wæne unnütze wære für ich wæne ez unnütze wære. im Erec 4073 vielleicht dâ wæn ein ableitzere bist. vergl. zu Iw. 8157 die lesarten.
845. dem in dunket A. neheiner schalheit A, deheiner schalchêit B. zou vil A, zevil B, und so alle. der gewähltere ausdrück, den hier der versbau bezeugt, haben in der Klage 899 die handschriften A und B, daz dich des nie dâhte vil swaz du ze frü-

- den unt ze spil der werlte kundest machen. in *Türheims Wilhelm* 139^a herre, ir habt mir wol getan: mich dunket der genaden vil. [*Reinmar MSF.* 151, 32 mich diuhte es vil, ob es der keiser wäre.] 46. siu für es *A.* 847. ih ne mah sie *A.* ich enkan ir *b*, nu ne (*Nu Dad*) magich (kan ich *a*) si (ir *Da*) *BDacd.* 48. wan oubele gescie *A.* 49. daz vor war *A.* 50. heten *A.* 51. vliste *A.* 52. wiher u al uere *A.* 54. ew habet es ein *d*, u hebetiz. eime *A.* habt ez iu éine *Bc*, habt sy uch vor ein *a*, hab dirz eine *D.* werdez iu *B*, werdez u *A.* werdez *ad*, sei es *c*, ist ez dir *D.* ich habe des vers wegen ez nach iu gesetzt. ein abzukürzen wäre verwoegen. gehuot *A.* 55. her *Dad*, der herre *ABb.* disse zwei bezeichnungen vor dem namen, und noch die dritte mîn her, schwanken so in den handschriften dafs hier spuren einer uralten willkür zu sein scheinen, etwa liebhaberei für die eine redeweise. ich habe setzen müssen was der vers begehrte: sehr oft aber ist mehreres möglich. zuweilen kann man auch zweifeln ob nicht der name zu streichen sei. lachete *A.* lachte *B.* 56. mir nist [41] *A.*; so gewöhnlich, nist. 59. unwissenheit *A.* 60. ungevogue *Aacd*, unfuoge *BDb.* ob der umlaut richtig ist, scheint mir sehr zweifelhaft: durch einen reim kann ich ihn nicht beweisen. die substantive fuoge unfuoge, obgleich im althochdeutschen fuogî, sind nur in dieser form üblich; eben so sicher das adjectivum gefüoge und das adverbium gefuoge. aber als in diu Gefuoge bat steht im *Erec* 1540 bei Haupt; eben so persönlich im *Parzival* 121, 12 nach der Sangaller handschrift (denn andre beweisen nichts) Gefuoge ein wunder an im birt (der ist ein wunderkind der Geschicklichkeit). bei Walther 65, 25 hat *B* swer Ungefuoge swigen hieze, *C* aber Ungefüoge: 64, 38 steht frô Unfuoge. das appellative gefuoge wird man selten finden: auch Graff hat 3, 424 nur etwas ungewisses, obgleich gifuogida häufig ist. doch steht es im *Tundalus* 53, 41 *H.* auch geben im *Gregor* 1070 beide handschriften zuht unde gevnoge: aber vnoge ist häufig bei Hartmann. unvuoge wird im *Erec* 5471 geschrieben, ungevnoge im *Erec* 9617 und im reim 6527. in den *Nibelungen* 806, 4 hat *B* (es scheint das femininum) ungefuge, 1873, 1 *D* ungevüege: in der letzten stelle kann bi ungefuoge, wie *AB* haben, von ungefuoc sein, und eben so 180, 2. 1452, 2 das mit ungefuoge in *A.* mit gevuge im grafen Rudolf 7, 12. im *Parzival* 533, 9. 13 hat *G* ungefove Vngefuoge, welches kein schwanken ist, aber auch nichts lehrt (s. zu 436, 9). 61. die ne wolder *AB.* mir *Aa.* vor daget *A.*

- (401) eine der häufigsten schreibverwechselungen, auslautendes n und t.
 862. hers mir A, er sy mir a, er mirz BDd, er mir sie c.
 63. also ie plah A. 64. die nieman gezournen ne mah A.
 66. selhe B, sulhe Aa, solhe Dd, solche b. ob der dichter e o oder ö sprach, oder ob er wechselte, kann niemand wissen: ich habe mit B im Iwein immer e geschrieben. hier aber war es nothwendig und 2761 veranlassten handschriften den auslautenden vocal zu tilgen. das in den senkungen, die erste allenfalls ausgenommen, das auslautende schwache e zweisilbiger wörter, deren erste lang ist, nicht mit dem folgenden vocal verschleift sondern verschwiegen werden muß, folgt daraus das nur gewichtlose wörter so gesetzt werden, nachdrückliche höchstens bei dichtern die überhaupt stärker abkürzen. Otfried hat einige wenige wörter, nur verba und partikeln, so gebraucht, die er auch zuweilen kürzt: die schwereren sind nur in der ersten senkung. wāne ōuh bi thiū sō gāht. er tōdes duan scolta überwant. wolt ér thār waz ir-scaborōn. brāhta (brāht) imo selben guat gimah. rihte iue pedi thara frua. niaz ér ouh māmuntēs. nub es es duan scolt ēnti. scolt ér sin Krist guatār. wāz scolt in thanne. wolft émmizen irfulen. mit thēn wurti ōuh firmeinit. wāri (wār) āl gihaltan ther folk. wanta ér then liut heilit. want ér giloubig ni was. xi dagamuose inti ā'si. int ālles līphafes. joh ist āns ānagengi. thas got ān īnan worahta. thanne āl gifugiles thas ist. than imo frost derita. wanne (wan) imo bas wurti. thēn thār umbi īnan sāsūn. 68. wisset ir B, wizent ir A. Erec 7518 jane wist ir hiute waz ir saget. Gregor 2799 wist ir iender hie bī. 70. eme A. siniu bossen wort B. 71. ōuch erhebt er B.
878. auf die bequeme anknüpfung durch und in an das in der liegende sō iemen (den ersten slac gīt) führen die handschriften. uñ alsin A, und es c, unz (biz a, di wile D) ez (yme b) Dab, wan unz ez (daz d) Bd. ime vertreit c. 76. geliohen AB. 79. scimfes A. 81. gealafen AB. was ir wachet A, erwachte B, derwachte a, erwachete D, erwachet bd. offenbar fehlerhafte verschlüsse würden sein erwāchéte sā, erwāchéte sā, erwāchet' sā. dergleichen ist bei den genauen dichtern unerhört. hingegen erwāchte sā ist nur im Iwein etwas bedenklich, weil Hartmann in diesem gedicht auf der letzten senkung die eigentlich zweisilbig endigenden präteria mit langer stammsilbe vermeidet, dergleichen
- (402) die participia derselben art. im Erec sagt er freilich am verschluss 2487 machte sich, 9384 erbarmte sich, 6674 ungewarnte schar, sogar 2377 herbergte dort, im Gregor 2495 verfluochtez

wip, und noch im Iwein verschmählt er aufser jener verstelle keine form der art, wie denn auch z. 4820 A selbst untwachte giebt. in liedern und im reim ist er immer vollkommen strenge gewesen: denn zu erzeite (Erec 9295: neichte) weist Graff 5, 589 die althochdeutschen freilich vereinzeln formen zeikit und zeige nach, und (lied 15, 2) den volget ich unz âf daz is ist keine freiheit, sondern volgt ich würde es sein. die verba mit einfacher liquida und die mit t sind aber ausgenommen. diene und londe sagt er in liedern (A, 17. 22, 15), merte (Iw. Gr.) gebärten (Iw.) weinde setzt er in den reim (Erec 8114. 9727 Iwein 4265), und das durch althochdeutsche zeugnisse (Graff 1, 447) wenig bestätigte erte (Erec 9956 Iw. 3879. 5353. 6774), desgleichen hafte (Iwein 5032), betrachte wenigstens im Erec, dies nebst geniete noch in den späteren werken vor den verschlufs (s. zu 774). was die viersilbigen präterita betrifft, so sind sie vor den verschlüssen gewöhnlich dreisilbig, diu entwäfente mich: eben so regelmäfsig werden zwei silben daraus in jāmert in (Iw. 3216): aber sehr verwegend ist im Erec 2615 erledegte dā, welches sich dem oben erwähnten herbergerte dort vergleicht; noch verwegener freilich predegte: ledegte [42] in den reim zu setzen, wie im herzog Ernst 5455. 882. nicht AD, ūch niht Bbd. 84. si fehlt A. sament A, samet b, ensamt BD, allesament c, alle a, bey einander d. 85. eme A. 86. her ADa, un Bbd. 87. wander AD, wan er B. 89. zou Ab, mit Baed, bi D. nidere und widere Add. 90. kuneginne B. sagetem A, sagete im Da, sagt im Bb, saget d. es konnte auch saget im geschrieben werden: denn Hartmann sagt künegin auch zweisilbig. 92. alle disse A. 93. die wonheit A. 94. nimmer neheinen A, ntemer deheinen B, nimer chein D, nummer kein a, nymer kelen b, nymer nit dhain d. trotz der übereinstimmung der handschriften schien mir niemer hier unbegreiflich. ein grader Hauptsatz mit dem präteritum erfordert nie, oder, wenn 'nie zuvor' 'nie bis dahin' gemeint wird, nie mēre. ein so los angeknüpfter Satz wie dieser kann nicht anders behandelt werden: denn man dürfte ja eben so wohl sagen er hete die gewonheit, ern geswuor nie. aber ich hätte bedenken sollen dafs swuor nie mē 'nie bis dahin' hier einen künstlichen (403) nicht ordentlich gelösten gegensatz bezeichnen würde, und ein gleiches beispiel im Erec 2723, diu (sin gewonheit) was daz nimmer dehein man gesach, konnte mich warnen hier allen handschriften zu misstrauen. genauere beobachtung hat mich ein iemer kennen gelehrt, welches 'jedes mahl' bedeutet, und ein ihm entsprechendes

niemer, 'kein mahl.' dieses niemer scheint zwar ziemlich selten zu sein. im *Lanzelet* 9085 daz was sîn site und ouch sîn muot daz er nimer des vergaz ern bûte den liuten etawaz —. im *Parzival* 41, 10 deheinen tac daz nimmer liez der rîcheſte von Azagouc — der huop sich immer dannewart durch tjoſtieren für die ſtat. im *Wilhelm von Or.* 3, 161^c nû hete er eine gewonheit, daz er nimmer daz vermeit ern gienge ſchouwen zuo dem mer: eben ſo wieder 270^a. im *Wigalois* 4622 dar engegen daz tier kêrte, als ez diu gwonheit lêrte, dâ der ſchöne anger lac: niemer wart dehein tac ez n koeme dar ze der ſelben ſtunt. *allenfalls kann man ſo verſtehn* *Genesis* 49, 21 mit minnen ſi ſich acieden noh niemer after diu ſament gebiegen. im *Lanzelet* 4021 wird ihm ie entgegen geſetzt, man geſach ſi nimer ungemuot, wan ie mit ſchönen vrûoden leben. iemer 'jedes mahl' hat *Walther*, aber nur beim *präsens*. 48, 16 iemer als ez danne ſtât, alsô ſol man danne ſingen. 42, 22 sô ſi den walt ſiht gruonen, sô wirts iemer rôt. 71, 6 ſi ſwiget iemer als ich klage. 100, 15 ab ſi vergizzet iemer mîn, sô man mir danken ſol. 36, 4 daz was billich: wan ſol iemer nâch dem hove leben. *andrs auch beim präteritum*. *Georg* 3690 immer sô manz an liez, her und dar ez vaſte ſtiez. *Parz.* 531, 22 immer ſwenner ſi an ſach. 567, 1 immer als dicke er trat. *Lanzelet* 4243 mit gedanken wart ſi des in ein, dâ ir der rîter vor erſchein, daz ſi die ſtat êrte und imer dar kêrte sô man den zimbel ruorte. 7071 wan der ſelbe guote kneht, swâ er den ſumer hin vertreip, den wintr er immer beleip bî Artûs maſſenie. *Alexander* 3810 (4160) ih vaht immer ze vorn. *Konrad von Heimsfurt von U. fr. himmelfahrt* 190 unz daz ſi sêre weinte: ſwenne ſi vereinte, ſo was daz iemer ir ſite. *Wolfr. Wîlk.* 451, 24 swâ der pflaſter keinez lac, dâ was immer ſüezer ſmac. *Georg* 154 dâ ſchrê man immer Flâ ff. (*aber Iwein* 3333 und vant ditz ie dâ gereit.) *Parz.* 669, 18 Gâwân ein rîter wol gevar immer ſchuof zeiner frouwen clâr. (*aber* 639, 22 ouch mohte man dâ ſchouwen ie zwîſchen zwain frouwen einen clâren ritter gên.) *Georg* 1226 swâ daz immer (*ein mahl*) wart geſchriſt. (*aber Nib.* 136, 1 sô ie die kûnege rîche riten in ir lant.) 1308 ſwer dir immer kom ze jagen. (*aber Iwein* 4627 (404) ſwer ie gereit wart.) ganz verſchieden von niemer 'kein mahl' iſt ein altes niemer 'niemahls ſeüdem' bei *präteritum*, welches in der oben angeführten ſtelle der *Genesis* 49, 21 gemeint ſein kann. beſtimmt iſt ſo zu nehmen 68, 44 den einen ich ûz ſante: niemer er wider ze mir wante. *Alexander* 4365 (4715) dâ wart vil

leide getân manigem stolzen manne, di niemer ne quam danne. *Klage* 147 des wart im dô der schade bekant, den er sît nimmer (sît nimmer mer A) überwant. *so haben die alten auch iemer 'seûdem jederzeit' beim präteritum. Genesis* 48, 16 after des er iemer hanc. *Ruland* 270, 28 dar nâch sîzten sich iemir alle Karlinge. 281, 17 daz si imer klageten. *Lancelot* 238 daz man uns dervon seit, swer dâ wonte einen tac, daz er niemer riuwe pfâc und imer frœliche warp uns an die stunt daz er erstarp. 8974 di gespiln die Yblis hâte, mit den siu gienc bluomen lesen, die sint imer sît gewesen durch ir willen âne man: ir keiniu vreude nie gewan. *weit häufiger ist, auch bei späteren, niemer mære für nie sît, womit es in den Nibelungen* 1647, 4 *die handschrift C vertauscht, der deheiner nimmer mære kom ze Bechelâren sît, statt der einer mit dem libe kom nie ze Bechl. sît. Gottfried wechselt ab mit nimmer mære und nie sît. Trist.* 17706 sine wurden aber nimmer mære sô heinlich sôs ê wâren, nochn gewonnen nie sir fröude sît sô guote state sô vor der sît. *vergl. Wigal.* 4165. 4325. 4861 (mit sît verbunden) *Parz.* 25, 27. 104, 15. 479, 10. 646, 10. 658, 5. 705, 27 *Nib.* 723, 4. 867, 3. 868, 4. 1040, 3. 1081, 4. 1463, 3. 1999, 4. 2023, 4 *Türk. Wîlk.* 127^a *Georg* 1449. 124 *Stricker* 4, 301 *Alexander* 920 (1270). 1359 (1709) *Genesis* 68, 44 *Ruland* 280, 20. 281, 12. *dieser gebrauch von niemer mære (zu dem auch ein gleiches iemer mære d. h. ie sît kommt, Ruland* 11, 21. 257, 4 *Wigal.* 11608 *Lanz.* 4756 *Türk. Wîlk.* 113^b *Trist.* 3451 und im relativen satz — also 'jemahls seûdem' — *Alexander* 2074 (2424) *Nib.* 2134, 3 *Wigal* 2149) scheint nicht allgemein verbreitet gewesen zu sein: doch hat ihn auch Hartmann im *Gregor* 484 (*Ultr. Trist.* 3167) si gesâhn ein ander niemer mære, 3478 ichn gedâht an iuch niemmer mære, im *Erec* 7170 ze swelher stunde daz rôtwilt ersprenget wart, sô was sîn jungeste vart ie (jedes mahl) ze wazzer in den sê, unde wart ouch nimmer mære erloufen niender anderswâ wan under dem hûse dâ. 895. ne swour A. 96. wen A. vollen vor A. 97. utpandraguon B, utpandagrûn D, Urpandagrûn [?] b, uterpandragon Ad, Vatter pantagraton c. im *Erec* 1786 sîn vater Utpandragôn hiez. *die richtige endung ist bei Hartmann ôn, nicht ûn, nach Ascalôn* 2274 und *Nârisôn* 3802. *die namen im Erec* 1911 sind zu bessern. *die appellativa garzûn und pavilûn fand er schon im gebrauch. das uo der handschrift B in utpandraguon (garzûn schreibt sie mit u und û) überzeugt dafs ich im Parz.* 496, 6 mit D und im *Wîlk.* 392, 19 ohne zeugen richtig geschrieben habe Gaurtuon und Rubtuon. *so*

- wird fuohs im *Wilhelm* 61, 8 durch die handschrift l wenig gesichert: aber im *Iwein* 6586 hat es B. 898. bi dem *BDb*.
900. viercehn B. 1. sant *bd*, sente A, send D, sancte B. eine einsilbige form fordern auch die verse im *Erec* 4020. 8651, im *armen Heinrich* 865. 2. siner craft. A.
904. das si daz A. heten AB. 5. duhte sie (si B) AB. ritterlichin a, riterlich uñ *ABDd*, ritterlichen und b. 6. wande A. dar stunt *ADb*, ez stuont dar *Bacd*. 7. weme libe da an A. 8. hern twan (ywynes a) Da, dem herren (hern B) ywein (*Iwëin* B, ywan d) *ABd*. 9. wander AB. sich fehlt
- [43] A. hate, so A. 10. da eine solde kuomen A. 11. sprah *Ab*, gedahte *BDacd*. ih ne mah *Ac*. 13. mir wirt A, mirn (mir *ad*) werde *BDabd*. warum sollte der dichter die harte kürzung werd vorgezogen haben? 14. mir *ABac*, mich *bd*. mich sol vürkomen ist vielleicht richtiger. wenigstens sagt Hartmann vürsagen *Er.* 7829, und *Iw.* 7433 ist wegen des casus derselbe zweifel. vore A. 16. wan des *Bd*. inist A. nechein A. 17. also sciere *ABad*, als schiere *Dc*, zehant b. so AB, als *abc*, und d, fehlt D. des strites (strides A) gert (geret A) *ABDabcd*. die widerholung ist unangenehm, und der vers erträgt sie nicht, wenn man die überwiegenden zeugnisse für *abð* gelten läßt. 18. her wirtes vor mih gewert A. 21. vierzen A, viercehn B. irbitet *Ad*, arbeitet b, bñtet *BDac*. 22. ne stridet *Aac*, stritet *BDbd*. 23. wandih sal an A. 24. nemanne A. 25. Brezzilian B, brizilian D, brezzilan b, Brecilia c, bresilian A, bressilian d. auch die allgemein verbreitete form dieses namens, auf *ân*, bei Chretien Breceliande, zeigt wie manches andere dafs schon vor Eilharts Tristant ein uns zur zeit noch unbekannter roman von Artus verdeutscht sein mufs, aus dem auch die namen der bedeutendsten ritter der tafschrunde den deutschen lesern geläufig waren. 29. dar na A. 30. die scone A. 32. die beide A. also *Ad*, als *BDA*, do so b.
933. so sie ih swannih sceiden dan A. 35. de dar pliget A.
- (406) 936. sihe d, sie A, sehe D, gesihe *Bab*. im ersten fusse kann so *gesñhe* stehn, mit verkürzung des auslautenden langen vocals; im zweiten fusse nur *sð* sihe, nicht so *gesñhe* nach der regel bei z. 651, nicht so sihe, weil nichts die verkürzung bewürkendes da
- [44] ist. 39. in eine A, in D, den eine d, den eyns a, den B, den stein b. 40. ob ih ungeldes A. oder hat hier auch B. 41. dar ne wirt A, da enwirt c. nu nummer c. 42. ih iz A. habe *bd*, haben A, han *BD*. vollen braht *Aab*.

43. bevinden si iz A. 44. der wirt danne A. 46. unde warb iz alsein biderbe man A. 48. chunde D, kundir ir werben un A, kunde gewinnen un Bad, gewinnen und (47. kan mit) c, schone kan b. offenbar ist in D das echte hergestellt oder erhalten. kein geschickter dichter paart mit einem auffallend kurzen verse einen auffallend langen ohne besondern grund. Erec 3940 mit schonen wibes listen begunde si dō fristen ir ere und ir mannes lîp. vergl. Iwein 5140. 5320 Wigalois 1212 Ruland 103, 34. gevriesten ADab, fristen Bcd. 49. unde A. die Aab, sine B, sinen D. 50. namer san zehant A. 51. demer ADA. 52. stiller eme sagete A, stille er im sagte B. 53. im fehlt A. sin gereite ABab, ain ors (pfert od) bereite Ded. 54. und Ded für tîf. sin pfert (ors A) leite ABabd, das dar leite D, sein eyssen geraite c. 55. wolde AB. 57. unserme A, unz er im B. sin AD, das a, den Bbcd. 58. nune la niwet sin ze ga, ohne er sprach, A. keineswegs unpassend, nune lā dir niwet sin ze gāch. doch sagt auch Chretien s. 142^b garde, ne demorer tu pas. 59. duz wol dagest A. 60. iemanne A. 61. iemer Abd, iemer mer B, ummer me a. 62. under AB. 964. na Aac, hin nā BDbd. 65. ysengewant BD, isern gewant A, [45] ysarin gewant a. 66. dou wafender A. 68. groz A, groze Das, grosser d, michel Bb. die widerholung des epithetons ist absichtlich, wie 6686. 87. 69. un ADabd, er B. groz gewilde Aa. 71. engen Abd, selben B, fehlt D. 72. den ADb, da Bd. 73. als BD. 74. grozer A. 76. die guode Aad. herberger dou nam A. 79. morgepes schiter A. 80. gruwelichen A. 81. ienem d, ienen A, gem a, einem BDb, dem c. wer nicht wüste wie gern Hartmann durch dreisilbige wörter dieser art seinen versen die flüchtige leichtigkeit giebt, begnügte sich vielleicht mit jenem. 82. bisinen A. 83. unde A. vor (407) Ab, von BDad. sym a, sinen A, sinem B. amblike A. 984. segende her A. vil ab, vol A, fehlt BDD. 86. decheine A. vergl. Wigalois 5023. 87. ie gesceffen ruohte A. 91. den Aab, daz Bd, der Dc. 92. da A. tweln B, entwyln a, welen d, welen c, qual b, zwivel A, beiten D. 994. siusen B, susen A, sausen cd, suzen D, saus b, duner a. [46] 96. daz eme des A. duhte B, duchte A. 98. wander A. ne truwete A, entriuwet B, entrute D. nimer A, niemer B, nymmer d, nyrgin a, niht Dbc und Wig. 6456. der sinn fordert niht; oder 'nicht länger', das heutige oberdeutsche 'nimmer', alt nicht nimer sondern niht mē oder nie mē. dieselbe entscheidung

fordert der gleiche vers im Erec 6838 wan er entriut nymmer (nie mē) geleben. *Gregor 2363* ze walde wart nie mē gebiten (nie niht mē *Vat.*, nye *Wien.*). *Maria 164* done bait er nien mēre. *Tristan 9079* das er iezuo nie mēre und vil kûme mohte leben. 14303 dâ enkom er nimmēr in. *Wigalois 6888* das rat dô niemēr umbe gie. *auch beim präsens.* *Maria 21* du enscolt nien mēre zu unserem opfer gân. 170 ir êre diu ist genicket und berihtet sich nienmēre. *Klage 694 A* der sîn vil hôhvertiger sîn der schadet uns nie mēre. *Tristan 8725* enbîtet mîn nimê. 10592 fûrhtet iu nimê. *Genesis 11, 22* ih ne wil unter ime wesen nie mēre. *so steht auch nie für niht vor dem die quantitât bezeichnenden mēre, ohne unterschied der tempora.* *Iwein 3287* dane vant er nie mē lute wan einen einigen man. *Erec 3554* en mohte nie mēre sîn. 2806 dane was ze tuon niemēre. *Pars. 612, 28* ine mac nimēr verliesen freuden denne ich hân verlorn. *Tristan 10593* dane ist nimēre sorgen an. 4388 lâz alle rede, und tuo nimēr (niht mē haben im *Iwein 593* alle sieben handschriften), mînen herren den bite. *Ruland 228, 23* dâ fur entouc ze sagen nimēre. *das adverbiale und das substantivische nimēre folgen auf einander im Tristan 16584.* 87, ine wil ditz laster unt ditz leit mit iu nimēre leiten: ine lîde dirre unēre nâch dirre zit nimēre. *in dem gemeinschaftlichen verse der Nibelunge A 287, 4 und des Lancelots 1822* des râtes ich mich nimmer gescham ist nimmēr gegen den sinn, nimmer gegen das mafs, so dafs niene das richtige sein wird, oder vielmehr einsilbiges nimer, welches, wie ich mich allgemach überzeuge, nicht allen dichtern abzustreiten ist. *in Wolframs Wilhelm 443, 15* hat l richtig der nie mēr

(408) schumphentiur enphienc, niemahls eine grössere niederlage erlitten hatte: niemer m, nimmer K, nie o. 999. uñ dQ Ba. das wider A. 1002. grotzin A, gruozte in B. 3. alse A. 4. her A, der herre d, sich her Dab, sich der herre B. 5. wern B. 6. dulten B, gegen den reim z. 5235 und im armen Heir. 1139. selbst das präteritum reimt im Iwein 5170 auf unschulde. ne wolde A. 8. ir ieweder A. so immer ohne t. ich folge B, ohne bestimmen zu wollen wie der dichter sprach. gereit Aa, berêit BDcd. 9. anderen A, andern BDacd. 11. Ernest A, ernst BDacd. 12. di ors D, diu (die A) ros AB. mitten A, mit den B. dergleichen verhärtungen des anlautenden d hat immer nur A. 16. iz brah A. 17. wol in hundert A. stucken A, stuochen B. ich habe den regelrechteren umlaut vorgezogen, da sich nicht nachweisen läßt dafs Hartmann stücke gesagt hat

wie *Gottfried im Trist.* 7060 (: dem zucke), oder ich rucke wie *Ulrich von Türheim im Wilh.* 225^a (in sol mīn stange wīhen mit slegen zem pārucke. an gwalte ich fūr mich rucke), oder der rukke wie *Konrad im Schwanritter* 852 (sinem drucke: ūf den rucke; aber doch auch rükke : ungelücke *Otto* 643). 18. muosten si *B*, mosten sie *A*. beide *Aa*, fehlt *BDbd*. 22. solt *AD*, nū solde *Babcd*. *Wilhelm von Or.* 3, 210^a ir vil rīterlichez kriegen möhte got wol hān gesehen, und solde ein strīf vor im geschehen. 236^c sagt *Malzer* gar ob ein wip got solde nemen, in möht der maget wol gezemen. ein fehlt *A*.

1023. scilde *A*. gie *BD*. vergl. *Erec* 5533. 24. die *Aa*, den [47] *BDcd*. ir *ADac*, fehlt *Bd*. 25. daz hier alle. die *ADd*, si *Bac*. 26. wuorden aber *BDacd*, worden doch *A*. wurdn ab ist keine hārte. ab und od sagen alle dichter vor consonanten in der senkung, alle sparen das e vor leichtem consonantenslaut bei folgendem vocal. 28. beide worden *A*. 29. machete *AD*, mahte *B*. harte *AD*, vaste *d*, fehlt *Babc*. 30. wen *A*. ichn wil *B*. 33. bi in me *Dd*, bi ime *A*, me *Ba*. 34. rede bi ste *A*. 35. sprechih sint iz nieman ne sah *A*. 36. wigene stah *A*. 37. wann ir *b*. wart *Ab*, wart da *BDd*. 38. niht dar von *ADd*, da von niht *Bc*, nyman nit *b*. 39. sige *b*, sege *A*, sic *B*, sich *D*, sig *cd*. 40. was *ADb*, was wol *Bd*, was anders *c*. 44-47. beide ir stiche under slege gnouh. *A*. 45. wan daz ich ein dinch wol sage *D*. s. zu 670. ich wol *B*, ich uch *bc*, als ich euch *d*, wil ich uch *a*. 47. wan *Bed*, (409) fehlt *Dab*. ergingen *Dc*. 1048. nū *Acd*, unz *BD*, biz *ab*. den wirt irsloh *A*. 50. zetale *A*. 51. 52. nū alser die dotwunden. rehte hete beunden *A*.

1054. me *A*. 56. her *ADab*, der herre *Bd*. iagetin *A*, iagte in [48] *B*. 59. ze vlihende *A*, zefliehen *B*. ein *bd*, einen *ABDa*. 60. als *B*. 61. vil fehlt *Bb*. 62. gedahte her *ABa*, gedachte der her *d*, gedaht her *Dd*. er fūr her *A* 2962. 4178. 4482. 4865. nothwendig ist so zu schreiben 7636. 68. niht nirelounge *A*. 64. dan *A*. 66. niemens *BDbd*, nieman *Aa*. im *Erec* 965 ir spottent mīn, 4844 und man sīn ungespottet lie. ne liez *A*. 68. ne mohte *Ac*, mohte *BDabd*. 69. dise *BDad*, sine *b*, fehlt *A*. im *Gregor* 579 alle die (so *Vat.* nach *Greith*: dise geschriben *W.*) geschiht, 3020 umbe dise (so *Str.*: dise grōze *Vat.*, die selben *W.*) geschiht, im *Wiener Erec* drei mahl umbe dise geschiht, 218. 5666. 6720. die form disse, und dafs *Hartmann* die erste silbe in dise wie eine lange behandelt

habe, würden gleich ungereimte annahmen sein, schon weil der fehler immer nur im accusativ und immer nur vor dem worte geschieht eintritt. sine mit b zu lesen, wie 1729 von derselben sache steht, gienge hier an, desgleichen Grey. 579 und Er. 218, aber nicht in den drei andern stellen: und es ist doch wohl wahrscheinlicher dafs alle gleichlautend sein müssen. daher es auch vergebliche mühe sein wird andre beiwörter zu suchen, obgleich diese gröze allerdings an allen sechs stellen passen würde, wie im Lanzelet 6706 und sprächen siene wisten niht von keiner grözen geschicht (ungeschicht Heid.) und in der Kindheit Jesu 70, 42 diese gröze geschicht: nur wie soll es sich überall bis auf ein mahl verloren haben? eben so wenig kann man geneigt sein nach Lanzelet 3663, umbe solhe geschicht, überall selhe zu setzen. vermutlich steckt der fehler in geschicht: ich weifs ihm aber nicht abzuhelpen, da ungeschicht hier im Iwein und im Gregor 3020 nicht statthaft scheint. 70. wande A. 71. spräche er B. 72. vil Abd, fehlt BDa. 73. zo A, mit D. slage ABD, slege D, slagen a, slegen b. Heinrich vom Türkin wan si bēde uf in ze slage (ihm nach) riten unde riefen 'zage'. mide A, mit Bad, mit yme b, noch D. 75. nu ne A. 79. 80. da was vor. bed, da vor. was ABa, vor. do waz D. 80. slehtor A.

[49] 82. vil fehlt B.

1083. vorn A. slehtoure A. 84. vor lure A. 85. getrap A.
 (410) 86. iender fehlt A. 87. daz Ad, daz er BD, der b. die AB. *de haben die hochdeutschen handschriften dieses gedichtes nie; A oft genug, aber nicht eben wo ich es für die oder diu um des verses willen gesetzt habe.* 89. svere slachtor A.
 90. von nider B. habete A. 94. beliuen manihe A, belieben manech B. 96. hate A. 97. da von BDacd, da b, fehlt A. niht arges ABcd, arges nicht ab, niht D. war Bcd, ne war ADab. 98. meistirdiz dar A. 1100. ne meit Ad, vermēit BDabc. 1. iz ne screte isern A. 5. zo den A. 6. dem werte eine wnde A. 7. alsech u A. 8. na

[50] deme A. 11. her Bacd, hin A, fehlt D. sleih A.

12. dêiz B, daz iz ADubcd. niht nebegreif A.
 1113. iz Ac, uū BDacd[c?]. sloch so ih A. 14. ze mittem Bc, zū mitteleim bd, zo miten dem A, hinder dem Da. 15. de swert scieden A. 16. de sporen A. 17. versēnen Ab, versen Bcd, verzn D. 18. gnass a, genas AB. *da hier grade gnas überliefert ist und die handschriften AB in diesem worte nie, wo es der vers erfordert, das e unterdrücken, so habe ich hier die ein-*

- fache betonung gewählt, er gnâs. eben so richtig aber wäre er gen'as als ein sœlec man, wobei die betonung zwischen den dreⁱ ersten silben schwebt. so sagt Hartmann und erstreich grôze wilde, und envant venster noch tîr, ezn betwanc mîn gemûete, in erreit ûfme gevilde, noch erkand in dâ wtp noch man, und den ir anme guote (6059), immer mit zweisilbigem worte (oder was dem gleich ist) nach dem einsilbigen. dieser freihêit, die andere weiter treiben, hat sich meines wissens Otfried nicht bedient. hingegen die schwebende betonung des zweisilbigen wortes im ersten fusse, wie eben hin'der |der vœrsenen dan, oder sonst gerne |ze sinen hulden, swenne sich endet der strit, herre nû wær ich iu gereit, helfen dem edelen tiere, beidiu gehôrte unde gesach, hat Otfried schon häufig. suntar |se zimo leitf. thanne thie mezzon in wâr. wanta sie wârun thuruh nôt. âzar thên gotes kornon. wârun thie jungoron thô. zi einên gihugtin gidân. auch, aber selten, in dreisilbigen wörtern. frâgê|ta sie mit minnôn. frâgê|tun sie nan suntar. oder in dreisilbigen die zweisilbig werden. legita |nan thô ther eino. faramês sô thie ginôzâ. ebonôt thîn unfruatf. und so selbst in viersilbigen. unsere|ro zuhtô dâti. wuntorô|to sih thô harto.*
19. lach *Aa*, gelac (411) *BDbd*. 21. vorebaz *A*, furbaz *B*. 1123. noch fehlt *A*, nach *d*, mit *D*. den ende *AB*, des endes *ab*, dem ende *Dd*. 24. slachdor *Aa*. 25. lie *BDd*. 26. fur *BDbd*, vor *a*, noh vore *A*. 27. wart *A*. 28. fehlt *Ab*. zwischen *Dacd*, enzwischen *B*. disen *BD*. 30. eme *A*. 31. vanchnusse *BD*, vancnisse *A*, vancknusz *d*. vancnus kann leicht hier und 2934 das echte sein. wenigstens steht im *Erec* 9638 und rieten die burgære daz ez ein getrügenus wære. *Türheim* im *Wilh*. 218^a dâ solt Tybalden ledegen schiere von der vancnus. wizze, ez ist umbe sus gein Jêsu dîn vil wiser rât. aber 122^b das hilfe ich dir volenden, oder got muoz michs wenden mit tôde oder mit vancnusse. Willehalm, wiltû, ich küsse dir hende und die fûeze. [*Wigal*. 6816 diu vancnus diu was jæmerlich. *H*.]
32. mēistiu mû iu *B*. 33. er im vor dān *B*, er em von dān *A*, im der man *d*, der wirt vor im dān *D*, ym der wirt von dān (51) *ab*. 35. van den *A*. 36. da er da inne *Bd*. 37. alser sit *ADabd* [*Wig*. 5026. *H*.], als der Kunech sit *B*. 38. so schonez *Dd* und im *Gregor* 862 *Vat*., schœnerz *Bc* und im *Gregor* die *Wiener handschrift*, schöner huss *a*; so schönes *Ab*. nie gesach *BDacd* und im *Gregor* beide; ne niht ne sah *A*, nit gesach *b*. nie ist das richtige, weil dâ vor noch st̃t eine sei-

bestimmung erfordert. eben deshalb ist die lesart von *b* unrichtig. nach *A* wäre zu schreiben daz er sô schoenes nie niht sach. 39. da vor *AB*, vor des *Dbd*, vor *a*. 40. ho. *A*. veste. *B*. 41. gemalt *B*. 42. swe *A*. drinne *D*, darinne *Bacd*, da inne *Ab*.

1143. vorteliche *A*. 44. dem *A*. 45. un vort. *A*. 46. vinster *A*. 48. eme dohte *A*. 49. solchen *ADacd*, disen *Bb*. 50. niht over lanc *A*, uber unlanke *b*, niht lanck *a*, des (daz *B*) was niht lanch *BDD*. 52. er fehlt *A*. zou eme uz *A*, zu ym ein *b*, zu ime *Dacd*, uz un in *B*. 53. riterlike maget *A*. 54. ne hete *A*. und het *a*, het *B*, hette *bd*. die 4764^e seile lautet eben so. *D* hat beide mahle wan daz si sich het verchlaget, aber allein. 55. diu *AB*, die en *c*. 57. daz hir komen sit *A*. 58. ditz *d*, es *c*. iungeste *Aa*, iungiste *D*, iungesti *B*, iungste *bd*. 59. habt *B*. herren erslagen (ir elagen *A*) *AB*. diese schreibweise war nicht zu ertragen, so wenig als im zweiten büchlein 110 do ich allen mînen willen erwarp oder hier z. 5748 wande sis niht langer enbite. die härteste art der verschmelzung zweier wörter mî zwei en e und dazwischen stehendem consonanten, die ich zu z. 651 *Otfried* absprach in der parenthese 'noch nicht ir int', habe ich zwar im *Iwein* gellen lassen, 3276 âne bracken ergâhen, 3817 dan st sich den liezen erwerven, 6023 und wil si ir swester enterben, 6678 st mohten ervehten wol ein her, 6911 ir einer enwurde dâ erslagen: aber ich streits nicht, wenn jemand brackn und liezn und swestr und mohtn und ir ein ohne rücksicht auf die handschriften lesen will. in der letzten senkung des stumpf reimenden verses ist nur die andere weise, unz in diu wilde varwe verlie, und wurden ze strîte gereit, daz ist unwissende geschehn, daz trûren behabte den strît, erlaubt und ziemlich häufig. es würde daher sehr fehlerhaft sein z. 1667 zu betonen die sold ich bîllîcher enpfân statt bîllîch'er enpfân, oder z. 1097 zu schreiben daz im dâ von niht arges enwar: und im *Iwein* ist herrn erslagen zu lesen, im zweiten büchlein willn erwarp. willn ich steht im *Erec* 4967 willn zo im *Gregor* 2264: herrn ist im *Iwein* 6861 geschrieben, wo die betonung umb ir herren unde umb ir trôst einen unpassenden gegensatz des herrn und des trostes hervor bringen würde. aber im *Erec* 9919 kann man schreiben ir herren, wir suln gën schouwen unser niwekomen frouwen, und im ersten büchlein 251 sîm âlthërren werden müeze, swie ich den fluoch gebüeze. sicherer scheint herrn im *Gregor* 2341, mînem herrn ze koufen gege-

- ben (geben *Wien. hds.*). 1160. iamerliches *AD* immer ohne umlaut, den dagegen *B* immer setzt. 62. unde an dem *A*, un an dem *B*. ich habe ame gesetzt, weil dies bequemer lautet. Hartmann hat gewiss oft so gesprochen: unsere handschriften [52] sind aber allzu sehr dagegen. vergl. 5032. 63. grimmilichen *A*. 65. niht ne hant *A*. 66. daz ne vristet niht ne hant irlagen. *A*. 67. daz obir mime *A*. 68. slant u aber *A*. kurzir *Aa*, dirre *BDb*, der *d*. 69. so ne sol (sal *A*) *AB*. die schreibung sone war hier, wie sine 2249. 3603, in einer andern als der ersten senkung nicht statthaft. s. zu 651. ih doh niht den lib. alsus vir lisen also ein wip *A*. bei dieser lesart wäre sone richtig: aber man müste her sprach streichen. 71. ane were *A*. 72. ner *BDb*, genere *A*, ornere *cd*, dernere *a*.
1174. gehabte *BDe*, gehabet *ad*, so habet *A*. beim *präsens* müste niemer stehn. 75. nie man *D*, nieman *Ab*, nle ntemen *Bd*, ny kein man *ac*. 77. u genezen *A*. 78. hebit *A*. 80. unde (413) *A*. sagiu *B*. 81. het auch *A*. 82. britanie *bd*, Britange *B*, brittanie *a*, britanien *D*, britannien *A*. er reimt im *Erec* 2325 Británje : Spanje, 1913 Alte montanje : Británje. aber daselbst z. 2753 hat er montein : Gáwein. er betont 7818 weder wec ze Britanje in daz lant, und 7904 er sprach Británje daz lant, 2346. 5649. 7798 und hier ze Británje in (über) daz lant, *Er.* 1131 ze Británje in dem lande, 2759 ze Británje kome nie. 1188. dou *Ab*, da *Bacd*. sprach *Ab*, gesprach *BDb*, besprach *a*, bespracht *c*. 84. des *Aa*. gelduopt *B*, gelove *A*. 86. da nie niman *A*. 87. zuo ne sprach *A*. 88. doh *Ad*, [53] fehlt *BDab*. iz *Aabcd*, ez mir *D*, fehlt *B*. 90. also *ABDbc*, als *d*. ich es *c*, ich mirs *a*. *K. Michaeler*, nachdem er z. 4866 zu bessern versucht hat, setzt hinzu (2, s. 64) 'die stelle ist mit alle dem doch nicht gar aufgelegt'. das allē ich hān ūf geleit scheint mehrentheils zu bedeuten ich hān gedāht oder erdāht. *Tristan* 6767 waz ob uns lhte baz geschihit dan man uns habe ūf geleit? 14172 habet ir von rehtem Ernest ūf geleit iwer dinc —, daz ir in wider ze lande welt senden? 13869 als er ez unde Marjodō ensament heten ūf geleit. *Eraclius* 3679 daz het si allez dā vor in ir muote ūf geleit. *Haupts zeitschr.* 1, 14 gibt got den engeln solhiu kleit, sō hāt erz richliche ūf geleit. *Georg* 1153 wie er habe ūf geleit, er welle —. *Lieders.* 1, 166 er wil zem heiligen grabe varen —: also hāt er ūf geleit. *Goldne schmiede* 1370 den orden hielt er beidenthalp, als ez dā vor het ūf geleit sin ēweclichiu Trinitāt. (1375 erdāht.)

Konrad von der minne 149 dise vart, die ein lîp hât ûf geleit. im *Otto* 545 hæten ûf geleit daz sin ze tûde slûegen. in *gleichem sinne* braucht *Hartmann selbst* das *passivum*, *Erec* 5678 ir enleistent iuwer vart als si ûf geleget wart. und im *ersten büchlein* 1470, wo drei verse den dreien hier vorliegenden so ähnlich sind dafs man leicht sieht, der dichter variiert sie nur, heifst es ouch hân ich in den muot gesat. 91. ih ne were irre gruoze nith so wole wert A, ichn (ich bcd) wære ir (urez a, solhes D) gruozees niht so wol (nicht wol a, do nicht b, niht Dc) wert BDabcd. die negation verträgt sich so wenig mit dem versbau als mit der eben gegebenen erklärung von ûf geleit. und was heifst niht sô wol wert als man dâ ze hove gert? nicht so würdig als die ritter der tafelrunde den begehren den sie grüßen sollen? ist gern der rechte ausdruck? man sollte denken, der dort hin kommende begehre den grufs, und es frage sich ob er (114) dessen werth sei was er begehrt. so sagt *Hartmann* in dem liede 20, 3 er ist alles des wol wert des ein man ze wîbe gert. den ebenmäßigen gedanken hat denn auch in der parallelstelle das erste büchlein 1471 daz ich von leichtem werde wert swes ein man von rehte gert; wo *Haupt* dem sinne gemäße verbessert hatte vil lîhte. so könnte auch hier lîhte für das niht sô wol von AB gesetzt werden, ich wære ir gruozees lîhte wert als man dâ ze hove gert; oder vielmehr ir grüeze, weil sonst wohl stehn würde des gruozees des man dâ ze hove gert. *) allein da das verderbnis doch wahrscheinlich einen tieferen grund het, so glaube ich dafs es ursprünglich an beiden stellen wätlich hiefs. dieses adverbium der nämlichen bedeutung, das ich zu den *Nibelungen* 34, 4 fürs erste hinreichend nachgewiesen hatte, ist im *Erec* 2181 von *Haupt* aus dem warleichen der handschrift hergestellt: in der *Klage* 1536 steht es an derselben verstelle wie hier. das adjectivum (zur *Klage* 1250, *Haupt* zum *Erec* s. XV) kommt auch im *Flore* 1012. 1733. 4985 vor, wo weltlich werlich und wegelich steht; auch noch einmahl im *Lanzelet* 1797 ez ist wätlich (werlich beide handschriften) daz werde gepriset ûf der erde beidiu din burc und din nam. 1192. also A. man in da a.

*) auch an gruoze darf man denken: denn es giebt auch ein femininum dieser form, beim *Stricker* im *Karl* s. 98^a: buoze, im *Lanzelet* 6342 mit wislichen listen eupfeugen si die gruoze. jedoch in der unmuoze hiez in diu künegin schenken. [*Lanz.* 4450 dô enwart dâ niht begunnen minnenclîcher gruoze. der wirt sprach unsuoze. *Laysers Predigten* s. 146. H.]

93. ungaldih *A*. 94. gruztet *A*: gruozt *B*, unrichtig, weil ir betont sein mu^s. 96. ir budet *A*, erbuot *B*. diu ere *A*. 98. ir kennih wol *A*, erchenne iuch wol *B*. 99. was daz ist mir *A*, was mir auch *d*, ist mir auch *b*, ist mir wol *Da*, daz ist mir *B*. nur die lesart von *A* genügt, aber sie verlangt orthographische nachhilfe. 1200. der *ADabb*, was ein *B*. urien *AD*, urten *d*, frien *Bb*, freien *c*, waurig ist er *a*. ob Hartmann selbst Urjên oder Vriên sagte, kann niemand wissen: nur das genau richtige Uriên läßt der 2111^e vers nicht zu. im Erec steht Vrien 1640. 2. herre lwêin nemt hin diu *B*.
1203. umben *A*, umbe den *B*. 4-6. swer in hat inblozer hant ist. *A*. 6. unz *B*, biss *b*, di wil *Dad*, dwil *c*. diese verschiedenen leuten führen auf und. al die wille und Erec 4555. 6039, die wille (415) und Er. 5114. 8146. s. su 1025. 6291. 6302. 6772. 1207. gesehn *B*, ge sien *A*. ge vinden *Aa*, befinden *bc*, vinden *BDd*. 8. undir der *A*, under der *B*. anders als ich hier geschrieben habe kann man wohl im Erec 9685 nicht schreiben, diu underr pavilüne was; wenn es nicht underm heißen soll: denn z. 8901. 8918 entscheiden den zweifel nicht. im ersten büchlein 811 wische den mies vonn ougen. vielleicht darf aber der artikel auch wegfallen in unserer stelle und im ersten büchlein 449 als der kerne under [der] schaln, wis ihn Haupt im *a*. Heinrich 88 richtig tilgt, under [die] füeze: denn von der neuen lehre, daz underd füeze gesagt worden sei, weist ich so wenig *a*'s von dise gechiht oder daz oder dō zClarmine oder undn westen niht und was der barbarei mehr ist. im Erec 8288 mu^s man wohl lassen diu swachest under dēn wiben. unbedenklich sind unders kinnebein Iw. 5334, undern arm Erec 808. 2791. 5501. Greg. 1425. Iw. 5025, undern wisen 2. b. 224, undern liuten Iw. 3855, undern mäden Er. 1108, und die versanfänge under der wāt und under die nächsten Er. 3065. 7103. 9. alsame (also *abd*) sit ir *ADabb*, sit ir zware *B*. 10. niht mehr *BD*, nymme *a*. 11. gab si iz em *A*. 12. bete *A*. so oder bet wird nicht nur oft geschrieben, sondern man findet es auch zuweilen im reim: an (von) der stet Kindh. Jesu 95, 44. 97, 35. Haupts zeitschr. 1, 519. : tet Helmbrecht 1853. 13. berihtet *Ab*, gerichtet *d*, berēitet *Bc*, bereit *D*, gepriset *a*. als *BD*, hart *d*, 14. bete best sal [54] *A*. 15. bessers *Dabc*. 17. er fehlt *A*. 18. woldir iet *A*. 20. kurzer vrist *A*. 22. ge noch *A*. 23. sagter ir gnade *B*, segeter ir genade *A*. z. 2872 hat err für er ir und 7702 irr für ir ir müssen geschrieben werden: auch findet man eire und

- irre gar nicht selten. gnâd unde danc würde ganz gegen Hartmanns weise sein: s. Erec 2636 Iw. 3075. im ersten liede zweifle ich ob es heißen muß sit ich den sumer truoc riuwe unde klagen oder riwe unde klagen. der fall ist verschieden: gegen liut unde lant oder danc noch undanc Iw. 2889. 5404 ist nichts einzuwenden. 24. uñ tranc AD. 25. huop daz B, huof daz A. auszusprechen dô huop daz würde ungereimt sein: wie der dichter sagte ist also klar, wenn es den schreibern auch unbequem zu schreiben gewesen ist. 27. also A. sy yms bd, siz im B, si iz em AD, sy ym a. niht ne wolden A. 29. herre B. hortir? A. 31. uñ ne koumet niht af dem bete. A.
- (416) 32. zewete Aacd, enwette BDb. Erec 9108 diu minne stuont ze wette. umbe wette Ilen Maria 219, ûf wette spiln Eracilius 2270; in den handschriften deutlich wette und wete wette: die herausgeber schreiben gegen reim und sinn wêite und wâte.
1238. niewan A. 35. beslezzet B, besluzent A. an AD, in Babb. 36. siele A. 37. leides Acd, arges BDab. ne sciet A. 38. wān A: so nun sehr oft für wande. uch D, u A: iuch und danach furnamens B, bynamen ab, fürwar cd. ne set A, siht BDabcd. 39. wamede mohte u A. 40. dan si u A. die schreibung daz ist immer aus B. 41. undir sie sit biu stan A. 42. dronde B, druomenden A, drahunde D, trawende b, drewent c, troende d. 5285 drôt ir. im reim hete ûz erdrôt, dreu, dreun. umbe u A. 46. si in rehte vor u
- [55] hin. A. 48. also siene A. 51. in BDbd, an Aa. manigen ende B, manegen enden Dabd, alre wegene A. der pluralis enden ist wohl vorzuziehn: im reim steht im Erec 3003. 8399 an manegen enden, im Gregor 1515 nach beiden handschriften ohne præposition manegen enden. 52. des ne Aac, dazn BD, das bd. durft D, durfet B, bedorfent A. aber (abir A) ir ABb, ir aber d, ir Dac. niht ruochen ADabc, enruochen B, geruochen d. der sonderbaren structur in B, dazn durfet aber ir enruochen, erwähnt Wackernagel in Hoffmanns fundgr. 1, 300 ff. nicht. 54. tar ADa, getar Bcd, mag b. bi iu ADabcd, hinne B. 55. hi inne A. 56. iz quame A. 57. Alsus A. 59. vorderen burgetore A. 61. af A. 62. mohten daz ADbd, mohte in daz do B, mocht in da das c, noch ez da a.
1263. 64 fehlen A. 68. wan BDcd, fehlt ab. 64. und fehlt Db. wurde BDcd, wurde yne b, wer a. 65. daz si ene da inne niene unden A. 67. brachen si (sie A) AB. porte B, portan A, porten Dabcd. die starke declination ist richtig bei

- Hartmann*: s. 6173 *Er.* 8483. 68. uñ enfunden doch nieman *B.* 60. wen daz halve ros *Aacd*, wan halbez ors *D*, wan des halben rosses *B.* inrechalp *B*, hinder *D.* ture *A.* 70. miteme *A.* satel *B.* hinen vuore *A.* 71. von zorne *A.* 72. diuvel *A*, tiufel *B.* 73. war ist *B*, wa is *A.*
- [56] 75-77. die ougen blint. *A.* 77. gesehnden *BDbd*, senügē *a.* vergl. 7058. *der vers scheint mir auch für die heftige rede zu überladen. ich habe wohl gedacht ob es heißen sollte werst mit gesehnden ougen blint?* 78. iz sint wol *A.* alle die
- (417) *ABDabdc.* hi inne *A*, hy *a.* 1279. danne *B.* 80. uñ daz *A.* 81. mohte *AB.* hi uz *A.* 82. dise man *A.* 83. doch *Babed*, ouch *D*, fehlt *A.* 83. siner *Aa.* 87. winkelen *A*, winchln *D.* under den *a.* 88. 89. ern *B.* 91. Ein dinc was em dou ungewarlich *A.*
1293. mit den *Ba.* 96. daz betc ne wart des niht vor lan *A.* 97. under *AB.* 98. bi eme so nemih war *A.* genist *BD.* 99. unz *Bbd*, untz das *c*, dl wile *Du*, swenne *A.* vier gleich gute lesarten deuten darauf dafs die echte verloren ist. hiefs es vielleicht ð der man veige ist, und das .e. verschwand? auf veige ist endigt im *Erec* der 6230^e vers nach meiner sichern verbesserung. 1300. ir neret ene *Ad*, nert (generet *a*) in ein
- [57] *BDabc.* 2. nu wider veret em *A.* 3. vrinden *ADd*, friunt *Bac.* diu *AD*, diu guote *Bacd.* 4. vor des *Acd*, da vor *Bb*, allez vor *a.* hete *A*, het *B.* 6. er da het *B.* 10. von *Aad*, vor *BDd.* iamere *A.* vurder *Dbd*, von ir *a*, uz *A*, fehlt *B.* zebrach *B.* 12. wan ezn dorfte nie *B*, wandiz ne dorfte ne *A.* das ungeschickt widerholte wan haben auch *acd*: es fehlt richtig *Db.* 14. wande *AB.* moste dot *A*, tot mustt *d.* 15. ein den *d*, einen den *Aa*, den aller *BDd*, den iren *c.* den aller im *Erec* 6043. 6383. 5351. 16. den ie wib ze libe gewan *A.* im *Erec* den ie frouwe, den ie wip mē, und wohl verderbt 5352 den ie wip, gewan, im *Gregor* 2462 den ie wip (den wip ie *Vat.*) ze sune gewan; wodurch die stellung des ie wie sie *A* hat wahrscheinlich wird. 17. ne hein wib *A.* 18. ir selbis *Aabd.* 19. sulche *ADb*, alselhe *Bad.* 20. ernst *BDabd.* 21. ir zehten *A*, erzeugten *B.* gebare und 22. besware *A*, schlecht, weil eben der reim urre vorher gieng, und weil sich *Hartmann* der form gebære nie bedient. im *Erec* 5861 steht sicher ir trûrige gebære, und 6598 ist richtig gebessert von fremdem gebære, wenn nicht, nach dem was ich bei z. 1443 bemerke, mit fremden gebären zu schreiben ist: eben so mufs gebären geschrieben werden 3128. 5279.

1323. unde A. 24. irs iameres A. 25. dike Aabc, ofte BDb.
 an A, en D. unmah A, amacht c, anmacht d. 26. lihte
 dah A. ein Bbd, diu A, fehlt Da. ein steht im Erec 8826 und
 im Wigal. 4899. 27. un so B. 28. weder (wieder c) ge-
 horte ac, ne weder ne horde A, gehört b: wider gehorte Bd,
 wider horte D. noh in sprach Aabc: un sprach BDb. Wil-
 helm 3, 245^a dō er den risen vallen sach, und weder hörte noch
 ensprach. im Erec 8827 wan si gehörte noch gesach, 8836 und
 sich widere versan: 9220 daz er gesach und sich versan unde
 gehörte alsam ouch ē. Wirnt 4900 sine gehörte noch gesach,
 nach dem Erec; wie er überhaupt in einem grofsen theil seiner
 erzählung Hartmann nachahmt. während er schrieb, erschienen
 die ersten bücher des Parzivals (s. zu Wolfram s. XIX unten
 und Wigal. 8244); daher er gegen das ende in der ersten be-
 wunderung (6345) mehr von Wolfram entlehnte. 1329. ir Aad,
 [58] ir die BDb. 31. der fehlt Ec. blozzer sehēin BDEbd, bloz
 ir scein A, bloz der schein a, bloz schein c. 32. dar sah
 A, da ersach Bcd, da sach Eab. 33. 34. un daz was ir lib.
 undir har. gelih deme wnace gar. A. ungeschickte veränderung;
 etwa absichtlich, um lich zu vermeiden? wofür A auch 1669 lib
 hat trotz dem reime. allerdings bedeutet es auch einen toden
 leib. Konrad von Heimesfurt von unser frouwen himelvarf 513
 Nu lac diu gehiure niht eime tōten gelich, als bi unsern siten
 ein lich gerēwet unde gestrecket, diu lihte unsuoze smecket.
 Troj. 10849 ein tōtiu lich. vergl. Silvester 249. z. 3595 ist diu
 swarze lih in A beibehalten. 38. un AEd, fehlt Babc.
 35. eme A. 36. vir kerte ADEac, vercherten Bbd. 37. gar
 Ad, fehlt BDEabc. 40. vil ABacd, wie DE, fehlt b. wie mag
 wohl das richtige sein. 41. da A. 43. ne ne A, niht en Bb,
 niht Eacd, iht D. 44. als B. 49. ie so bein A. 51. nahe
 A. 52. ime duhte Ac.
1353. unclagelicher AD. 54. si BE, ir ADabd. swerē. A
 59. lange er B. da vore A, da a. were gewnt A, wer vur
 wunt a, wuorde wunt BEd, si wunt Db. 60. bluoten, so B.
 dafs Hartmann im reim das präteritum bluote braucht, im Erec
 und im Iwein, lehrt nicht ob er bluoten oder blüeten sagte. s.
 [59] zu 881. an der stunt alle aufser A. 63. daz ADEbcd, den
 Ba. 64. wand her was bi ime A. in Aabcd, in da BDE.
 65. gesah A, ersach D, rehte ersach BEabcd. 66. rief Abc,
 ruofte BEa, roufte sich D. 67. zware ADad, benamen BEb.
 benamen stand 1276, also nicht hier. bi inne ADb. 69. sime

- Aa*, fehlt *BDEbcd*. zoubere *A*. 70. lan *BD*, gelan *Bb*, verlan *Da*. 72. daz betē wart gewnt. *A*. diche *Eabc*, ofte *Bdd*. 73. de dalah *A*. 74. gte *BD*. 75. oh muoster *A*. dikke *Aabc*, ofte *BDEd*. 76. Yn dy winckil und under dy
- (419) benckin Sy suehtin yn *a*. winkelen *A*, winchln *D*. uñ under (undir *A*) *ABDEb*, und undern *d*, und zu den *c*. und war oben 1287 richtig, wo der vers vier füsse haben muß: hier ist es zu streichen. 1377. sine *A*, si in *DEb*. si *Bcd*. mit ten *A*. 78. sines *A*. 80. tobet *E*, tobt *B*, tobtē *D*, tobetē *A*. 81. die vrowe iren *A*.
1384. bist ein *E*. 85. hetest *D*, hetes *A*, hettest *bd*, hattest *a*, hest *c*, het *BE*. es ist nicht zu erkennen ob Hartmann hâtest hetest oder hâte sagte. 86. diu-diu *A*. oh *Ad*, fehlt *BDEabc*.
- [60] 88. nie ne *A*, niht *DEabd*, nie *B*, numraer *c*. zu nimmer gehört möchte, zu nie mohte: bei niene oder niht ist beides richtig. 89. iz in ist niuuen *A*. 90. der *ADabd*, das *B*. han *A*. 91. der ist *A*. unsihteger *ADbcd*, unsihtech *BE*, unreiner *a*. 93. iz *ADbc*, er *BEad*. 94. ni wen ein zouverrere *A*. 96. oh *AEacd*, et *B*. 97. daz *AD*, diz *Bab*, ditz *Ed*. ist hte bi *Ba*. 98. oh *A*, hte *BEb*, fehlt *Dad*. koner *A*, chuene er *B*. 1400. we. wi mah her *A*. oh *A*, nu *c*, aber nu *b*, fehlt *BDEad*. 1. laze *AB*. oh *ABbd*, doch *a*, fehlt *DE*. wib gesien. *A*. 2. wande *AB*. mohtem *A*, mohte im *B*. von der ubeles gesien. *A*. 3. genuoch *DE*, gnuoc *B*, gnuoh *A*. 5. ne gescha. *A*. 6. wandin *A*, wande in *B*. ensach *D*, negesah *A*, gesach *b*, sach *Bad*. 9. zem *B*, ze dem *Eab*. munstere *A*. manz, so *AB*. ampt *B*, ambaht *A*. 10. vollem almusen *cd*, vollen almusen *A*, almuosen *BDEab*. uñ mit alle. die lesart von *B* haben im Gregor 2991 beide handschriften. desgleichen die Gute frau 2593. 11. siene *A*. 12. irn *A*.
1413. isemerlicher *Bac*, iamerl. *ADEbd*. wie Hartmann sprach, wissen
- [61] wir nicht. 14. do *BDEacd*, aber *A*. 16. virborgenen *A*. 18. enwas *DE*, ne was *A*, was *Babcd*. der herre *A*, der herre Iwēin *Bcd*, her ywein (ywin *a*, twan *D*, ywan *d*) *DEab*. 19. dem het *BE*. dē minne *A*. 20. gegeben *B*. alsie *A*. manigem *Db*, manigen *A*, vil manigem *BEcd*, vil manigin *a*. 22. doh halder der maget daz. *A*. 23. zou siner *Ac*. *s*. zu 7469. viandinne *A*. 25. dahte *A*, gedahte *ADEabcd*. 26. nu wasem vil nahe bi *A*. 30. under *B*, undir *A*. beide kürzen das wort nie. 36. woltih *A*, woldich *B*. *B* hat zwar

- wolt solt, aber höchst selten wolten 1268, solten 5345, woltes 798. 38. bime *A*, bi dem *BDabcd*, ob dem *E*. 39. nirgen *A*. 40. wan *BDEbd*, fehlt *A*. drumme *B*, dar umbe *A*. 41. gelichem *B*, gelichen *A*.
1443. den baren *Bbd*, der baren *ADEa*. im *Iwein* 1249 stark declinert; im *Erec* 6310 schwach, so dafs 6597 wohl zu bessern sein wird. es ist übrigens das einzige substantiv in dem *Hartmann* [62] mit starker und schwacher form wechselt. 45. die vrowe *Aabc*, die frouwen *BDEd*. der gebrauch von *âne* als adverbium wird durch den reim nur gesichert im *Iwein* 5489 iemen mē gewizzen *ân* iu zwein, wenn dort nicht wan oder niuwan zu lesen ist. für die präposition sind die reime im *Erec* 6682 *ân* getorst dâ niemen bitten (und 8759 hie beleip daz volc alles vor) *ân* die frouwen Enften, und 9647 daz weste niemen dâ *ân* in. 46. die not ne was *A*, des not die was *c*, ðuch enwas (was *DEab*) diu (sin *a*) not *BDEabd*. 47. ni ne (nine *E*) sah *AE*, nyndert sach *d*, niht ensach *BDab*, nit sach *c*. 48. sieme *A*. das *ADac*, den *BEbd*. 49. want *E*. bite *A*. 50. ein vinster ober im up dete *A*. 51. sie en *AEd*, in si *BDC*, in *a*. besowen *Aad*, schouwen *BDEbc*. 52. sach er *B*. 53. michele *Aad*, grozze *BDEbc*. 55. turiste *A*, turste *B*, tiwerist *E*, turister *D*. 56. riteres *A*. 58. nie fehlt *A*. 59. dehein *B*, ne hein *A*. als *B*. volkomen auch *A*. 60. den hat mir der dot bennomen. *A*. genomen *D*. 62. mohte *Aabc*, der mohte *BEd*. 64. gewerte *AB*. 65. dazer nu lieze varn *A*. 66. swenne ich *B*. din unber *A*. 68. unsalichiz *Aad*, unsalech *BDEbc*. 69. ê für ie *B*.
1474. der engele genotschaft *A*. 75. wær *E*, wære *BDd*, weres *A*, [68] wert *c*, warest *d*, wast *a*. ie *ADc*, hie *BEabd*. 76. ire not was *A*. 78. her *ADEa*, der herre *Bcd*, min herre *b*. gesah *AE*, ersach *BDacd*, sach *b*. 79. engegen *A*. 82. die hinde *A*. 84. wider *Ab*, nider *BDEad*. 85. wolt *AB*, woldet *DE*, woltet *d*, woltent *b*, wollet *a*, wollent *c*. 86. habintir *A*. 87. geriet *Abd*, riet *BDEac*. 88. nu is vuor *A*. 90. ir ne willent *A*, irn welt *B*. 92. ir wantin *A*, erwande in *B*. 94. wære *B*, were *A*. uwer gedanke vollen braht *A*. 95. het *B*. 96. u den lip *A*, iu den lip *B*. 99. ez *B*. wis man *A*. 1500. dumbe (tobende *a*) gedanken *Aa*, tumben gedanch *BDEcd*. der singular würde die form danc erfordern, deren sich *Hartmann* allerdings im *Erec* 1871. 9498 bedient zu haben scheint. so schreibt der sehr alte Kölner *Wigalois* wirklich 923.

- 925 (*seite 444*). 1. tat *Aacd*, stat *D*, tæte *B*, getæte *Eb*.
 2. swes sin (muot *a*) aber so (also *acd*) stat *Aacd*, swer aber
 (421) solhen sin hat *D*, were aber ist so stete *b*, si weste in aber
 [64] (west aber in *E*) so stæte *BE*.
 1504. wolde *BE*. vollen bringen *Aa*. 5. den fehlt *A*. 6. dazn
 ist *B*. 7. gedenket ir *AB*. keiner *bd*, dehëiner *B*, chein
D, einiger *A*. tumbhëit *B*, dumpheit *A*. 8. de muot *A*.
 9. habintir (habt ir *d*) aber decheinen (kainen *d*) *Ad*, habt (ha-
 vet *D*) ab (aver *D*, aber *c*) ir dehëinen (cheinen *D*, einen *c*)
BDe, habent ir keinen *b*. 13. hin *Dacd*, hinnen *A*, hin uz
BE. 18. gie *BDE*. lie *E*. 19. Swe eme *A*. 21. wæren
B, weren *A*, waren *DEab*, war *d*. 22. gedahter *AB* und alle
 eines schaden *Db*. 23. dazer habe ich hier und 3500 mit *A*
 zusammen geschriben, damit man nicht daz ér betonen möchte.
 24. ze hove *A*: dies fehlt hier allen übrigen. 25. swenner *B*.
 26. dehëinen *B*, neheinnen *A*. 27. niht *AD*, ze hove niht *Ec*,
 zehove *Bad*. nemohte *A*. 28-34. So iz eme zen eren dohte.
 [65] *A*. 30. çiner *D*. 32. liesze *acd*, gegen *BDEb*.
 1534. sorgen *BDad*, Sorge *Eb*. die schwachen formen gehören dem dichter.
 37. vrowe *A*. die obern hant *Abd*, die oberhant *BDE*,
 uberhant *ac*. vergl. *Erec* 421. 9224. 38. siene *A*, sin *E*.
 42. siner *BEb*, zou siner *ADacd*. s. zu 7469. 43. ze tode *Aab*,
 zem tode *BDEd*. vergl. 1613. 45. gerochende dan *A*.
 46. wender *A*. totlichen *B*, totliche *A*. 47. die wnde *A*.
 48. der wunden *A*, ir wund *d*, um die wunden *D*, umbe ir wun-
 den *BEac*. 49. willent *A*. swere *A*. 50. dan *ADb*, danne
 diu *B*, danne die *Eacd*. spere *A*. 51. wande *A*. wirdet
c. geuunt *A*. 52. wirdet *A*, wirt *BDacd*, ist *b*. 53. sinem
 arzat *Bd*, sinen arzte *A*, sime arzte *a*, sinem artz *E*, sinem
 artzet *c*, artzen *Db*. im *Erec* 7216 der arzte, und im armen
Heinrich 174 nâch der arzte râte. so hab ich 7773 geschriben,
 aber hier und im armen *Heinrich* 182 in der letzten senkung mag
 ich die form nicht empfehlen, zumahl da arzâtes im 1. büchlein
 1815 sicher ist. 54. uñ *ABEd*, si *Db*, ich *a*. wellent *BD*
Ed, willent *A*, wollend *c*, weln *b*, wil *a*. *Erec* 4148 si welln
 dir schaden, 9429 si wellnt daz man in niwe sl. si und ir went
 hat *Konrad* von *Würzburg* im reim, *Silvester* 3579, *Schwannritter*
 1167, *Müller* 1, 210^b. 55. irn *A*, dem *DE*. arzat *Bd*, arzete
D, artz *E*, artzte *ac*, artzit *b*, arzaten *A*. 56. eine wasende
 [66] *A*. 57. *E Ad*, *Ez Bd*, *Hie E*, *Nu a*. *b* und *c* übergehen s.
 1557-92. hare. *A*, het *B*. *Sih A*. sich diu *BEad*, sich frou

- (422) *D.* 1558. na swachen *A.* 59. getêilt *B.* manige *AD*, manige arme *Bad.* 60. dar is sie *A.*, dar si *D.*, da ir *BEad.* ne bat *AEad*, bat *BD.* 61. von danne *B.*, vonne danne *A.*, von dannen *ad*, dannen *D.*, da von *E.*
1563. irre *A.* 65. merre *B.*, mere *AD*, mer *Ed*, grosser *a.*
66. cla^{che} bere *A.* 68. gewaltet swem *BEd*, waltet swenne *A.*, gewaltet swaz *D.*, twingit wen *a:* vergl. *Erec* 1247. 69. koninge *A.*, kunige *B.*, wie immer. 70. dwinget *E.* 71. so ist siu von einpir swather art. *A.* 72. deumuet *B.*, demuote *A.*, diemut *E.* 74. besuochet *A.* 76. sma. un̄ ummere. *A.* 78. dike *Aa*, ofte *BDEd.* under dy *a.* 80. alse *A.* 81. sin suoze
- [67] honich guzet *A.* 82. balsam *A.* 83. an die *A.* 84. wan fehlt *D.* da wurde *d.* allez baz *A.*, wol alles baz (das *d*) *Dd.*, alliz wol *a.*, allez ubel *BE.* bei dem überlieferten wan daz wurde allez baz bewant fehlt grade die hauptsache, 'anders' oder 'anderswo'. jenes könnte althochdeutsch alles heissen: allein das wort hat sich wohl nicht so lange gehalten. ein zweisilbiges anderswâ wäre z. 1735 wahrscheinlicher als das anders der offenbar gebesserten handschriften. ich habe daher an beiden stellen alswâ gesetzt, die am spätesten nachweisbare zusammensetzung mit jenem alles, in *Haupts zeitschr.* 2, 61, in *Hoffmanns Fundgruben* I, 29, 23. II, 29, 42, und noch in dem heutigen von alspe her das *Schmeller* 1, 42 aus dem salzburgischen anmerkt. giwant *E* allein. 86. suln *B.* sie dez *Da*, sys nu *d.* genesen *AE*, genieszzen *BDad.* 87. sie ir welte hi nu *A.*, si hat erwelt nu (fehlt *DEa*) *DEad*, dazs ir nu welt *B.* 88. deiswar *BE*, daz ist war. *A.*, zwar *d.*, fehlt *Da.* ne wirt *A.* 89. generet *AEad* immer. 90. so eme *A.* 91. blivet *A.* 92. Des solde sie *A.*
1594. diu riuwigiu *B.* die ruwge *A.* 97. belêib *BDEbd*, bleib *Aa.* 98. deme *A.* 99. dou sie *ABEbd*, da daz *a* wie 1478, do *D.* her ywein *ADEa*, der herre Iwein *Bbd.* aber sah *A.*, an gesah *E.*, êine ersach *Bcd*, gesach *a.*, ersach *Db.* 1600. unde fehlt *Da.* meinlich *BE*, meinlichs *c.*, meniklichen *d.*, vil groz *A.*, groszes *b.*, grozlicher *D.*, iamer und yr *a.* s. zu 7236.
2. steden *A.*, wiplich *E.* 3. ir senlichiu *E.* ruwe *AE.* 4. un̄ ir stætiu *E.* truwe *AE.* 6. also *Ab*, so *BDEacd.*
- [68] 7. nie ne wan *A.* 8. grozir *Aa.* an dehêinem *BE*, an soheinen *A.*, an einē *Dab.* eines *d.* 9. Her dahte an sinen *A.*
- (423) 10. eia *Aa*, ia *BDEbcd.* 11. givet *A.* so starke *Ad*, mir so starcke *BEc*, mir so swache *a.*, mir die *Db.* 1612. die fehlt

- A. 18. zem *B*, ze dem *E*, zo dem *ADacd*, zu *b*. 14. mohte *AB*. 15. *da* ich bürde und bürden nie auf formen mit sicherem u gereimt finde, so schreibe ich hier und im *Gregor* 2113. 3521. 8667 würde. dies aber darf man ja nicht überall (außer vielleicht bei *Konrad von Würzburg*) an die stelle der bei den genauesten schreibern weit häufigeren form wurde setzen. *Ulrich von Türheim* im *Wilhelm* 121^b sich huop dā manie punelz von eime buhurde, ich wæne ie buhurt wurde grösser danne dirre was. derselbe dichter reimt ich burge auf Kiburge: die weiblichen eigennamen aber nehmen keinen umlaut an (*Kädrüne Her-räte Îsôte Mellûre Trinitâte*); derselbe 226^d dā beschulte auf den imperativ dults, wie *Zetrikoven* gulde auf die schulde. bei *Hartmann* schwankt der umlaut der conjunctive dieser art. erweislich braucht er, neben vunde-n bunde-n gunde-n kunde slunde wunde swunde bedwunge gelunge, das eben gegzeigte würde und desgleichen vünde lied. 14, 16 *Greg.* 3437; ferner regelrecht in kurzsilbigen oder bei verdoppeltem consonant mûge 2 büchl. 511, zûge *Gr.* 2183, betrûgen *Gr.* 887, verlûr *Iw.* 1084, künne *Iw.* 3973, gewünne *Er.* 5625, aber auch ohne umlaut vingen *Er.* 7676^{*)}, gerûwe 1 büchl. 38 (s. zu. 415), zeranne 2 büchl. 17. mü-hin wird in den nicht erweislichen fällen bei consonantverbindungen u vorzuziehen sein, also wurbe : sturbe : verdurbe, engulte : gulte, desgleichen hulfe oder kunde : vunde : überwunde : gunde. dagegen ist es sicherer zu schreiben gûzze : vlûzze *Er.* 1701, künne : gönne 1 büchl. 1091, gewünne : entrünne *Gr.* 1929, desgleichen trûge : zûge *Iw.* 7573, zûge : lûge *Gr.* 903, vlûgen : trûgen *Er.* 8909, kür : verlûr *Er.* 8401 *Iw.* 7305; obgleich andere dichter zuweilen in der freiheit noch weiter gehn, wie man in *Türheims Wilhelm* 141^d schuzze : in wazzers flusse findet, und verlurn im *Flors* 7230. 18. daz hi ir *A*. 19. ne kan *A*. 21. bin vh *A*. 22. selver *A*.
1625. wirt *AEa*, un̄ wirt *BDbcd*. vrowe *AE*, frōu *BD*. 27 nach 28 *B*. als (also *A*) si min *ADEac*, als si dy min *b*, als sy mir *d*: als mir *B*. 28. sie *ADab*, si ir *BEcd*. 29. umbilliche *A*, unheinliche *E*. 30. wol gebillih mache *A*. mache (494) *D*. 31. iz nist *AD*, es ist *BEabcd*. nicht *a*, nirgen *c*. unbillich *DE*. 1632. also *Aa*, als *BDbd*, als auch *c*. 33. geredet *A*, geratet *b*, rætet *Ba*, rate *E*, ratet *cd*, ratet si *D*. *a*.

*) *Lanzelet* 8990 die riter sô die tumben trugen, daz si wol swûeren sie vlugen und daz si engel wæren.

- Heinr.* 1498 ræt mir, *Iw.* 6817 sô bæt ir. 34. ih *AE*, ich nu *BDab*. irre hulden umbir *A*. 35. ih ir *ADEaþc*, ir *B*, fehlt [69] *d*. 38. vrowe *AE*. 39. truwe *A*, trûwe *B*, trowe *E*, trauw *c*, getruwe *a*, getraw *d*, getrawe ir *D*, kan *b*. *weder triwe noch trû ist bei Hartmann glaublich. daher habe ich triut geschrieben.* 40. irs herzen leit *A*. 41. wiste *A*. welhe *A*. 44-47 fehlen *A*. 44. weste si *B*. 45. zewandel *BE*, ir ze wandel *Dad*, zu wandel ir *b*. 47. nu diu *BEcd*, nu frauw *a*, myn frauwe *b*, di *D*. *die varianten zeigen das echte, deutlicher fast als 1557.* 52. beneme den muot *A*. benem *B*.
1653. wandih *A*. 54. ze vrinde hab *A*. 56. daz nist *Ac*, daz ist *BEb*, disse ist *a*, die ist *d*, ez chumt *D*. *die schreibarten in a und d deuten zwar auf deist: aber dies ist gemacht um die vier hebungen zu vermeiden. DEb lassen eben deswegen mine weg.* 57. iz hat al ir *A*. 59. umbescheidenliche *A*, unbescheidenlichen *BDEc*, unbeschaidenlich *d*, iemerlichin *a*. *so unverständlich? wie unverständlich ist denn die Minns bisher verfahren? Iwein ist unbescheiden, ohne rath, und so soll sie ihn nicht lassen. hier war der vers und der sinn zugleich zu bessern.* 60. solde *Aa*, wolde *BDEcd*. 63. daz fehlt *Db*. zæme *BEbcd*, gezeme [70] *Aa*, bezame *D*? 69. ir antluze. uñ scone lib. *A*. 70. sach *Eacd*, ne sah *A*, gesach *BD*. 72. iren *A*. goltvarwen *DEabd*, golt varen *A*, goltfarwem *B*. 75. selbe *Aacd*, fehlt *BDE*. 77. und dirre *Dbc*, undir *Aad*, uñ der *BE*. 78. gienge *ADc*, gfengen *Bb*, die giengen *Ead*. billich *a*. 79. owe *D*. tate sie got *Abd*, sol got *Bc*, wölle got *a*, moht si doch *D*, tuon ich *E*. 80. mir an mines selves libe baz *Ad*, dêiz (daz si *E*) mir an minem (mein selbs *c*) libe tæte (tæten *E*) baz *BD Ec*, es tæte mir an mir selber baz *b*, iz gezeme an myme lybe baz *a*. 81. ouwi *B*. daz *Ac*, da *BEb*, sit *D*, so *a*. 82. sulken. *A*.
1683. wnehlih *A*. 84. weme *A*. 85. ne hette sie *A*, es hette sy *d*, unde hette si *Da*, het si *B*, hette sie *c*, ob sy hette *b*. dehein *BDd*, ne hein *A*, nu keyn *a*, kein *c*, keine *b*. *mit anderer wendung im Wigalois 2474 ouwê wem was si gelich ê si daz leit gewünne! aber auch was hier steht, ist richtig.* dehein (425) *hat zwar im bedingenden nebensatze die affirmative bedeutung* (4342 ob ich deheine triuwe hân. 813 geschach ie man kein vrûmekheit. 801 si iwer deheime geschehen baz. 7284 ober deheine minne vunde. 6603 wære dehein sô sælec man), *aber die vorher gehende frage oder negation macht es negativ. Gene-*

- sis 74, 6 waz daz guot wære, ube diu erde wurt umbære unte lange lâge wuoste ze heineme tröste. *nicht die nachfolgende frage oder negation; wie 4342, oder im Erec 3406 müht man dehein ère begân, ez solde niht sô ringe stân, oder im Georg 3651. 53, 3657. 63. 1686. zware got hat an siu geleit A ollein. 88. sinen fehlt nur A. 90. engl d, engel AB. und fehlt E. 91. her ADEad, der herre Bbc. 93. eme A.*
- [71] vinster A 97. 98. ane-dane, so A. 99. den palas Ba. 1700. owe we kumer daz vor lie. A. 1. vor sih gan A. 2. ne sprah A. 3. dou muosterz doh Ad, doch muoste erz D, daz muose er doch B, daz muste er ac. durh vorten A. 4. porte B, porten ADEabcd. 7. abe D. die AB, diu D. ich habe de gesetzt. in Wolframs Wilhelm 171, 15 ist aus de für du in K diu geworden. 9. also mere Abd, als unsere BD, gar un mere a. der vers kehrt 6176 wieder, aber mit unumäre und nur mit drei hebungen. 10. wande of A. ietweder BD bd, yelich ac, die A. 12. unde A. dar zu ledich Dacd, do zou ledih A, ledech dazuo (dar uoz E) BEb. lan BDE, gelan Aacd, vorlan b.
1714. so dazer A. 16. so ne stunde anders A. 17. niewen A, wan E. zeblibene A, ze beliben B. 19. wider da. A. 20. herz E, muot Db. darauf lassen alle das stuont (ne stunt A) folgen, das ich in die folgende zeile gesetzt habe, weil herz abgekürzt diesem dichter nicht geziemt. s. 7044 stôrte das darauf folgende was den gedanken. anders wa A, an sich nicht grade unrichtig statt anderswar. s. Wigalois 1955 Nibel. 1610, 2. 21. niewen A, wan Eab. dazer sie wiste A. sie hat weste nur 2544. 5737. 7868. der dichter braucht neben wêste einmahl im Erec 6786 wêsse. 24. noten B. 25. bedwngen A, betwn-
- [72] gen B. 26. eme A. 28. wærer B, werter A. zehobe gekerret A. 29. siner alle. 30. wande B, wân A. geloubeteme A, gelôupt (geloubet E) im sin BE, gloubt im si D, gelaubte im des d, gelaubt es yme b. ob es geloupt imes oder gelouptes ime hieße, kann man nicht wissen, obgleich die zeugen mehr für das erste sind: es ist vollkommen gleichgültig. auf es
- (426) leitet die auslassung in A, das sîn des und st in andern. geloubete ist eine sprachwidrige form, die auch im zweiten büchl. 582 und im armen Heinrich 1392 zu bessern ist. wenigstens Hartmann hat nie so gefehlt. 1731. begundem A. dou an A, das an c, des an d, an BEab. 32. ze B. der a. andern AD, andern B. siten BEabcd, ziten AD. 34. elliu B,

- alle *A*. 35. dieme *A*. anders wa *Aa*, anders *Bbd*, niht anders *E*, fehlt *c*. s. zu 1584. 36. sine vrowe sien *A*. 40. ih wenir swaren tah *A*. 41. ubel *B*. hi inne *A*.
1743. wān ih ne wan lieberen dah nie. *A*. 44. lieberen (lieben *E*) tah. *ADEd*, sy sprach *a*, fehlt *Bbc*. ich habe das offenbar elend widerholte tac gestrichen. eben so ist in *Ulrichs Tristan* 78 zu bessern ich wil bī ir beliben hie. beliben [hie]? sōne gelebt ich nie mē sō rehte lieben tac. [*Wolfr. Wilh.* 179, 4. *H.*]
- sagent here *A*, sagt herre *BDd*, saget *E*, herre nu saget *a*, sagent an (durch got *b*) her *bc*. 46. wān *A*. 48. danne *AE*, denne *B*. 51. dan *A*. 52. steht na also *A*, unrichtig. auch bei *Chretien* s. 152^b morir ne voldroie je mie. 54. frēu *B*, vrowe *A*. an *A*. 55. habe *Abd*, han *Bda*.
- [73] 57. halbin *A*. 58. so *A*. erchande *B*, immer mit *d*. wise *ADbcd*, fehlt *BEa*. 59. vrowe *A*. 60. also sieme *A*. 61. ir sult wesen vro *A*. 62. wan ich *B*, wandih *A*. 63. etlichen dingen *Aa*. ettelichem *B*. 64. hinne *A*, hin *E*, von hynnen *d*. man könnte wohl daran denken ob *Hartmann* nur hin, aber von hinnen, gesagt habe: s. zu 396. indessen ist zu bemerken dafs er nicht von hin sagt wie von dan, und dafs s. 7886 sich kaum von einschieben läfst. 65. hinehte oder vrow *A*. 66. fuere ich *B*, vour *A*. 67. uñ ze voze hinnen *A*. vuezzen *E*, fuozzen *B*. *Türheim im Wilhelm* 161^d die in dem scheffe wären, ein sterben niht verbaren, an eine kleine parte: diu bôt Rennewart daz houbet uf die fuoze, und sprächen 'nim ze buoze von uns, herre, daz wir hân, und ruoche uns daz leben lân.' aber das ist nicht *Hartmanns* mundart. 68. moustih *A*, immer st im *präteritum*, nicht *s*. 70. ewen ih *A*, swenne ich *B*. von hinen *A*, von hinne *Ea*. 71. allez *BDEabd*, allie *A*. daz *Ad*, diz *BDEab*.
1773. daz ist war. ih ne heize u nirgen varn. *A*. 77. warheit *A*. 78. Si wisten *A*. nahen da *BDd*, da nahen *Ebc*, nahe *Aa*.
- (427) 79. 80. eme *A*. 80. allen den *BDEbd*, alliz gut *a*, grot *A*.
- [74] 1781. zou dem *A*. 83. guot *ABEabd*, guten *Dc*. 87. dazer wrde here da *A*. 88. ze irre *A*. 89. hēinlich *B*. gnuoh *A*, gnuoc *B*. 91. togenes wiste *A*. 92. ir *A*, ir diu *BDcd*. nahest *B*, nahste *D*, neste *A*. 94. gevolget *Bb*, volgete *A*, der (daz *a*) volgete *Dacd*. 95. aller ir *BDEb*, al ire *A*, allē yren *a*, allen irn *cd*. 97. allir irst *A*. 1801. moget *A*, mugt *B*. zo vile *A*. clagen *ADd*, geclagen *BEabc*. 2. vrume here *A*.

1804. als *BDE*. 5. meinis du iz so *A*. 6. ettewa *B*. 10. herne mahete niht. also turen man. *A*. niht als tiuren ist eigentlich richtiger. tturen *B*, turen *D*, tiuern *E*. 11. sol (dies z. 1813 *D*) sich (fehlt *ac*) min senediū. (sendiu *E*, sende *D*) not
- [75] *BDEabc*, salih mine senende not *Ad*. 14. got sal mir "dot" den senden *A*, den tot sol mir got senden *BDEabcd*. wer Hartmanns und der schreiber art zu unterscheiden weifs, wird die in *A* durch die versetzung angedeutete lesart wählen. es ist nämlich klar dafs der schreiber von *A* das wort töt über den geschrieben fand, und dafs die lesart der andern den accentfehler der correctur got sol mir den töt senden bessern will.
16. verliust *E*. 17. ie mir *A*. diese höchst fehlerhafte schreibweise mufs man herrn von der Hagen überlassen, der übrigens eben so gut auch im mer schreiben könnte als er zwi valt schreibt.
18. eben in. wan du dohist. *A*. 21. daz man idoh das *A*. 22. vervahet ez *B*, virvahetiz *A*. 23. iu fehlt *A*, ouch *D*. bewant a, ant *E*. 24. wellet *D*, willet *A*, welt *BEd*. die abgekürzte form des conjunctive ist bei Hartmann wohl nicht zu ertragen. brunnen *D*, den brunnen (brunn *E*) *Eab*, uuern brunnen *ABd*. *D* hat augenscheinlich richtig gebessert. das fehlt *D*, ewr d. hier geht aber *D* zu weit, nach einem dunkeln gefühl dem auch der richtige sprachgebrauch leicht verdächtig wird.
26. mozet ir etswene *A*, muezzet ir ettewen *B*. 27. u in *ADd*, in iu *BEbc*, uch a. 28. fruom *B*, vrome *A*, fromer *ed*, guot *D*, fehlt *Ea*. komet har. *A*. 29. des brunne *E*. 30. weret (aber be hert) *A*.
1834. in da *A*. 35. vñ van sulker sware *A*. 36. u *A*. dez, so *B*. 37. aber *AB*. mih u daz *A*, euch das c, michz iu *BD*, nich euchs d, ez mich uch a. 39. uñ *ABEb*, oder *Dacd*. kurzerem d, kurzer *A*, kurzeme a, churzem *Dc*, vil churzem
- [76] *BEb*. s. die anmerkung zu z. 6575. 40. wil *Ab*, chomen wil *BDEacd*. der vers ist auch ohne komen lang genug: im *Erec*
- (428) 2369 der künec Artûs dar. 1841. ze dem *E*, zo dem *A*, suo dem *BD*. brunne *E*. komen *Ab*, fehlt *BDEacd*. fällt es weg, so lautet dieser vers gegen des dichters gewohnheit ganz wie 2449. here-were *A*. 42. dan *A*, den *D*, danne *B*, da *E*, denn da *acd*. 44. habit^r abir zewere ir korn. *A*. 45. iuvern (uweren *A*) *ABud*, iwerem *E*, uwerem *b*, dem *D*. in Wolframs *Wilk*. 183, 12 hat *K* iuern chinde, woraus in allen andern handschriften ein sinnwidriger plural gemacht ist. so heinen *A*. 46. ir *AD*, ir gar *BEabcd*. beswichen *D*. 48. an *Ad*, gar an *E*,

- an ir *BDab*. einin man *AE*, nyemen *d*, einen *BDab*.
 49. vrum *Ed*, vrome *A*, fruomer *BDab*. 50. nimt *B*. 52. der
 ne dar *A*, dern getar *BDabd*. niemer da *BDbd*, doch numer
 do *a*, da niemer *A*. 54. so bringet der koninc artus *A* und
 alle. *ich hatte des versess wegen der künec gestrichen. allein*
Hartmann sagt immer der künec Artūs. die ausnahmen sind
Artūs und diu künegin Er. 1261. 5090 Iw. 59 (und doch diu
künegin unt ter künec Artūs Iw. 7777: vergl. Er. 5262 f.), der
tugenthafte Artūs Er. 1889, Artūs der herre Er. 2268, künec
Artūs der guote Iw. 5. in der anrede künec Artūs Iw. 3111.
ich hätte daher besser gethan der künec zu schreiben als Artūs.
aber auch so bringt der künec Artūs ein her ist nicht unerträg-
lich. z. 2512 ir zeigt doch iezuo grōzen has. Erec 6192
zeigt ir wūneclīcher līp. 9338 iuch triugt diu rede: wan da
ist niht an. ein herre (vorher ze were) A. 55. zo den A.
ir korn AD, uz erchorn BEabcd. 57. sit fehlt A. 58. ne
wildir A. 60. warnt B. der were ADD, dar wieder c, des
a, fehlt Bb. enzit Dab, anzit A, bezeit cd, an der zit B.
 61. unde last *A*. 62. ratiz u *ABDab*, rat iuz *Ed*. niht wan
E, niht niwen *A*.
 1865. unde sih des *A*. wol enstuont *B*. 68. dike *Ab*, ofte *BDd*.
 [77] 69. daz sie vildike *A*. 71. daz sciltet *A*. manih *A*, mani-
 ger *BDabd*. 72. doh *Aa*, so *BDEbd*. dunchet ez *B*, duket
 iz *A*. 75. von wewe (das heisst von wiu) *d*. 76. also *ADad*,
 als *B*, so *Eb*. dike *Aab*, ofte *BDEd*. 77. wanchelm *B*,
 wanchelem *E*, wankelen *A*. 78. daz chuomt *B*. irre *A*.
 79. maga ous ubelem *E*, mag sy von ubelime *a*, mah sus ubil
ABcd, mach die ubel *D*. das sinngemäße hat *E* vorggefunden
 oder hergestellt. muete *E*, gemute *ADacd*, gemuete *B*.
 80. bekern wol *b*, wol bekeren *ABacd*, wol bringen *E*, lihte
 (429) nimmer bringen *D*. die echte lesart ist hier verloren oder nicht
 genügend bezeugt. in *c*. guote *A*, guete *B*. 1881. 82 feh-
 len *D*. 81. niht *ABEd*, auch *ac*, nicht wol *b*. guete *B*.
 82. bekern ze ungemute *a*. brengen ze ubilen *A*. muote *c*,
 gemuete (gemuote *A*) *ABEuc*. 84. dehêiniu *B*, nechein *A*.
 85. dan *A*. 86. enbin *E*, ne bin *A*, bin *B*. 87. ih ne wil
 ine wen guotes ien. *A*. 88. muozin *A*, muezze in *B*.
 89. iamerliche *A*. 91. sterben ne mah *A*. 92. dehêinen *B*,
 soheinen *A*.
 1893. lebn *B*, geleben *A*. 94. enist *E*, ne is *A*, ist *B*. 95. um-
 [78] ben *A*, umbe den *B*. 96. hōnpt unde *B*. 99. gelazen *A*.

1900. einem *AB*. 2. wil es *B*, williz *A*. 4. wol *fehlt A*.
 6. daz ih mannes umbere *A*. 8. heret so hein *A*. 9. ane *B*. 10. bevreden ne kan *A*. 11. gewinnih *A*, gewinne ich *BE_d*, gewunne ich *D_c*, funde ich *a*, hette ich *b*. mir gerne *B*. 12. neheinnen *A*. 13. 14. ir kante-lante *A*. 15. vride *AE_{bd}*, friden *BD*. 16. uñ min man doh niene were *A*. niht min man *Ea*. 18. sich *fehlt D*. so groz *A*, so grozze *BE_d*, so grosser *a*, grosser *c*, der *b*, solhe *D*. 19. ymer durch ſich geneme an *b*, durch euch ymmer geneme an *c*, sich name durch uch an *D*. 18 und 19 lauten gleich in *ABE_d*: *es ist also kein äufferer grund vorhanden an der echtheit der überlieferung zu zweifeln, zumahl da auch D_{bc} ihre änderungen offenbar auf dieselbe überlieferung gründen. gleichwohl scheint grōz arbeit eine wunderbare betonung und, iemer genēme wenigstens kein schöner versanfang. aber theils ist er doch richtig (s. zu 1118), wenn man auch nicht an imgr denken will (s. zu 998): theils ist die betonung im Gregor 2428 nicht minder hart, ern funde hie niht guot (gar Wien.) antwurt, und sie ist der regel bei z. 137 nicht entgegen.* 20. herne *A*, ern *BDA*, er *E_{bd}*. wær danne *DE_{abd}*. 22. gebet *A*, gæbt *E*, gabet *D*.
1923. monget *A*, mocht *a*. 24. willichen *A*. 27. mogit *A*.
 [79] einen *AB*. 28. ob es *B*, ob is *A*. 29. weinet *A*. z. 6183 niene sūrt sō sēre. *Erec* 8159 nū schint dū wizzest niht wol. 2 bûchlein 435 ja erkennt man liep bt leide. 30. gedenkit *A*, gedenchet *B*. 31. zwaren *A*. 32. min here der ist *A*. 33. wenetir daz alle *A*. 34. si *fehlt A*. 35. des enist *DE* ab, desn ist *B*, des ist *d*, des ne sint *A*. sie *Aad*, *fehlt BD E_b*. 36. wand *E*, wan *Dabd*, wān *A*, wande *B*. rittere *A*. 37. turer *A*, tiwer *DE*. dan er *D*, dan her *A*, dann er *E*,
 (430) danne er *B*. 1988. zeswerte *ABDE_d*. zescilte *ABDA*, zeschilt *Ecd*, *fehlt b*. uñ ze *BDEacd*, und auch ze *b*, uñ *A*. *statt mit ac die form ze swert (beyde zu swert b) zu wagen, war es besser zu schreiben ze swerte schilte unde sper, wie ich 3649 gesetzt habe von cleidern spise unde bade.* 39. misseit *A*. 40. sage *Ac*, han *BDEad*. 42. liezzet ir *B*, vrowe liezetir *A*. 43. daz ist war. *A*. funde in iu *BE_d*, funde in *Dab*, vunden *A*. *iu ist zu hübsch als dafs man es für einen späteren zusatz halten möchte. metrisch war es leicht anzubringen durch eine schreibweise die grade die schreiber des Iweins nicht duldeten. s. 1496.* harte *BDEab*, vast *d*, *fehlt A*. 45. wan ez *B*, wandiz *A*. duket *A*. 46. der *Aa*,

- fehlt BDEbcd. gebezere A. 48. danchwillen D. 49. vrowe ih han u ie gelogen. A. 52. sal A, wil c. noch Bbcd, doch a, fehlt AE.
1953. verrfete B. 54. mouzetir A, muezzet ir B. min BDEacd,
- [80] selbe b, fehlt A. rihter E, rihterinne D. 55. nu ADa, und d, fehlt BEbc. ir tellet A, ertëilt B, urteilt a. *die these versteh ich nicht. alle handschriften stimmen überein.*
57. weder AE, wederre Bd, welher Dc, ab der a. tiurre, so AB. gesige-gelige Bc. 58. 59. so wenih. A: *alles übrige fehlt.* 58. der da BEab, der d, fehlt D. tot E. liget d. 59. 64. gesiget A. s. zu 7764. 60. iz nist niht A. 61. wandiz gar A. 66. wandir A. 67. geziuges A, habe gezuges ab, bezeug es d, erziuges BD, erzeug iz E. u A, nu BDa, wol E, fehlt bc. gnuoh AB. 68. wān der A. lagete A. 69. ist tiurre A. 71. Diz BEbd. 72. so heiner A. 73. iemanne vor in heren iah A. 74. sie ze ire AEa, si ir zuo BDcd. 75. uū hie sie A. en weh AEab, abweg d, ir wech B. *auch ir wec wäre nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch: s. Erec 5487. 4195.* 76. wolte sie A, wolde si B. næmlichen B. 77. nimme E. mère Bbcd, me ADEa. angesehen
- [81] Db. 80. doh Ab, aber Bacd, ob ir E. nimmer oder niemer ABab, nymmer mer c, nimen E. dehæin Eacd, neheine A, fehlt Bb. herzeleit ABDEb, leit acd. 81. wandih A.
1984. blißen A. 87. nemet A. uweren A. 89. in ð B, euch vor d. 91. unde got A. 92. ne gesieih u A. 93. gie BD. 94. zedem A; *unrichtig: denn es hieß oben z. 1416 nicht verborgen sondern den verborgen, und so gevangen 3789. 4917. 6840.*
- (481) vir borgenem A. *das m wäre wider gegen die versregel in der anmerkung zu z. 6575.* 1995. brahte sie (si) AB. 97. unbecheriges BEad, unbekertes ADc, gar unverkertes b. *vier habungen sind hier besser als drei, zur abwechselung: und das seltenere wort war leicht verändert.* 98. dehêins B, neheines A. 2001. wene zorn A. 2. der here A, der herre Iwëin Bcd, her ywein DEab. 4 fehlt A. 5. vir suochten AD, versuochte
- [82] BEabcd. 6. sie Aac, sich BDEbd. irre A, sehr oft. 7. bekerten A allein. guete B. 8. senfteren A, senftern E, senfterm Bc, senfterem Dd. *senfsterme ab. senfterme muote und 4206 höherme muote sind nicht so unbedenklich wie kurzerme zil 1839 oder lieberme dinge im Erec 6256, weil die vollständige endung des dativs vor m w b nicht beliebt ist. im Gregor 1920 ist eher mit der Wiener handschrift mit manlichem muote zu lesen als*

- michelme nach der vaticanischen. muote *ADd*, gemuete *BEa*
 be. 10. bleib *A*. 11. begunde sie (si) *AB*.
 2013. untgalt *A*, enkalt *E*. 14. wande *B*, wañ *A*. vlouhte *ADE*.
 17. gedient *B*. 19. niewen *A*. 20. swar ih gevolgete irre
 bete. *A*. 21. dazn wart *B*. 23. ir kenne *A*, erchenne *B*.
 nu *ABEbd*, fehlt *Da*. *Hartmann sagt zwar nû lange Greg. 2818*
Er. 7965: allein wie das nû sich z. 3410 als ein zusatz der
schreiber zeigt, so wird es auch hier mit vermeidung des harten
erkenn besser gestrichen. lange *ABDbd*, vil *a*. wol fehlt
Dd. irn *A*. 24. getriu *E*. 25. ubel *B*. gelasen *ADb*,
 an gelassin *a*. 26. 27. ih mohte mih wol gemasen. minner zorn-
 nigen site. *A*; eine willkürliche änderung der lesart von *BEcd*.
 das wort verwäzen haben auch *Dab*, obgleich sie ebenfalls än-
 dern. mine zornige *BEbc*, meinen zornigen *d*. 28. wañ da
 ne *A*. 29. wene *A*. scande *Aacd*, schanden *Db*, laster *B*.
 der genitiv schanden wäre nicht unrichtig. s. *Erec 308*, vergl.
 8865 und 1 büchl. 381. 31. quame *A*. 32. an sculde *A*.
 34. aber *BDabd*, abe *E*, fehlt *A*. iener der *BDEabd*, der ien-
 der *A*. yn der slug *a*, in sluoh *A*. 35. tiwer *E*. dan er
D, dan her *A*, dann er *E*, danne er *B*. 36. ern *B*. heten
 anders *A*. 37. mit gewalte niht *DEb*. gewalt *Aab*, gewalte
Bcd. mit gewalt im reim *Erec 3114*, mit gewalte 5565. aber
 im reim auch in und ûz ir gewalt *Iw. 3779 Gr. 3505 Er. 6760*
 9465 und in gewalte *Greg. 3628*. 41. viant *A*. 42. stent *A*.
 2043. de *A*. iz *Ab*, ez ze *Dc*, im daz *a*, imz ze *Bd*. 44. wernde
 (432) *B*. 46. heterme *A*. 48. so wäre ich im ðuch *B*. 49. wañ
A. 50. erne *A*, er in *B*. des gienc *Bbd*, das tet *a*. em
ADEad, in *Bb*. 51. brahte *AB*. an irn *A*. muote *ADa*,
 gemuete *BEbcd*. 52. guete *B*. 53. uñ macheten (machte
 in *B*) unsculdih wider si *A* und alle; so dafs sie wohl an der
 verbesserung verzweifelt haben: denn an unschuld oder an einen
 dreisilbigen aufact und machet zu denken, wäre gleich ungereimt.
 auch machtn ist gegen *Hartmanns art*. was ich gesetzt habe,
 mag nicht sicher sein: für gutes deutsch wird man es eben sowohl
 halten müssen als z. 4804 unde machten im dô beide vrende unde
 spil, oder beim *Stricker 9*, 22 daz machet ir vil grôzen schaden,
 oder in des *Türheimers Wilhelm 219^a* Passigweiz, swaz dû lides
 nâch ir minnen ungemaches, âne nôt dû dir daz makes, oder
 in seinem *Tristan 2084* der mir den zorn gemachet hât. andern
 gefüllt vielleicht besser und machte in buoz wider si, obgleich
 auch dies durch die bemerkungen in *Grimms gramm. 4*, 245 nicht

- buchstäblich gerechtfertigt wird. der ausdruck unschuldec machen ist übrigens auch selten. Homeyer weist mir ihn in dem Gölitzer rechtsbuche, script. rerum Lusat. 1, 432, 80 swa umme sô getâne sache ein burch odir ein hûs odir ein hof zôstôrt wirt mit gewalt, kumit ir der wirt sô helfe, sô hât er sich unde sîn hûs unschuldich gemachit. in der Urstende 109, 19 irn vindet ander sache diu in schuldich mache. Klage 289 CD sich selben niemen alsô gar sol unschuldec machen von suntlichen sachen. [Otacker s. 98^a des wil ich in unschuldich machen mit kampf hie vor iuwer. H.] 54. gereite *Ec*, bereit *ABDab*, bereit *d*. 55. gewaltige *AB*, gewoltige *D*, waltige *E*. 56. ein reht sunerginne. *A*. nemah ih *A*, magich *B*. 60. gern *A*, ernerrin *a*. 62. Ich wil lazen minen zorn. *B* allein. 63. sih so [84] *A*. 64. negere niwen *A*. des selben *Dbd*, den selben *Ac*, des *B*. 66. umbe in *B*. 67. uñ als *BD*. 68. min wol *A*. 69. mit fehlt *A*. 70. maniger *A*.
2073. maget *A*, meide *BD*. 74. also *Ad*, als *Bb*, alles *c*, ein *a*, leit und *D*. sonderbar: den schreibern fällt das adjectivum ungemach beschwerlich. im Erec 2270 steht auch gemach.
75. 76. clagete-tagete *A*, meistens so. 79. dan sie gelazen were. *A*. 81. mit guoten antfange *A*. 84. si sprach fehlt *A*. 85. lobtes *A*. 86. niht ne tobtis *A*. 87. wandiz *A*. deheinem *B*, neheime *A*. 88. der *BDEabd*, dazer *A*. s. zu 504. hat erslagen *BEabd*, hetir slagen *AD*. der indicativ stimmt besser zu der widerholung 2095, welche sich durch das (488) erste wort genug unterscheidet. wer den conjunctiv vorzieht, muß entöhte schreiben: denn ich finde in Hartmanns werken keine stelle die den conjunctiv tohte oder mohte glaublich macht, außer etwa im *a. Heinr.* 330, wo aber wenig sicherheit ist. ganz deutlich sind bei Ulrich von Türheim im Wilhelm die conjunctive ohne umlaut; 189^d genuoge begunden rāmen ob si entrinnen mohten; 125^d hete wir niht mēr ervohten, got wir wol loben mohten umb den reinen süezen kouf daz Rennewart hât den touf; 232^d dar umbe wil ich im geben mine herzeliebe tohter: an allen landen niht enmohter magt vinden alsô schœne; 188^d wan dîn ellenthaftiu hant hât manegen pris ervohten: sô manegiu lant niht tohten Terramêr dem atmerâte. und dennoch möchte ich auch diesem dichter der wenigen beispiele wegen nicht den durch unzählige bestätigten umlaut als seinen gewöhnlichen gebrauch abstreiten. 2089. hater diu diu burt uñ diu iuogent. *A*. die übrigen haben die geburt, *D* ohne den artikel.

90. andere *Aad*, ander di *D*, ander disz *c*, die *BE*, so reich *b*.
 91. mir zen eren zimet *A*, myr wol czu eren czymmet *a*, gegen
 [85] *BDbd*. 92. swennez *B*, swanne iz *A*. 95. habe *a*.
 96. daz *AEb*, daz von im *BDcd*, da von icht *a*. 97. si vir-
 leit *A*. 99. rætest du *B*, radistu *A*. 2100. ich nim in *DE*
bcd, ih nemin *Aa*, so nim ich in *B*. zëinem *BDabd*, zeminien
A, ze *E*, zu ee *c*.
 2104. geeret *A* immer. 5. endurfet *B*, ne durfet *A*. iuchs *B*,
 iuch *E*, ez uch *a*, uh sin *ADb*, uch des *cd*. es für das mascu-
 linum hat als verallend von den schreibern überall zu leiden.
 schamen *Dbd*. 7. her heizet vrowe. *A*, vrowe (sy sprach *a*)
 er heizet *DEa*, er hëizet her (der her *b*) *Bbc*. 8. enein *DEb*.
 9. ia *AE*, so *a*, deiswar ia *B*, dest war *Db*, zwar *cd*. mir ist
De, mir waz *b*, er ist mir *d*. 11. auf erst sun, wie *Hartmann*
 doch wahrscheinlich sprach, deutet keine handschrift. des ko-
 ningis *A*, des kuniges *B*, und so alle, gegen den vers. des kü-
 nec hat eine handschrift z. 4513 und dieselbe im *Erec* 2743. 5262.
 6756. urienis *A*, urleneis *d*, varenis *a*, urien *D*, frienes *Bbc*,
 friens *E*. 12. versten es *Bd*, vorstenis *A*, verstenis *a*, ver-
 stens *E*, enstene es *b*, mich versten (13. Nu) *D*, troste mich des
 (13. Nu) *c*. dieser reim ist sehr auffallend. kunsterständige dichter
 schwächen vocale im reim (gewiss eben so ausser dem reime)
 nur wo zwei vocale zusammen treten, (ich gebe nur beispiele von
 (434) *Hartmann*) mohter : tohter, kusten : brusten *Er*. 5755 (vielleicht
 huoter : muoter *Er*. 10118), oder wo der auslaut ein einfacher con-
 sonant ist, bater : vater, oder in langer silbe entweder der er-
 weichung fähig, vander : ein ander, oder der verdoppelung, saz-
 zer : wazzer *Er*. 6715. hingegen sind unerträglich und bei genauen
 dichtern unerfindlich reime wie erscheiner : einer *Maria* 168, tuo-
 ter : muoter *Kindh. Jesu* 71, 12 *Freidank* 13, 20, deiswâr ioh er-
 bander (erban dir) : ein ander *Georg* 895, ster (sît ir) : riter
Lieders. 2, 494, mitter (mit ir) : ritter *Müller* 1, 213^a. ganz von der-
 selben art ist aber verstènes, wo sich keiner der obigen gründe
 der anlehnung zeigt : s. zu 2668. allein *Hartmann* wird sich mit
 der ihm wenig geläufigen form verstên, die ihm wie abgekürzt
 vorkommen mochte, freier zu verfahren erlaubt haben. in der that
 hat er keine ihr ähnliche, ausser ich stên wieder auf *Vriên* ge-
 reunt 4184. sonst sagt er ich stân im reim, aber auch nicht oft,
lied. 16, 12. 20, 17 *Erec* 5790 *Heinr.* 746. 1431 im 2 büchl. 135.
 676. vermuthlich sogar ich stê im *Gregor* 1244, wand ich niht
 langer hie bestê, und vielleicht im *Iwein* 4793. so ich tuo im

- Erec* 4967, vielleicht auch 633. 4574. 6541, niemals ich tuon. ich lān (so auffallend fast als daz ich ir niht erslān *Lanzelet* 3768) ein mahl *Erec* 9347, ich gān zwei mahl *Er.* 4962 *Gr.* 2401. ich hān steht in allen werken, aber in den ältesten daneben die sonderbare form ich han, 1 büchl. 1741 *Er.* 240. 1604. 3304, die ich anderswo bis jetzt nur einmahl mit sicherheit nachweisen kann, in *Hagens Minnes.* 3, 468^{ra}. 2113. allir erst *A.* 15. weistu abir *AD*, wēist aber (ab *B*) du *BEb*, weist aber du aber *d*, [86] weist du *a.* trutgeselle *Dab*. 18 fehlt *A.* 21. du mages *A.* 22. nim daz vrowe in *A.* 23. hute *Ad*, fehlt *BDEab*. morne *Aa*, morgen *BDEbd*. gesie *AD*, sehe *BEabd*. 24. wi wiltir *A.* 25. ichn troste iuch *B.* niht *ADab*, nihtes *Bcd*. 26. nist ne hein *A.* 27. an *A.* gevidere *ADbc*, gevider *BEad*. 28. daz *Acđ*, der *BDb*, daz er *a.* daz steht wieder für daz: nichts ungefedertes ist so schnell daz es — 29. mohte *B*, mohcte *A.* 30. verre dar ist *B* allein. 31. volget *A*, folge die übrigen. et haben die schreiber im Iwein so wenig gelassen daz man es retten muß wo eine spur ist.
2183. imne tete niht ze we. ein tah. *A.* 34. einer *B*, einir *A.* 35. in *D* allein. der man sein *A*, der mane schin *Ead*, das monschein *D*, des manen schin *Bb*. 36. ein *d*, einin *AB*, (435) den *Dab*. vielleicht en tac. so in den liedern 11, 24 ein hellemör statt des bestimmten artikels. vergl. 1326 mit den lesarten. 37. unmaze *A.* in entgegen gesetztem sinne der *Stricker* 4, 37 die tage sint ze māzen lanc, wenig lang. 38. hat sin *ABd*, hab sin *DEc*, habez ab. 39. lange *BEabd*, iemir *A*, fehlt *D*. 41. hei^zn *A*, hēizze in *B*. 43. lazem *A*, laze im *B*. 46. liebe [87] imz *BEbd*, liebez em *ADa*. 48. oh nsuldir ein dinc niwet lan *A.* die form niwet für niht hat *A* öfter, 958. 2156. 3468. 4602. 4764. 5260. 5304. 5362. 5532. 5960. 6724. 6764. 8165. ich habe sie meistens, wie gleich 2156, aufgenommen, weil sie gut und dem genauen vortrage der verse zuträglich ist. in dem vorletzten vers des gedichtes konnten die vier hebungen ohne diese form nicht bezeichnet werden. das wort in zwei füße zu vertheilen hat freilich wohl kein späterer dichter gewagt, wie der des *Pilatus* 390, daz ne half doch niet. der edele nīuwēt entriet *Pilatus* manheit. seltner ist niuwene für niene, *Exodus* (*Fundgr.* 2) 86, 26. 96, 38. niuwin *Diut.* 2, 300. 50. morne *Aa*, morgen *BDEbcd*. 51. ubel *B*. einen *BDEb*, soheinnen *A*, keinnen *ad*. ich verstehe nur ir nāmet übele einen man: deheinen würde heißen 'ihr thätet übel nicht zu heiraten'; welches denn

- a und d wohl auch meinen ohne den näheren zusammenhang zu fassen. so steht 7197 dehein koufman hete ir site: und überall wo dehein deweder iemer ie im hauptsatz steken, desgleichen im lösbaren nebensatze, bedeuten sie kein und jederzeit, wenn nicht frage oder negation die bedeutungen irgend ein und jemahls bewürkt. das sohein der handschrift A gehört nicht in den gemeinen mittelhochdeutschen sprachgebrauch: ich weifs damit nicht bescheid.* 53. guoten rote A. 54. mislinget A. 55. swaz so der A. 56. in wirtiz Ac, un enwirt ez die übrigen. darnach BDEabd, dan A. niwet A, niht B. s. zu 2148.
57. in zwei Aab, in (en D) zwein DE, in zwo cd, zweln B. wis ABEd, weise Dabc. 58. dultet B. vrinde A. 60. vortiz ADb, furhte dëiz Bacd. 61. iz nist ADE, ez ist Babd.
2165. den brunne E. 66. ut iren A, ausz dem c, uf ir BDEbd.
67. vil fehlt Bb. 68. daz sie lant were also A. 70. 71. sie bieten sih uwer rede vir nement. A. 70. zuo iuwrn Bbod, iwrn D, in ze E. si bietent sich iuwrn vüezen ist bei Hartmann zu verwerfen: s. zu 309. nach der jetzt aufgenommenen
- (436) lesart ist hier ein dreisilbiger aufsact, der den spott über das rasche nachgeben bezeichnet, si bietent|sich zuo iuwrn vüezen wie 3752 er wäre |biderbe hōvesch unde wis, wo in der anmerkung davon gehandelt ist. ein drittes beispiel findet sich freilich im Iwein nicht: aber die zweisilbigen 2929. 5033. 5047. 6775 sind viel schwerer. Otfried hat sogar vier silben im aufsact, offenbar absichtlich und nicht ohne lebhaften ausdruck. 5, 9, 23 inti thā ni |hörtōs hiar in lante fon themo heilante? (tu solus peregrinus es in Hierusalem et non cognovisti quae facta sunt in illa hic diebus?) 5, 1, 12 mit wiu sege|nōtīs thā thih thanne? drei silben braucht er häufig. in themo |hōhen himilrīche. unz themo |fīarzegusten järe. fīrsagēt |er in thaz gizāmi. giwerō|ta inan thes giheizes. nū gara|wēmēs unsih allē. giwerdō |unsih druhtīn heilen. biginnu |eino guallichōn. die mittelhochdeutschen dichter müssen vorsichtig beobachtet werden: Hahn traut dem Stricker
- [88] (s. XIV) bare unmöglichkeiten zu. 2178-80 fehlen A. 79. als im diu iunchvrowe beschiet E. tet fehlt D. im B, yn acd. 80. er BEad, der D, und bc. geriet BEb, riet Dad. 81. un̄ reit A. 82. guoter Aac, guoten BDd. 83. ir fehlt B. 86. da niender AEd, doch niender BD, doch da nicht ac. 88. diu B, die A. 90. bat in b, badeten ADc, het in BEd, pflag ein a. hier ist bāt in und 7654 lāter genug angedeutet, zumahl da Hartmann im ersten büchlein 1761. 1765 schāt und ge-

lât in den reim setzt. z. 578 wollte ich das schadet aller handschriften nicht ändern. nach hâte bereit im Erec 7048 habe ich immer reite für redete gesetzt, meist auch mit handschriften, mit A 3659.

2194. wandes A. zaller, so AB. 95. gewarnt B. 96. der des libes wol A. 97. ders (der sin ac, der das d) oh Aacd, der ouch sin D, des ouch B, ouch des Eb. 98. sieme A. 99. legte B. in BE, im ADbd. 2200. abindes A. abendes B. gte BDE. 2. machte A. 3. vor BEbc. 4. gebt B. mirs E, mir das AB. beten brot D. 5. ist ADad, [89] der ist BEbc. 6. sie sprah. waz meres A. 7. sage idoh A. 8. oh min her ywein A, min her twein Db, herre ywein auch d, der herre Iwëin B, her ywein Ea. 9. so AD, also Eabd, als B. 10. do B. treib in oh die A. da zou A, dasuo B, dar zuo DEabd. 12. iz ne weiz A, es enwëiz B. niemen hier auch A. 13. niewen A. 14. fuerestun danne (437) B, vourestu in dan A. 15. nu BDEac, und d, fehlt Ab. gench B, gienc A, ginch E, gen D, gang abed. unweh A. beites E, beides A, bit es Bd, beite sin D, beit dyn a, beyt bc. es ist wieder masculinum wie Er. 5820. 6231. 8949. 2216. diu iunchfrouwe B. na ime A. 17. 18. also (als sy d) vroliche (billiche d) dou barde (geparet d) sie geliche Ad, do gebarte si geliche. durch ir (So gar a, harte D) gemliche (gemeliche E, gemellich bc, gemeyneliche a, zornliche D) BDEabc. gemelliche, welches in die lesart von Ad aus der andern einzuschieben war, hat ohne grund anstofs gegeben: denn es bezeichnet auch edleres als das blofs spafshafte. lied. 12, 17 der mit gelücke träre ist, der wirt mit ungelücke selten gemellichen vrô. Erec 7084 Guivreiz der herre fuorte si ûz dem wege in gämelicher phlege. 19. bosen A. 20. gesant E allein. 21. haupt B. 22. trubeliche A. sach Bb, gesah Aa, ansach DEd. 2228. ih Abcd, ich des BD, ich in Ea. 24. hi inne A. 25. uffe mih A. 26. han B. 27. daz ih u hie betan han A. 28. doh mih des A, mich des Ec, mich b. 30. er sprach BE ab, fehlt AAd. e des nith ne sule (nicht sol d, nicht solde a) gescien Aad, dem (des DE, daz b) sol (mach D) niht geschehn BDEb. Wigalois 7492 è wäre si gelegen tôt, swaz er [90] si lāsen hieze, è si daz niht enlieze. 33. ia hat siu volkes ein here. A. 35. habe A. 36. neheiner A. 37. so ABE ab. Dd verändern. man könnte denken von in oder von iemen.

38. Sie ne wil u niesen eine sien *A*. 39. iuwer für ir *B*.
 40. anders let sie u harde wol genesen. *A*. 44. unde *A*.
 47. undar *B*. 49. sie (si) ne *AB*. *die form sine paßt weder hier noch 3608 in die senkung. lied.* 16, 20 sin gît dem lîbe lônnes mē. *s. zu 651.* noch nēic *B*. 51. do *E*. begunden *A*, begunde im *B*. starken *A*.
 2258. wener saz *A*. 54. unde *A*. bliulichien *B*, bluvechleichen *D*, plewigliclichen *c*, blotlichen *A*, blodelichen *E*, blōdeclichiu *a*.
 56. herre Iwēin *B*. 57. lebtir. oder habtir *A*. 59. wanne *A*. stumme *ABDab*. 60. war umme *a*, barumme *D*.
 [91] 61. vlienter *A*, fliet ir *B*. sconiz *Aa*, schoene *BDEbd*.
 62. hasze *Abcd*, gehazze *BDE*, der hasze *a*. iemer fehlt *Eab*.
 63. ane danc *Ac*, ane sinen danch *BDad*, ymer *b*. soheinnen *A*. 65. sconen *A*. 67. moht *B*. 68. gehicze uh *Ab*.
 (488) 69. ne bizet *Aa*, erwisset *b*, bizet *BDe*, peisse *d*. uwer *ADab*, iuch *Bcd*. 2270. sweme *A*. 71. als irre habt *D*.
 72. gnade *B*. 74. aschalon *E*, astolan *a*, atzelon *d*. 76. wer solde u *A*. 79. bide wir *A*, bitte wir *DE*, biten wir *B*.
 81. ruoche *A*. 82. do *Ab*, do ne *BDEa*, dar nach *d*.
 2286. nochn chan *B*. 87. niht mere *D allein*. 88. wandeles *A*.
 [92] 89. wane *A*. 90. ir wilt *A immer*. 91. wildir *A*. 92. is niht *Aa*, niht *E*, nihtes *BDbd*. 93. nemih *A*. 94. gebiet *B*. salichiz *A*. 95. nū fehlt *ab*. sol *E*, solt *b*. dan *ADcd*, nu *a*, nu dy *b*, din *E*, fehlt *B*. 97. mine *ABDEa*, myn *bd*.
 98. danne daz *BD*, dan daz *A*, dan daz *abcd*. 99. harte *BDb*, vast *d*, vil *A*, gar *a*. 2300. herre-*B*. niene *Ad*, nu *c*, niht *BDEab*. 1. ih iz *A*. 5. sunde *A*. mir *Aabcd*, fehlt *BD*. unde *A*. got *Aad*, muot *BDEbc*. 6. andere *n A*. 7. niht *Aa*, nirgent *c*, fehlt *BDEbd*. 8. noch *B*. 9. vahan *A*. 11. so *ADbd*, also *Bac*, leider so *E*.
 2314. ih *ADb*, ich ē *Bcd*, ich ye *a*. 15. eime *Aa*, einem *BDbd*.
 16. nist *A*. niender *AB*. an *A*. 21. *ABEac stimmen überein, außer das E und c ne fehlt.* nune wil ich uch niht forbaz sagen *D*, nu pit ich euch mir fürwar zu sagen *d*, was [93] mag ich uch mere sagen *b*. 23. wol fehlt *D*. so frum ein man *a*. sō fehlt *d*. froum *BDE*, vromer *Abd*. vielleicht sō sit ir ein vol vromer man. *s. zu 3179.* 24. got uwer *A*.
 26. vremen *Ab*, vromden *E*, fremder *BDad*. hovart *A*.
 27. einer *Aa*. 29. bræche ē *BEabcd*, brahe *A*. 30. mannes *Bbd*, mane *A*, man *a*, di man *D*, die manne *E*. mannes im *Erec* 5888; mannes im *vatic. Greg.* 708, ye mannes in *der*

- Wiener handschrift. biden *ADa*. 31. bite *A*. uch *ac*.
 32. was mah ih nu reden me. *A*; willkürliche besserung, die dem
 schwierigen wort entgeht. ich kenn ewr leicht nicht mee *d*. nu
 note ich uch mein nit mee *b*. ichn *BDA*, ich *Ec*. notliche
BDE, nötige *a*, notige *c*. in *BE*. die übrigen *Dac* haben ein
 zweideutiges uch. ich verstehe die worte so, 'ich will mich nicht
 länger gegen euch hohfärtig gebärden.' im Welschen gast 9, 7
 (13471) hie wil ich geben einen rät. swelch herre unrehte ge-
 tân hât ân sîn wîzen einem man, der tuo sam er niht abte
 dran, und widertuoz doch harte drât. war umbe gib ich solhen
 rât? dâ wirt daz volc gewislîch, sô man ez flêget, nœtlich.
 (439) swenn man das kint geslagen hât, man sol ez triuten niht ze
 drât. [1446 sô wirt si dan sô nœtlich daz si wænet niemen
 hân gelîch. *H*.] *Berthold* s. 121 und wære unser frouwe sant
 Marîa niht dêmüetic gewesen, der heilige geist wær nie zuo ir
 kumen, swie vil si ander tugent hete gehabt. nu machet irz
 nœtlich, ir frouwen, daz iuch nieman erliden mac, sô mit ge-
 wande, sô mit vorgange zuo dem opfer, mit ebentiure, mit tüe-
 chelken, mit gelwem gebende, mit sleigern, und mit wæhen
 næten. [*Otacker* s. 18^e ouch was dâ (unter *Manfreds* spîelleu-
 ten) gar ze nœtlich von Wirzburc meister Friderich. *H*.]
 2333. ih *ADbc*, wan ich *BEad*. und wolt *a*. 33. 34. vergl.
Türheims Tristan 199. 34. spræche *B*, spræhe *A*. 35. wære
B. 36. liebste *DEd*, liebest *B*, liebste *A*. 40. diu *ABd*,
 di schone *D*, dy here *a*, dy gut *b*. 41. owe (ouwi *B*) min
BDEab, owe lieber *D*, w'e min *A*, wie nun *d*. vergl. 2509.
 her *AEb*, herre *BDd*, herre her *a*.
 2345. disen *Abcd*, den *BDEa*. 46. als *BEabcd*, so *A*, fehlt *D*.
 [94] 48. mir rîet ez *B*, mer nerietiz *A*. 49. rîet ez *B*, rietiz *A*.
 52. rietenz *A*. abir *Aad*, fehlt *BDEbc*. 56. sint nu *a*.
 ieweder *A*, ylichez *a*. nu giht *B*. 57. her si *Aa*. an-
 dern *alle* aufser *A*. 59. des *ADbd*, diz *a*, nu *B*. 60. der
 reden *A*. 63. han *BDEb*. 65. ne suln *A*. 69. zware *Acd*,
 dëiswar *BEab*, fehlt *D*. ge voget *A*. sih dest (dester *ad*,
 dest *b*) baz *alle*. vüegt wære nach dem zu z. 1854 gesagten
 erträglich: aber wahrscheinlicher ist hier das diu baz verloren
 das sich 4395 kaum erhalten hat. 72. daz *ADEb*, des *d*, den
Ba.
 2373. unde *A*. st fehlt *D*. hern *D*, her *a*, den hern *Bbc*, den
 herren *AEd*. yweine *A*. gesagen *Abc*, sahen *BDEad*.
 75. sie ne *AD*, si *Babd*. sagen *A*, gesaehen *BDab*.

- [95] 76. *vergl. Gregor 1007.* 78. dan her *A*, danner *B*. 79. besahen in *B*, besagen in *A*, besahen *a*. 80. albesunder *A*. 84. in ne *A*. behagete *A*, behagte *B*. also *Ab*, als *BD*, so *ad*. 85. ai in hin *Ecd*, sy in under in *b*. 86. dur *Aa*, al durch *Ebcd*, enmitten durch *BD*. diu lute *B*, das gesinde *b*. in mitten *Acd*, mittin *a*, fehlt *BDEb*. under in. *E*. 87. beidiu *E*, gegen den *vers*. 91. an zorn *A*. 93. wære *B*, were *A*. an irn *A*. 94. in ne viele *A*. ne hein *A*, dehein man *E*: ny keyn man *a*, nie nymant *c*, nie dehên dinch *Bdd*. es macht einen großen unterschied ob nie kein oder bloß dehein geschrieben wird. jenes bedeutet 'uns gefiel nie einer besser', das andre, was hier paßt, 'uns gefällt keiner besser'.*)
- (440) dehein für deheiner, welches den schreibern offenbar fremd vorkam, ist bei z. 105 gerechtfertigt. 95. williche *A*. 96. ðuch vor bestat *Bad*, vor daz *A*: es fehlt *DEb*. mit sporen slat *A*. slât für sleht im reim bei Ulrich von Zetzikosen 3856, das in got gehœne, mînen herren, ober iuch slât. sus sprach der witzige abbât. 98 fehlt *A*. mohten *B*, mochte *a*. 99. ir *BEd*, an yr *a*, vil *Db*, fehlt *A*. 2400. wære *B*, wene *A*. 1. wân *A*. deuchte sy es *d*, duchte sy *a*, duht ez si (dohtez sie *A*) *ABDb*. 2. wolde in *B*.
2403. Dô fehlt *A*. Der truhzeze *A*. 6. queme *A*. in (an *A*) viersehen (vierzen *A*, viercehn *B*) tagen *ABDacd*, dar in swelf tagen *E*. bei Chretien s. 158^b einçois que la semaine past. vorher (z. 1838) hieß es s. 153^a qui doit venir l'autre semaine: die scheinbare rückkehr des knappen und die verlobung erfolgt nicht (2202) am andern abend, sondern am dritten morgen s. 156^a. da Hartmann also die zeitverhältnisse nach eigener überlegung geordnet hat, so kann er auch hier sich nicht unbestimmt ausgedrückt haben. statt des vorschlages in der anmerkung habe ich jetzt etwas einfacheres gesetzt: auch schließt sich inner näher an
- [96] inur. 7. dar *BDD*, da *A*, fehlt *Eac*. here *A*. 8. funde er *B*, un vunder *A*. brunne *E*. were *A*. 10. wander *A*. der farte *d*, der verte *BDEc*, diu vart *A*. den accusativ hat *A* auch 8114: er wird aber wenigstens sehr selten sein, vielleicht

*) ich weiß wohl daß niedehein ohne zeitbedeutung, für nehein oder dehein, zuweilen geschrieben wird. Wigalois 1456 in nie deheinem hove, Klage 825 C bi nie deheime tage, Erec 9840 niekeine freude möhten hân. dergleichen ist aber einem dichter nicht zuzutrauen, bis man beweist daß es der vers verlange. eben so unbegreiflich ist mir en nehên in Maria s. 161, noh ennehein nîtgeschelle.

- mehr niederdeutsch. *Alexander* 5987 (6387) sô wil ih iu sweren daz: vergl. 6684 (7034). *Wigalois* 10487 diu volge (*das urtheil*) im manlich ellen swuor; wenn es nicht der volge (*gehorsam*) heissen soll. 12. riteres *A*. geburt un̄ *A*, geburt un̄ sin *BDadd*, fehlt *E*. 13. si fehlt *A*. 15. vroume *Ab*, fruom *BDA*. 16. der *ADa*, diu *Bbcd*. reden *A*. 17. wandis *A*. 20. sie gaben *ADad*, un̄ gaben *Bb*. *dis pfaffen gaben ihm das land? nach der lesart von Bb*. in beide vrowen *A*. 21. vrowe *A*. im *englischen Iwein* 1254 thar wedded Ywaine in plevyne the riche lady Alundine, the dukes doghter of Landuit. (441) im *französischen s. 159^b* einseint la dame le Lenduc, La dame, qui fu fille au duc, l'ont donez (*so Wolf über die lais s. 61: gedruckt ist Lan donez*), dont l'en note un lai; wo das zweite La dame offenbar ein verderbnis des namens ist. 22. chunde im lebn *B*. 23. wol *AE*, vil wol *BDabcd*. gelichin *ad*. mit irre tuget *A*. 24. diu burt. untu iugent *Aad*, geburt un̄ iugent *BDb*. 26. an wen so got *A*. 27. anderen *A*. 28. tuget also *A*. 29. un̄ den *Bbd*, un̄ danne *E*, un̄ ist dan *A*, der ist *a*, und den ein man *D*. gouten *Aacd*, fehlt *BDEb*. gewert *E*. 30. der hat alliz dazer gert *A* allein. 31. un̄ sullen die *Ad*. 32. got für er *A*, der veränderung von z. 2430 [97] *gemäfs*.
2434. brutlôuft *B*, brutloft *A*, brutlefft *a*, brautlauff *c*, brutlust *D*, brautschafft *bd*, vriuntschaft *E*. 38. sim *B*. 40. volliglicher *b*, vollicher *A*, so volleclich *B*, so volleclichiu *DEd*, so sulche *a*. 41. in dem *alle*. 43. michel *BEad*, volle *A*, fehlt *Db*. grôz im *Wigalois* 1457. wirtschaft *Ec*. 44. diu *ADb*, ein *a*, fehlt *BEd*. diu *Wigalois* 1458. 1690. 45. zou dem *A*. 46. disse ritterschaft *A*, ir wirtschaft *E*, dy hochtzeit *b*. 47. unz *D*, unze *A*, biz *a*, unz (biz *b*) daz *Bbd*. 48. alsor swor *A*. 49. brunne *E*. here-were *A*. 50. er wol *Bb*. 51. entohte *B*, ne duhte *A*. 52. dar fehlt *A*. 53. also *AEd*, als *BDab*. 54. der herre *Bd*, der her *b*, des her *a*, min her *A*, her *DE*. wer kann hier sagen welches das echte ist? 55. ze spottende *A*, ze spotten *B*. 56. 57. herre *B*. 61. mit wort rah *A*. 62. wi her *Aa*, owe (ouwi *B*, hey *b*) wie er (er hie [98] *D*, er da *E*) *BDEbcd*. und wy er *a*, wi her *A*, un̄ *BDEbcd*.
2463. wære *B*. noh vor gedragen *A*. 66. zware *Ad*, dëiswar *BDEa*, fehlt *b*. ob er *B*. uch nu *b*. 67. so wan ich wol er sumet sich *D*. deswar so *b*. sich *Babd*, ze lange sih *A*, sere sich *E*. 69. et *B*, ott *c*, fehlt *Ad*. avir *A*, aber

- B. 71. da *ABb*, das *DEad*. mine friunt B. 73. rechen A. 74. also *AD*, als *d*, so *Bb*. gesprechen A. 75. ir selberes A. 76. so is in A. gestat E, ne gestat A, by gestat c, by stat a, bestat D, nie gestat B, mere gestat *bd*. nie verstehe ich nicht: denn nie sô ist davon ganz verschieden. *hw*. 6420 diu rede ist nie sô angestlich. *vergl.* 1631 *Wigalois* 6003 *Ruland* 138, 13. 252, 2. *Eractius* 3274 si wären nie sô grüne, (442) si bräuche ir vol einen huot. 78. ne tuot A. 79. nu mouzer uns untwichen A. sie ändert immer wo ein adverbium auf-lichen mit kurzem i im reim steht. s. 4199. 4295. 4723.
82. wanderz sih hete A. hat d. 83. her moeste diu not A. 84. hetes en *ADb*, het ins *BD* [*† d*] 87. so heinne A. 89. so [99] hein A. 90. desu tuon B. 91. wandih A. einem *BDbd*, fehlt *AE*. ieglichem E. 92. wol gegun A. auf diese fehlerhafte bildung ist zu achten. das eben so unrichtige participium gegunnen ist zu den *Nibel.* 2241, 4 angemerkt. *Graff* 1, 271 hat natürlich nichts dergleichen. [gegunde *Gottfr. Trist.* 2870. H.]
2493. prisen A, prlse in B. 94. virawige A, verawige B. da das präteritum nicht kann gemeint sein, so ist hier dieselbe harte kürzung anzuerkennen wie im armen *Heinrich* 756 nû verawig wir abe der nôt. *Iwein* 8036 er gieng nâch mir. 96. wân iz ne sprechet A. von me A, von mer d, von dem *Db*, ze dem B. 97. minnere A. 98. sô fehlt A. furdert Bc, vorderet A, vudert DE, wundert d. 2500. wân ieman A. vor in gerne *ADEc*, gerne fur in *Bd*. 1. der *ABDEcd*. bosheit *AEd*, hofscheit *BDc*. 2. her *ADE*, der herre *Bcd*. niht niht A, der enist niht D. 4. duhte AB. gemelih A, gemelich Ba, gemellich b, gamelich Dd, gemählich E. 5. tuhte A. also *Ebd*, als *BD*, so A. 6. wân A. also fehlt *Db*. scalklichen Ad, schælchl. E, falschl. B, schalchhaft D, schalkhaftern b. 7. so hein A. 10. nu *BEa*, uñ Ad. sprechender doh A, sprechet ir doch B. 12. zeigt *ADad*, erziiget *BEb*. iezo A. 13. dissime A. gutem E. 15. nfe wan B, niewen A. 16. alsein ritere A. des andern *Babd*, des anderen AD. sandern war hier zu schreiben nothwendig und 6986 vorthailhaft für den vortrag. *Erec* 7614 und swas dâ bûwet ameres grunt. 17. nu für und E. nu Ab, her *BDd*, [100] fehlt Ea. 20. niht ne mohte A.
2523. wande ich B. redete A, redte Ba, rette b, reytet d. dies letzte ist vielleicht ganz richtig, reit et. s. zu 2190. rehte

- Aabd*, wol *B*. dar an *alle*. 24. 25. also *Aa*, als *BDEbd*.
 25. obele *A*, ubel *B*. 26. sint iz *AEc*, sit daz ez *BDabd*.
 ne sal *A*. 27. gewehen es *Bac*, gewahe sin *D*, gewege sin
A, wag es d. gewagen hatte *A* oben 548, den richtiger geschrie-
 benen imperativ gewah im *Ruland* 47, 16. 48, 21 eine handschrift,
 die andre wie der *Türheimer* im *Wilhelm* 256d gewehen der bete
 (448) nimmer më. nichts älteres bei *Graff* 1, 697. das starke präsens
 ist meines wissens nicht im mittelhochdeutschen gebrauch, eben
 so wenig als das schwerlich erweisliche wuofen; nur gewehenen
 wüefen, gewehenet gewüefet. 28. sin *AEb*, sy *acd*, sint *BD*.
 die interpunction kann nicht zweifelhaft sein: denn ich glaube,
Hartmann gebraucht nû niemahls relativ. im *Erec* 7027 ist zu
 lesen und dô si wurden wol gewar daz im niht toetliches war,
 des wâren si gemeine frô. eine nebenbestimmung mit daz macht
 das nû selbst nicht relativ. *Gregor* 103 nû, daz-disiu kint ver-
 weiset sint, der junkherre — vergl. z. 30. 30. beche *BEd*,
 becken *Aabc*. dazer *A*, daz er die übrigen. da *ABDa*, fehlt
Ebcd. hangen *Aab*, hangende *BDEd*. 31. un nam it *A*.
 vol des *Aac*, vollez *BDEbd*. 33. of diz *A*. 37. als *BD*.
 38. is *Aa*, fehlt *BDEbd*. die da *BDEbd*. 39. da *A*.
 40. se genasen *A*. 41. vir zwifelet *A*, verzweifelt *B*. 42. hern
a, heren *A*, her *D*, dem herren *Bd*. yweine *A*. Iwên die
 übrigen. 44. wande her sa *A*. 45. beschirmte d. beschir-
 mete *AD*, beschirmde *b*, beschermde *E*, werte *B*. 46. wrde-
 me *A*, wuorde im *B*. 47. habete *A*. her *Aa*, min her *D*,
 [101] der herre *Bbcd*. 49. her hete *A*. dsioet *A*, tioste *D*, tiust
b, iust *ad*. 50. oh in *Ab*, in douch *Bd*, in *DEa*. 51. her
ADa, der herre *Bcd*, min herre *Eb*. 52. ienen *A*, ieme *a*,
 einem *E*, dem *d*.
 2553. gewalopieret *DEbd*, gewalperet *Ac*, gewolfyrt *a*, galopieret *B*.
 54. engel *Ad*, engels *BEab*. 55. 56. fehlen *B*. 55. in ne
Aa, in *DEbd*. irrete *ADad*. 56. wan diu *E*, wan die *A*.
 58. ienen *BEb*, einen *d*, in dort *A*, yngegin ym *a*. halden,
 so *AB*. 61. erme *A*, er im *B*. 63. dageliches *A*. vergl. *Wi-*
galois 10323. 64. Siet des *A*. lobeter *A*, lobt er *B*.
 65. O statt Oh *A*. 66. scalkeht *A*. 68. iedoh *Abd*, doch
BDEc, doch ie *a*. vil fehlt *Da*. 68. nehetin *ADc*, und hette
 in *d*, het in *Bab*. 69. so ne *ADE*, so *Bbd*, noch *a*. gewan
B, wan *A*. dur en *A*, tiuern *E*. 70. mogendir *A*, mügt ir
B. 71. ambahte *A*, ampt *Bab*, ambt *Dd*. es hätte hier kën-
 nen ambete geschrieben werden, und im *Erec* 2156. 9214 ambeten

- ambetes: aber *Hartmann* *liebt nicht sehr dreisilbige wörter dieser art unverkürzt zu lassen, und er hat im Erec 6633 apt oder abt gesagt, obgleich er das wort im Gregor 899. 1642 bestimmt zweisilbig braucht, abbet oder appet.* 72. si ne hete *A*.
 anders niht (ny b) einin *ABEß*, anders keynen (dehein *D*) *Da*,
 (444) nicht anders eynen *d. ich habe anders gestrichen wie z. 415.*
übrigens erinnert Hartmann hier an seinen Erec z. 4781.
 [102] 74. ze truhsätzen *E*. 75. waren sie (si) under *AB*. 78. an
 des anderen *A*. unere *a*, ere *ABDEbcd.* die verbesserung
 scheint unvermeidlich. ganz anders 6954. 7646. 79. was *ADa*,
 wart *Bbcd.* aber *AB*. 80. dsioste *A*. rihe. *A*.
 82. wänt *B*.
 2588. zestah *Abd*, zebrach *E*, verstach *BD*. 85. deme *A*. satel
B. 86. gelas' *BD*. 87. doh ne *AD*, do ne *Bd*, nu *ab*.
 wolder *B*. niht *DEabd*, nie *A*, fehlt *B*; alles gleich richtig.
 88. so hein ere *A*. 89. scimfliche *A*. 90. do ern *D*. vor
 ime *A*. 91. lieget *A*. 93. an ire *A*. 94. vilet *B*, vellet
A. 95. mih netrege dan *A*. 96. hebitiz *A*. 97. niht *ADD*,
 niht sin *Ba*. 98. ir ne *A*. 99. welih *A*. 2600. iedoch *B*.
 1. ors *ADE*, ros *B*. 2. vor den koninc san. *A*. 4. heizet
ADa, herre hëizet *Bbcd.* etswene *A*, ettewen *B*, etteswen *E*,
 [108] etwen *Dbd*. 5. uwerme *A*. 6. ders sih *A*. 7. ih negere
 nih *A*, ichn ger niht *B*. 8. gewinnese u *A*, gewinnes iu *B*.
ich habe die pronomina umgestellt, des verses wegen, gegen alle
handschriften. weder ichn gwinnes iu noch ichn gewins iu wäre
hier gut. 9. eme *ADEa*, im vil *Bbcd*.
 2618. sageder *A*, sagt er *B*. 14. wiher geworden were. *A*. 16. ern
b, eren *ABDad*. keins *bd*, keyner syner *a*. 17. vrowen *A*.
 18. also *abd*, als *BDE*, so *A*. 19. also *A*, als *BDEd*, so *ab*.
 min her (har *A*) *AEß*, min herre *Bd*, myn herre her *a*, sin ge-
 selle her *D*. 20. wandiz *A*. 21. eine *A*. geselschaft *A*,
 geselleschaft *die andern*. 24. nu lan der herre her key dort.
A. 27. uffe *A*. 29. an eime biderbem manne gesen *A*.
 32. hete *A*, het *B*. 33. diu liute *A*. 34. andeme *A*.
 [104] 38. iz ne kundem *A*, ezn chunde im *B*. 41. en gegen *A*.
 da von *alle*. 42. wander *A*.
 2645. lasterlichen *A*. 46. die andere mosten *A*. 47. heren *A*, dem
 hern *Bbd*. yweine *A*. 48. sines landes *A*. uñ sines *AEd*,
 uñ des *BDab*. 50. sine mohten in is gemeren *A*. 51. inne
 was *A*. 52. umbe *AB*. 55. daz ne *A*, da ne *BDcd*. irte
Bd, irrete *ADc*. 58. kurzewile ne vant. *A*. 59. wān ime

ne was *A*. et *Bb*, ez *a*, er *d*, fehlt *ADE*. 60. ouch *Bob*, oh *A*, wane *d*, wan ich *D*. 62. icht geleiches ymmer werde *d*. iemer iht *BDb*, iht *A*. 64. ze heren *ADa*, zem hern (445) (herren *E*) *BEbd*. yweine mit der dativendung nur *A*.

[106] 67. unses *A*. hie fehlt allen: dann haben sie 68. 69. zware (zwaren *A*, deswar *bc*, werlich *a*) du hastes. iemer (iemir *A*) lou (lob *a*) wider (umbe *E*) mich (mih *A*). hâstes im reim auf gastes ist unerträglich. die besserung war leicht gemacht durch das hinzu gefügte hie und das getrennte ie mër. Ulrich von Türheim setzt so nie mër in zwei verse, Wilh. 165^b Terramër mit stüezen siten siner swester sun enpfie: ern hete in dâ vor nie mër an keiner stat gesehen, und eben so in seinem Tristan 78. aber ie mære will richtig verstanden sein. es ist das auch beim präsens zulässige ie welches das fortschreiten der comparison bezeichnet. beim präteritum. Gottfr. Tristan 11810 sie versancte ie mære ir hende unde ir fûeze in die blinden stüeze. beim präsens. Tristan 15407 der quicket unde reizet ie zer ergeren hant. Walther 107, 3 si jehent daz besser kome ie nâch. Iwein 4062 ouch wundert mich ie mære. lied. 14, 2 gewinne ich nâch der langen vrömede schœnen gruoz, wie lange ich daz mit dienste ie mê besorgen muoz! MS. 2, 180^a wand er ist krump und ie krumber. öfter verdoppelt. Maria 189 daz er ie baz unde baz uns armen wolte frouen. 1 büchl. 1496 daz si mir ie baz unde baz von schulden wil gevallen. Nibel. 2073, 4 der stnen leide ie mër unde mër gesiht. und in zwei sätzen. Walther 91, 3 so ich ie mære zühte hân, so ich ie minre werdekeit bejage. Tristan 103 der senede muot, sô der ie mê mit seneden mæren umbe gê, sô siner swære ie mære st. 113 der inneclîche minnen muot, sô der in siner sene gluot ie mër und mære brinnet, sô er ie sêrer minnet. gleichwohl ist unsere stelle nicht völlig hergestellt, wenn man nicht auch noch es nach hält austreicht. erstlich fordert das der gedanke, der mir dieser zu sein scheint, 'ich sehe, du hast fort und fort neuen lohn den du mir gewährst.' zweitens würde ein verschluss hât es ie der regel bei z. 4098 widerstreuen: und es für enklitisch zu nehmen, hâstes ie, hätte weit weniger grund als in verstüenes 2112. überhaupt sind die dichter höchst vorsichtig im gebrauch dieses genitivs, dessen e zwischen tonlosigkeit und dem geschlossenen laut schwanken mochte. im stumpfen reim findet man niemals es; nicht ganz selten das enklitische wo es den vocal verliert, irs dirs mirs, bei Wolfram auch miers und bins (Wilh. 51, 22): im klingenden reim ist mir

- enklitisches es nur bekannt in jenem verstēnes und in vrāges bei
 (446) *Rumeland* 312 J (*Hagens Minnes.* 3, 56^b), und eben so selten wird
 man auf verschlüsse stoßen wie ich wurdēs alt *Benecke* s. 136,
 frāges in in *Türheims Wilhelm* 241^a. (swer von minnen ie ge-
 trüege seneden danc, der frāges in -frage ihn danach-. etswenne
 ich ouch gewesen bin daz diu minne mich sō dructe daz si mir
 freude zucte.) 2670. vroude A. 71. wān A. 72. niewan
 na A. wol Acd, fehlt Bb.
2678. nu en E, nu ne A, nu B. nehein A. 74. dou allir erst A.
 lybt ohne e nur a, unrichtig. 75. nu ir A. s. zu 2528.
 76. der BDEad, den Ab. 79. unde do ir man den D, wan er
 het den E. 81. werte oh A. 84. ne A, nu d, und abc, fehlt
 BE. tor Ba. 87. an (mit E) etelicher ADEbd, etteliche
 B, etlich seiner groszen c. gebare D. s. zu 1321. 90. da
 im is der wirt wol ne gan. A. 91. dem zimt Bb. 92. sin
 scimft. un sin haz. A. 94. willegen A. 98. nihtes A,
 [106] niht des Bbd, des niht E, niht D, anders nicht a. 99. her
 ne A, er abd, ez BD, ez E. 2700. der BDbd, her A, fehlt
 a. ir zeigte A, erzēcte hie B. 1. hern ADa, dem herren
 (hern B) BEbd. yweine A. 2. also oh A. die liute B.
2708. dehēiniu BEd, da keynes a, kein trew c, niht ADb. deheinü
 ist mehr in *Hartmanns stil*. 4. unsippin B, unsippe Dbd, un-
 aibe A, unsippigin Ea, ungesippte c. geselschaft A. die silbe
 ge, welche alle handschriften haben (nur A läßt sie zuweilen
 weg), habe ich in dieser ausgabe nicht wie wohl sonst (zu Wol-
 fram s. XIV) dem leser zu verschweigen überlassen, sondern über-
 all den vortrag durch die bestimmteste schreibung erleichtert. wer
 aber noch mehr kürzungen in die willkür des lesers stellen will,
 der ist wenigstens zu solchen aufzählenden anmerkungen verpflich-
 tet wie meine zur Klage 27 ist: denn ich weiß es an mir selbst
 wie gern man eigene unsicherheit hinter zweideutiger schreibung
 versteckt. wer sich vor der lüge nicht hütet, der lügt: und wer
 schweigt, muß das genau wissen was er verschweigt. 6. un
 sint sie ADe, und sint d, un si sin B, sie sin b, so syn sy a,
 sine sint E. an iren mote A. 7. getriu E. 8. gebrodere
 A. 11-15. Der besceidene man. A. 11. waren B. gnuoc
 B. 12. also a. 14. erzēigte B hier, gewöhnlich erzēcte
 aēcte gnuocte fuocte. 16. un ich iu sage war an B. schreib-
 fehler? 17. Diu iunchfrouwc Bb. lunute A, Lunet B.
- (447) 18. besceideliche A. 19. von ADa, so Bbd, in so c. 20. den
 herren Bbd. Iwēinen B, ywein A und die übrigen. 21. vil

- fehlt Eab. grozzen B allein. 25. her A, dem hern Bbcd.
- [107] Iwēine B. 26. wene daz her A. 31. wān A. 32. swer so gerne vruome lichte duot. A. frumelichen B.
2733. man is eme A, mans dem BDb, man im des ad. 34. daran B. nicht abd, niht ne A, iht BDE. 35. wān A. horet ADb, gehæret Bad. 38. da zuget sih ob ein ander bi. A. ziuht, welches diese lesart verlangt, wäre nicht unrichtig. Erec 4236 daz ziuht mir allez nâch zestunt. 1 büchl. 1497 wan sô ziuht si tûz in allen. a. Heinr. 1479 nu enschiuht mich weder man noch wîp. Erec 4247 do getorsten es die vliehnden zagen. da bi BDEabcd. 39. Her DEa, Der d, Er (ohne Gâwein) b, Min her A, der her B. vrou Aab, min frouw BEd, zu frowen D. 41. vil lîebes Bbd. 42. vrinde A. 46. der em A. gnuaget B, gnuoget A. 48. riches A. 49. werlde B. 50. das erste sô fehlt nur B. 52. lieberes dan A. 54. umbe mins B, uñ mines A. wo abzukürzen war, habe ich vor in für das umbe der handschriften A und B um gesetzt, weil diese schreibung im ersten büchlein 35 nothwendig ist, dâ hætest wol versolt um mich. Wolfram hat am verschluss auch um waz. an dieser stelle wären umb waz und umb mich so fehlerhafte schreibungen wie und dar, weil sie in der letzten senkung keine reine aussprache gestatten sondern zwei silben andeuten würden. umb in aber, wie und er, ist nicht zu tadeln; ump in unmöglich: aber unt er und warp er sind unverwerflich, unter umständen (bei dichtern welche die abgekürzten formen nicht bloß vor dem personalen pronomen gebrauchen) vorzuziehn. 56. secherheit A. 57. geselleschaft A und alle. 59. buoten AB. irn A. 61. sulih A, solch Dd, sælich E, selhe B, soliche b, dy selbe a. s. zu 866. 62. mouste wol AEbc, wol muose BDad.
2765. ourlof A. 67. her DEad, min her A, der herre Bb. 68. den hern BEbd. Iwēinen B, yweine A, die übrigen ohne flexion. 71. umbe AB. 72. gewirken A, gedingin a. 73. deme vromecheit A. 74. ob im A. 76. meist A. 77. ne hein ere ne sciet A. 78. dern BD. 80. saliclihe A. 81. 82. fehlen abc. 81. ir worbin ABDEd. zu vergleichen 2879. 82. uñ ein ABDd, ein riches E. zu vergleichen 2880. 3528. 84. bewart B. dat A. 87. behuet B. 88. an [109] irn A. 89. gezezen A. 90. daz si ein dur ir wip vir ligen. (448) A. 91. chert es Bbd, ne kertiz A, cheret uch D, kere dich a. al an A, alles an Bb, also an a, an daz D, gar an das d.

2792. also dem heren *A*. ereke mit einfachem *k ABD*. ich habe dies sonst zur bezeichnung des *k* gebraucht welches keiner aspiration fähig ist. daher wäre hier genauer *ek* gesetzt worden, weil Hartmann Erecken auf stecken und wiseflecken reimt. der dativ kommt im reim nicht vor, Erec ist mit wec und Penefrec gebunden. übrigens ist es der deutsche dichter der hier an seinen Erec erinnert: bei Chretien wird er nicht erwähnt.

2793. oh also *A*, also *a*, ðuch so *Bbd*, ouch *D*. 95. wen *A*. sichs *Ec*, sich sin *D*. erholde und solde *B*. 97. vir varen *Abcd*, verwazen *B*, verlorn *D*, fro *a*. 98. minnete *BDbd*, minite *A*, mynnet *a*. die silben netz ze sind im lwein das einzige beispiel einer hebung und der auf sie folgenden senkung mit drei tonlosen *e* von denen das mittelste stumm wird: denn 7811 niemen trûwete genesen ist durch das bei z. 415 gesagte hinweg geräumt. die andre weise, bei der das letzte *e* stumm ist, kommt öfter vor, iuwerme gesinde 2605 und ähnliches 6404, ze scheidenne geschach 330 und ähnliches 6653. 7855. 7996. aber der dativ des infinitivs ist 3867 abgekürzt, ze riten geschach: und 1558 steht swachem gewinne, 3920 selhem bejage, 7705 bertem gemüete, 1877 wankelm gemüete, so dafs Hartmann wohl auch die dative der pronomina kürzte, iuwerin unserm minem: s. zu 7866. sicher ist dafs der minnete ze sere bei ihm nicht genügt: es mufs ohne zweifel heifsen der minnet et ze sere. 99. gnougen *A*, gnuegen *B*. 2800. lère *B*. 1. 2. bewaren-varen *A*. 2. von hinnen *Bd*, von hinne *ADa*, hinne *E*, hinnan *b*. 3. sulen *A*. 6. zegan *AD*. 7. vil *AEd*, fehlt *BDab*. meniger *A*, maniger *B*, und so alle. s. zu 251. Büerolf 8191 hie ist manec, alt unde junc, der —. bescirmet *Ad*, beschermet *BDE*, schirmet *ab*. 8. des fehlt *Bad*. 9. etheliche *A*. 10. fur die *BDEbd*, na der *A*, von der *a*. 11. ne sule riten. noh gevin. *A*. Weder sol *a*. 12. sule *A*. leben *A*. 13. vir loubet *A*, yrlawbet *a*. 16. oder *Ad*, uñ *BDEab*.
- [110] 17. geleit *ADE*, lêit *Bad*, trait *c*. 18. des *c*, da *d*, er *D*, gegen *ABEa*. spricht *D*. daz *Dcd*. si *AEa*, sin *BDcd*. 19. zware. *A*. 20. mit struben deme hare. *A*.
2825. erest *A*. 26. des *A*. geloubet *AB*. 30. hiur *B*, hiwer *E*.
- (449) 31. mouget daz ih iz *A*. sagen *B*. 34. daz alle. 35. etwie *B*. ir nerte *A*. 36. wendaz ih *A*. 38. hort *A*. groz (grozzer *Dd*) cumber *ADd*, groz (grozziu *E*, weisz got *b*) sorge *BEb*, sorge und kummer *a*. 43. werit *A*, werde *Ba*.
- [111] 44. dem hus *AE*. 45. beginnet *AB*. troren *A*. 49. ne-

- werer *A*. 50. niht doh *A*. 52. swer *Aa*, der *BDbd*. es
D, ere *ABEabd*. heben *A*.
2853. deste *AB*, dest *Dd*, dester *ab*. ich habe abermahls diu gesetst
wie 2369. dicker *Aa*, ofter *BDbd*. heim *AD*. 54. so
duher oh *A*, so thut er doch *a*. 55. riteres *A*. 57. riter-
schaft *Ad*, ritterscheffe *BDab*. 58. im fehlt *A*. 59. rede es
a. ih *AEabd*, ichs *BD*. 60. wene *A*. vromir *ADd*, bi-
derbe *B*, fehlt *Eab*. 61. wirdigen *Da*, werder *A*. 62. be-
dervis *A*. 66. vergl. *Erec* 9025. eyne *a*, einin *A*, einem
die übrigen. 68. Und czuhet sich selber da zu *a*. da ne
Ad, da *BDEbc*. geziehe *BDbd*, ze her *A*, gehabt er *c*. sie
ABd, sich *DEbc*. niemen *Db*. von der einstimmigen über-
lieferung von *ABd* (denn das er in *A* ist wie eben z. 2854) wage
ich nicht abzugehen in einem gedichte das noch manche schwer
nachzuweisende formel enthält. es ist noch dazu offenbar eine
rechthliche. denn der sinn muß sein 'dabei berufe er sich ja nicht
auf sie.' ze geziuge ziehen (*Iw.* 7664) und zi urchundin ziohan
ist bekannt: der kürzere ausdrück hat nichts anstößiges, da Grimm
in den rechtsalterth. s. 857 gewifs mit recht den geziuc (dies wort
erscheint erst im zwölften jahrhundert) für den herbei gezogenen
erklärt. das abgekürzte zieh ist nicht gegen des dichters gebrauch.
a. Heinr. 1085 ich zinh dich *üz*. 1 büchl. 1612 daz gezieh ze
guoter lère. 1640 ich bevillh dir unser ère. *Gregor* 1006 er ge-
sæh von aller hande tugent. 69. wân *A*. 70. sin unwerde
uñ sin legerheit. *A*. 71. lib *A*. 72. moget *A*. er ir alle.
ze fehlt *bd*. dikke *Ab*, ofte *BDad*. 73. manih *A*, manigiu
BE, mange *Dcd*. ziet *A*. 74. der man *A*. diese form deuchte
herrn von der Hagen für seinen umgedruckten Walkher von der
Vogelweide gut genug, 2,2,2 (= 9, 17) man unde wibe tougen.
75. si es *B*, siz *Da*, si sin *AEcd*. 76. swaz ab ers *BDcd*,
[112] swarer abir des *A*, waz er des *a*. 77. daz er *BEa*.
78. habe er *B*. 79. verdient *BD*. 80. kunegin *BDc*, konin-
(450) ginne *Ad*, schöne frauw *a*. ein *ADE*, ein riches *Bacd*.
81. suldir *A*. 82. wæne *B*. daz noch *BEbd*, daz doch *a*,
daz ich *D*, daz *A*.
2883. an hude *A*. 84. herre *B*. dar *A*. 85. varet *A*. 87. ku-
negin *BD*. orlob *A*. 88. zou eime *A*, zèinem *B*. 89. be-
velet ire *A*. liute *ABDa*. 91. steten *A*. 92. die ne darf
ADa, diu bedarf *Bcd*. 93. wân *ADa*, niuwan *Bcd*. irs sel-
bes *A*. 94. diu *B*. 95. die kint *Aac*, chint *BDd*. 96. ein-
valdih *A*, ainvoltich *D*. 97. eines *A*. 98. gebrungen *Ad*,

- bringen *BDac*. 99. gelebet *A*. uns fehlt *B*. 2900. ih
Aabc, ichs *BDd*. sein keinen für an in niht *c*. wandels *Aa*,
 wandel *BDbed*. ne *A*. 2. ersten *AEb*, erst *Bd*, ere *c*.
- [118] 5. irrete (irt *E*, irret *bed*) uch *AEbcd*, ê irte (irrete *D*) iuch
BD, uch yrret *a*. etswanne *A*, eteswenn *E*, etwenne *a*, ets-
 wan *b*, etswa *BDd*, etwe *c*. daz alle. ich konnte auch schrei-
 ben etswenne's guot. wider valseche's guot ist im *Erec* 8566
 überliefert. 6. michel *AEb*, michels *BDacd*. 7. mugiter *A*.
 11. manigem *Dab*, manigen *ABd*. landen *Bd*. zewein. *A*.
 12. herre *B*.
2913. alzehant *A*. 14. ander vrowen *A*, ezu der frauwin *a*.
 15. wān *A*. 16. ne heinunen *A*. 17. er *AD*, er si *BEabcd*.
 ihtes *ABbd*, icht *a*, iht des *Ec*, ir des *D*. 19. gewern *B*.
 rou *AE*, gerou *Bb*. *Dad* ändern: di bet tet er so zehant *D*,
 do gewerte sy yn do uff der stat *a*, das gewette tet sy da ze
 stat *d*. 20. her *ADb*, er si *Bacd*. 22. daz *AEab*, diz *Bd*.
 bewaren (aber mouste varn) *A*. 27. uū *ADcd*, fehlt *Ba*.
 bliber *A*. 30. duhte *AB*. iar doh zelanc *A*. 31. her ne
 sumte *A*, ern ensumde *B*. 32. queme *A*. 33. iz ne laste
 in *A*, es lassen *d*, ine enliesz den *b*, liesze ine *c*, een wande
 in *B*, ez enirrete in *DE*, in yrte dann *a*. *dafs* hier ezn nicht
 unrichtig ist, lehrt die anmerkung zu 7760: da aber auch dort *A*
 iz ne giebt, so habe ich lieber beide stellen einander gleich ge-
 macht.
- [114] 34. sihtoum vancnisse. of der tot. *A*. vanchnus *Dd*,
 gefangnus *c*, wunden *a*. 38. ne coumit ir [uns *b*] wider niht
 (nicht widder *b*) in zit *Ab*, irn (ir *DEab*, nu *c*) chuomt uns (denne
a) wider enzit *BDEacd*. 39. iz wol *A*, ez uns wol *bed*, ez
 uns *D*, uns wol *a*, uns daz wol *B*. im *Erec* 3935 ist richtig
 ich weiz wol daz er schaden tuot. 40. ahte *BDab*, ahtade
A, ohtade *E*, achtet *d*, achtest *c*. 41. nach *BE*, na der *Aad*,
 nach den *Dbc*. sune wenden *DEc*, suonwenden *B*, sundwen-
 (451) den *b*, sunne wenden *Ad*, sunnen wenden *a*. 42. da *Aad*, so
Db, der *Bc*. schol sich *D*. daz iar zil *Dabcd*, daz iar *A*,
 die iar zal *B*.
2943. ode è. *B*. dieser versschlufs läßt sich mit clage ich 318 recht-
 fertigen: aber da wir nicht wissen können ob der dichter nur
 ode und od oder eben so wohl oder sagte, so habe ich das rich-
 tigere vorgezogen, oder ê, aber er, auch an anderen verstellen:
 denn lobenswerth ist der hiatus nach zweisilbigem worte, dessen
 erste silbe kurz ist, immer nicht. doch hat ihn schon *Otfried*
 so viel ich weifs neun mahl 2, 14, 118. 15, 18. 20, 8. 3, 1, 24. 18,

39. 15, 18. 5, 8, 84. 23, 169. 24, 19 in den späteren theilen seines werkes, da er früher vorzog mit unrichtiger betonung zu sagen sih kërta er zî gote âna wank, *Hartm.* 61. unter den mittelhochdeutschen dichtern liebt diese art des hiatus keiner so sehr als *Hartmann*. zu den bei 318 angeführten verschlüssen füge man schade ist im ersten büchl. 222. vom Türheimer ist eben daselbst geredet: der Stricker hat im Karl rede ist 18^b, rede an 121^b, klage an 96^a, tage abe 33^a; die meisten nichts der art.
44. iu B allein. s. W. Grimm zum Ruland 110, 30. 46. einen Bb. vergl. Nib. 1071, 4 C.J. 47. mē so B. 48. daz BD.
52. herre B. nu ne A, nu D, fehlt BEabd. vir lieset iz A, verlieset ez B. 53. diu ist Bd. 58. de vrowe mit irn man
- [115] A. 60. daz sceiden dere der vrowen we. A. 61. also A. irn gebare A. 62. bedahte her alle aufer A. 65. trobeten A, truobten B. s. zu 6514. 66. nist niht lougen A. 67. ern Bb. gewēint B. 68. wen A. muose E, muese B, mouste A. s. Beneckens wörterbuch s. 529. bei wan daz kann wohl der conjunctiv stehen, aber dann bedeutet daz den zweck. Ulrich im Frauendienst 103, 12 si hât umb anders niht getân wan daz sichs iemen mûg verstân. so meinte ich es als bedingung in meiner oben bei z. 2112 bezweifelten verbesserung im Gregor 1244, ichn hoeres weizgot niht mē, wan deich iht langer hie bestē. bei Walkher 84, 21 entsteht der conjunctiv durch oratio obliqua; unser heimschen fürsten sin (so ist zu lesen) sô hovebære daz Liupolt eine müeste geben, wan dēr ein gast dā wære. 70. unde di D. wider ABDEbcd, reyrt wider a. das richtige ist widere hier, 5623, Er. 5724. 9759. zu yrm a, heym zu c, in ir Db; elende verbesserungen. 71. vragete A.
2978. ne kan A. 74. an B. 75. gistu A. 76. den hern Bbd.
- (452) Iwēinen fuorte B, ywein vorte A: nur B bezeichnet den accusativ. 77. liez Aab, ltezze BDb. 78. kondih A, kunde ich B. mich fehlt, warn A. 79. sagetiz Aa, sagt irz Bb, seitez ir D, saget ez ir d. 80. wandiz Ad, ez BDEab. mir AD, dūch mir Bb, mir ouch Ead. 81. twers A, dwerhes D. 82. has A. 83. vrowe ABDabd, entrian E. entruwen Ad, fehlt BDEab. 86. na iehende A, noch (nach d) hengende Dbd. die worte können bedeuten 'daß ich ihr beistimmte.' so nâch jehen im Georg 1873. 3549. 5888, im Lanzelet 6820 (ich wæn ez noch ein site sî daz man den wirten nâch giht), in der Kindheit Jesu 75, 17, und so vielleicht mite jehen im Erec 8380. aber er streitet ja im folgenden noch mit der Minne. daher dürft

- es richtiger sein zu erklären 'dafs ich ihr fast (nâch) beigestimmt hätte'. dann aber ist z. 2989 nothwendig zu lesen als ich dir
- [116] nû bescheide, welches keine handschrift hat. 87. daz alle.
 88. uû ne A. niewederz A, yetweders c, doch dewederz BD abd, doch twederz E. 89. nû fehlt Eab. 90. wesselten A, wehslaten D. 93. ime A. volget B, volgete A. 94. bleib A. 95. vrou Aa, min frôu Bbd, ze frouwen D. 96. bedunket Acd, dunchet BD. mime A. 98. sîn fehlt A. 99. wân daz gaf ume A. 3000. toh A.
3008. unde sie A. 6. daz alle. 9. weale A. so BDab, stüss d, fehlt A. 10. we uuirt nu irs iewederes rat. A. 13. den munt B allein. 15. rurde A, genuorte BDbd, berurte a.
- [117] 16. gebe diu craft A. 17. dicke Aa, ofte BDbd. 20. do vragt ich niht vurbaz E. dou nendorstih A, do en turste ich a, done getorst ich BDbd. dann niht ac. 21. wû A. swâ fehlt A, dy a. 23. das AB, fehlt Dabcd. ne sah A. 25. zweir A. wehsel E, wessil a, wezl D, wesse A, wehsels Bbd. 26. wen alse A. 27. so BDbd: do A, doch D, sust a. man könnte denken, die lesarten welche diessen sats von dem vorher gehenden trennen seien richtiger, weil das folgende bei Chretien nicht wörtlich zu lesen ist, wohl aber was vorher geht (3021.-24), s. 165^b et se li cors sanz le cuer vit, tel merueille nus homme vit. ceste merueille est avenue. aber so würde alles verwirrt: denn der deutsche dichter hat einmahl der Minne zugeschrieben was er von der aventure nahm: und er kam, wie J. Grimm in seiner hübschen jubelschrift sagt, noch nicht auf den einfall die Aventure, wie nachher Wolfram, zu personificiren. her BDa, der b, min her A, der herre d. 28. vordes (453) A, vor des Dbc, vor dem male a, davor B, fehlt d. uû baz Bbd, und noch baz a, uû Ac. Hartmanns gewählterer ausdruck ward leicht in den gemeinen verwandelt. Erec 2070 enphangen nâch ir rehte und vil baz behalten. 29. her Da, min her A, der herre Bbd. 31. bescheide B. vone A. 32. wân A. ungewone A.
3033. sellen, so A allein. 35. negescah A. & BDbd, fehlt Aa. 36. ez ergte do uû B allein. sage wie A. 37. hovisceste A. 39. was fehlt A. 40. wander A. alle AB. 41. dienste B. 42. wiher A, wie er B. im fehlt Db. syn lop a. versuche einen fufs zu sparen. 43. turnierendes A, turnieren DE. dies wäre wie der genitiv liezen für liezennes im Erec 8123.
- [118] 44. niht ne A. 45. mouste A, muose B. 46. vergl. 1021.

47. da vorter *A.* in *AEbd*, in in *BD*. in en *Wigalois* 4364.
 allen *ABE*, alle *Dbd*, manigin *a.* 48. gare *A.* 49. aller di-
 kest bleib. *A.* 50. ze vile treib *Ad.* 51. ime *A.* gte *BD*.
 54. behabete *A.* 55. unz er *Ba.* iarzale *A.* 56. das *Abc*,
 sin *BDad.* gelovede *A*, gelubde *B.* 57. iz ein *A*, das *BD*
abd, das das *E.* gevienc *Ad*, ane geüeng *ab*, an vienc *BD*.
 58. unde *A.* owest *Aa*, dügest *BDb*, eügsten *d.* 59. do
Ba. 61. tuornêi *B.* 62. her ywein hete genoumen *A.*
 da genomen *BD*.
3063. in *A.* 66. bei *Chretien* s. 165^b steht nicht à Cardueil en Ga-
 les, sondern à Cestre, und eben so at Cester im englischen 1567.
 wunderbarer weise stimmt aber das wällische mürchen mit *Hart-*
mann und hat s. 70 *Caerlleon* am *Usk.* 67. da *B.* slugen
 sie *AB.* 69. un lagen da *Bb.* 70. unze sie dir kounino
 [119] gesah. *A.* 71. die besten *AD*, sine besten *Bbd*, dy synen *a.*
 72. vroliche *A.* 73. wande im *B*, wan deme *A.* 75. sa-
 getin *A*, sagte in *B.* 76. so dike *Aa*, so (als *B*) ofte *BDD*,
 also *E*, oft *b.* 77. frumelichen *B*, vroumeliche *A*, frumkeit
a. *a* kann wohl recht haben: sonst wird der 2732^a vers hier ganz
 widerholt. 79. in *BDE*, im *abc*, iz *Ad.* gezimet *A.* diu
 arbeit *Ec.* 80. swaz *BEbd.* mit fehlt *B.* vrouden *E.*
 81. was *ADEab*, was niuwan *Bcd.* 83. senenden *A.* 84. er
 dahte *A*, er gedahte *Bad*, in duht *Ed*, in dunhte *D.* tweln
BD, wesen *E.* were *B*, ware *A*, fehlt *Db.* 85. sinen *A.*
 86. ire bite. *A.* 87. diu *B*, die *A.* 89. senlicher, so *AB.*
 90. ergrêif *Bd.* 91. sines selves *A.*
3094. ode sprach *Bd.* 96. nahtime *A*, nahet ym *a*, nahnte im *D*,
 (454) nahten im *Bbd.* bosiu *BD.* 97. dieme vor sagete sin mot.
A. wissagt *B*, wizagete *D*, missagt *E.* *Wigalois* 3512.
 98. selbem *B*, selben *DE*, selber *Aac*, selbs *d.* dike *Aa*, ofte
 [120] *BDcd.* ofte *Wigalois* 1074. 3100. minen kunftigen *B*, min
 kunftige *Aa.* 1. alsus *B*, also *E.* nahte im *B*, nahet im
Eabc, na heteme *A*, nahete im *d*, nahnte in *D.* 2. dor here
A. 5. von erste *BDD*, von erst *Ab*, aller erst *E.* 6. siene
A. hete *A*, het *B.* 7. over ginez *A.* 8. erbêizte *B*, ir
 beizte *A.* 9. also *Aa.* 10. dou quam sie vore. un sprah. *A.*
 16. uzir zal *A.* 17. ummere *A.* 19. hie fehlt *A*, dort *D.*
 21. von ersten *Ad*, von erst *Bb*, von den ersten *D*, alreiste *Ea.*
3123. iemen *B*, ie manne *A.* die trennung ist unrichtig. 24. iehē *A.*
 26. gesceidet *A.* sin muot *Bd.* 27 wörtlich wie 815. doch
 [121] hat *a* au diser frist. 29. un daz si sich *BDEbcd*, die sih *A*,

- und sich *a.* statt des früheren vorschlaßes daz siz habe ich jetzt lieber daz si sich gesetzt, weil Hartmann so zu sprechen pflegt. vergl. 4073. 4462. nene mah *A.* 30. unde *A.* forhter *B.* vorter *A.* 31. heter sis *BEabd*, heter sie *A.*, het er si *D.* vil gar *Bb.* 32. laster hat *E.*, iht lasters het *D.* 33. in ne *A.* duhte *AB.* gnuoc *B* immer. 35. nertetir leites mere. *A.* ern *B.* 37. Herre *B.* 38. scone *A.*, ir schone *Bacd* geburt *Db.* richeit *ADb.*, ir richelt *Bacd.* irre *A.*, fehlt *Db.* das possessivum im letzten gliede, nach einer sehr gewöhnlichen sprechart, die auch schon alt ist. Exodus (Fundgr. 2.) 86, 27 trinchin und unser ezzen. 39. wider u niht *ADab.*, niht wider iuch (iu *E.*) *BEcd.* genezen ne kan *A.* 40. wanne *A.*, wenn *a.* gedaht *B.*, gedahtet *ADabd.*, gedaht *E.*, gedenc Kent *c.* yr nicht *a.* 41. gedient *B.* 42. heten *A.* genozen *ABb.*, geniezen *DEacd.* 43. ze we ben staden *A.* 44. von de me tote *A.* 45. umbe *AB.* 46. nehetih iz *A.* 47. ih iz *A.* 48. niener gienc *A.* 50. wañ *A.* scult *AD.*, schulde *Babd.* alle *A.* 51. ih iz dur ruwe *A.* 52. vougete *A.*
3154. daz *Aab.* der *BDD.* 55. hete *A.* 56. von *ABEcd.*, ze (so [122] *b.*) vil von *Dab.* iuwer *BDEabd.*, uwer grozen *A.*, ewrer witze und *c.* 57. unze *A.*, biz *a.*, unz daz *Bod.*, daz *Db.* 59. solten *A.*, soldet *B.* 61. daz et sich *E.* ein (dehein *D.*) wip *ADacd.*, nymant *b.*, fehlt *BE.* 62. niemir *ADac.*, niemen *Ebd.* (455) dehēin wip *B.* wol *Eab.*, vol *A.*, zewol *BDcd.* huoten ne kan *A.* 63. zware *Aad.*, dēiswar *BDb.* 64. da *ADEabd.*, da ne *B.* 65. danne der uns *BDD.* 66. ne gehiezt *A.*, gehiezset *B.* irs *Aac.*, ir *BDbd.* dou *A.*, es do *d.*, sin *BDb.*, fehlt *ac.* 68. ir für ez *A.* lasterliche *B.* 69. dēiswar *BDb.* un iz ist *A.*, ez ist *a.* umbillih *A.*, unloblich *Bb.* 70. edele *A.*, immer, nie edel. 71. kevesen solden. *A.* 72. ob ir en kennen woltet. *A.* 73. riteres *A.* 74. in triuwe fehlt *A.* 75. sulendir *A.*, sult ir *B.* 76. wers bevallen *A.* 77. 78. minnen-versinnen *Aa.* 79. ein wol *ABd.*, wol ein *E.*, ein so *a.*, ein *b.*, dehein *D.* was wol vrum oder übele vrum bedeuten kann, verstehe ich nicht, obgleich auch im zweiten büchlein 479 ein wol frumer man geschrieben ist. gar frum steht im Erec 2492, rehte frum*) im Gregor 1536. vollen oder volle guot ist bekannt und findet sich bei Hartmann, Erec 7374 *a.* Heinr. 1177. statt vollen

*) from bei Greith ist gewiß ein lesefehler dieses wohl vorbereiteten herausgebers mittelhochdeutscher poesie, wie z. 1970 getohtige für getühtige. geduhtig steht im Lanzelet 7908⁷⁷.

- wird aber im Iwein die form vol vorgezogen (s. Haupt zum Erec 4818); so dafs gegen vol vrum nichts einzuwenden sein kann. z. 2323 zwingt nichts so zu lesen: aber der vers wird glätter, und die lesart von Abd weist darauf. fruom B. 80. an A. ne kan A. 81. nu dou ih dissen A. so auch 6069 ih tou; aber 2490 toun ih, 3422 tuon ih, 3622 tounih, 4260 doun ih, 8052 dun ih. s. zu 2112. Lanzalet 1478 joch enweiz ich wā von ich
- [123] ez tuo. 82. haben hier Babb: es fehlt ADc, die es vor den folgenden vers setzen. von dirre Aa, für dise BDbd. eben so 3190. vergl. 2810.
3184. ir wrden A. ich ist zu betonen. sie giebt den grund an, warum sie so zu urtheilen recht habe. 85. ensamt BD. 87. uñ Ad buch BD, fehlt abc. mac der kunech sich Bd, mah sih der koninc AD, sich mag der kunig a, der konig mag sich bc. die lesart von AD ist der heftigen rede angemessen. 88. mer B, me A. 90. sulender A, sult ir B. 91. unt wesen A. 92. an u A, ane iuch B. 93. und fehlt Dad. sendet B, sendent A. Erec 7624 dā vindt ir inne. aber in dem liede 12,9 ist mit recht verworfen swelch frouwe sendt ir lieben man. 94. daz ne Aa, daz D, wann daz b, dēiswar dāzn B, zwar des d. 95. untruwen A. 96. dernach B, dar na A. 97. ge-
- (456) scah eme A. 98. dazer Aa. 99. daz siez eme af A. 3202. dem herren bd, dem her A, hern Da, den herren B. yweine AD, Iwēin B. und die übrigen. 3. gāhe Babb, gahe ADE. 4. was ein slah siner eren. A. 6. das siene ne A. nochn riet B, noh riet A. 7. smählich B, smäheliche E, smehelich bc, smahe D, schwärliche d, was syn groste a. die widerholung desselben ausdrucks aus z. 3201 ist Hartmann kaum zuzutrauen. besser wäre daz schämelliche ungemach. A hat sineliche: wenn dies aber nicht sowohl smeliche als senelliche heissen soll, so paßt es nicht zu dem folgenden daz sieme an die truwe sprah. 8. an sine B, an sin E. ere Eb.
- [124] 9. die ver sumede A, die senliche D. 11. im . . . steten G. 3214. die, so AB. enamen G. 15. beide AD, vil (so a) gar die BGabd. uñ sin. A. 17. etewa AD, eteswa EG, ettewa B. 19. nyman bd. ne horte A, gehorte BDGabcd. gehörte mag allerdings wohl das überlieferte sein: denn A pflegt in ihr ne das ge zu verschlingen. dann aber wäre nimer oder auch niene zu schreiben, ja nicht nie oder nie mē. 20. wa her A. bechomen BD. 21. vir kos sines A. 22. wander ne de A. 23. nieman anders AGb, niemen andern Bd, ander (anders a) niman

- Da. 24. wandin hete silves swert ir slagen. A. 25. ern BDb, her ne A, er en G, er Ead. ahte DEGBd, hate A, haste B, hatt ez a. weder ABd, weder uff a, uf DEGb. die *præposition ist unnötig*. Georg 2821 ez wart nie smides anebōz sō vil getengelt als ūf dich. noch uf DEGb. 26. Noch uf Db. ūf fehlt B. sines A. eines E. 28. nersah A. 29. unz daz BGd. 31. als B. 32. gebirne A. 33. un eine A. 34. sine site AB, sin siten G. 35. zart B. 37. vñ lif ouch G. 38. ze walde un war wilde A, und iahte in die wilde c. nachet BDGb, nackent ad, vaste E. 40. do [125] Aac, nu BDGb. 41. hern ADa, des hern Bbd, des herren G. yweinis A, Iwēins B. 42. vragete AG.
3243. un wolde in Ba. 45. da niman G. nevant Ab, vant BDE Gad. 47. im da Babb, da ime A, im D, nu da G. geriep. A. 48. engegen walde lieb. A. 49. degen sware. A. 50. un ADc, fehlt BGbd. unververet A. 53. des libes. un der sinne. A. dies ist *genauer*, weil 3256 folgt sinne unde lhp. 54. meisterte A, meisterte in G. 55.56. un lib. A: *alles andre ist übergangen*. 56. vor kerte G. 57. ie AD, e G, fehlt Babb. 58. dūge was A. 59. harde ADad, also G, vil b, fehlt B. 60. als ein E. tor A. in dem BGa, in dem A, gēin dem (457) Bbcd. da ze E. 63. volliche ne liez A, gar enlis G. 64. widerstiez in B richtig zusammen geschrieben. 66. stralen ADGcd, straln E, strale Bb. strāle als *genitivus pluralis bei Walther* 40, 36 Nibel. 897, 2 ABJ, im reim Georg 5623.
68. die dor A. 69. inne ist A. nie Eb. mere DEac, mer [126] BGbd, me A. 70. niewen A, niwan G, newr c, nun d, wan BDc, wenn a. 71. prisliche A. 72. gie BD.
3274. uz der BDGabb, uzer A. maze BDG, maʒen A, mazen abd. 75. mousterz A. ergahen GBb. 76. un ane BDGb. vahun GBb. 77. sone ADEd, do ne Bb, do en G, auch en a. sals und 78. smalz G. 79. hunger not ADGd, hungers not BEab. *vögl.* 3306. 80. diez A, diu ez B. 82. hungere A. 83. des lange Dc, lange des A, lange d, des alle wile Bab, des alles uil G. 84. her liep AEad, do (nu Gb) lief er BDGb. umbe B. 85. niwe rute AEd, niweʒ gerute BDGab. daz niuriuti bei Graff 2, 489; aber eben da auch riuti und im Troj. kr. 891 ūf wilden riuten. ich habe das erste dem getrennten niuwe riute vorgezogen, weil Hartmann sonst daz geriute sagt. 86. vanter A. nie me Aa, niht mē BGd, niht Db. 87. wan (nur b, nuwert a) einen einigen Aab, niuwan (nu d) einigen BDEd,

- niwan ein einegen *G*. 89. rechter sinne *G*. 90. der *Dd*,
 dor *A*, un *BEGab*. das doppelte der, hier und 8988, ist nicht zu
 tadeln. vergl. 4686f. in das *ADEd*, hin da *G*, in da *a*, da
Bb. 91. bi *ADEab*, nahen *BGcd*. 92. darinne (da inne *G*)
 wander sicher ain *BGb*. doh *Ac*d, noch *D*, fehlt *Ea*.
 93. un *ADGcd*, er *Bab*. vor rigeltem *A*, verrigelte *DGb*, ver-
 rigelt *Bad*. vaste fehlt *Db*. sin tuer *G*. 94. un staont
 innen da fur *BGb*. im *AEcd*, fehlt *a*. 95. tuhtin *A*.
 97. die ture veret *A*. dem *BEGad*, den *ADb*. angel *Ad*.
 [127] 98. un *Ad*, so *BDGab*. ist es *Da*. umbe (um *D*, umb *Ead*)
 mih *ADEad*, min leben *BGb*. 99. armer *Gabd*. genise (ge-
 nesse *a*) ich *Da*, genis ich *Ecd*, genesih *A*, erner (innere *G*) ich
 mich *BGb*. 3300. virdahter *AEb*, bedahter *BDGacd*.
 2. lester *A*, let er *EGa*.
 3303. hie *AEad*, nu *BDGb*. 4. racter *BGcd*, reicht er ab. im die
BG. 5. legt im *B*. das zweite ein fehlt *G*. 6. suozt *A*,
 suzet *G*, suozte *B*, hust *DEabd*. die *AB*, di *G*, des *Ea*. das
 die in *B* beruht auf falschem verstehen. *Türheim* im *Wilhelm*
 156^b der hunger die spise stüezet diu niht sô süese wäre so
 der bûch niht stüende lære. hungers *BDEGabd*, hunger *A*.
 7. da vuore *A*. 8. nie niht enbêis *B*. 9. wold *G*.
 11. êins wassers das er hangende vant *B*, wasser das er da
 hangen vant *b*, eins brunnen den er da hangen vant *G*.
 12. einber oder ember *A*, êimbet *B*, ember *E*, emmer *D*, eimir
G, eymer ab. an *AEGa*, bi *BDb*. 13. rûmdez *B*. ðuch
 (458) *BEGbd*, da *A*, fehlt *Da*. 14. einsedel *A*. em *ADab*, im hin
B, hin *Ed*. 15. vleget got *Ed*, flehet got *a*, flete got *D*, vle-
 hete got *A*, bat got *Bb*, bat got *G*. vlêget got *Erec* 8638.
 19. wi iz *A*, wies *B*. in *ADEabd*, den toren *BG*. 20. ir
 seihete der tore (erzeiget er *Eac*) [da *d*] zehant *ADEacd*, tet
 der tore im das (dar *G*) erchant *BGb*. 21. der tor *AGa*, die
 toren *BDEbd*. 22. villiht *A*. wenende *A*, wenen *BG*.
 [128] 24. dirre *Bb*, diser *G*. 25. drin *G*. 26. uf im ein tir *G*. 27. warb
A. im das *BDGb*, das *ad*, iz im *A*. 28. er *BG*, und *b*.
 mahte *B*, mahete *A*. 29. wille'cher *A*, williger *D*. 30. beide
 sin *G*. 31. ern forht in *B*, her ne vorte in *A*, er uorchte
 in *G*.
 3333. er vant *BGb*. diz ie *A*, es ie *b*, ie ditz *DEd*, fe das *BGa*.
 bereite *G*. 34. arbeite *G*. 35. mit sinen wiltprete. *A*.
 37. gegarwet *AD*. 38. in *Ebd*. der chezzel *BGb*.
 40. weniter *A*, do went er *B*. 43. ze den libe *A*, zu dem

- libe G. 45. twalte D, entwelt Ec, entwilt yn a, wolt d, wonte BGb, ungewis A. 47. unze A, bis a, unz das BDGbd. edele Aa, edel BDbd, 48. wart gelih Aad, gelich wart BDGb. einim A, einem B, eime G. 49. allen A. 50. un ob B. goten A. 51. so hein g. A, dechein lip G. 54. te begte BGb. *Türkeim* im *Wilhelm* 136^d ob ich mit manheit ie begte deheinen lobelichen pris, daz wizze, süezer markts, vil gar ich des vergezzen hân. 55. so heinnin A. 56. wart her A.
- [129] 57. warter A. 58. er fehlt A. vergl. *Wigalois* 5807. 59. lûffet (leufet G) nu BGb, lufet D. 60. vñ ouch der G. 61. unz das BDGbd.
3362. nacket sl. G. 63. drie AE, dri BD. Nû. 425, 4 BCD zwelwe helde küene unde snel. s. die anmerkung zu 583. 65. na a, nach B, nahen ADEbcd. nahen erträgt der vers: aber da auch die einsilbige form überliefert ist, so habe ich nâ vorgezogen, weil Hartmann im reim wenigstens als adjectivform diese und keine andre braucht, *Erec* 1418 Io. 6878. vergl. zu z. 5487. 67. diu, so B. riten, so AB. 68. als BD. do ABb, so D, das d, nñ E. gesah A. 70. dou kerte sie Acd, si chert dar E, dy kart wider a, diu cherte rehte Bb. 71. vñliche A. 72. nu iete des (nu iach Bb) ein iegelih man ABb: nu duht er si ein gevellich (sicher c, schickerlich d) man Dcd, si gedaht ditz ist ein schillich man E, sy gedachte ez ist der man a. *Dac verändern das folgende, Ed nicht.* 73. verlorn B. 75. allen A. 76. un ADEd, un Bb, fehlt a. 77. das (die A?, da d) was des schult (scul A?) ADEcd, von einer schult Bb, daz was seltsam a. 78. an eme A. 81. an ime A.
- (459) 82. un ADb, un si BEad. 83. zuo ADE, ze B. 84. vrowe haben alle, und nur so kann in der anrede an mehrere gesagt werden, nicht vrouwen, wie allerdings herren, wenigstens nicht ohne zusatz wie ir vrouwen, guoten vrouwen. bei *Walthar* 75,6 ist nicht frowen zu schreiben. im *Parzival* 719,16 haben die besten handschriften (Sang. D, Münch. G, Hamb.) nu werbets, trütgeselle mîn, nur minder gute (Heidelb. d und g, druck) trütgesellen. vergl. *Grimms gramm.* 4,299. lebet A. 85. ligt BD. 86. ode B. s. zu 2943. ichn DE, ih ne A, ich Babb.
- [130] 88. betwanch B. 89. in B, mit b. 92. eime Aa. 3394. wart Aab, was Bc. 96. zweir A. 98. moget A. 3401. nechein A. 3. hte sihe B. 5 minne Bad. 7. undih Acd, un BDd, ich Ea. als Bbcd, also A, also a, wol als E, as an D. 8. daz Ab, frouwe daz BDd, vrowe Ea. ir

- alle *AD*, alle *Ed*, aller *a*, uch aller *b*, fehlt *B*. 10. lang *d*,
lage *A*, also lange (aber ganz verändernd) *a*, nu lange *BD*, nu
b, fehlt *E*. 11. zetuonde *A*. 12. sciene obirwinnen hat *A*:
der (des *ad*) wirt (wurde *D*) in buoz uñ rat *BDEabed*. das
anakoluthon der zweiten lesart, obgleich ohne tadel, ist doch we-
nig in Hartmanns weise. gleichwohl würde man auch schwer an
die form ir hât im reim auf ein anderes hât glauben, wenn sie
der dichter nicht auch sonst gebraucht hätte, Erec 1279 danne
ir doch gearnet hât, 4760 des ir mich geŕrget hât. man muŕs
also die lesart von *A* für echt halten und in der andern den ge-
schickten versuch eines schreibers anerkennen die anstößige form
und zugleich die rührenden reime wegzuschaffen. 13. ober wirt
A, wirt er dez libes *D*, ob er von uns (in *B*) wirt *BEcd*, [und
b] wirt er von uns ab. die versergänzungen der schreiber stören
den einfachen ausdrück des gefühls. die form wirdet ist aus *A*
fast ganz, aus *B* ganz verschwunden: ich habe sie einige mahle
[131] hergestellt, vielleicht noch zu selten. 17. suldir oh *ADcd*, sult
ouch ir *E*, sult ir *Bb*. von ime *A*. 19. des trostes *ADad*,
der rede *Bb*. 20. und fehlt *A*. der *BDEbd*, die *Aa*.
22. der getuon *DEad*. vil gouten *Ac*, vil schiere *Bb*, wol
DEad.
3424. fei morgan *A*, fêimorgan *B*, feimurgan *DEb*, famurgan *c*.
25. machete mit irs selbis hant. *A*. 27. hirne suhte *A*. ob
sie dann hat ne lite. wrder oder lite. uñ wrder, ist ungewiŕs.
lit. *B* gegen ihren gebrauch (s. zu 350), enlite *D*. 28. da mite
(460) *B*. 29. ern *B*. 30. varnde *B*. 32. das sie riten drate.
A. also *Ea*, als *BDb*, hart *b*. 36. der selben *cd*, der sel-
ver *A*, zerselben *BD*, bei der *Ea*. 40. hete *A*, het *B*.
41. busse *A*. 42. siene *A*, sin *D*. 43. niht ne *A*. da mite
und lite *B*. 44. wan *Ed*, wen *Aa*, niuwan *BD*, nur *b*.
- [132] 46. von dan *A*. 47. under were *A*, uñ er wære *B*. 50. ir
BEabd, fehlt *A*. namelichen *A*, nãmlichen *B*. 51. wider
brachte *Bb*. 52. ware *AEad*, wurde *BEb*. vergl. Erec 7230.
3453. sande *B*. 54. sêit *BDEb*, sain *A*, seyden *d*. vergl. Benecke
zum Wigalois s. 702. Gran mit groŕsem *G B* allein. Wirnt
nahm es in seiner nachahmung nicht für ortsnamen, 1425 des
rôten seites von der gran truoc er einen roc an. 55. clêiner
Bb. lingewant *A*, linwæte *B*. 56. scuo *A*. von seit ge-
schûeie im guten Gerhart 4480. 58. daz sin *D*. 60. inder
hant *A*. auch 3602. 62. rih *A*. 64. solte *A*. 65. ir fehlt
B, im *D*. 66. generte *A*. 67. sien *A*. also *e. A*.

68. twelte si *B*, twalte sie *A*. 69. zou einem *A*. 70. bëidiu *BEabd*, also *A*. 72. nie ne *A*, nie *d*, niht *BDEab*. 73. unze sie in allenthalven (allen *E*, also gar *b*, gar *D*) bestreich (streich [183] *A*) *ABDEabed*. 74. dar zou (dasuo *B*) sie (*fehlt D*) vil stille swelh. *ABDEd*, bis in dy suche entwich *a*, vil stille sy dartzuleich *b*. wenn die *sweils* von diesen seilen nicht so armselig wære, die erste unz si in allenthalp bestreich fände man vielleicht erträglich, als ankündigung der folgenden erzählung: wie 6238 der schalc dō schalclichen sprach verglichen mit 6241, oder wie 3488 die in noch schlafende vant vergl. mit 3459, oder wie 5937 und vrāget in mære vergl. mit 5944; eine manier die ich zu den *Nibelungen XX* s. 258 (zu 2152-2161) berührt habe. man möchte also glauben, die echten worte der z. 3474 seien verloren und von den schreibern unrichtig ergänzt. allein die zu den *Nibelungen* 1235-39 mit andern zusammen gestellte beobachtung dafs der Iwein aus 272 abgeknitten von je dreissig versen bestehe, die ich in der ersten ausgabe durch sehr grofse, jetzt durch kleinere, initialen bezeichnet habe, zwingt uns ein in allen handschriften überliefertes verspaar zu verwerfen, und man kann gewifs keines mit leichterm gewissen hingeben. 75. vil *fehlt Bab*. edelen *ADa*. edeln *B*. 76. siene *A*, sin *D*. 77. hōpft *B*, houbet *A*. 78. der was suezze *Bb*. 79. unz *Bb*. sie das (461) *Ad*, siz *BDEab*. also *E*, als *D*, so *B*. getrēp *B*, an treib *a*. 80. das *Bb*. ir für in *A*. bussen *A*. numme *a*. ne bleip *A*. 81. was *Bab*. 82. dou irz ir wrowe ir virbot. *A*. 83. wen daz sie zo im *A*. 84. een duhte si *B*, des ne duhte sie *A*, sine duhtes *DEacd*. gnouh *AB*. 3485. wære *B*. se stunt *A*. 86 vor 85, und dann si het si (es *b*) an in gestrichen. daz diu suht wære entwichen. *Bb*. 87. uñ *ADc*, *fehlt BEabd*. so *A*. sie iz *Aacd*, sis *E*, si si *Bb*, sie *D*. gare *A*. 88. vil sciene *A*. 89. dat gar ir kande *A*. 90. scemilliche *A*, schemlichiu *B*. 93. siene *A*. vergl. *Erec* 165. 95. coumit zo *A*. 96. uñ *ADd*, *fehlt BE* *ab*. dan in innen. *A*. 98. ubile *A*, ubel *B*. 99. wān des [184] scamet *A*. sō *fehlt B*. 3501. williche *A*. 2. enougte *E*, ne ohte *A*, enaugt *b*, augte *a*, ougent *BD*. 4. uñ er *Ebc*, undir *A*, uñ *B*. se sinnen *BDEb*, ze sinne *A*. 6. an *B*. 7. gruwelichen *A*. sich *fehlt A*. do *AEabc*, *fehlt BDD*. dō *Wigalois* 5801. 10. unze *AE*, unz *BDbd*, biz *a*. 11. wafene here wafen *A*. 12. dan *A*, dann *bd*, danne *B*, den *D*, denn *a*. immer oder iemer, wie alle handschriften haben, giebt ei-

- nen sinn, mit dem sich die schreiber begnügten, 'wehe, wenn ich dann je schlafen sollte!' wie in den *Nibelungen* 717, 4 hei, solder immer komen in Burgonden lant! [*Heinrich von Morungen* 132, 84 owê, solte ich iemer stên alsô. *H.*] und der bei z. 770 aufgestellten regel gemäß. hingegen 'immer fort', wobei sich der heutige leser vielleicht beruhigte, kann iemer in dem bedingenden satze ohne negation nicht heißen: und wollte man es bloß mit dem infinitiv verbinden, zu dem wunache 'möchte ich dann immer schlafen!' würde wohl der ausruf ouwê passen, aber nicht das klagende wâfen. das richtige ist 'wehe, wenn ich dann nicht mehr schlafen sollte!' wâfen, sold ich dan nimmê slâfen! von diesem nimmê für niht mê ist bei z. 998 geredet worden. es würde nicht etwa hinreichen bloß nimmer für immer zu schreiben: denn das gäbe eine unpassende zeitbestimmung 'wehe, wenn ich dann niemahls schlafen sollte!' sonst werden zwar iemer und niemer (nicht nie) richtig zum infinitiv gesetzt, aber sie bedeuten 'immer' und 'niemahls'. *Ruland* 124, 4 si gehiezen im ze êren sin lop iemir ze mêren. *Nibel.* 1198, 2 mit allen stnen mannen swuor ir dô Rûedigêr mit triwen immer dienen. *Iwein* 764 ichn moht niht imer dâ geligen. vergl. 691. *Lanzelet* 7024 dar über mohte dehein ros borwol oder nimer komen. *Türk. Wilhelm* 247^c ich
- (462) getar wol wâgen min leben und nimer von iu entwichen an vel-den noch an tichen. *Genesis* 64, 22 das urloub man uns gab, hiez uns niemer komen in die stat An unseren bruoder. a. *Heinrich* 1035 dô st ir liebez kint von in gefrumten sô gesundez hin, niemer mê ze sehenne, in den tût. 3513. wân *Acd*, fehlt *BD* ab. mir min troum hat *A*, min troum hat mir *D*, mir hat (het *B*) min (im slaffe eine b) trôum *BEabcd*. 14. vil harte *Ab*, vil *BDac*, hart *Ed*. riches *A*, ringes *b*, richliches *D*, ritterlichez *Bcd*, wnechlichez *Ea*.
3516. wile *B*. 20. nû *ADd*, fehlt *BEab*. disseme *A*. ungelih *A*, ungelich *B*. 22. han vil (fehlt *DEa*) manigen herten (harten *AEa*) pris *ADEacd*, het mit manheit pris *Bb*. 23. ze *Abd*, an *BD*, mit *Ea*. ritterschefe *Ba*, ritterschafte *AD*, ritterschafte *Ebd*. 25. be iagete *A*. 26. spere *A*. 27. minnes *A*. êins *B*. 28. eine *AB*. scone vrowen *Aa*, frowen *Dcd*, kuneginne *Bb*. riches *ABDcd*, fehlt ab. 29. Also das ichs pflic. *Bb*. doh *A*, do *Ed*, fehlt *D*, nicht en *a*. 30. trôumde *B*, troumet *E*. unmangen *DE*, und manigen *d*, manigen *ABab*. 31. unz *Ebd*, unze *A*, biz *a*, unz daz *BD*. 33. her *DEab*, der herre *ABd*. 34. alse *A*. 36. missesa-

- gich niht so ist ez war. *Bb.* das en c, dis n *A*, das *DEad*, 37. des bleip ih *A*. 38. unze *A*. 39-41. des was ih nu ir wachet. *A*. 39. die *B*, der *DEbd*, des *Aa*. 43. zou eime *A*.
3545. an dissen *A*. 46. er sæffet sich ane not *Bb.* sich *D*. gæffet *E*, geæffet *Dad*, ge æffet *A*. 52. der nie nach (uf *Ea*) èren (ere *E*) muot *BDEacd*, der nie muot na eren ne *A*, der [136] müt noch ere nie b. 53. swanner dan *A*. 54. in machet *A*. 55. zou eime *A*. als ich *BEab*, also bin ih *A*, als [auch *d*] mich *Dcd*. 56. vir sehe ih mih *A*, wan ich *D*. so verbessert *D* den unrichtigen reim der durch das verderbnis im vorhergehenden verse entstanden war. 57. swie swarz *Bb.* ih ein gebure (gebür *A*) *AD*, êin gebûr ich *BEbd*. 58. werih *A*, wærich noch *Bb*, uñ wære ich *DEad*. ritterscefte *ABDEad*, ritterschaft *b*. 60. kunde nach *B*, kounde na *A*. alle handschriften haben nâch riterlichen. ich zwisele gleichwohl ob es nicht heißen muos nâch richen oder nâch rilichen. (das adverbium richliche steht im *Erec* 7885, wo man nicht wie im *Iwein* 6847 riche schreiben kann.) denn ich finde keinen sichern beweis dafs Hartmann das e im auslaut nach d jemahls verschwiegen hat.
- (468) von und oder wand kann kaum die rede sein, weil man unt want aussprechen darf. im armen Heinrich 1090 ist die nachdrückliche betonung besser, ich ziuh dich ûz rehte blôz, — ich binde dir bein und arme: auch kann es dann nach der handschrift *B* weiter heißen ob dich dîn schöner lip erbarme. im *Iwein* 7854 wird die lesart ich lîd mit andern die hie sint durch den mangel des artikels bedenklich. z. 913 ist mirn werd mîn ritterschaft benomen aus *A* verbessert. im *Erec* 4301 wird wan daz der rede dâ wær ze vil (vergl. *Iw.* 4319) eben so gut sein als das überlieferte dâ wurde; wenn es nicht vielleicht doch wirt heißen soll, wie in des Türheimers Wilhelm 128^b der rede wirt mir doch ze vil, wo unter fünf handschriften zwei wurde und zwei dâ haben, drei wirt und drei doch. im *Gregor* 313 und 1978, im *Erec* 9752, dürfte er für begund wohl began gesagt haben: denn ich sehe nicht ein warum diese form, wie es freilich in den handschriften üblich ist, auf den reim beschränkt worden sein soll. 3561. als *BD*. 62. als *Dacd*, also *A*, so *B*, sam *Eb*. die dou ritere waren. *A*. 63. waser sines selves *A*. 65. uñ *ADd*, fehlt *BEab*. 66. syne a allein. 67. an *A*, ze *Ea*. 68. als *A*, als sy a, als ez, *BDEbd*. auch hier ist das als der handschrift *A* in a am richtigsten erklärt. ich habe daher die genauere

- schreibweise gewählt.* 70. des si er gëret Bb. 71. mah A, mag B. 72. der ADd, min BEab. 73. gebur AB. 74. iz AEcd, doch a, mir BD. *nach turnieret haben dann mir ad, doch De, nichts ABE.* al BE, alle a, allir ADcd.
8575. dem BDd. ungelih A, ungelich B. 76. der Db. min herze Ad, daz herce BDEab. 77. wie stet ez sus umbe min lebn. Bb. 78. mi her AEad, mich D, mir Bb. 79. einen [137] (den b) lip sus ungetanen. Bb. 80. mich fehlt A. 83. also-lichen kumber leit er c. der fehlt Ea. gebrist a, gebristet ABDEbd. *die abgekürzte form ist auch 7067 bequem, desgleichen bequemer oder nothwendig im Erec 349. 1602. 3571; gefrist und vrist nothwendig im Gregor 3197. 3405. deshalb ist aber im Gregor 439 das gebristet der vaticanischen handschrift nicht zu verwerfen.* 84. uñ als er BD, da er b. vrischen Eab, vrische Ad, niuwen BD, reichen c. 85. enhalb d. bi ime A. 86. wundernden A. sère uñ BD. des wundert in sër unde sprach hätte Konrad von Würzburg so gut sagen können als (464) Troj. 9200 und sterket iuch sër uf den strit: bei Hartmann von Aus wären das keine verse. 87. sin A. 89. hie fehlt Bb. 90. nu sint sie min A, nu sin (sins Ec) ðuch min BDEcd, sy sint myn ab. *der indicativ dünkt mich hübscher.* 91. nu Ad, fehlt BDEb. 94. chleit er Dbd, cleideter A, clèidet er B. 95. bedahte A, bedacte B. diu swarze lih A. 96. so war-ter A. gel. AB. 98. unlasterliche A, unlæst. Ead, unschem-lichen Bb. 3600. uf ein a. pert A. 1. also sie da vore A. 2. vorte ADbd, zoch BEa. *die veränderung ist sehr schlecht, weil der sinn den conjunctiv erfordert, und weil z. 3460 eben so lautet.* ein anders D. inder hant A. 3. si ne sach dar noch sprach B, sin ne sah umbe. noh ne sprach A. 4. vor ym a. vür in wäre deutlicher: denn die meinung ist, denke ich, 'an sich vorbei'. vergl. wider st 2053: Wilhelm 3, 179^b nie man gewan sô liebez kint, ern lieze ez für in (andre vor im, für sich) sterben, möhtez im daz leben erwerben. vür sich verstehe ich eben so z. 1701, wo c fur in hat, a von ym. so ist wohl auch 3601 vür gesant vorbei gesandt, 4694 vür reit vorbei ritt, 6097 vür gekêret vorbei gereist. 6127 vür die sin strâze rehte gienc, an welcher frau seine strafes vorbei gieng. Nibel. 1436, 1 dô si für Bechlâren die strâze nider riten. vergl. Erec 3309. 5024. 8880.
3606. betwngen B. 8. so wol AEad, so D, niht so B, nit b. 9. niht uf [ne A] mohte Aa, uf niht mohte E, niht moht uf Dd,

- wol mocht off *b*, uf mohte *B*. 10. so *Ad*, als *BDEabc*.
 11. 12 *fehlen A*. 11. uñ rief *B*, und (wann er *b*) ruft *bcd*,
 [188] er ruft *Ea*, nu ruft er *D*. hin *fehlt D*. 12. Si tet *Ea*.
 als *Dabd*, alsam *E*, sam *B*. 13. uñ niht umbe sin geverte
 (um in *D*, dar umbe *Bb*) newere (wære *BDbcd*) kunt *ABDbcd*,
 uñ umb sin gevert wære unchunt *E*, und yr sin geverte nicht
 wer kunt *a*. *es hat kein bedenken das widerholte wære zu strei-*
chen. 14. unsir ir *A*. rief *AB*, ruft *DEabcd*. *hier sieht*
man dafs 3611, wo A fehle, rief vorzuziehen war. 15. da *A*.
 siu *AEd*, si sich *BDab*. 16. uñ amuorteme da *A*. 17. mir
fehlt a, da *Bb*. 18. chert *B*, nukeret *A*. 19. 20 *fehlen A*.
 19. herre *Bdd*, ritter *E*, her ritter *a*, *fehlt b*. 20. gehabite
d, unde gehabet *D*, uñ habt *BEacd*. 21. gebtet *B*.
 22. swaz gebietet *A*: swaz ir welt *Bb*; *eine schlechte änderung.*
übrigens gehört das ganze gespräch, mit diesem vordringen des
gefühls, wie auch vorher Iweins betrachtungen über seinen lebens-
 (465) *traum, unserem deutschen dichter: Chretiens darstellung ist hier*
s. 170 wie immer kalt und oberflächlich. zuweilen ist aber Hart-
mann auch mit gutem urtheil ungründlicher: wie 3645, wo Chre-
tien (s. 170^b unten) die lüge förmlich beschließen und die büchse
wirklich ins wasser werfen läßt. 23. vrageten *A*, fragte in
B. 25. her *ADa*, min her *E*, der herre *Bbd*. 26. alsiz *ADd*,
 als *BEab*. 30. welch *BDEab*, welches *A*, was *d*. 31. here
Ab. 32. wendaz *A*. 34. uñ fueret ir mich *Bb*. mih
 vrowe *A*.
 3635. handeletir mih *A*. 36. uñ ih virdieniz *A*, und gediente ichs
d, und diene ez *D*. swife ich *Bb*. *vergl. z. 7761*. 37. *alle*
handschriften haben sie sprah riter das si getan: nur a läßt
riter aus. wer mehrere handschriften eines mittelhochdeutschen
gedichts vergleicht, überzeugt sich bald dafs ein solches si sprach
nicht etwa aufer dem verse gesprochen ward, sondern den deut-
lich machenden schreibern gehört; daher man es auch zuweilen
ohne allen verstand gesetzt findet, wie hier eben 3622 in a Er
sprach waz yr gebytet daz thun ich Und sy fragete yn mere —.
zu dem gespräch in der Eneide 9627-9659 sind die anreden
mutter und tochter vers um vers gesetzt: die älteste handschrift
hat nur 9627 tochter, 9647 und 9655 frouve. die dichter lassen
so gar bei rasch eintretender rede die worte er oder si sprach,
wo sie den hauptsatz bilden, weg. Nibel. 1775, 6 ð das si Kriem-
hilt het aldar gesant, 'ob irs alsð vindet, —. Ruland 140, 34 dō
der helt Ruolant uf einer hōhe daz rechte ervant das si sich

- in vieriu heten getallet, 'ich waiz wole waz si mainent —. so ist auch im Erec 4325 zu schreiben als er Erec sô nâhen quam das er siniu wort vernam, 'willekomen, herre —. und das. 4816 als er das ros zuo im gewan, 'ich bit iuch, tugenthafter man, —. der sprichtet *fehlt* im Eraclius 3210 sîn gesell der bî im stêt, oder ein ander der dâ gêt, 'ir tsetet tumplich, gult ir daz —. 38. uñ ih A. min Aabð, mine BD. 39 *fehlt* A.
- [139] min frouwe het mich D. hat a. 40. ouch *fehlt* BDab. 41. fuere B. 42. ih Aad, uñ BDðc. rahte A. wol *fehlt* Bb. 43. geruwet A, geruowet B. so alle: aber die verkürzung wird hier und in dem gleich lautenden vers im Erec 3527 erfordert. eben da z. 9178 ist geruoter man nicht unwichtig: 7038 steht sogar se ruo. daneben ist aber geruoweten man 6917 sehr wohl zulässig. 44. Er saz uf Ea. sus AD, sunst d, so b, do B. 45. si vurt in mit ir dan Ea, alsus (sus b) fuorte si in dan Bb, gegen ADcd. 46. se irre vrowen A. 48. si
- (466) BDð. guoten Bcd, gut Da, vil got A, richen E, allen b. 49. umb cleider uñ umb bade a. von spise. uñ (*fehlt* BD) von bade ABDðd. ich wiederhole die oft gemachte bemerkung dafß die schreiber in der wiederaufnahme der präposition strenger sind als die dichter. 50. daz *fehlt* Ea. aller *fehlt* Bb. sîn *fehlt* A. 51. harte AEad, vil BDð. ane Ead. 52. hie hebet A. her AEa, min her Dð, der herre Bd. 55. niht ne A. 56. baz. A. 58. luogemære Bd, lugen mare Aab, lugemmære D. 59. bereits Að, beredte B, beredet Ecd, beredete D, vor entwort a. siu A. diu wise A, diu BDEad, dy gut b. 61. so der bussen A. 63. virdrunken A. 64. iz was (ist Dd) wndir ADd, eyn wunder was a, [uñ E] wunder ist BEð. genas AB.
3665. quam an A. 66. da ADðd. 67. se der B, an der b.
- [140] 68. dez, so B. 69. struckte A, struchelt a. strüchete hat keine meiner handschriften. s. zu 881. an AE, uns (bis a) an Babb, uf D. 72. cuome genas. A. 73. enpfîel si B, unfiel sie A. 74. unde A. mich *fehlt* hier D. nie kain d, nie ne hein A, nie dehein D, deheîn B, nie Eab. 75. starker A, so starch d, so starche nfe B, also (mich als D) sere DEab. ne muote A, mute D, gemuote Babb. 76. alle A. 77. daz ADEd, swaz Bb. behahten A. 80. luogemære BDcd, lugen mere Aa, lugenere b. 81. idoch Dad. zornte A, suornde B. si BDEabð, nie sih A. vielleicht ist das richtige siz. vergl. 864. 88. nu Aa, balden nu d, beyde b, hîute BDEa.

84. des *D.* mah ih *A.* magich *B.* beider nu wol *Ad*, wol beider *BEab*, wol *D.* das widerholte nû drückt den ärger aus, wie dieser zweite überflüssige satz. 85. 86. fehlen *Ba*.
87. an kurzer stunden *A.* 89. min *AD*, mine *B.* guote fehlt *DEa*, edel *b.* salben *DEabc*, salbe *ABd.* vergl. 3441. 3475. 91. nie man ne hebe einin senenden muot. *A.*
- [141] 93. wider niht ne moge *A.* 94. ergan *Eab*, virgan *A.* verlan *BDcd.* das participium begân im reim *Erec* 2706, ergân 2851. 9634, kaum glaublich verân lied. 8, 19; nicht etwa bestân oder geslân; wohl im infinitiv slân *Iw.* 4228 und öfter enpfân. in der anmerkung wird der name Rudolfs von Ems anders zu stellen sein. ich finde im guten Gerhard und im Barlaam sehr selten ergangen und niemahls ergân: dies habe ich zwar aus seiner Bibel angemerkt, aber, so weit ich jetzt nachrechnen kann, aus (467) den stücken die nach der schönen untersuchung von Vilmar (in einem Marburger schulprogramm von 1839) einem andern dichter gehören. der Stricker ist absichtlich genannt worden, ob ich gleich den 430^a vers im Amie wohl kannte, der erst beachtens werth wird wenn man weiß dafs er im Karl die gekürzte form niemahls braucht (denn wer wird eine falsche lesart 128^b in anschlag bringen?), in beiden gedichten aber gegangen ergangen vergangen sagt. wer uns die kunst und überlegung einzelner dichter zeigt, belehrt uns mehr als wer allerhand sonderliches ohne prüfung und ziel zusammen trägt.
3695. twalte *A.* min herre *B.* 96. irlie *A.* 97. wart *AD*, wart als *ē BEabd.* 99. daz beste *A.*, des besten *a*, den besten *BDbd.* daz *Aa*, den *BDbd.* 3700. sconeſte *Ad*, schonſt *E*, schönſte *a*, beste *BDb.* ors *A*, ros *Babd.* uber *B*, obir *A.* 1. bereidet *A*, berêit *B.* 2. ne brast *A.* 3. eins tages *B*, eines morgens *DEa.* bei Chretien s. 171^a un mardi. 4. sah man *A*, sehın *a*, sahen si *E?*, do sahen si *BDbd.* 5. Aliern *B*, aliere *A*, aliers *Dabd.* here-were *Abd.* 6. oh *A*, doch *d*, nu *a*, do *BDb.* si sich *Eabd.* 7. von me, so *A* allein. 9. Der edel riter [her *b*] Iwêin. *Bb.* min her *ADEa*, der herre *d.* 10. der *A*, fehlt *BDEbd.* vorderst *B*, vor derest *A.* 12. ioch *B*, ioh *A*, auch *b*, noch *d*, nahent *c*, fehlt *a.* were *A.* 14. vrevlichen *DEcd*, vrölichin *a*, vromelichen *A*, manlichen *Bb.* 15. auf nâch *ē* führen die lesarten deutlich. nager *A*, nach *BDb*, nach gar *d*, nach alle *Ea.* 18. vinden *Da*, vienden *AB.* 21. sagen *A*, sigen *D*, warten *E.* nu *Aad*, fehlt *BDEb.* vaste für alle *D.* 24. van *A.* were, so *AEb.*

3725. dike *Aa*, ofte *BDbd*. chuomt *B*. 28. ne hein *A*. daz
alla. 30. wand *D*, wande *AB*, wan *E*. 31. die *Ad*, fehlt
BDb. tete sie *A*, tet si *B*. unstatelichen *AE*, unstell. *Ba*,
unstatl. *D*, unstatigl. *bd*. *vergl.* 1 *büchl.* 1547 *Nb.* 2083, 4 *BC*
Ruland 220, 29. 271, 13 *Wigal.* 523. 32. für entwichen *lat A*
nur unt. 33. irkorverten *A*, erhob. *D*, erkob. *ed*, bechover-
ten *B*, bechob. *E*, bekob. *ab*. 34. uñ da *A allein*. 36. alle
A. 37. da *ABD*, fehlt *DEab*. brah *AEd*, zebrach *BDab*.
39. sin *b*, sinen *ac*. 40. ene *E*. maniges *Ad*, manigem
BDc, mannes *Ea*. glichem *b*. 41. unstatlichen *A*, unstell.
a, unstatel. *BE*, unstatichl. *D*, unstatigl. *bd*. 42. vorte *A*,
(468) fuorte *B*. 43. den sic *B*, den sich *D*. 44. die aber *Bb*.
45. dy warin alle czagyn *a*, wie *Erec* 4225. ane *AE*, da ane
Dcd, sam (als *b*) die *Bb*. 46. almeistail *B*, alle meistih *A*,
[143] alle meist *E*, meistail alle *Dabd*. 47. die andern *ADEacd*,
ouch *B*, dartzu *b*. 49. des herren Iwëins *Bbd*. 51. den *Dd*,
beide den *E*, daz *A*, bëide *Bab*. uñ den *ADEd*, uñ *Bab*.
52. biderve. hovisc. *AE*, hubsch biderb *ed*, biderve *a*, hofsch [?] *BDb*.
53. enmohte *B*. 54. siene *A*, si in *B*. ze eime
Ab, ze *BDad*.
3756. sie wnscten vñlichen *A*. 58. ir *BEabd*, min *A*, die *c*.
59. dem fehlt *A*. 60. genædechlichen *Ed*, wunderliche *AD*,
genenedelichen *Bb*, endelich *a*, behendiglichen *c*. bei *abwei-*
chungen dieser art, wo das absichtliche verbessern (auch der vier
hebungen) in die augen fällt, verdient nur die sinnlose lesart zu-
trauen. ich habe ihr gelinde nachgeholfen. 61. 62 here-were
Abd. 62. entwelt er *d*, untwalter *A*, twalte er *D*, quelt er *b*,
hielt er *B*, hylt er sich *a*, hielt er dort *c*. 63. lutzeln *B*.
65. gevalschen ne *A*, gevalschen *d*. 66. ne tohte *A*. tohte *BD*
bd. 68. vlo *A*. tou *A*, da *d*, doch *BDb*, vil *c*, fehlt *Ea*.
werlichen *ABb*, warlichen *d*, weckerlichen *c*, statliche *DE*, sit-
lichen *a*. 69. engegen *AE*. einer fehlt *E*. stner fehlt
A. *vergl. Erec* 7117. 70. danabe wiste *A*. 71. da *A*, do
BD. deme *A*. 72. da *Ad*, do *D*, nu *BEab*. burcherh
harte hoh *A*. 73. stechel *B*, stegel *A*, stichel *DE*, stickil
[144] *abd*. 74. dazer in *A*. 75. her ywein *DEa*, der herre Iwëin
Bbd, fehlt *A*. an *ADad*, vor *Bb*. deme tore *A*. 76. uñ
geviene (wie *D*) in da vor. *BDb*, gegen *AEad*. vore *A*.
81. und ir *DEad*, uñ *A*, der er *Bb*. verwuest *B*, gewhstet
E. 82. ir fehlt *A*. 83. alle sin *ADEd*, sine *Bb*.
84. suozte *A*.

3785. ritere *A*. 87. mime *Acd*, dem *B*, fehlt *DEa*. yweine so *AE*, Iwein da *Bb*. 89. uñ er *Bbd*. vangenen *A*. 90. an eben *A*, enneben *Eb*, neben *BDad*. 91. dou inde gravinne *A*. untphie *AE*, enpfleuc *BDabd*. 94. da *A*. 95. vromeliche *A*. 96. dike uñ dicke *A*, ofte uñ dicke *BEbd*. *Ruland* 160, 28 si vielen dicke unt dicke. [*Gerhard* 3767. 4608.] *Fundgruben* 2, 226, 5 dicker denne dicke. 97. wolder lous *B*. gegeret *A*. 98. da *ADd*, da wol *E*, wol *a*, da vil wol *Bb*. geweret *A*. 99. versagetem *A*. 3800. abir niender *AEacd*, aber niht *B*, niht *D*. [145] 1. nehein *A*. ander *Aa*, andern *DEcd*, fehlt *B*. 2. narison (469) *ABEd*, narsion *a*, Nasiron *c*, aribon *D*. im *französischen* ist *s*. 173 gedruckt à la dame de uoiroison. es soll also wohl heißen noir oison. wenn *Hartmann* so las, so mochte er sagen Neireison. 3804. mit *Ea*. dann siner *BDEcd*, welches *Aa* fehlt: im *Gregor* 2004 haben es beide handschriften. gehulßiger *A*, hulßiger *Da*, gehulßigen *Bd* und im *Gregor* die römische, helflichen *E* und im *Gregor* die wienische, helffigen *c*. 7. wān *A*, wand *D*. im *ADcd*, in *BEa*. ich weiß nicht welches richtiger ist. al ir *A*, alle yr *a*, aller *d*, aller ir *BDc*. 8. beduhte *Ad*, duhte *BDEac*. 9. in *AEa*, fehlt *BDbcd*. im *A*. 10. nie für niht *A*. 11. umbe *B*. 12. uñ *Ad*, fehlt *BDEab*. 13. iz doh *Aa*, es nu *c*, ez *DEd*, selten ez *B*, lutzel es *b*. nehein wip ne tou. *A*. 14. horte *B*. unnütze besserung. vergl. *Erec* 1325. 27 *Gregor* 2766.
3815. daz si *B*, daz sie *A*. 15. 16. wrben-vir durben *AEb*, wurbe-verdurbe *Bacd*, werve-verderbe *D*. 17. liezen *AE*, lant *b*, lieze *Bacd*, laze *D*. 18 fehlt *A*. mussen *E*, müssen *b*, müste *aod*, muoz *BD*. 19. 21. gebare *A*. 21. beidiu *E*. 22. die *ABE*, daz *abd*, da *D*. im *AEd*, in *BDA*, fehlt *b*. dem accusativ versteh ich nicht. dur blißen *A*. 24. da *A*. virloren *Aad*, ein verlorn *D*, ein verlorniu *Bb*, ein vlorniu *E*. 24. wander *A*. 26. nesten *A*. walt *B*, stich *D*. 27. volgete *A*. [146] 30. clagelih *A*. doh *ADd*, fehlt *BEab*. *Wigal* 2042. 32. wederme *A*, wedern *E*. wäre *DEad*, waren *A*, gtenge *Bb*. von den *Eb*, von in *A*, under den *Bad*, under *D*. zwin *A*. 34. bevant ez *B*. 35. Nu wiste din stimme in. *B*. wān *ADcd*, fehlt *Ea*. selbe fehlt *D*. wistin *A*, weist in *E*, wizet in *D*. 36. durch micheln walt hin. *B*. 37. sah *Ab*, gesach *B*, ersach *DEacd*. 38. wa *ADd*, daz *Bb*, da *ac*. 39. ua vir sageten *A*. 40. 41. Ein wrm uñ gros *A*. 40. leu *B*. 43. im alle. halp *A*. 44. leu^ven *A*, lēun *B*.

3845. al *A*, als *D*, also *Ead*, vil *B*, hart *b*. 46. hern ywan *Da*, min
hern yweine *A*, dem hern Iwēin *BEbd*. 47. wederme her *A*.
48. uñ *ADcd*, er *Eab*, doch *B*. bedahte sih *Aacd*, verdahte
sich *E*, daht *D*, gedachte *b*, gedahter *B*. 49. deme *A*.
edeln *B*. 50. doh *Ad*, da *D*, do *E*, auch *a*, uñ *Bb*. forhte
des *B*, forcht doch *b*. 53. lēu *B* immer, lewe *ADE*. be-
stuende *B*. in *fehlt A*. 55. under den *alle*. 56. so man
[147] best *A*. gedient *B*. 58. huoter *A*, hute er *E*, hūte man
(470) *a*, huete *BDbd*. 59. dazerne *A*, daz er in *B*. niht *Db*.
60. diz wol *ADEad*, diz vil *B*, auch diz *b*. 61. dahter *A*, tet
er *Bb*, waget erz *DEad*. fruom *B*. 63. tōt *fehlt Bb*.
64. lewen uz der (uzer *E*, aus *d*) not *ADEacd*, edeln tiere *Bb*.
65. dan noh soher den *A*. 66. so *A*. swivel *ABd*, swivels
Ec. gnuoc *B*. 69. an *Aad*, uf *BDb*. 70. zeiheme *A*,
zēiget im *B*, zeigte im *D*. unsprechende *AD*, nicht *unricht-*
tig. 71. gebarede *A*, gebærdon *BEa*. der *A*, *fehlt BDEa*
bd. 72. Ane allerslahte grimme. *Bb*. 73. ir zeihem *A*, er-
zēigte im *B*, erzeiget im *E*, erzeigete im *D*.
3875. allir beist *A*. 77. antwuorte *B*, antworste *A*. an *A*.
78. wander in *Bb*. 79. deneste *A*, dienst *B*. 80. er *DEa*.
volget im *B*, volgeteme *A*. swar *BEa*, swa *ADbd*.
81. 82. *fehlen B*. 81. er *Ea*. ze aller *ADEad*, seit² zu *b*.
- [148] 82. biz *a*, unz daz *d*. 86. nu *ADEd*, do *B*, und *b*. 88. des
fehlt A. tiere *B*. 90. daz inkundet me *A*, dazn chunder
im *B*. 91. wan daz er *B*. 94. do (nu *Dd*) gruofter in *ADd*,
er (und *c*) gruzt in *Eac*, er lūte *Bb*. sam *B*. 95. und (*v*
A) volgetim *ADd*, do volget er [*ym a*] *Ea*, er cherte *B*, su-
lieff er *b*. 96. eins *B*. 97. do her ein reh *A*. stande *Ab*.
98. alzehant *A*. 99. er *BEa*. sougt *E*. 3900. ware sime *A*,
wære sinem *B*. 1. nu (und *cd*) schant (schande *b*, schinte
D, schindet *B*) erz *BDbcd*, er schant ez *Ea*: nu namer *A*.
2. veizet unde *A*. 3. Eine guoten braten dan. *A* 4. nu
ginc enoh *A*.
3905. slouh *A*, schuff *c*, macht *a*. 6. diz *Ad*, daz *BDEab*.
8. mohte *A*. et *B*, oh *A*, *fehlt Dab*. weher *A*, waher *D*,
[149] weger *b*, besser *BEacd*. 10. an daz bein *A*. 11. her *DE*,
min her *A*, der herre *Bbd*. legt *d*, legte *BD*, legete *A*, leit
Eab. 12. wachet *E*, wachete *AD*, wachte *B*. 13. umbe *AB*,
um *DE*. umbe in *A*. 15. in für sin *A*, wie *Nibel*. 177, 1
AB. alle *AEa*, zaller *BDbd*. 17. diz *Bbd*. 18. des her
na aventuren reit. *A*. 19. rehte *ADEd*, volle *B*, volliglich *b*,

nahe *a*. vir zen *A*, viercehn *B*. 21. disen *A*. 23. dou *ADd*, nu *Ea*, eins tages *Bb*. 24. das ers enweste (recht west *b*) niht. *Bb*. wandir ne *A*. sis *D*, sich ez *Ea*, des *c*, sih *Ad*. 25. vil fehlt *BEab*. an *AEd*, in *BDbc*. 27. em was *ADEa*, im da was *Bbd*. hier ist das *ê* der folgenden zeile fast nothwendig für vers und darstellung: und ime was kann man (471) nach belieben für zwei oder drei wörter nehmen. 28. u *ADd*, in *ê Bc*. vir ien (und gescen) *A*, wie gewöhnlich. 30. uñ als *Bb*. darobe *BDbd*, trube *A*. 31. dou em *ABDd*, im *Eab*, auch *c*. dazuo *B*, dar zu *DEbcd*, da ze *A*, da rechte *a*. vore *Ad*, vorn *E*, ferre *b*, vór ime *c*, fehlt *BDA*. scein *A*. 32. chapel *B*. 33-36. dou wart so ruwih sin lip. *A*. 3935. het *BD*. 36. so *AEa*, vil *BDb*, fehlt *d*. 37. uñ im von iamer so we *E*. van iamere wart eme *A*. so *AE*, also *ab cd*, als *BD*. 38. na alse *e. A*. 39. sime sinne *A*, dem sinne *Eb*, der synne *a* (*Eneide* 4157. 12811 nach der gothaischen hand- [150] schrift), sinen sinnen *BDd*. 40. ouch wart im da *Bb*. eme *A*. 41. der *A*. libes *Bb*. als *B*. 42. zuo der erden *ADa*. 43. orse *ADE*, rosse *Babd*. 44. und als schier er sich geneig *b*, und er sich vallende neig *a*. er wol sih *A*, er vol sich *D*, er volle sich *d*, er sich vol *E*, er in vollen sich *B*. neich *E*. an dem sprachfehler sich nigen haben, sieht man, selbst die verbesserer keinen anstoß genommen: er steht aber gewis nicht zu vertheidigen. Beneckens verbesserung und als er volltche neic ist sehr gut: ich wollte aber das überlieferte sich nicht gern aufgeben, und habe daher aus vol oder wol sich lieber vür sich gemacht. dieselbe sache ist im *Erec* 5780 mit dem ausdruck sich zuo neigen bezeichnet. 45-47. daz swert em dur den halsberh brah. *AEa*, das schwert yme vaz der scheiden brach *b*. wer diesen handschriften gegen *BDcd* folgen will, muß z. 3473f. oder 4775f. vertheidigen, weil sonst dem gedichte zwei zeilen fehlen. wenigstens wäre aber dann z. 8948 mit *b* zu lesen eyne starcke wunden er (ez) ym stach. 45. schaide *d*, schéiden *BDbc*. die starke ist Hartmanns form. s. Iwein 1116 *Erec* 6063. 9134, auch 7812. 46. als *D*. 47. dêiz, so *B*. 48. unde *A*, uñ im *BDEacd*. eine groze *Aa*, ein grozzu *E*, éine starche (starchen *B*) *Bbd*, eine *D*. wnde *Aa*. 49. daz ez *B*. 50. in unmuote *Bab*, im unmute *D*, em muote *A*, vil unmute *E*, er unmuote *d*. 51. sin lew *Ead*. wande er *Db*, er (der *a*, uñ *Eb*) wande er *BEab*, dazer *A*. 52. und fehlt *Eab*. was im *Ad*, im was *BDEa*, ime warde auch *b*.

53. daz *alle*. 54. wolde *AB*. 55. wendaz *A*. im *fehlt*
Ab. der here *ABd*, myn herre *b*, her *DEa*. 56. lebede *Ad*,
 lebendich *DEab*, lebendiger *B*. vor *Ed*, vor im *A*, *fehlt BD*
ab. erschein *ab*. 57. der *Bd*. rihte *AB*. 58. un wante
 (472) *Bd*. deme *A*. leun *B*, immer. 59. ne stah *A*. 60. der
 herre *Bd*. chlaget *E*, clagete *AD*. 61. unsalige man *A*.
 verstû nû *B*, vers du nu *A*. 62. unsaligiste *A*, unseligest
B. 63. ie zer werlde *Bac*, ie ze dirre werelde *A*, ye in der
 [151] welt *d*, ze dirre werlte ie *D*, noch ye *b*.
 8966. ione waren die sculde. *A*. 67. zeder *A*. werlde *B*. nie-
 mannes wane *A*. 68. mouste *A*, wie immer. 69. her '(der
Dd) ist noh *ADEad*, noch ist er *Bb*. 70. der mut und ere
 nye gewan *b*. deheine, wie es ohne zweifel heissen muos, *fehlt*
A: dehein ere *Dcd*, ere *Ea*, nach êren muot *B*. ne gewan
A. 73. er si *B*, er sie *A*. 74. êren *BDb*. 75. hatih *A*,
 het ich *B*. als *BDb*. 76. ih iz *A*. 78. stæte *Ea*, douch
 stæte *BDb*, steter *cd*, *fehlt A*. 79. ne were *A*. 81. so ne
 wittih *A*. 82. senende *A*. 83. lebt, so *AB*. also e. *A*.
 85. daz daz *B*, das es mir *b*. dann ie *Bb*, laster *Ea*. sol *E*.
 86. mouz *AEb*, nu muoz *Dad*, muose (soll heissen muose wie
 2958) *B*. 89. erbe *BEb*, ere *ADad*. hier ist in *BEb* ein alter
 fehler richtig gebessert. undir, so *A* hier und immer wo ich
 nicht unde ir geschrieben habe. 90. in *ADEbd*, an *a*, so ze *B*.
 [152] 91. nie ne brast *A*. 92. des *AEa*, dem *BDbd*. alles *AE*,
 allem *d*, nu allem *B*, leyder *b*, *fehlt D*, aller *a*. wrden *A*,
 freudin ein *a*.
 3997. hie *Ad*, *fehlt Bb*. 98. undiz *A*. 99. ih mirz *ADbd*, ichz
 mir *B*. 4000. solt es *B*, soldes *A*. 1. nu git mih doh des
 blibe. *A*. 2. derre *A*. 3. vor *Bc*. herzeleid^{the} *A*.
 4. irsterben *A*. durch mich *B*. 5. nahe *A*. 6. mih *Aa*,
 mir *BDbd*. diese verschiedenheit ändert den sinn der zwei mahl
 (4217. 5469) widerholten folgenden zeile, die freilich bei der les-
 art mich natürlicher lauten würde mīner vrouwen un hulde: vgl.
 7962. 5469. 70. Iwein bezeichnet in derselben Laudinen nach dem
 gegenwärtigen verhältniss als sine vrouwen, eben 3993 nach dem
 vergangenem (2347-3103) als sīn wip. der dichter nennt sie 6515
 sīn wip in beziehung auf sit und ê. im Eraclius 2586 ist von
 sīner frowen, welches auch keine handschrift hat, gegen die sprech-
 und denkweise des dreizehnten jahrhunderts, geschweige des zwölff-
 ten. mines selbes *A*. 8. ne hein ire *A*. 9. ane *B*.
 11. groze clage *ADd*, clage alsus *Bb*, chlage hie *Ea*. gescha

- A, oft.* 12. gehorte *AEa*, erhorte *D*, horet *d*, horte wol *Bb* gesach *Ead*. 15. ie *Acđ*, ie getaste *BDb*, in der werld *Ea*.
- (478) sohein *A*. 17. chapeln *B*. 18. und fehlt *Ba*. 19. gesah
- [158] *A*. 20. ein lugel *D*. 21-23. sie sprach. wer claget. *A*. 21. clagt *B*. 22. fragt *B*. aber *Ead*, fehlt *BDb*. 23. Sy sprach dy hy clagit *a*, daz da hie so sere chlagt *E*, (nach 24) die sich so ser hat verklaget *d*, gegen *BDb*, welche doch wohl das echte liefern, obgleich es mit dem komma nach clagt keinen richtigen fortschritt giebt. man muß einen punkt setzen, so das die reden sind 'wer claget dâ?' 'wer vrâget des?' 'daz hie clagt.'
4025. das von neheiner sache *A*, daz uf dirre erden. dehein unsaligeriu myhte werden. von deheiner slahte sache *D*, daz dehein (inkein *d*, nye keine *b*) sache *Bbd*, das nye kein mentesch on sache *c*. 26. noh von so *A*. manigerm *b*, manigem *BEđ*, mangem *D*, manigen *A*. nicht zu alte und zum theil sehr neue beispiele des comparativs Fundgruben 2, 117, 24 Herb. 2242 Lanz. 6897 Flore 4196 Tiursel vorr. 8, 3 (noch manger jâr), zu Freidank 67, 24, bei Schmeller 2, 581; eins auch bei Wolfram, Wilt. 151, 7. 27. mohte dehein so armiu leben *D*. neheine armer ne *A*, niht armer *Ea*, also armiu *Bbd*. 28. moht *B*. gegeben *Dad*. 29. also grozzen *Bb*. 30. moget *A*, moht *Bb*. chlagen *Eab*. 31. wân *A*. virvluhte *A*, verfluhte *B*. 34. sam *Ad*, als *DEab*, also *B*. 35. wan ich *Bb*. sehe *A*. 36. Bâlde rîtet *BDb*. 39. uñ bin *Bb*. 40. gehangen *A*. 41. werdih *Aa*. morn *a*. andeme *A*. 42. nieman nist *A*, ist niemen *Bb*. michs *B*, mich des *Ea*. 44. wi istiz coumen. *A*. daz im *Erec* 5859. 45. soheine *A*. 46. wille *A*.
- [154] 47. nie mir ne *A*. 48. vor raterinne *A*. 50. gelêit. *B*. 51. schult *D*, schulde *AB*. also *BEab*. 52. uñ *ABDbd*, fehlt *Ea*. 53. wære *B*. unguhte *A*, busse *a*.
4055. des *AEd*, dis *Dab*, disses *B*. ein man *A*. 57. legent sie al uf mih *A*. 60. zware *Aad*, dâiswar *BDb*. ih irs *ADEcd*, ichs ir *B*, ich ir *b*, ich ez *a*. 61. umb *a*. 62. Mich wundert *Ea*. iemer mere *AEd*, ymmer sere *d*, sêre *BD*, vil sere *b*, also sere *a*. die verbesserung ie mære ist bei z. 2668 gerechtfertigt. 66. ich do *Bb*. lebendig *Dacd*, lebendigen *E*. 67. oh nist (ist *BDb*) iz niht *ABDd*, auch ist nit *b*, ez (ezen *a*) ist niht *Ea*. ich habe niht gestrichen, so dasz ouch enist ez und ez ist gegensätze bilden. die beispiele dieses gebrauchs bei Wackernagel in den Fundgruben 1, 304 werden sich mit der zeit vermehren lassen. im *Erec* 2600 nune (es steht nu) mohter zwi-

- soben den scharn gejustieren mære: nû wart dâ vil sære geslagen unde gestochen; obgleich hier der streng durch widerholung der conjunction bezeichnete gegensatz so wenig nöthig gewesen wäre als z. 6514 nûne (wieder nu) mohte der gräve mæ im selben meister gesîn: er tete sin untugent schîn. zu zweien anderen dort erwähnten arten der gegensätze gehören folgende beispiele, welche nicht ohne eigenthümlichkeit sind. Rulant 271, 9 wir wellen sône wellen. Minnes. 3, 380^b got welle sône welle. Walther 26, 6 ichn tuon diu rehten werç, ichn hân die wâren minne. Alexander 4456 (4806) hie nist der schilt nob das svert: iz nist der arbeite wert, kuninc, daz du bist komen here. 5973 (6823) iz ne was nie reht daz —: iz ne wære des wert daz —.
4068. ansalten A. 69. ringh A, ringe ich B. 70. beitent AEd, bitent BDb. mir BDEb, min Aed. unse A. 71. so wellent si nemen Bb. oh Ad, fehlt BDEab. 72. wandih A. 73. 74. were-nere ADabd. 76. angestlicher A. 77. so (also b) umbe u Abd, umbe inch so (also a, fehlt D) BDa, in [155] so E. 79. u nist ne moget A. 80. genera A. 81. ioh ABd, ouch Eab, fehlt D. 82. er ez B. 83. da noh diu A. 84. herne dultu AB, der gedultu d, er muse dulten DEab. die AD, ir b, von in B, dennoch d, fehlt Ea. ich habe dirre gesetzt, welches dem verderben die nah ist und am besten die beschreibung dieser gegner vorbereitet.
4085. wandiz sin A. 86. mit champfe D allein. alle scheint mir nicht unrichtig: sonst könnte man einen vermuten. 87. ûn niet me. A. 88. volliche A. 90. die sich BDEabd, das sie A. starke AEd, grozze BDab. 91. neman an. A. 93. ieweder Aa, ietwederr E. 94. disses AB, dizzes D, dits E. einzilbig Erec 318. 3785. 5598. 9620 a. Heinr. 1256, zweisilbig Erec 4749. 4966 Greg. 1776. wol ein BDb. 95. Ich weiz Ea. iz oh A, auch d, daz BDEab. also Aa. 96. wistir ieweder A, weste ir ietw. B. 97. chome B, queme A. vuhte Ac. 98. newedern ne A. mach ich D, mah ih A, magich Babd. mag ich ist am schlusse des verses unerlaubt. denn da die media beide wörter verbindet, so entstünde, an einer versstelle die nur reine verhältnisse duldet, entweder magich mit einer wenig deutschen betonung gegen die regel bei z. 137, oder magich mit einer verlängerung der kurzen silbe, dergleichen Hartmann sich nur in (475) fremden wörtern erlaubt, wie sâml't und pûnéis. eben so fehlerhaft sind, ob sie gleich im Tristan vorkommen, die versschlüsse leb ich, so ergib ich, ob in, lag er, sag an, was red ich, des

gih ich. im *Biterolf* kann z. 1809 nicht mit ab in schließen, sondern es muß etwa von in heißen wie 7367. 11009. aber auch *māc* ich oder *mac* ich sind nicht erlaubt, und überhaupt vor vocalanlaut der letzten silbe stumpfreimiger verse nach betontem kurzem vocal keine tenuis, keine media, kein h, kein f; also auch nicht wie im *Tristan* daz tet er, den bat ich, oder wie im *Wolfschen* gaste grāp ist, oder wie im *Barlaam* urhap ist, got ist, des bit ich, oder beim *Stricker* bischof an (*Karl* 84^a: vergl. *Hahn* z. *Stricker* a. XIII). lebendic ist wäre daher ein unrichtiger verschluss: es muß lebendeo ist geschrieben werden *); und eben so dō erz harnasch gar hēt an, nicht het an. nur die präposition mit schließt sich so eng an das folgende daz sie zuweilen eine ausnahme macht, wie im *Gregor* 3088 geführt hätten si mit in, im *Lanzelet* 8849 ir harnas der gte mit in, in der *Guten frau* 1257. 2870, bei *Ulrich von Türheim*, *Wilh.* 188^c. 225^c. 235^a (er sprach, des frew ich mich mit in. herre, wir varen gern mit iu. noch niemen der hie ist mit im.), in *dessen* *Trist.* 2893. 3853, aber auch bei dem strengen *Wolfram*, *Wilh.* 30, 9 trude mit kreftē und mit art, und bei *Konrad von Würzburg*, *Otte* 542. 703 *Troj.* 91^b. 138^b. vergl. *Nibel.* 338, 4. 401, 3. einiges schwanken findet auch statt bei z und s. das z mit dem doppel-laut brauchen gute dichter nie so wie *Rudolf* im *Barlaam* 159, 14 mit klage ein siuftehūs ditz ist [zu *Engelhart* 545], oder wie im *Parz.* 540, 30 unrichtig geschrieben wird *Oriluse* wārt ditz ōrs für wārt dītze ōrs. das mit dem s-laut ist, einfach und in der senkung, unbedenklich, habe daz ir, swā daz ist, als ez ist; aber dāz ich und dāz er, die sich *Hartmann* im *Erec* 7918 und im ersten büchlein 1503 erlaubt, sind nicht allgemein gebilligt, und eben so wenig, wo verdoppelung möglich wäre, an dem selben wege saz ēt *Tristan* 2578 oder tī sin ōrs sāz er *Wigalois* 519. 1872 *Karl* 131^b. in *dessen* hat *Ulrich von Zetzlinghofen*, der sonst genau ist, dāz er (476) 2500. 2994, dāz ein 8880, gesāz er 6423, und eben dies auch der dichter des *Biterolfs* 2903. was das auslautende s betrifft, so ist trotz vier handschriften, die aber alle aus einer einzigen stammen, nicht wahrscheinlich daz *Walther* 40, 30 gesungen hat daz was ich. und *Reinmar* gebürt wohl *MS.* 1, 76^b nemen sich daz an, obgleich drei handschriften des haben. unsicherer ist ob

*) bei *Hartmann* ist, wie sich nachher zeigt, gewerich ist (*Gr.* 164) und ähnliches erträglich. in *Wolframs Wilhelm* 432, 30 bin ich aus übereilung dem wenich in *K* gefolgt: das richtige steht im *Parzival* 664, 17, wo *D* weneth hat, *G* wenich.

demselben dichter eine einsige MS. 1, 73^b mü recht den verschluss frô was ich zuschreibt. im Parzival 771, 29 ist ungewent was ie unstreitig falsche lesart. hingegen in Tristan muſs man was ie, was er, mac des iht, dem für diese feinheit ungebildeten ohre des dichters beimessen. am tadelnwerthesten (s. zu 7764) ist das abgekürzte sô lis ich in der Kindheit Jesu 102, 10. ein schon späterer dichter, Ulrich von Türheim, fehlt wider die regel in seinem Tristan nie, in den 36 tausend versen seines Wilhelms drei mahl, 156^d er ist immer und was ie, 157^b nennet unde der was ie, 207^a wie gewaltic Mahmet ist. Konrad von Würzburg, so weit ich ihn kenne, zeigt nur beim s ein abgestumpfteres gefühl, des er Silv. 1459, alsus ist 4205, diu was ir Troj. 175^a. den sag ich ist bei ihm Troj. 130^c unerwartet: ob glaublich, wird erst bei einer vollständigen erörterung seiner theils dem alten nachgeahmten theils eigenthümlichen verskunst erhellen. an den verschlüssen dieser art, tet ich, lob ich, ab ich, sind unechte lieder erkannt worden: s. zu Walther 44, 34 s. X. IX, zu Wolfram s. XII. bat ich ist Reimar dem alten untergeschoben (254 E, Minnes. 1, 199^a): aber Neithart ist 36, 4 (MS. 2, 76^b) danne ob er, 37, 2 ich was ie, wohl zuzutrauen. untadelhaft sind von auslauten kurzer betonter silben, auſser den oben erwähnten daz ez und mit, nur die liquiden in verkürzten wörtern, dar var ich, her abe, auch in vollständigen, namentlich bei Hartmann, die mir ie, stach er in, wil ich, dër ist, nãm er, dën eit, endlich, wenn man sie einfach nennen will, die laute ch, bin ich in, unmanlich ie, sprich ich, bei Hartmann auch wo ch für h steht, gesach ich, und sch, harnasch an. bei den langsilbigen durch langen vocal oder auslautende consonantverbindungen nach kurzem betontem kenne ich keine beschränkung, kampf an, leist ich, niht abe, getwerce ie, jenenthalp er, gar ûz in, sluoc er, ûf in (uf in, welches neulich ein unvorsichtiger den mittelhochdeutschen dichtern ins gemein zuschreiben wollte, wäre fehlerhaft), grif an, sorg ich, lid ich, ein wip ist, urloup abe; obgleich die (477) verkürzten nicht allen dichtern gleich genehm sind (s. zu Walther 110, 33). von auslautenden verdoppelten consonanten wird man schwerlich mehr als nn nach kurzem betontem vocal finden: s. zu 7438. 7764. es bleibt also, da Hartmann übrigens sorgfältig ist, bei seinen verschlüssen mac ich hier und im armen Heinrich 1264. 1274 und mac er im Erec 3920 nichts übrig als anzunehmen dafs sic nach seiner aussprache die regel nicht verletzen. nun hat er sein k ohne zweifel aspiriert und wie sacch auch

- [156] *macch*, gesagt (s. zur Klage 941): der verschluss *macch* ich ist also eben so richtig wie *getwerch* ie. so sagt der dichter des *Lanzelets* 414 das ros lief den wec in, und *Türheim* im *Wilhelm* 183^b Mälfers schonne diu lac obe, welches gewisse ihre mundarten rechtfertigten, schwerlich aber die *Wirtis* von *Gravenberg* sein roc an 1426. um den leser hier, wo sie der vers erfordert, an des dichters aussprache zu erinnern, ist für dies mahl die gewöhnliche schreibart *mach* gewählt, die die mittelhochdeutsche aussprache eigentlich nicht genau bezeichnet, weil das *h* im auslaut *ch* werden muße. 4101. oh ne truwiu *A*, doch entraw ich es *d*, ouch getru ichz *Dc*, ich (ichn *Ea*) getrû es (getrowes *E*) *BEab*. niemanne wen *A*. den *AEad*, in *BDc*. 2. her *A*, es sich her *a*, min her *Dö*, der herre *Bcd*. 4. sprechen *A*. 5. denne *Dab*, dan *Ad*, dannoch *B*. 6. die iz *A*. 7. der *Ad*, daz ir *Dab*, das *B*. vroume *A*. 8. vechte *AE*, *präsens*: *A* würde sonst vuhte setzen. 9. nenne sie alle *Ad*, nennes in alle *Bab*, nenne si uch *D*. 10. der drier gewalt ich da dol *Bb*. 11. der eine ist *B*, der eine *A*, der ist *d*, der ist einer *b*, ez (das *D*) ist der *DEa*. ich habe geschrieben der ein ist, deren einer ist. über die form ein für einer ist bei z. 105 gehandelt. andere dichter haben zwar oft genug eine und deheine für einer einiu deheiner deheiniu deheinez gesagt, wovon ich hier in der ersten ausgabe s. 365 beispiele gab: aber *Hartmann* hat nichts dergleichen. druhsätze *E*. 12. bruodere *A*. 14. hete *AE*, het *BD*, harte *a*.
4115. iht *A*, des *BDd*, fehlt *a*. 16. un *ADd*, nu *BEab*. sie des *ADd*, si sie des *Bb*, siz *E*, sy daz *a*. 17. sie nu *ADc*, sie yne *b*, ouch si nu *Bd*, min vrowe [daz *a*] *Ea*. oubir siet *A*. 20. na wana *A*. 21. und ir *b*. dar na *ABDöb*, doch *a*.
- [157] nelie *ABad*, lie *D*, ergie *b*. 22. dou ne *A*. 23. tagelicher *AD*. 24. sie ne *AEd*, si *BDab*. 25. daz fehlt *D*. scufe (hulfe *D*) niewan *ADd*, niwan schufe *Ea*, schuoffe *B*, geschuff (478) *b*. 26. daziz *Aac*, daz *BDbd*. ir fehlt *c*. sus *Ad*, so *BD*, also *bc*, fehlt *Ea*. ergangen *c*. 27. ouch fehlt *A*. 29. vougete *A*. 30. umbine *A*, umbe in *B*. tete *A*. 31. des für wol *Bb*. umbe in *B*. 32. gesce iz *A*. 33. vroume *Ab*, froum *BDad*. im reim hat *Hartmann* nur den *dativus* frumen (:summen) *Erec* 7683. 34. valscent *AD*. 38. do *ADd*, des *B*, das *ab*. 39. armiu *B*. im *Gregor* 8459 ich armman (armer mensch *Wien*.) verlorne. 41. wande *A*. 43. getwingen ern *B*, Sedwingen her ne *A*. verspreche *a*. 44. tet ich *DEacd*,

- ubersprach ich Bb, fehlt A. mih ABEabc, fehlt Dd.
4146. wendich BEab. 47. turisten A, tiweristen E. 48. neman A, daz (des) b nāmen Bb. 49. beraiten b, beryten a, beredeten AD, beredten BD, beretten c. 50. vundih A, funde ich [158] B. 51. der mit allen in strite. A. 54. hete A. gewesen ADd, fehlt B, ein tell Ea, mit der rede b. 55. inliez A. 57. scufen A, schuoffe in B. 62. zwene AB. 63. souchende Ad, suochen BDEab. 64. newidern ne A, entwederen E, dewederz (erst dewedern) B. nach diesem verset setz B allein hīnzu den man noch diu mære. wa er zevinden wære. höchst unsinnig aus z. 5763. 64. 65. dou Aa, doch Dd, ouch Bb. suhtih A, suochte ich B. 67. neman an. A. 69. zespete A. 72. beitende Ab, beitunde E, bitende BDD. 73. lebn Bb. schul Dd. 74. wande A.
4175. nū fehlt Bb. 76. von Ab, uz BDEad. dirr b, dir D, dirre B, disser A, diser a, der d. 4653 steht dirr abermahls in der senkung. 77. swer A. wiste A, wesse E. von ABEb, under Da, ausz d. in AD, den Ead, disen Bb. 78. Min [159] her gawein. oder ywein. A. Der herre cawein d. 79. yweine A. meint B. 82. der ist A. 83. 84. Von krlolis der konig frey Dieser komer do ich in seye b. 83. urlen ADd, frien B, friēn E, freyen c, farien a. 84. dirre Bb. inne BEa, innen cd, in Db, ahe A. 87. Ze liep Bb. zu der anmerkung füge man aus dem *Eractius* 4615 mir ist liep (oder vil liebe) dar zuo. uñ alze Ad, uñ ze BDEab. 91. behagete AD, behaget E. 92. wān A. erkunnen d. 93. horet ADE, gehoeret Babcd. lenger Ea. 94. ih lobtin A, ich geloubet im Ead, er liepte (behagete D) mir BDb. hier steckt ohne zweifel das seltene lieben mit dem accusativ der person. im armen Heinrich 328 dar zuo sō liebt er ouch si swā mit er ouch mohte. (479) und 975 ir hānt uns vil verre geliebet unde geēret. in *Wernhers Maria* s. 39 er wil ouch dich erkennen unde lieben. in demselben gedichte (*Mones anzeiger* 1837, s. 161) wan der daz gedienet daz er dā wirt geliebet. in *Walther und Hildegund* 25 (*Haupts zeitschrift* 2, 220) er liebte swie er kunde daz minneclliche kint. in *Hoffmanns Fundgruben* 1, 118, 6 liebet die (bene facite his) di iuch hazen. in den unbedeutenden von K. Roth albern heraus gegebenen *Predigten* s. 21 daz si in mint unt liebt an ir suns stet. — den unser hēre alsō hāt geliebt unt gert. — dō liebt er in ouch dō dā mit sunderlīchen daz er —. [MS. 2, 160^a. *Docens Misc.* 2, 150. *Dieterichs Flucht* 74. 100. *Suchenwirt* 1, 59.

- H.]. *Otfried setzt zu diesem liuben, wohlkun, den dativ und ebenfalls die präposition mit.* 3, 20, 153 er avur themo liubit thes sinan willon uabit. *dasselbst* 71. 146 ther thir geliubta sô fram. 5, 11, 43 thô nam er thaz er leipta, mit thiû er in ouh thô liubta, gab in thaz zi suazl thaz iagilth thes âzi. *vergl. Grimm, gramm.* 4, 685. *leider ADEd, fehlt Bab.* 4195. ih wander konde A. 96. vohteme A, fuoget im B. 97. daz sich min vrouwe min (sin a) underwant Aa. daz sichs (sich b) min frouwe underwant BDbd. *dies ist wohl die echte lesart, die schon alte schreiber wegen des persönlichen es veränderten.* 99. nu wil her A. s. zu 2479. si Bb. beswichen B. 4200. scadelichen AD. 2. wañ Ad, fehlt BDEab. des swor (swere BDd, geswuore d) ih ABDbd, ich geswor (swur a) des Ea. wol ABDb, fehlt Ead.
4205. bestatet ad, bestattet Ec, bestatet baz D, bestanden ne mohte A, besteten kan b, bestaten B. *derselbe zweifel zwischen bestatet und bestattet ist im Parzival* 89, 10. erden Ab.
- [160] 6. chan ze B. hoherm BDEb, höherme a, holdern A, solchem hohen d. s. zu 2008. werden Ab. 7. das erste sô fehlt Ab, das zweite fehlt nur A. 8. wäre B, ware A. sie ADEad, er Bb. höher kann er sich nicht anbringen: wäre sie ihm aber auch nur gleich an adel, so müste er sich freuen eine so schöne und reiche gemahlin erlangt zu haben. 9. vrouter A, frêut er B. tete AEa, getet BDbd. 10. heizet AB. 13. bin Ad, bin ez BDEab. 15. ich fehlt A. 16. nu wi habih A. 18. sit daz BDbd. 19. niemannes ne ist A. wane A, denne abd. 21. weme A. ich fehlt nur B, aber nicht unrichtig. 22. ia nemonigit A. wen A. 23. ligen AEbd, geligen BDa. 24. zware Aad, deiswar DE, doch so B, so b. trûwe ich B, getruw ich b. 24. 25. wol an gesigen. den riteren A. 27. swenne B. erlost B, geloset A, erlediget Ea. 28. wil DEa. selben (auch d, auch lassen c) slan ADcd, ðuch slahen lan Bb, erslagin lan a. *die verbesserung in Babe ist unverständlich: denn wer sollte ihn erschlagen als die gegner der Lunetta? liefse er sich aber von denen erschlagen, so würde sie nicht erlöst. der gedanke des selbstmordes scheint dem dichter so unnatürlich vorgekommen zu sein dafs er ihn dem verzweifeln den nur auf einen augenblick zutraute: z. 4314 und 4338 ist er schon vergessen.* 29. mouz ADEad, sol Bb. doh den kamp gesien A, den kampf doch. (auch d, an D, fehlt Bab) sehn BD Eabd. 30. sol ADd, muoz BEab. 32. ir AEd, fehlt BDab.

- [161] morgene *A*, morne *a*. 34. irre ansichte *A*.
4235. wil ich hie ligen tot *Bb*. 36. senende *A*. 37. ein fehlt *DE*, einen *A*. 38. diz solliz irgan. *A*. 39. niht *ABDad*, iht *E*, en *b*. wizen *A*, wizze *BDEbd*, enweiz *a*. vergl. 4311. *der conjunctiv wird kaum sprachrichtig sein*. 40. unze *A*. erstirbe *Ba*, irsterbe *ADbd*. 42. 43. so bevinde ez min frouwe wol. und weiz denne wer ich bin. *D*. 42. were für weiz *A*. 7201 weiz für wäre. 43. so bevinde sie *A*, so bevinde sy dann wol *d*, so (als *E*) si bevinde *BEab*. von den zwei verbesserungen in der anmerkung ist die vorgezogen welche den genaueren gedanken giebt. bei weiz ez wäre aus z. 2439 zu ergänzen wer ich si, und dann folgte noch einmahl so bevinde si wer ich bin. ez bevinden ist im *Iwein* beliebte formel, 943. 7516. 8016.
44. un daz ih lib *AD*, daz ich den lip *BEabd*. un sin *A*. 46. vor ir gan *A*. 47. ez ist *DEad*, daz ist *A*, douch ist *B*, und ist auch *b*. wenn man nicht *ê* ist schreibt, so fehlt alle verbindung. 48. der erbere *A*. 49. van uwen *A*. 50. gnuh *A*, gnuoc *B*. 51. waz half mir *A*. s. *Iwein* 4660 *Erec* 4821. 52. et *E*, oh *A*, fehlt *BDabd*. umbewant *A*, ungewant *E*, ubel bewant *BDabd*. 53. ze *ADd*, zuo *B*. des fehlt *Bb*. 54. doch fehlt *BDb*. hin s^q *BD*. 55. ze mir selbe *A*.
- [162] han *Aab*. 58. wande *A*. 59. hulfet *AB*. 60. also *Babd*, alsam *D*, sam *E*. *A* hat alsam: aber am ist mit einer mir unerklärlichen genauigkeit ausgekratzt. 62. nu *A*, un *Bb*, do *DEad*. nach wart hat is im oh *A*, ez (es *d*, des *D*) im *Dad*, im *E*, im wol *Bb*. *Hartmann* scheint gelouben immer mit dem accusativ zu verbinden: *A* setzt durchaus, wie überhaupt nieder- (481) deutsche handeschriften, den genitiv. 63 wo ich er her gesetzt habe, geben er *A*, er der herre *bd*, ez her *Da*, erz her *E*, erz der her *B*. ywan *A*.
4265. von *Aa*, vor *BDbd*. sie *Ad*, si do *BDb*, daz sy *a*. weinde *AB*. 66. alsizoh *A*. mēinde *B*, meinte *A*. 67. mir ne *AB*. 68. daz fehlt *BEab*. 69. lebende *A*, lebenden *B*, lebendich *DEabd*. gesehn *B*, gesien *A*. 71. dazer werer slagen *A*. 73. sohein *A*. daz fehlt *Da*. 74. iht me ware. *A*. 75. frouwe *B*. 76. war was *A*. der *ADEb*, der der *ac*, er der *Bd*. noch ie *BDEab*, ye noch *d*, ie doh *A*. 78. sin *AD*, sinen *Babd*. 79. min geselle her *D*. here *AE*, friunt her *Babd*. 81. ie ranc *ADa*, un ie ranc *Ed*, der ie danach ranch *Bb*. 82. het ir *BDEab*, un hetetir (het ir *d*) *Ad*. 83. hiet *d*. 84. an im *D* allein. so im *Gregor* 114 beide hand-

- [163] *schriften.* het *BDEa*, hiet *d.* 85. hiet *d.* 87. *sorge ADE.* da zehant *Bb.* 90. benoumen *A.* 92. des *c*, der *a.* wolten sie alle *Acđ*, woldens all *E*, wolden si *BDb*, wolt sy alle *a.* laster han *c.* 93. diz was geseen in den tagen. *A. s. zu 2479.* was *d*, was denn *E*, was das *B*, was genummen *a*, geschach das *Db.*
4295. dou begounde her gawein nastrichen *A.* her *DEa*, der her *Bb*, der herre *d.* gawein *Ed*, Gawein was *BDab.* 96. liez *ADđ*, lie *E*, leit *a*, vant *Bb.* 97. grozzer *Bb.* 99. vorhten *AEa*, vorhten des *BDbđ.* 4300. da (dar *b*) suo er *Bb*, dar zou *A*, er dar suo *Ed*, er *a*, her gawin *D.* 1. ne wolte *A.* 2. ern *BD.* wer si het *Bb.* 4. gesellen *alle.* 5. moux in *ADcđ*, muezze iuch *BEab.* 6. hinen *Ab*, von hinnen *BDEad.* 8. mir *Ed.* morgene *A*, morne *a.* 9. chuom *A.* 10. uñ als *BDb.* 11. sagt *B.* niemanne *A.* 12. zware *Ad*, dēla-
- [164] war *BEab.* ih sla sie *A.* 13. ih gehelfe u *A.* 16. stundis *Aa*, stuende *BDbđ.* iuch *B*, u *A.* ze *A*, al ze *BDabđ.* 17. zewagende *A*, enwage *Bb.* ein als vordern *ergiebt sich aus den handschriften: anzustoßen war weder bei ein für einen, z. 3894, noch bei vordern, dem der rein western: swestern im Erec 7771 und wästlichern Greg. 2738 seltenern Er. 4634 lützelu Er. 7633 an der nämlichen versstelle zu vergleichen ist.* Ein also vorder *Bđ*, ainen so (*fehlt D*) vorderen *De*, ein also werden *Ea*, fūwen werden *b*, uwer scone *A.* 18. umbe *B.* 19. mir ist *Bb.* 23. das *alle.* 24. ein gliche *D*, ane *E.* fuoge *Bb.*
4325. das ichs getorste biten. *Bb.* so dorstib *A*, so getorste ich
- (482) *DEad.* u wol *A*, uch sin *a*, sin *DEd.* gebitten *Dđ.* 26. so wäre das gar *Bb.* 27. ein *AD*, einer *BEabđ.* chemphe *DEa*, vechte *A*, kampfte *Bbđ.* drie *E*, wider dri *AD.* die fūgung von kempfen mit dem accusativ ändert *D* nur hier, *A* auch 4824. 6958 und 6975 *fehlt A.* vergl. *Erec* 8643. 28. wan *Bb.* diu liute (liude *A*) *AB.* diu irdiskiu, ledigiu, richiu, armiu liute *Maria* 36. 78. 99. 164. habent sih *Ab*, gehabent sich *Bđ*, veriehū sich *a*, gloubent *D.* ioch *d*, ouch *D*, doh *A*, *fehlt Bab.* 29. zwene *ADb*, zwene man *Bad.* 32. nie nehein *A*, nie dehēin *B.* 33. so *Ab*, als *BDad*, also *E.* als *AEad*, so *BD*, wie *d.* 34. uñ *Ad*, wan *Bb*, *fehlt DEa.* sluogen oh danne mih *A*, danne (dannoch *BDab*) sluegen si (*fehlt D*) ouch (*fehlt BDb*) mih *BDEabđ.* 36. ob *Ad*, daz *BDb*, *fehlt Ea.* 38. wān *A*, *fehlt Ea.* suln *B.* beidiu wol *BDb.* genesu

- [165] *B*, genesen *A*. 39. zware *Aad*, deiswar *BDb*. 40. wandih *A*. Juch *BDEbd*, uh *Aa*. bewerin *a*, bewaren *A*, bewarn *BDEbd*. 41. vile *A*. 42. so heine *A*. 43. so *Bbd*. ungerne sehn *Bb*, gerne niht gesien *A*. 44. da *Ed*. dehein (sohein *A*) scade *ADd*, schade *Ea*, zeschaden *Bb*. 45. ih iz *A*. 47. iuch wêlz got lazen *Bb*. 48. ob ih ir sla sie *A*. 49. im durch sine *Bb*. 50. ere *ADd*, vrum *Ea*, laster *Bb*. unde, so *A*. vrome *A*, frum *D*, trewe *d*, ere *Ea*, schade *Bb*. 52. ob daz also mohte wean. *Bb*. unde *Ad*, fehlt *DEa*. 53. niht ne vir lure *A*. 54. sint aber her mit vrien kure. *A*. 4856. lie *BDE*, liez *Aab*. sin fehlt *Bb*. 57. entwelt er *B*, nen twelter *A*, entwalte er *D*. 58. also e. *A*. 59. sah *Ad*, ersach *BDEab*. 62. uⁿ *Ad*, und in *c*, in *BDab*. alle *ADabe*, allen *B*, aller *d*. 64. gefangen *d*, umbvangen *Db*. im *Erec* 7844 steht in gefangen: vergl. 7133. 65. burch mûre *BEacd*, mure *AD*, fûer *b*. ho *AD*. uⁿ *AB*. da der eigentliche ausdruck ein burcmûre gewifs vorzuziehn ist, wie ihn auch der *Erec* in diesem verse hat, 7845, so mu^s hier hôch unt dic geschrieben werden; nicht etwa und: *s.* zu *z.* 2754. eben so ist im *Erec* 5699 ze hove unt tete und im *Gregor* 2956 zwischen naht unt tage. im *Erec* findet man unt auch vor anderen consonanten, 2447 hin unt her, 5931 wip unt man, 6446 in unt mir: späterhin hat er dies wohl so anstößig gefunden wie die meisten dichter seiner zeit. im *Iwein* war durre unt vlach 449 oder riterlich (488) unt guot 905 nicht zu ertragen. dic *Ab*, dicke *BDacd*. 66. doh sagih vil *A*. leiden *ABb*, leide *Dad*, laider *c*. amblic *Ab*, an bliche *Bd*, bliche *Dac*. 67. de da *A*. 68. dem [166] *D*. daz vourburge *A*. 72. zo huse *A*. 73. gelan *AEbd*, verlan *a*. 74. undir sah *A*, do sach er *Ea*. engegen *A*, enkegen *E*, gegen *BDabd*. 76. zæmen *BDEa*, gezæmen *Abd*. 77. von *Ad*, an *BDEab*. irre *A*. 78. an iren libe. uⁿ an irre gewat. *A*. vergl. 6214. 79. wol *AD*, fehlt *BEabd*. 80. vil scire *ABad*, schiere *E*, darnach *b*. ich denke und vil schiere. 82. gruozte *B*. fuorte *B*. 83. in guot *A*. 4885. suvirliche *A*, wol getane *Bb*. scare-ware *A*. 87. irs gebares uⁿ irs *A*. 88. 89. done vanter nith *A*: das übrige fehlt. 88. niht wan *Dd*, niuwan *B*, niht niwan *E*, nyt denn *ab*. 90. dem *E*. irbarmet *A*, erbarmet *B*. 91. michel *Ab*, michels *BD*, vil *d*, fehlt *E*. dem *E*. 92. necheine not *AEcd*, dehein chummer *D*, chuomber *Bb*. negewan *A*. 93. hete *A*. 94. uf den lip vil (sere *a*) *Aa*, ofte (dicke *Bb*) uf den lip

BDEbd. 95. geloufte *A.* vil hat nur *A.* das dreimalige vil ist aber absichtlich, wie als liebe 5968 ff. und varwe im Gregor 2373, ir hinfeln was vor leide diu rösenvarwe entwichen. diu schoene varwe erblichen: sus vant er si tötvar: do entweich ouch im sin varwe gar. *vergl. Iwein* 7299 ff. die baz *A.*, der bas *d*, deste baz *BDEab.* 97. daz *AEd*, fehlt *Bab.*

- [167] 4400. her (ez *a*) wart *AEad*, ern ware *D*, si wuorden *Bb.*
 1. zedieneste *A.* 2. stade *A*, stat *Bad.* 3. wrden *AEab*, waren *BDD.* 6. nemeindiz *A.* 7. tagelih *ADc.* 8. die *Bb.* 9. niht fehlt *A.* ne *ADEa*, fehlt *Bbd.* 10. also *A*, also *d*, sam *B.* andere *A.* 12. neheinnir *A.* 13. truogefröude *BDD.*, truobe (trew *b*, traurige *c*) vreude *Eabc*, durre vrowede die ne *A.* ein niht *AD*, enwiht *BEabd.* ein niht ist gut und alt. 6341 hat es *B.* im *Entecrist* (*Fundgr.* 2) 183,4 reimt der liut: dunkit ein niut. *vergl. Parz.* 557,25. 601,2.
 4419. list vrounde *A*, leiht freude *c*, listigiu vreude *Ea.* 20. ihtes *B.* 21. niht des (von *D*, mit *a*) hercen (herzen ne *A*) *ABD Eabd.* ich habe dies sehr schlechte niht gestrichen. 23. die *ADa*, daz *Bcd.* 24. die *ADEcd*, daz *B*, fehlt *a.* 25. da *B.* heten *Aac*, het *BDEd.* 26. die gesigetin *ADacd*, diu (das *B*, da *b*) gesigt *BEb.* ich habe die sigten geschrieben, welches hier viel besser und 6604 unvermeidlich ist. ir vrowede *A.*
 [168] 27. daz fehlt *Bb.* behapte *A*, behabte da *Bb.* 28. in *abcd*, (484) dou in *A*, in so *BD.* vielleicht ist hier dō und 7786 sō richtig, und in oder ze zu streichen. 5146 deste kurzer stunt. *Erec* 2299 daz mans sō kurzer stunde niht baz erziugen kunde. kurzer tage *Ic.* 7799. 29. daz u nieman ne kan *A*, daz iu daz (da *d*) niemen chan *BDEacd.* nicht nur dies eingeschobene daz, sondern auch sō im vorher gehenden verse würde nothwendig sein. aber was ich gesetzt habe, ist dem eng geschlossenen stil des dichters noch gemäßer. der fehler entstand leicht indem der comparativ kurzer verkannt ward. 30. und ein *D*, uū in ein *ABacd.* 31. Do daz selbe geschach *a.* der man dou plah *A*, der man è da pflac *B*, der man phlach *Dd*, diu da geschach *Ebc.* den reim hat der dichter ohne zweifel rehte gegeben*): bei der ausgezeichnet schlechten überlieferung dieses gedichts aber mag ich nicht behaupten dafs ich genau seine worte getroffen habe. *Erec* 8314 daz man si è hete gesehen wünneliche freuden var, des

*) in der vorrede des Welachen gastes dā von sult ir mir merken niht, ob mir lihte geschicht deheinen rim ze überleben, daz er niht werde reht gegeben.

verlougenten si gar. zu diesem verlougenten *pafst* jach sehr gut. der in der anmerkung entschuldigte falsche reim *Ulrichs von Zetzinghofen* scheint mir denn doch jetzt unglaublich. die stelle findet sich nur in der Wiener handschrift und kann von dem fehler leicht, zum beispiel durch einschaltung eines *dar* und *gar*, befreit werden. si jach daz Lanzelet der degen hete gar des Wunsches seggen von manlicher tiure, wand er ir âventure sô (alsô?) riterliche bræche. si baten daz er ân widerspræche fûer mit ir ûf die burc [dar]. diu was durch und durch [gar] gezieret wûneclîche und aller habe rîche, als si wîse liute biuten, indessen hat *Hahn* (*Mittelhochd. gramm.* 1, 39) aufer diesem längst bekannten durc noch eins gefunden, das man erst näher kennen müste. [es ist nur das im *Lanzelet H.*] 32. alser ywein daz gesah. *A.* als *Ea*, do *BDb*, und *d.* 33. her (und *d*) vragete *Ad*, do fragter *BDEabc*. 34. geschehn *B*, gescin *A.* 35. saget *A.* 39. waren *Ad*, waret *BDEa*. 40. verchert *B.* 41. der hus herre *Ab*, des huses herre *BDEad*. 43. ne *AD Ea*, fehlt *Bbd*. 44. ne *AE*, fehlt *BDabd*.

4445. so sage ih uh *ABDcd*, ich sage iu *Ea*, wir sagen uch *b.* dem (485) *vermaße wære geholfen* (denn sô sag ich ist abgeschmact), wenn man sô sag i'u sokriebe, oder mit *D* mîn für unser. allein dieses mîn würde rein willkürlich und deshalb unwahrscheinlich sein: von der zusammenziehung i'u ist im *Lwein* keine spur, in dem *Hartmann* zwar noch deiz daz dër gebraucht hat, aber nicht einmahl mehr deich, welches doch selbst in seinen liedern 4, 27 nicht unwahrscheinlich und 11, 2. 13, 12 sicher ist: und die bestimmte rede, sô sag ich iu unser arbeit, widerspricht der meinung des redenden, der sich durchaus weigert den grund der traurigkeit anzugeben. ich habe daher sô gestrichen, wie 4243 und 4495. 4446. beswært *B*, besweret *A*, beswaret *D*, beswart *E.* 47. iuch *B*, iu *Ed*, u *A.* bezzer *Bb*. 48. vrowet u *A.* 49. der unseligin *a*, der unselig *b.* derselbe fehler ist im *Erec* 2401, wo es heißen muß er tete alsam der Sælden schol. im zweiten büchl. 626 der Unsælden kneht, im *Erec* 9962 der Êren holde. *Lanzelet* 1974 der stæten Sælden holde. *Wilhelm von Or.* 3, 125^c ich bin der Sælden hûsgenôz. 52. wandiz stet [169] mir also *A.* 53. nu *Bb*. 58. ane *B.* 59. u^a *Ad*, fehlt *BDEab*. 61. van einen *A.* 62. da *B.* ih mih gerechen niene *A*, ichz gerechen niene *B*, ich mich niht gerechen *DEa bd*. 64. zo einir *A.* wîse *B.* 68. sage u *A.* 70. han eine *AB*. 71. eine *A.* maget-virsaget *A.* 72. diu für

- den offenkundigen *accusatio* BE. 73. vir wostet A. 74. swaren A. vir liesih A, verliuse ich B.
4477. habih A, so hab ich b, han ich DEab, so han ich B. 78. ritter b, rittere A, riter B, ritter worden DEacd. dieses worden würde z. 4477 hât ich *erfordern*. 80. nû hatir zwener hangen A. 81. ih iz A. an B. 82. weme A. 83. her ADd, uû B, der Ea, noch b. ir ABDd, er Ea, er ir b. noch *fehlt ab*. 84. virliesih A, verliuse ich B. 85. wân A.
- [170] 87. die willer ADd, uû wil si (dy b) BEab. 89. em ere A. 90. got wille das ih niht ne lebe (ich es icht gelebe b) Ab, got enwelle (welle Dd) niht das ichz gelebe (lebe DE) BDEacd. gelebe Iw. 7498, lebe Er. 9533. 91. hinahte A, hint D. 93. swanner A, so er D. mirs bd, mir si Ba, sie mir AD. 95. so weller ir ABDd, so wil er sy a, er welle ir E. sô *überläßt den vers und macht undeutlich was mit dem ungeverte gemeint sei. es ist die unwürdige behandlung der jungfrau. so wibe fehlt D. ein schlechter versuch den vers zu bessern.*
- (486) 96. garzune A. das fremde wort läßt die verkürzung zu. 97. deme willer A. sie Ad, si danne B, sy denn cau wibe a, si ze wibe Dd. 98. nemah mir dan A. 4500. harpin ABd, hartpin E, harphein c, harpin b, arabin a, karin D. bei Chretien s. 179 Harpins de la montaigne, im englischen 2261 Harpins of mowntain. 1. habe B. disen D allein. so steht im armen Heinrich 383. 2. virdienet Aad, gedient BDd. 3. rechen A. 4. das geriht. A.
4506. min AD, miniu B. 8. erhorte Dd. ersach BDd. 9. begundem A, begunde im B. 11. sohtet A, suochet BEa. 12. dar A. sie Ab, er BDd, ex a. in ABDd, *fehlt ab*. so suchende A. 13. des künig d, des koninges ABEa, chunch Dd. s. zu 2111 und 1854. artuses A, Artus die übrigen.
- [171] 14. habit A, habt B. 4510 hat auch A habtir. 15. an not AEd. geliten A. 16. soldet B. da A. 18. ir het Aa, het ir BDd, da het ir E. ettewen B. 22. uû mir B, uû ouch E. quame A. 23. uû Acd, *fehlt BEa*. 24. der nist ADc, der ist BDd. 27. umbare A. 30. in disen siben tagen alle. die unrichtigkeit dieser lesart ist in der anmerkung gezeigt. Chretien gab s. 180 keine veranlassung die zeit zu bestimmen. 33. zer selben stunde B, zonden (an den D) selben stunden ADd, der (an der a) selhin stundin ad. ze langer stunde auch im Iwein 8085. in andern gedichten hat er freilich öfter ze stunde im reim gebraucht. hier ist nothwendig so zu schrei-

- ben, weil gleich nachher 4567 im reim auf munde widerholt wird die von der tavelrunde. sonderbarer weise hat Wirnt, nachdem er den Parsival kennen gelernt hatte (s. zu 1328) ^{*)}, aus diesem die form tavelrunder angenommen, obgleich er vorher mit Hart-
- (487) mann tavelrunde sagte; ungefähr wie er ganz am ende s. 428 noch Gurnamanzes rath dem dritten buche des Parsivals nachahmt, der etwa s. 64 oder 71 an seiner stelle gewesen wäre.
4534. tavelrunde BD, tavelrunden bd, taberunden A, tofl rundin a.
4585. umbe BEad, un Ab. 36. un A, vur in un DEabd, nider un [172] B. 41. 42. gere-here Ab. 44. swas Aac, swes BDEbd. gebytet by a, gebietent hie c, hie gepietend d, bitet hie A, gebittet hie E, geruoohet hie Bb, gert hie D. 46. beteliches A, betlichen BDabd. das adjectivum muß stehen, weil nachher 4550 gesagt wird der könig habe etwas ausgenommen. 51. bite auch B. 52. mich herre mite Bb. 53. l t fehlt A. 55. widerredte B, wider redete (rette a, redt d, rete b) ADabd. 56. aldus A, also ab, sus BDb. 61. man sagete A, wan seit D. von ym dy ab. vromecheit Aa, miltecheit BDbcd. 62. daz ny ritter wart verseit a. riter nie Ed, nie ritere AD, riter nie niht B, keynem ritter ny b. 63. ie AEd, fehlt BD ab. 64. sin (das zweite) Ab, si BEad.
4567. tabelrunde A. 68. sie ADEacd, un Bb. es fehlt im Wigalois 446. eim b, einem ABd und im Wigalois, gemeinem DEac. 69. habt, wie immer, B. 70. alsus DEa, aldus A, also cd, [173] sus hin Bb. 71. oh Aad, noch BDb. 73. sih AEcd, fehlt BDab. 74. betliche B, betlichen DEabd. 75. gescheidet Ea, un sch idet B. von fehlt a, von uch b. 77. sprechet A, gesprichet BEab. 78. nechein A. 81. gelobstem A, gelopte im B. des Ad, mit Bb, fehlt Ea. 82. zeleistene A, ze leisten DEad, setuonne Bb. er in Ebd. 83. oh ne (do

^{*)} wie viel ihm vom Parsival zugekommen war, bleibt näher zu untersuchen. z. 10545-48 sind aus dem dritten buche 168, 9-12 so gut als abgeschrieben; aber hatte er ganz zuletzt bei z. 11569 (munt von wibe nie gelas) schon den anfang des fünften buches 224, 12 vor augen? Gottfrieds Tristan hat Wirnt sicher nicht gelesen, und Gottfried selbst schwerlich den ganzen Parsival. den Iwein, der noch gar nicht alt war, könnte Wirnt früher bekommen haben als Wolfram: wenigstens erwähnt er ihn zuerst im fünften buche des Parsivals 253, 10, im dritten 143, 29 aber nur den schon vor 1197 gedichteten Erec. in dessen im ersten buche her uf ze mir, od sol ich dar? 22, 7 sieht doch einer erinnerung aus dem Iwein 8034 ähnlich, dergleichen wellent si her od sol ich dar? in der Guten frau 2376 sicher ist.

- ne *B*, auch *d*) bedorfter mere *ABd*, ern bedorft ouch (*fehlt ab*) niht mer (numme *a*) *DEab*. *ich habe die präposition be gestrichen, die 2892 ADa nicht hatten.* 84. wān *A*. *daz fehlt BDd.* 89. vil *AEd*, *fehlt BDab.* nahen *b*, nahe *a*. *genommen B.* 92. habent *B*. 93. nu *A. s. zu 2528.*
4595. 96. site-bite auch *B*. 96. nit ne *ADac*, niene *Bd*, nit *b*. 97. nie wan *ADc*, wan *Babd*. den *A*. 98. hinne *A*, von hinne *Ed*. 99. here *A*. 4600. in allen *A*, den allen *D*, allen den *BEacd*. ir were *A*. 1. riten *Aa*. 2. ne sol *A*, sol
- [174] *Ea*, wil *d*, enlazze ich *B*, laz ich *Dd*. 3. niewan alse *A*. 4. wize *Ad*, wizzet *BDEab*. swer *B*, wer *ADE*. 5. uñ daz ih *A*. 6. uñ daz ich *Bb*, uñ ouch *E*. ntemer *B*, ninder *E*. 9. gelobte *A*. 10. her vourte. (also fürte er *a*) die koniginne
- (488) hin *AEad*, die kuneginne fuort er hin *Bb*, hin furt er di chunigin *D*. 11. Do diu frouwe *Bb*. do er *D*. 17. mante si als *B*, mante sie alse *A*. 18. gebarde *Dab*, gebare *A*, gebærden *Bd*. uñ munde *A*, uñ mit dem munde *B*. 19. ledegete in zit *A*, lediget enzit *B*. 20. vor *A*, da vor *Ba*, vor des *DEbd*. vor für *è* ist swar in manchen jüngerer handschriften häufig, wie im Wiener *Erec*: sonst ist es selten, im Iwein nur noch 2483. 6886, doch schon von altem gebrauch. *Notker ps.* 138, 18 sô manig wirdet dero nâh mînerô passione, dero fore nehein ne was. *Lanzelet* 1422 beidiu vor unde sider, 7741 weder vor oder sît, 7755 den (*so*) recken wac daz cleine daz si vor (dâ vor *Heidelb.*) liten nôt, 9039 dô wart dâ vreuden mêre danne vor (dâ vor *Heid.*), daz was reht. *Flore* 1969. sît noch vor. *Wilhelm von Or.* 3, 210^b vor noch sît. *G. schmede* 1821. 1828 *Silvester* 441. 2231 *Troj.* 5338. 14422. *dafs Hartmann vórdes sagte, zeigt sich deutlich im Erec* 9927 mit frowen danne vordes ie, wo vor dës ie der regel bei z. 4098 widerstreiten würde. das in der anmerkung zu 1804 aus *Maria s. 184* angeführte indes hat der schreiber nachher getrennt und über e einen accent gesetzt, aber wider des dichters absicht. 22. doh (ouch *Dbcd*) waren sie (warn sy *a*, warent *c*) *ADabcd*, si waren *B*. geschrieben kann hier nicht anders werden als in der widerholung z. 6288: hier wird man wohl thun das s für es zu nehmen. ich pin des unerværet *Parz.* 424, 3 *Gerhard* 6888. 24. êin michel *B* allein.
4625. uñ rief *Ad*, uñ *BDabc*. 27. ie *BDEb*, ee *d*, da *a*, *fehlt A*. alrêrst im *Wigalois* 449. gereit *ADE*, berêit *Bbd*, bereitet *a*. bereitet im *Wigalois*. 28. ingete *A*. im für âf *b*. de

- ADbd*, der *Ba*. 29. is *Abd*, ez *Ea*, sin *BD*. 30. sint ierz *A*. hier beruht das ir hât im reim (s. zu 3412) nur auf einem schreibfehler. *A* selbst hat in der folgenden zeile her vuret sie.
- [175] getêilt *B*. 33. mit eme *A*. 35. in ne *A*. beschirmet *A*, beschermetes *E*. 38. iz ne *A*, ez *DEabd*. muzeme *A*, mtesse im *d*, muz im *DEab*. 40. un *AD* [ʔd]e, fehlt *BEab*. 41. virculdit *Aae*, verschuldiget *E*, beschuldet *bd*, beschuldiget *D*. wol *Ab*, harte wol *DEac*, gar wol *e*. 42. ih *AE*, ich si *Da*, ich vil *b*, ich im *e*. 43. un sin *Ebd*. 44. zware *Aad*, deiswar *DE*, es ist war *e*, weis got *b*. den *DEabe*, sin *Ad*. die verkürzung sin für sinen ist in der letzten senkung unmöglich.
- (489) *was hier ehemals in der anmerkung angeführt ward, Parz. 120, 13 er brach durch blates stimme ein zwic, hat sich nachher als sinnwidrig ergeben: es muss heißen 'zweige', 'einen oder den andern zweig', also nach einem ganz gewöhnlichen sprachgebrauch (Nibel. 1868, 1 die banc, Parz. 33, 4 hie stuont der reiger dort der visch) den oder der unrichtigen lesart näher en zwic.*
45. vurt *E*, vuret *A*. sunder *AD*, under *Ebcd*, uber *a*. under im *Erec* 3831. 4181, sunder 6051. 6347. 6426. 46. nimme *A* allein. dieses nimmê würde heißen 'nicht länger' (s. zu 998) und scheint nicht zu passen. 50. sim *E*, siem *A*. 52. daz *AD*, ditz *Eabde*. na iagen. *A*. 53. dirre *A*, dir *e*, diser *bd*, der *DEa*. s. zu 4176. ungevouger *Ad*, ungevuge *DEabe*.
4656. getruwem *A*. 57. here. *A*. 58. gesetzt *ad*, gesezet *ADEb*. auch hier wäre nimmê kaum schicklich. nimmer *ADEd*, nummer *a*, nymer *b*, nicht *e*. vielmehr ist hier zu kürzen wie im armen *Heinrich* 773 nû setzt mich in den vollen rât. 59. swenner *A*, swenne er *E*. daz *Ad*, fehlt *DEabd*. siet *AETd*, weiz *a*, bevindet *D*. daz ichz *DE*. 61. moget *A*. 62. ichz
- [176] mich *E*, ih iz mih *A*, ich michz *Dabd*. 64. er ouch *Eb*. gereit *Ea*, bereit *Dbde*, fehlt *A*. 65. fehlt *A*. under in *D* allein. vergl. *Erec* 2565. 66. ouch fehlt *A*. 68. aser den *A*. 69. an einin *A*. 70. also *Ad*, als *DE*, hart *b*, gegen ym *a*. 72. em bor uz deme *A*. 73. vergl. *Parzival* 357, 24. 74. gurgelin *A*, gurgel *De*, wrgeln *E*, gurteln *cd*, kettin *a*, rienen (und dem) *b*. hienc *Ad*, gehiench *DEb*, behinck *ace*. 75. un *AEd*, fehlt *Dabe*. wen *A*, wæn *E*. verte, wie *A* 5287 beinah und *D* wirklich hat, wäre dort und hier für den vers bequemer: aber ich weifs diese form nicht zu bewähren. doch finde ich wenigstens in der heidelbergischen handschrift des *Wilhelms von Ulrich von Tûrheim* 250^b zu sinen verten er gie. 77. we-

- rer *Ad*, wær er da *DEab*. 78. hangede *A*. 79. doch fehlt *b*, und *De* ändern die ganze zeile: *AEad* haben das dreimahlige doch, welches das höhrende widerholen zweier einander widersprechenden nachakmt. 81. vor *AEae*, von *Dcd*. 88. neste *A*. Kalocriant *E*.
4685. wen *A*, fehlt *E*. 86. des laster was im niht liep *E*. in *Ade*, sin *Db*. ez *Ad*, und *Db*. 88. doh *Ac*, ouch *Ed*, fehlt *D*. 90. wanderne *A*. 92. daz *E*, her daz *A*, ir *Dabd*.
- [177] 93. sin^a *A*. 94. da *A*, fehlt *DEabd*. manlih *Ad*, mænnechlich *Eab*, manichliche *D*. vure *A*. 95-97. in irreit uf in sin sper. *A*. 95. uf einem *Ebd*, uf dem *Da*. diese verschiedenheit deutet auf äfme. der bestimmte artikel ist richtiger, in beziehung auf den wald z. 4669. 97. Der *be*. 4700. als *DE*, also *Aad*, so *be*. also dat *A*. 1. Sigremors *bcd*. Wirnt widerholt die zeile, 468. 3. henete *A*, henet *cde*, enet *Ea*, hehenet *D*, hehenecht *b*. henec im *Erec* 1670: weiter ist er mir nicht bekannt. 4. dem selben er *Db*. recht also *a*.
5. Pliopleherim *E*, pliopleheri *b*, plyoplerin *c*. *Dade* verdrehen den namen *arg.* vergl. *Parz.* 134, 28. im *Erec* 1650 Bliobleherim. in *Chretiens Erec* Bléobleheris. millemargot *AEbd*, milmargot *ae*, malmargot *c*, wilmorgot *D*. der mir gänzlich unbekannte name muß nach Hartmanns aussprache dreisilbig gewesen sein: oder und ist zu tilgen. dieser vers und 1069 sind die einzigen im Iwein die ich nicht so habe schreiben können dafs sie metrisch richtig zu lesen sind. wer irgend einen andern nach der gewählten schreibweise nicht messen kann, der muß uns seine neuen regeln nicht vorenthalten, oder er hat die bis jetzt gefundenen nicht begriffen. wer aber diese mit zwei oder drei scheinbaren beispielchen zu widerlegen meint, der mache erst einige hundert mittelhochdeutscher verse nach den regeln, damit deren zusammenhang ihm anschaulich werde. 8. iders *D*, yders *AEb*, pidris *a*, yeder *de*. 11. also *Aad*, als *DEb*. 12. wan *DE*, wän *A*, wann *bd*, fehlt *a*. 18. strouweter *A*, strout er *DE*. 14. niemen *DE*.
4716. ir *ADcd*, irn *Eb*, ader yr *a*. 17. herre *Ed*, har *A*, herre her *ae*, her her *b*, libe vrunt her *D*. her war nicht zu verwerfen. *s.* 915. 19. leider fehlt *A*. niene da. *E*. 21. nesten *A*.
- [178] 28. mouzer na strichen *A*. *s.* zu 2479. so ist er *DEab*, ist er auch *d*, ist er *e*. 24. namelichen *AD*, næmnl. *E*, neml. *a*, naml. *d*, manl. *b*, ganzl. *e*. 27. suhtin *A*, suhten *E*. an *Ac*. 28. wille *A*. 29. in *Ac*, ein *DEabd*. 30. mir *A*, im *Eb*, nu

- d*, fehlt *Das*. in *Aa*, mich *Ebde*, uns *D*. 31. moete *A*.
 32. ze dem kumbere *A*. 34. alrest *A*, alrerst *D*, aller erst
bde, erst *E*, erste *a*. 35. und fehlt *Db*. nu für sit *b*.
 36. hin *A*, in *d*, da hin *DEab*. 37. en *E*, ne *A*, nu *d*, und *e*,
 fehlt *ab*. 38. wān nu virliesih *Ad*, ia verliuse ich *E*, wann ich
 verluse *be*, ich verlyse *a*. 39. allen min *A*. 40. irbarmtiz
Ad, erbarmet ditz *DEab*. *Erec* 8346 erbarmt in, 9384 *Erec* er-
 barmte sich. 41. den *ADab*, dem *Ed*. *Iwein* 6415 sō sēre
 [491] erbarmet ir mich. 1 *büchl*. 1752 ez erbarmet einem steine. *der*
vers kommt noch zwei mahl vor, 4957. 5079, ohne wesentliche
 veränderung. leun *E*. 42. um *D*, umbe *E*, umbe den *A*.
 4745. vilgedinat hat. *A*. so wūrt *ſflers* die folgende silbe zurück. *es*
sind schon andere beispiele aus A gegeben. 47. enchume ich
D, ne komih *A*, und kome ich *ab*, kumb ich *d*, en chāme ich
E. da *A*. 49. rise fehlt *A*. coume *A*, chome *D*, chomet
 [179] so *Eabd*. 50. sennih mit reht *A*. hy getu *ab*. 51. ob *b*.
 52. ob *DEd*, oder *a*, und *b*, das *A*, ist das *e*. vor (von *Ebd*)
 im niht (fehlt *a*) tot *DEabd*, niht tot vor em *A*, nit tot *e*.
 gelige *DEabd*, ne lige *A*, lige *e*. 53. den *As*, fehlt *DEabd*
 wie 4797. 54. dan noh hin (hinne *A*) *ADd*, ir (der *b*) ze helfe
Eb wie 4798. 55. dar *ADd*, der *Eab*. mih *AEd*, mich *e*
Da, es ee *b*. 56. in *DEabde*, fehlt *A*. in der widerholung
 4795 ff. ist zwar jeder vers etwas geändert: aber die verschiede-
 nheit des sinnes von *bestān*, welche durch weglassung des wortes
 in entsteht, schien mir unnatürlich und spielend. wenn der dichter
 nicht etwa den hauptgedanken gleichlautend widerholen wollte,
 so kann man 4800 durch *in*ch streichen, das dort nicht wie hier
 auf den wirt geht, sondern sich auf beide, wirtin und wirt, be-
 ziehn müste, die 4801. 2 genugsam bezeichnet werden. 58. wān
 mir nist *A*. 60. nuo chomen *E*. gegangen fehlt *b*. an
 der *DEacde*, ander silber *Ab*. 62. nu ne sah her ne *A*, auch
 enwarde ny *b*. 63. diu selbe *A*, diu sēlbe *E*, di selbe *DE*
abe, die selben *d*. ähnlich ist 3555 in gemacht zeime tōren als
 ich. 64. en *E*, ne *A*, und *ae*, fehlt *bd*. *s*. zu 1154. siu sih
 niwet vir claget *A*. 65. sin beidiu *E*. 66. also *A*.
 69. traget *Eabd*. traget ze *A*, erzeiget *De*. *s*. zu 7469. uwerme
A. 73. geruchet es *b*, geruchet sin *ADEade*. unse drehten
A, min trehten *D*. 74. spricht *ADbd*, gyhet *ae*, sprach *E*.
 [180] wel *D*, wolde *E*, wille mit im *A*. 75. 76. do ich im mine
 chlage tet (getete *b*) do gelobt er (erz *Db*, er mir *ae*) ane bet
DEabede. diese verse fehlen *A*, und fehlten wahrscheinlich *B*;

denn die verlornen drei blätter nach 4632 und vor 4791 enthielten nur 156 zeilen. es ist ein unnützer zusatz, der die lebhafteste widerholung von er welle schwächt (vergl. 4495. 97) und mit seinem präteritum gelobte dem zweiten präsens er welle widerstreitet.

4777. welle *DEd*, wille *A*, wil *b*, wolt *ae*. ligen *Aad*, geligen *DEb*,
 (492) beligen *e*. 81. vergl. z. 288. 82. nu en *ae*, nu ne *AD*, nun
d, nu *Eb*. wille *A*. 85. mins *E*, mines *Ad*, des *b*, fehlt
Das. hern *AD*, herren *Ebde*, her *a*. gaweines *Ad*.
 86. Ez wer auch an disir frist *a*. Io *A*. des *ADd*, daz *Ee*,
 es *b*. 87. artuse *A*, gar *e*. 89. vir dienen *A*. 91. armen
 (*arm* *A*) man *ABDEbcd*, armen *a*. der dichter sagte wohl arm-
 man. s. zu 6267. 92. mir gnuget *Aa*. 93-95. ih sage u wi
 ih vrou ze sulher zit *A*. 93. bestan *a*. s. zu 2112. 94. ge-
 lobte *D*, gelobt *B*, gelobet *Eabd*. han für *e* *a*. 95. chumt
 uns der rise ze der zit. *B*. frü *ac*, uns vrue *E*, uns *Dbd*.
 vielleicht, nach der lesart von *A* (s. 93-95), iht vruo. zesu-
 che zit *Ed*. 97. 98. daz ich ze helfe chumen mach morgen (*morne*
a) umbe mitten tach *Ea*; *a* eben so auch z. 4753. 54. 98. ir
 ze helfe *ABcd*, dennoch dar *D*, dahin wol *b*. 99. dar *D*.
 ichz *e* *B*, ih iz da *A*, ich ez *d*, ich mich *e* *abc*, ich mich *DE*.
 gelobt *B*, geheizen *D*, entheissen *b*. vergl. 4755. 4894.
 4800. in durch iuch (*dur u* *A*) alle. s. zu 4756. 1. umbe *Bb*.
 [181] 2. ir *Ea*. machten em *A*. 5. beidiu *E*. 6. uñ *Aad*,
 wande *BD*, fehlt *Eb*.
 4807-9. des si zesinen êren. iemer mochten gehêren. uñ zesinen
 hulden. *B*. 7. neheinner *A*. 11. priaseten *A*. 12. duhte
 si *B*, duhtin *A*, were *Db*. 13. uñ in *A*. alle *ADb*, allen
BEa, aller *d*. 14. chuorn *B*, kuren *A*. 18. dar na *AEacd*,
 fehlt *BDb*. 19. weren *A*. 20. uñ untwahte *A*. *Ere*: 1781
 sus versawachte ir varwe. 21. uñ horte *Ad*, er horte *BEa*, nu
 (do *b*) horte er *Db*. 23. 24. alsein kumfe solte. der vol'varen
 wolte. *A*. 27. her *d*. bereit *Bbd*. 28. min dtenst *B*.
 30. twelen *A*, bîten *Ba*. ne *A*, daz *b*, fehlt *BDEacd*. co-
 met *A*, chuomt *B*, bekummet *a*. 32. gat *Aa*. alle *ABEabd*,
 [182] all *D*. 35. we *ADd*, allen wê *B*, beiden we *E*, vil we *b*, do
 vil we *a*.
 4838. welich *A*; niht welch *B* allein. 39. best ge erte *A*. 41. wan
DEd, wân *A*, fehlt *Bab*. 42. stat *ABD*, stet *abd*. verstêt und
 ergêt fordert eine reimregel im ersten büchlein 1579. 43. durch
Bb. 44. iht *DEabd*, uh *A*, fehlt *B*. 45. wider sagetem dou

- AE.* wider saget ims (ez im *D*) do *Dd*, widersagt im das *Bb*, wider seit (widerredet *c*) ez *ac*. 46. wrden *ADE*, wuorden si *Bbd*, wart *a*. 49. dike *ABa*, ofte *DEbd*. 50. beste vrunt (493) *A*. 51. bet *BD*. ane, welches den leser vor dem scandierfehler warnen würde, hat keine handschrift. vergl. 8404. 7011. 6046. 7416. 1853. 4699. 52. undir *A*, uñ er *B*. 53. Si *Bb*. also *B*, hart *b*. 54. unse *A*. 56. dem *A*. barmherze *BD*, irbarm ze herze *A*, erbarmhertzig *bd*, im barmherze *E*. im *Erec* 9786 steht dem erbern hertzen für den erbarmherzen oder vielmehr dem barmherzen. 58. da ne stuende *B*, ohne sinn, glaub ich. 59. bewegetem *A*, bewegt im *B*. 60. wandir was *A*. 61. saget *A*. beduunge *A*, betwunge *B*. 63. dürfte *ABd*, [188] durft *Db*, not *a*. 64. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 65. under *A*, uñ her die übrigen. 66. wan zewedermer *A*: *a*. zu 7469. swederm einsilbig scheint uns hart, weil wir nicht genug können, was schon *Otfried* von dem leser fordert, synalyphe lenam et collisionem lubricam praecavere. das sie auch in der gemeinen rede und nicht bloß bei vocalen, sed etiam inter alias litteras saepissime, eintrete, sagt er deutlich. aber die schreibung dewërez (*Haupts zeitschr.* 1, 292) bezeichnet die verschmelzung zu *plump*. [dewere *G Parz.* 393, 4. *H.*] härter als swederm er ist ietweder was *Iw.* 6974, wederm gevieler *Er.* 927, dewederm geschicht *Erec* 8491.
4867. besern *D*. unwillen *Bcd*, willen *ADa*: in *E* ist un ausgekratzt. 68. gnuh *A*, gnuoc *B*. 70. dahte *A*, gedahte die übrigen. bedarf alle, gegen den vers. darf haben mehrere z. 2892. 71. wægest *Bb*, wægest *AD*, wægeste *d*, wegete *a*. ist im *Erec* 3155 des wægstes richtig? 72. spilne *B*, spilen *AD*, spiln *E*. 73. ðin zegach *Bb*, ein so *D*. vergl. *Erec* 3154. geteiletez *A*, geteilet *b*, geteilt *D*. 74. dazn *B*, und *b*. 75. al *A*, alle die übrigen. 76. bedarf alle: nur *a* hat bedurft, und *E* läßt wol aus. in dieser nähe des sicheren fehlers z. 4870 schien es erlaubt hier den vers geschmeidiger zu machen. 77. uñ wëiz *Bb*. sweder *A*. kiese-virliese *ADad*. 78. an-dem *Acđ*, daran *BDEab*. doch im *Erec* 3158. 79. ichn mohte ir bëider *B*, ich mochte ir beider dann *b*: dem widerstreitet der nachsatz z. 4882 (vergl. die anmerk.), wo daher *b* setzt so were myn not nicht kleine. in enmack yr beider nyt *a*. moht ich ir beder nu *D*, wis 6965. bei der lesart von *A* und *d* scheint mir notwendig ob zu verstehen, trotz der wortfolge, wie in dem zu den *Nibelungen* 1775, 1 aus dem *Parzival* 285, 9 ange-

- fürten beispial ez wær warm oder kalt, wo *keine handschrift*
 ez warm wær hat, wie hier *keine* ich ir beider mühte gepflegn.
- (494) plegen A. 80. gelazen Bb. 83. en E, ne A, *fehlt BDad*.
 neheinnen A. 87. mah ih sie beide (siu beidiu E) AEcd, ma-
 gich ir bëider BDab. 88. uⁿ ne tar A. doh ADEad, ðuch
 [184] B, *fehlt b*. ir ne weder A, ir twedern E. 92. also B.
 ih nih missevar A. 94. vor statt ð d. gelobet a.
4897. wan Ead, wān A, *fehlt BDb*. llezze B. die ADEd, si
 Bab. 98. zæme BDd, gezeme Aab. sô zæm mīn herze den
 wiben im 2. bûchl. 484. gutem DEa, guten AD, fruomen Bb.
 4900. harte für dā wider Bb. 2. gtenges B, ne gingiz A.
 mir *fehlt A*. 3. ware oh ABabd, ware D, wær ouch sin E.
 einen genitiv, wie ihn E giebt, erfordert der sinn durchaus: es
 läßt sich aber durch bloße veränderung der schreibart ein ir
 gewinnen, welches den vers nicht überlädt und recht nach der
 oft berührten weise Hartmanns sein substantiv erst in der fol-
 genden zeile hat. 4. oh AEad, hie BDb. mine A.
 5. uñ DE, uⁿ mins A, uñ des Bd, des b, *fehlt a*. heren ga-
 weines A. swēster a, swester uñ ir ABDEbd. wird hier ge-
 sagt 'Gaweins schwester und ihre söhne und tochter', so kann im
 folgenden, wenn es auf alle gehn soll, nur stehen durch sich
 oder si selben und durch in (Gawein). allein dafs ihn die kinder
 um ihrer selbst willen erbarmen, kommt hier bisher nicht vor,
 sondern erst 4932: und die echte lesart ist durch die selben,
 welches nur heißen kann 'um Gaweins schwester willen'; wo denn
 aber, wenn der relative satz nur auf die kinder geht, bei drei
 gliedern (der wirt, Gaweins schwester, ihre kinder) gar nicht gut
 von Gaweins schwester nichts besonderes gesagt wird. bei der
 zwiefachen gliederung der lesart von a (der wirt, und Gaweins
 schwesterkinder) ist alles geschickt und ebenmäßig geordnet.
7. die Aa, sich DEbd, si B. 8. des wol B, vil wol b.
 9. nihtes A, niht des BD, nicht b, des nicht d, des (daz a)
 iht Ea. abe ne ge A. 10. daz BDd, swaz E, wes b, wo
 ich a, und A. dieses und würde, glaub ich, höchstens zu vorher
 gehendem des niht passen, etwa wie in Erec 305 zuo dem und
 ich nū haben mac. deneste A, dienste B. ste Ad, gestē
 BDEab. 11. underwegn B. 12. des *fehlt A*. 14. zwibel
 A. 15. da AEbd, *fehlt BDa*. 19. groz unhoviaheit A.
 [185] 20. alleralhte B. 21. 22. vremede-hemede A. 23. kuken
 kneht A, kuochen kneht B. 24. werch d, twerh A, zwerg b,
 getwerch BEa, gedwerch D. die verbesserung ist in der anmer-

- (495) *kung gerechtfertiget. Kindheit Jesu* 102, 30 *dune bist niht kint, du bist ein warc. der Ad, daz BDab. z. 5118 haben alle daz.*
 4925. *geissal ruten A.* 26. *daz si vil sêre bluoten Bb.*
4927. *ungescut. A.* 28. *mit hemedē von sactuche behut. A; wohl eine willkürliche besserung, nicht vorzüglich, doch auch nicht gradezu eine niederdeutsche: denn auch bei Ulrich von Zezikhofen, dem thurgäuischen zeitgenossen Bleiggers von Steinach und Wirats von Gräfenberg, im Lanzelet 5172 findet man geschuot im reim, siu hete im ein der hosun sîn mit ir handen geschnot: daz sach manic helt guot. erwarteter kommt es freilich im Eraclius (éraclius oder éracljus, nicht éraclius) 1534: denn ein dreimaliges nâr für näher (reimbuch s. 118^a. 118^b. 119^a) und ein geleget: naht 2795, nebst vielen geringeren spuren des niederdeutschen, zeigen dafs dies gedicht dem Alexander örtlich nahe steht, wie es der zeit und kunstart nach zu dem Karlmeinet und dem Athia und Proflias gehört.)** 29. *zertzerret b, czu czerret a.*
 30. *edeln B.* 31. *für unde hat A Ioh, nicht ganz gegen Hartmanns sprachgebrauch: s. Haupt zum Erec s. XV.* 32. *dem E.* 35. *uñ vil cranc A.* 36. *ir ADab, der d, des E, fehlt B.* *ieweder A, ielichez Eab.* *struhte A.* 38. 43. *zesamne B.* 40. *ze ruke mit einin baste A.* 42. *zagele ADc, zägel [186] Ed, zägel Bab.* 48. *em Ad, do B, fehlt DEab.* *niht (do nit a) zebrach DEa, brach d.* 49. *von Aad, vor BDFb.*
iamere A. 50. *wan ez ist F.* *wol Babb, vil A, genuch D, gnuoc F.* 51. *vurter sie A, fuort er si B, fuorte er si F.*
burhtor A. 53. *hîenge (hienge F) si BF, hinge sie A.*
 54. *vil AEd, gar a, fehlt BDFb.* 55. *mit irre swester ne loste A.*

*) wenn es der herausgeber um funfzig jahr älter machen wollte, so lag ihm ob vorher streng zu beweisen dafs alles stück für stück unrichtig ist was wir von dem gange der poesie im zwölften und dreizehnten jahrhundert zu wissen glauben: und dann blieb doch noch zu zeigen dafs bischof Otto von Freisingen in dem mafse einfalt gehandelt habe dafs er von sich selbst sagen mochte an einem buoche hört ich lesen 'uðlô mortem peccâtôris': daz kiut, als ichz vernemen kan, u. s. w. freilich ehe z. 23 (s. 3^a) die phenninge geschrieben war, und 132 snüeren (s. Kindh. Jesu 102, 70), und noch manches der art, liefs dem gedichte sich seine stelle nicht anweisen. die bemerkung war gut (s. 513), dafs der dichter Otto den synchronismus Ottos von Freisingen vor augen hatte: aber sie eröffnete keinen weg in die wildnifs, in der uns die launische willkür des herausgebers umher führt, ohne achtung vor unserm sicheren hause, zu dem wir von der beschwerlichen irrfahrt zurück kehren.

4958. zwaren *A*, zwar *d*, dëiswar *BDFb*, er sprach *a*. 59. ledige
 (496) *BFa*, geledige *A*, erledige *DEd*, lose *b*. unseßsellen *A*, unser
 gesellen *BF*. 62. vil harte sterket mich daran *F*. 63. hoch-
 fart *BF*, hovart *A*. 64. die *AB*, di *D*. 65. geschamen *BF*.
 66. ers *b*, er sie (si) *ABF*. irre *A*. burt *b*, geburt *ABF*.
 irs *A*. 67. niht ne *A*. 68. swaz ouch *Ea*. si im *BF*,
 sieme *A*. ioh *Ab*, ouch *Dd*, fehlt *BEFa*. heten *AB*, leides
 heten *F*. 69. dehëinen *BF*, neheinnen *A*. 70. solder *Ad*,
 sol ers *a*, muoz er *BDFb*. 71. unwiſenheit *A*. 72. zware
Aad, dëiswar *BDF*, und *b*. mah ih *A*, magich *B*. 75. vil
AdD, fehlt *BFab*. gereit *ADE*, berëit *BFabD*. 76. lerte *BF*.
 [187] 77. ors *F*. sach er *BF*. 78. vñ hiez *F*. 80. einē *F*.
 82. getruwes *B*, getriwes *F*, getrues *A*. 83. ich fehlt *D*.
 sine *BF*. dreuwin *a*. genider-wider *BFa*.
 84. zwarer *Aad*, dëiswar er *BDFb*. 86. nimet *A*, benimt *BD*,
 benimet *F*. ob mir *Ad*, mir ouch *Ea*, mir *BDFb*.
 4987. un sweder *Ad*, swederz *BDFb*, welchiz *a*. sule *A*.
 89. wart *A*. 90. volgetim *ABF*. allez fehlt *B*. 91. als
 in *F*. 94. nemeter *A*, nemt ir *B*, nemet ir *F*. 95. als für
 sō *BF*. lebet *AF*. 96. un sus *BEFb*, dazir sus *A*, und *Dad*.
 strebet *AF*. 98. daz *AEa*, ditz *d*, den *BDb*. 5002. 8. Als
 er ðuch hat getan. er hat sich gerochen wol *Bb*. 5. daz irme
A. me getut *Eabd*, getuot *BD*, me (oder nie) ne tuot *A*.
 [188] 6. enweder *b*, neweder *A*, deweder *B*, weder *DEad*. 7. Des
Aacd, sus *BD*. em *AD*, fehlt *BEacd*. do *BD*. 9. lat di
 rede *D* allein *Türheim* im *Wilhelm* 145^d lät die drō und tuot
 diu werc. ich bin wider iu ein twerc, und getrūwe doch gene-
 sen wol. 13. die ne *AB*. 14. unde *A*.
 5017. hatte *a*, hete *A*, het *B*. 18. sterke *AEd*, kraft *BDab*. sine
A. 19. wafen *Aa*, gewäfen *BDbd*. 21. im *A*. wafens
ADd, gewäfens *Ba*. 22. stangen alle. aber im *Erec* 5387 die
 stange im reime. 23. des für nū *Bb*. 24. ungewafent *AE*,
 als (also *ad*) ungewafent *Bad*, also bloszer *b*, also bloz er *D*.
 25. under den alle. armen *d*, wie im *Erec* 808. sluh her
A, sluoger *B*. sluoger ist falsch: es würde auf kluoger reimen.
 sluog er, wie *d* hier und im *Erec* 5501 schreibt, ist so wenig als
 mīnn ich oder erkenn ich zu tadeln. die schreibart von *ADa*,
 mī h ch ck, macht jeden irrthum unmöglich und wird durch das
 bei z. 4098 gerechtfertigte mach er wahrscheinlich: des dichters
 aussprache aber zu bezeichnen (sluokch) war hier in der langen
 (497) silbe nicht nötig. 26. mit guot willen *A*. 28. Er het *BD*.

30. ysen (eyne *d*, iserne *A*) sper *AEd*, sperisen *Db*, ysich *B*, vain *a*. 32. auf ime führen die lesarten, im deme *A*, im in dem *BDb*, in dem *Ea*. risen *E*. 33. sluh em der rise *AB Dad*, slüg der rise ym *b*. ich habe, wie in der widerholung 5047, ime geschrieben, um zur richtigen betonung zu zwingen. *s.* zu 2170. 34. ih daz *ADEd*, ich in daz *B*, ich fur war *b*. sprechen *Db*. 35. ne hetin *A*. ors *ADE*, ros *BD*, fehlt *b*. 36-38. er het in ze tode erslagen *D*. 36. dazin *A*. hete (het) *ABbcd*, noch het *E*. 37. aber *A*, noch *Bd*, fehlt *Eb*.
- [189] 38. zo deme *A*. gnuoch *B*. 39. ors *AD*, ros *Bbd*. 40. unze daz her *A*, unz er *Db*. 41. karter *A*. 42. gestiurten *A*, gestiurte in *B*. 43. Sine manheit. *A*: das übrige fehlt. 45. eine fehlt *A*. 46. daz fehlt *A*. vore *A*.
5047. im (eme de *A*) derrise *ADEb*, der rise im *Bd*. 48. da gar *Ad*, gar *Eb*, fehlt *BDA*. gestrachet *A*, gestrackt *d*, gestreckt *ab*, gestracter *BD*. nur gestraht oder gestrahter ist des dichters sprache gemäß. 49. vor *Ed*, vorn *A*, fehlt *BDab*. vor im *Erec* 9290 und öfter: besser als hier und 5071 bezeugt ist es unten *z.* 5328. vorn vorne vornen waren wenig verbreitet. vort hat der Auer einmahl im *Erec* 8899. deme rosse vor *A*. 50. sah *AEd*, ersach *BDab*. 52. unsitlichen *A*, unsitl. *D*, unsittikl. *d*, unsittichl. *E*, unbarmeckl. *b*, underbermekl. *a*, harte zornecklichen *B*. 53. zartem *A*, zarte im *B*. 54. als *Bad*, also *AE*, so *Db*. 55. ahlsen *A*. 56. unz *A*, und *Dd*, fehlt *BEab*. michel *Ead*, michele *A*, ungefuege *BDb*. 57. alsein hus irlute *A*. *Ea* haben 5074 ein hus. 58. uñ *ADacd*, do *B*, nu *b*, daz er *E*. wante diu *Bb*, wante die *Acd*, want gegn dem lewen di *D*, erwante die *E*, daz dy grosze *a*. ruote muß nominativ sein: denn das wort wird *z.* 4925 und im *Erec* 5394 schwach decliniert. 59. zewere *AE*, zewer *B*. 60. na deme *A*. 61. im fehlt *A*. eher ist lewe zu entbehren. 62. uñ neu trap *A*. 63. Ze (nach *b*) dem slage wart im *Bb*. zo dem *A*. so *BEabd*, zou *A*, als *D*. 65. unde *A*. ouch fehlt *BDab*. der nider müt e haben hier *ABab*, im vorherg. verse dernach nur
- [190] *B*. gelac *Bb*. 68. zewein *A*. 69. vil wol an im *Bab*. errochen *DEbd*. 71. da must er vallen an der zit *D*. da vor *E*, da viel er vor *d*, da engegen *b*, die wnde ginc *A*, rehte
- (498) *B*, an dy stat *a*. man braucht nichts besseres zu suchen als *E* giebt. *s.* zu 5059. 73. unde *A*.
5077. den liebe dran *B*. 78. gesehen *A*, ersehn *B*. 80. sie leven *A*. 81. ane *AB* beide mahle. Hartmann ist kein freund des

- hiatus*: 3192 ist *ā'n* iuch geschrieben, 8142 *ān* ānder und so sollte *ān* iu geschrieben sein 5489. in der senkung steht *ān* nach der regel bei z. 866, *ān* ēre, *ān* alle, *ān* angest, *ān* ungemach. auf der hebung bei folgendem pronomen in der senkung ist gegen die volle form nichts einzuwenden, *āne* ir 2893. 2593, *āne* in 6345, *āne* iuch 7538, sie könnte aber auch eben so wohl gekürzt werden mit der handschrift *A*. in unserm verse kann *ān* āngest unde *āne* nôt gelesen werden: nachdrücklicher ist es, wenn das alles regierende erste *āne* betont wird, *ān* āngest unde *ān* nôt. *ān* nôt und *ān* nit ist am verschlusse so richtig und gewöhnlich*) wie um mich (s. zu 2754), obgleich ich es bei Hartmann nicht öfter nachweisen kann. dā *ān* in hat er im *Erec* 9648, wie *Iw.* 8913. 8094 a. *Heinr.* 1438 *Er.* 2514 unde (noch, wol, wäre) umb in. 83. genadeten *A*. sieme *A*, si im *acd*, si *Bb*, si alle *D*. 84. yweine flectiert nur *A*. 85. do *B*, nu *b*. wand ern het *B*. 87. zesumene *A*. 88. sin *BD*, sine *A*. 89. behalten *Aa*, beherten *D*, besteten *BEcd*. ich bin geseigt beherten für die echte lesart zu halten. 91. umben *A*. 93. do begunde in der wirt biten *Bb*. in fehlt *E*. starke *AEd*, harte *D*, sere *a*. 94. wer also *Aad*, wäre als *BDb*.
- [191] 96. wan ern mohte noch solde *B*. 97. do antworte eme sin wip *A*. 98. beidiu *E*, beide *ABD*. 99. beide *A*, vil gar *BDabd*. im armen Heinrich 566 von dirre rede wurden dō (vergl. *Erec* 1259) trūric beidiu unde unfro beide muoter unde vater. an sine *A*. 5103. mih *Ab*, mich des *BDEad*. 4. gedient *B*. 6. ist fehlt *A*. gelont mite *B*.
5107. hern *D*, min hern *A*, den herren (herre *B*, hern *b*) *Babd*. gaweine *A*, Gawēin *Bad*, gawein den *Db*. minnih *A*, minne ich *BDabd*. 8. als *B*, das *b*. 10. gute selleschaft *A*. 11. Ernest *A*. im vor nuwen *A*, ym ernuwin *ac*. 12. entruwen *ADcd*, in triuwen *BEa*. 15. iuweriu *B*, uwer *ADabd*. 16. die de hie *A*: das ist diunder hie. dā fehlt *D*. dā hie ist (499) hier so wenig anstößig als 5119, wo es in *AD* einen unleidlichen fehler veranlaßt hat. im *Erec* 8327 die dā hie sint erslagen. erlediget *B*. 17. und fehlt *Bb*. 18. vuret *A*, fueret *B*. 19. herre da *bd*, herre *BEa*, heren der *AD*. ligt *Ba*. geslagen *A*. 20. Ir sult *Bb*. 21. swes *AEd*, swaz *B*, des *b*, daz *a*, wan (hier, statt 22) swaz *D*. u *ADb*, iu hie *BEad*.

*) richtig, aber wohl selten, ist durch sin nôt in der Guten frau 2672.

- gedient *B*. 22. han ih *ADad*, ist *Eb*, ist gar *B*. 23. frager *BDb*, vraget *A*, fraget er *ad*. wi ih *A*, wie ich *B*.
- [192] 25. 26. *vergl.* 5505. 6. 27. gelobete *A*. 28. un̄ baz in *A*. des fehlt *Bb*. vil sere *A*. 29. swenner *AB*. zo *A*, zuo *B*. brunne *Ead*. 30. da *A*. 31. her gesuof em *A*. schneffe *B*. gut *ab*. 33. is *A*, daz ist *BDbd*, ist gar *a*. 34. cuome *A*, chuom *B*. 36. getriwe *D*, getrowe *E*. ave *E*, aber *ABD*. in vil wol *Bb*.
5187. mougen siez mir *A*. ane *Ec*, an *ADab*, abe *Bb*. striten *AE*, erstriten *BDabed*. 38. nyrgin *a*, nine *E*. 40. sine ere *A*. 42. liebe *Ab*. 43. stuonden *B*, stunde *A*. den conjunctiv bezeichnet keine handschrift. 44. aldus bevakter sie gote *A*. 47. kapeln *B*. 48. nu *Bb*. din fehlt *A*. 50. um *D*, umben *B*, umben *A*, fehlt *b*. mitter *b*. 51. unde *A*, nu *B*. 54. un̄ niewan ir homede an ir vir lan *A*. ein für ir *Bb*.
- [198] 55. unde *A*. gereit *Eab*. 56. un̄ daz *ABEad*, daz *Db*. da under *A*. 58. irn beide mahl *A*. 59. unde *A*. sielen plegen *A*. 60. wān sie hete sih des libes *ADEad*, wan des libes het si sich *Bb*. bewegn *BEb*, begeben *A*, erwegen *a*, verwegen *Dd*. soll dieser vers einen besonderen satz, mit wande, ausmachen, so ist nach der lesart von *ADEad* si hete der conjunctiv. aber man sagt wohl zu gott, man wolle gern sein leben hingeben und stelle es in seine hand, nicht aber man habe es aufgegeben. soll hete indicativ sein, so fordert der gegensatz die umstellung die ein verbesserer in *B* wagte. ich habe mit leichterer änderung aus wande si hete gemacht unde hete, wie 5448 und 7169 wande sie mit unde wechselt. der genitiv des artikels musste um des verses willen in ein s verkürzt werden (s. zu 2516): denn der verschluss libes erwegen, den ich in der ersten ausgabe angenommen hatte, widerstreitet der bemerkung bei z. 1159. 61. das sie nu nymant loste *b*. do *ABDEa*, da *cd*. sie sih des *A*. 62. nu kam der sie do trost *b*, do chom der si da loste *D*. nu *ABd*, fehlt *Eac*. yemand *d*.
- (500) ne loste *A*, erloste *a*, mer loste *c*. 63. Ir getriwer (guter *b*) helfere *Db*.
5168. zo den *A*. 70. die gewalt *A*. 72. im ersten büchlein 1111 ist zu lesen ze frēuden m̄soh niht verrienge, ob m̄r an ir missegienge. *vergl.* *Erec* 6228. 75. do gah her *A*. 76. and̄ verlorn *E* allein. s. zu 416. 77. wesen *A*. 78. rief (ruffte *Ead*). un̄ *ADEad*, fehlt *BDb*. 79. ubeliu *B*, nbile *Aabd*, ubel *D*. 80. hie uf sie *A*, hie über sy *d*, über si hie *Bb*, über si *Da*.

- vergl. 5743. 85. iz *A*. versmahet in *Eb*, virsmaheten *A*, versmahete in *d*, versmahte in *B*, versmahte sy *a*, versmeheten si *D*. die ungenaue form versmähte hat Ulrich von Türheim vier mahl in den reimen seines Wilhelms gebraucht, auch ohne zweifel vor dem versschlusse der dichter der 1565ⁿ strophe in den Nibelungen, und schon Otfried betont unregelmäßig 1, 1, 9 thaz thên thio buah nirsma'hêt'n. vil vaste ab. 86. uñ entwichen doch dem gaste *Bb*. 87. macheten *A*. den *A*, einen *Dbd*, fehlt *BEa*. 88. namer *A*. sie *Ad*, sich *BDEab*. 89. suochte si *B*, suhte sie *A*. 91. zo allen ziten angesah *A*. 92. uñ sie oh *A*. 93. vil schiere *F*. sach er *BF*.
5197. swe *A*. sinē *F*. herzenliebe *DEbd*, herzen lieben *A*, herzeliebe *BF*. herczin *a*. bi *F*. 98. als *BDF*. gastliche *A*. si *F*. 5201. irs ingesinde *A*, ir gesinde *E*, yr dinst *a*. 2. die begunden *F*. 3. clagelichen *Abd*, erbarmichlichen *D*. 4. uñ baten *BFb*. 7. dem *F*. 8. unse *A*. spilen *D*, spiln *E*, gespilen *Ad*, gespiln *BFb*, gespil *a*. Wigalois 9271. 9386 der Sælden spil, 10532 diu gespil der Sælden. nem *BF*. 9. vroume *A*, fruom *BDFad*, frumen *b*. unde *A*. 10. habe *AF*, haben die übrigen. niemer *A*, nieman *F*. 11. da er ce *F*. chemuaten *B*. 12. geturre umbe uns geraten *BF*. turre *AE*, geturre *Dbd*. geraten *E? F*. 14. also *A*, also *E*. 15. diu guotiu [195] lunet *F*. 16. unse liebe *A*. sspile *A*, spil *E*, gespile *a*, gespil *BDFbd*. 17. machet *E*, machete *AD*, machte *BF*. sinen *Aa*, ouch sinen *DEd*, dem *BFb*. 18. se vehtende *A*. 21. fr. 'nu ceiget *F*. 22. die u da kumberen. sin sie hie? *A*. 23. heizet *ABF*. drate *ADEd*, balde *BFb*, schyr *a*. 26. lewe *A*. da *AEbd*, fehlt *BDFa*.
- 5227-31. Der gesah. *A*: alles übrige fehlt. 27. gesach vil *Ea*, ersach vil *Dd*, gehorte *BFb*. 28. gestunt *DEd*, stünde auch *b*, trat ouch *BF*, trat *a*. hin *BEFab*, dar *D*, da *d*. 30. vor *DEb*. als *BDb*. 31. vil fehlt *Ea*. 32. gewie *RF*, gewan *Da*. 33. vergelde u *A*. 35. unde disse *A*. 36. ane *BF*.
- (501) 37. bittes *A*, bit des *E*, bite des *DFd*, bitin des *a*, bit *Bb*.
- [196] 43. here comet *A*. 45. 46. gere-gewere *A*. 47. der *ADd*, swer *BEa*, fehlt *b*. 49. wandiz *A*. 51. ir vrowe *A*. 53. zware herre *A*, herre zwar *d*, zware *Da*, herre dēiswar *Bc*, deiswar *E*. riete *B*. 54. ir iuchs *B*, irz uch *D*. bedāhtet *B*, berotet *a*. 55. erban *Bb*, erman *d*, enban *D*, engan *E*, vir gan *A*. verban im 2. bûchlein 22.
5257. benemen *B* allein. 58. umbe *B*. 59. sehet *Ad*: danach yr

- a*, ir wol *Bb*, ir doch *DE*. 60. wæret ir niht *B*, æweret niwet *A*. 61. so moht ir wol *Bb*. 63. mitten lewen *A*. 64. moget *Ad*, mugt mir *BDEab* wie 6258. harde vil drowen *A*. 65. irn *B*. mozet mih doh bestan *A*. 67. die unsculdege maget *A*. 70. untrowen *A*. 71. nie ne tete *A*. 72. necheine *A*. misserete *Ad*, missetæte *BEc*, valsche rete *D*. 73. von diu *AE*, da von *Bb*, darumbe *D*, denn *a*, leyt
 [197] daran *d*. 74. wenet ir *A*. 76. ich fehlt *A*. 77. die *Bb*. 78. drite *A*. 79. ligt wæne ich *B*. 83. unsen here *A*. 84. geviengih *AE*, gewunne (gewinne *B*) ich *BDab*. 85. zo deme *A*, ze dem *B*. drot *BD*, droet *d*, drowent *A*, trowent *b*, drount *E*, drewt *c*. 86. getruweme *A*, getruwe im *B*, getrou im *E*, getriwe im *D*. dan *AD*, danne *B*.
 5287. ih sehe *A*. ein *d*, einen die übrigen. verten *D*, sverten *A*. 88. den soltir *A*. hoher haissen *d*, uf hor heizen *A*, hinbaz heissin *a*, hëizzen hoher *BDb*. gan *Aa*, stan *BDbd*. 90. anderen *A*. wirdet *c*, wirt *ADab*, der wirt *Bd*. 91. hie ne *AB*. vehtet *A*. 92. min her *ADab*, der herre *Bd*, her *E*. 93. min *Bb*. lëwe *A*. alle *ADEd*, zaller *Bab*. 94. dar neheinnen *A*. 95. ih ne triben *A*, ichn tribe in *B*. 96. douter u *A*, sin tuo er iu *Bb*. 97. riefense *A*, riefen si *B*, ruften si *Ead*, sprachen si *Db*. 99. en *E*, ne *A* fehlt *BD* abd. vuhte *A*. 5300. zware *A*, zwar *d*, zewar *E*, fehlt *BD* ab. 1. sehn *B*, sie *A*. 2. gescien *A*. 4. des *ABd*, daz *DEab*. lan *Ad*, gelan *b*, verlan *BDEa*. 7. Sus sint wort
 [198] geleit. *A*. 9. uñ waren *BEa*. 10. ze orse (ors *E*, rosse ad) *ADEad*, zen orsen (roszen *b*) *Bb*. 11. unde *A*, si *E* und *Wigalois* 8622. 12. dazsi ir *B*, daz ir *A*. 14. wider fehlt *A*. 15. swaz die (diu *B*) ors *AB*. varn *A* allein. 16. 17. dar under moste sih bewaren. her ywein alsein wiser man *A*.
 5817. darnach als ein wiser (wise *B*) *BEad*, mit listen als ein wise (502) *b*, mit guten listen als ein *D*. 19. unde *A*. 21. al *A*. 22. daz sin ab, daz sine *ABDd*. im reim 4034 der mñn, 4323. 7816 und *a*. *Heinr.* 926 daz mñn, und nichts widersprechendes. die sine hat z. 3759 und des mñnes 5733 bessere zeugen für sich als hier daz sñn. man kann also nicht zweifeln daz der gebrauch des dichters unwandelbar gewesen ist. daz behelt er. *Bbd*. 23. er *B* allein. ors *BDE*. 24. leiserete *A*, lësierte *B*, laschlierte *D*, leschieret *E*, lisyrt *a*, lasierte *b*, hausierte *d*. 25. èins akers *B*. 26. den *ADd*, wider *B*, den wider *Eab*.

27. er *BD*. limte *A*, lynte *E*, lunde *d*, laite *c*, druocete *Bb*, neigte *D*. 28. vor *BDEd*, vorn *Ab*. sine *Ad*, die *BDEb*. 29. gwonheit, so *D*. 30. uñ als *B*. 31. muote in *d*, muete in *B*, motim *A*, gemvet in *Ec*, vassz in *a*, gegent (begegent *b*) im *Db*. 33. von *AEabbd*, vor *BD*. vergl. *Erec* 2378 *Erec* herbergte dort von den andern an ein ort, *Frauendienst* 345, 16 ez gie der ungemuote man von sinen gesellen zuo mir stân, *Nibel.* 2021, 3 spranc von sinen hêrren zen vinden für die tür. vergl. *Erec* 3666. bruderen *A*. 34. do (nu *D*) nam her in *ADEad*, den nam er *B*, er nam yne *b*. under das *ABDEb*, under [199] dem *d*, by dem *a*. kinbein *Aad*. 35. 36. u^ander (statt u^a uber?) den satel stacher in. rechte vliegende hin *A*. 35. rehte *BD*, reht *Eabbd*. fliegende *BEabbd*, vflugelinge *D*. lieber als reht habe ich vliegent geschriben, da eine form dieser art bei *Hartmann selbst* in einem liede 10, 18 unleugbar ist, wenn man auch zweifeln mag ob zu lesen sei mich lachet triegent an oder mich triegent lachet an. im *Erec* 6083 lautet am besten vil lûte schriemt st sprach, und im *Gregor* 2420 weizgot niht lachent an. 36. enbor uber den satel *Db*, uber den satl empor *d*, enbor uz (yn vor usser *a*) dem satel *BEa*. 39. des ze scan-den *A*. 40. sus was der trost den *Bb*. 43. zewene *A*. wereten *A*. 44. plagans *A*, pflagen sin *Bac*. 45. alse *A*. solden-vergolden *B*.
5347. einer *A*, ainiger *d*, eines *DEab*, êins *B*. stn einer slac, zu ver-gleichen mit minner sin, welches *Grimm gramm.* 4, 480 anführt, und etwa mit ein einer recke *Nibel.* 1884, 2 *C*, ist gewis kein fehler, sondern eine alterthümlichkeit zu der sich allgemach mehr ähnliches finden wird. ist in den *Nibel.* 1539, 4 *C* unt Danch-wart siner bruder verschriben? 48. ir *b*, in *Ad*, den *Ea*, fehlt *BD*. 49. were *A*. 50. wān *A*. zwene *AB*. sin (508) immer *Ad*, sint *D*, man sin *b*, waren ie *BE*, warn *a*. wie eigent-lich diese zeile sich von 6636 unterscheidet (denn verschieden lau-teten sie gewis, und beide anders als 4329), ist aus der schwan-kenden überlieferung nicht sicher zu erkennen: doch hat hier das aufgenommene einige wahrscheinlichkeit, weil nach der allgemeinen kritischen regel entschieden ist. êins *B*. here *A*. 51. die iuncvrouen alle: auch ist hier sonst keine verschiedenheit, außer dafs *b* al für alle hat. an juncvroun darf man nicht denken. vrouwen und juncvrouwen verwechseln die schreiber häufig. auch *Chretien* sagt hier les dames, wie freilich auch z. 5200. 52. daz sin *Aa*, daz er sine *BDbd*. es war wieder genug die be-

- deutung der form das durch genauere schreibung zu erklären. vergl. 7584. 54. undirn kempfen *A*, nū in ir kempfen *Bb*. 55. 56 fehlen *Eab*. 56. gespilen loste *A*. 57. nu ist er *A*, er ist *a*, nu ist got *BDbd*. genedih *A*. 59. ne kunde *A*. 60. manigen *A*. 61. bedeliche *A*, betlichin *BDad*, bettelich
- [200] *b*. 62. ne waren *AD*. 63. da mit im *ADd*, mit im do *b*, mit ym *a*, in da an *B*. 65. engestliche *AD*. 66. nū fehlt *BD*. an *A*. 67. siene *A*. 68. noh ne mohten sieme ne hein ere *A*. 69. vurnames *A*, furnams *E*, vurnams niht *D*, furnamens *Bcd*, für nymans *ab*. 71. 72. widere-nidere, so *Abd*. 73. er erburte *D*. 74. ginc *Aacd*, gie *E*, llef *B*, hup sich *Db*. sinen *A*, den *BDEabd*. bruderen *A*. 75. dem lewen *A*. 76. an *Aab*, in *BD*.
5377. ouch fehlt *Bb*. gienden *A*. 78. unbarmeclichen *Ed*, unbarmeclichen *B*, barmlichen *A*, unsittlichen *D*, unstedlichin *a*, hart zornlichen *b*. 79. daz *Aad*, im daz *BDb*, von im daz *E*, ime abe das *c* und *Wigalois* 5112. 82. antworter *A*. 83. in *BDEabd*, im *A*. 84. geruorte *Bb*. 85. vor im *Ad*, von im *BDEa*. 87. ne was nie wan *A*. 88. frēute *B*, vrowete *A*.
- [201] 94. dan für daz *A*. 95. vurten tot *A*. 96. bestunden *A*, bestuonden da *d*, bestuont ein *B*, bestunt nu *a*, nu bestunt *E*, bestunden nie *D*, bestunt ny *b*. vergl. 6721. michel *ABEa*, grosse *d*, gross *b*, grozer *D*. 97. hte *B*, sy *d*. zewene wider zewein *A*. 98. wandiz ne mohte *A*, wandes enmohte *B*. her *ADEabd*, der herre *B*. 5401. für sin haben alle siner helfe, welches den vers überlädt und sich z. 5403 unangenehm wiederholt. 2. liez ouch *E*, liez iz oh *ABd*: *Dab* verändern. 4. her ne sagetes ime *A*. 5. sie *Abd*, sus *B*, do *D*, nu *Ea*.
- (504) vachtens *d*, vahten si *BDa*, vuhten sie *A*, vahten sis *E*, vachten *b*. bedenthalben *D*, beidenthalven *Aabd*, bedenthalp *B*.
5407. lip *BDEab*, den lip *Ad* den muot *BDEbd*, mut *a*, got *A*. 8. solten sie *A*, solden si *B*. 9. gnuh *AB*. 10. unz *B*, untz das *b*. ir fehlt *Eb*. itwedere *E*. 13. reizer *A*. dan *A*, dann *bd*, danne *B*, denn *a*, den *D*. *ē* fehlt *A*. 14. hern *AD*, dem hern *BEabd*. ywein ohne *e* alle; an dieser versstelle unerträglich. 16. besceinter wole *A*, beschêinder wol *B*. wan er alle aufser *A*. zebrach *B* allein.
- [202] 17. 18. sine sempte geberte. nū des lewen beswerte. *A*. 21. gar *Aa*, vil gar *Bbd*, fehlt *D*. virlorn ir karht *A*. 22. vor ime za gehabt. *A*. 23. waren sie (si) *AB*. 25. heten *AB*. 26. iedoh ne dorste ine (oder nie) nieman clagen *A*,

doch horte ich in nyene klagen d. hinter der lesart von A ist gewis nichts tieferes verborgen als der schreibfehler dorfte für horte. die in d, wenn sie nicht auch zufällig ist, kann wohl eine manier roherer volkspoesie sein, wie in Ecken ausfahrt 69 Lafsb. eine person der fabel als zeuge auftritt, uns seit von Lüttring Helferich: denn dies wird die echte lesart sein (s. Docens miscell. 2, 194), nicht erst seit. ein höfischer dichter sagt höchstens, wie Hartmann hier z. 1041 (ohne vorgang Chretiens), der held hätte seine that selbst erzählen müssen, daher weiß ich nichts genaueres davon; oder, wie 1137, als er (Iwein) sit selbe jach, welches Wirnt 5026 und 929 nachsagt, aber bescheidener mit dem zusatze der in sach. in der Eneide 6639 hat die gothaische handschrift, als ob der dichter bei dem begräbnis zugewesen gewesen wäre, ich hab in selber gehort clagen: das echte ist ich hân in selten hört giclagen, wodurch er nur seiner erzählung den schein giebt als ob sie allgemein bekannt und bezeugt sei. die gegenwart des dichters bei der begebenheit bezeichnet die falsche lesart der handschrift D Iw. 6221 ouch nam ich des vil rehte war: Hartmann vermutet höchstens was über den anblick hinaus geht, 6450 ich wene wol, si was sin wip, 6522 ich versihe mich, und so fragen andere dichter den zuhörer, was der held nun wohl thun solle. auch mit dem meister, dem ersten erzähler der sage, lassen sie zuweilen ein näheres als das wirkliche verhältnis erscheinen: Hartmann hat den meister (dessen buch er las, Erec 7490) ein urtheil aussprechen gehört, Erec 7298. 7892, der meister hat ihm (506) eine person beschrieben, Wigalois 6813 *), der meister heiſt den

*) was meint aber Ulrich im Lanzelet 4072 mit seinen mehreren meistern? ob uns die meister niene lügen. sonst sagt er 3260 ob uns daz liet (mêr Wien. hands.) niht lûget, und Hartmann im Erec 8200 der meister enliege, 8697 ob uns daz buoch niht lûget. er will wohl sagen, der französische dichter berufe sich hier auf das zeugnis seiner quelle. die meinung aber, daß der französische dichter Hugo von Morville geheissen und Ulrich im jahr 1192 oder um 1192, also vielleicht schon vor könig Richards gefangenschaft, gedichtet habe, beruht auf verdrehungen seiner deutlichen worte (Museum f. alt. lüt. 1, 603 f. Gervinus 1, 253). er sagt nämlich, er habe das buch am hofe kaiser Heinrichs im besitz (gewalte) Hugos von Morville gefunden, eines der (sieben) dem herzog Leopold gestellten englischen geisel. Ulrich sagt 'der kaiser befahl sie in tinschiu lant umbe sich': sie kamen also zu ihm von England aus, ehe sie an den herzog ausgeliefert wurden, um die zeit der freilassung könig Richards im februar 1194. aber den dichter nennt er nicht, und sagt auch nicht wann er seine arbeit angefangen oder vollendet habe. was will also die erdichtete jahrzahl gegen Rudolf von Ems, der den von Zetzinshoven im Alexander zwischen

- dichter etwas erzählen, s. zur *Klage* s. 288. doch enhorte BDa, doch horte Ebd. da E, do Dab, fehlt B. 5427. neheinnen der A, deheiner der E, keyne das a, die ere die d, dehëinen (den D) schaden der BDd. 28. sins lëun B.
29. wasiz A, was Bb. wenn ez stehn bleiben und ze, nicht zuo, folgen soll, so fordert der vers wasez einsilbig zu lesen wie 6542. im *Helmbrecht* 1006 ist ganz richtig waser auf maser gereimt, hingegen nach gemeiner unkünstlicher aussprache ervröser auf genAdelöser in der *Guten frau* 1984: s. zu s. 2112. erträglicher daselbst s. 2969 vander für vant ir, etwa so gut wie sahen Trist. 10257 *Kindh. Jesu* 97, 53, besser als sanden für samt in *Flors* 811. die zungenprobe sachr im *Eraclius* 889 gehört zu den wundern der maßmannischen sprache: die gewöhnliche menschliche deutsche form steht im *Iwein* 5193. 5952. zo den A. 30. schuldigere B. 32. solde B. liten A.
5437. die rost A. 38. vroun AEb, der frouwen Bacd. warn DE (506) abd, waren AB. berëit Bd. 40. manigen A. 41. genattin a. diese schlechte form, die auch zum beispiel im *Wigalois* 4097. 4490 [*Lanzelet* 6191] vorkommt (genät er), hat Hartmann nie gebraucht, auch nicht Er. 306. aber man lese auch nicht gnädeten zweisilbig: s. zu 6514. der dichter stellt dreisilbige präterita oder participia, die keine verkürzung zulassen, so daß die zwei unbetonten silben eine hebung und senkung füllen, vergl. 5063. 7493 Erec 6917. 9709; auch wenn die vorletzte lang ist, in diesem falle selbst die nicht auf n ausgehenden (s. anmerk. zu 6575) und daher der verkürzung fähigen, Er. 5255 Iw. 2990. 5367. 317. 6204. 6656 a. *Heinr.* 1371. sieme A. 42. un erbuoten B. alle die haben alle, mit einem nach meinem gefühl zu stark durch betonung bezeichneten gegensatz auf die. ich habe daher unde und al die vorgezogen. 45. fröu BDd, die innervrou AEad.
- [208] wart Bb. 46. zoch E. 48. wan si DE. 50. sis D, sie sie A, si si B. 51. doch Eab. erchande B, nerkande A. da AD, da weder Bd, do nyt a. 52. sciет ADE, schiet öuch Bad. also lihte von AEd, also von Ba, als unchunder D. in der überlieferung und schiet also lihte von dan, die zum will-

Gravenberc und Bliker stellt, und im *Wilhelm von Orlens* zwischen *Bliker* und *Gravenberc*? daß er alterthümlich reich in der sprache und ärmlich in der darstellung ist, kann nicht beweisen daß er vor dem Erec oder wie gar behauptet ist vor der Eneide gedichtet habe. höchstens kann man daran denken daß der Erec und der *Lanzelet* vielleicht mögen gleichzeitig sein: der herausgeber des *Lanzelets* hat zu untersuchen ob sich der einfluß hartmannischer poesie nachweisen lasse.

- kürlichen bessern reizte (*b verändert* 5451. 52 gänzlich), verderbt also den vers, ohne doch den gedanken durch den zusatz 'als solcher' sonderlich zu heben. mehr wünscht man eine nähere bestimmung zu lihte. nur nicht etwa als lihte 'oben so leicht', sondern vielmehr al lihte, 'ganz leicht, ohne das ihn jemand zu bleiben bat'. al lihte ist uns 3845 kaum erhalten. 55. niht Eab. ennante Ea, ne nante A, nande BD, nante bd. 56. niht ner kante A. 58. gnuh AB. 59. vil sere A. 61. blibet hi A. bi mir Bb. 62. sihe wol B. 63. lewe sit starke gewnt A. 65. namlose Bb. 66. ih newinne mah A.
5467. me A, mere d, fehlt BDEab. 68. haben Dd, heben A, gehabt B, gewinnen Eab. 70. mangl ich d, vielleicht richtig mangel ich BDd, gemangelh A, enber ich a. ane schulde AB Dabd. muße es nicht heißen ane ir schulde? wie 4008. unter ganz andern verhältnissen heißt es richtig in *Türheims Tristan* 2030 erwirp mir Isöten hulde: der mangel ich ane schulde. 71. wi A, vil B allein. 72. irn muot undirn A. 74. si en ist B, siu niht A. 76. alse u A. gescinet A. 77. ir hulde iemir AEad, femer ir hulde Bb, ir hulde D. versait [204] ab. 78. grozzex B. 79. ze sprechende nhat A, zesprechen (507) hat B. 80. her sprach setzen alle hinzu, und D hat werd. s. zu 913. 3560. 3637. ne werde A. 82. nu Bb. gebiete ir B. 84. den kumber ADa, der chuomber Bbd. naher A. 85. denne sagih niemanne A. 86. wen A. doch fehlt A. 87. na A, nach d, nahen BDd, nohe a. s. zu 3366. da Hartmann nicht nâhe sagt, sondern nâhen im reim (*Iwein und Erec*), so ist hier die einsilbige form nothwendig, die in derselben redensart im reim nâ lautet lied. 15, 20. auch im *Gregor* 3330 und im *Erec* 3762 ist wohl zu schreiben wie (vil) nâ ez sinem (mînem) herzen quam. 88. dan Acd, danne B, fehlt Eab. iemanne me A. 89. an A, niwan E, newr c, wan B, dan Dabd. s. zu 1445. 5081. 90. neiniz ADd, ia BEab. Chretien sagt 188^b sèt-le donc nus se vos dui non? oïl, dame: aber nicht den kumber, sondern l'acheson et le forfet. Hartmann meint, wenn ich nicht irre, 5486 und 5489, nur Iwein selbst und Laudine wissen um seinen kummer: denn Lunettens mitwissenschaft zu hilfe zu ziehen verschmäht Iwein jetzt. vrowe AB, so D, fehlt Eabd. 91. wane nennet A. 94. sagt B. 96. bekant A.
5497. mit Db. lewen A. 98. mir ne AB. gnade Dd, genade A, hulde BEa, huld ee b. 5500. mines A. lebendes A, lebens Ea, libes BDd. mines A. 1. ich wil DE, ih ne

- wil A, wil ich Bab, so wil ich c, des wi ich d. hier am schlusse
 widerholt sich der anfang der rede, 5466 ichn wurde niemer mēre
 vrō. daher die lesart von B zu verwerfen, bei der noch dazu
 zweifelhaft ist, ob bloß mins rehten namen oder auch mins le-
 bennes mit gevrouen soll verbunden werden. uch hiemit vreu-
 wen D. gevrouen A. 2. lewen A. 3. nach disem D, fur
 [206] diese Bd. 4. von einem riter iht sage Bb. 8. daz ih u
 niht ne han vornomen A. 9. daz ich fehlt Bb. nfe mer
 Bd, nymmer d. ne sah A. 10. lewen A. do Ad, fehlt
 BDab. 11. niht nist A. 15. ge vroumet A, gefruomt B.
 16. bekant A, bekenter a. 17. als B allein. 18. als Bb.
 uñ (ut A) der AEd, uñ min Bab. 19. virdienih Aad, gedien
 ich BDb. 20. mich wol B, mich noch d. 21. sie sprach
 haben wider alle handschriften. dan A, fehlt Bbd. 22. dan
 ih an u gesehen han AEad: danne iu noch hie (fehlt D) schi-
 net an BDb, aus z. 5476 nicht unpassend und auch nicht ganz
 ohne veränderung widerholt. ich hielt, wie man aus der beide-
 (508) haltenen anmerkung sieht, diese verbesserung sonst für wahr-
 scheinlich. nachher habe ich zu den Nibelungen 1066, 2 mir selbst
 vorgeworfen dafs ich die einfache besserung kan für hân nicht
 gefunden hatte. nun möchte vielleicht jemand auch hier das zu
 z. 2112 nachgewiesene ich han billigen. aber man muſs nicht:
 denn der Erec und das erste büchlein sind nicht der Iwein, und
 das präsens gesehen kan ist für den sinn weit besser als ge-
 sehen han, eben wie im Erec 7509 erräten kan besser als han.
 am aller wenigsten aber darf man annehmen dafs Hartmann im
 Iwein ein einzelnes mahl ungenau langen vocal auf kurzen ge-
 reimt habe: denn der reim gastes: hâstes 2667 ist gar zu un-
 wahrscheinlich, und selbst in früheren gedichten finden sich nur
 zwei beispiele, lied. 18, 9 undertân: gewan, 1. büchl. 511 man:
 hân (unmittelbar vorher getân: stân). ich halte auch diese für
 verderbt, und schreibe ich bin einer steten dienstman, und etwa
 dâ von gēnt den reinen man danne zwēne schaden an. rich
 wird man ein einzelnes mahl, Erec 1943, ertragen dürfen, wie
 einmahl bei Walther 81, 38, weil beide Heinrich und Dietrich
 sagen und das verkürzte rich sich auch sonst zuweilen findet,
 Nibel. 1837, 1 C, MS. 1, 96^a. 192^a, Hagens minnes. 1, 29^a. 3, 43^b
 (3, z. 2). nur denke niemand, Hartmann habe nie anders gespro-
 chen als rich billich gelich mislich: sonst würde er öfter sich
 auf rich reimen, nicht aber gelich auf diu lich, und er hätte im
 armen Heinrich 281 nicht auf einander folgen lassen gelich: rich:

- sich : Heinrich. *der Stricker, der gelich und alle adjectiva auf lich nur mit kurzem vocal gebraucht, hat meines wissens nur riche, nicht rich oder rich **; Konrad in den adjectiven fast nur lich, aber auch rich und gelich (*W. Grimm z. G. schmiede* 51). Uolrichen (*Ottokar* 83*) ist eine seltene freiheit: Hartmann und (509) *der Stricker sagen* Heinrich**) Dietriche. 5525. bedih A, bæte ich B. 26. dunket A, dunchet B. ubir winne A. 5527. untie A. 29. wunt a, gewndet A. sehet varn A. 30. mouz A, mueze B. u bewaren A. 32. ih neblibe A. 35. so [206] bevelih u A. 36. der mac B. 37. u Aa, fehlt BDd. 38. ungemute AEcd, gemute BDa. 41. von danne AE, von dannen Dac, von dann d, danne b, dannen B. hinnen im reim bei Hartmann immer mit n, aber danne im Erec 5108, wo von in der handschrift fehlt gegen die bemerkung bei z. 396. 1764. 42. wider sich selben sprach er so Bb. 43. du nu Bb, du daz a. 44. tu nur A. den (fehlt E) sluzel selbe (eine B) ABEd, den selben sluzel Dab. 45. daz fehlt D. daz scrin AE, der schrin Bbd, schrin Da. 46. Beneckens verbesserung ere für er ist in der anmerkung gerechtfertigt. 48. ritens AB Dbd. s. zu z. 25. 49. im ne volgete (envolget E, envolgte a, volget d) von (fehlt D) dan ADEad, ouch volget im von dan B. 50. deweder B. 51. lunete A, frouwe Lunet BDdbd wie 5458. 52. geselscaf A. 54. gelobte (gelobt b, gelobet E) sie (si) ABDEabd. 55. sie Ad, si sit BDb, si ouch E. 56. mit irre truwen A. sie Ad, si im BDEab. 5560. so (das erste) ADd, fehlt BEabc. unde A. 61. diu gotē ADb, diu guote frōu Bd, frauw a. 62. daz siz Bb. williche A. 63. gnadeter ir A, gnadet er ir wol Ba. sowohl die enklisis in A als der zusatz in Ba ist unrichtig: denn beide meinen gnädte s. zu 5440. 64. des was der lewe A. 66. mit

*) Hahns abhandlung über 'des Strickers spracheigenheiten' giebt keinen bescheid, wie sie überhaupt bei grossem fleiss doch kein fest geseichnetes bild gewährt.

**) herzog Heinrich beim Stricker 11, 207 kann nur einer der beiden Medlinger sein. ich glaube, es ist der jüngere, von dessen persönlichen umständen so gut als nichts bekannt ist (*K. von Sava in Chmels österr. geschichtsforscher* 2, 480 ff.). er wäre also, nach einer zu Venedig versuchten heilung durch 'trinken aus einem smaragd und bestreichen der augen', völlig erblindet gestorben. seinen tod, der mit wahrscheinlichkeit auf den 22. mai 1286 gesetzt wird, hätte der Stricker überlebt, von dem wir bisher nur wussten daß er zwischen Rudolfs Alexander und Wilhelm gestorben ist (*Haupt, zeitschr.* 1, 199), das heisst, wenn Docen (*Altd. mus.* 1, 158. 461) recht hat, zwischen 1280 und 1242.

- im uf dem wege *Bab.* erlêit *BD.* 67. niht me ne mohte
A. 69. ze samene *A.* 70. moe *Aa.* 71. daz legeter (leit
er *Ec*) alliz *ADEcd*, uñ legte daz *Bb.* 72. uñ hienc in. *A.*
74. lebn *B.* 75. gnuh *AB.* 76. uns daz *A.* 77. sah *AEd*,
ersach *Ba*, stende sach *D*, ligen sach *b.* 78. da *Ad.* ker-
ter *ADa*, cherter do *Bcd.* sinen *Ed.* 79. uñ van *A.*
81. den *A.* erkande *B.* sines *A.* 82. sin here (herre
BEa, herr *d*) was *ABEad*, wan er (der *b*) was *Db.* herre kürzt
Hartmann vor dem namen, in her gast *Iw.* 6248 und nach den
handschriften 6274, im *Erec.* 3258. 4064. 6172 auch in der ein-
(510) fachen anrede sicher, im *Iwein* 4023 vielleicht; daher zweifelhaft
bleibt ob *Er.* 1840. 3879. 3632. 3815. 5354. 5357. 5634. 8985.
9609 *Greg.* 1407 *Iw.* 1194. 4827. 7601 die kurze oder die zwei-
silbige form zu wählen ist. unserer stelle gleicht keine andre.
sobald das verderbnis erkannt war, konnte leicht besser und mehr
in des dichters weise geändert werden als wie es in *Db* versucht
ward. 5588. daz was *Bb.* andeme knapen *A.* 86. man
sagt daz in betwng *Bb.*
5587. wegemuedin, so *B.* 88. daz er da nam *Bb.* 90. blihen *A.*
92. sach er *B.* engegen *A*, enkegen *E*, gegen *Babb*, zu *D.*
94. na^b sinen *A.* 97. kumber uñ *ADd*, sinen kuomber uñ
[208] *BEa*, alle *b.* ander sin *D.* 99. en gegen *A*, enkegen *E*,
gegen *BDabb*. 5600. utfienc *A* für untfienc. 1. sulih *Aa.*
6. heimliche *A*, heimeliche *D*, hêinlich *B*, fehlt *a.* chemnate
B. 7. ze siner sundir bereit (bereit *b*) *ABDbd*, czu sundern
bereit *a*, zu siner sunderheit *c.* 8. lewe *A.* zu im *B*, zo
im *A.* 9. da inne untwafente *A.* 10. uñ *Aad*, nu *BDb.*
sande *B*, sant *Dbd.* im *Gregor* 25 besande : lande, 2679 er-
mante : sante. 12. ne mohte *A.* 14. bevalter in *A.* 15. daz
sime *A.* 16. salbeten *ABbd*, salbten *Da.* s. zu 6514.
5618. ze, so *AB.* 19. siene *A*, si vil *Bb.* sciere generten *A.*
20. in uñ sinen *Bb.* 21. dou twalter *A*, da mit enwelt er *E*,
hie twelt (twalt *D*, entwelt *d*) er *BDd*, sus entwelt er *a*, sus
quelt er do *b.* 22. sins libes *B*, sine *A.* 23. wol *ADEad*,
vil gar *B*, alle *b.* wider alle. 24. e daz *Eabd*, e dan *A*,
e *D*: uñ ê *B.* durch die ânderung macht *B* das folgende do be-
gunde zum nachsatz, und beschränkt dadurch die zeitverhältnisse
etwas mehr als es dem dichter gelegen sein möchte: denn so
müste in anderthall wochen auch des grafen krankheit und tod,
Gaweins rückkehr, und der ganze erbstreit fallen, nicht allein
(was die echte lesart anzunehmen erlaubt) die klage an *Artus*

- hofs und des künigs ausspruch. nach diesem ausspruche nämlich vergeht die von Iweins aufenthalt noch übrige halbe woche mit dem suchen der beiden jungfrauen: denn als ihn die zweite findet, ist von den bestimmten sechs wochen eine halbe verstrichen 6027. für die zeitbestimmungen ist Hartmann verantwortlich, der darin den schwer zu vereinigenden angaben Chretiens nicht gefolgt ist. bis an den siebenten tag verweilt Iwein nach der er-
- (511) legung der zwei riesen 6845. in den übrigen fünfsehalb wochen bringt er zunächst die gefangenen frauen an ir gewarheit 6857; das heisset, wenn der dichter sich bei der berechnung nicht versehen hat, in ihre entfernte heimat 6827: denn ohne einen aufenthalt von etwa vier wochen ist nicht zu begreifen wie er zu demselben wege den die suchenden jungfrauen, deren eine noch dazu erkrankt, ohne zweifel mit umschweifen in einer halben woche zurück legen, so lange zeit brauchen sollte dafs er nur eben zur bestimmten frist 6880 ankommt; daher denn auch der umarbeiter in B nach 6874 (s. oben s. 340) nicht ganz ohne grund hinzu fügt manegen wirt er gewan, die ich alle niht genennen kan. 5627. gewalte BD, gewalt Aabcd. betwingen aod, bringen b. Chretien s. 189. 190 mès dedens ce fu avenu que à la mort ot plet tenu li sires de la Noire espine. si prist la
- [209] mort tele satine à lui que morir le covint. 31. muose B, moste A. 32. beide D, beide sin A, sinen BEabd. sin Ab, das BDEad. 33. der dan noh ABDEbd, dennoch er do a. s. zu 504. lebendih AEad, lebende BDd. der vers fordert lebendige, welches zugleich deutlicher ist. 36. die iunge Ad. 37. dem Ad, ir BDEab. 38. solt B, sollte A. 39. dar AD abd. de iungere A. 40. diz A, das a, disen BDd. 41. das Aa, den Bd, fehlt Db. 42. genieten AEa, nieten BD bd. 43. grozeris Ac, groztes Bbd, grozer Da. liebe Da. 45. ungediges A. 46. wiltu Ab, wilt du a. mins B.
5649. vehte A. 50. das also a, alsus A. 51. hast du Bad. 52. zware Ad, deiswar BEa, fehlt Db. 54. mir ne statt nie-mer A. wider seit ADEd, versëit Bab. 55. beschirme Aabd,
- [210] beschirme BDE. 57. min ADad, minen Bb. herbeteillin A, rechtes erbe a. 58. ode B. kempen AEa, kempfen an mir B, kempffer b, champh Dcd. 60. oh Acd, den Bb, einen a, wol D. kempfer bd. 62. dur sines selbes tuget A, wie gewöhnlich. 63. gemarhte AB, marckt b, marchet a, merchte Dd. 64. ahtede A, gedahte D. an irn gemute A. 66. uⁿ dur karge gerete A. 67. der zuo, so B. 69. min (so) her

- A*, her *DEa*, der herre *Bbd*. 70. iunge *Aabb*, iunger *BDE*. greif *AD*, ergrëif *Bb*, begreiff *Ead*. *vergl.* 5871 *A*. 71. machet *DE*, machete *A*, machte *B*. 72. daz sie ir iren *A*. 73. do de *A*. iunge *Dbb*, iunger *Ba*, iuncvrowe *A*. 74. alten *Ad*, (512) altern *B*, eltern *Db*, swester *a*. 76. doh *ADEad*, ðuch *Bb*. gelobtiz *AD*, lobt ez *Bb*, gelobet irz *Ead*.
5677. siez *A*, sis *D*. nieman ne *A*. 80. meliaganz *DE*, Meliakanz *B*, miliaganz *A*, meiliagantz *d*, melians *b*. 81. micheler *ABE* ab, michler *D*, grosser *d*. 82. im *Ab*. niuwelich *Bb*, niwe-
- [211] lichen *Dd*, nu werliche *A*, nuwez *a*. 84. wir *A*. her *ADa*, der *Bbd*. geslagen *A*. 86. genadeter *Aa*, gnadet *BDbb*. 87 nach 88 *Bb*, gegen *ADEad*. worte *A*. 88. her (vor Gäwein) *BD*, der her *bd*, fehlt *AEd*. 89. wande *B*. 90. was ez *B*. 91. im *A*, niederdeutsch. wizen sollte *ADEd*, solde wissen *Bab*. 92. nihtele *A*. 93. si imz *Bbd*. gesegete *A*, sagte *BEab*. 94. turer *A*, tiwer er *E*, tiure (schyr *a*) er do *Bab*, ture er daz *Dd*. clagete *A*. 95. nerkande *A*. 96. ne *ADEa*, fehlt *Bbd*. 97. erchande *B*. 98. we her were *A*. 5703. clagte si *B*, hlagete sie *A*. harte *AEd*, vil *BD* ab. 5. wān *A*. 6. ichn mac *B*.
5708. groze *ADad*. 9. andern *alle*. 10. ich ē *Bb*, unrichtig. vollen bringen *Aa*. 14. so were u min *A*. dīenst *B*.
- [212] berēit *Bd*, unverseit ab. *vergl.* 4828. 15. campen *A*. 16. quam *ADEd*, gte *Bab*. 19. niht kempen ne mah *A*. 20. doh ne *A*, doch en *E*, do ne *B*, doch *Dad*, do *b*. niht fehlt *A*. 21. nāme ē *Bb*. orlop *A*. 22. oh ne soltīh *A*. ich niht *D*. 23. minen rehten erbetēil *B*, mein recht erbeteile *b*. niemen *E*, nieman *A*, nymmer *d*, niht *Bab*, fehlt *D*. 25. so groz arbeit *A*. 27. bi im *B* *allein*. 33. des mines *A*, des minen *BDEabb*. 35. niemet siu *A*. dar uber *BDE* *abb*, aver *A*. 36. daz ne lazeh *A*.
5737. wan *D*, wān *A*, und da *d*, do *BEa*, do aber *b*. diu altere *A*. 40. si fehlt *A*. sweren (aber wern) *A*. 41. teilte *Aad*, getilt *BDb*. 43. andern *alle*. iht clage *B*. 44. daz er me *A*. wol *ABb*, volle *E*, fehlt *Dad*. vierzech *Ba*, vierzeh *A*, vierzehen *DEbd*. 45. muoze *E*, schul *D*. 46. wolt *B*, wolde *A*. 47. dazer *AD*, daz der *Bab*. 48. sius *A*, si ir *Db*, si *BEad*. nebite *AEd*, bite *BDab*. 49. niene duhte *A*, die aber dies mahl, wie sonst selten, den accusativ setzt. 51. des ane angest *Bcd*, an angest des *A*, an angesten *D*, an angeste *a*. 54. ioch *c*, dan noh *A*, ir noch *BDad*. 57. schuof *B*,

- gebot *D*. 58. nu *Aab*, sus *BD*, ouch *E*, und *d*. da zo hus
 (513) *A*. 62. siu *AD*, si der *BEad*, sie ir *b*. dewederes *D*, de-
 wederz *Bd*, twederz *E*, ytwederz *b*, newederz *A*, keines *a*.
 evant *E*, nevant *A*, vant *BDabd*. 65. ir irrevart *Bc*, irre
 vart *A*, ir vart *ad*, so sere ir vart *D*.
5769. begundem *A*, begunde im *B*. gevorte *AD*, gewerp *Bd*, ge-
 werft *E*, gewerbe *a*, werb *c*, arbeit *b*. 70. ir kumber (siech-
 tuom *Bb*) undir *ABEabd*, und ir grozen *D*. siechet (chuom-
 ber *BDb*) clagen *ABDEab*, siechtagen *d*. 71. gesah *A*.
 72. behabte (behabet *Dc*, behabite *d*) si *B*, behafte sie *A*, be-
 hilt sy *ab*. *dä* fehlt *A*. 73. sande *B*. also siene *A*, do
 [214] als si in *Ea*. 74. sines selves *A*. 76. gewannes *A*, gewan
 es *B*. 77. al einen tah *A*. 79. uns das diu naht an (en *b*)
 glenc *Bb*. daz iz *AE*, ez *ad*, fehlt *D*. die naht *AE*, den
 abent *Dad*. 80. vienc *A*. 82. wart fehlt *A*, was *a*.
 84. swigen *A*. 85. e *AEd*, fehlt *BDab*. nie kumber ne *A*,
 chumber nie *E*. 89. ungewone *A*. 90. vir zagete da vone
A. 91. was *ad*. 92. ane *A*, an *B*. 98. dazer sie noh
 bedehte *A*. 94. si fehlt *A*. zen *AB*, zu dem *ab*, zu *Dd*.
 96. gehorte *Bab*.
5798. gestiurte si *BDd*, gestiwert si *E*, gestuert sie *b*, gestiurde ir
A. unse *A*. 5800. dar nâch fehlt *A*. also *A*, und *b* wie
 im *Erec* 8410; sie gelerte *A*. 2. hin wiste si *BDabd*, hiene
 wêster sie *A*. ich ziehe die lesart von *A*, wister si, nicht vor:
 nachdem der schall sie belehrt hatte, führte sie ein thal auf die
 [215] burg zu. *Iw.* 6435 *Greg.* 3057 *Er* 3112. 3476. 3505. 3. dar
A. 4. wahter *Dabd*, wahtere *B*, wehter *A*. der were *Abd*,
 der wer *B*, der *D*, des turns *a*. 5. der sach *BD*. vil *Ab*,
 als *BD*, also *ad*. 7. uñ also mute kumit *A*. 8. des lihte
E, des vil lihte *Bb*. 9. gros *b* allein. ne hat. *A*. 11. bleip
A. sie oh *Ab*, ouch si *Bad*, si *D*. 12. do *Ab*, da *BD*.
 zo mache *A*. 14. se nemen *B*, zen ene *A*, se minne *D*.
 15. ezene *A*, ezzen *BDad*, ezens *Ed*. 16. dem wirt wuderte
A. 17. vragete *A*. si der *B*. 18. gewerf *AD*, gewerft *E*,
 gewerbe *ac*, anget *b*. 20. niene sah *A*. 21. niemer kenne
A. 22. ih in u *A*, ich in iu *B*, ich euch in *d*, ich in *Db*, man
 yn *a*. 23. wander newart *A*, wander enwart *B*. 24. her
 nist *AE*, er ist *Dad*, uñ ist *Bb*. 26. habih *Ad*, han ich *BDb*.
 neheinen *A*.
5827. saget *A*. 29. iemir obir winnen *A*. 31. umbetrogen *A*,
 [216] fast immer um vor in oder *b*. 33. toget (tugende *a*) von im

- (514) *ADEad*, von im tugende (tugent *b*) *Bb*. 5834. sin eines *Bb*.
 35. grozen *A*. 36. sande *B*. 37. gerne *B*, fehlt *Dd*.
 38. me *A*, gerne *Dd*. 41. hate, so *A*. 42. vir wistet *A*.
 45. mir fehlt *Bb*. 46. wolde sie (si) *AB*. 47. ih ne *A*.
 et *B*, oh *A*, doch *d*, fehlt *DEa*. niuwan *BDea*, nur *d*, niht
 wan *A*. sin fehlt *A*. 48. mir sande in unser herre got *Bb*.
 sante *A*, sant *D*, sendet *d*, gesant *a*, genade *E*. in mir *A*.
 49. mich fehlt *A*. 50. da ih is *A*. 51. mines selbes burg-
 tore *A*. 52. vore *A*. 54. swa her *A*. 56. liebe here *A*.
 5858. wado *A*. 61. sware *Ad*, deiswar *E*, dest war *D*, fehlt *Bb*.
 [217] *uñ* ist mir daz *BDEabd*, daz ist mir *A*. 62. den her reit *A*,
 da er reit *D*. er ritt den weg (s. zum *Erec* 3106) zu *pferde*:
 aber *Hartmanns Erec* ritt 6312 die *rofsbare*: daher kann z. 6747
 nicht gesagt werden die sträze die er gester dar reit, sondern
 nur geröwet. dasselbe wort ist *Er.* 6670 nach vermutung gesetzt:
 es steht unzweifelhaft geschrieben in einer oben zu 1383 ange-
 führten stelle und im reim bei *Heinrich* von des tödes gehügede
 191. 63. wise *B*. 64-66. nu was oh slafenes zit. *A*.
 64. nu was *A*, nu wie *D*, nu *d*, was *Bb*, fehlt *a*. dar zu *DE*
abd. 67. irtaget *AEad*, getagt *BDb*. 68. sih oh diu maget
A. 71. 72 fehlen *a*, So begreib siu die vart. dar ir der weh
 gezeigt wart. *A*. 71. da *d*, als *BDbc*. ir der wech *Dcd*,
 ir *B*, er ir *b*. 72. uf der (die *c*) rehten *BDbcd*, rehte uf der
E. 73. so den *A*, ze dem *B*. dieses zédem brünnen (aber
 nicht zé gebóte 5143. 6014 oder zé gesélleschefte *Erec* 2876)
 verstófst wider die regel in der anmerkung zu 6575. eben so 767.
 5088 *B*. aber auch zéden ánderen wäre 1732 nicht kräftig:
 vergl. zu den *Nibel.* 22, 4. das verhältniße von hebung und sen-
 kung würde verkehrt sein in zé dēn 3883, zé dēm 5285, zé dēr
 5906. gleichgültig sind zúo dēn und ze dēn 52. 5429. 5168. 6990,
 zúo dēr und ze dēr 7948: aber 4921 hat auch *A* ze dēn ziten.
 seitdem, wie bei *Notker*, zuo vor einem pronomen oder vor einem
 lateinischen wort (*psalm* 73, 12. 106, 4) auch die präposition ver-
 (515) trat*), war dem weíteren eindringen in die hochdeutsche sprache
 nicht mehr zu wehren. *B* hat 1013 zuo ein ander, 6493 zēin
 ander; und 6373 zuo aller ir kraft, 2413 zuo der schone, aber
 5618 ze schœner kunst. 5874. den fehlt *A*. 75. brudere *A*.

*) so ist im armen *Heinrich* des verres wegen 1018 zu lesen und
 bereit sich zuo (oder gegen) Sálerne, desgleichen 436 ich kunde zuo
 Sálerne, wenn das abgekürzte kund bei z. 3560 mit recht bestritten
 ist. die 9197* seile im *Erec* bedarf einer eigenen betrachtung.

5877. de sageten *A*. 78. das si cherte vurbaz *E*. rite sie *A*, rietin ir *ad*, wisten si *D*, hiezzen si fragen *Bb*. 79. wolte *A*, wolde *B*. 80. wa her *A*. gechert *B*. 81. kunde ir *B*. 88. si sprach *fehlt d*. nû *fehlt C*. sagt mir *BDEad*, zelgent mir *b*, saget *A*, sait *C*. we *A*, wa *Bb*. 84. sie ist *ACDa*, diu ist *Bbd*. nâhen *fehlt CD*. 85. heizset *BCDEbd*, die heizet *Aa*. Lunet-gebet *BCDd*.
5887. in dirre *A*. kappeln *a*, kapeln *B*, kapellen *ADEb*, kapelle *C*, kirchen *d*. *Hartmann hat sowohl kápelle 4017. 5147 als kap-pel Er. 2942: ist jenes nicht kápelle sondern kápelle, so kann* [218] *an unserer stelle auch kapellen gelesen werden.* 88. da *A*. fragt *B*. 89. swes v de nih gesagen ne kan *A*. 90. des ne *A*. 91. si si (sie si *C*) *BCEab*, sie *A*, sie die *cd*, si da *D*. 92. iht *ABb*, *fehlt CDEad*. umbe sine *Bb*. 94. hovesclichen *C*, hovialiche *A*, hofschlichen *B*, hubschlichen *Db*, hofelichen *d*, hofschen rat *E*. 95. perith *A*, pharit *D*. 98. da her mi hime *A*. 99. do her *ADd*, do er hie *BCab*. hie strite *d*. 5901. also *d*, sus *b*, suste *D*, schiere *C*. bewiste *Aa*, wiste *DEd*, brahte *BC*, furt *b*. sie si *A*, si sie *C*, sis *D*. 2. si sprach *BCab*. vrowe nu *Ab*, frouwe *BCDd*, nu *Ea*. 3. da *d*, dar *A*, so *b*, *fehlt BCDEa*. 4. aber *alle*. 5. den chanch ich niht gesagen *Bb*. 6. n^u *AEad*, wan *BCb*, *fehlt D*. gote *ACDa*, got *Bbd*. 7. lew *C*, immer. warent gewnt *A*. 8. zou *AD*, ze *BC*. 9. gevarn *CDEad*, varen *A*, geriten *Bb*. 10. unse *A*. 11. vor dote beware. *A*. 13. ritter *C*. 14. sware *Aad*, dâiswar *BCE*, des war *b*, *fehlt D*. 15. irn *d*. 16. wand ir *CD*, wandir *B*, swennir *A*. dan *A*, denne *C*, *fehlt D*.
5917. aller uwer *A*. 19. newerer mir ze *A*. 20. alsus *B*, aldus [219] *A*, also *CDbd*. werden *A*. ouch iu *C*, ouch *D*. 21. al *A*, alliu *C*, allu *BDabd*. 28. virneme *A*, vernim *BCD*. des *ADb*, der *BCd*. vroweh *A*, frêu ich *B*, frou ih *C*, frau ich *D*. 24. mite, so *AC*. 25. uñ *Ad*, *fehlt BCDab*. suhte *AC*. 26. strazen *Ad*. 27. unze *A*. die burch *ACEcd*, daz hus *a*, die selben burch *BD*, dasselbe hus *b*. ane (an *E*) (516) sah *AEd*, ersach *BDab*, sach *C*. 28. vil *AEad*, *fehlt BCb*. 29. uffe *ABC*, uf *Eabd*. gescien *A*, gescheln *B*, giscehin *C*. 30. wander *A*, wand er *C*. 31. nu *Aad*, sus *BCD*. gëin dem *B*, enkegen dem *E*, vur das *Ca*. burgitor *C*. 33. riteren *A*, rittern *CD*. 34. sulc *A*, solh *C*, hoch *E*. 36. zno den *B* *allein*. 37-40 *fehlen C*. 37. vragete *A*, fragte *B*.

- in *Aa*, si *Dd*, si der *B*. 38. im *Aa*, in *BDd*. 39. umbin *Ad*[?], umbe den *Ba*, umbe *Ed*[?], inder *D*. 40. des do *A*. 41. 42. der wirt ingegin ir gie. vil minnecliche er sie enpfie. *C. vergl. 5599 f., wo von demselben wirt die rede ist.* 41. engegen *A*, ingegin *C*, enkegen *E*, gegen *Dad*, selbe gëin *Bb*. 43. er *B*. bôt fehlt *A*. 44. ih suchen *A*. 45. untz daz *d*, die wile *CDa*. des *a*. niht funden *BCDEad*. unfunden [220] *b*, vunden *A*. 46. so mox ruwe. uñ ungenade han. *A*. 5948. der für des *A*, sin *Da*. nam *BDA*, nam^e *A*, name *Cb*. aber *ACEd*, fehlt *BDab*. 50. uñ ne *A*. wart *AEad*, ist *BCDb*. genant *ACEad*, erchant *BDb*. 51. wen *A*. 53. urlöp *C*, urlöp *A*. 54. ine *C*, wirn *D*, wir *b*. kunde *Aad*, moht *B*, mohte *C*, mohten *Db*. in fehlt *A*. nie des *AC*, des nye *d*, des niht *BDab*. 55. deir hie iht langer wolte wesin. *C. über deir s. zu den Nibel. 1070, 4.* 56. lewe sin wol *A*. 57. die *C*. lagen hie alle. lagn ê fordert der vers, es ist bescheidner und hebt den gegensatz. beide *ACDd*, vil *Bab*. sere *AC abd*, stanche *BD*. 58. varent *BD*, varnt *C*, waren *A*, warent *d*. 59. wiltir *A*, uñ wolt ir *C*. ich vermute welt et ir. sciere *ABad*, balde *b*, fehlt *CD*. irriten *AC*. 60. son *C*. oh *Ad*, hie *B*, fehlt *CDa*. niwet *A*, niht *BCDad*. 61. setzet *BC*, sezet *A*, sezzet *D*. rehte fehlt *Cb*: die widerholung ist aber absichtlich. 62. uñ *Aabd*, fehlt *BCD*. gerätet ir mit *A*, geracheter *A*. 63. habtir *A*, habet ir *C*. in vil *Babd*, in *CD*, fehlt *A*. sciere (schiere *C*) irriten *AC*. 64. do ne (nun *C*) wart niht langer (langir *C*) da (fehlt *a*) gebiten *BCa*, da warde lenger nicht gebitten *b*. oh da *A*, fehlt *Dd*. 65. celtens *BDab*, zelten *d*, zeldes *A*, zeltis *C*. niht me habin *A*. *Türkeim im Wilhelm 125** er sprach nû lât iu wesen gâch. ir sult rennen unde draben: zeltens muget ir niht gehaben. 66. begonde *C*. schiuften *B*, scuftin *AD*, schaufften *cd*, scüffen *C*, schupffen *b*, stapfin *a*. 67. unze daz si^ene (517) *A*, unz (biz *Ca*) daz si in *Cad*, unz si den riter *BDb*. ane sach *d*, an sach *BCD*, an gesah *A*, ersach *ab*. 68. so *ACad*, als *BDb*. als *ACDd*, so *a*, fehlt *Bb*. da an *A*, do *C*. 69. so muze uns allen noh gisechin *C*. also *Ab*, so *ad*. mox *A*. 70. alse *A*, also *d*, als *CDb*, alle *B*. gesien *ADab*, [221] sehn *Bd*, sehin *C*. 71. an irn *A*. 72. riche got *A*. 5977. ih ne dahte e *A*, ich gedach ee *d*, ich gedochte *a*, ê gedaht ich *BDb*. nie wen *A*. 78. den man *BDb*. 79. ih *Ad*, ich danne *BDab*. 80. alle min *D*. 81. gar *Ad*, alle *Bb*,

- fehlt *Da*. 88. allir erst gat *A*. mir *Aad*, min *BDb*.
 85. versëit *Bab*. 86. dan *A*, danne *B*. 89. de rede *A*.
 90. iht *B* allein. 91. niht *Abd*, iht *Ba*. untwere-gere *A*.
 93. 94. Min vinden vir lorn. *A*. 96. ineben *A*, neben *BDabd*.
 99. genade *A*. 6001. habe *Ad*, han *B*. genaden *A*.
 2. mins *A*, mines *Dabd*, min *B*. dinestes *A*. 3. guter des
 [222] *ADd*, fruomer des *Bb*, gutes dienstes *a*. 4. der newert *A*.
 es *Aad*, sin *D*, des *Bb*. 5. ir daz wol an *Ad*, ir wol daz an
a, wol an ir *BDb*.
 6007. uf dem wege *BDb*, gegen *Aacd*. 8 fehlt *A*. ðuch er *B*, er
 auch *d*, er *Dab*. heils *B*. 10. al *AB*, alle *Ddb*. 11. Swie
 ich *B* ðâne und. 17. diu bete niht (ist *d*) niht *Ad*, dise redde
 ist nyt *a*, ia ne ist diu bet niht *BDb*. 18. verre weder dan
 ih *A*. 19. gesendet *Aad*, gesant *BD*. 20. nū *B*. sage
 u *A*. rehte wiez *B*. umbe *AB*. 22. ist weliche *A*.
 23. untherben *A*. 27. sestehalbe *ADbd*, sehs *Ba*. 32. dan
A, danne *B*. 35. des *Aad*, fehlt *BDb*. gewiset *Ad*, bewiset
 [223] *BDab*.
 6088. vir lorn *ADbd*, verborn *Ba*. 39. traheit *A*. 40. na u ne
 reit *A*. 42. eafte *A*. iz ir *A*. 43. wan *A*, wande *B*.
 46. mit *A*, bey *d*, ze *BD*, suo ab. vergl. *Erec* 1385. 1365. 3835
Iwein 5461. 5727. *der junge Lanzelet, der bei meerfeinen er-*
zogen war, sagt 1653 ich bin mit vrowen hie vor erzogen, wo
die handschriften unrichtig freude und freuden haben. ze ver-
nichtet den vers. minen *A*. gelegen ab. 47. sande mich
 uz an *B*. 48. nu bitih u also se mih bat. *A*. 50. manenen
 also verre *A*. 51. daz *Ad*, fehlt *BDab*. 52. als *D*, so *A*.
 54. diu *ADad*, guotiu *B*, alle *b*. 55. so *Aad*, fehlt *BDb*.
 56. Geruchet nu *A*. 57. an u *ADad*, an in *Bb*. 59. und
 fehlt *Bb*. an me *A*, an dem *BDb*, ainig (*das ist aine für*
 (518) *ame*) *d*, habt czu *a*. 61. bi gotē *ADad*, bey got *b*, durch got
 [224] *B*. 62. der bot *Bb*. 63. umb fehlt *A* wie 7269. 66. fru-
 men *abd*, vroum *A*, willen *BD*. mit lützelm frumen *Erec* 7638.
 endet *BDbd*, vir endet *A*, volendit *a*.
 6067. kiese *Ad*. 68. die vrowe *Aa*. wern *Bb*, gewern *ad*.
 69. 70 in *ABad*: sie fehlen *Dbc*. 69. ih tou *A*. si *Aa*, ir
Bd. 70. mich *Bd*, so mih *A*, mir *a*. wert *a*. 72. swa *A*.
 da *A*. 74. Nu *A*. gar *Ad*, vil gar *Bab*, vil wol *D*. zo
 gangen *A*, ergangen *Da*. 75. zwiveliche *A*. 76. vil *Acd*,
 fehlt *BDb*. 77. sagten si *B*, sageten sie *A*. 83. wolden *A*.
 84. also *A*. solden *A*. 85. stunt *Aud*, lac *BDb*. 87. marcht

- Dab*, march *d*. dar under *ABDabd*. 87. dar in si béidiu (beyde samet *b*) riten *BDb*, gegen *Aad*. 88. do *Abd*, nu *BDA*. 89. alle die *ABDabd*. bi *D*. der strazen *AD*. 92. iren tweren *A*. 94. un *BDb*. kumit *A*. 95-98 *fehlen Db*.
- [225] 96. hat *Aa*, het *Bcd*. wol *Aa*, hie wol *Bcd*. 96. westent *c*, wistet *A*, wisset *d*, west *B*, wist *a*. wi iz *A*.
6098. werdt *d*. 99. hie *alle*: dar im *Erec* 5092. 6101. da here *A*. 2. nu *Ad*, *fehlt BDab*. gere *A*. 3. ir moht wol (*fehlt B*) riten furbar *BDb*, gegen *Aad*. 4. godes *ADb*, der (des *a*) gotes *Bad*. 5. gesendet *ADabd*, gesant *B*. 6. ze allen uwerme *A*. 8. diz *Ad*, daz *Bab*, z *D*. hattin *a*, heten *AB*, hetten *Dbd*. 9. 10. -tun *B*, -ewen *ADbd*, -euwin *a*. 10. touh *Aad*, dñut *B*, bedut *D*, bedeutet *b*. das scelten *A*. un dis *Ba*. 11. wa an *A*. verschult ich *b*, virsculdih *Ad*, verschuldet ich *Ba*. 12. vir dieneth *A*. 13. unwisene gesceien *A*, mir an wissende geschihin *a*. 14. und ich *d*, un *BDb*, ih *A*. be ien *A*. 15. bi rehter *A*. 17. 18 *fehlen bc*. 17. mah ih (magich *B*) ih sceide *AB*, mag ich gescheiden (scheiden *d*) *ad*, und schiede ouch ungerne *D*. van *ADad*, ðuch *B*. 18. niwan mit iweru minnen *D*. 20. untfatir *A*, empfa- het ir *BDabd*. 21. sament *ab*, sement *A*, sambt *d*, ensamt *B*, *fehlt D*. also *A*, also *a*, als *BDbd*. 22. untrostlich oñne umlauit *ABDbd*, unmogelich *a*. 23. einen her comenen man.
- [226] *A*. 24. enbern *Db*, gegen *ABacd*. nekan *A*. 26. siu was *A*. stat *fehlt A*.
6127. rechte *Aab*, *fehlt BDd*. 28. das hobet sie uz dem vinster hienc. *A allein*. nach 54 versen (6188) hat sie wieder solch eine (519) willkürliche abweichung. vermutlich hatte eine ältere abschrift schaden genommen. als *Dab*, do *Bd*. 29. die (din) *ABd*, si *Dab*. wenhteme *A*, wincte im *BDabd*. 30. siu *Aad*, un *BDb*. 32. dienetout man niewan *A*. 33. nie ne zornet *Ad*, nu en(Und *a*)zuornet niht *BDab*. 35. ditz *d*, dizze *D*, die *A*, daz *Bab*. 37. das enkunnet ir *B*, das nekuneter ir *A*. ntmer *B*, niht *Da*. bewaren (aber varn) *A*. 39. ia ne redent siez *Ad*, si ne redent ez *BDb*, ich enreddiz *a*. dur ne heinnen *A*. 40. gonden *A*. 41. mit. *A*. 42. und furbaszer *b*. rit. *B*. 43. wande *B*, wān *B*. 45. hie vure *A*. 46. nem *Ba*. soheinnen gat an. *A*. 48. hie ne *A*, hie en *E*, hie be *d*, da ne *BDb*. herbergetet *A*. das getilgte et könnte wohl richtig sein. man nlemen *BD*. 49. der vor *B*, darvor *d*, da vor *ADb*. 50. sult ir *Ea*, soldir *A*, solt ir *d*, welt ir *BDb*.

52. ir wendet noch *A*. 55. volgetih *A*, volget ich *BDe*, vol-
 [227] gets ich ab.
6157. riten *A*. 59. muose ich inuch danne sehn *B*, mostih u den
 gesien *A*. 60. leider des niene mah gescien *A*. 62. na
AEd, nach allen *a*, here nach *b*, herre mit *BD*. 63. helf *Dab*,
 helfe *ABd*. 65. unz *AEad*, als *BDb*. torwart *b*, turwarte
A, torwarte *Ba*, torwartel *DEd*, thurwertel *c*. die form torwerte
 ist mir unbegreiflich. dagegen kann ich bei guten dichtern im reim
 nachweisen ewart widerwarte torwarte grieswarte holswarte,
 desgleichen die plurale ewarten widerwarten stocwarten hove-
 warten. seltner sind ewart und hovewart. sah *Ad*, ersach
BDab. 66. der *Ad*, er *BDab*. winckt ym *b*, winketem *A*,
 wincte im *BDad*. 68. zware *Ad*, wol *BDb*, vil wol *Ea*.
 gewer *ADEab*, wer *Bd*. 70. ezv chuomt aber in zestaten niht
BDb, gegen *AEad*. inuch *Ead*, u *A*. 71. nah disen antfange.
A. 72. sumder in *B*, sumter *A*, stunt er *D*, saumpt er sich
cd, stuont er vil *Eab*. stünter ohne in oder sich ist *Hartmann*
schwerlich zustrauen. graf *Rudolf* 21, 7 der bote der ne stünte
 niht. *Alexander* 2692 (3042) wes *Darius* stüme, 2718. 17 (3063.
 67) du stümes zageliche (alze lange), 3804 (3658) helt, niht ne
 stüme, 6835 (6685) 6590 (6940) er ne wolde (sol) niwit stümen.
 73. her neteteme *A*, ern tete im *B*. 74. manigen *A*. dreu
 worte *E*, drow wort *b*, törlichem worte *a*. 75. enpfæ in *DE*,
 enpfænc in *B*, untfinc ene *A*. *Genesis* 67, 36 er fiæn bi der hant.
 77-82 fehlen *Db*. 77. scalcliche *A*. 78. untruwe *A*.
 81. umbe die *AB*. 82. na ime *A*. was *Ad*, wart *BEac*.
 (520) 83. 84. Do her necheine vreise ne sah. uñ im nechein leit ne
 [228] geschah. *A*. 83. im *DEabd*, fehlt *B*. 85. weder *AEad*, fehlt
BDb. der vor *B*, dar vor *Ed*, da vor *ADab*. 86. sach er
B. innerthalp *A*, innerhalb *Dabd*.
6189. alse *A*. 90. über dar in sehe man die anmerkung. warum ist
 aber im *Eractius* 3870 geschrieben des maneger dar in engalt,
 da beide handschriften inne haben? 91. wuorchen *B*, wirken
Aa, würcken *bd*. 92. cleider *AEb*, aiten *Da*, diu cléider *Bd*.
 unter lip *A*. 93. armeliche *A*, ermeclichin *ac*, iamerlich *Db*.
 94. ir dehëiniu (cheinen *D*) was doch alt *BDb*. ir ne (ir *d*,
 uñ *E*) was iedoh *AEd*, und ez was doch yr *a*. nehein *A*.
 95. oh *A*, doch *bd*, fehlt *Bda*. 96. 99. warhten *A*, wircktin
a. 97. waz iman wrken solde. *A*. 99. der ram *BDEd*, dem
 ramen *a*. 6200. abir *AEa*, erber *d*, douch *Bb*, fehlt *D*. ane,
 schamen *a*, lobesam *BL*. 3. dise bluv *A*. 4. hachelte *B*

- hackte *d*, hekelte *A*, hechelte *DEa*, hechlote *b*. nach 4 setzt *B* allein hinzu disiu burste disiu swanc. disiu linwste twanc. Rechte wis als ein swan. disiu strêut garn an. daz si ze tuoche wolde weben. diu drümer muose ir disiu gebn. 7. in ne galt *A*. 8. wen *A*. 9. von *Aad*, vor *BDb*. 10. fehlt *A*. in [229] *Bad*, in vil *Db*. 15. waren *Ab*, warn *E*, was *BDad*. irn *A*. 6217. daz fleisch zuo den fischen *BDad*, gegen *Ab*. 18. sie mosten *Ad*, si muose *BE*, sie must gar (oft *c*) *bc*, musten si *D*, muste sy gar *a*. *Altd. blätter* 1, 225 ich wæne diu rede sumliche iht verwische. 21. do sie sin wrden gewar *A*, nu namen sie sin war *b*, ouch nam ich des vil rehte war (*s. zu* 5426) *D*, gegen *Bad*. 22. waren sie (si) *ABDd*, warn sie *b*. 23. nu *AEad*, do *Bb*, doch *D*. michel *AEab*, michels *BD*, vil *d*. 24. scham *BD*. also *ADEd*, als *Bb*, so *D*. 25. in fehlt *A*. untfeilen *A*. 26. wandin *A*. trene *A*, træhen *B*, traber *D*, trêhenne *d*, cseher *ab*. wtelen *Bb*. 27. uz den *Bb*. an ir wat *B*. 29. vremeder *A*. gesien *AEd*, ersehn *BDb*. 30. dar *A*. 31. in viel (hie *D*, hienge *b*) daz houbet *ADEbd*, sy hyngin daz heubt *a*, diu hûpt sigen in *B*. 32. uñ sie *AEd*, und *Db*, daz si *Ba*. 35. wolter *A*, wolder *B*. 37. anders *Aab*, andern *BDd*. 38. schalcliche *A*, schelchlichen *DEa*. 39. 40. fehlen *D*. 39. do her *AEb*, als er *B*, her ywan *a*. ingegen *A*, enkegen *E*, gegen *abd*, gëin *B*. deme tore ginc *A*. 40. schalclich *B*, schalcklichen *d*, schelchlichen *Eab*. 41. uzer (521) *A*. 42. schalchlicste *D*, schelchliches *a*, schalchaftest *E*. 44. niht *AEb*, nêin *Ba*, fehlt *Dd*. nagel *AEd*, rigel *BDab*. [230] 45. undir sehen *A*: so nicht oft. 46. iuwer reht hte *BD*, gegen *AEabd*. gescien *A*. 6247. enspart *BD*, untspart *A*, entspart *ab*, aufgespart *d*. 48. moz *Aad*, sol *BDb*. zo uwer *A*, zuo iuwer *B*. 50-52. man sol u e leren. *A*. 50. e *D*, hte *Babd*. 51. vil maniger *Eb*. 52. ee *d*, hte *Bab*, fehlt *D*. 55. daz *Ad*, do *BDab*. her *AD*, da her *Bbd*, hy her *a*. 57. lewen *A*. 58. ir moget *AEad*, du maht *BDb*. der plural weist wohl auch auf die vorher gehenden drohungen 6104. 6150 zurück. gedrowen *A*. 59. beste *A*, bestunde denn *a*, bestê ein *BDbd*. 60. zware *ADad*, dêiswar *B*, fehlt *Eb*. so gelige ich *BDabd*, ih ne lige *A*. niht *D*. 61. wan besluzzestu *BDbd*, du besluzes *A*, besluz *a*. im ersten büchlein 557 enbiutst. daselbst 1216 dürfte zu lesen sein nû waz gebiutst et daz ich tuo? daz tor *D*. 62. zware *Ba*, wande zware *A*, zwar und *Eb*, und *Dd*. dann

- da *D*. 66. vrint du salt *A*. 67. stetiz *A*, stet ez *B*. disse *A*, die *bd*. arm *E*, arme *ADa*, armen *bd*, fehlt *B*. im *Greg.* 2685 hat die *vatic. handschrift* dirre arm man. im *Erec* 6496 ein arm man. im *Wigalois* 5834 steht unrichtig ein arme man. *s.* zu 4791. 7317. 68. in *Aa*, den *BDbd*. die aften *Bcd*, dy sitin *a*, die site *A*, site *D*, dy kleyder *b*. *s.* 6192. 69. vil *AEabd*, fehlt *BD*. wal *A*. diu *AE*, die *D*, dy *ab*, den *c*, dem *B*, der *d*. geliche *B*. 70. weren sie *A*, wæren si *B*. rîche *B*. 71. sie weren *ADEb*, so wæren si *Bad*. [281] harde *ADEab*, vil *B*, genuog *d*. 73. sage u *A*. 74. wænt *B*. ir *ADa*, ir niht *Bd*, ir icht *b*. her, so *ABDabd*. 75. niht *Dab*, niht ne *A*, iht *Bd*. 76. mozeigen *A*, mueszigen *B*, muesigiu *E*, unmüessigen *d*, unmussig *b*, unnutzen *Dc*, unwise *a*.
6279. ginc *Aabd*, gie *DE*, schfet *B*. 80. also *A*. 81. ne wil *A*. 82. uñ het sine rede fur spil. *B* allein. 83. her besuchte *A*. 84. hus tur *BDb*. 85. gie *BD*. zuo zin *E*. 86. armote *A*. 88. waren sie (si) *ABDd*: *ab* verändern. 89. wart *Aa*, enwuorde *B*, wurde *Dbd*. 90. uñ liezen alle ir *A*. 91. das *AD*, und *c*, fehlt *BEabd*. die wile die *Alex.* 3181 (8481). 6812 (7162). 6945 (7295). *Türkeim* die wile sô dû wâfenst dich. bi in *ADc*, da bei in *Ead*, under in da *Bb*. 92. in fehlt *A*. (522) 94. überiger *A*. 96. swa *Bb*. ensamen *A*, ensamt *B*, samet *c*, gesammet *d*, gesamnet *b*, by ein ander *a*, fehlt *D*. alle sament und allen sament hat *Ulrich von Zetzsinghofen* im reim auf schament 6759. 8908⁴⁸, aber auch alsamen: namen 5786. *D* hat 4852 si weinten allentsamt, welches auch im *Ernst* 8674 auf genant reimt. so genant: alle sant *Müller* 3, XXXIV^c. im *Wigalois* 8196 ist wohl sicher zu lesen genant: samt. unleugbar ist bède sant: want bei *Müller* 1, 214^b. in *Gudrun* 8004 kœnnte für alle sant auch al zehant gelesen werden: dies wird in des *Strickers Karl* 45^b der anderen lesart alle sant vorsuziehen sein.
6297. 98 fehlen *B*. wan *ADb*, fehlt *Ead*. ez *D*. wonet *Eb*. in *Ab*, mit *Ea*, bi *Dd*. dann dem *A*, der *d*, ir *D*, welche *Eab* fehlen. armut *Abd*, armuete *DEa*. 98. besciende *A*, wie 6520 gescienden. guete *DEa*. 99. dicke *Aab*, ofte *BDd*. scham rot *BDabd*, von scame rot *A*. 6300. dtenst [282] *B*. 1. ir ðugen *Bd*. 2. die wile er *BD*, dwil er *a*. under (bi *D*) in da *BD*, do by yn *a*. vergl. 6291. 3. nu erbarmet in (nu klaget er ser *d*) ir arbeit *Bd*. sêre fehlt *b*. 4. ne *A*, uñ *Ea*, fehlt *BDbd*. 6. iuwerre ahte *B*.

6807. iuch fehlt E. diz armote A, disiu (dise Dabd) armuot (erbeit
 e) BDEabd. dise armuot im nominativ wäre zwar grade nicht
 unerhört: s. Hahn zum Stricker s. 95: Konrad sagt im Silvester
 801 dise argen wort, 2177 dis erde, im Schwannritter 1852 dise
 aventure wilde, im Troj. kr. 4284. 14451 dise ere, 12702 dis
 ungeschicht, 18260. 71 dis ahte kint. aber man muß einem dichter
 der eigen in sprachformen ist, nicht ein einzelnes mahl etwas
 bedenkliches aufbürden, am wenigsten in einem höchst sorgfältig
 gearbeiteten und uns nicht genau überlieferten werke. ich habe
 daher lieber hier einen fehler angenommen, der auch sonst häufig
 ist und sich sogleich z. 6310 wiederholt. 9. ih ADEa und Wigalois
 5891, wandich Bbd. 10. dise grosse armut cd. diu
 BDb und Wigalois, disse A, dise a. scham BD, schande a.
 der selben BDb, der selber A, und dise a. im Wigalois und
 iuwer, wo vielleicht und zu tilgen ist. 11. undih Aa, un BD
 bod. versihe mich Ea, versihe mich des B, versihe (verstehen
 e) mich wol Dc, ne versehes mihi nicht A, versiehe mich nicht
 b, verlihe in ichts d. aus diesen lesarten läßt sich nichts anderes
 machen als was ich gesetzt habe. die negation (nicht), so wie
 jeder andere zusatz der eine silbe ausmacht (des- oder wol), ist
 (528) schon gegen den vers, weil dā von zu betonen ist; die negation
 aber, dünkt mich, auch wider den sinn: denn ich versiehe michs
 ist doch so viel als ich wānes, und des wānes (6808) ursache
 wird hier angegeben. wer nicht hinzu fügte, der ergänzte plum-
 per das iuch diu armuot an geborn st. da vone A. 12. is
 gewone A. 13. der ne scamet A. 14. alse A. hie an u
 A, wol an ew d, an iu hte Bb, uch ane a, uch hie in scham
 D. gesiht Abd, siht BDa. 15. minre AB, minner DEab,
 mylder d. 16. wi iz A. drumbe B. 19. der einer AB,
 der einen DEac, der ain d. der einen ist nicht grade unrichtig:
 denn Hartmann sagt auch der eine Erec 5445. 5506, und im
 Iwein 3369. 3395 und 3270 steht diu eine [vrouwe]. mit der ein-
 ner und dem einem 6937 ist zu vergleichen im zweiten büchlein
 409 ichn müeze mir nemen daz ein under übelen dingen zwein.
 20. unse beide mahle A. geburt alle. 21. die Ad, fehlt
 BDab. 26. werder A. 27. un lit dem mer unverre B al-
 [288] lein. 30. dur sine Aa, von siner BDbd. 33. uns fehlt A.
 34. alsam (also b) dūch ir Bb, alsam ir oh A, ouch als ir D,
 als ir ad. 35. alse A. 36. wān da nist A. wider re-
 den Ac.

6887. ir ne mozen A. morne a, morgen ABDbd. 38. diubeles

- A. 39. ein A. als BD. manhaft A. 40. hetitir A, het ir B. craht A. 41. ein wint ADab, ein niht B, entwicht od. 43. imz B, z im D, ims A. 44. wande B, wān A. em ne ist A. 45. oh niht an in gescin A. 46. wirne B. morgen ABDbd, leider a. *da Hartmann auch morne sagt, so musste dies und nicht morgn um des verses willen geschrieben werden.* gescin A, gesehin a, sehn BDbd. 47. den iamer A, der iamer D, daz iamers B, swaz iamers (laides d) Eabd. *die auslassung des relativs wird, wie mich dünkt, etwas leichter, wenn man daz jamer schreibt. jamer ist unserem dichter sowohl neutrum, Erec 5873, als masculinum, Erec 6467, wie beide mahle der reim zeigt.* 48. Also manigen A. gescien Aad, gesehn BD, begangen b. 52. der Ac, fehlt BDabd. 53. do ne AB [234] Db, do ad. 54. ahcehn B. 55. als BD. 58. uñ BDad, under A, oder er b. 59. 63. wen dazer A. 59. vor B. 60. unsaligen mit i auch A. *viersilbige wörter, deren drei ersten silben der betonung fähige vocale haben, werden gewöhnlich auf zwei unregelmäßige weisen betont. von der ersten, unsalligen* (524) 1468, *handeln die anmerkungen zu z. 1891. 3870 so wissagunge Troj. 4630, und mörtingirgen das. 12146, wonach z. 479 zu bessern ist, weil mördlige der verskunst Konrads widerstreitet. die andre seltene ist in den Nibelungen 1170, 4 den fr ungewilligen müt. zuweilen läßt das versmaß beide arten zu, wie im Iwein 6113 unwizzende und unwizzende, in den Nibel. 795, 4 aufroßlichen und unfroßlichen. hier finden wir eine dritte, mit drei betonungen: ich weiß aber nicht zu entscheiden ob es eine abart der zweiten ist, unsalligen wie Gregor 2452 niht riuwiger, oder ob man nach der strengen regel mit absteigendem accent sagen soll unsalligen. derselbe zweifel ist bei tötvinssterre Greg. 2328 1 büchl. 20, wercwiseste Erec 7467, swertgrimmigen Nib. 1494, 4, mortgrimmige das. 1997, 4. im Iwein 328 ist zweifelhaft ob zu lesen sei ich unsalliger mán oder ich unsalliger mán oder ich unsalliger mán oder ich unsalliger mán. eben so unsicher sta höchvertiger wān Erec 763, ein schefbrüchiger man 7063. das schwanken ist schon bei Otfried. thero ümmesllica burdin. liob-héreron mfnð. thie drütménslgon. ümmáhtigē man. 6365. zinste Dab, zinset B, zinsete A, zinste ist das richtige: s. Graff 5, 690. 66. her mozen alle A. 6367. megede Aa, magde Dbd. 68. uñ er B, uñ her A. 69. uñ ABb, fehlt DEa. gesigete (gesiget DEa) abir sohein (dehein DE, kein a) man ADEa, were aber keine man b, wäre dehein*

- so sœlech man *B*. 70. der in gesigte bëiden an *Bb*. iemir *A*, immer *DEa*. 71. wære wir *E*. abir *Ab*, aver *D*, alle *B*, fehlt *a*. 72. nach diesem und dem 6420^a verse ist im armen *Heinrich* z. 189 zu bessern diu rede ist harte unmöglich. 73. wân *A*. 74. ze *A*, alze *E*, so *BDb*, also *a*. 75. iemir *Aa*, niemer *BDb*. sohein *A*, ein *Ea*. 76. Gesigen mach an. *D*. sige *Ab*, sic *Ba*. muge beiagen *A*, gehaben müge *E*, mac (mocht *b*) behaben *Bbc*, mag gewynnen *a*. 78. han *Ad*, haben *BDb*, liden *a*. kumberlichiz *ADEd*, isemerlichiz *Bab*. 79. leiden *E*, han *a*. riuweliche *B*, riwlichen unser *D*, ruweliche *A*, rüliche *a*, rew weltlich *b*, rewige *cd*. im *Erec* 5744 billigt Haupt mit recht riuweliche, wenn z. 903 für verderbt zu halten ist. iuget *A*, immer, und tuget; oder auch o für u. 80. wan *A*, wande *B*. ane *B*. 82. genießen, wie immer, *AB*. 83. aller unse *A*. 85. mueze *E*, mozen *A*, muezen *BDabd*. *Erec* 1837 grîf wir. 1 büchl. 1036 möht wir, 1049 ver-
 (525) sprech wir. 2 büchl. 702 well wir. allez fehlt *d*. 86. uñ uz *B*, uñ ouzer *E*. 87. wirken *Aa*. de *A*. besten *Bab*,
 [235] beste *ADd*. 88. werlde *Ba*, werlt *D*. 90. leben *ADEabd*, lebū doch *B*. 91. muezen ez *B*, mozen iz *A*. starke *AE* acd, sere *B*, vaste *D*. emblanden *A*. 94. in sterben *A*. 96. lont *B*. 96. spreket *Ab* wie *Erec* 6668, seht *BDad* wie *Iw*. 7404, seht ir *E* wie 7202.
 6400. daz lon *Da*. 3. vil *AE*, so *a*, fehlt *Bbcd*. 6875 die vil rehten wege. durhtiginne *A*. 5. so *AEa*, fehlt *BDbd*. sin sie wrden *A*. richen zu verbessern ist nicht n̄thig. die beobachtung war unvollständig: denn selbst im *Iwein* steht noch einmahl 2217 nach der richtigen lesart das adverbium gemelliche im reim, desgleichen im *Gregor* 1720. 3160 bescheidenliche, 1890 æwecliche, 2839 wærliche, 3657 stärlche, im *Erec* aber vieles der art, und in den liedern und büchlein finde ich keine andre als diese form, wærliche 1 b. 910 2 b. 171, sœleclche lied. 15, 9. im armen *Heinrich* ist nur die endung -lichen, -lichen mit kurzem i nur im *Gregor* und im *Iwein*. übrigens versäume man ja nicht diesen vers vier mahl zu betonen sô sint al wörden rîche.
 6. wir leben *ADd*, leben (lebe *E*) wir *BEb*. 7. nu *ADab*, do *Bd*. im *Ed*. 8. siufte *B*, sufte *AD*, seuftzte *d*, ersufcaite *a*, ersufftzt *b*. 14. mit (von *b*) der *BDbd*, die *A*, ver (statt vür) dy *a*. 16. iun fordert der vers: und so wird oft genug geschrieben, zum beispiel im *Wigalois* 2245. u *Aa*, in- iu *B*, in ouch *D*, sy uch *b*. *d* fehlen 15. 16. 20. nist niq *A*,

[236] 21. uⁿ *Aab*, fehlt *BDd*. 22-24 *fehlen A*. 25. *sus DEab*, also *B*. 24. *nu E*. *taten D*. 25. *sus begundir AD*, *nu* (da *d*) *begunder Bd*, *er begund Eab*. *suechunde E*. 26. *sah ADEabd*, *vant B*.

6429. *da uffe A*. 30. *er fehlt B*. *eime A*. *wege aed*. 31. *in einen weh AD*, *in den wec Ba*, *weg in da cd*. 32. *des Bac*, *das AD*, *den d*. *pallasts c*, *palas ABD*, *palast d*, *palisch a*. 33. *wān A*. 34. *nu ADEd*, *do Bab*. *stiege Bb*, *stege A*, *stige D*, *stiegen d*, *stegen a*. 35. *stege Aa*, *stieg d*, *stige D*. *wistin ADb*, *wiste in B*, *wiset yn a*, *trag in d*. 37. *so ADEb*, *fehlt Bad*. *breit ADEb*, *lanc B*, *schone aed*. *so ADEab*, also *d*, *fehlt B*. 38. *e A*, *vor des BDab*, *darvor d*. *vergl. z. 86*. 39. *neheinnen sconern nie ne sah. A*. 41. *alt-herre BDd*, *alder here Aad*. 42. *bede A*. 44. *gotinne A*, *gottinne (mit ü Da) BDabd*. *des verses wegen ist das doppelte t nicht nothwendig, weder hier noch im Erec 5160. so eben 6432* *pálases*, 6251 *unéren*, 7527 *gunéret*, 4862 *manunga*, *Erec 871*. 8287 *samfte*, *das*. 1919 *gliestnen*, *Gregor 161 bivilde* *), 1719 *serunge*, 1 *büchl*. 553 *spehære*. *aber so behandelt er nicht biderbe varende lebende jehnde senede, wenn auch Konrad von Fussesbrunnen 72, 83 klágünde sagt. ob im Greg. 3824 und im a. Heinr. 24 bitende oder mit besserem silbenfall bittende zu schreiben ist, kann ich nicht entscheiden. fliehnden im Erec 4247 ist bei Hartmann bedenklicher als es mir zu z. 2738 schien: s. die anmerkung zu 3870: aber er könnte wohl fliehnden gesagt haben, wie enpfān versten (Erec 1338) nā, und wie im Lanzaslet 3813. 4666. 4961 schie geschiet versiet für schlecht geschieht versieht. auf welches gedicht Hartmann hier und im Erec (s. die anmerk.) deutet, weiß ich nicht. er setzt in beiden stellen das brautbett der Juno und im Erec 8202 das prachtvolle zimmer der Pallas als seinen zuhörern bekannt voraus: bei einer fabel die niemand deutsch gedichtet hatte, beruft er sich im Erec 5217 ausdrücklich auf den Lucanus **). als allgemein bekannt behan-*

*) beivilde und zwäiwäsen sind ungewöhnliche formen einer handschrift. *Ald. blätter 1, 226, 362. 230, 515.*

**) die anführung dieses römischen dichters zeigt dafs er ordentlich in einer klosterschule den anfang des grammatischen studiums gemacht hatte. aber 'stellen der vulgata' findet zwar im armen Heinrich 92. 1357 herr von der Hagen (*Minnes 4, 272* *), er wird sie aber schwerlich nachweisen. ez stāt dā gescriben und ez sprichet diu h. scrift heist es auch in den von Grieshaber 1842 heraus gegebenen predigten z. 73 ohne dafs die bibel gemeint ist. wo der dichter französisch gelernt

delt er biblische personen, den milden Alexander (Erec 2820 [= Crestiens 2260]), das lange liet von Troya, die *Enseide* (Er. 5215. 7551 [= Crestiens 5292]), endlich die erzählung von *Pyramus und Thisbe* (Er. 7109). bei der *Troisre liede* ist zu bedauern das die bis jetzt bekannten auführungen (Alexander 1489-96*), *Eneide* 1-9, Erec 7545-50) nicht entscheiden lassen ob es ein Dares oder ein romantisierter *Homerus* war**). die fabel der *Thisbe* mag wohl nach einer bearbeitung von Bleigger von Steinach gemeint sein. denn die sinnreiche vermuthung Docens (*Miscellaneen* 2, 295, *Altd. museum* 1, 139) über den umbehanc dieses dichters muſs wohl wahr sein, weil sie allein so viel anspielungen erklärt:***) und wenn Bleigger gleich an seinem nach Rudolf von Ems (*Hagens Minnes.* 4, 867*) unendlichen gedichte noch nach dem tode Gottfrieds von Straſsburg

hat, ist schwer zu errathen. er konnte es schon und las es (Erec 7490) und freute sich seiner neuen kenntniſs (zum Erec s. XV), ehe er seine kreuzfahrt that (zu den kleinen gedichten s. XVIII. XIX), welches ohne zweifel die wenig rühmliche von 1197 und 98 gewesen ist: denn das er auf derselben nicht in das griechische reich gekommen war, sieht man aus dem 2 büchlein 47, wo er sonst nachher wohl nicht einfach gesagt hätte, nach dem strich ich ze Kriechen.

*) 1839-1846 in der zweiten ausgabe, die das nothwendige komma nach geschiede nicht nachträgt, durch die neue bezifferung aber den nachschlagenden jedes mahl und ohne noth irret. Frommann klagt darüber mit recht in seinen durch sinn sorgfalt und kürze sich angenehm auszeichnenden anmerkungen zu *Herbort* von Fritslar s. 238.

**) darum wäre die vermuthung viel zu gewagt, das *Hartmann* das *lager* der *Juno* etwa aus der übersetzung des vierzehnten buches der *Ilias* gekannt haben möchte, obgleich der 793^e und 794^e vers der ausgaben des *Homerus* ohne zweifel unecht sind, und man daher in derselben gegend wohl lücken in unseren schulexemplaren vermuten dürfte, nach v. 781, wo von N 518 zu E 388 gesprungen wird, und nach 796, das heisst nach O 2, wo O 263 folgt. wenigstens wäre es gut wenn endlich alte handschriften, die ich hie und da angegeben finde, ans licht gebracht würden: ohne sie gewährt die vortreffliche arbeit *Joh. Schraders* und seiner schüler noch lange kein sicheres bild des ganzen. aber den meisten scheint ein nicht sehr vorzüglicher auszug der *Ilias* nichts merkwürdiges zu haben, zumahl da sie ihren *Pindarus Thebanus* dem mittelalter zuschreiben; als ob er nicht dann grade am merkwürdigsten sein würde. ich habe in dem Bericht über die verhandlungen der *Berliner akademie*, januar 1841, zu zeigen versucht das die lateinische *Ilias* spätestens unter *Tiberius* verfasst worden sei. kenner überzeugt die bemerkung das der dichter weder in ergo oder quando noch in einem nomen oder verbum das auslautende o kürzt.

***) wie weit Bleigger von Steinach französische vorgänger hatte oder ihnen folgte, bleibt zu untersuchen. bekanntlich hat man eine aufserung *Chrestiens* von *Troyes* so erklärt das er die fabel der *Prokne* gedichtet habe. *Albrecht* von *Halberstadt* brachte sein buch von *latine* so dinte.

- gearbeitet haben wird und mit recht zeitgenosse Wirnts von Gravenberg heißen kann, so ist es doch glaublich daß eine der ersten äventiure des umbehanges bereits vor dem Erec, spätestens also 1195, erschienen sein mag, da der dichter nach einer jetzt un-
- (528) vollständigen strophe*) MS. 1, 177^b schon vor Saladins tode (3. merz 1193) im veldeckischen ton gesungen hat. 6446. di (der B) schöne bluot BDab, die scone (schönen c, fehlt d) blomen Acd. bluot als femininum zeigt sich im Erec 8730 von der bluot, 9547 von missewarwer bluot, 8721 mit wünnelicher blüete, nicht bluote. desgleichen im ersten büchl. 1790 mit misse-
- [287] varwer blüete. 47. die AEbd, di Da, fehlt Bc. im BDabed, em oder ein A, in E. 49. einen alle. schönen fehlt a. alten fehlt d. 50. undih AD, nū Babd. wol fehlt A. 51. vor Ebd, vur A, bi BDa. 53. nu ADEab, von Bd. 54. nū für noch A.
6457. wælhisch E, wælsch B, walsc Ad, welische b, franzois D, tütisch a. im Gregor 7 wælschs V, weylischs W. 58. kurzetin A, kurcz yn ab. 60. vil ADEab, fehlt B. wol Ea. 61. duhte ABDad. 65. tugent DEa. 66. Gewizzen Bb. nū kuske ADc, chiusche nū E, nū ganze Bb, und schon a. ingent DEa. 67. gute ADb, kiusche B, diu gut E, dy tugint a. 68. diz Ab, daz Bad, dez D. 70. et B, eht A, auch d, fehlt Dab. 71. sahen Ba. 72. begunden sie (si) alle.
74. ingegen A, enkegen E, gegen BDb, begegerten a, gaheten gegen d. genuh A, un a, fehlt d. 75. Si B. enpfliengen B, untliengen A. also ad, als BD, harte A, beyde b.
- [238] 76. als man lieben gast sol. Bb. 77. dem er B. 81. eim a, einen A, einem BDbd. vremenen D. 82. dar alle außer B: oft so. 88. vil wize Ba, gegen ADEbd. linewat A, linwate E. 84. geridiert d, geruderet A, geritiert BE, gerwiert D, berisfret c, gespunnen a, gut und b. der ausdruck ridé kommt bei Chretien s. 198* nicht vor. harte Eacd, fehlt ABDb.
85. samittes A. mantelin ADd, mæntelin Eab.
6487. ober A, dem D, ob (uber a) dem ab. hemedē ADd, hemden

*) es ist leicht möglich daß sie in der handschrift von Weingarten ganz erhalten ist. denn die so genannte vergleichung dieser handschrift in den theuren Minnesingern des herrn von der Hagen nennt Haupt (zu Hartmanns kleinen gedichten s. V) mit unrecht nur unvollständig: die wahrheit ist daß sie bei den meisten dichtern nur die erste zeile jeder strophe trifft, weil sie auf den angaben in Graffs Diutisca 1, 78ff. beruht, nicht aber, wie der Vorbericht (1, XVI) allzu vergesslich meldet, auf abschriften.

- Bb.* 88. rokket *A*, roket *B*. wol *Aa*, do wol *Bb*, guoten *Ed*, gut *D*. 90. an ein daz *Ea*. sconeste *ADd*, schonste *Bab*. 91. dazer *Aa*, dass *BDbd*. 92. da *A*. sine *A*, si in *BD*. 93. gesazen *B*. so ein *ADbd*, zēin *B*, bei ein *Ea*. 94. do allir erst do vander *A*. 95. irre wnllicher iuget *A*. 97. 98. Her sprach (iach *B*) das man an kinde (das man kintēn d). niemir me ne (so *A*: niemir mēre *Bab*) vinde (bevinden d) *ABEabd*. hat Iwein nachher so erzähl't s. zu 5426. aber wo steht 'nachher'? oder hat er d's zu dem jungen mädchen selbst gesagt? auch dann ist er sprach zu abgerissen. beiden erklärungen widerstreitet das präsens vinde, und 6505 der indicativus sluoc. diesser und nachher s. 6512 zeigen deutlich dafs hier der dichter selbst redet und urtheilt: er sprach ist ohne sinn, und die wort' das man an kinde niemir mēre vinde weisen auf ein in der überlieferung verlorenes ich wāne. ganz verständig, aber nicht eben wahrscheinlich, ist daher in *D* gebessert Si was daz man an chinden nimer mohte vinden —. bei Ottokar, der s. 166^a die ganze stelle abschreibt, steht ich wen daz man ain kind nymermer pervind. ich bin ihm gefolgt, um wenigstens etwas vollkommen genügendes zu geben, weil ich nicht zu entscheiden wagte was das ursprüngliche wäre. für er sprach ist wohl ohne zweifel zu lesen et sprach, — 'ihr gespräch, das sie gegen Iwein führte, war solcher art': aber wohin das fehlende wāne zu setzen sei, bin ich unsicher. es kann heißen daz wān an kinde niemir mēre vinde; aber auch und wohl wahrscheinlicher daz man an kinde niemir wāne vinde. 6499. noch *BDab*d und Ottokar, uñ *A*. rehter *AB*, reiner *Dad*, schoner *b*, süesszer *Ottokar*. 6500. möchte Ottokar, richtig, nur nicht wenn nāch gelesen wird. nach *B*, nah *A*, noch *b*, wol *a*, da *DE* und Ottokar, fehlt *d*. darmit *d*, dā ist wohl zu streichen im *Erec* 1059. 1. hīns *B*, ain *Ottokar*. engeles *A*. 3. himele *A*, himel *BDab*. 4. wān *A*, wande *B*. wann *d*, wen *a*, wan daz *DEb*. sie *AEa*, im *BDbd*. siner *A*, sin selbes *BDEbd*, yn selber *a*. sin selbes scheint durch das unrichtige er sprach 6497 veranlaßt zu sein. bete *a*. 5. einen sulken *ABDEb*, eyn *ad*. 7. mohte *AB*. sinem alle. mute *Ad*. 8. dehēins *B*, so heines *A*. 11. 12. fehlen *B*. 11. uñ ne heter sie ne gesehen *A*. 12. were *A*. vil *Ad*, verre *DEb*, fehlt *a*. 13. wande im tet *B*. 14. erchunte *B*, bekunnete *A*, kumet *b*, erchante *Dc*, gesach *a*. es hat sich schon oft gezeigt dafs Hartmann dreisilbige präterita, deren erste lang ist, wo sie hebung und senkung füllen

sollen, gern in der mitte kürzt, wo es die zusammen stoßenden consonanten nur immer erlauben. zu den streng erwiesenen marte tihte (Greg. 2) machte erbarmte herbergte erledigte (s. zu 881) (580) pafet trürte Gregor 2455 Erec 8889, warnte Erec 2596, borgten Iw. 7158, und viel ähnliches. die verschlingung des auslauts ist vor vocalen sicher, lied. 15, 2 volget ich, Erec 2747 erzëiget er Erec 2400 minnet allez, auch im participium dise ungelernet arbeit Er. 3280. aber auch vor consonanten wird man ohne bedenken schreiben endet der, endet sich Er. 2500. 6770 *), wenn man auch zweifeln kann ob Iw. 3815 vlëget oder vlëgte und vielleicht hie oder da volget oder volgte, sorget oder sorgte, zu schreiben ist. die vollständige schreibung vólgetę mächetę läßt sich bei diesem dichter so wenig wahrscheinlich machen als oben 2798 minnētę, da er selbst adjectiva nicht mit vocalauslaut, wie kräftege, setzt (s. zu 651: im a. H. 86 ist üppige zu schreiben), und die plurale solcher präterita noch strenger meidet als adjectiva auf egen: denn so oft er die langsilbigen präterita auf eten nicht auf die bei z. 5441 nachgewiesene art gebraucht, geöllēten, läßt er einen vocal folgen, wodurch es möglich wird das e vor dem auslaut zu unterdrücken, des ervolletn ir diu ougen Greg. 2669 a. Heinr. 929, truobetn im Iw. 2966, salbetn unde 5616, si minnetn āne bette Er. 9107, wo unrichtig sunder für āne steht; obgleich im Gregor 458 nichts von der schreibart beider handschriften abzugehen zwingt, und volgetn als drāte. statt gevangen und verborgen sagt er sogar im reim und vor dem einsilbigen versschlusse gevangen und verborgen: s. zu 1994. in unserer stelle würde man sich vielleicht das hertz fassen erkunnet zu schreiben, wiewohl ich aus Hartmanns werken nichts genau ähnliches anführen kann; wenn die handschrift B nicht erkunte böte. dies findet sich schon im Ruland 67, 7, und es ist nicht sowohl eine verkürzung als eine verirrte form, zu der auch ein gleiches participium im Wigalois 1463 geschrieben ist, wand ich ez wol erkündet hān, welches der dichter des Ernst 3791 sogar in den reim bringt, heten des landes zungen und die sprache wol erkündet, gebunden mit dem niederdeutschen gefründet, wie auch 3644 fründen, d. i. friunden, auf ünden reimt. eine andre anomalie, als ob ein präteritum erkunde voraus gesetzt würde, zeigt sich in dem participium erkunnen, das ich zu den Nibel. 2241, 4 nachweise. die erste anomalie des verbums erkunnen be-

*) im Er. 2213 wird zwischen langte und lengert zu wählen sein.

ruht mehr auf der bedeutung, die zweite auf der form.

6515. eines selves *A*. 16. nie bezzer rede *B*. sconer

(531) lip *Ab*.

6517. Da *A*. sich *ē B*, sich *ye b*. 18. gesundereten *A*. dies wäre sehr unrichtig, weil in dem silben *rēten* so die senkung höher sein würde als die hebung. ohne anstoß ist im *Gregor* 1042 *bēzzer'ten*, und eben so betont (s. oben zu 33) im *Erec* 5412 handelten, 8084 *zwīvelten*, 8316 *verlongenten*, 9391 *entwāfenten*, 9715 *rechten*, ohne rücksicht auf die kraft der auf das dreifache wort folgenden senkung, selbst wenn diese die letzte des stumpfreimigen verses ist. 19. da *A*. mohten si *Ba*, mohten *D*, waren *sy d*, mohten sie wol *Ab*. ich habe wol in den folgenden vers setzen müssen. 20. Geliche *ADEabd*, vil wol *B*. ein fehlt *d*. 21. des willen *B*, gegen *ADEabd*. *Erec* 9684 ir gemüete was gescheiden. 22. Mich dunchet des zware *B*. virsche *A*. 23. wāren *Bb*, was *d*. 24. seneten *A*. 25. an irn *A*. 27. sich fehlt *A*. 28. redeten *A*, redten *B*, retten *ab*, reten *D*, reden *d*. 29. beidiu *E*, beide *Dabd*, beiten *A*, fehlt *B*. 32. redeten *Ad*, redten *B*, retten *Dab*. ave *E*, aver *D*, fehlt *b*. de *A*, die *B*; keine *diu* wie 6524 *diu* zwei jungen.

33. beidiu *B*, beide die übrigen. samtealt *A*. 34. vinder [240] *BD*. 35. solten sie *A*, solden si *B*. 36. richen *ADb*. volhes *A*, filz *d*. 37. hōupt froste *B*. 38. Si schuofen ir choate *B*. 41. nam dem *B*. 42. was iz *A*, was ez *B*. oh also *A*, ouch *Ead*, also *Bb*, so *D*. 43. das man dem wirt het geseit *D*. em *A*, in *BEabd*. ein bot seit *B*. 44. sin *AD*, ir *d*, daz *BEab*. beraite *d*, gereite *A*, berēt *BDab*. bereite *Erec* 3659. 1538 *büchl*. 1, 1043, gereite *Greg*. 1637.

46. uⁿ ne *AE*, und *Db*, do *a*, nu *d*, desn *B*. da für des *B*. 6547. sie *Aabd*, sine *DE*, man *B*. buten *Db*, boten *A*, erbuten *Ead*, enbüt *B*. 48. volliche *A*. 49. also groz *Ad*, als grozze *BD*, wirtschaft uñ *Ea*, alle solliche *b*. 51. gast *A*. 52. des was im durft und not *d*, doch bestund er do vil gros not *b*. waser *Aa*, wart er *B*, war er *D*. was im *DE*, was em oh *A*, was ims *B*, tet ym *a*. 53. 54. fehlen *Ba*. 53. vollichlicher *Ebd*, vollicher *A*, voller *D*. 55. Da under *A*. gedahter *alle*. 57. vortih *A*, furhte ich *B*. abe *E*, aver *D*. vil *AEd*, fehlt *BDab*. 58. di *D*. groz *Ab*, grozze *Bad*, grozen *D*. 60. ze *AB*, so *Dabd*. 61. 65. alse *A*. 65. geseget (aber unvirza- [241] get) *A*. 69. vol *D*, wol *B*, vil wol *A*, da *d*, mit vrouden *Eab*. auch im *Erec* 8368 scheint passender nū habent si vol gezen;

- (582) wie 9488 dō wir wol halp gāzen. 6570. zazen *A*. 71. do *ADEabd*, dar nach *B* wie im *Wigalois* 3475. bette *BD*, bettet *Eab*, betete *A*. im *Wigalois* bet, aber 2087 bette. 74. Der im daz durch ein wunder *a*. nu *ABd*, fehlt *DEb*. 75. Ime selbeme saget *A*, im selben sagt *BD*, ime selbe gesaget *b*, im daz selber saget *a*, einem andern sagt *d*. da der nach der anmerkung mangelhafte vers notwendig zu verlängern war, so habe ich die einfachste ergänzung gewählt, vor ime lemer, welches bei swer oder einem allgemeinen der 'jemahls' bedeutet, *Nib.* 1355, 1 *Iw.* 2486. 5477, in beziehung auf ein bestimmtes subject aber 'immer', *Iw.* 7440. 8119 lied. 15, 17 *Nib.* 1627, 4. die in der anmerkung gegebene regel beobachten *Hartmann*, *Wolfram*, *Büserolf* und *Klage*, *Nibelunge*, *Zetzighofen* (denn z. 5047 darf man für daz verworrene tan lesen dā zem verworrenen tan), *Gravenberg*, *Türheim*, auch wie ich glaube *Rudolf von Ems*, die liederdichter wohl sämtlich. dafs *Heinrich von Veldeke* und *Gottfried* sie nicht anerkennen, ist schon zur *Klage* 1355 gesagt: im *Pilatus* finde ich 23 gewurzelet, 454 keiseres. des *Strickers* verse erfordern eine umfassendere untersuchung, ehe man *Hahn* s. XV beistimmen darf. an den schlufs der anmerkung zu den *Nibel.* 1193, 4 will ich nochmahls erinnern: ich könnte sagen wer ihn als ungeschriben ansieht.
6577. nahe *a*, na *A*. 78 fehlt *A*. 80. 81. unthalden *A*. 82. irn *E*, ir *Bab*. aver *D*, ave *E*. dann nu *Dab*. 83. diu naht (csit *a*) diu (fehlt *DEad*) gine (gie *DE*) mit *ADEad*, im (ineb) gie diu naht mit *Bb*. sempten *A*, senfft *b*, vrouden *Da*. 85. morgenes *A*. 86. dan her *A*, danner *B*. 88. ain *ADbd*, sine *Ba*. 90. missen *A*. 91. wolder *B*. 94. samint *A*, [242] sammet *a*, samt *DEd*, fehlt *Bbc*. 96. daz in *AE*, das (do ez *a*) in noch (nach *d*) *Dabd*, den ez nach *B*. 97. dickest *Aa*, oftest *BDbd*. 99. nehein *A*. 6600. ern *B* 2. idoh *Ab*, doch *B*, ouch *D*, ym doch *a*, im ouch *E*. 3. so hein *A*. 4. beiden segete an *A*, beiden gesiget an *Da*, gesicte bëiden an *Bb*, gesiget an *d*. auch *A* hat sonst immer gesigen, selbst 4426: um so mehr gewicht ist hier, wo sie der vers verlangt, auf die auslassung der präposition zu legen. dafs der dichter das einfache nicht vermied, zeigt ein ähnlicher vers im *Erec*, 8794, auf den unserer anspielt und der nur so lauten darf (s. zu 7764), der disem ritter sigte an: die handschrift hat gesiget. eben so (538) sicher ist im *Lanzelet* 7980 daz er an allen dingen siget, welches beide handschriften geben. 6. uū *Ab*, fehlt *BDad*.

6608. habe *A*, han *die* übrigen. 9. wrdim *A*, wuorde im *B*.
 11. die wile *Aa*, unz *BDdb*. *Erec* 3431 die wll wir sin *af* diesem wege. unvirwunden *A*, unuberwunden *b*, niht uberwunden *BD ad*. *s. die anmerkung*. underwunnen (*denn so ist zu lesen*) bei *Neithart* 44, 4 (*MS.* 2, 71^b), ob er sich ertobet nâch ir minne underwunnen, *ist verschieden von unerwunden und bedeutet unüberwunden: denn aus winnen wird winden, nicht umgekehrt*.
 12. mah ih *A*, magich *B*. 13. neheinen *A*. 15. nu ist n *ABd*, iu ist *DEab*. lihte *ADb*, doch (vil *d*) lihte *BEad*.
 16. Gewinnet habe oder *A* allein. liget *AEad*, geligt *BDb*.
 19. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 20. ym (yn *a*) her *ab*, min her *A*, im der her *B*, her *DE*. 21. diu *E*, die *ADa*, do *b*, der *d*, dem *B*. geliche *Aa*, gelich *BDdb*. sam her ware irzaget
 [243] *A*. 23. Si ist *B*. 28. swannih wip sol nemen *A*. swenne *B*. 30. ih ne gere *A*. 31. niemer fehlt *A*: *d* setzt es vor den folgenden vers. minen *DEabd*, min *A*, den *B*. 32. wa-gen umbe so hein wip. *A*. 33. uzer *A*, uz der *BDab*, über *d*. 35. lasterliche, so *AB*. ane were *A*. 36. wande *A*. sint *DEd*, sint iemir *A*, man sint *b*, waren ie *Ba*. *s. zu* 5350. hier ist das kürzeste gewählt, das leicht die zusätze in *A* und *b* hervor rief. êins *B*.
 6687. ioseh *a*, ia *A*, euch *D*, noch *B*, halt *d*, fehlt *b*. 38. zuo *BD bd*, voure *A*, umbe *Ea*. 41. von wem *d*; soll heißen von win. 42. ir ne ir wert u *A*. 43. uwer *A*. verzagten *Dc*, ir zagen *A*, zagen *B*, zahafften *b*, swerin *a*, fehlt *d*. 44. also *Aac*, als *BDb*, alles *b*. 45. wandiz ne si *A*, es ensei dan *c*, es sey dann *d*. daz iuch diu wer ner *B*, daz u die were nere *A*, daz iwer wer uch ner *D*, daz üch üwer wer gener *a*, dass euch die wer erner *d*, daz üch got ner *b*, an euch die were *c*. das wort wer, das aus dem folgenden verse zu verstehen ist, haben die schreiber gegen den vers und gegen des dichters sülte hinein gesetzt. im armen Heinrich 789 ze dem (bûwe) wil ich mich ziehen und solhen bû fliehen. 46. si slahent uch *Db*, si slant u anders *A*, so erslahent (slahen *d*) si iuch *Bad*. on alle wer *a*, sundir were *A*. 47. diz *Aa*, daz *BDb*, des *d*. ist unnöt *d*.
 [244] 49. tode *B*. koufen sal *A*. 50. chuomt *B*. als *BD*.
 54. nu ne sumder *B*, nu nen sumter *A*. 55. her ne *AD*, er (534) *Babd*. wafent *BD*. 56. orse *ADE*, rosse *Babd*. 57. diu naht *A*. 58. en *E*, ne *A*, fehlt *BDabd*. 59. gekunreret *A*, gekuonriert *B*. Hartmann sagt turnieren, nicht tårnieren.
 60. das im "got" doh niht lone. *A*. 61. der ez *B*. vlisliche

- A. 6662. an *ADad*, ane *Bb*. 63. verchert *BD*. 64. da A. ein A, ðiner *BDad*. 65. ez *Bb*. vil *ADb*, fehlt *B*. gevromet A. 66. swele dienst so *Ab*, swes dienst so *BD*, waz dienstes a, der dienst der d. komit A.
6667. dazerne A, daz er im B. 69. des lon der wirt A. 70. darf im niemir *ABDa*, darf ims (darffs ym *bd*) nimmer *Ebd*. im *passt* nur zu dem er in dem allgemeinen satze 6667: es steht aber in dem satze der die anwendung auf den vorliegenden fall macht, und in diesem auf z. 6660 zurück zu gehn kann der dichter dem leser nicht sumuten, zumahl da 6678 f. der plural folgt. er hat es gewis auch nicht gethan: denn die echte lesart gesagen bringt außerdem noch einen metrischen fehler, da nimer bei Hartmann bis jetzt nicht erwiesen ist; wozu sichere glatte wohlklingende beispiele erfordert werden. im Erec 3253 kann man jetzt freilich nicht anders schreiben als so, swaz ein wip nimer getste, der irz nimer verboten hâte: aber es dürfte nur eine zweite handschrift tute geben, so wäre nimmer und nimmer eben so gut. in unserer stelle ist darf nieman das einfache und richtige. gesagen *ABa*, sagen *Dbd*. 71. umbe sines A, umbe sins B. 72. im *Ab*, fehlt *BDad*. im ist richtig, dem rosse. 73. da solte *Aa*, solde da B, scholde *DEb*. 74. und fehlt A. 75. sware *Aa*, deiswar *Eb*, fehlt *BDd*. 77. mit here. A. 78. mohten *ADa*, moht *Bbcd*. ir vehten wol A, ervoecht in wol hon a, fochten wol b, fechten c, erfurhten *BD*, fürchten d.
- [245] ein gantzes her c. 81. wen A. hōupt B. 82. untie bein A. 83. 84. die kolben die sie slugen. A. 85. bestan *AEa*, gestan *BDbd*. 86. heten *Ad*, heten ðuch *BDab*. 87. als *DEabd*, also A, do B. lewen A. 88. vil wizen A. kēun B, kewen b, gewen *Dd*, clewen A, clouwin a. MS. 2, 166^b die müezen in des tievels kewen (: zewen statt se ðwen). *Lanzelet* 1982 und fuort in zuo sinen lewen: die heten hungerige kewen (gowen *Heidelb.*). [*Crone* 10557. 12759 kewen : lewen.] aber in der *Warnung* (*Haupts zeitschr.* 1, 453) 540 kiuwe : riuwe, und eben so in *Heinrichs liane*, *Fundgr.* 2, 223, 37. 233, 5. 89. bisinen heren A. 91. erden *Aabd*. 93. wil *DEabd*, wel A, diut B.
- (585) der *Ad*, dirre *BDb*. lēu *BE*, lewe *ADb*, lew d, lauw a. 94. duket A, dunchet des B. drēu B, drowe A, drew *DEb*, drew d, drauw a. 95. Mit zornegen site. A. 96. iane vehtet u A, ioch enfichtet auch a, ia vichtet d, iu ne vihtet *BDb*.
6697. lewe A. in *DEd*, hin A, ð in B, von uch b. 98. soltir uns mit im (ew d) *Ad*, solder (und solt er b) uns mit in *BDb*.

99. zwene weder zwene. *A.* 6700. her *ADb*, min her *Ed*, myn herre her *a*, der herre *B.* 1. lewe *A.* 2. ich enheiz yn *a*, ih ne heizen *A*, ich heize in *DEbd*, ichn gebēisse in *B.* in ouch *Ea.* 3. gan *ADbd*, gegā *Ba.* 4. sehe *A.* 5. vurin *A*, fuere in *B.* auf *d*: dur *ABDab*, wie 5294. neholanen *A.*
- [246] 6. ab, so *B.* 7. 8. gescen-sen *A.* 11. vschten *Ea*, vuhten *A*, gevschten *BDd.* 12. fūr in haben alle hin. aber so lautete der vers 5298: hier soll der lōwe nicht wie dort 5288. 5808 höher stān, sondern eingesperrt werden 6697. 6714. vergl. auch 5805 mit 6715 und 5876 mit 6741. rührende reime, wie hier in in, dalden die schreiber nicht. 15. durch ēin venster *B.* gesah *A.* 16. den kampf *B.* an dem *Bb.* 18. ime *Ab*, in *BD*, do *a*, fehlt *d.* 19. nu muesze got *B.* 20. der strit *AE*, wande der strit (kampf *B*) *BDabd.* der was *A*, was *bd*, was gar *Ea*, ist *BD.* 21. so grozse *BDab*, also groze *A*, grosser *d.* 22. der schilt *d* allein. vor sih *A.* 23. der wart *A*, der ward im *d*, der was im *DEab*, den heten si *B.* 24. era *E*, her ne *A*, er *bd*, man en *Da*, man *B.* 25. im *AE*, in *d*, fehlt *BDab.* gescirnen *ADb*, beschyrmē *ad*, geschermen *BE.*
6727. die ringe *Ea.* 28. anders *Aa*, ander *BDbd.* 29. als si und wāren *E* allein. gewort *A.* 30. dem *Aa*, den *BDbd.* edelen *A.* unvervort *A*, unvervurcht *a.* 33. warēte *A.*
- [247] 36. der wol wider zwein gewagk (lag *d*) *cd.* vergl. 7218. 39. gehorte *AD*, erhorte *Babd.* gesah *Ab*, ersach *BDad.* die 4508^e zeile lautet eben so: in den präpositionen ge oder er kann kein fühlbarer unterschied liegen. 40. mogetin *A*, muete in *B.* 41. do ne vanter *A*, nu ne (Nu *b*) vant er *Bb*, er vant [wedder *a*] *ad.* ture *A.* 42. daz *Ab*, da *Bad.* quame *AEb*, durch kome *d*, mochte kumen *a*, mohte *B.* 43. un *AE abd*, er *B.* 44. erden *Aad.* 45. eine fule *ad*, eine sulhe *A*, ēin fulez *BDb.* geswelle *B.* 47. der *AD*, er *a*, fehlt *Bbd.* kratzet *Bb*, craste *ADa*, kratze *d.* 49. ein vil *AEa*, ēine *BD*
- (536) *bd.* rume *E.* 50. harte fehlt *Ea.* drade *ADEab*, gahes *B.* 54. ie (e *D*) dur in *ADEab*, von seinen schulden *d*, an in het *B.* geleit *AB*, erleit *Eb*, leit *Ded.* 55. lōnder *A*, lont er *B*, lonte er *D*, lonet er *E.* 56. 57. sine vil scarpen ela. begonder in sinen ruke heften *A.* 56. seharffe *abd*, scherpfen *E.*
6759. rukelinge *DEa.* 60. ginc (gie *B*) der *ABb*, gie (gieng *d*) sin *Dd*, ergie (erging *a*) ouch sin *Ea.* 61. in fehlt *B.* 62. in

- [248] da *Bb*. 63. nach helfe lüte schre *B*. 64. nu für do *B*.
 entwelt *E*, entwelte *c*, netwalte *A*, entwalte *D*, entwilt *a*, queilte
b, wolte *d*, ne bëtte *B*. geselle *alle*. 65. wan er *D_b*, wan-
 der *A*, er *Bad*. vir loubete *A*, erlaubte *a*. 66. drate den
 lewen *A*, den lëun drate *B*, den lewen *Dab_d*. 67. wolten
 gerne *A*. habin *Ad_e*, han *DEab*. 68. het imz *Eab*.
 69. in erlost *d*, ine irlost *A*, in *è* erlost *Ea*, in *e* lost *D_b*.
der löwe seinen herrn: 'weil er durch ihn frei geworden war.'
der gegensatz der zeit wird durch è zu sehr hervor gehoben, da
alles ein augenblick ist. 71. zware *Aa*, deiswar *DEbe*, fehlt *d*.
 72. also *Aa*. so *A*, uñ *Ed*, fehlt *Dab*. vergl. z. 917. 3368 mit
 den lesarten. *Erec* 4541 als schiere und. *Gute frau* 253. 1772
 als schiere dō. tiubeles *A*. 74. daz *A*, do *bd*, uñ *DEa*.
 vergl. 2560, wo das doppelte dō dem im *Gregor* 20. 22 gleicht,
 und im armen *Heinrich* 1055. 57 nach der lesart von *B*. gee-
 rete *A*. 76. menige *A*. 78. da *Ab*, swa *DEade*. unge-
 wopint *ad*, untwafent *A*, blozet *D*, im (do *b*) blozer *Eb*.
 79-89. do gap er im vil mangeln herten streich. *E*. 80. wan
 giner *A*. 81. Mocht yme zu keinen *b*. im *Dad*, in *A*.
 82. lewe *A*. 83. unten sin. *A*. 84. vir tot *A*. vor *Dab_d*,
 undir *A*. 85-90. fehlen *b*. 85. do *AD*, nu *a*, also *cd*.
 vuhten si *Ac*. ene do *A*, in *cd*, beidenthalben *Da*. vergl.
 5406 mit den lesarten. 86. beide *A*, hie *Dacd*. unter *A*,
 und da der *d*, dort der *Dac*. vergl. 5406.
6787. unz der eine wart erslagen *D*. vil *Ac*, harte *a*, fehlt *d*.
 88. unglich *Da*, ungelih *A*. 89. in *Dc*, im *Aad*. herten *A*.
- [249] 91. ander *AD_{Eab}*, aber *cde*. lebete *A*, lebet *Ebd*. 92. in
A, im *d*, fehlt *DEabe*. 93. vil gar *Ea*. an *a*. ir *A*, ien
b, sin *DEade*. gewalt *Eb*. ergeben *Ebde*. 97. hat *AD_b*,
 het *Ea*. gekeret *Aas*, bekeret *b*, vercheret *DE*. 99. sich
DE. 6800. do bot im der wirt. *A*. 2. do sprach her *A*, er
 sprach *DEabd*. 4. eines *alle*. 5. in irre *A*. 6. het ir
- (537) *DE*. 8. ne kan *A*. 9. deheinem *E*, so heinnen *A*. 10. wen
A, niwan *D*, newr *b*. irs *A*. einer *Ed*, eines *A*, einé *ab*,
 fehlt *D*. 11. vroweden umbirt *A*. 12. mozet *A*. 15. ir
AD_b, fehlt *Ead*. 16. uñ het *Ea*.
6817. bät *d*, bätet *DEa*, betent *Ab*. u *A*, in *E*. 19. daz willih
 u *ADEad*, als ich in wil *Bb*. 20. nu *AB*, fehlt *DEabcd*.
 disen *B*, dissien *A*. dann sibien *DE*, zwelff *cd*, vyzzehin *a*, dryen
b. gestern 6027 waren es noch sechstehalb wochen. in kurzen
 tagen wäre vorsichtiger gewesen als in disen: aber der dichter

will den leser über die berechnung tauschen (s. zu 5624), wie bei dem löwen und der jungfrau deren er von 6257 und 6428 an bis 6573 nicht erwähnt (vergl. 6517 und die anmerk. zu 6432).

- [250] 24. her *Abd*, der *a*, wander *BD*. 25. *uñ* wrde *E*. danne *Da*, dan *A*, danne nu *B*, nu *Ebd*. 26. *virloreh A*, nach ich haben da *B*, dann *ad*, denn da *b*, nicht *AD*. 27. wrde *Aab*, wäre *BDd*. 28. swa *A*. 30. moz mir wesen *ADEab*, mag mir wol wesen *d*, ist mir iemer *B*. 31. ichs *B*, ih sie *A*. ye uch *b*, e u *A*, iuch te *BDad*. 32. 33. ir vor harte *A*, vor iuch *BDbd*, nach uch *a*. 33. harte gerne *A*, harte gar *B*, vil gar *b*, immer gar *Ea*, immer *D*, ymmer mer *d*. harte gar ist mir nicht *geldüfig*. 34. den zorn vir truh der gast wol *A*. 36. mán ich *B*. 38. gelobede *A*. 39. sit das *A*. gesigt *B*. 40. uwer vangene *A*. 43. lie *BE*. sie oh uz *A*. 44. behabte, so *ABDa*. bi im *AEa*, bi in *Bb*, fehlt *Dd*.
6247. st fehlt *B*. vil fehlt *DEd*. richlichen *D*, vleysaklichen *d*. 48. perit *A*. 49. das *Ab*, diu *BDEad*. 50. den so *bd*, den
- [251] *B*, so *A*, vil *DEa*. 51. gewnnen sie alle. ir *E*, irn *A*, den *BDbd*, lybin *a*. 52. sconesten *A*. 53. her ie me *Ab*, er ie mer *Bad*, man *D*. 54. in *AEab*, fehlt *BDd*. der *d*. hier folgt in *B* ein zusatz: s. die anmerk. s. 339. 55. also (dannach *b*) rait er mit in *Bb*, sünst fuert er sy mit im *d*. 56. brahtes, so *B*. 57. vil *ADEab*, fehlt *B*. 60. vil statt von *A*. 61. im *Aabd*. heren *A*, herren *BD*, hern *abd*. s. zu 1159. umb *B*. iren *Aabd*. 62. gelost *A*. 63. michelme *A*, michelen *B*, michlem *Dd*, michiler *a*. s. die anmerkung zu 6575. 67. mohten gedrewen *A*. 68. gesunt *a* allein. lewen *A*. 70. Da *Ad*. 71. Da *Ad*. nñ fehlt *Ba*. 73. niftele *A*. 74-78. der her den campait also na. *A*. 74. der er *DEabd*, *uñ* ir *B*. hier folgt in *B* der zusatz oben s. 340 f. 75. 76 fehlen *ab*. diu wiste in die vil (fehlt *E?*) rehten
- [252] ten (rechte *D*) wege. und vundens in ir vater (in vil guter *D*)
- (588) phlege *DEc*, Sy funden sy in irs vater phlege Da weyste sy in den rechten wege *d*. auch *B* hat diese verse: s. oben s. 342.
6877. nu *DEac*, do *bd*. entwelten *Ed*, entwalten *Dc*, entwiltin *a*, quelten *b*. niht lange *D*, unlange *B*, niht langer *E*, nicht lenger *ab*, lenger *d*. 78. wan diu kampfit was *B*. in *Dad*, ir *E*, im *b*. also *Abd*, als *D*, so *BE*, fehlt *a*. 79. zo irre vart *A*. 80. nie weder *A*, deweder *B*, weder *DEabd*. ne brast noh ubir ne wart *A*. 83. wnden sie *A*. 84. heln *B*. 85. selben *ADEb*, selbe *B*, selber *d*, fehlt *a*. so *ADEb*, wol

- B*, fehlt *ad*. *vir* holen *A*. 86. her für und *A*. hete sich *ABDb*, fehlt *Ead*. var enweh gestoßen *A*. 89. unmorcheit *A*. 90. alsus *AE*, also *BDad*, da mit *b*. 91. versteln *BDd*. 92. vremen *A*, fremdem *B*, vremenem *D*. 93. an *Aa*, ane *Eb*, wan *BDd*. die *E*, diu *AB*. 94. ir kante *A*. 95. saz *ADd*, saz da *BEab*. 96. und die von *cd*, und vant yn *a*. 97. sin *Ed*, sine *Aa*, und seine *c*, diu *B*. massenie *Aabd*, massenie (mit dem *circumflex* über beiden vocalen, als ob sie diphthongisch lauteten) *B*, massenie *E*, man *c*. 99. wrte. *A*. 6900. quam *ADabed*, chomen *B*. 1. her *BDad*, min her *A*. 2. en *E*, ne *A*, fehlt *BDad*. 3. der heter under gelan. *A*. underwega *B*. gelan *b*. 4. wolten *A*, wolde in *B*. zem *B*, sedem *Ab*, ze *Dd*. *meats* in *B*, s. 342. 5. uā ne was oh *A*, und was da *D*, ez en (Er *d*) was ouch (auch da *d*, doch *a*) *Ead*, auch was da *b*, noch ist da *B*. nieman da bekant [258] *A*, niemen erchant *BDEabd*. 6. si genant *B*. 6907. na (do *b*, sünst *d*) riten (ritent *A*) sie *AEabd*, si riten *BD*. jenen *d*, den *b*. 8. is (ditz *d*) duhte *ADad*, na duhten *Bb*. si fehlt *A*. alle sament *a*, alsament *A*, allesamt *BDd*, allesamt *b*, alle ensamt *E*. 9. wi statt vil *A*. 10. is *Ab*, des *BDad*. 11. ir ne wrde einer *A*. en *B*, fehlt *DEabd*. 13 nach 14 *A*. niene sahen *A*. 14. alle *ADd*, da alle *Bb*, benamen *Ea*. 16. in des wunsches *Bd*. 17. anden seten (aber biten) *A*. 18. Si *B*. 19-21. daz erz durch got (daz es der kunig artus *d*) tæte. un (daz er *d*) die altern bæte. daz si der *Babd*, gegen *ADEc*. vergl. 7325. 19. alteren *A*. 20. sinz *A*. got *AD*, in *E*, fehlt *c*. 21. iungen *A*. 22. daz *Babd*, des *ADE*. antworte sie *A*. im *B*, in *DEac*, fehlt *Abd*. mit sulchen site *A*, mit dem unsite *E*, mit unsite *a*, (539) mit solhen unsiten *d*. vergl. 7289. 23. daz sis der kunech muose erlan *B*, gegen *ADEabd*. bite *A*, bet *DE*. 25. sige-halt. *A*. alles folgende læfst sie ohne bezeichnung der lücke aus, bis z. 7075, welche durch einen reim auf sige-halt mit dem vorher gehenden in eine scheinbare verbindung gebracht wird, Zehant wrden inebracht. Ros die liefen drate. der schreiber fand also in seiner vorschriſt ein verlorenes blatt durch eine armselige zeile von einem Niederdeutschen ersetzt. die wahl der richtigen les-art ist im folgenden natürlich wieder so schwierig und unsicher wie z. 1-41 und wo sonst *A* eine oder die andre zeile überspringt. 26. wol *BDa*, vil wol *Eb*, vil gar *d*. 27. der *B*. 28. gar *Eab*, schiere *B*, bi namen *D*, fehlt *d*. 29. Artūs fehlt *ad*,

- [254] daz *E*. 30. daz *Dad*, daz ez *BEb*. 31. einen *D*. 32. Ditz was doch *d*. 33. esu sehende *a*, zesehen *Bbd*, anzesehen *D*. 34. so fehlt *D*. 35. wand fehlt *D*. biderben *BDHa*, frumen *bd*. man fehlt *b*. 36. der *BHab*, das er *d*, ob er *D*. des andern *alle*, [des anderen nur *H*] s. zu 2516. sehn *B*. 6937. 38. fehlen *B*, auch *E*? einem *DHd*, einen *b*, synē *a*. wäge *H*, wege *Dab*, wage *d*, weger *c*. nach *Beneckens* erklärüng steht daz in beziehung auf des andern sterben wofür aber nicht sehr deutlich des andern töt gesagt ist. im *Erec* 9110 ohne schwierigkeit dem wart der töt wäge. hier ist der sinn zwar ohne zweifel der in der anmerkung angegebene: aber das subject zu daz scheint mir ein vehten zu sein, wozu in der parenthese die nähere bestimmung hinzu kommt, die freilich auch im begriff des gottesgerichtes liegt, 'ein gefocht in dem einer das leben lassen mu/s.' 38. ioch *bd*, doch *D*, fehlt *Ha*. 39. machet *EH*, machte *B*, machete *D*. dich *H*, dizze *Db*, nu diz *BEa*, euch das *d*. 41. vil *Bd*, nu vil *Hab*, harte *D*. 42. nu was *D*. tohte *BEHbd*, touch *Da*. din *BDcd*, disiu *EHab*. 43. wande *B*, wan *H*. so vil *BHab*, wol *Dd*. 44. von yr yweders *a*. frumicheit *Dad*, manheit *BHb*. 45. iu *BHabd*, nu *DE*. 47. barten *E*. 48. wol für als *é D*. 50. tiwrer *D*. 52. ouch fehlt *ad*. ouch si *EH*. ein *b*. 53. Noch *a*. 54. die ir *d*, ir *a*. wolde fehlt *EHa*. 55. mit (an *B*) dem andern *Bbd*, wolde *EHa*, fehlt *D*. an dem selben tage *DEHa*. 56. das *BDEHa*, als *bd*. ez *EHabd*, fehlt *BD*. immer *Dd*, tlure [255] *BE*, tiwer *H*, vil tewr *b*, wil *a*. 57. da die *H*. 59. iender *BHbd*, do *Da*. 60. Wann *b*. nu *EHa*, ir nu *d*, nu hie *BDb*. (540) 61. vor *H*. andern *alle*. 63. er *DEHad*, er da *Bb*. 64. ym ein *a*. 65. nu beide *DEHbd*, beide nu *B*, beide *a*. 6967. 68. fehlen *EH*. 67. Ader mit mosze *a*, Daz sy den kamph verwasen *d*. abe *B*, fehlt *Db*. 68. Daz sy den bayde lassen *d*. gelassen *b*, gelosze *a*. 69. si fehlt *H*. erchennet *H*. erchanden *Bb*. 70. wære *BH*. 71. liebeste *D*. 73. mutes *b*. als *Da*. 74. in beiden *EHa*. 76. liebeste *D*. 77. daz fehlt *Db*. strit *a*. 78. zimt *BDA*, zimet *H*, gezimet *d*. daz fehlt *EHab*. beiden samt *E*, beiden ensamt *H*. 80. Dann daz sy lenger piten *d*. nu wes *D*. iemer *BHab*, fehlt *D*. gebytin *ab*. 81. ist *DEHa*, was *Bbd*. 82. diu ors *DEH*, diu ros *Ba*, ir rosse *bd*. als *B*. 83. daz sich yr keyner *a*, daz sy da nicht *d*. ninder sumede *E*, nine suomede [256] *H*. 84. ir yelicher *a*. runete *D*, rumede *E*, ruomede *H*, ent-

- runte *a.* 85. sein *d*, wol sin *EH*, wol sinen *b*, wol den *a*.
 86. von im vaste (verre *B*) *BEHabd*, vaste us *D*. 87. rosselouf
H. 88. orse *DEH*. 89. si *Bd*, und *Dab*, unde *H*. kunden
d. 91. allerst *b*. 92. Vil *d*. 93. orse *DEH*. 94. ez
BHab, das *d*, und *D*. 96. erstiget *BD*.
 6997. Vch sy das *a*. 7001. ein ander *d*. man *a*. 2. der es e
 niht *EH*, der sin nit vil *b*, der sin selten *D*. gepflegin kan
a. 3. do *Eacd*, nu *Bb*, hie *D*, in *H* *weggeschnitten*. hie
EHabc, da *B*, fehlt *Dd*. 4. Und *d*, nu *c*. wes mochte er
c. von *BDHbcd*, wol von *E*, yr *a*. 5. schuole gehabt han
BEHb, harte wol han *a*, solchen preys behabt han *d*, niht
 (ymmer *b*) has haben getan *Db*. 6. sware in muose lan *B*,
 gegen *DEHabd*. 7. von *EHabd*, an *BD*. ritterscheite *BEa*,
 ritterschaft *DHbd*. 8. Von rittern die waren zu *d*. lebte
B, lebet *E*, lebt *H*, lebete *D*, lebtin *ab*. 9. sine sumeten
 sich *D*. suonten *H*. sy sich *a*. 10. ir *d*. ors *DH*,
 [257] ros dy *a*. 12. st fehlt *D*. 13. vintlichen *H*. 14. doch
BDHa, ye *c*, vor *d*. 15. Nu *cd*. un *BHab*, und auch *Dd*.
 16. vil *DEHabd*, fehlt *B*. 18. also *Hab*, ensamt so *B*, bey
 ein ander *d*, fehlt *DE*. besitzent *E*, besitzen beide *D*.
 19. 20. fehlen *Ha*, 19-22. fehlen *Ec*. 19. oder das *D*.
 20. einem *Dd*, dem *Bb*. 21. ob *DHa*, oder das *d*, sware ob *B*,
 wie *b*. 22. nie me *B*, nie (*weggeschnitten* *H*) mere *DH*, ny *b*,
 ymmer *ad*. besessen *H*, besessen *a*, besitzen *d*. 23. doch *Bd*,
 ez *DE(H)ab*. dem *a*. 25. 26. fehlen *EH*. 25. So *B*.
 noch *BDb*, und *ad*. 26. gerumden gahes *B*, gerumet gahens
D, gehes gerumet *b*, nyt gehens rünten *a*, nicht raumet gähe *d*.
 7027. geselle statt vriunt *b*. 28. misseapricheet *D*. 30. beidiu
 (541) *EH*, fehlt *D*. 31 und 45. samment *a*, samet *b*, zusammen-bey
 ein ander *d*. 32. Maht du dich verdenchen has *D*. be-
 dencke du *a*. diz für dich *b*. 33. ez were *D*. by *b*.
 35. 36. innen-minnen *DEHbd*: inne-minne *Ba*. innen im reim
 [258] 8496. 7054 *Greg*. 841. 3237. 36. ernstlicher *DEHbd*, ernst-
 hafter *B*, unalechtiger *a*. 38. Der minne *d*. 39. abe *B*,
 ave *E*, aver *DH*. huset *a*. 40. vrou minne *EH*, freude *a*.
 42. herze und bitter fehlen *a*. 43. ein genug *c*. 44. fehlt
Dc. ist *Hb*, was *BEd*, yn *a*. ein gnuoc enges vaz *BHd*,
 gnüg ein vil enges vas *b*, gnug enge was *a*. 45. wont *DH*,
 wonet *abd*, wonte *B*. 47. hattin *a*. ave *E*, aver *DH*.
 49. minnen *Ha*. nyt enweiz *ab*, niht weiz *Dd*. 50. sy totin
 an ein ander *a*. also *EHabcd*, als *BD*. 52. Frawen mynnen

- raumbte *cd*. 53. 54 *fehlen c*. 53. rümet *ez BHab*, rumete *ez D*, raumbt *es d*. ouch *D*, doch *BHb*, hie *d*, *fehlt a*. fröun minnen-innen *BEHd*, vrou minne-inne *Db*. 54. wisset *er sy bey im da innen d*, wurde *si hazzes bi ir inne D*, gegen *BEHd*. 55. *den umlaut bezeichnet keine handschrift, weder hier noch 2805 oder 7418: aber Hartmann reimt künde auf sünde 1 büchl. 1342. hingegen das adjectivum lautet ihm unkunde, daselbst 1650, wie in Gudrun 5018 (: weinunde), bei Ottokar 118^o (: ze stunde). aber kunden (: funden) für den infinitivus künden gehört der groben mundart Konrads von Fufsesbrunnen 69, 85. ist b*. 56. in *ir EHd*, yne die *b*.
7067. daz *si BHd*, daz *di di D*, da *sy d*. gefreunt mit *sind d*. 58. uñ *BEHd*, *fehlt D*, die *d*. dann folgt in *allen machet si* (*machtin sy a*), welches ich schon in der ersten ausgabe eingeklammert habe, jetzt aber als *sinn und vers zerstörend gestrichen*. gesehenden *ougen Dcd*, sehin *augin a*, gesunden *ougen EH*, sunden *Bb*. 60. andern *alle*. 61. swenner in *B*, und [269] *so alle*. 62. uñ *BDEb*, unde *er Hd*. dar *DHdd*. 64. kan *B*. 65. me *Db*. 66. der *BEHd*, sin *Dbd*. vluchet im *DEH*, der fluchet *ym b*, volget im *a*, geseuhet *ym d*, hat im geßuochet *B*. so *Ba*, also *DEHbd*. 67. gebrist *b*, gebristet *BDEHacd*. des *fehlt B*. leidesten *b*. 68. swenne *BDb*, so *EHd*. liebe *ste D*. 69. wan *DEHabd*, *fehlt B*. welher *Dad*. ir *cd*, *fehlt BDEHd*. sic chos *EHd*, sic da kos *B*, sich da erchos *D*. 70. wirt *EHd*. 71. hat *DEHabd*, het *B*. 74. und *fehlt EH*. verlituset *alle*. 75. Er ist ze lifen (*ze lifen H*) drate. (542) *EH*; nichts als ein sehr starkes verderbnis. die *A* (*s. zu 6925*) *ab*, *fehlt BDd*. 77. so *AEHd*, *fehlt BDc*. niehten *A*, nēigen *BDH*. 78. sluogens, so *BH*. 80. bureten *A*, buortens *H*. noch *sancten B*. 81. nie wider *A*, deweder *B*, weder *DEHabd*. 82. wan *H*. ze *BEHd*, in *d*, *fehlt A*. 84. ir *Aabd*, *fehlt BDH*. 86. den samen *AB*, den sant *DEHc*, den sanck *b*, die erden *d*.
7067. So daz ir *beder B*. 88. da sich *d*, daz *a*, gegen *ABDEHb*. [260] *Alexander 1492 (1842) ð der sturm geschiede*. 89. wān *A*. 92. wān iz *A*. 93. so *H*. 95. so na ne quam *A*. 96. wol statt ouch *H*. betalle *DEH*. 97. daz ir *DEab*, dazer da *A*, uñ daz ir *Bd*, daz *H*. itwederr *E*, ietwederre *H*. untzaz *A*. 98. meint *H*. niht wan *AEHabd*, niuwan *BD*. 99. ne bliben *A*. 7100. wand *fehlt BHd*. da *A*, zesamne *B*. 2. irs ieweders *A*. ir *fehlt H*. 3. in hundert stuke *Aab*, ze hundert stuo-

- chen *BDHd*. 7104. manlih da *A*, da manneclieh *D*, mænlich *E*, manneclieh *BH*, menneclieh *ab*. 5. her ne sege *A*, si ne gesehen *B*. tiost *BD*, ioste *A*, iost *H*, iust *d*. 6. ðuch *B*. liefen *alle*. aber 1047 *stand bei genuoc der singular, und Hartmann sagt nicht krëlierende sondern kreiferende*. crei-
rende *A*, chraierende *E*, krogierende *B*, chrairenden *H*, krau-
wiryn *a*, chroierre *D*, kreyerer *b*, grieswärd *d*. 8. ieweder
Aa, ielicher *BH*, iglicher *Dbd*. *vergl. die anmerkung zu z. 4986*.
10. man ne *A*. horte da *B*. niet dan *A*, niwan *EHd*, fehlt
D. ein screi *A*. 12. da hin *BHb*. ein ander *A*. 13. Do
si gnuoc gestachen *B*. 14. gar fehlt *H*. zebrachen *B*.
[261] 16. doch *H*.
7117. ze orsen *H*. 18. des sie niegerten *A*, das sy ny gegerten *a*.
19. der armerr *A*, der arm orse *H*. 20. van diu *A*, da von
D, da von so *BEHa*, durch das *b*. 21. dorporheit *A*, dorper-
cheit *D*, dorpelheit *c*. 22. uñ zefuozen *H*. 23. inne heten
die ros *A*, in hœten diu ors *H*, diu ros heten in *B*. *Wigal*.
557 wie *B*. 24. liezen iz *A*. uber den lip *Bb*, gegen *AD*
EHad. im *Wigalois* über sich selben. 25. sagiu *B*.
26. sesamene *A*. *derselbe vers im Erec 9137*. 28. sine
sparten niht *H*. 29. der lip *H*. was gewart *A*. 30. ne
wrden *A*. 31. 32 nach 38 *B*. 35. was toh mih mir min
arbeit *A*. 37. si statt so *H*. 38. 42. schilde *B*. 38. hiwen
AHa, hinuen *D*. 39. sime ruhten *A*. 41. nehelner slege *A*, de-
hêines slages *B*. tœten *Bbd*, taten *ADEa*, namen *c*, mañ *H*
ware *A*. 42. der fehlt *A*. bare *A*. 43. entluhen *A*. sine
tlihen *H*. s. z. 7191. 44. mer danne *B*, mere danne *H*. ge-
mazen *H*. 45. buorgel *H*. uñ *A*, uñ ane *BDEHabd*.
[262] 46. und enwart nach gelte niht gesant *EHac*, aus 7166 in einem
abschnitte den sis nicht haben. vir golden *A*. da *Bbd*, doh
A, sa *D*.
7147-7209 fehlen *c*. sollte nicht Hartmann wirklich, wie er die ein-
(548) leitung z. 1-30 ohne zweifel nach vollendung des ganzen hinsu
gefügt hat, hier einzelne theile der ausführung zu verschiedenen
zeiten gedichtet und eingeschaltet haben? 7015-7074 sind zwei
mahl dreißig vers; 7145-7234, in denen z. 7221 die 7188^o wi-
derholt, drei mahl dreißig. man darf nicht sicher behaupten, auf
das erste dieser stücke werde 7491-94 angespielt: denn das bild
war dem dichter schon früher geläufig. *Erec* 1494 dāne vant nît
noch haz ze blifbenne dehein vaz: triwe und stœte st (braut und
bräutigam) besaz. *vergl. 1 büchl. 1321. völlig unbegreiflich ist*
mir dafs Ulrich von Türheim bei wörtlicher nachahmung auf Hart-

mann von *Aus* zu weisen verschmäht, im *Wilhelm* 186^a. het ich nû wisheit unde sin, des bedorft ich baz ze sprechen nie sît ich êrst ze tîhten vie; und wil in sagen umbe was. swer sol fûegen in ein vaz den haz und ouch die minne, der darf wol guoter sinne. und das minne minne den haz, wie sol ich bescheiden das, und haz minne de minne? arbeit ich des gewinne, und wil ich iuch des bescheiden. ditze was gar an in beiden, swâ ein vater und sîn kint ein ander unbekennet sint, dâ hât minne und der haz ensament besessen ein vaz. hete gewisset Rennewart das Mâlfer was siner art und von sinem libe geboren, der strit wære gar verkorn. ich weiz wol das Mâlfer sine strîfliche ger gein im hete gar verlân, und môht er das gewisset hân das er sîn vater was genant: ezû hete nimmer elac sîn hant âf in mit willen geslagen. si begundenz sider bêde klagen, dô sis wurden inne. dô muose haz der minne âz dem vazze entrinnen und liez die minne minnen mit herzelfchen sinnen das si dâ solde minnen. nû hân ich iuch bescheiden von den worten beiden, von der minne und von dem hazze, wie diu warn in einem vazze, und wie erz muose râmen.

7148. wân *A*, und *Dd*, fehlt *b*. borgens *BDHbd*, Borges *a*, geldenes des *A*. 49. mager *B*. *Türheim* im *Wilhelm* 252^b der borc mit guote gîltet, der mac borgen destu baz.
51. 52 fehlen *B*. 51. borgede *A*. kulte *E*, kuolte *H*, ne gulde *A*, gîltet *Db*, engîltet *a*. 52-54. 56 fehlen *b*. 52. untgulde *A*, enkulte *E*, engîltet *Da*. 53. borgtin sy *a*, borgeten sie (si) *ABDHd*. s. zu 6514. 54. vuorten *A*. 55. fehlt *H*. wanders *Ab*, wander (wan man *a*) sîn *BDad*. dicke *Aa*, ofte *BDbd*. untgîldet *A*. 56. swer *AEHa*, der *BDd*. nih *H*. geldet *A*. 57. 58 fehlen *D*. 57. untgolden *A*. 58. dane (da *EH*) wrde (worden *H*) borch *AEHd*, dann were der borge *d*, und wûrde borg nyt *a*, wære da borch niht *B*. virgolden *A*.
- (544) 7159. 60 fehlen *b*. 60. dazers *ADEd*, daz er sîn *B*. ein loup niht *EH*. 61-70 fehlen *EHa*. 63. 64 haben *AB*: sie fehlen *Dbd*. in einer der von *Grieshaber* nur in zu geringer anzahl heraus gegebenen predigten aus dem dreizehnten jahrhundert s. 67 (= 1, 73) ez ist och vil lûte, das gewant das si armen lûten solten geben durch got, das gebent si spillintun und scheltern. das si si loben. [*Berthold* 92. *Crons* 17790 ff.] eine etwas versteckte andeutung der scheltern ist in den *Nb*. 936, 2 *A*. 65. entluhen beide *A*. 66. uû ne *A*. 67. heten *ADbd*, brahten *B*. 68. dar fûr brâht *B*. 69. uû *Bbd*, wande sie *AD*. gulten *Bd*.

7170. dan me *A*, danne man *B*. 72. nⁿ oh *A*. werlde *B*.
 73. da ne *AEHa*, da *BDbd*. lat *ADEHb*, verlat *B*, keret *d*.
 sih oh *ADb*, ouch sich *EH*, sich *Ba*, fehlt *d*. 74. nie wen
A. vor legener *AE*, verlegner *H*, verlegen *BDabb*. 7175-
 234 fehlen *a*. 75. lebet *DEH*, strebet *A*, lebe *Bbd*. 76. starke
 [263] *ADEHb*, vaste *Bd*.
 7178. eteslichem *EH*, etalicheme *A*, ettelichem *B*, ettlichem *bd*, sol-
 hem *D*. gewinne alle, wie immer. 79. vil wol *H*. 81. alsus
AD, also *BHbd*. 82. lebn *B*, lebent ne *A*. 83. deheine
DEHb, verlegene *B*, decheiner *Ad*. der dativ verträgt sich nicht
 mit verlân im vorher gehenden vers. es könnte aber ergän-
 zeisen: s. zu 3694. 84. beiden ensamt vil *H*. 85. swanne
A. so g. *H*. 86. neheinnen *A*. 87. ne vunden *A*.
 90. vil karge *BH*. weslere *A*. 91. Sine tlihen *H*. Si
Bb. untluhen *A*. 92. selkenen *A*. 93. nⁿ *B*, da *d*.
 woher dar an *ADEHb*, da wuoher an *B*, sy wucher an *d*.
 94. 95. sam zwene. *A*, nichts weiter. 94. sam *ABH*, als *Dbd*.
 95. zir *BEHb*, zweir *D*, zu *d*. 96. harte fehlt *H*. vromeder
AD, seltsamer *H*. 97. ne hein coufman ne hete die site. *A*.
 98. ern muose da verderben mit *H*. vir turbe *A*.
 7200. sie nentluhen niemanne *A*. 1. inne weiz leit *A*.
 2. seht *B*. ir *ABE*, ir hie *d*, hie *b*, fehlt *D*. selh *B*, sulc
A. 3. iemanne *A*. 4. entlichen *Bf*, luhen *A*. 5. beidiu
 [264] *E*. swerte *A*. speren *A*. 6. mohte *AB*.
 7207. volle *Ad*. 9. oh was ir wessel *ADEbd*, ir wehsel was *B*.
 gereit *AEb*, berait *BDd*. 10. niene *A*. 12. sie *Dbcd*.
 wealeten *A*, wehalten *D*. 2990 stand wehselten: im Erec 1489
 kann dō wehsel'tens vil dicke oder mit Haupt dō wehsel'ten st
 dicke geschrieben werden. s. zu 5441 und 6518. wehaleten wäre
 theils gegen die regel, die freilich nicht ohne ausnahmen ist, dafs
 das stumme e dem schwachen weicht, theils widerstreitet ihm die
 beobachtung des versbaues unseres dichters, s. zu 6514. und wenn
 (545) auch Wolfram wäpnde sagt, zu wehalten läfst sich bei Hartmann
 nichts ähnliches nachweisen. gleichwohl würde hier eine zweisil-
 bige form, da der vers nur drei hebungen haben kann, nothwen-
 dig sein, wenn wo ich der gesetzt habe den handschriften zu fol-
 gen wäre. dafür haben nämlich mit dem *ABDbc*, mit ir *Ed*.
 aber dafs sie das wechselgeschäft 'mit dem leibe' betrieben, ist
 nicht nur ein müssiger sondern auch das bild entstellender zusatz:
 hingegen wie der ere könnte lfp oder arbeit entgegen gesetzt
 sein, eben so gut kann es der lße arbeit. 13. umbe *AB*.

7217. sie nentluhen *A*. da nie *Bb*, ye *d*. 18. wan da *BD*
Eb, wande *A*, nun *d*. der *BDEbd*, daz *A*. selbender *Dbd*,
 selbe ander *AB*. 19. scilde *ABD*. muosen si gebn *B*.
 21-24 *fehlen E*. 21. hiuwen si *B*, hiewen sie *Ac*, huwen sie
b, hiben si *D*. 22. ne hein *A*. 23. nie wan *ADb*, wan *Bd*.
 24. vir panden *A*. 25. Ir lip wart des *B*. en *E*, ne *A*, *fehlt*
Dbd. der *ADbd*, ir *E*. 27. verzinsten *Dc*, vir zinseten
ABd. 28. ir helme waren *B*. etwa *Dbd*, etteswa *E*, ettewa
B. 29. vil *ADEb*, so *Bd*. 30. mēilen *Bd*, melien *A*, malen
c, male *Eb*, mal *D*. 31. von blote *A*, von blute risen *D*, blu-
 ten *cd*, da von (dar abe *B*) gen (bluten *b*) *BEb*. 32. 33. wande
 (und *d*) si in kurzen stunden. vil wunden enpfliengen. *BDb*, ge-
 gen *AEb*. 33. in kurzen stunden *b*. 34. negiengen *A*.
- [265] 36. manlichen *BDEab*, michelen *A*, angētlichen *d*. *die lesarten*
führen auf meinlichen, das ist kreftigen. oben z. 1600 ir mein-
lich ungemach, Wigalois 4458 ein segen meinecllich. aber im
Erec 5210 ist meine vermutung unrichtig: es muße heißen unan-
gestliche.
- 7237 der *ad*. angestlicher *AE*, angestliche *Bd*, engestlicher *D*,
 engstliche *ab*. 38. werde *A*. harte lange (lanc *A*) zit *ADb*,
 also lange zit *Bd*, immer zit *Ea*. 39. vol *A*, wol *DEb*, *fehlt*
Bad. miteme *A*. 40. daz *ADb*, daz do *BEa*, daz die *d*.
 deweders *BDad*, ieweders *Ab*. 41. nie hein *A*, inkain *d*.
 ne mohte *A*. 42. diu muede het in *Bd*, wan in het diu muede
 (d. m. h. *b*) *Eab*, gegen *AD*. 44. des *fehlt A*. 45. die *AD*
bd, *fehlt BEa*. ane *B*. 46-48 *fehlen E*, 47. 48 *fehlen cd*.
 46. nu *b*. en *B*, ne *A*, *fehlt Dabd*. vahten niht *Dc*, vuhten
 niet *A*, vahten (fuchtin *a*) do niht *Ba*, nicht vachten *d*, wach-
 ten sy nit *b*. *ich habe niuwet geschrieben, um das maße des ver-*
 (546) *ses deutlicher zu machen.* 47. were *D*. dā *fehlt BD*.
 48. eine gütlich fried bescheiden *b*. gemuotlich *B*, gemutlich
a, gutlich *D*, mode *A*. Konrad reimt in der Goldenen schmiede
 590 mütlich (denn dies ist gewiß die echte lesart) auf gütlich,
 nach der in der Auswahl s. XIX bemerkten reimart; da hingegen
 gütlich: muotlich nicht richtig gebunden wären: s. zu den Ni-
 belungen 70. auch MS. 2, 20^a ist zu schreiben ein gütlich la-
 chen: sô mütlich machen, obgleich die handschrift nach Bodmer
 und nach Hagen (3, 657^a) muotlich hat: denn der dichter läßt
 an dieser stelle jedes mahl vier silben sich suchen. im guten
 Gerhart 4817 ist gedruckt alsô gemüetliche gemuot. 49. sa-
 zen sih *A*. 51. ir ruowe wart aber unlanc *B*. 52. ie wider

- A*, itwederr *E*. 53. ave *E*, aver *D*, fehlt *Bd*. 54. frische *BEab*d, vreisliche *A*, vreiche *D*. 55. beidiu *E*. unter craft *A*. 56. erriu *B*, erre *A*, eren *E*, erber *b*, erste *Dacd*. 57. engegen *AEd*, gegen *Da*, gein *b*, wider *B*. 59-90 fehlen *a*. 60. und wart ir ouch me. *D*. Noch *E*. un *Bbd*, nu [266] *A*, nu un *E*. wart ir *ABE*, ward ye *d*, fehlt *b*. 63. ir *A*, der *B*, fehlt *DEb*, nie *d*. necheines *A*, mannes *d*. ne was vor war *A*. 64. weder *DEbd*, deweder *B*, fehlt *A*. 65. heter *Ad*, het erz *BDb*.
7267. ir *Ac*, fehlt *d*, ez *BDEb*. 69. also *Ad*, als *BDb*. goz *A*. umb fehlt *A* wie 6063, steht aber im *Erec* 7887. 7520. *Lanzalet* 725 missetuot er iender, daz ist wâr, alsô grôz als umb ein hâr, 4761 alsô grôz als (sô *Wien*.) ein hâr gewünnez nimer einen krac weder durch wurf noch durch slac. *Urstende* 109, 55 daz ioh sô tiwer als umb ein hâr mir mit salben mohte gefrumen noch von der stat ninder kumen. 70. desu *B*. 71. newederme nie *A*, deweder (twoderem *E*) han *BE*, ytwerderm *b*; in *Dcd* verändert. steht nie, so ist mohte indicativ: fehlt *es*, so muos möhte geschrieben werden. 72. gelicher *ABD*. 73. sorget *ABEb*, sorgete *Dd*. s. zu 6514. da man *B* allein. 75-78 fehlen *d*. 77. heten sie *AE*, ware da *BDb*. 78. drumbe, so *B*. 80. ir *A* und übriges Ändernd *bd*, fehlt *BD*. 85. alteren maget *A*. 87. der iungeren *AD Eb*, ir swester *Bd*. 89. versageteme so *A*, versagete ims *D*, versagt im *Bd*, verzeihe im *b*. mit unsiten *Ac*d, mit den unsiten *B*, mit solhen siten *Db*. vergl. 6922. 90. daz er sis *D*, dazers sie *A*, daz er si *BEbd*. nie *E*. me *Ab*, mer *BDb*, [267] mere *E*. ne wolte *A*. 91. iungere gesah *A*. 92. dirre (547) *B*. 93. trubete *Ad*, truebet *E*, betrubete *Dab*, muete *B*. *Gregor* 2121 uobte: getruobte *V*, ubte: betrupte *W*. 7294. do *ADEb*, daz *ad*, do man *B*. 95. Geschêiden nlene mohte. *B*.
7297. edle *d*, etele *A*, edel *Bab*. und fehlt *Bb*. 98. gewizen *ABb*, wol virwissine *a*. diu unhone *A*, unhœne *B*, one hône *ab*. 7300. suze *A*, suezze *B*, susze und die *c*, nun süesse wol *d*, vil wol *b*. suoze ist *Hartmanns form*, *Greg.* 3282 *a*. *Heinrich* 326; aber neben swære, *Iw.* 829. 2819, auch swære, *Er.* 7240 (im was dâ vil swære) 1 büchl. 188 (swie mir danne wære, sanfte oder swære): und spähe, welches jetzt im armen *Heinrich* 1411 gegen die handschrift aufgenommen ist, finde ich nur im *Servatius* 568, wohl aber spähe gesniten in sechs handschriften der *Nibelunge* 1119, 4. 2. rot suzen *A*. 3. lachte *Ba*, lachete

- AD*, lachet *Ebd*. 8. waren *A*, diu waren *B*, were *DEad*, das were *b*. 10. so minen *A*. 11. 12 *fehlen B*. 11. Verlassen sy darane nit *d*. dir si *AEa*, si dir *D*, das (nu e) sy dir *de*. mit für äne nit *A?* 12. beidiu lant uñ der *E*. 13. deiswar sint ih is nit haben ne sol. *A*. 14. niemanne *A*. also *Abd*, als *BD*. 15. hêizze *B*. 16. danne das *B*, dan *A*. 17-20 *fehlen d*. 17. arme wip *A*, armez wip *BDEab*. s. zu 6267. 18. deweder *BDA*, tweder *E*, ieweder *Ab*, einer *c*. 19. dur mih hie sulhe vir kesen. (20. vir kiesen) *A*.
- [268] 21. irn wilen *A*. da nieman *AEad*, niemen *Da*, *Bb*, da *D*. ersach *E*, sach *ad*, ersach *Db*, gesach *B*, nih sah *A*. 22. wande ir *A*. drumbe, so *AB*. 23. alle *BDEad*, drumbe *A*, do *b*. 25-27. das er die altern bâte. daz si durch got tæte. uñ der *E*. 26. ir swester *D*, ir suester drumbe *A*, die altern *Babd* wie 6920.
7327. der *fehlt A*. iungern *A*, iungern *BDEacd*, mynnern *b*. 28. daz dritteil *Da*, daz dritteil *E*. minner *ADEb*. 30. riteren *A*. 34. wold es *Eacd*, wolde sin *B*, wolte sis *Db*, woldis *A*. verhenget *Bcd*, gevolget *Ea*, gebeten *Db*, irwendendet *A*. 35. wolde *B*. 36. so *BDEa*, ze *A?*, *fehlt bd*. harte *B*. 37. alteren *A*. 38. und (*fehlt b*) die iunger duhte in *Db*. in duhte *Ad*, uñ duhte in *BEa*. diu andere *A*. also *Ead*, als *BDb*, *fehlt A*. 39. note *A?*, nôt *a*, not niht *E*, ungerne *BDD*, nit gerne *b*. 41. sinem auch *A*. 43. die *AEab*,
- [269] *fehlt BDD*. 44. manigen *A*. 47. angien *B*. 50. das ir *BDA*, das do irs *A*, das ouch *Eb*, aber *d*. 51. wol was dem andern kunt *B*, dem andern wol was (wurde wol *b*) kunt *bd*,
- (548) *gegen ADEa*. anderen *A*. 52. daz *ADE*, uñ daz *Babd*. 53. an *A?* *B*, mit *d*, *fehlt DEab*. ein anderen *A*. gnuhte *A*, gnuocte *B*. 54. sît ez *fehlt Dbd*. sich es *d*. gevohte *ADd*, fuocte *Bab*. 56. sie wol *A*.
7357. anderen, so *AD*. 60. dem fruomen *B allein*. 61. anderen gesciet *A*. 62. nie comet iz *A*. niet *A*. 63. ob er im den *B allein*. 65. Er ist im doch *B allein*. 66. behagt *B*. 67. dane *A*, danne *B*. ein bese *A*. 68. des her ne scanden ne gewan *A*. 69. daz wart an in zwêin wol schin. *B*. wal *A*. 70. verchunte *B*, verkunt *a*, nitkundete *A*, erkante *cd*, bekant *b*, behande *D*. verkündet *steht für* kündet *allerdings in der bekanntlich sehr neuen handschrift vom Erec 5693. da aber weder verkünden noch verkunnen verkunnete (fürkunnên) im alten sprachgebrauch vorkommen, so scheint das t hier nicht so*

- gut als z. 6514 begründet zu sein, und man wird unwillkürlich an verkunde erinnert, das präteritum von verkunnen (firchunnen, ih firchan), dessen bedeutung in der anmerkung zu z. 768 erläutert ist. die worte heißen dann 'Iwein erwartete im verhältniß zu seinem kampfgenossen nichts.' in der Kindheit Jesu 70, 63 und hete sich nu verkunnen, und hatte nun keine hoffnung. min ADEabd, der B. 71. sinen fehlt A. 72. wanderz Aa, wand er zu D, wand er E, wandez Bb, das da d. in der erklärung von verkunde liegt die verbesserung dieses fehlers: es muß heißen
- [270] wan deiz, 'außer daß es'. 77. do han A allein. 78. wir haben et deuten die handschriften genugsam an. wir haben er A, wir haben D, wir han Ed, wir suln a, nu wir han B, nu han wir b. 79. unse A. hœzlichez Eb, haslichez Ad, heslich Da, nitlichez B. 80. reden B. das Bb. 81. minnete ADb. 83. dar A. freuwede A. 85. frolih ôkne umlaut ABDad, liecht b. 86. nū statt diu naht A.
7387. die herten A, die hertz ab. 88. 89. so sie der tah oubet. nū manheit. nū wafen. A. 90. diu nah A. 91. minnete AD bd. 92. das der ist BDD, daz dor ist a, daz da ist Ab. 93. dis war edele A. 97. hazen A, hazze in B. 98. alle BDabd, keine al: es fehlt A. 99. genomen B allein.
7400. gote A, got BDabd, fehlt E. 1. mit frēuden B.
- [271] 3. set A, seht ir Ea, sprechent b. 7. sige Ad, sic BD, sig ab. 9. dise lebe nah. A. 11. ein d, abe ein BDEa, mir ein c, der A. swære B, sware A, swer D, swærer Eacd.
- (549) 12. den A, danne BEcd, fehlt a. aber AEcd, fehlt B, wol a. 7413-7522 fehlen a. 7413. Muoz ich niht wol sorgen. B. aber ADEb, leider cd. 14. tac BDEbd, andern A. 15. ne willes mih A.
7417. tiuresten A, turisten D, tiweristen E, tiursten B. 18. ie kunde ADEb, kunde ie B. ie künde Erec 4333. 4608. 19. 20 fehlen B. 20. got ne sender sine gnade zuo. A, gegen DEbd, in deren lesart nicht ne zu ergänzen ist, und wohl eben so wenig im Erec 3187: s. Iwein 1172. 6409 Erec 6040. 6900. 8350. Türheim im Wilhelm 122^a sô si got der mich sehende, 154^d got sî der inch wol bewar und der den sînen nie verlie. 21. daz sint ir A. 22. beware AD. 24. forchte d, vorte A, geforht BDb. ir è fordert der vers, weil der vorher gehende nach Hartmanns art nur mit vier hebungen darf gelesen werden. ir B, e A, mir Dbd: es fehlt E. 25. nie ne gewan A. 26. ze tūne mî; nêbeinnen man A. 28. mohtent AEb,

moht *B.* 31. min her *ADEb*, der herre *B*, herre *d.* 32. gehelen *A.* 33. mir *ADed*, mich *Bb.* vergl. die lesarten 914. im *Erec* 2418, und in fürkome, kann in *singularis* und *pluralis* sein: das. 3386, und was den andern fürkomen, ist der *dativus* deutlich, aber bei dem *hülsverbu* was. im *Heljand* 173, 1 hie habit sia ju furfarana (*ipse jam praecessit eos*). andre beispiele mit haben oder ein weise ich nicht bei der bedeutung des zuvor kommens, und eben so wenig vom *dativ*, außer bei einem *transitivum* in dem althochdeutschen psalm, den wech furworhtöstu mir (den weg machtest du vor mir her gehend). verdigen *Ded*, vir degen *A*, furdigen *Bb.* Aeltere sprachdenkmale relig. inhalts von F. K. Grieshaber (Rastatt 1842) s. 67 das du die armen liute läst hungers sterben, und das du das möhtest mit dñem gnot [272] ferkomen. 34. unde fehlt *B.* hetent *Ab*, heten *E*, hetet *d*, het *BD.* ir stille *D*, ir eine wille *B.* 37. mynn ich *d*, minnih *A*, minne ich *BĒc*, mein ich *D.* 38. des sorg ich *d*, des sorgih *A*, des sorge ich *DEc*, das hat mich. in vil grozze sorge braht. wê das ie kampfes wart gedaht. *B.* *b* ändert beide reimzeilen. und allerdings weise ich zu diesem wagestück Hartmanns kein ähnliches aufzubringen. das auffallende liegt nicht (s. zu Walther 110, 33) in der abkürzung vor dem verschluss auf der senkung nach einem zum auslaut ungeeigneten consonanten: denn das minn ich und des vorg ich ist nicht anders als (550) unde (noch, wol, wære) umb in (s. zu 5081), lebent und er *Iw.* 6868, varend ist *lied.* 10, 27, volgend ist *a. H.* 729, varend ist *Iw.* 7927, frumend ist *Greg.* 1019; immer nur an langer silbe, mag sie einen betonten vocal enthalten (s. zu 4098) oder unbetontes *e*, und bei unserem dichter nur vor ist oder einem persönlichen pronomen *), so dasz zwar sint oder sin dann er hätte dürfen geschrieben werden **) *Iw.* 1987. 2035, oder bas dann ir 5286 *a. Heinr.* 834, oder sin dann ich *Greg.* 2465, reht dann ich 1 büchl. 959, ist dann ich 2 büchl. 524, hete dann ich *a.*

*) um diese beschränkung zu bezeichnen habe ich sonst wohl die wörter zusammen geschrieben: aber dies bleibt besser ein zeichen der enklisis mit tonlosem *e*.

**) auf die schreibweise der handschriften darf man sich bei den feineren regeln des versbaues nicht berufen: sie werden gefunden indem man neben dem von den dichtern gebrauchten die nicht vorkommenden möglichen fälle mit bedacht erwägt, also nicht bei übereilter umher schweifender geschäftigkeit. aber auch die beschränkung auf einen einzelnen dichter führt dem betrachtenden nicht genug möglichkeiten vor.

- Heinr.* 389, baz dann ich lied. 21, 18, auch allenfalls erzenn ist *Iw.* 816 ze wizzenn ist *Gr.* 2266 (wie im *Lanzelet* 5022 steht zebietenn ist) oder ze wesenn ist 1 büchl. 855 ze sagenn ist *Gr.* 2261, nicht aber wirs dann ê 1 büchl. 170 baz dann ê *Iw.* 688 *Er.* 2537 oder vil dann ê *Iw.* 5418 a. *Heinr.* 1430, nicht lachend an *Greg.* 2420 oder triegend an lied. 10, 18, nicht lebenn an *Er.* 9812, sondern dan lachent triegent leben. das unkünstliche besteht in dem binden gleicher silben, ohne unterschied der bedeutung *), und ohne dafs etwa nun auch die vorher gehende silbe gereimt wäre, wie mislich : gnialich a. *Heinr.* 167 oder verläst : erläst 1 büchl. 561, geltäre : scheltäre *Iw.* 7168, Dido : st dô *Er.* 7557 **), armecheit : barmecheit *Äld. blätter* 1, 225 (s. Auswahl s. XVIII. XIX), bis zu dem übertriebenen innieliche : minielliche im *Crêdo* des alten *Hartmanns* z. 1886 und im Ernst (551) 2695. unseres dichters reim ist so regelwidrig wie die zu den *Nibelungen* 70 bezeichneten, oder wie im *Alexander* 4897 (5247) abe ginc : ane ginc : aber er hat die regel um des ausdrucks willen gebrochen. 7441. wander ADEbd, er Bc. 42. ie ABb, unzheer d, vil gar D. 48. mir nieman deiswar A. 44. ein ADbd, dehêin B. 45. min A. 46. mohtent Eb, moht Bd. vurder naht A.
7448. muost ih A. 49. cume Ac, vil chume BDd. irbitet A. 50. han gestritet A. 51. sone gewan A. 52. vorte A. 54. an A. gleichen Dbd, gelichen AB. 56. u A, fehlt BD EHbd. 57. aller der A, in aller der BDEHbd. wole AD, fehlt BEHbd. 58. ioh für niht A. harte B. unt geltent kan A. 59-64 haben hier ADEH, vor 55 B: sie fehlen bed. 60. uweren ABD, iweren H. 62. swa ADEH, uñ swa B. sule EH, ne sule A, sul BD. 63. gescie A. alles B. 64. sintir A. [278] wole A. 68. diensthafte BDHbd. 69. zo einander AD, under êin ander BEHb, widereinander d. ich habe die präposition gestrichen, dem sonst durchaus im *Iwein* herrschenden sprach-

*) ein auffallendes beispiel rührender reime, er : er von verschiedenen personen, in der *Urstende* 109, 46 daz si geswigen alle unz er rehte vernæme waz er seltsænes wolde sagen.

**) nicht derselbe reim *MS.* 1, 91^b (*Minnes.* 1, 212^a): denn ein herausgeber, der dichter und leser einiger achtung werth hielte, würde hier schreiben wie sprach si sô? und das kann auch leicht noch die *Weingarter handschrift* bestätigen, deren versprochenen abdruck ich sehnlich erwarte, da sie bisher, wie ich schon s. 518^a gesagt habe, trotz den angeblich benutzten abschriften noch zum grössten theil unverglichen ist.

- gebrauche gemäß, welchem sich freilich *A* jedes mahl widersetzt. vergl. 1423. 1542. 3483. 4769. 4866. solden *B* allein.
71. herre ich hēisse Gawēin *B*, ich bin ez gawein *D*, gegen *AE Hbd*. 76. gegangen *AHb*, ergangen *BDEd*.
- 7477 fehlt *A*. gewissen *BDHbd*. 78. ih ne zwivēle (enzwivēle *H*) niht daran *ADEHb*, da ne zwifel ich niht an *Bd*.
79. habet *H*. 80. desne werih *A*, desen wære ich *H*. 84. in fehlt *H*. 87. zsamene *A*. 88. dehein *A*, dewedere *DHd*, letweder *Bb*. Wigalois 7425 der deheiner dem andern nie einen grif übersach. 89. des anderden deheinen arbeit. *A*. 92. rumden *BH*. 93. richseten *H*, riechseton *b*, rihsent *BE*, reihsenent *c*, richtet *d*, rweten *A*, sament sich *D*. der zusammenhang läßt nur das präteritum zu, nicht das präsens. singular und plural sind für den sinn gleichgültig; nicht für den vers, wenigstens nicht bei der richtigen form des verbuns. oder ist die unrichtige mit eingeschaltetem *n*, die *BEc* geben, dem dichter zuzutrauen? allerdings steht auch in Wernhers Maria s. 29 richsent für richset. dar inne *ABDHd*, do inne *b*. 95. zeigten *EH*, zeichenten *A*,
- [274] erzēikten *Bbd*, erzeigten *D*. 98. ich wene ymmer *cd*. ez *H*. gelebete *A*. nie *ABDHb*. kein *bc*, dehein *ABHd*, fehlt *D*. vergl. 3674. 99-1. lieber tag mag leben (mocht geleben *d*, *cd*. 99. lieberen *AD*, lieberr *BHb*. 7500. unde ih (552) ne weiz *A*. ouch *Bb*, ioh *AEH*, fehlt *D*. 2. da got *AEHbd*, got da *B*, got *D*. 3. under custent *A*. 4. wange ougen *H*. wangen *Abd*, wange *BEc*. 6. vñ ouch *H*.
7507. under in bëiden sahen *B*, gegen *ADEHbd*. 8. vrindes *A*. 9. wnderte *AD*. 10. twelten *H*. 12. sie si (siu *E*) *ADEH*, si *Bd*, sie vil *c*. 13. vrintlichen *A*, frivnlichen *H*. 15. daz en was *AEH*, daz was *BDb*. niemanner kant *A*, niemen (niem *H*) erchant *EH*, noch unbechant *B*. 16. wan alse manz sint bevant *A*. 17. oh *ADEb*, in *Bcd*, weggeschnitten *H*. untu naht *A*. 19. untes kampes *A*. 20. vir wandelet *A*. 21. weren *A*, waren *BDEHbd*. 22. en *E(H)d*, ne *A*, fehlt *BDb*. 23. ei ist eine leichte und nothwendige verbesserung. Er *Ed*, Her *A*, Es *b*, Do *BdA*, weggeschnitten *H*. der her *B*.
- [275] 24. das zweite der fehlt *A*. 26. uffē u *A*. sluh *ADad*, gesluoc *BHb*. 27. geuneret *ADEHabd*, gunert *B*. 28. herre *BDHd*, vrient *A*, geselle *b*. 29. magich *B*. 31. also *A*. riter *ABH*, ritter *Dab*. 33. habet *H*. 34. cheret *H*. 35. mine dinc so vollehlichen *A*. vollehlichen *H*. 36. in dem riche. *A*, in den richen *H*.

7587. mere *Hb*, mer *ABDcd*. geiehen *DEHab*, geiet *A*, veriehn *Bcd*. 38. dan is an u were gesiet. *A*. 39. 40. iuch nach ich *B*. 42. magich *B*. wen *A*. 43. *Türheim im Wilhelm* 113^c daz er sich sente harte nâch sinem Rennewart, 181^c ich bin, herre, din Alse, 169^d esn wart nie kein flanze stâter under cumpânen: heiz mich dinen Cruchânen: ich tuon mit dienste swaz dû wilt, daz mich niht von priese zilt. (vergl. *Iw*. 7457 und dazu die anmerkung.) 45. hute an disen *A*. *Erec* 9569 unz hiute an disen tac. 46. wol *AEH*, wol ferner *BDab*, ymmer *d*. vergl. 8119. hazzen *Dad*, ohne sinn, aus 7440. 47. vallen statt gallen *H*. deme *A*. 49. mine hant *A*. 50. unmase *DEHb*. 51. ie *AHabd*, *ê B*, fehlt *D*. 52. unten tah *A*. 53. so *AEH*, *ouch BDbd*, und *a*. ungewissen *Bb*, ungewisene *A*, ungewissenin *EH*, ungewisene *c*, ungewise *Dd*, [276] unverwissin *a*. 54. irs geldes *A*. 55. wandle *A*. 57. herre Gawein *BH*. dochn *BH*, do ne *A*. mohtent *H*, mohtet *DEd*, moht *B*, müget *a*. 59. wand *D*, want *E*, wân *A*, wan *b*, wande *H*, fehlt *Bd*. 60. unde *AH*. 61. selbe *Abd*, selben *BDH*. gewert *Ad*, erwert *BDHab*. 62. sige *Ab*, sic *BDa*, sich *H*, preys *d*. den nominativus sige habe ich bis jetzt im rein nicht gefunden. 63. sicher in *BHab*, sichere in *Ad*, gesiehe in *D*. ich sicher in *Iwer* gebôt ist nicht unrichtig: denn auch die präposition in füllt, wie andre einsilbige kurze präpositionen, nie bei *Otfried*, aber bei mittelhochdeutschen dichtern zuweilen, einen (558) ganzen fuß. auch bei *Hartmann*, im *Erec* 497. 2863. 5841. 6729. 6940. 7034. 7409. 9098; weniger sicher im *Gregor* 3123, wo die *Wiener handschrift* ligen hinzu fügt. aber im *Iwein* nirgend. daher habe ich sichr in geschrieben, welches eben so richtig ist als das 5470 gebilligte mangl ich. 64. wân *A*. 7587. Ey liber geselle twein *D*. geselle *ABEHabd*. nêin *BE*, min *AHabd*. 68. der herre *Bd*. 69. min here *A*. 70. mit uwern (*Iwern H*) lastere *AH*. 71. der êren *B* allein. habt ih *A*, habe ich *H*. 72. der *B*. vrient *A*. 73. was doht ih ob ih *A*. 74. ane *AEH*, an *BDabd*. luge *d*. 75. doch *B*. hant *Bb*, hettin *a*. 76. uns *AEHa*, uns beiden *BDd*, uns zwaian *c*, uns hie *b*. 77. sechere. un ir gebe *A*. 78. der *Ac*, daz ab, fehlt *BDHd*. 79. der herre *Iwêin B*. sprach *AD*, antwuort *BEHabd*. aber *AEHab*, im *Bd*, fehlt *D*. 83. wæret *BHd*, werent *Ab*. vremedeste *D*, vremdiste *H*, vremeste *A*, fremdeste *ad*. 84. zekriecken *BD*, gegen *AEHbd*. 85. *ê* ich iuch so bestuende me *B*. 86. secherte uh *a*. *A*.

- [277] 87. sichere *A*. 89. der herre *Bd*. 90. werete *A*.
 92. vrintlicher *ADEd*, friuntliche *BHb*. 93. das *AEHd*,
 fehlt *BDab*. untie diet *A*. 94. beidiu *H*. vrahten *Ad*,
 vrageten *E*, fragte *BDb*, fragete *H*. 96. diu *BDEbd*, dise *Aa*.
 7599. in *D*. beiach *B*. 7600. der herre *B*. der *A*, do *ad*, fehlt
BDEHb. 1. sulniz *A*, suln es *B*. 2. daz man *B*. niene
EH, nicht ne *A*, niht *bd*, iht *BDa*. habet *H*, habe *B*.
 3. oder des *H*, Noch daz des *B*. niemen *E*. 9. wonet *A*
allein. 11. habe *H*. 12. diensthafter *BHbd*, dienstes schul-
 diger *Dc*. 13. werlde *B*. te man *B*, dhainem man *d*. in
 ie man würde die bezeichnung der vergangenheit liegen; unpass-
 send, wie mir scheint. 16. als *Bb*. nam *Bd*. 17. nande
 [278] er *BH*, nant er *Dbd*. 18. rûmde *BH*. rumete *A*. 19. mer *B*,
 me *A*. ennein *H*. 20. her Iwêin *Ba*. 21. des für das
A. 22. an deme *A*, am *d*. 23. hæten *H*. an arbeit *AH*.
 24. sin manhêit *B*. 25. ne hat rehtes niet *A*. 26. von diu
 man mih niht vechten ne siet. *A*.
 7627. ie. *A*. 28. halb *A*. dem *AHabd*, den *BD*. 29. wære *BH*.
 30. ne hetirs die naht *A*. 32. das ist mir leider ein teil. *A*.
 33. na grozen *A*. 35. habt ober wnden den ir slagen. *A*.
 36. begunde her *alle*. 37. von *AHd*, vor *BDab*. scham rot
BDHbd, schemrot *a*. 39. me dan gnuh *A*. 40. daz êren er
BH, dazer ir *A*, der êren er *Ecd*, daz er *Dab*. niht ne virtruh
A. 41. reit er *E*, reter *A*, redet er *Bd*, rette er - redet er
 (554) *H*, rette er *b*, rette er - rett er *a*. 7643-46 fehlen *B*.
 44. ir *AEHAb*, fehlt *Dd*. iewederen *A*, yweder *a*. 46. sines
 [279] selbes *A*. 48. ane *AEH*, an *B*. 49. disen strit *Aa*, den
 strit *BDHb*, die rede *d*. 50. durch fehlt *B*. ih u *A*, ich
 iuch *EHacd*, ichn iu *B*, ine uch *b*, ichs *D*. 51. des iuch *B*.
 des wol *EHac*, des *Db*, wol *A*, durch reht *B*. 52. iz oh mir
 wol *A*, sich ouch mir *EH*, sich mir ouch *B*, sich wol *D*, mirs
 rechte *a*, mir zu êren *b*. gevoget *A*. 53. bevolen *A*.
 54. ladet er *BD*, lateder *A*, leit er *Ebd*, leitter *H*, leide er *c*.
*s. amm. und lesarten zu 2190. lãdten: tãten von des todes ge-
 hãgedes z. 850 nach der falschen zãhlung Maßmanns (s. 159 giebt
 er selbst '1040 verse' als die summe an, zwõlf zeilen vorher '1000
 reimzeilen'). sagte der dichter der Guten frau 2439 schãte neben
 rette 1550? Hartmann unterscheidet d und t: er sagt zwar schãt
 gelãt gereit, aber bestat Erec 9579 und erstat Greg. 2007 nach
 der rãmischen und nach der Wiener handschrift: die strafsbur-
 gische hat nach Oberlin sp. 351 ersat.*

7658. untas *AEb*, vñ daz *H*, uñ ir *BDad*. 61. also *Bd*. 63. Artus der kunech *BHbd*, der kunig *a*, gegen *AD*. die formel welche hier *BHbd* geben ist zu 1854 nicht angemerkt: auch hat der dichter sonst nur eine entfernt ähnliche, mit Artases helfe, des küniges von Britanje, im *Erec* 2323. 64. zoch er si *BDbd*, zoch erz *H*, zucheter sie *A*, nam er sy *a*. 65. habz *H*. 67. muget *B*, ne muget *A*. 68. und fehlt *Bb*. ir ir nu *BH*. habt, so *ABabd*, habent *H*. 70. wiltir na *A*. 71. Nēin sprach si herre durch got *B*. 72. uf uwer *AEad*, uf iwer *H*, in iuwer *BDb*.
- [280] 72. beidiu *EH*. 75. ne solde *A*. 76. gerechen *H*. 77. swas *H*. 78. mohte *A*. 79. bedorfen *A*. 82. an *Ab*, doch ane *BEHa*, fehlt *D*. argen *BDEHc*, arge *Aa*. 83. gevarlich *BH*, gevelih *AD*, und werlichen *c*, gehe *b*. doh an haz *A*. 84. wān *A*. 86. so soldir *Ab*, so sult ir *H*, so schult ir doch *Dd*, doch sult ir *B*, ir sullet doch *a*.
7687. niht *AEHbd*, iht *BDa*. ne tuot *A*. 89. habe *BDHbd*, habin *a*, fehlt *A*. 90. gelazen *Aa*, lazen her *BDH*, gelassen her *d*, her gelazen *bc*. 92. einvalten *A*, einvaltigem *EHd*, ein voltigem *D*, einfeltigem *b*, eynen willigen *a*. 94. diu *AHbd*, si *BDEa*. 95-702 nach 7716 *abd*, fehlen *c*, gegen *ABDEH*. 96. E hullen *A*. zwene *ADEH*, zwēi *Bab*, baid *d*. 96. Ir git *A*, er giht *H*. 97. sige *Ad*, sic *BDH*. 98. koment *A*, chuomt *B*. 99. scanden *AD*, schaden *EHad*, laster *B*. ane *BH*. 7702. lat ir ir *A*, lat ir *BDHab*. 3. redter *AB*, riet er [281] *E*, thut er *d*, rette er *ab*, redet er *D*. 5. herten *A*. 7. en (555) *E*, ne *A*, so *d*, wann *a*, fehlt *Bbc*. 8. oder *ADab*, uñ *B*. 9. nu *ADEa*, do *b*, sus *Bd*. von der *BDbd*: uñ *Aa*. das überlieferte ist schicklich gebessert: aber aus uñ macht man wahrscheinlicher von (denn diese wörter werden beständig verwechselt) als von der. *Erec* 3104 wan si vorhte sine drō, 8693 verzagen von gebeizen und von starker drō. 10. der mit *B*, dar mite *A*. 11. ne weder min noh me. *A*. 12. wan *D*, wen *Aa*, niuwan *Bbd*. 13. beidiu *E*, fehlt *BDa*. uñ ih muz *A*. 14. daz *A*, fehlt *BEab*. irs *Aabd*, ir sin *B*. niht ne wilt unbern *A*. 16. burgel *E*.
7717. daz *BDEabcd*, iz *A*. 19. Do was iz *A*. 20. vir borget *A*, verburgelt *E*, vorbryffet *a*. 21. erbeteil *ADEabd*, tēil ze rehte *B*. enpfie *B*. 22. diz *Ab*, daz *B*, ez *Dad*. ergie *B*. 23. nu entwafen *Ba*, gegen *ADEbd*. 24. also tu her twein sich, *D*. untwafene *A* (23. untwafen), entwafent *BEabd*. 25. wan uh *A*, wande iu *B*. 27. leu *AB*. 29. da er ynne

- was verspart *d.* da in *versperret Ac*, da *versperret Ea*, *versperret Db*, in *gelossen B.* 30. *iagete A.* *sins B.* 31. *unz ADEbd*, do *Ba.* 33. 34. *fehlen B.* 33. do *DEabcd*, do ne
- [282] *A.* 35. da *vlo A*, do *floch B.* 37. *her ADEa*, der *her Bb*, mein herr *d.* 38. *nehein A.* 39. *vrint A.* 40. *virstunden sie ABDb.* *alrerst B*, *alreste E*, *alrest a*, *aller erst Acd*, von erste *D*, *fehlt b.* *alrerst an derselben verestelle Er.* 4703 *daz tet Erecke alrerst zorn und a. Heinr.* 1296 *nā bin ich alrest tōt 41. degu B.*
7747. *daz ih u niht gedanken ne han. A.* 48. *liebes B allein.* 50. *ruomde B.* *niftele A.* 51. *wande ir B.* *enbutet mirs DEcd*, *enbuot mirs B*, *enbuttes mir A*, *enpotet myr ab.* 52. *het, so AB.* *sēit B*, *sagete A.* 53. *lewen A.* 54. *wol-det B.* 56. *alliu A.* 57. *wem B.* 58. *wenih A*, *wandich B*, *wande ich E.* *meintiz A*, *meindes B.* *dem B.* 60. *en letzte mich B*, *ix ne laze mih A*, *entlezze mich D*, *es enlies mich b*, *mich enliesze c*, *es mich liess d.* 61. *vir dienez Ad*, *gedten ez BDab.* *iemer setzen alle außer A hinzu, aus 3636.*
- [283] 64. *zeihter A*, *zaichnet er d*, *zeigt er D*, *zeigete er E*, *erzeiget er Bb*, *erczeygte er a.* *es würde sehr fehlerhaft sein zeigt er zu schreiben: ich will hoffen das ich nicht öfter aus nachlässigkeit so gefehlt habe wie im Parsival 488, 25, wo warnt iht zu schreiben war *).* *denn es ist feste regel bei guten dichtern das vor dem mit vocal anlautenden einsilbigen verschlusse nur nach langer silbe oder nach einer liquida der auslautende vocal wegfallen kann.* *des wirtes garzūn ein Er.* 6714, *jāmert in Iw.* 3216, *der wægest ist Er.* 4999, *mohtens ē Gr.* 608, *ze mittem satel abe Iw.* 1114, *sind die hartmannischen beispiele in denen die apokope auf der letzten senkung vorkommt. hinzu rechnen kann man verschlüsse wie sach als ē, lac vor in, si im an, dar var ich, ich sicher in, sō vil meister ist (a. H. 373), in denen die kürzung kaum mehr gespürt wird. wie weit in dieser senkung der dichter die verkürzung nach auslauten welche die beiden wörter enger verbinden angewandt hat, ist bei z. 7438, so weit es angien, bestimmt worden. ob Er. 4822 dēn wold ich oder den wōlt ich zu lesen sei, ist schwer zu entscheiden: gewis scheint das Hartmann ohne die engere verbindung zweisilbige wörter auf der letzten senkung nicht leicht gekürzt hat; wie denn Iw. 1959 sō wā'n ich dem sinne gemäßer ist als sō wān ich.*

*) *tadle niemand das präsens ündet in in Wolframs Wilhelm 32, 3. Hartmann von Aue, Iwein. 4. Ausg.*

doch steht im Erec 9648 dā an in, aber in einem worte das gern in der senkung gekürzt wird (s. zu 5081). der hiatus, sonet wenig bei ihm beliebt, wird doch auf der letzten senkung gestattet in wörtern deren verkürzung auffiele, sowohl vor ist und ähnlichen schwach anlautenden wörtern als vor andern, ere ist, almuosenære ist, erbermde ist, herte ist, stæte ist, vrouwe ist, schulde ist, mæze in, gnæde an, eine an, mære an, wille an, dicke an, herberge an, triuwe an, lande ie, ûz helme ie, buoze è, ezze è, wæge iht. daher habe ich dānne è und dānne ich geschrieben, obgleich auch dānn ich erlaubt sein würde. ob z. 3811 umb in oder umbe in, Greg. 1179 unde in oder unt in, geschrieben wird, ist wohl gleichgültig. jār alt steht im Erec 9466. verba kommen überwiegend vor den pronominalformen mit schwachem anlaut vor. nämlich mit anderen wörtern verbunden nur versuochte an Er. 4402, gelobte è Iw. 4797, sigte an Iw. 6604 Er. 8514. 8794, sagte è Gr. 3068, denen ich ihr e nicht zu entziehen wage weil sie der dichter so selten braucht: die endung et gebührt versuochte nicht, und auch in den andern wäre sie gegen die obige

(557) regel. unbedenklich kann e wegfallen und ist bei diesem dichter gewis immer weggefallen in rāt ich, verlius ich, wæn ich, heiz ich, veluch ich, minn ich, erkenn ich, vund ich, tæst ich, moht ich, möht ich, wolt ich. hört ich, fuort er, wist in, leint er, marht ich, entsatst er, zeict er, spilt er (Er. 3874), leit in (legte in, Er. 1316). man sieht dafs bei den langsilbigen präteritis dieselbe strenge beobachtet wird wie in den reimen (s. zu 881), dafs nicht allein minnet in sondern auch erwachet er und volget im für ungesetzmäßige formen galten, die daher dieser verstelle nicht gesämeten; obgleich Rudolf von Ems volget ich, tilget abe, Gottfried minnet in und ähnliches, so zu setzen keinen anstand nehmen: in einen unvollständigen vers der Guten frau 245 hätte der fehler nicht sollen hinein gebessert werden. eben so zeigen die nur vereinzellen spilt er und leit in dafs spilet er und leget in, wie manet in, wenet er, tobet in, bewaget im, unserm dichter keines weges zuwider war. diese bemerkung, und dafs gelobte sigte sagte vor andern stärker anlautenden wörtern stehn, wie im reim (s. zu 617), hat mir oft gedient die schreibung in andern vertheilen als grade am schlusse zu bestimmen. aus Konrad von Würzburg (um doch die aufmerksamkeit durch betrachtung anderer dichter zu schärfen) habe ich folgendes angemerkt. lāz ich Troj. 41^b, wolt ich 106^a, stn è 82^c, dest è 133^a, begegnet in 87^c, leitenu an 183^b, von adel ist 37^b. 38^a, von himel ist Silv.

332. 1517. 4080. 4080, unedel art *Troj.* 17^b, unt ábe 134^b, unt alt *Silv.* 536. 989 *Schw.* 1388. 1532 *Tr.* 16^b. 94^c *Minnes.* 2, 317^a, und ích *Tr.* 86^a^b, und ír 155^a, und ín 26^c, und ér 72^c. 75^b. 80^a. 113^a *Silv.* 869. 2898, dan é *Tr.* 97^c. 98^a, denn ích 2^b. 62^c. 158^b, denn ír 60^c, dann im 157^b, denn ér 48^b, 105^b, umb ín 27^c. 31^c, war umb er *Otto* 180; dann, und *sicar* mit sicherer schreibung, weil an hiatus bei diesem dichter fast nie zu denken ist, méint in *Tr.* 124^b, schírmst in *Schwanr.* 1046, bät er *Otto* 533, geding ich *Silv.* 4169, jár alt *Silv.* 458 *Tr.* 140^c. ein einziges minnet ie *Tr.* 177^b widerstrítte der hauptregel, wenn es nicht präsens sein könnte wie beruochet ie *Maria* s. 46 oder volget ie *Parz.* 407, 20. bei *Ulrich von Türheim* finde ich din árt *Wilh.* 146^a. 189^b. 190^a. 235^a, sprich ích 118^d, in unserr é 118^b, von íuerr art 166^d, und ér 138^d, und ín 233^c, unt áne 202^a. 203^a, dann ír 145^a, dann ér 233^d; mit hiatus kúnege ist 240^b, kúnege é 165^b, clagte é *Trist.* 172, megde (oder maget) ist *Wilh.* 114^a. 202^d; mit (558) hiatus oder mit wegfall des e fuorte an 154^c, wanne ich 182^b, lebende (oder lebendec) ist und in 239^a. 261^d. 202^c. in des *Strickers Karl* áf min é 21^a, bráht ér 35^a, ér hât é (oder denne é) 2^b, halperg an 61^b. 79^b, gebietend ist 19^b, himel ist (oder kúnege ist) 29^a, unt ált 128^a, unt (oder unde?) é 81^a; mit hiatus, der aber in manchen fällen durch verschweigung des e zu vermeiden ist, denne é 2^a. 74^b. 87^b, dénn in 38^b, úmb ín 78^a, unde er 121^b, unde arc 35^b, dráte an 40^b, hnt ist 55^a, wérlt ist 55^a, jár alt 118^b, sêle é 122^a, leitære ist 63^a, heilære (oder beschirmære) ist 59^a, vîentliche an 72^a, móht ich 43^a, hafte é 89^a, wist in 95^b, frâgt in 125^a, líez in 113^a. im *Freidank* der leidest ist 65, daz liebest ist 28, lebenn ist 68, ze scheltenn ist 62, der esel art 72, unt ámt 16, dan é 133, dan ích 168, der bitende é 86, ende ist 172, unstâte ist 44, ungérne an 131. im *Büerolf* solt ích oder sólt ich 74^b, unt ín 95^a, ze kiesenn (oder kiesenn) ist 123^a, jár alt 3^a, tiure an 10^a, in der *Klage Hêlche* é 37. die hindeutung auf ofriedische verskunst in der hier vielfach verbesserten anmerkung zu z. 318 s. 21 der ersten ausgabe lasse ich fallen, weil die ähnlichkeit seines gebrauchs schwach anlautender wörter mit dem mittelhochdeutschen sich darauf zu beschränken scheint dafs einige derselben nach und nach für i oder ë auch unbetontes e annehmen, und bei *Otfried* nur vor diesen wörtern synäresis eintritt (verschmelzung des auslautenden vocals mit dem anlautenden) neben der synalöphe (der schwächung des auslautenden vocals vor vocalischem anlaut), ausserdem darauf dafs vor den schwach an-

lautenden manche sonst unerlaubte apokope statt findet. hingegen leidet auf mittelhochdeutsche verse keine anwendung Otfrieds regel, dafs auf den hebungen sowohl synäresis als synalöphe gestattet ist, in den senkungen aber nur synäresis. gleichwohl will ich bitten auch diese unausgeführten bemerkungen nicht unbeachtet zu lassen, überhaupt aber durch genügendes eindringen in Otfrieds verkunst sich zu überzeugen dafs ohne kennnifs der älteren in der jüngeren kein schritt sicher ist. 7767. daz für als *A*. stummez *ABd*, tummes *D*, tumbes *b*, unsprechendes *c*, fehlt *a*. ich habe nach z. 2259 geschrieben. 68. vruntscāf *A*. 70. eine rowe *A*. 73. artzte *c*, arzate *A*, erzte *Da*, arzat *B*, artzet *d*, einen artzat *b*. s. zu 1553. 2571. 436. houppe ist auch im Erec 7742 zu schreiben. 75. ze helme *A*, ze hēilen *B*.

7777. unter koninc *ADEdd*, un̄ *Ba*. s. zu 1854. 7668. 78. buweten (559) *AB*, paweten *d*, būwten *b*, bouten *D*. 80. e *A*, fehlt *a*, unz *BDbcd*. wurden *Dad*. wol gesunt *BEa*. 81. hern *D*, dem hern *Babb*, min hern *A*. yweine mī der dativendung nur *A*. 82. gesundez *Dabb*, gesunt sin *A*, gesunt *B*. 84. dieser vers kehrt zwei mahl ohne die präposition wider 7887. 7982. vergl. zu 4006. 85. manigen *BEac*; maniger *A*, manige *Dbd*. wis haben alle, niemahls gewis wie im Parzival und im Wigalois: dennoch wüste ich nicht was man im Erec 2168 für den gleich schicklicheres oder wahrscheinlicheres setzen könnte als den gwis. severhe *Bc*, ze verre *ADbd*. 86. ze *BDb*, so *A*, in *d*, fehlt *a*. s. zu 4428, wonach die lesart von *A* vielleicht zu billigen ist, bei der man das folgende ine (87) leichter als verderbnis von nie erklärt als dafs man es für einen willkürlich gesetzten accusativ in halten möchte. 87. ine ne loste *A*, niht enlost *BDb*, niht erlost *ad*. 88. irs selbes *A*. 80. so monster sciene sin (wesin *a*) tot *ADa*, so mueseze schlere (fehlt *d*) sin [284] (wesen *d*) sin tot *Bbd*. 91. gæhen *B*, gahen *Aabb*, grozzen *E*, senden *D*. danch *E*. 92. kurze *A*, kurzer *E*. 93. wi ih *A*: wte *B* allein. s. Wackernagel in Hoffmanns Fundgr. 1, 292. 95. wen *A*. vare *A*. 96. dar. un̄ aber dare. *A*. 97. ich fehlt *A*. 99. liden *A*, lide in *B*. kurzer *ADE*, kurze *Bab*, lutzel *d*. 7800. ih *ADE*, daz ich *Babb*. 1. doh *ADab*, ðuch *Bd*. lidich *B*, lideh *A*. 2. ir getete *A*, irn tete *D*, im tet denn *a*, irn (ir *d*) getuo *Bd*, ir thu *c*, ir getruw *b*. ich erkläre die worte aus der widerholung 8083, in der die königin leugnet was Iwein hier von ihr sagt, der brunnen habe ihr so viel noth gemacht dafs sie wohl zu gewinnen sein werde. 5. lewen sta-

- ler *A*. 6. des *A*, es *ad*, ein *BD*, es da *b*. ne wart *A*.
 7808. mahte *A*. 9. also *A*. 11. triut *D*, ne truete *A*, truwet *B*,
 trowet *E*, truwt *a*, traute *d*, getraut *c*. 14. von erst *A*.
 [285] 16. unde *A*. 17. swen her wil *A*. 18. stet *B*. 19. de
 boseste *A*. 22. unter *beide mahle A*. sus *ADa*, sans *bd*,
 sius *B*, siu^{os} *E*. 25. virzwivelen *A*, verzwifeln *B*. 26. vrou
ADa, mein frau *d*, diu vrowe *Eb*, ir iunchfrouwe *B*. 27. koumt
A, chuomt *B*. 30. ir fehlt *A*. 32. Weiz got der ist uge-
 reit. *A*. 33. manne suchen *A*, man ensuoche in *B*. harte
 für danne. *A*. 34. moht *B*. 36. swanner *Aa*, swenner nu
 (560) *BDbd*.
 7839. gesciet *Aa*, geschiht iu *BDbd*. 40. wellet *D*, willet *A*, welt
 haz *Bab*, wellet es *d*. 41. dise *ADEab*, die *B*, umb die *d*.
 selben *BDEbd*, selbe *Aa*. s. das wörterbuch s. 370. 42. en
Ea, ne *A*, fehlt *BDbd*. 43. mere fehlt *A*. 44. nu *AEab*,
 danne *BD*. gegeben *Aab*, gebn *BD*. 45. ir für der *B*.
 [286] 46. mine *A*. 47. wan diu *A*. mins *B*. 50. u wol *A*, uch
Dabd, wol *B*. 51. nemih *A*, neme ich *B*. 52. wiser *ADE*
ad, wise *Bb*. 53. wære *B*. tumbere dan *A*. 54. *dafs*
eine verbesserung nothwendig sei, ist zu 3560 angedeutet: ich
habe daher aus dem überlieferten mit andern gemacht untandern.
mit andern Ea, mit anderen A, mit den andern B, mit in D,
mit den bd. 56. unze *A*. siet *Aa*, gesieht *BDb*. 57. wer
 u *A*, der uch den *D*: wen iuwer *Bbd*. *diese besserung beruht*
auf dem mißverstehen der 7849^a zeile, die auf mage und mann
geht, wie schon aus 7852 erhellet. 58. ingesinde *Ad*, gesinde
BDab. 59. nem *B*. 60. der *A*, daz er *BEab*, fehlt *Dcd*.
dër wære zwar richtig, scheint mir aber hier unnöthig. scirme
Aab, scherme *E*, schirmen *d*, beschirmer *D*, herren *B*. zem
B. 62. verwæne ich *B*, ne vir wanih *A*. mih is *Ab*, mich
 ez *E*, michs *a*, mich sin *BD*. 63. salt dise rede *A*.
 64. habe *Ad*, han *BDab*. gedinge *A*. 66. mineme *A*, mym
 a. ingesinde *Dd*. *mñémə ist so wenig wahrscheinlich als mñ-*
nétə 2798. sinem steht 5594. 6689. 7341, weniger sicher 20. 6695,
vor nicht labialen consonanten. s. zu 2798.
 7867. un *Aab*, nu *B*, fehlt *Dd*. darnach rat *Dd*. 68. dan weste
A. 71. der *A*, daz er *BDEab*. 72. iu *BDb*, uwen ougen
A, auch *a*, fehlt *c*. loste *AD*, erlose *Bab*. 74. ze komene
ADEb, chomen *Bad*. ruhte *AE*, geruochte *BDabd*. 77. nie-
 [287] mannes *A*, niemens *B*. 80. dweder *E*. 81. ern tæte im
 danne *B*, hermetetem dan *A*. 83. mit allen sinnen. dîngen.

- A. 90. chère ich B. 91. beidiu E. 94. entfahet A, einfach Bd, enphah D, empfahe ab. so hat sich et wieder nur in A erhalten. 95. frouwe Lunet B.
7898. begundet Aa, woldet BDbd. 7900. einen A, einem BDEbd.
 1. ob es iu B, ob iz u A, ob uch sin D. valsche Aa.
 2. ernst BDabd. wirt BDabd, were A, was c. oder Aabd, ode ernst BD. 5. irne geheiztezem mit A. ym a, mirz
 (561) Db, uns B, es d. 6. ê daz (dann d) ich BDbd, e ih A, wich
 [288] a. 7. vil Aa, fehlt BDbd. 8. gap ADbd, gap (stabet a) ir Ba. 10. daz Bb, des AE, swaz Dad. zestaten ABEb, zu unstaten D, ze schaden ad. 12. bewaren A. 14. falscheit BDEbd, schlachtheit a, arbeit A. arbeit kœnnte arkheit heissen sollen: doch hat A auch 5725 arbeit für manheit. 16. harte steter ADEab, vil stœte B, vast frummer d. 23. vingere A. 25. coumt A. 26. nœte B. gevroumt ADb, fruomt Bad.
7927. leu AB. varendist A, varnde ist B. 28. ane B. alle argelist Aa. 32. vrowe A. 33. bite AD, bit Bacd, bitte E. 35. gute Abd, guoten BD. 36. wart ad. niht Aa, da niht [288] BDbd. 37. sulde A. 41. hinen A. 42. vrolichen Aa. 5 hat d. 43. do AEab, doch BD, yedoch d. so der A. 45. verte B allein. 48. munt. A. 49. wan BDabd, do A. siene A. 50. lewen kunt. A. 51. erchande B. 53. guten A. 54. siu sprach ADEabd, fehlt B. also bi Ab, also hy a, also (so Bd) nahen bi BEd, hie bi D. 56. her sprach A allein. iuncvrowe Aa, ia frauwe c, fraw d, frouwe Lunet BD, Lûnet frauw b. daz ist A, es ist Da, ist daz (diz B, ez E) BEb, es ist (ist es d) nicht cd.
7957. hat AE, habt BD. 59. 60. gebiet-geniet B. 63. dienete A. 66. si ne wille A. dan breken ern Aa, brechen danne (den b) ir Bb, brechen den Dd. ich habe das danne gestrichen, [290] weil die stellung schwankt. 67. da uz ABb, uz a, da nach euch d, nach euch c, fehlt D. sendet Babb, hat gesendet ADc. das participium gesendet mag man innerhalb des verses billigen oder ertragen, 2220. 6019. 6105, desgleichen verbrennet 662, gezerret 4929, versperret 1708. 7729, erlœset 4227, und gesetzt ist am verschluss (s. zu 4098) im ersten bûchlein 1307: im reim liebt Hartmann solche formen nicht. hier ward, wenn ursprünglich gesendet da stand, leicht hât hinzu gesetzt, aus z. 7964, aber eben der widerholung wegen ungeschickt. ohne diesen grund würde das participium gesendet nicht durchaus verwerflich sein: denn grade die auf endet sind die einzigen in denen er

- auch noch im Iwein schwankt, wo er verpfendet in den reim setzt; im Erec auch bewendet, im Erec und im Gregor geschen-det. seine gewöhnlichen formen sind gesant gewant geschant und, glaub ich, gelant 1 büchl. 1681. in seinem ältesten werke (562) hat er auch gevellet (nirgend gevalt) ergetzet ersetzet und mei-nes erachtens nicht ganz sicher (6595) erwecket erschrecket, ne-ben den ihm sonst überall im rein geldüfigen gestalt gezalt, er-sat (nicht ergatzt: s. zu 583), bedaht erwahet gestaht. ohne nebenformen sagt er genant erkant verbrant, verspart, ersterbet verderbet. in den verbis mit eid und eit hat er seinen reimege-brauch mit der zeit verändert: nur im Erec gekleitet geleitet (406? 6484) gebreit udgebeit (ungetrieben 1788), im Erec und im Gre-gor gespreit, aber im armen Heinrich gespreitet. ei mit anderen consonanten ohne schwanken, geneiget erzeiget, bescheinet. auch alle übrigen sind fest. geirret, vermischet. gekêret versêret. gebrisset gepriset gewiset. unervâret bewâret beswâret. erlôst, gehônnet gekrônnet geschônnet, gehôret zerstôret. gevieret ge-zieret gepunieret gewalopieret geparrieret gejustieret gesaltie-ret. betoubet gestoubet, gekoufet zeroufet gestroufet. bernô-chet gesuochet. behuot verwuot (1 büchl. 1795), geüebet ge-trüebet, gevüeset, zefüeret gerüeret. endlich geworht ervorht. 7968. oh A, iu BDb, fehlt acd. vol endet AEd, verendet Ba cd, geendet D. 7971-8018 nach 8066 a. 72. also A, also ad, als BD, als auch b. 74. do ne A, do d, doch n BD, doch ab. 75. als BD. 76. vor Ec. grozer wroweden A. 78. hende AEabd, wange B, wangen D. dusen stunt A. 81. ih vorte vil sere. un clage A. 82. daz mih A. ode der DEbd, oder A, un der Ba. 84. dise A. groze AD. 85. umbe uh A. 86. dieneste A, dienste Bad, dienst D, diust wol b.
7987. nu ADEab, da d, fehlt B. 88. angest ADEabd, rede Bc. moget ADEb, sult Bacd. 89. daz fehlt Ac. 90. vir dienet Ad, gedient BDab. 91. gnaden A. 93. 94. baz diz untfan. A: alles übrige fehlt. 94. wellet ez Da, welt ez Bd, wolt es [291] b. 95. untnimet A. 96. und setzen alle handschriften zu anfang des verses, mit ungenauerer fügung und beschwerlich für das mafs. swenniz Ad, swenne BDEu, wenn yne b. ze geltene A, ze gelten Ebd, in geltens BDn. gezimet A, symet b. 97. gereit ADEa, berêit Bbd. 98. ir untluhen mir A. 8000. ne hetet A, het B. 1. vor min lip A. 4. iz ne A. niemer BDEbd, nit A. 5. die ir ABDab. vielleicht ist blofs

- ir zu schreiben, wie 6347. 7. habt *ABDbd*, habet *a*. 8. vir-golden *A*. 9. ie *ADabd*, è *B*. 10. ir mir *E*. liebe vron
 (563) *Aa*, frouwe *BDEbd*. 13. mir *A*. 14. me wen daz ir. *A*.
 16. bevindet ez *B*, bevindiz (*d aus t gemacht*) *A*.
 8017. zo hus *A*. 19. daz ne vouhte *A*, dazn fuoete *B*.
 21. 22 fehlen *A*. 21. riten *BEabd*, fehlt *D*. 22. begrifen
 [292] *D*, begreiff *a*. 25. alterseinē *A*. 26. sagt ir *BD*. 28. ne-heine mere *A*. 29. So *A*. 33. ge: : *ABD*, ginch *E*, gang
a, gange *b*, nu gieng *d*. 35. wandih *A*. 36. gienge *ABabd*.
 bedurfter *A*. 37. vrowe *A*. 38. in diu *BDb*, si ene *A*.
 varen *AB*, varn *Dbd*. 39. nihtes *B*, nihtes ne *A*, niht *Eabd*,
 des niht *D*. *vergl. Erec* 8997. *Lanzelet* 600 gegestet daz in
 nihtes gebrast, 1986 daz ir enwederm nihtes brast (gebrast
Heidob.), 5156 alsō daz im nihtes brast (niht enbrast *Heid.*),
 8109 daz in des nihtes bast (enbrast *Heid.*), 1535 des was diau
 burc vast, diu hiez Lymors, der nihtes gebrast (brast *Heid.*):
daneben lautet z. 3827 wie Iw. 3702, 4168. 5419. 8529. 9011 aber
daz ir (in) nihtes enbrast (5419 erbūwen daz ir niht gebrast
Heid., 8529 daz in niht gebrast). im Silvester 184 steht das
im nihtes brast, wonach Troj. 1718 zu bessern sein wird, da bei
Konrad die form nihts unwahrscheinlich ist. [Troj. 33272 an ir
gezierde nihtes brast H.] 40. Gregor 1763 für einen gast
enphies ir kint. 43. en DE, ne A, fehlt Babb. neheine A.
 45. heist *D*, heizet *A*, hēizzet *B*.
 8047. so soltir *A*. 48. sage uh *A*. 49. unter rat *A*. 50. ne
 stat *A*. 51. bewiset *A*, bewise *BDabd*. 56. im ist *ADabd*,
 ist im *B*. 57. 58. gebiet ir *B*. 57. diu lazt irn zorn *A*.
 [293] 59. mohte u *A*. 61. neheinnen *A*, dehēinen *B*. dan her
A, danner *B*. 65. vremede *A*. 66. worden *A*. gesamnet
A?, gesament *Ba*, gesamt *D*, gesammet *d*, besamet *b?*. in ein
alle. dies habe ich sonst geduldet: hier musste es geändert wer-
den, damit nicht die senkung höher wäre als die ihr voran ge-
hende hebung, oder aber gar in ein gelesen würde. 67. dan
neheine A, danne dehēin B. 68. an der Ab, ane den B, wan
der Dd, denn der a. 69. haltet AEa, behalt BDb, behabt d.
warheit alle aufer A. vergl. 8116. 72. wander anders ne-
heinne vrowe ne hat. A. chein D, dehēin B. 73. gewan
AEa, nle gewan BDbd. 75. duhte AB.
 8079. wunderliche *Bb*. 80. vürder male *E*, unlesbar *A*, hinne fur-
 der *B*, hinnen fur *b*, vrolichen *D*; ganz verändert *acd. Erec*
 4265 für der male, *Greg. 2011 für dem male ye E, 1 büchl. 1025*

- vormalen, 1585 hin für, 2 *büchl.* 618 hinnen für. *Lanzelet* 5889 fürdir male *H*, hinnen hin (*wie MS. 1, 149^b*) *W*. 81. chein (564) *D*, dehein *AB*. en *E*, ne *A*, fehlt *BDacd*. 83. mir ne tete *A*, mir tet *DEd*, mir gehet *Bab*. 84. ih ne woltis han geliden e *A*, ichn wold es liden immerme (nimmerme *D*) *Dcd*, dazn wol- [294] dich ferner liden e *Bb*, daz wolte ich liden e *a*. 87. ne heinen so geminneten man. *A*. 88. chein *D*, dehein *AB*. ne gewan *A*. 90. en *E*, ne *A*, und *Dad*, fehlt *Bb*. mih *ADd*, mich es *E*, michs *Ba*, es mich *b*. 93. is minhalb *A*. 94. ver dienen *A*. muezze *B*. 96. mih *hat* nur *A*. *hat Aa*, habe *BDbd*. 97. der here *ABb*, mein her *c*, nu herr *d*, her *Da*. vroliche *A*, frölich *d*, lacht unde *D*, fehlt *c*. 98. gesah *Aad*, ersach *Db*, sach *B*. 8100. der *ABD*, den *Eabd*. 2. han *BDabd*. 4. gewonillih *A*. 5. sundigen *E*, sundegen *A*, schul- digen *BDabd*. 6. sware (groz *D*) her schulde (schult *D*) *AD*, swære (grosse *d*) schulde er *BEabd*.
8107. riuwe *Bad*. schulde *Bd*. 9. mer *BDd*, mere *b*. 11. wā *A*. 12. sie ne wirt *ABb*, so enwirt *a*, so wirt *D*, ir werdet *cd*. *s. zu den Nibel.* 2269, 3 *beispiele von freuden oder selden-* diu *wie hier* hulden-diu. *Erec* 4799 sō wære ich schanden er- lān, diu mir sus ist widervarn. *lied.* 12, 4 daz ich der sorgen bin erlān, diu manēgen hāt gebunden an den fuoz. *Türheim im Wilhelm* 153^d mir getuot dtn ellen buoz swas man mir zelt ze schanden, daz diu in minen landen von dir noch gerochen wirt. *Wigalois* 2098 wan swaz diu werlt freuden hāt, diu kumt uns von den wiben. 11304 der knappe lief freuden eine: ich wære, diu was im kleine. *Parzival* 248, 9 dem der nu zins von freuden gīt: diu ist an im verborgen. *Ulrich von Lichtenstein* 399, 20 ich wil einer freuden immer von ir unberoubet ein, diu [295] mir āne ir danc muoz rehte wol gezemen. 14. ih haben is gesworn *A*. 16. ih *Aa*, ichs *BDbd*. miner *A*, mit *BDEabd*. gewarheit *ABEd*, der warheit *Dab*. 17. niht *Dd*. 21-32 in *Bad*, fehlen *ADEbc*. 21. diu *Bd*, dy gute *a*. *es fehlt wohl ein beiwort, etwa schone. vergl.* 230. 2340, *nebst den lesarten.* 22. Lyber man (Traut mein *d*) her ywyn *ad*. *so reimt B* 7369 schin: Iwein und 7567 viele mīn: Gawein. *mit der lesart von B stimmt* 7528. 23. Tuot gnædecliche an mir *B*. 24. 25. grozen chuomber habt ir. von minen schulden erliten *B*. 26. des wil ich *B*. 27. ruochet mir *B*, das ruchet mir *d*, mir wolt *a*. 28. er *Bd*, ez *a*. 29. ymmer mer (me *a*) *ad*, von hercen ferner *B*. 30. da mit *B*. sy ym *a*. an

- B. 31. mante in vil d, weynt vil a, bat in harte B. weynt
 (565) vil soll wohl heißen venjet vil: aber manet in ist unverwerflich.
 s. das wörterbuch s. 255. 439. Otfrieds bimunigôt (erinnert 4,
 19, 47) lautet im Troj. kr. 10520 gemünjet. sonderbar ist im
 Erec 9489 dô begreif st mich sus verre: anders in Grieshabers
 sprachdenkmahlen s. 23 unde begreif (versprach) daz mit eide,
 swes sô si in bæte, daz er daz tæte. 8133-36 in Ba, fehlen
 ADEbcd. 34. het B, hatt a.
8187. gesah Ab, besach d, sach BDEa. vrou ADEad, diu frouwe
 [296] B. 38. diu sune die A. 41. scone, sinne. A, unpassend.
 42. ane B. andere A. 44. diu B. willen A. 45. ein
 anderen A. 46. lazet A. 47. die besitzen menige A.
 50. diensthaftem B. 53. zalame A. 54. alsiu in irn A.
 55. hete A, het BDd, hatt a, hatte b. gegeret A. 56. dienst
 B. lons B. 57. Ich ad. wenih daz AD, wene ich b,
 wæne Bad. si also D, sies allis A. genoz alle. 58. niht
 ne verdroz A. zusatz in B, s. oben s. 356. 59. lebn B.
 63. von deme A. Walther 99, 15 sô wolte ouch ich vil gerne
 fröide hân (von der) von der mir mîn herze nie gelouc. Wolfr.
 Wilh. 60, 2 mit spern (gein dem) gein dem man tjoste gert.
 [Mai 66, 19 wizzet, ich hân mîn leben gegeben (von dem) von
 dem wir immer müezen leben. H.] s. zu 790. derselbe vers,
 nur mit hân, im Erec 7487. 64. oh ih AB, ich aûch b, ich
 uch Dd, ich a. 65. die vier füße des verses herzustellen war
 nothwendig, wenn die letzte zeile nicht hastig heraus kommen
 sollte. die schreiber sind sämtlich darauf aus gewesen einen fuße
 hinweg zu schaffen. gesagen niwet mere A, iu (aûch b) niht
 gesagen mere Bb, niht gesagen mere Dad. 66. wene got
 gebe uns salde. unde ere. Amen. A.

REGISTER.

(Die cursiv gedruckten ziffern beziehen sich auf Beneckes anmerkungen.)

- ä*, *se* 749.
 aber am anfang des satzes 3034.
 gegensatz zu ergänzen 6300. *sô*
 aber 6369. und aber 567.
accusativ adverbial 354. 648. *des*
 raumes und der zeit 554.
adjectiv nachgestellt und flectiert
 6432. *schwache flexion* 1845.
 3162. 6406. *starke flex. des com-*
 parativ 4306. 5642.
adverbiale casus mit präpositionen
 1251. 2157. 5078.
 affen, effen 3545.
 ahte 3886.
 in allenthalben 648.
 aller der hande 405.
 aller täglich 754.
alliteration 144. 238.
 in almitten 419.
alrêrst vor der letzten hebung im
 stumpfen verse 7740.
als dafs 749.
als = dann wann 1248.
also grôz als umbe 7269.
alswâ 1584.
ân 5081. *Âne adv.* 1445. — *sin m.*
 acc. 3539.
 — *ân (vervân u. dgl.)* 3694.
 ander 697.
 anders 436. — *wâ für — war* 1720.
 ange 3297.
 -- *anjc* 1181.
ankündigung der folgenden erzäh-
 lung 3474.
ânô xoivoû f. 394. 3138.
apokope 1223.
arm 2847. *armman* 6267.
art, zuht von — 6392.
artikel 4644.
arzât, arzt 1553.
Ascalon kôinig 2274.
 — *at für atet, ât für adet* 7654.
attraction 522. 5339. 6722. 7748.
auflact 2170. 3752.
b im auslaut 1597.
baneken 65.
bâre st. schwf. 1443.
 — *bære, — bernde* 116.
barmherze 4856.
barrecht 1360.
bast bei negationen 6273.
bât für badet 2188. 2190.
be — 6046.
bêdenthâlp 453.
began, begunde 3560.
begeben mit 4122.
begên 3354.
begrifen 8131.
beheften, sich mit 6280.
beherten 4493.
beiten m. gen., m. dat. 4070. —,
 bîten 4070.
bejagen, sich 7179.

- belösen 4519.
 benamen 154.
 — bernde 116.
 bereits *adj.* 6544.
 bereiten *mit acc. und gen.* 6250.
 beruofen 111.
 beschern 1395.
 beslahen 1136.
 besorgen 2314.
 bestaten, bestöten 4204. 4205.
 bet für bette 1212.
betonung 83. 137. 1118. 1918.
 6360. 6518. 6444. 7106. 7212.
 1391. 3752. 3979.
 biderbe 1927. 3752.
 bieten, sin unschulde 731. sich
 zuo, uf, an, vür ir fuoz 2283.
 biten *m. gen.* 2330.
 binte (bûwe) 415.
Bleigger von Steinach f. 345. 517.
 bluot 6446. 6446.
 böse 36. der böste, der beste
 144. — rede 5009.
 bresten, gebr., enbr. 8039.
 Breziljān 263.
 bringen 2652.
 brunne *flex.* 581.
 bruoder *ohne uml. im plur.* 5876.
 brust, brusten, brüsten 461.
 bürde 1615.
 buoze bestān, ze b. stān 721.
 dā *im anfang einer antwort* 490.
 7960. — hie 5116. — *bei rela-*
tiven (= ther, der, dir) 7729.
 dan 84.
 danc für gedanc 1500. sunder, un-
 der d. 4645.
 danne 627. von danne 396. 5541.
 dar, dār 368. 6190.
dativ me vor m w b 2008. *adver-*
bial 649.
 daz, 'z 2905.
 dehein *unfl. nom.* 105. *affirm. od.*
neg. 1685. *neg.* 2151. 2394.
 dehsen 6263.
 der einer und der andere 4644.
 dēr 504.
 deste . . daz 2071.
 deweder *neg.* 2151.
 die 575. dicke und dicke 3796.
 dinc 409. 5628.
 dise, dis *nom. fem.* 6307.
 dise geschicht 1069.
 disses, diss 4094.
 dō *doppelt* 6774.
 Dodines der wilde 4896.
 doch 8011.
 du *incl. (konfest)* 483.
 dūhte *conj. prät.* 1144.
 vil dūken eines dinges 845.
 dürftec, dürftige, dürftiginne 6403.
 duzen und ihrzen 137.
 dwingen *m. dat.* 4142.
 e, stummes ausgeworfen (spilte,
 sagte) 617.
 eg, ig 651.
 ein *unfl. nom.* 105. der, diu eine
 6319. sin einer slac 5347. *plur.*
 33. eine *adv.* 854.
 einec *mit und ohne artik.* 3296.
 eit, den — geben 7909.
ellipsen: 5427. 6200. 6601; 628.
 3142. 4280; 7928; 5311; 3206.
 4009. 7619. 7661. 6347. 8163.
 — en oder — ent vor s. 6247.
 enbeizen 3309.
 enbresten 2842.
 ende, des endes, den ende 224.
 4034. in manegen ende 1251.
 1251.
 ennehein *f.* 434.
 — ent 2te *plur.* 836.

- Eractius* 4928.
 erbarmen 4740. 4741.
 erde *schw. stf.* 6744. *uf der erde* 40.
êre siagerehre 789, *daz sin iuwer êre* 2528.
 erwären 3350.
ergân prtcp. 3694. *sô ez ergât* 943.
 ergetzen 2070.
 erkennen *ohne obj.* 2859. *mit dat. acc.* 1679.
 erkunnen *f.* 520.
 erlâsen 3131.
 erwinden *f.* unerwunden.
es masc. 2105. 2215. *incl. im reim* *f.* 439.
et aver 2469.
ez vorm prædicat 2611. 7493. *ez wære — oder* 4879.

 vallen 104.
 falcken *als boten, auf der jagd* 264.
 vancnus 1131.
 vaz 7026.
Feimorgân 3434.
verbalformen, zusammengesetzte 135.
 verdihen 7433.
 verdriezen 470.
 verwören 3350.
 verjehen *ohne obj.* 7665.
 verkünden 7870. 7370.
 verkunnen 768. 7370.
verkürzung nam, swan 11. *tet bot* 350. *kund* 3560. *wær* 175. *zinh* *bevillh* 2868. *müez* 838. *verswlg* *wir* 2494. *garzûn'* 4496. *ein für einen* 4317. *fienden* 6444. *nâr* 4928. *geschuot* 4928. *geruot* 3643. *welln* 1554. *zûrnt* 1929. *sendt* 3193. *setzt* 4658. *wirt* 868. *gefrist* 3583. *zeigt* 1854.
 spricht 192. *ziht* 2738. *sichr* 7563. *erwachte* 881. 4820. *vordern* 4317. *niemens* 194. *tihens* 23. *âbents* 786. *dreisilbige præterita mit langer erster silbe* *f.* 519 *f. vgl. Apocope.*
 verliesen 1816.
verschmelzung zweier wörter mit e und dazwischen stehenden consonanten *f.* 407 *f.*
verse von vier hebungen und klingendem ausgang *f.* *klingend.*
 versmâhte 5185.
 verstößen 361.
 verte, geverte 4675.
 verwâsen 2026. 6967.
 verwischen 6218.
 versagen 1400. 2724.
 verzeich, verzêch 6922.
vier flex. 523. 4, 40, 400, 4000 *als unbestimmte menge* 821. *vierzigtägige frist* 4152.
 vil dûnken 845.
vocativ und plural *frowe* 3384.
 vol, vollen 3179.
 von 5333. *bezeichnet die eigenschaft* 3400. *bei farben* 1141.
 vor = 8 4620.
 vor, vorn, vorne 5049.
 vór des 4620. 1304.
 vort 5049.
fragesätze, indirecte, zur ankündigung der erzählung 8121.
 vrevei 4585.
Freidank *f.* 345.
 vrouwe *ehsfrau* 4007.
 frumen und schaden 578. *flex.* 4133.
 fuoge 860.
 fuoz *umlaut* 1767.
 vür *vorbei* 3604.
 vür der mâle 8080.

vürdern sich 2498.
fürhten ohne obj. 7424.
vür komen 7428. 7433.
vürnamens 5399.
fufs, erster überladen 303.

galle 7547. und honig 1551.
gan, gegän, gegunnen 2492.
gän *f.* 429. begän, ergän 3694.
gebäre 1321.
gevähén, ze mit *dat.* 674.
gewäre 7653.
gevélle, gevélle 3336.
geverte 696. 3613.
gevüere 6538.
gefuoge 860.
gekunriert 6959.
geléret 21.
gelich, gelich, geliche 753. 6947.
1670. 3860.
gelime 5339.
gelouben *conj.* 1730.
gelpf 625.
gemach *adj.* 2074.
gemeliche 2117.
gemüetlich 7248. 7248.
genâde 646. 7771.
genâren 2540.
genet. plur. fremder fem (krône)
554. — *der zeit* 554.
genus, natürliches und gramm. 4478.
4615.
gereit 5607.
gerichte 7670.
geritiert 6484.
gerne 26.
geschehen (mir geschiht zuht) 130.
813.
gesinne 7518.
gestân mit *gen. und dat.* 2476.
getühlic *f.* 448.

gewalt *mac. und fem.* 2037.
gewalten 1568.
gewäre 5560.
gewarheit 1777.
gewehenen 2527.
gewis hân 1263.
gewis 7785.
got, das got mit êren möhte sehen
1021. — noch der tiavel 1272. —
zur verstärkung 6403. — willeko-
men 7400. — si der 7420.
Goufried von Straßburg 6943. *f.* 479.
grane *flex.* 445.
grifen 5670.
grinen 877.
grôz 430.
grüezen 1002. 3894.
gruoze *fem. f.* 409.
guot *opp.* erbeit 7658.
guot sin; holt sin 3332.

h syncopiert (verzien) *f.* 516.
hant, blôz sam 3236. aller hande
405.
Hartmann, stil t. 22. 1248. 2321.
2325. 2842. 3145. 4692. 4853.
5120. 5452. 6190. 7619. 7871.
8166. *lieblingsausdrücke* 1107.
1432. 4130. *chronologie seiner*
werke 22. 6943. *f.* 516 *f.*
er hât 3412.
hebung 2798. 5441. 5873.
heil 1348. heiles, unheiles 5078.
— biten 6008. ze heile alagen
8099.
Heinrich von Veldecke 6943.
Heinzelin von Constanx 1621.
ber komen man 6123.
herre, her 5682.
hiatus 318. 2943. *f.* 546.
hinnen 5541.

hō 617.

hoverecht 7341.

höflichkeitform 533.

höher gån, stån 5933.

Homerus f. 517.

hüten mit d. acc. 3915.

håsråt 6541.

ie, iemer 770. 771. 813. 894. 2151.

3512. 6575. ie mēr f. 439.

ieman, nieman mit genet. oder apponiertem casus 6003.

ietweder 4936.

imperf. für plusquamperf. 63. f. präi.

in einen fuß füllend 7563.

indas 4620.

infinitif perf. nach einem präterit.

3343. 6350. — gen. liezen f. liezennes 3043.

— inne 6403.

— iuwen (biuwen) 415.

jāmer masc. und neutr. 6347.

jehen nāch, mite 2981.

jetzt 4697.

joch 4931.

Johannisnacht 909.

k: ch im reim 4431.

Kalogreant 36.

Karidöl 32.

keit 74.

kein unfl. nom. 105.

kempfen 6053.

kēren 3370.

kewe, kinwe 6638.

kinde plur. 3131.

klāgende verse mit vier hebungen

772. 1991. 2473.

können 803. 677.

consecutio tempor. 3243.

kraft 365.

kuchenkneht 4993.

kumber 3633.

ze künde rechen 804.

künegîn, in, inne 97.

des künec 2111.

kurzer stunde, tage 4423.

lachen 6459.

ich lân f. 429.

lāt = ladet 2188. 7654.

lāzen mit ausgelassenem infinitiv 3132.

ledic, lediclichen 1711.

legen, uf legen 1190.

leisieren 6324.

leiten 6379.

letzen 3333. 7760.

lich, leiche 1333.

— liche adv. 6405.

— lichen als adverbialendung 6406. 3121. in verbis 3332.

lieben 45. 4194.

liep zu einem dinge 4187. 4196.

līmen stv. 6333.

liute 4334.

lüge decl. 258.

lützel ironisch 700.

mahte st. mohte 3131.

machen schuldec, unschuldec 2053.

manec unfl. nom. 251. comp. 4026.

manen 4653.

mānlich 62.

māre 7139.

market und stat 6136.

meinen verursachen 7093.

meinlich, meinecllich 7236.

meister des buches f. 496 f.

mēr 3131.

mies 441.

mîn vrowe, mîn her 4901.

Minne schw. 7053.

mit bei 6046, mit einem subet. statt
eines adv. 408.

müetlich 7248.

münjen 8131.

munt haben 2257.

muot, state 2655.

muote, muoten 5331.

muotwille 7362.

mûsar, mûsare; mûzare, mûzer 264.

nâ 3365. 5487.

nâch mit subet. statt eines adverb.

7. 34. 7051. — bezeichnet ähn-
lichkeit und beschaffenheit 6596.

— mit adv. gen. 816. — gen 3238.

— beinahe, mit indic. 5194.

nâhen 5487.

ne allein 588. 1252. 4067. 7793.

Neidhart f. 345.

neutrum des pron. in beziehung auf
masc. fem. 60. 86.

nider legen 162.

nidere stumpfer reim 617.

nie, niemer 894. 998. 3512.

nie kein 2394.

nie mâr 355. f. 439.

nie sô 2476.

niender ohne örtliche beziehung 5138.

nieten, genieten 5642.

nigen refl. 3944. ausdrück eines se-
genswunsches 5838.

ein niht 4413.

nimer 998. 6670.

nimmê 998. 3512.

niwan mit dem gen. 2029.

niwet 2148.

nôte dat. 7339.

nöstlich, nöstlichen 2332.

nôtpfant 7220.

nû relativ 2528. wiederholt 4962.

ô 349.

ob verspottend 118. — 4600.

objecte, zwei, in verschiedener form
demselben verbum verbunden 3226.

ôstertac, ôsterlichin zît 8120.

Otfried synärese und synalöphe f.
547.

ouwi 450.

owê, owî 349.

Partic. präs. auf — ent 5835. —

präter. auf — ent 7967. partici-
pialadverb. 531. 777. 4678. — mit
acc. 4163.

pfunt geld 6398.

Plüfpleherin 4705.

präposition and xoivoû 3649. 6961.

präteritum in der bedeutung eines
plusquamperf. 62. 4477.

pron. poss. im letzten gliede 3138.

miner sin u. dergl. 5347. iuwer

îwein, din Alise 7543. relativ im

singular nach subst. im plur. 8112.

rame, an und in 6199.

râmen bed. 398.

râten 3642.

rede 4319. 6327.

redelich 6524.

reden, reite, gereit 2190.

reht = stand 3572. 5594.

reim, variation desselben wortes
durch verschiedene reime 3145.

widere stumpf 617. inclit. es f.

439. vocalschwächung 2112. 5428.

a : â f. 499. müetlich : gütlich

7248. rührende f. 540.

rechen ze künde, künne 804.

relativsätze nach pron. poss. 4532.

rēwen, gerēwet 5862.
 rīhsen 7493.
 rihten 4332.
 rich *f.* 499.
 rīche = kaiser 4376.
 rīchliche 3560.
 den rīm geben *f.* 476.
 rīter, ritter 42. 6.
 rīterlich 1153. 6135.
 rīute 3285.
 rīuwedliche 6379.
 rosselouf *als mafe* 6967.
 rūmen 7750.
 rücke, rücke 1017.
 rūmen 7618.
 ruete *schw.* 5058.

s als adverbialzeichen 5078. 5309.
 Sælde *schw.* 1579. der Sælden
 sohol *u. dgl.* 4449.
 sāme, āf den sāmen vellen 7096.
 samen, sament, samt, sant 6296.
 sanfte tuon 8139.
 sanc 640.
 segenswunsch 794. 843. 5333.
 sehen wā 3102.
 seit, *ml.* sagetum 3454.
 senen, sich senen, senende 71. 6534.
 senkung 651. 866. letzte 318. 881.
 f. 439. *f.* 467. 4317. 4365. 5081.
 7438. *f.* 545. 3752.
 sichern in 7564.
 sīt, ze beider sīt, ze beiden sīten
 3063.
 site 4595.
 schande *schw.* 1579.
 scharlach, — lachen 326.
 schāt = schadet 2188.
 scheide *stf.* 3945.
 schein 2151.
 scheltære 7162. 7163.

als schiere sō, dō 6772.
 schiufien 5966.
 diu schrift nicht die heil. schr. *f.*
 516.
 slage, ze slage 1073.
 slān 3694. slāt = alcht 2396.
 slīchen 101.
 sō 2498 bezeichnet den anfang des
 gegensatzes 1241.
 spāhe 7300.
 spanne 442.
 sper ndern arm slagen 5025. 5323.
 spill, geteiltez 4630.
 = gespil 5206.
 spotten construiert 1066.
 er, si sprach zugesetzt 8637.
 sprechen wider 65. an 6930.
 sprichwörter 207. 2230. 2477. 3224.
 3226. 3321. 4329. 5350. 6065.
 sprichwörtlicher ausdruck 6567.
 7026.
 state, muot 2655. — vermögen 2197.
 stē 1 *präs. ind. f.* 428.
 stēn, stān *f.* 428. — hōhe, verre,
 tiure mit *acc.* 4316. — āf den
 knien 5157. 5396.
 stiege 6434.
 strāle *gen. plur.* 3266.
 der Stricker *f.* 500.
 substantivbildung 6403.
 stūmen *intrans.* 6172. 6172.
 suoze 7300.
 swāre, swære 7300.
 swern mit dem *acc.* 2410.
 synalōphe 4866.

t unorganisch 453.
 tafel 299. zum klopfen 294.
 teilen, ein spil 4630.
 tier 3226.
 tiure 1455.

- toben 2094.
 tót *personif.* 5696. des tódes schelten 7162.
 tótriuwessere 610.
 tougen, mir ist 6974.
 trinken nach dem essen 2463.
 trosten 6596. — einen mit gen. 146 — an 2125.
 mir hat und mir ist getroumet 3517.
 tugent 340.
 tuo 1 präs. ind. f. 428.
 tuon und machen 7050.
 über kurzer mîle dri 554.
 übergulde 390.
 überkomen 4690.
 überladung des ersten fûses 303.
 ûf den sal u. dgl. 75.
 ûf legen 1190. 1190.
 Ulrich von Zatzikhofen f. 496. 345.
 um 2754.
 umlaut 749. 881. 1360. 1615. 2088. 7055. 7300.
 undäre, undære 2247.
 unde vor *bedingungsälzen* 5827.
 6369. vor *concessivälzen* 155.
 567. *causal* 3482. *relativ* 1206. 4910. 6772. unt in der letzten senkung 4365.
 under, underr u. dgl. 1208.
 undersagen 662.
 undersehen 6245.
 understân *neutral* 7356.
 unerværet eines dinges 4622.
 unerwunden sin 6611.
 unfuoge, ungefuoge 860.
 ungeruere 6538.
 ungenåde 646.
 ungewegen 6720.
 ungewis 3857.
 ungewizzenheit 859. 4961.
 unsteteltchen 3731.
 uo, ûe 749.
 Uterpandragôn 897.
 ûz genomen 7909.
 wæge 6937.
 waltgevelle 3836.
 Walther (56, 33) 813. (76, 4) 554. (84, 21) 2968.
 walttôre, — man, — schrâte 440. 598.
 wan 670, wan, wanne in fragen 2214. 7032. — sondern 2253. — mit conj. prät. und fragender wortstellung oder mit imp. 1000. — wân 1818.
 wan daz 2968.
 wân, wände constr. 842.
 wanc 5326. 6503.
 wande — dô 736. 5737.
 wânû 7111.
 warc 4924. 4924.
 — warte 6165.
 wasser, die ungewitter hervorbringen 638.
 wâtlich 1191.
 wegemüede 5537.
 wec, enwec, ir wec 1975.
 wenne 627.
 wer, diu, daz 4330. 6635.
 wer, swer, eteswer mit *apponiertem casus* oder dem *genetiv* 6003.
 werde 6445.
 werden mit gen. 1953. — in 3950.
 wern 5343. 6733.
 werren mit dat. der pers. 5238.
 wert 7550.
 wette 1232.
 wî 450.
 Wigalois f. 393. f. 413. f. 479.
 die wile daz, sô, die 6291.

- Willebrand*, Luneten vater 3717. 1334. in des wunsches gewalt
 willic 368. 6915.
 winnen, winden 6611.
 wint 6341.
 wip 1921. 1955. 7851. zage 563.
 wizzen, weste, wēste 1721. zauberring 1308.
Wolfram Parz. 6943. *Wh.* (432, 30) ziehen ze geringe 2868.
f. 468. (448, 15) *f.* 403. zinsen 7227. *prät.* zinste 6965.
 wort 2622. zorn 7642.
 wortstellung 1824. zuo *prät.* 5873.
 wünne 606. zürnen 662.
 wunsch, dem wunsche gelich 44. zweikampf und geldgeschäfte 7200.
-

BESSERUNGEN.

S. 436 z. 12] het (hette *d*) ins *Bd*. s. 461 z. 18] *das* frage-
zeichen streichen. s. 464 z. 3 v. u.] wande er *D*, wänet er *d*,
s. 481 z. 6] *un̄ Ade*, fehlt *DEab*. s. 507 z. 2] *Ad*, umbe den
Ba, umbe *Eb?*, s. 508 z. 1] mir *Aab*, min *BDD*.



